



Geschäftsbericht Thurgau 2019

Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen

1	Vorwort	1
2	Überblick Ergebnis Rechnung	3
2.1	Übersicht Gesamtrechnung	3
2.2	Verwendung Ertragsüberschuss (Antrag an Grosser Rat)	3
2.3	Schematische Darstellung	3
2.4	Mittelflussrechnung	4
2.5	Gestufteter Erfolgsausweis	5
2.6	Ergebnis Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Gesamtrechnung	6
2.7	Übersicht pro Departement	7
2.8	Ergebnis nach Kostenarten / Erfolgsrechnung	9
2.9	Personalkosten	11
2.10	Konsolidierte Ausgaben nach funktionaler Gliederung	12
2.11	Wesentliche Abweichungen der Rechnung zum Budget	13
2.12	Nachtragskredite	13
2.13	Bereinigte Budgetzahlen	14
2.14	Kreditübertragungen	14
2.15	Bilanzübersicht	15
2.15.1	Übersicht Bilanzkonto: Landkreditkonto	16
2.16	Abschreibungen	16
2.17	Eventualverpflichtungen	17
2.18	Verpflichtungskredite	17
2.19	Übersicht Rechnungsabschlüsse	19
2.20	Kennzahlen des Staatshaushaltes	20
2.21	Wirkungsprüfung von Steuermassnahmen	22
2.22	Internes Kontrollsystem (IKS) des finanziellen Risikomanagements	23
2.23	Relevante Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	23
3	Rechenschaftsbericht und Rechnung	27
3.1	Räte	27
1000	Regierungsrat	27
1100	Grosser Rat	31
3.2	Staatskanzlei	35
2100	Staatskanzlei Zentrale Dienste	35
2510	Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale	43
3.3	Departement für Inneres und Volkswirtschaft	49
3010-3015	Generalsekretariat	51
3110	Staatsarchiv	61
3210	Amt für Informatik	65
3310	Amt für Geoinformation	71
3530-3545	Amt für Wirtschaft und Arbeit	77
3610-3910	Landwirtschaftsamt	87
3640-3710	Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg	94
3930-3940	Veterinäramt	100

3.4	Departement für Erziehung und Kultur	107
4010-4020	Generalsekretariat	108
4110-4123	Amt für Volksschule (AV)	112
4130-4145	Amt für Mittel- und Hochschulen (AMH)	120
4210	AMH, Kantonsschule Frauenfeld	126
4230	AMH, Kantonsschule Kreuzlingen	128
4250	AMH, Kantonsschule Romanshorn	130
4270	AMH, Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen	132
4310-4318	Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB)	134
4313/3640	BBZ Arenenberg – Bildung	139
4325-4328	ABB, Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden	142
4330-4339	ABB, Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden	144
4350-4359	ABB, Bildungszentrum für Technik Frauenfeld	147
4360-4369	ABB, Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen	149
4380-4385	ABB, Bildungszentrum Arbon	151
4390-4392	ABB, Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales	153
4410-4420	Sportamt	155
4510	Kantonsbibliothek	158
4611-4640	Kulturamt (Amtsleitung)	161
4614	Historisches Museum	166
4618	Naturmuseum	169
4621	Napoleonmuseum	172
4628	Kunst- und Ittinger Museum	175
4710	Amt für Archäologie	178
3.5	Departement für Justiz und Sicherheit	185
5010	Generalsekretariat	186
5110	Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen	190
5120	Zivilstandsämter	193
5130	Grundbuch- und Notariatsverwaltung	195
5210	Amt für Betreibungs- und Konkurswesen	198
5250	Staatsanwaltschaft	201
5350-5370	Amt für Justizvollzug	204
5410-5417	Strassenverkehrsamt	206
5420	Eichamt	209
5430-5445	Migrationsamt	211
5450-5457	Jagd- und Fischereiverwaltung	216
5510	Kantonspolizei	218
5640-5650	Amt für Bevölkerungsschutz und Armee	222
5710	Feuerschutzamt	225
3.6	Departement für Bau und Umwelt	231
6010-6020	Generalsekretariat	232
6110-6120	Amt für Raumentwicklung	237
6210-6224	Hochbauamt	246
6310-6377	Tiefbauamt	253
6410	Amt für Denkmalpflege	261
6510-6530	Amt für Umwelt	264
6610-6620	Forstamt	274

3.7	Departement für Finanzen und Soziales	281
7010	Generalsekretariat	281
7110-7120	Personalamt	286
7250	Finanzkontrolle	291
7310-7360	Finanzverwaltung	294
7410-7440	Steuerverwaltung	299
7510-7518	Sozialamt	307
7530-7555	Amt für Gesundheit / Kantonsapotheker / Kantonsarzt	311
7580	Kantonales Laboratorium	326
7631-7637	Sozialversicherungszentrum	331
3.8	Gerichte (nur Rechnung)	339
8110	Obergericht	339
8140	Anwaltskommission	339
8150	Rekurskommission in Anwaltssachen	340
8210	Bezirksgericht Arbon	340
8240	Bezirksgericht Frauenfeld	340
8250	Bezirksgericht Kreuzlingen	340
8260	Bezirksgericht Münchwilen	341
8280	Bezirksgericht Weinfelden	341
8410	Zwangsmassnahmengericht	341
8450	KESB Arbon	341
8460	KESB Frauenfeld	341
8470	KESB Kreuzlingen	342
8480	KESB Münchwilen	342
8490	KESB Weinfelden	342
8510	Schlichtungsstelle GLG	343
8610	Verwaltungsgericht	343
8725	Rekurskommission für Landwirtschaftssachen	343
8730	Enteignungskommission	343
8735	Rekurskommission Gebäudeversicherung	343
8750	Steuerrekurskommission	343
8760	Rekurskommission Strassenverkehrssachen	344
8770	Personalrekurskommission	344
4	Rechtsetzung	347
4.1	Departement für Inneres und Volkswirtschaft	347
4.2	Departement für Erziehung und Kultur	347
4.3	Departement für Justiz und Sicherheit	348
4.4	Departement für Bau und Umwelt	349
4.5	Departement für Finanzen und Soziales	350
	Bericht der Finanzkontrolle	353
	Schlussantrag RR an GR	357

Anhang I Statistische Angaben

Anhang II Zahlenteil Staatsrechnung 2019

Erläuterungen

SK	Staatskanzlei
DIV	Departement für Inneres und Volkswirtschaft
DEK	Departement für Erziehung und Kultur
DJS	Departement für Justiz und Sicherheit
DBU	Departement für Bau und Umwelt
DFS	Departement für Finanzen und Soziales
VTG	Verband Thurgauer Gemeinden
FLAG	Führen mit Leistungsauftrag und Globalbudget
PG	Produktgruppe
NFA	Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen
Kennzahlen/Indikatoren	Merkmal, welches auf den Zustand oder die Entwicklung von Kosten, Leistungen oder Wirkungen hinweist. Ihre Erscheinungsform reicht von qualitativen Beschreibungen bis hin zu rein quantitativen Kennzahlen. In diesem Bericht werden Kennzahlen und Indikatoren wie folgt unterschieden: – Kennzahlen: keine Vorgabe im Budget, meist dargestellt in einer Zahlenreihe – Indikatoren: Vorgabe im Budget (zielorientiert)
Abweichungen Globalbudget	Abweichungen werden unter dem Globalbudget sowie den einzelnen Produktgruppen kommentiert.
Abweichungen Nicht-Globalbudget	Bei Nicht-Globalbudget werden Abweichungen vom Budget ab 10 %, mindestens Fr. 50'000, begründet.
Abweichungen Investitionsrechnung	Bei der Investitionsrechnung werden Abweichungen vom Budget ab 10 %, mindestens Fr. 100'000, begründet.
Interne Verrechnungen	Gemäss Handbuch über das Führen mit Leistungsauftrag und Globalbudget wurden folgende interne Verrechnungen vorgenommen: – Personalnebenkosten, – Informatikkosten, – BLDZ-Kosten, – Raumkosten.

1 Vorwort des Regierungspräsidenten

Sehr geehrter Herr Grossratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Staatrechnung 2019 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 69.98 Mio. Franken ab. Der Kanton Thurgau schreibt damit erneut schwarze Zahlen. Das Ergebnis übertrifft das Budget um 60.59 Mio. Franken.

Deutlich höhere Steuereinnahmen als budgetiert, ein erneut höherer Anteil am Gewinnanteil der Schweizerischen Nationalbank (SNB) und eine überdurchschnittliche Kostendisziplin, unter anderem bei den Globalbudgets, sind ausschlaggebend für das hervorragende Ergebnis 2019.

Die Nettoinvestitionen haben gegenüber der Rechnung 2018 um 5 Mio. Franken zugenommen, liegen jedoch trotzdem noch 7.5 Mio. Franken unter Budget. Das gute Ergebnis und die tieferen Investitionen wirken sich positiv auf die Gesamtrechnung aus. Sie schliesst mit einem Finanzierungsüberschuss von 69.6 Mio. Franken ab, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 245.6 % entspricht. Ohne Berücksichtigung von Sondereffekten ist dies im langjährigen Vergleich ein absoluter Spitzenwert. Der Personalaufwand liegt 2.4 Mio. Franken oder 0.6 % unter Budget. Gegenüber der Rechnung 2018 steigt er um 3.4 Mio. Franken oder 0.9 %. Wie im vergangenen Jahr wurden für offene Forderungen der Staatsanwaltschaft 5 Mio. Franken zusätzliches Delkredere im Sachaufwand gebildet. Reduziert man den Sachaufwand 2019 um diesen Betrag, liegt er gegenüber dem Budget um 3.6 Mio. Franken oder 2 % tiefer. Dies ist eine sehr erfreuliche Entwicklung.

Mit dem sehr guten Ergebnis kann die finanzielle Situation des Kantons Thurgau nochmals verbessert werden. Die vorgeschlagene Gewinnverwendung stärkt die gesetzlich verankerten Fonds und macht den Kanton unabhängiger vom nationalen Finanzausgleich, welcher in den nächsten Jahren tiefere Beiträge für den Kanton Thurgau vorsieht und mit einigen Risiken behaftet ist. Nachdem bereits mit dem letzten Abschluss eine Rückstellung zur Finanzierung der Räumlichkeiten für überbetriebliche Kurs (üK) getätigt wurde, können mit der beantragten zweiten Tranche sämtliche zu erwartenden Kosten abgedeckt werden. Zur Abfederung der Folgen der Coronakrise werden aus dem Ergebnis 2019 vorläufig 20 Mio. Franken für ausserordentliche Massnahmen zurückgestellt und zudem der Arbeitsmarktfonds um 24 Mio. Franken aufgestockt. Bei Bedarf kann der ganze Gewinn zur Bewältigung der Coronakrise zur Verfügung gestellt werden.

Das Personal hat die beiden Entlastungsprogramme LÜP und HG2020 aktiv mitgetragen. Diese Programme haben zudem bei den Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung zu einer positiven Kostensensibilisierung geführt. Diese Partizipation hat mit zum ausgezeichneten Ergebnis 2019 beigetragen. Zudem wurden die Globalbudget der Ämter und Betriebe um nicht weniger als 9.6 Mio. Franken unterschritten.

Der Regierungsrat hat im vergangenen Jahr eine umfassende Analyse des staatlichen Lohngefüges im Vergleich zur Privatwirtschaft und zu öffentlichen Verwaltungen vorgenommen. Der „Bericht über die Anstellungsbedingungen des Staatspersonals im Vergleich zur Privatwirtschaft und zu anderen öffentlichen Arbeitgebern“ vom September 2019 zeigt, dass das Lohnniveau und die Anstellungsbedingungen beim Kanton Thurgau vernünftig ausgestaltet sind. Der Regierungsrat wird alle Stellungnahmen dazu gut studieren und nach Diskussion mit Grosse Rat, Kadmern, Personalkommission und personalthurgau die weiteren Massnahmen beschliessen.

Die finanzpolitischen Aussichten für die nächsten Jahre sind mit gewissen Unsicherheiten behaftet. Die konkreten Auswirkungen der Steuerreform und die damit verbundenen Abfederungsmassnahmen werden die nächsten Abschlüsse beeinflussen. Die Folgen des Coronakrise sind schwierig abzuschätzen und werden die Staatsrechnung belasten. Um das erhöhte Klumpenrisiko durch die erhöhten SNB-Ausschüttungen abzusichern, sollen die Reserven massvoll erhöht werden (SNB, NFA). Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Beitragsleistungen an die Schulgemeinden per 1. Januar 2021 wird die Rechnung des Kantons zudem jährlich mit zusätzlich rund 20 Mio. Franken belastet.

Der im Geschäftsbericht 2019 dargestellte Leistungsausweis der Verwaltung trägt massgeblich zum hervorragenden Ergebnis bei. Die kantonale Verwaltung hat eine Fülle von Aufgaben und Dienstleistungen bewältigt, die Anerkennung finden und wofür sich der Regierungsrat herzlich bedankt. Der personellen Dotation ist weiterhin umsichtig Sorge zu tragen. Der Regierungsrat freut sich auf eine konstruktive und zielgerichtete Diskussion mit dem Grosse Rat.

Regierungspräsident Dr. Jakob Stark

Frauenfeld, 17. März 2020

2 Überblick Ergebnis Rechnung

2.1 Übersicht Gesamtrechnung

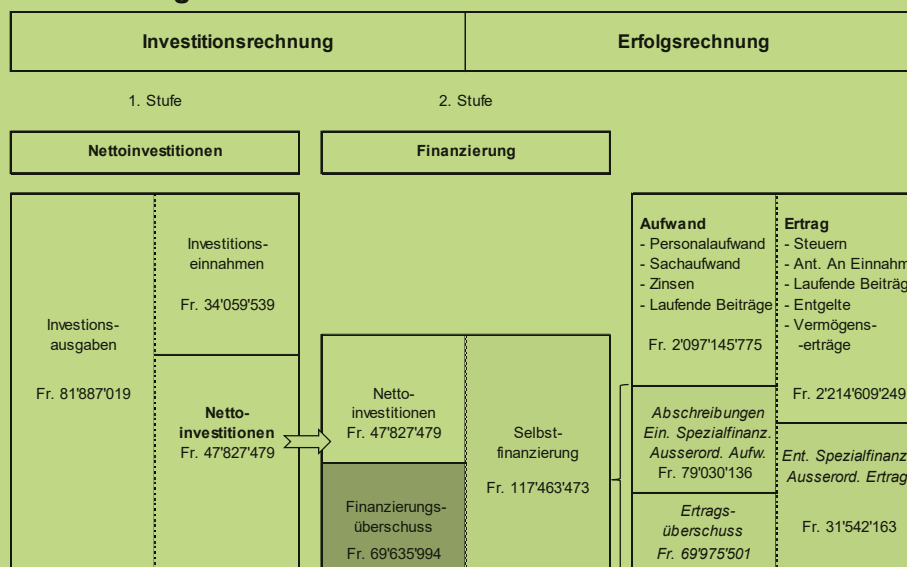
	Rechnung 2019	Budget 2019 inkl. Nachträge	Abweichung R 2019 / B 2019
ERFOLGSRECHNUNG			
Aufwand	2'176'175'911	2'164'488'200	11'687'711
Ertrag	2'246'151'412	2'173'875'100	72'276'312
Ertrags-/Aufwandüberschuss	69'975'501	9'386'900	60'588'601
INVESTITIONSRECHNUNG			
Ausgaben	81'887'019	99'192'600	-17'305'581
Einnahmen	34'059'539	43'902'000	-9'842'461
Nettoinvestitionen	47'827'479	55'290'600	-7'463'121
FINANZIERUNG			
Resultat Erfolgsrechnung	69'975'501	9'386'900	60'588'601
+ Abschreibungen	40'650'063	46'463'800	-5'813'737
+ Einlagen Spezialfinanzierung	26'509'021	15'001'700	11'507'321
+ Ausserordentlicher Aufwand	11'871'052	0	11'871'052
- Entnahmen Spezialfinanzierung	19'817'449	16'180'600	3'636'849
- Ausserordentlicher Ertrag	11'724'714	1'900'000	9'824'714
Total Selbstfinanzierung (Cash Flow)	117'463'473	52'771'800	64'691'673
Finanzierungsüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	69'635'994	-2'518'800	72'154'794
Selbstfinanzierungsgrad	246%	95%	

2.2 Verwendung Ertragsüberschuss (Antrag an Grosser Rat)

	Rechnung 2019
Ertragsüberschuss vor Gewinnverwendung	69'975'501
- Einlage in Arbeitsmarktfonds	-24'000'000
- Einlage in Rückstellung für allfällige ausserordentliche Massnahmen Folgen Coronakrise	-20'000'000
- Einlage in NHG Fonds	-10'000'000
- Einlage in Rückstellung Finanzierung überbetriebliche Kurse	-5'000'000
- Einlage in Energiefonds	-4'000'000
- Einlage in Tierseuchenfonds	-3'000'000
- Einlage in finanzpolitische Reserve (Kontogruppe 2940)	-3'000'000
Zuweisung Bilanzüberschuss	975'501

Diese Gewinnverwendung steht unter dem Vorbehalt zusätzlicher Finanzbedürfnisse betreffend den Folgen der Coronakrise.

2.3 Schematische Darstellung



2.4 Mittelflussrechnung

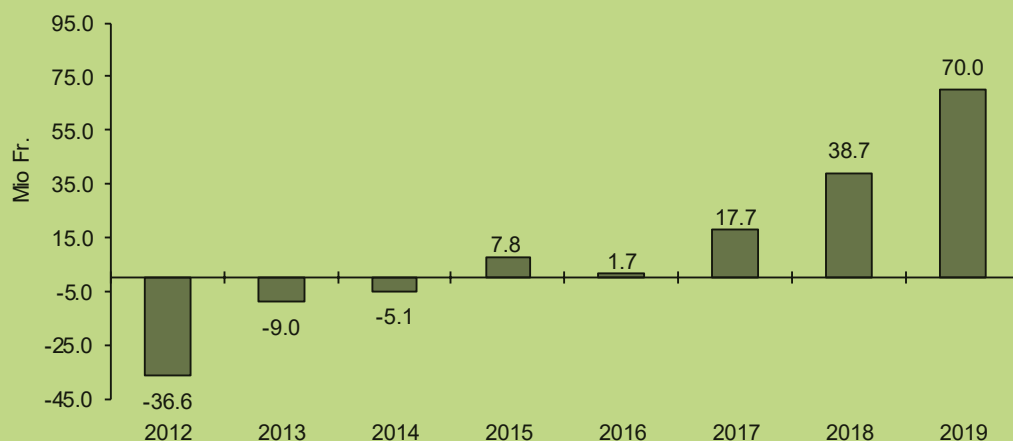
	2019	2018
Gesamtresultat der Erfolgsrechnung	32'975'500.92	21'668'501.30
+ Abschreibungen	40'650'062.78	40'066'202.71
+ Wertberichtigungen von Darlehen und Beteiligungen VV	497'891.60	-24'426'876.86
- Zunahme / + Abnahme Forderungen bzw. laufende Verbindlichkeiten	-49'216'583.28	-22'666'474.30
- Zunahme / + Abnahme Vorräte und angefangene Arbeiten	-66'030.82	404'776.41
- Zunahme / + Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	2'004'144.82	12'309'420.16
+ Verluste / - Gewinne aus Verkauf FV bzw. Kursverluste / -Gewinne	-12'600.00	-35'001.00
+ Zunahme / - Abnahme laufende Verpflichtungen (KK, Kreditoren)	15'347'732.91	-53'888'280.60
+ Zunahme / - Abnahme Rückstellungen	6'596'655.05	8'890'768.87
+ Zunahme / - Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	17'287'718.89	-4'010'784.74
+ Einlagen/ - Entnahmen Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen sowie div. Reservekonten des Eigenkapitals	35'169'052.00	23'698'625.93
Geldfluss aus operativer Tätigkeit (GFO)	101'233'544.87	2'010'877.88
+ Rückzahlungen von Darlehen und Beteiligungen	2'478'186.80	118'997.10
+ Beiträge für eigene Rechnung	26'149'706.73	25'531'839.90
+ Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	-	462'574.80
+ Durchlaufende Beiträge	1'195'716.75	1'554'876.90
+ Ausserordentliche Investitionseinnahmen	30'000.00	56'720.00
+ Übertrag an Bilanz	4'205'929.20	31'459'710.05
<i>Liquiditätswirksame Einnahmen der Investitionsrechnung</i>	<i>34'059'539.48</i>	<i>59'184'718.75</i>
- Sachanlagen	-67'019'423.87	-58'389'884.06
- Darlehen und Beteiligungen	-153'256.90	-25'556'859.35
- Eigene Investitionsbeiträge	-13'518'621.08	-16'416'740.50
- Durchlaufende Investitionsbeiträge	-1'195'716.75	-1'554'876.90
- Übertrag an Bilanz	-	-147'327.55
<i>Liquiditätswirksame Ausgaben der Investitionsrechnung</i>	<i>-81'887'018.60</i>	<i>-102'065'688.36</i>
+ Kreditübertragungen der Investitionsrechnung	1'387'817.00	1'719'276.25
<i>Nicht liquiditätswirksame Ausgaben der Investitionsrechnung</i>	<i>1'387'817.00</i>	<i>1'719'276.25</i>
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen (GFI)	-46'439'662.12	-41'161'693.36
- Zunahme / + Abnahme Finanz- und Sachanlagen FV (kurzfristige)	-10'074'126.20	45'573.80
- Zunahme / + Abnahme Finanz- und Sachanlagen FV (langfristige)	-11'001'044.25	-4'153'101.15
Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen (GFA)	-21'075'170.45	-4'107'527.35
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit (GFI + A)	-67'514'832.57	-45'269'220.71
+ Zunahme/ - Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	-39'997'891.60	-69'989'469.69
+ Zunahme / - Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	120'000'000.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit (GFF)	-39'997'891.60	50'010'530.31
Veränderung der flüssigen Mittel (GFO) + (GFI + A) + (GFF)	-6'279'179.30	6'752'187.48
Kontrollrechnung		
Veränderung flüssige Mittel gemäss Bilanz Staatsrechnung per 31.12.2018	-6'279'179.30	6'752'187.48
Differenz	0.00	0.00

2.5 Gestufter Erfolgsausweis

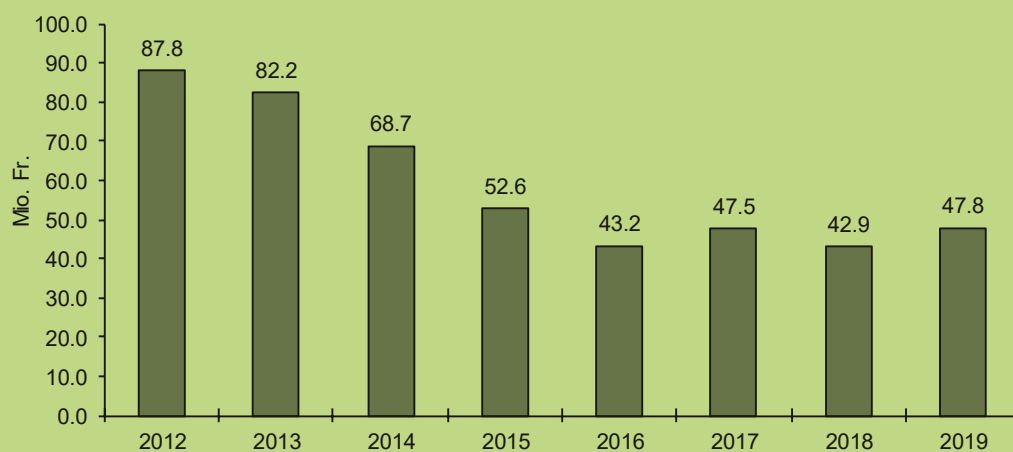
		Rechnung 2019		Budget 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30	Personalaufwand	398'680'463		401'100'600	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	183'616'451		182'209'000	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	40'650'063		46'463'800	
35	Einlagen in Fonds, Spezialfinanzierung	26'509'021		15'001'700	
36	Transferaufwand	1'023'802'804		1'025'097'800	
37	Durchlaufende Beiträge	324'337'684		323'102'600	
39	Interne Verrechnungen	161'488'997		165'985'100	
	Betrieblicher Aufwand	2'159'085'483		2'158'960'600	
40	Fiskalertrag		929'945'695		895'846'300
41	Regalien und Konzessionen		57'116'865		51'914'000
42	Entgelte		148'500'970		150'208'500
43	Verschiedene Erträge		7'655'836		6'150'400
45	Entnahme a. Fonds u. Spezialfinanzierung		19'817'449		16'180'600
46	Transferertrag		511'564'714		494'758'100
47	Durchlaufende Beiträge		324'337'684		323'102'600
49	Interne Verrechnungen		161'488'997		165'985'100
	Betrieblicher Ertrag		2'160'428'212		2'104'145'600
21	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	2'159'085'483	2'160'428'212	2'158'960'600	2'104'145'600
	Aufwand-/Ertragsüberschuss	1'342'728			54'815'000
34	Finanzaufwand	5'219'376		5'527'600	
44	Finanzertrag		73'998'486		67'829'500
22	Ergebnis aus Finanzierung	5'219'376	73'998'486	5'527'600	67'829'500
22	Ertragsüberschuss	68'779'111		62'301'900	
38	Ausserordentlicher Aufwand	11'871'052		0	
48	Ausserordentlicher Ertrag		11'724'714		1'900'000
3	Ausserordentliches Ergebnis	11'871'052	11'724'714	0	1'900'000
	Aufwand-/Ertragsüberschuss		146'338	1'900'000	
	Aufwandüberschuss				
	Ertragsüberschuss	69'975'501		9'386'900	

2.6 Ergebnis Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Gesamtrechnung

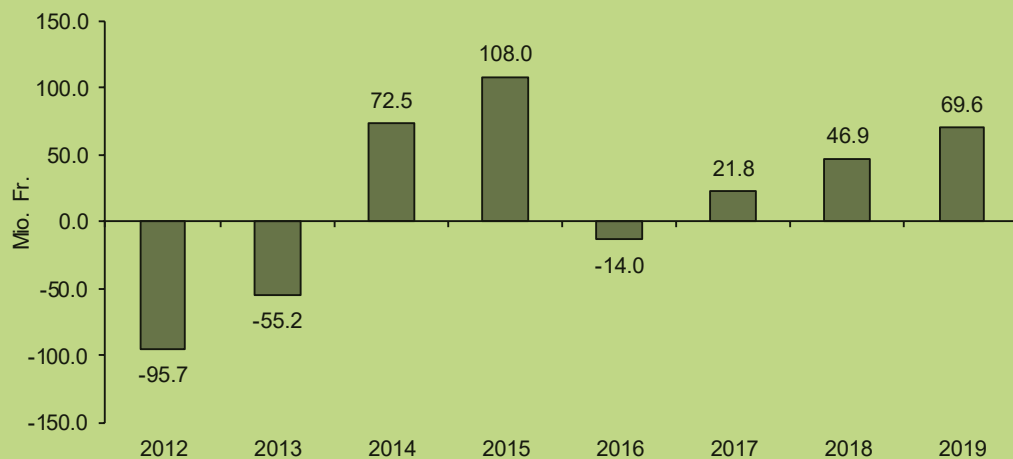
Ergebnis Erfolgsrechnung



Ergebnis Investitionsrechnung



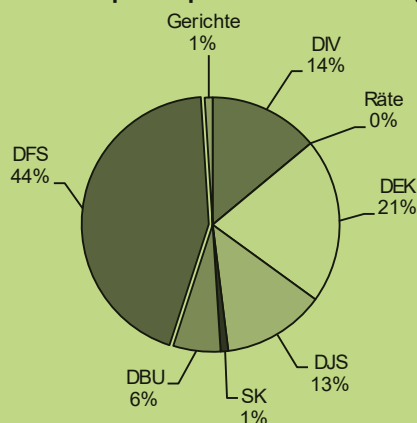
Ergebnis Gesamtrechnung



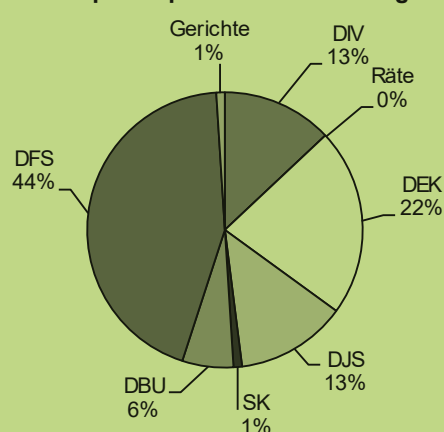
2.7 Übersicht pro Departement

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung R2019 / B2019	Rechnung 2018
Aufwand	2'176'175'911	2'164'488'200	11'687'711	2'121'426'394
Ertrag	2'246'151'412	2'173'875'100	72'276'312	2'160'094'895
Ertrags- /Aufwandsüberschuss	69'975'501	9'386'900	60'588'601	38'668'501
1 Räte				
Aufwand	3'753'612	3'679'800	73'812	3'729'844
Ertrag	39'541	42'000	-2'459	55'895
Aufwandüberschuss	-3'714'072	-3'637'800	76'272	-3'673'949
2 Staatskanzlei				
Aufwand	19'371'587	19'954'300	-582'713	20'247'614
Ertrag	11'327'163	11'948'000	-620'837	11'538'103
Aufwandüberschuss	-8'044'424	-8'006'300	38'124	-8'709'512
3 Inneres und Volkswirtschaft				
Aufwand	296'739'870	303'190'600	-6'450'730	284'800'141
Ertrag	218'482'523	221'498'100	-3'015'577	211'594'440
Aufwandüberschuss	-78'257'347	-81'692'500	-3'435'153	-73'205'701
4 Erziehung und Kultur				
Aufwand	454'838'248	465'398'100	-10'559'852	461'896'869
Ertrag	107'406'590	103'064'200	4'342'390	101'623'352
Aufwandüberschuss	-347'431'658	-362'333'900	-14'902'242	-360'273'517
5 Justiz und Sicherheit				
Aufwand	278'873'199	275'088'500	3'784'699	272'703'800
Ertrag	224'375'101	222'444'900	1'930'201	215'974'618
Aufwandüberschuss	-54'498'099	-52'643'600	1'854'499	-56'729'182
6 Bau und Umwelt				
Aufwand	129'644'419	123'167'500	6'476'919	122'254'482
Ertrag	104'109'925	99'994'600	4'115'325	98'769'199
Aufwandüberschuss	-25'534'495	-23'172'900	2'361'595	-23'485'283
7 Finanzen und Soziales				
Aufwand	965'840'595	947'450'600	18'389'995	928'847'931
Ertrag	1'575'832'152	1'510'458'200	65'373'952	1'516'036'283
Ertragsüberschuss	609'991'556	563'007'600	46'983'956	587'188'353
8 Gerichte				
Aufwand	27'114'380	26'558'800	555'580	26'945'713
Ertrag	4'578'419	4'425'100	153'319	4'503'005
Aufwandüberschuss	-22'535'961	-22'133'700	402'261	-22'442'708

Bruttoaufwand pro Departement Rechnung 2019

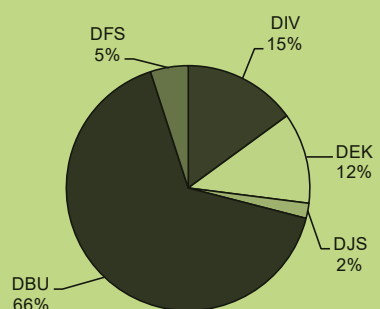


Bruttoaufwand pro Departement Rechnung 2018

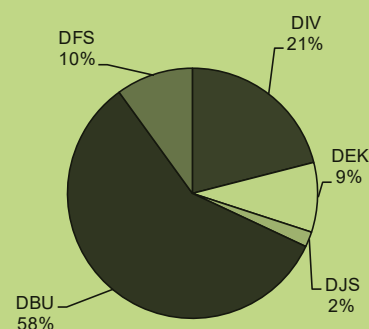


INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung R2019 / B2019	Rechnung 2018
Ausgaben	81'887'019	99'192'600	-17'305'581	102'065'688
Einnahmen	34'059'539	43'902'000	-9'842'461	59'184'719
Netto Ausgaben	-47'827'479	-55'290'600	-7'463'121	-42'880'970
3 Inneres und Volkswirtschaft				
Ausgaben	8'302'578	12'736'000	-4'433'422	10'115'488
Einnahmen	1'053'695	3'304'000	-2'250'306	1'287'991
Netto Ausgaben	-7'248'883	-9'432'000	-2'183'117	-8'827'497
4 Erziehung und Kultur				
Ausgaben	5'634'172	4'573'200	1'060'972	4'168'063
Einnahmen	229'116	300'000	-70'884	462'575
Netto Ausgaben	-5'405'056	-4'273'200	1'131'856	-3'705'488
5 Justiz und Sicherheit				
Ausgaben	1'153'466	2'215'000	-1'061'534	1'105'012
Einnahmen	15'740	220'000	-204'260	134'496
Netto Ausgaben	-1'137'727	-1'995'000	-857'273	-970'516
6 Bau und Umwelt				
Ausgaben	64'417'727	73'423'400	-9'005'673	57'148'589
Einnahmen	32'748'389	40'078'000	-7'329'611	31'883'657
Netto Ausgaben	-31'669'337	-33'345'400	-1'676'063	-25'264'932
7 Finanzen und Soziales				
Ausgaben	2'379'076	6'245'000	-3'865'924	29'528'536
Einnahmen	12'600	0	12'600	25'416'000
Netto Ausgaben	-2'366'476	-6'245'000	-3'878'524	-4'112'536

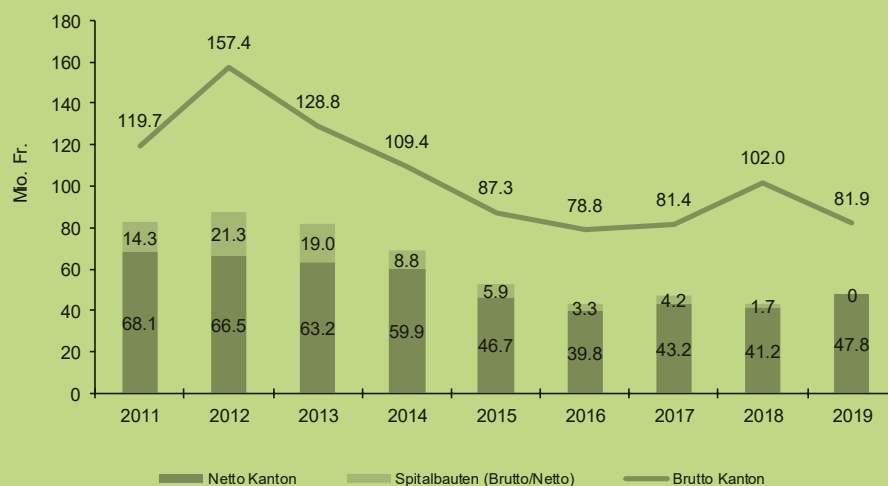
Netto Ausgaben pro Departement Rechnung 2019



Netto Ausgaben pro Departement Rechnung 2018



Ergebnis Investitionsrechnung (Netto / Brutto Kanton, Spitalbauten)

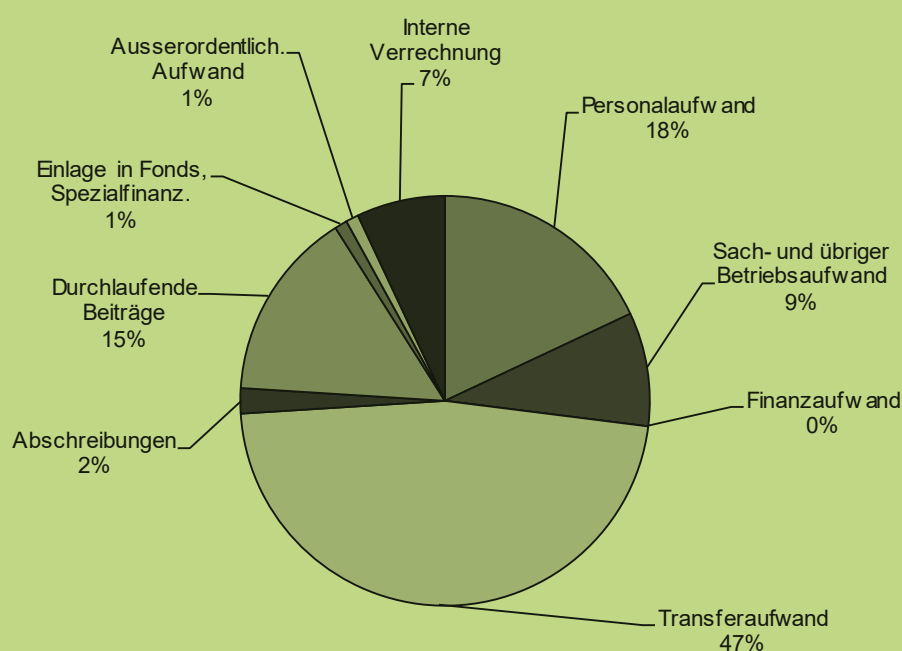


2.8 Ergebnis nach Kostenarten / Erfolgsrechnung

AUFWAND	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung R2019 / B2019	Rechnung 2018
Personalaufwand	398'680'463	401'100'600	-2'420'137	395'255'583
Sach- und übriger Betriebsaufwand	183'616'451	182'209'000	1'407'451	180'178'510
Finanzaufwand	5'219'376	5'527'600	-308'224	6'360'970
Liquiditätswirksamer Aufwand I	587'516'290	588'837'200	-1'320'910	581'795'063
Transferaufwand	1'023'802'804	1'025'097'800	-1'294'996	1'002'763'987
Liquiditätswirksamer Aufwand II	1'611'319'094	1'613'935'000	-2'615'906	1'584'559'050
Abschreibungen	40'650'063	46'463'800	-5'813'737	40'066'203
Durchlaufende Beiträge	324'337'684	323'102'600	1'235'084	315'121'116
Einlage in Fonds, Spezialfinanz.	26'509'021	15'001'700	11'507'321	19'349'141
Ausserordentlicher Aufwand	11'871'052	0	11'871'052	5'120'762
Interne Verrechnungen	161'488'997	165'985'100	-4'496'103	157'210'122
Total Aufwand	2'176'175'911	2'164'488'200	11'687'711	2'121'426'394

Der liquiditätswirksame Aufwand I liegt 1.3 Mio. Franken (- 0.2 %) unter Budget. Beeinflusst wird dies durch den Personalaufwand der ebenfalls 2.4 Mio. Franken (- 0.6 %) unter Budget liegt. Gegenüber dem Vorjahr steigt der Personalaufwand um 0.9 %. Der Sachaufwand liegt mit 1.4 Mio. Franken (0.8 %) über Budget, was durch die erneute Erhöhung des Delkredere um 5 Mio. Franken bei der Staatsanwaltschaft und der Rückstellung Altlasten Areal Raduner von 2.5 Mio. Franken beeinflusst wird. Ohne Berücksichtigung dieser ausserordentlichen Buchungen liegt der Sachaufwand rund 6.1 Mio. Franken (- 3.3 %) unter Budget. Der liquiditätswirksame Aufwand II liegt ohne die erwähnten Positionen rund 10.1 Mio. Franken (-0.6 %) unter Budget und 1.2 % über dem Vorjahresergebnis. Insgesamt konnten 11.5 Mio. Franken mehr als budgetiert in Fonds und Spezialfinanzierungen eingelegt werden. Der ausserordentliche Aufwand beinhaltet die Auflösung Abgrenzung Zinsen Grundkapital TKB auf Empfehlung der FIKO, in der Höhe von 10.1 Mio. Franken. Der Gesamtaufwand abzüglich dieser ausserordentlichen Buchungen (Delkredere, Rückstellung Raduner, TKB Aufwertung) liegt bei rund 5.9 Mio. Franken (- 0.3 %) unter Budget und 1.8 % über der Rechnung 2018.

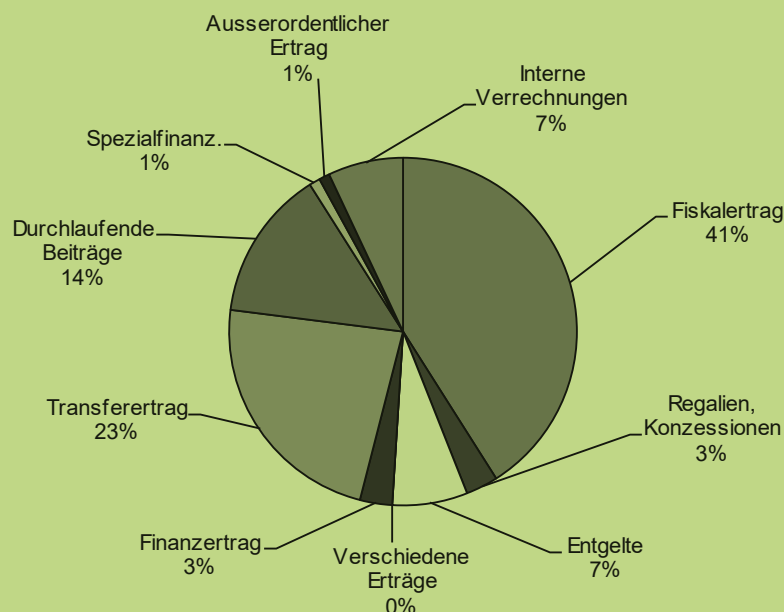
Aufwandarten in % des Gesamtaufwandes



ERTRAG	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung R2019 / B2019	Rechnung 2018
Fiskalertrag	929'945'695	895'846'300	34'099'395	909'088'668
Regalien, Konzessionen	57'116'865	51'914'000	5'202'865	57'312'458
Entgelte	148'500'970	150'208'500	-1'707'530	146'219'408
Verschiedene Erträge	7'655'836	6'150'400	1'505'436	6'997'984
Finanzertrag	73'998'486	67'829'500	6'168'986	68'208'081
Transferertrag	511'564'714	494'758'100	16'806'614	486'515'876
Liquiditätswirksamer Ertrag I	1'728'782'567	1'666'706'800	62'075'767	1'674'342'476
Durchlaufende Beiträge	324'337'684	323'102'600	1'235'084	315'121'116
Liquiditätswirksamer Ertrag II	2'053'120'252	1'989'809'400	63'310'852	1'989'463'592
Entnahme Spezialfinanzierungen	19'817'449	16'180'600	3'636'849	13'310'628
Ausserordentlicher Ertrag	11'724'714	1'900'000	9'824'714	110'553
Interne Verrechnungen	161'488'997	165'985'100	-4'496'103	157'210'122
Total Ertrag	2'246'151'412	2'173'875'100	72'276'312	2'160'094'895

Der liquiditätswirksame Ertrag I liegt 62.0 Mio. Franken (3.7 %) über dem Budget und 54.4 Mio. Franken (3.3 %) über dem Vorjahr. Der Fiskalertrag übertrifft das Budget um 34.1 Mio. Franken (3.8 %) und liegt 20.9 Mio. Franken (2.3 %) über der Rechnung 2018. Die Regalien und Konzessionen übertreffen das Budget um 5.2 Mio. Franken, was mit dem höheren Ertrag aus der Nationalbank zusammenhängt. Die Entgelte liegen 1.7 Mio. Franken (- 1.1 %) unter Budget, sind jedoch 2.3 Mio. Franken (1.6 %) über dem Vorjahresergebnis. Der Hauptgrund dafür ist, dass die Gebühren für Amtshandlungen nicht wie gewünscht gestiegen sind. Die Mehreinnahmen zum Vorjahr belaufen sich nur auf 0.9 Mio. Franken, statt wie budgetiert 2.3 Mio. Franken. Der Transferertrag liegt 16.8 Mio. Franken über Budget. Dies aufgrund der höheren Bundeserträge von rund 20 Mio. Franken (Bundessteuer, Verrechnungssteuer). Der ausserordentliche Ertrag enthält die Aufwertung Abgrenzung Zinsen Grundkapital TKB von 10.1 Mio. Franken. Der Gesamtertrag abzüglich dieser ausserordentlichen Buchung liegt bei 62.2 Mio. Franken (2.9 %) über Budget und 3.5 % über der Rechnung 2018.

Ertragsarten in % des Gesamtertrages



2.9 Personalkosten

Überblick über die Kostenarten

	Rechnung 2019	Budget 2019	R 2019 / B 2019		Rechnung 2018
			Abw. In Fr.	In %	
300 Behörden, Kommissionen, Richter	15'490'747	15'932'700	-441'953	-2.8	15'595'539
301 Löhne Verwaltungs-, Betriebspersonal	242'062'157	241'262'700	799'457	0.3	239'490'090
302 Löhne der Lehrpersonen	73'496'660	74'661'700	-1'165'040	-1.6	73'337'913
303 Entschädigung temporäre Arbeitskräfte	1'021'889	924'000	97'889	10.6	912'761
304 Zulagen	20'983	14'000	6'983	49.9	14'318
305 Arbeitgeberbeiträge	61'033'412	62'106'200	-1'072'788	-1.7	60'754'819
306 Rentenleistungen	1'080'725	1'012'200	68'525	6.8	1'017'184
309 Übriger Personalaufwand	4'473'890	5'187'100	-713'210	-13.7	4'132'959
30 Total Personalaufwand	398'680'463	401'100'600	-2'420'137	-0.6	395'255'583

Kommentar:

Das Budget wurde trotz Pauschalkürzung von 2.2 Mio Franken um 0.6 % unterschritten. Insbesondere die Löhne beim grossen Personalkörper der Lehrpersonen trugen mit 1.2 Mio. Franken Minderausgaben zu diesem Ergebnis bei. Die nicht ausgeschöpfte Lohnsumme schlägt sich direkt auf die Minderausgaben bei den Arbeitgeberbeiträgen nieder.

Personalkosten pro Departement

	Rechnung 2019	Budget 2019	R 2019 / B 2019		Rechnung 2018
			Abw. In Fr.	In %	
1 Räte	2'782'692	2'640'000	142'692	5.4	2'983'922
2 Staatskanzlei	4'224'867	4'109'800	115'067	2.8	3'977'080
3 Inneres und Volkswirtschaft	32'979'385	32'751'600	227'785	0.7	32'102'582
4 Erziehung und Kultur	132'068'083	134'647'100	-2'579'017	-1.9	131'344'817
5 Justiz und Sicherheit	115'201'658	117'012'700	-1'811'042	-1.5	114'640'506
6 Bau und Umwelt	29'313'883	29'482'900	-169'017	-0.6	29'053'685
7 Finanzen und Soziales	61'419'778	59'796'900	1'622'878	2.7	60'425'954
8 Gerichte	20'690'117	20'659'600	30'517	0.1	20'727'035
30 Total Personalaufwand	398'680'463	401'100'600	-2'420'137	-0.6	395'255'583

Kommentar:

Die Kostensicht pro Departement bestätigt die oben formulierte Aussage, dass der grösste Anteil der Minderausgaben aus dem Departement für Erziehung und Kultur auszumachen ist. Das Departement für Justiz und Sicherheit weist Minderausgaben von 1.8 Mio. Franken aus. Im Departement für Finanzen und Soziales fiel die Pauschalkürzung von 2.2 Mio. Franken dieses Jahr negativ ins Gewicht.

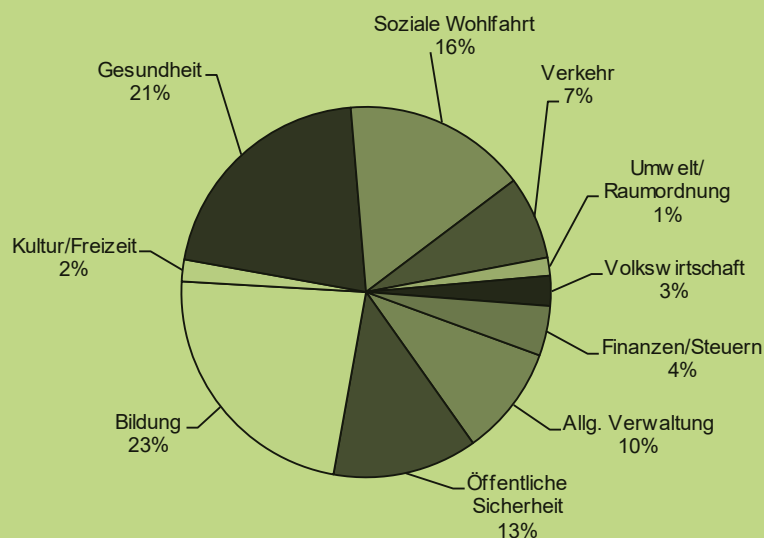
2.10 Konsolidierte Ausgaben nach funktionaler Gliederung

Das sind Ausgaben ohne interne Verrechnungen, Einlagen in Spezialfinanzierung, Abschreibungen, ausserordentlicher Aufwand und durchlaufende Beiträge.

in 1'000 Fr.

Konsolidierte Verwaltungsrechnung	ERFOLGSRECHNUNG				INVESTITIONSRECHNUNG			Konsolidierte Ausgaben
	Personal- aufwand	Sach- aufwand	Finanz- aufwand	Transfer- aufwand	Sach- anlagen	Darlehen	Beiträge	2019
0 Allg. Verwaltung	79'267	59'120	2'384	14'293	7'792	0	0	162'856
1 Öffentliche Sicherheit	134'446	51'822	223	26'085	1'188	0	0	213'764
2 Bildung	134'310	24'352	2	212'143	15'896	153	4'091	390'947
3 Kultur/Freizeit	9'387	4'862	0	16'154	1'920	0	0	32'323
4 Gesundheit	7'084	1'541	0	344'355	-87	0	0	352'893
5 Soziale Wohlfahrt	1'927	5'566	0	261'283	0	0	2'379	271'155
6 Verkehr	11'303	24'813	0	55'061	32'144	0	103	123'424
7 Umwelt/Raumordnung	10'546	5'376	0	2'422	3'290	0	4'961	26'595
8 Volkswirtschaft	10'412	6'164	3	20'883	4'877	0	1'985	44'324
9 Finanzen/Steuern	0	0	2'607	71'124	0	0	0	73'731
Total	398'680	183'616	5'219	1'023'803	67'020	153	13'519	1'692'011

Rechnung 2019



Entwicklung konsolidierte Ausgaben

	R 2012	R 2013	R 2014	R 2015	R 2016	R 2017	R 2018	R 2019	Veränd. R 19/R 18
Aufwand Erfolgsrechnung	1'928'585	1'943'527	2'195'239	2'101'264	2'032'952	2'083'234	2'121'426	2'176'176	2.58
- Abschreibungen	-65'916	-44'983	-48'699	-36'694	-41'190	-36'896	-40'066	-40'650	
- Einlagen in Spez. Finanzierung	-12'288	-30'804	-265'712	-127'426	-19'682	-27'089	-19'349	-26'509	
- Interne Verrechnung	-139'142	-140'780	-145'109	-149'636	-151'068	-153'462	-157'210	-161'489	
- ausserordentlicher Aufwand	-1'681	-2'285	-1'916	-20'619	-2'422	-2'613	-5'121	-11'871	
Total liquiditätswirksamer Aufwand I	1'709'558	1'724'675	1'733'803	1'766'889	1'818'590	1'863'174	1'899'680	1'935'657	1.89
- Durchlaufende Beiträge	-263'703	-271'578	-270'194	-278'103	-289'922	-304'594	-315'121	-324'338	
Total liquid. wirksamer Aufwand II	1'445'855	1'453'097	1'463'609	1'488'786	1'528'668	1'558'580	1'584'559	1'611'319	1.69
+ Ausgaben Investitionsrechnung	157'389	128'812	109'394	87'265	78'911	81'410	76'650	81'887	
- durchlaufende Beiträge IR, Einl. SF	-967	-1'219	-3'451	-1'612	-1'834	-2'658	-1'555	-1'195	
- Übertrag an Bilanz	-1'647	0	-67	-1'784	-1'771	-1'311	-147	0	
Investitionsausgaben ohne durchl. Beiträge, Übertrag an Bilanz	154'775	127'593	105'876	83'869	75'306	77'441	74'948	80'692	7.66
Total kons. Ausgaben ohne durchl. Beiträge	1'600'630	1'580'690	1'569'485	1'572'655	1'603'974	1'636'021	1'659'507	1'692'011	1.96

Die laufenden Ausgaben steigen gegenüber dem Vorjahr um 1.69 %. Die Investitionsausgaben liegen 7.66 % über dem Vorjahr. Das Total der konsolidierten Ausgaben steigt gegenüber dem Vorjahr um 1.96 % und liegt leicht über der Entwicklung des nominalen BIP (Prognose 1.3 %).

2.11 Wesentliche Abweichungen der Rechnung zum Budget

ERFOLGSRECHNUNG		Aufwand in Mio. Fr.	Ertrag in Mio. Fr.
DIV	Abgeltung Regionalverkehr (Bus)	-1.4	
DEK	Beiträge an Schulgemeinden	-7.1	
	Sonderschulung	3.0	
	Stipendien	-1.1	
	ABB, Beiträge Berufsbildung	-4.4	
DJS	Grundbuchverwaltung Notariat		5.5
	Staatsanwaltschaft (inkl. Bildung Delkredere 5.0 Mio.)	6.8	
	Amt für Justizvollzug	1.3	
DBU	Amt für Umwelt (Rückstellung Altlast Raduner)	2.5	
DFS	Auflösung Abgrenzung Zinsen Grundkapital TKB	10.1	10.1
	Verzinsung der Passivkapitalien	-1.3	
	Abschreibungen	-5.8	
	Gewinnanteile (inkl. SNB)		8.0
	Staatssteuern (netto)		20.0
	Spezialsteuern (netto)		2.7
	Anteil direkte Bundessteuer		6.8
	Verrechnungssteuer		13.5
	Sozialamt (periodische Abgrenzung)	2.1	
	Staatsbeiträge (Sozialamt)	3.6	
	Beiträge Prämienverbilligung (netto)	3.2	
	Beiträge Spitalversorgung (netto)	-1.6	
	Verzicht Auflösung Rückstellung Gesundheitswesen		-1.9
	Ergänzungsleistung	-2.2	
Alle	Globalbudget aller Ämter	-9.6	

INVESTITIONSRECHNUNG		Ausgaben in Mio. Fr.	Einnahmen in Mio. Fr.
DIV	Öffentlicher Verkehr (Beiträge an SBB/Entn. Vorfinanzierung)	-1.1	-1.7
	Amt für Informatik (netto)	-1.7	
	Versuchsbetrieb Tänikon	-0.9	
DEK	Liegenschaften Kunstmuseum	1.2	
DBU	Hochbau (netto)	5.7	
	Kantonaler Strassenbau	-6.9	
DFS	Investitionsbeiträge IV-Heime, Werkstätten	-3.8	

2.12 Nachtragskredite

Vom Regierungsrat beschlossene Nachtragskredite

ERFOLGSRECHNUNG			
Bereich	Konto Nr.	Kontobezeichnung	Fr.
Generalsekretariat DIV	3010.3990.620	Umlage Informatikkosten	40'000
Landwirtschaftsamt	3610.3990.620	Umlage Informatikkosten	30'000
Amt für Informatik	3210.3153.000	Beschaffung und Unterhalt	70'000
Amt für Informatik	3210.4990.620	Umlage Informatikkosten Ämter mit GB	-70'000
TOTAL		Erfolgsrechnung	70'000

Vom Grossen Rat beschlossene Nachtragskredite**ERFOLGSRECHNUNG**

Bereich	Konto Nr.	Kontobezeichnung	Fr.
Landwirtschaftsamt	3616.3637.110	Kantonsbeitrag Ressourcenprojekt AquaSan	67'600
Kunst- und Kartause Ittingen	4628.3160.000	Mieten und Pachten	192'600
TOTAL		Erfolgsrechnung	260'200

2.13 Bereinigte Budgetzahlen

ERFOLGSRECHNUNG	Aufwand	Ertrag	Saldo
Budget 2019, GR vom 05. Dezember 2018	2'164'088'000	2'173'805'100	9'717'100
Nachtragskredit Regierungsrat	140'000	70'000	-70'000
Nachtragskredit Grosser Rat	260'200		-260'200
Bereinigtes Budget	2'164'488'200	2'173'875'100	9'386'900

2.14 Kreditübertragungen*Im Bereich Erfolgsrechnung*

Amt	Konto Nr.	Kontobezeichnung	Fr.
Amt für Bevölkerungsschutz	5640.3112.100	Zivilschutzmaterial Kanton	65'000
Hochbauamt	6210.3144.011	Kantonsschule Frauenfeld	450'000
Hochbauamt	6210.3144.013	Campus Lehrerbildung TG	73'000
Hochbauamt	6210.3144.015	Kantonsschule Romanshorn	140'000
Hochbauamt	6210.3144.029	Klinik St. Katharinental, Diessenhofen	135'000
Amt für Gesundheit	7548.3634.180	Leistungen Geriatrie und Demenz	1'161'000
TOTAL		Erfolgsrechnung	2'024'000

Im Bereich Investitionsrechnung

Amt	Konto Nr.	Kontobezeichnung	Fr.
Amt für Informatik	3210.5060.030	LifeCycle Netzwerk	500'000
Amt für Informatik	3210.5060.060	AP-Projekt	195'000
Kantonsbibliothek	4510.5040.000	Einrichtung Kulturgüterschutzraum	59'817
Feuerschutzamt	5710.5060.100	Ersatz Atemschutz-Container	93'000
Hochbauamt	6223.5040.009	Polizeigebäude, Kantonspolizei	300'000
Sozialamt	7510.5650.240	Mansio, Münsterlingen	100'000
Sozialamt	7510.5650.270	Schloss Herdern	140'000
TOTAL		Investitionsrechnung	1'387'817

2.15 Bilanzübersicht

	Bilanz 01.01.2019*		Bilanz 31.12.2019	
	Fr.		Fr.	
AKTIVEN				
Finanzvermögen				
Flüssige Mittel	39'806'251		33'527'071	
Forderungen	294'551'636		343'768'220	
Aktive Rechnungsabgrenzung	60'251'317		58'247'172	
Material, Waren	2'877'153		2'943'184	
Finanzanlagen	260'849'424		270'923'551	
Sachanlagen	62'939'931	721'275'712	73'940'975	783'350'173
Verwaltungsvermögen				
Sachanlagen	294'780'801		303'237'270	
Immaterielle Anlagen	100'000		100'000	
Darlehen	209'744'155		209'170'404	
Beteiligungen, Grundkapitalien	580'065'062		580'065'062	
Investitionsbeiträge	7'078'542	1'091'768'559	5'974'738	1'098'547'474
TOTAL AKTIVEN	1'813'044'271		1'881'897'647	
PASSIVEN				
Fremdkapital				
Laufende Verbindlichkeiten	207'604'693		222'952'426	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	150'000'000		150'000'000	
Passive Rechnungsabgrenzung	70'504'373		89'179'909	
Kurzfristige Rückstellungen	21'702'155		33'873'655	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	385'419'628		345'421'736	
Langfristige Rückstellungen	32'391'564		27'322'320	
Verbindlichkeiten Spez.Finanzierungen / Fonds	288'821'552	1'156'443'964	311'975'028	1'180'725'074
Eigenkapital				
Rücklagen Globalbudgetbereiche	13'046'578		12'540'977	
Vorfinanzierungen	34'862'427		34'964'793	
Schwankungsreserve SNB	150'000'000		150'000'000	
Reservekonto Erlös PS-Scheine TKB	127'203'244		127'203'244	
NFA-Schwankungsreserve	78'163'751		90'163'751	
Kumulierter Bilanzüberschuss	253'324'307	656'600'307	286'299'808	701'172'573
TOTAL PASSIVEN	1'813'044'271		1'881'897'647	

* Die Darstellung der Bilanz in den vergangenen Jahren berücksichtigte die wechselnden Kreditverhältnisse innerhalb der Konten. So wechselte ein Aktivkonto mit einem Aktivsaldo per Ende Jahr auf einen Passivsaldo. So wurde der Kontosaldo anfangs Jahr auf der Aktivseite der Bilanz geführt und der Schlussaldo auf der Passivseite. Diese Darstellung ist intransparent und führte oft zu Fehlinterpretationen. Auch führen Auswertungen und Berechnungen mit einer Kippkontoauswertung zu falschen Ergebnissen. Erläuterung zur Umstellung siehe Anhang II – Zahlenteil, auf Seite 75 f.

2.15.1 Übersicht Bilanzkonto: Landkreditkonto

	Bilanz 01.01.2019 Fr.	Abgang 2019	Zugang 2019	Bilanz 31.12.2019 Fr.
Landkreditkonto				
Armasuisse	667	0	0	667
Vorsorglicher Landerwerb für eine Mehrfachhalle für das BZT Frauenfeld	3'310'000	0	0	3'310'000
Erwerb Gutsbetrieb Uesslingen-Buch/ Hüttwilen als Realersatz für BTS/OLS oder andere Grossprojekte (Aktivierung von Investitionen)	3'624'168	0	8'195	3'632'363
Erwerb landwirtschaftliche Nutzfläche Geisslisbach / Basadingen-Schlattigen, Revitalisierung, Realersatz	100'000	0	0	100'000
TOTAL LANDKREDITKONTO	7'034'835	0	8'195	7'043'030

2.16 Abschreibungen

		Fr.	Total Fr.
Investitionen			
Tiefbau			3'430'460
	Kantonaler Strassenbau	2'450'113	
	Werkhöfe	312'752	
	Fahrzeuge, Maschinen, Geräte	600'217	
	Wasserbau	67'378	
Hochbau			17'445'696
	Allgemeine Verwaltung	2'458'494	
	Öffentliche Sicherheit	3'047'148	
	Bildung	8'231'243	
	Kultur und Freizeit	1'007'820	
	Gesundheit	2'355'780	
	Umweltschutz und Raumordnung	90'735	
	Volkswirtschaft	254'476	
Mobilien			6'958'389
inkl. Informatikprojekte			
Investitionsbeiträge			11'754'308
	Strukturverbesserungen	1'505'393	
	Soziales / Gesundheit	3'389'400	
	Schulheime, Schulhausbauten und berufliche Ausbildung	3'889'630	
	Wasserbau / Gewässerschutz	2'220'008	
	Kantonsforstamt	437'819	
	Öffentlicher Verkehr	312'059	
	Öffentliche Sicherheit	0	
Beteiligungen			0
Abschreibungen auf Beteiligungen			0
Zusatzabschreibungen			1'061'210
Sachgüter		1'061'210	
Total Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen (ohne Finanzvermögen)			40'650'063

Aktuelle Abschreibungssätze: Immobilien 3% / Mobilien 10% / Informatik 20% / Strassenbau 4% / Investitionsbeiträge 60% / 40% Mindest-Abschreibungssätze gemäss § 23 Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über den Finanzhaushalt Abschreibung setzt im Jahr des Nutzungsbeginns resp. des Projektabschlusses ein (gemäss HRM2).

Die Abschreibungsdauer für Vermessungsvorhaben wird in Anlehnung an die Periodizität der vom Bund vorgegebenen Arbeiten auf sechs Jahre angepasst. Diese Umstellung führt zu einmaligen Sonderabschreibungen im 2019.

Die Abschreibungsmethode im Tiefbauamt wurde bei den Fahrzeugen/Maschinen/Geräten von der degressiven (20 % des Buchwertes) auf die lineare Abschreibungsmethode (10 % des Anschaffungswertes) gewechselt.

Restwerte des Verwaltungsvermögens per 31. Dezember 2019**Restwerte des abzuschreibenden Verwaltungsvermögens:**

aus allgemeinen Staatsmitteln finanziert:	
– Strassen	48'053'859
– Wasserbau	4'537'937
– Hochbauten	110'060'812
– Mobilien	14'330'416
– Informatikprojekte	20'210'076
– Investitionsbeiträge	5'974'738
Total	203'167'838

Restwerte des *nicht* abzuschreibenden Verwaltungsvermögens:

– Grundstücke	56'883'315
– Waldungen	4'572'801
– Darlehen	209'170'404
– Beteiligungen, Grundkapitalien	580'065'062
– Anlagen im Bau Hochbauten	44'588'054
– Immaterielle Anlagen in Realisierung	100'000
Total	895'379'636
Total Verwaltungsvermögen	1'098'547'474

2.17 Eventualverpflichtungen

	31. Dezember 2018	31. Dezember 2019
Thurgauer Kantonalbank, Staatsgarantie	pro memoria	pro memoria
Pensionskasse Thurgau, Arbeitgeber-Beitragsreserve m. Verwendungsverzicht (Der Deckungsbeitrag der pktg liegt per 31.12.2019 über 100 %)	14'553'235	0
Garantieerklärung bei Auflösung von Genossenschaften im Sinne von Art. 915 OR	pro memoria	pro memoria
Rückzahlungsverpflichtung für forstliche Investitionskredite gegenüber dem Bund (durch Bankgarantien gedeckt)	1'084'762	1'071'833
Nachfinanzierungsrisiken zugunsten der Spital Thurgau AG	pro memoria	pro memoria
Pensionskasse Stadt Frauenfeld, ehem. Vertragsverhältnisse TBS Frauenfeld, Staatsgarantie	1'459'517	1'459'517
Prozessrisiken im Zusammenhang mit dem Fall Hefenhofen	nicht quantifizierbar	nicht quantifizierbar
Altlastensanierung Raduner Areal (Mit der Rechnung 2019 wurde die Eventualverpflichtung per 31.12.2018 vollständig als Rückstellung verbucht)	2'500'000	0

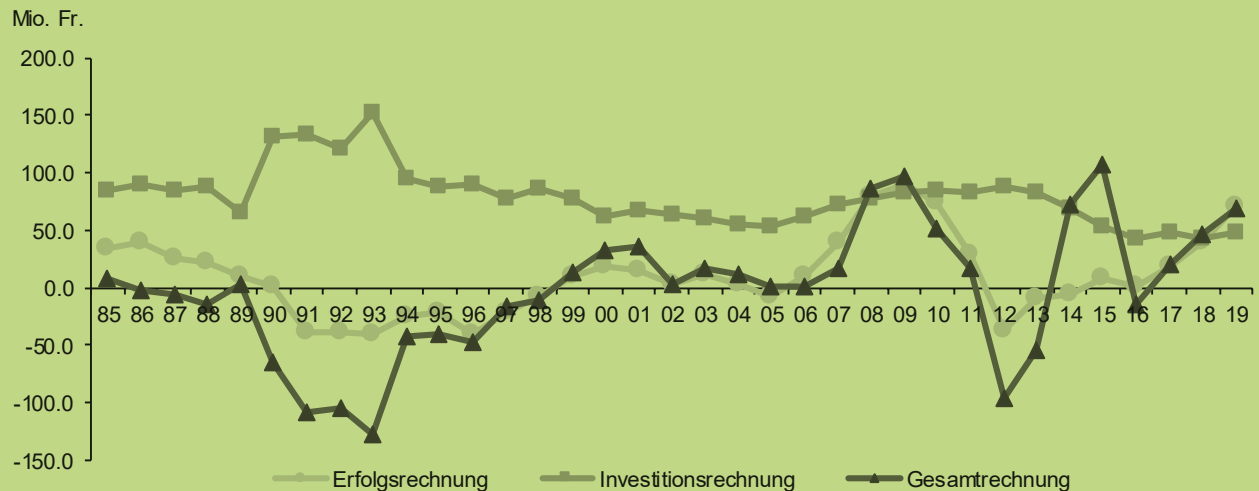
2.18 Verpflichtungskredite

	31. Dezember 2018	31. Dezember 2019
Departement für Inneres und Volkswirtschaft		
Verpflichtungen Förderprogramm Energie	20'915'631	19'359'895
Landwirtschaftsamt: GZ Schurten, GZ Salenstein, Hochbauten Berggebiet	3'638'034	1'876'187
Landwirtschaftsamt: Ressourcenprojekt AquaSan	0	1'553'487
Landwirtschaftsamt: Ressourcenprojekt PFLOPF	0	389'689

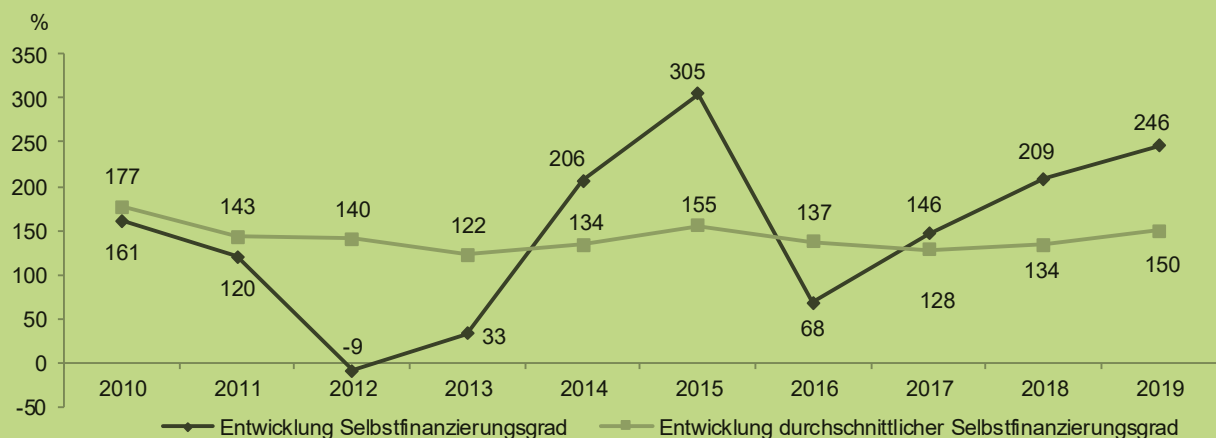
Verpflichtungskredite	31. Dezember 2018	31. Dezember 2019
Departement für Erziehung und Kultur		
Beitragszusicherungen an Baukosten Sonderschulen	3'879'050	0
Beitragszusicherungen aus Sportfonds	1'442'000	1'283'120
Leistungsvereinbarungen und offene Gesuche aus Lotteriefonds	30'933'450	23'727'837
Leistungsvereinbarungen und offene Gesuche aus Staatsrechnung	0	5'644'800
Departement für Bau und Umwelt		
Restkredit Kantonsspital Münsterlingen, Umbau/Erweiterung OPS, IS, ZSVA (3i)	2'128'000	0
Restkredit Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Sanierung Guyerbauten	3'485'000	3'300'141
Restkredit Bildungszentrum Arbon, Gesamtsanierung, Anpassungen inkl. Erweiterung	1'110'000	0
Solaranlagen auf kantonal genutzten Gebäuden	1'922'000	1'510'740
Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Sanierung Guyerbauten, Hallenbad	1'700'000	1'700'000
BBZ Arenenberg, Schwerverkehr (Wendehammer, Anlieferung)	79'000	78'593
Pädagogische Hochschule Kreuzlingen, Erweiterungsbau 2	24'962'000	14'834'326
BBZ Arenenberg, Gesamtsanierung Schulgebäude und Mehrzweckhalle	6'799'000	2'027'104
BBZ Arenenberg, Terrassierung Gärtnerei	83'000	0
Kantonsschule Romanshorn, Gesamtsanierung und Erweiterung Sporttrakt	6'219'000	1'287'702
Naturmuseum und Museum für Archäologie Frauenfeld, Sanierung Museumscafé	330'000	0
Napoleonmuseum Arenenberg Salenstein, Restaurierungsmassnahmen Schloss	2'540'000	2'397'447
Bezirksgebäude Kreuzlingen, Polizeigebäude, RUG Sicherheitstechnische Ertüchtigung	32'000	0
Verwaltungsgebäude Frauenfeld, Magazinerweiterung Kantonsbibliothek		165'405
Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Baubeitrag Egelsee		1'100'000
Klinik St. Katharinental: Kirche Aussenrenovation		276'767
Domäne Arenenberg, Milchviehstall		2'372'188
Restkredite Tiefbauamt	50'491'000	50'258'000
Restkredite Wasserbauprojekte	34'532'000	33'358'378
Beitragszusicherung Gewässerschutz	2'050'000	1'970'000
Denkmalpflege: per verbindliche Stellungnahme verpflichtet	4'278'888	3'294'131
Denkmalpflege: per Verfügung verpflichtet	1'483'321	102'690
Departement für Finanzen und Soziales		
Beitragszusicherungen an Baukosten Soziale Einrichtungen	27'452'910	11'571'898
Eventual-Guthaben		
Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht bei der PK TG	1'983'062	1'992'978

2.19 Übersicht Rechnungsabschlüsse

Entwicklung Saldo Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Gesamtrechnung

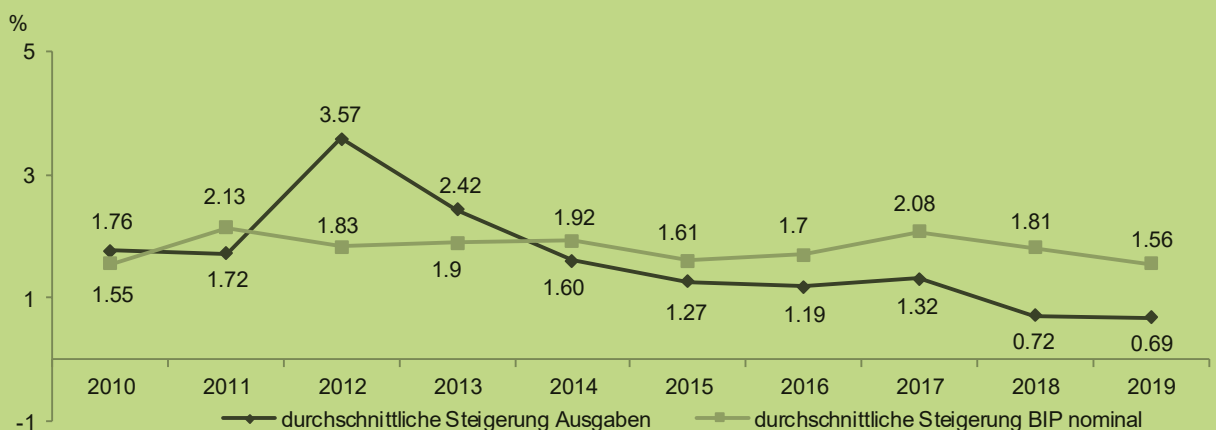


Entwicklung Selbstfinanzierungsgrad § 18 FHG



Die positive Gesamtrechnung und der Selbstfinanzierungsgrad von 245.6 %, erhöht den durchschnittlichen Selbstfinanzierungsgrad auf 150 %. Das Ziel gemäss § 18 des FHG kann somit eingehalten werden.

Entwicklung Stabilisierungsziel § 19 FHG

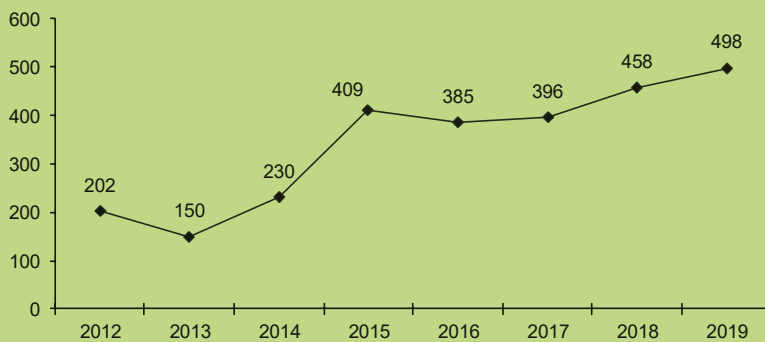


Die konsolidierten Ausgaben liegen unter der nominalen Entwicklung des BIP. Das Stabilisierungsziel wird somit weiterhin eingehalten.

2.20 Kennzahlen des Staatshaushaltes

Nettoschuld/Nettovermögen

Mio. Fr.



Definition:

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen und nicht abzuschreibendes Verwaltungsvermögen

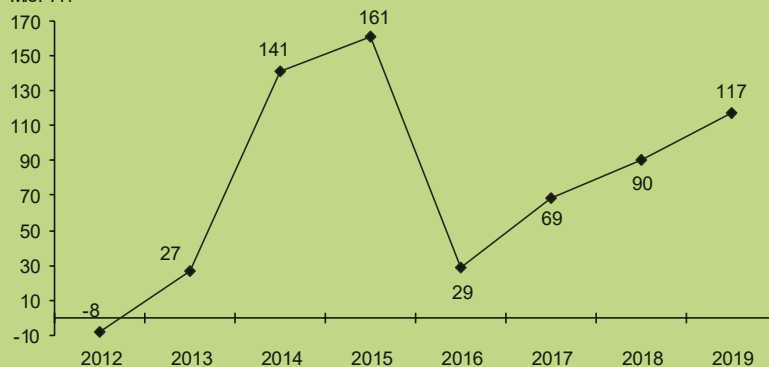
Die Nettoverschuldung zeigt die Differenz zwischen der Summe des Fremdkapitals einerseits und der Summe des Finanzvermögens zuzüglich nicht abzuschreibendes Verwaltungsvermögen andererseits. Sie stellt die echte Verschuldung dar.

Ziel: 0 (Keine Nettoverschuldung)

Durch die positive Gesamtrechnung steigt das Nettovermögen auf 498 Mio. Franken. Das Nettovermögen pro Einwohner beläuft sich somit auf Fr. 1'787.

Cash-Flow (Selbstfinanzierung)

Mio. Fr.



Definition:

Ergebnis der Erfolgsrechnung vor Abschreibungen plus Einlagen in Spezialfinanzierungen minus Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

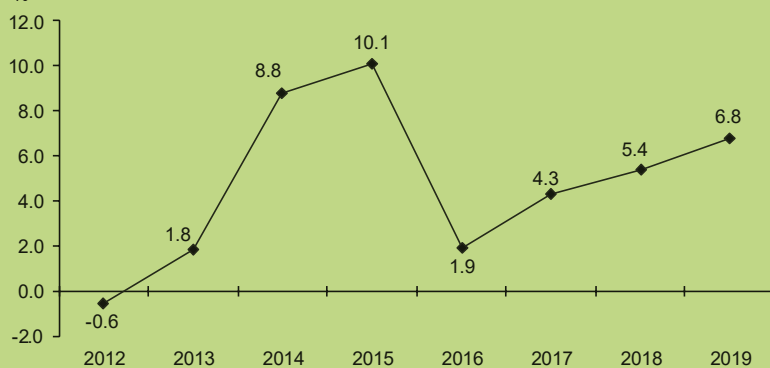
Der Cash-Flow ist die Summe, die zur Eigenfinanzierung von Investitionen zur Verfügung steht.

Ziel: > Nettoinvestitionen

Aufgrund des positiven Rechnungsabschlusses resultiert ein Cash-Flow von 117 Mio. Franken. Ein weiteres Jahr konnten somit die Nettoinvestitionen mit eigenen Mitteln finanziert werden.

Selbstfinanzierungsanteil

%



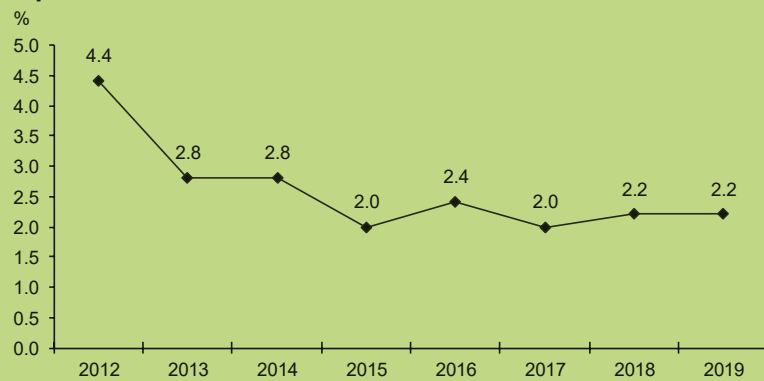
Definition:

Cash-Flow (Selbstfinanzierung) in Prozent des liquiditätswirksamen Ertrages

Mit dieser Messzahl wird der Anteil am Gesamtertrag ausgedrückt, der für Investitionen zur Verfügung steht.

Ziel: > 5 %

Der Selbstfinanzierungsanteil bleibt weiterhin über der Zielgrösse von 5 % und beträgt 6.8 %.

Kapitaldienstanteil

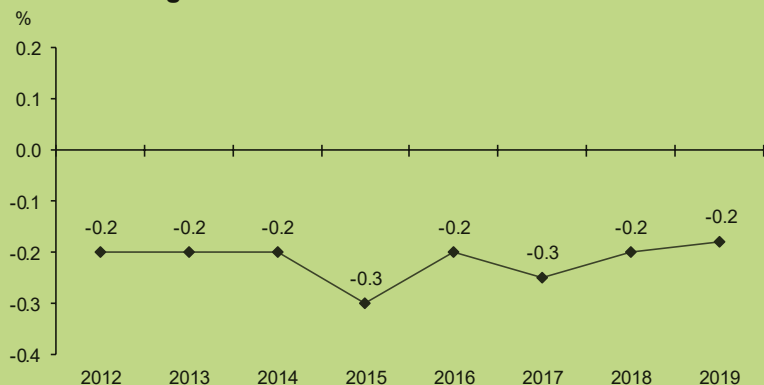
Definition:

Passivzinsen und Abschreibungen abzüglich Zinsertrag in % des liquiditätswirksamen Ertrages

Mit dieser Masszahl wird aufgezeigt, in welchem Umfang der Gesamtertrag durch Abschreibungen und Zinsaufwand belastet wird.

Ziel: Richtwerte HRM2: < 5 % geringe Belastung, 5-15 % tragbare Belastung, > 15 % hohe Belastung

Der Kapitaldienstanteil bleibt stabil auf einem tiefen Niveau. Die Richtwerte von HRM2 sind deutlich unterschritten und die Belastung durch Abschreibungen sowie Zinsaufwand ist weiterhin tief.

Zinsbelastungsanteil

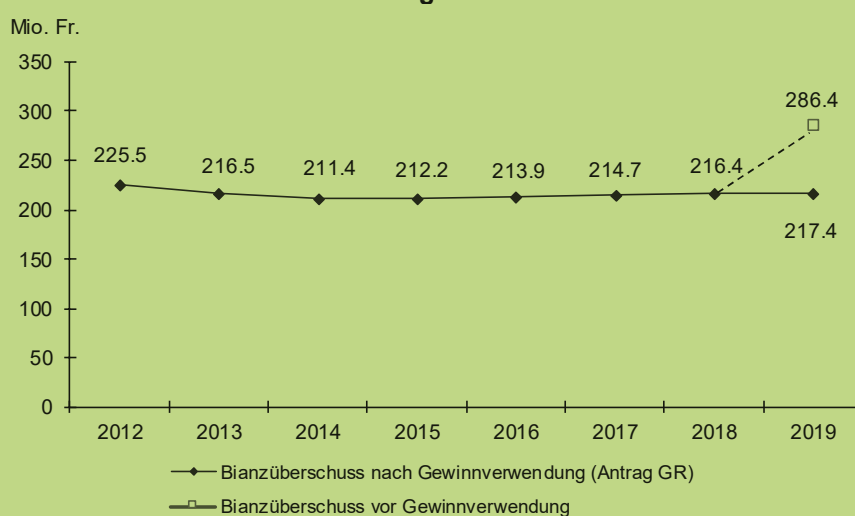
Definition:

Passivzinsen abzüglich Zinsertrag in % des liquiditätswirksamen Ertrages

Der Zinsbelastungsanteil zeigt die prozentuale Belastung des Nettozinsaufwandes, gemessen am Gesamtertrag.

Ziel: Richtwerte HRM2: 0-4 % gut, 4-9 % genügend, über 10 % schlecht

Der Zinsbelastungsaufwand bleibt auf dem Vorjahresniveau unter der Nullmarke.

Bilanzüberschuss/Bilanzfehlbetrag

Ziel: 190 Mio. Franken (10 % der Bilanzsumme)

Mit der beantragten Gewinnverwendung steigt der Bilanzüberschuss um rund 1 Mio. Franken an.

2.21 Wirkungsprüfung von Steuermassnahmen

Die Wirkung von Steuergesetzrevisionen und Steuerfussissenkungen ist in einer Langzeitbetrachtung zu überprüfen. Der Regierungsrat zeigt mit den untenstehenden Kennzahlen und Indikatoren den Trend jeweils im Geschäftsbericht auf.

	Kennzahl	2016 in Mio.Fr.	2017 in Mio.Fr.	2018 in Mio.Fr.	2019 in Mio.Fr.
1	Einkommens- und Vermögenssteuern	561.3	581.4	612.3	634.0
2	Gewinn- und Kapitalsteuern	69.0	73.0	82.0	84.5
3	Steuerausschöpfungsindex Bemessungsjahre in % Index CH= 100 (interkantonaler Vergl.)	2010-2012 21.9 % 85.9	2011-2013 21.6 % 84.9	2012-2014 21.8 % 86.7	2013-2015 21.9 % 87.8
4	Steuern à 100 % netto (Steuerkraft)	541.7	562.3	592.9	613.6
5	Steuerkraft pro Einwohner (netto)	Fr. 1'995	Fr. 2'048	Fr. 2'152	Fr. 2'202
6	Anzahl Einwohner	269'731	272'780	275'488	278'727
7	Anzahl neue Ansiedlungen durch AWA	109	3	5	6
8	Anzahl Arbeitslose per 31.12. Durchschnitt	3'754 (2.5 %)	3'501 (2.3 %)	3'258 (2.2 %)	3'306 (2.1 %)
9	Entwicklung Staatsquote in %	9.82	9.99	9.77	9.84
10	Entwicklung Steuerquote in %	5.03	5.20	5.35	5.41
11	Nettoschuld (-) / Nettovermögen (+) in Franken pro Einwohner Kanton	+1'428	+1'451	+1'663	+1'787
12	Eigenkapitalbasis Kanton (Bilanzüberschuss in % des Steuerertrags à 100 %) *nach Gewinnverwendung	39.5 %	38.2 %*	36.5 %*	35.7 %
13	Eigenkapitalbasis Gemeinden (HRM2) (EK in % des Steuerertrags à 100 %)	48.0 %	94.9 %	96.1 %	*

Kommentar

1	Die Einkommens- und Vermögenssteuern steigen gegenüber dem Vorjahr um 3.5 %.
2	Die Gewinn- und Kapitalsteuern steigen mit 3.0 % weiter an.
3	Der Steuerausschöpfungsindex ist ein Abbild der gesamten Steuerbelastung in einem Kanton. Er gibt Aufschluss über die gesamte Fiskalbelastung des Ressourcenpotenzials und zeigt, wie stark die Steuerpflichtigen effektiv durch Steuer der Kantone und Gemeinden belastet werden. Der Steuerbelastungsindex ist im Jahr 2018 von 86.7 auf 87.8 gestiegen. Im Jahr 2019 (Berechnungsjahre 2013-2015) schöpften die Kantone und Gemeinden im Schweizer Durchschnitt 24.9 % ihres Ressourcenpotentials durch Fiskalabgaben aus, im Kanton Thurgau waren es nur 21.9 %. Der Kanton lag damit in der Rangfolge der Kantone mit der niedrigsten Steuerbelastung auf Rang 10.
4	Die Steuern à 100 % steigen gegenüber dem Vorjahr um rund 2.3 %.
5	Die Steuerkraft (netto, nach Abzug Bezugsprovisionen) liegt per 31.12.2019 bei Fr. 2'202. Dies entspricht einer Steigerung von 2.3 % gegenüber dem Vorjahr.
6	Das Wachstum bei den Einwohnerzahlen ist mit 1 % gegenüber den Vorjahren etwa gleichgeblieben.
7	Die Wirtschaftsförderung erreicht in 6 Fällen eine erfolgreiche Gründung bzw. Ansiedlung im Kanton.
8	Die durchschnittliche Arbeitslosenzahl ist gegenüber dem Vorjahr um 0.1 % gesunken.
9	Die konsolidierten Gesamtausgaben liegen über der Entwicklung des nominalen BIP. Die Staatsquote steigt um 0.65 % (Staatsquote=Ausgaben in % des BIP). Das definitive BIP konnte für das Jahr 2016 berücksichtigt werden. Die Angaben 2017 - 2019 sind alles provisorische Werte und erfahren jeweils aufgrund von neuen Prognosen die entsprechende Anpassung. (Quelle: Bundesamt für Statistik/ Prognose vom Dezember 2019).
10	Die Steigerung beim Fiskalertrag liegt über der Entwicklung des nominalen BIP. Die Steuerquote steigt deshalb an (Steuerquote=Fiskalertrag in % des BIP). Das definitive BIP konnte für das Jahr 2016 berücksichtigt werden. Die Angaben 2017 - 2019 sind alles provisorische Werte und erfahren jeweils aufgrund von neuen Prognosen die entsprechende Anpassung. (Quelle: Bundesamt für Statistik/ Prognose vom Dezember 2019).
11	Durch die positive Gesamtrechnung steigt das Nettovermögen auf 498 Mio. Franken. Das Nettovermögen pro Einwohner beläuft sich somit auf Fr. 1'787.
12	Die Eigenkapitalbasis sinkt nach der Gewinnverwendung aufgrund der gestiegenen Steuern à 100 %.
13	Aufgrund der Umstellung der Gemeinden im Jahr 2017 ist der Vergleich mit den Vorjahren nicht mehr möglich. Der Bilanzüberschuss wird im Verhältnis zum Fiskalertrag definiert. Ein Wert über 90 % wird als sehr gut bewertet. * Die Kennzahl für 2019 ist bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

2.22 Internes Kontrollsystem (IKS) des finanziellen Risikomanagements

Das IKS für finanzielle Risiken ist bei allen Ämtern und Betrieben eingeführt. Die Sensibilität für den Umgang mit finanziellen Risiken ist damit über die ganze Verwaltung hinweg vorhanden. Es ist vorgesehen, dass heutige IKS im Jahr 2021 zu überprüfen und wo notwendig anzupassen. Die in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen sollen in diesen Erneuerungsprozess einfließen.

2.23 Relevante Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat am 28. Februar 2020 angekündigt, dass sie für das Geschäftsjahr 2019 die Ausschüttung an Bund und Kantone auf 4 Mrd. Franken erhöht. Dies ergibt für den Kanton Thurgau eine Zusatzausschüttung von 43.1 Mio. Franken.

Die Ausschüttungen der SNB werden nach dem Kassen-Prinzip verbucht. Damit werden die am 28. Februar 2020 angekündigten Einnahmen erst verbucht, wenn das Geld (Frühjahr 2020) effektiv vereinnahmt wird. Demzufolge ist diese Zusatzausschüttung für die Rechnung 2020 relevant.

3 Rechenschaftsbericht und Rechnung

3.1 Räte

Rechnungsergebnis Räte

Erfolgsrechnung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	3'753'613	3'679'800	3'729'844	73'813	2.0	23'769	0.6
Ertrag	39'541	42'000	55'895	-2'459	-5.9	-16'354	-29.3
Saldo	-3'714'072	-3'637'800	-3'673'949	76'272	2.1	40'123	1.1

Keine Investitionsrechnung.

Kurzkommentar zu relevanten Abweichungen

Die Räte schliessen das Geschäftsjahr 2019 rund Fr. 76'000 über Budget ab. Zwar verzeichnete der Regierungsrat bei den Honoraren von Referenten/RR-Seminaren einen Mehraufwand (Projekt Strategie Thurgau 2040, Erarbeitung Regierungsrichtlinien 2020-2024), geringer ausgefallene Ausgaben milderten diesen jedoch ab. Beim Grossen Rat war die Geschäftslast höher als erwartet und zudem fielen Expertentätigkeiten für die Raumplanungskommission an. Die Erweiterung des Projektauftrags von ELSI (Elektronische Sitzungsvorbereitung) führte beim Kauf der Software zu einem Mehraufwand.

1000 Regierungsrat

1. Geschäfte im Überblick

Der Regierungsrat hielt 42 ordentliche Sitzungen ab. Er fasste 974 Beschlüsse (2018: 1'086) und behandelte 1'227 Korrespondenzen (2018: 1'318). Zusätzlich fanden 25 ausserordentliche Sitzungen (Seminare) unter anderem zu folgenden Themen statt: Lohnvergleichsstudie, STAF, Regierungsrichtlinien 2020-2024, Hochwasserschutz, Gesamtverkehrskonzept, elektronische Sitzungsvorbereitung ELSI, Polizeibericht, Entwicklungsprojekt Arenenberg, Tierschutzverordnung, digitale Verwaltung, IPV-Gesetz. Als vorläufiger Schlusspunkt nach mehreren Klausurtagungen präsentierte der Regierungsrat am 20. März im Beisein aller Regierungsmitglieder die Strategie Thurgau 2040. Intensiv beschäftigte sich der Regierungsrat mit der Aufarbeitung der klinischen Versuche in der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen im Forschungsbericht «Testfall Münsterlingen», der am 23. September anlässlich einer Medienkonferenz im Beisein von drei Regierungsmitgliedern der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. An einem weiteren Seminar wurde dem Regierungsrat das neu geschaffene Krisenkommunikationskonzept unterbreitet, das als Folge des Falls Hefenhofen erarbeitet wurde. Gemeinsam mit den Generalsekretären befasste sich der Regierungsrat an zwei Seminaren mit den Budgetrichtlinien und dem Personalwesen. Bei einem Truppenbesuch beim «Götti-Bataillon» in Bure wurde dem Regierungsrat die Schlagkraft der Panzertruppen vor Augen geführt. Für die Nachfolge des aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl antretenden Staatsschreibers führte der Regierungsrat Gespräche mit sechs Kandidaten und Kandidatinnen und gab dabei für vier von ihnen eine Empfehlung zuhanden der Fraktionspräsidienkonferenz ab. Im Berichtsjahr traf sich der Regierungsrat mit Delegationen der TKB, der thurmed AG, die EKT, der IHK, der Thurgauer Zeitung, zwei Mal mit dem Hochschulrat der PHTG sowie mit Vertretungen aus dem Versicherungs- und Bankensektor. Im Rahmen von jährlichen Anlässen fanden Aussprachen mit dem Regierungsrat des Kantons St.Gallen sowie erstmals mit den Regierungen der Kantone AI, AR und SG gemeinsam und dem Stadtrat Frauenfeld statt. Zu Besuch beim Regierungsrat waren im Berichtsjahr der deutsche Botschafter, der georgische Botschafter sowie der neue Schweizer Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland. Mit den Gemeindepräsidien des Bezirks Arbon wurde die Praxis der bezirksweisen Aussprachen fortgesetzt. Den Gedankenaustausch mit anderen Kantonsregierungen pflegte der Regierungsrat bei Besuchen in den Kantonen Nidwalden und Zürich. Alle Mitglieder des Regierungsrates besuchten zudem am 5. August den Thurgauer Kantonstag an der Fête des Vignerons in Vevey.

Regierungsratsbeschlüsse

	2015	2016	2017	2018	2019
Staatskanzlei	52	54	40	49	49
Departement für Inneres und Volkswirtschaft	91	78	81	88	92
Departement für Erziehung und Kultur	104	107	94	86	125
Departement für Justiz und Sicherheit	412	457	522	518	380
Departement für Bau und Umwelt	146	150	141	157	172
Departement für Finanzen und Soziales	166	167	151	188	156
Total	971	1'013	1'029	1'086	974

	2015	2016	2017	2018	2019
davon:					
– Personalentscheide	33	49	41	53	34
– Rechtsetzung	4	7	29	3	0
– Rechtsprechung	44	41	2	28	35
– Geschäftsverkehr mit dem Grossen Rat	422	458	495	530	420
– Vernehmlassungen	107	97	117	120	115
– Andere	361	361	345	352	370
Total	971	1'013	1'029	1086	974

Verwaltungsrechtspflege ⇒ Anhang I, Seite 4

	2015	2016	2017	2018	2019
Erledigungen					
Pendenzen 1. Januar	4	1	1	7	3
Neueingänge	4	4	10	1	1
Total zu behandelnde Beschwerden	8	5	11	8	4
Total Erledigungen	7	4	4	5	2
Pendenzen 31. Dezember	1	1	7	3	2

Mitgliedschaften der Regierungsrätinnen und Regierungsräte in Verwaltungsorganen

Aufzählung gemäss § 32 Absatz 3 Satz 2 der Besoldungsverordnung (BesVO; RB 177.22), ohne Mandate in staatlichen Behörden und Organisationen.

Regierungsrat Walter Schönholzer (DIV)

- Thurgauer Genossenschaft für landwirtschaftliche Investitionskredite und Betriebshilfe (GLIB)

Regierungsrätin Monika Knill (DEK)

- educa.ch Schweizer Medieninstitut für Bildung und Kultur Genossenschaft (Präsidentin)*
- Thurgauische Stiftung für Wissenschaft und Forschung (Präsidentin)
- Ulrico Hoepli-Stiftung
- Carl und Margrit Roesch-Stiftung
- Dr. Heinrich Mezger-Stiftung
- Milton Ray Hartmann-Stiftung zur Förderung der Kultur-, Dokumentar- und Unterrichtsmedien

Regierungsrätin Cornelia Komposch (DJS)

- Gebäudeversicherung Thurgau (Vizepräsidentin)*

Regierungsrätin Carmen Haag (DBU)

- Stiftung Seebachtal
- EspaceSuisse, Verband für Raumplanung

Regierungsrat Dr. Jakob Stark (DFS)

- Schweizer Salinen AG*
- Sport-Toto Gesellschaft*
- SWISSLOS Interkantonale Landeslotterie Genossenschaft*
- Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht
- Peregrina-Stiftung
- Trägerschaft Ostschweizerisches Kinderspital

*Verwaltungshonorare fliessen in die Staatskasse.

Findet sich kein Hinweis auf die Funktion, liegt eine gewöhnliche Mitgliedschaft vor.

Aussenbeziehungen

Ostschweiz und Metropolitanraum Zürich

Der Regierungsrat nahm an der 56. Plenarversammlung der Ostschweizer Regierungskonferenz (ORK) im Kanton Schaffhausen teil. Hauptthemen waren die Entwicklung in der Medienlandschaft, der Umgang mit dem Klimawandel und die Entwicklung bei den Agroscope-Standorten. Die ORK führte drei sogenannte Sessionsbesuche im Haus der Kantone in Bern durch, an denen die Mitglieder der Regierungsräte jeweils in verschiedener Zusammensetzung Ostschweizer Bundesparlamentarier zum Austausch über Bundesgeschäfte mit Bedeutung für die ORK-Kantone trafen. Bei den Aussprachen mit den Regierungen der umliegenden Kantone Zürich, St.Gallen und beider Appenzell wurden ausserdem gemeinsame Projekte und Ostschweizer Themen besprochen.

Im Rahmen des Vereins Metropolitanraum Zürich vertrat Regierungsrat Walter Schönholzer die Thurgauer Interessen an der jährlich stattfindenden Metropolitankonferenz sowie an drei Sitzungen des Metropolitanrats, dem Steuerungsausschuss des Vereins. Dieser genehmigte die Durchführung von vier Projekten aus der Ausschreibung des Kooperationsprogramms «Industrie & Dienstleistung 4.0», bei der 31 Anträge eingegangen waren. Zudem beschloss er die Unterstützung der Thurgauer Standesinitiative «Beseitigung der Wertfreigrenze im Einkaufstourismus» mit einem Schreiben an die zuständige Ständeratskommission. An der Metropolitankonferenz lag der Fokus auf den drei Projekten «Strukturwandel im Detailhandel», «3D Stadtmodell» und «SmartUse», deren Ergebnisse vorgestellt und diskutiert wurden. Neben dem Kanton gehören der Metropolitankonferenz Zürich nach der Aufnahme von Kreuzlingen und Diessenhofen nunmehr 32 Thurgauer Gemeinden als ordentliche Mitglieder und die Regionalplanungsgruppe Oberthurgau als assoziiertes Mitglied an.

Bund und Kantone

Der Regierungsrat lud jeweils vor den Sessionen des Bundesparlaments die Thurgauer Mitglieder von National- und Ständerat zu Gesprächen ins Regierungsgebäude ein. Bei den insgesamt vier Treffen ging es um die Erörterung und Vertiefung der Thurgauer Anliegen sowie um den gegenseitigen Informationsaustausch. Regierungsrätin Cornelia Komposch vertrat die Interessen der Thurgauer Regierung in der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK). An den Plenarversammlungen beschäftigte sich die KdK hauptsächlich mit dem Entwurf eines institutionellen Rahmenabkommens, der Aufgabenteilung Bund-Kantone, der Erneuerung der E-Government-Strategie Schweiz, dem Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen, der Schaffung einer nationalen Menschenrechtsinstitution, der Integrationsagenda Schweiz und der Finanzierung der Gesundheitsdienstleistungen aus einer Hand.

Im Berichtsjahr hielten die Finanzkommissionen von National- und Ständerat, die Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen des Nationalrats sowie die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Ständerats jeweils eine Sitzung im Kanton Thurgau ab. Bei dieser Gelegenheit wurden sie von einer Delegation des Regierungsrates zu einem gemeinsamen Nachtessen eingeladen.

Region Bodensee

Der Kanton Thurgau hatte im Berichtsjahr den Vorsitz der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) inne. In ihrer Funktion als Vorsitzende der IBK lud Regierungsrätin Carmen Haag die Regierungschefs der Mitgliedsländer und -kantone zu einem Strategiegespräch auf den Wolfsberg und zur Regierungschefkonferenz nach Frauenfeld ein. Staatsschreiber Gonzenbach stand während des Vorsitzjahres dem Ständigen Ausschuss vor, dem operativen Organ der IBK. Dieser hielt turnusgemäss drei Sitzungen im Thurgau ab: in Fischingen, in Kreuzlingen und in der Kartause Ittingen.

Ziel des Kantons Thurgau für sein Vorsitzjahr war eine Konsolidierung der IBK, nachdem diese in den Vorjahren ein neues Leitbild und eine neue Strategie erarbeitet sowie Anpassungen bei der Organisationsstruktur und beim Führungsverständnis vorgenommen hatte. Die IBK-Gremien beschlossen eine neue Gesamtfinanzierung für die Jahre 2021-2027, in deren Rahmen auch eine Priorisierung der bestehenden Aufgaben und Projekte der IBK vorgenommen wurde. Ausserdem wurde die Strategieumsetzung weiter vorangetrieben und dafür mit «Zielbild Raum und Verkehr» ein zusätzliches Strategieprojekt genehmigt. Um die Wahrnehmung der Bodenseeregion zu steigern und auf deren Anliegen aufmerksam zu machen, fand auf Thurgauer Initiative eine Delegationsreise der IBK-Regierungschefs nach Bern statt, die von Regierungsrätin Carmen Haag angeführt wurde. In den Gesprächen mit den beiden Bundesräten Guy Parmelin und Ignazio Cassis wurden einerseits die grenzüberschreitenden Wirtschafts-, Forschungs- und Innovationspotenziale sowie die grenzüberschreitende Projektförderung thematisiert, andererseits aber auch die Entwicklungen in der Europapolitik und das Zusammenwirken von regionaler und nationaler Ebene bei der Aussenpolitik besprochen. Ausserdem traf sich der Thurgauer IBK-Vorsitz in unterschiedlicher Zusammensetzung mit Vertretern der Internationalen Parlamentarischen Bodensee-Konferenz (IPBK), des Städtebunds Bodensee und des Bodeseerats zum Austausch.

Mitglieder der IBK sind die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Vorarlberg, das Fürstentum Liechtenstein sowie die Kantone Zürich, Schaffhausen, Thurgau, St.Gallen, Appenzell-Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden.

Kurz nach seinem Amtsantritt stattete der Landrat des Landkreises Konstanz, Zeno Danner, dem Kanton Thurgau einen Antrittsbesuch ab und wurde dabei von Regierungspräsident Jakob Stark und Regierungsrat Walter Schönholzer empfangen.

Europa, international

Der Regierungsrat empfing im Berichtsjahr den deutschen Botschafter Norbert Riedel, die gemeinsam angereisten Botschafter von Finnland, Norwegen und Schweden sowie den Schweizer Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland, Paul Seger. Regierungspräsidentin Cornelia Komposch begrüßte ausserdem zusammen mit Staatsschreiber Rainer Gonzenbach die aserbaidжанische Botschafterin Hanum Ibrahimova sowie den georgischen Botschafter David Jalagania und folgte einer Einladung des chinesischen Generalkonsuls zu einem Abendessen in dessen Residenz in Zürich. Regierungsrat Walter Schönholzer hielt am offiziellen Empfang zum sogenannten «Schweizer Tag» im Freistaat Sachsen als Ehrengast die Rede zum Nationalfeiertag und traf sich im Vorfeld mit hochrangigen Wirtschaftsvertretern und Politikern aus Sachsen zum Gedankenaustausch.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Nicht-Globalbudget

1000 Regierungsrat	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'008'759	1'996'000	1'953'485	12'759	0.6	55'274	2.8
Ertrag	39'541	42'000	42'291	-2'459	-5.9	-2'750	-6.5
Saldo	-1'969'218	-1'954'000	-1'911'195	15'218	0.8	58'023	3.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3020.000	Honorare/RR-Seminare	109'869	18'000	91'569	Ausgaben für Projekt «Strategie Thurgau 2040» sowie die Erarbeitung der Regierungsrichtlinien 2020-2024.
3130.000	Judizialkosten	0	10'000	-10'000	Im Berichtsjahr sind keine Kosten für Gerichtsverfahren angefallen.
3634.000	Beiträge an öffentliche Organisationen	261'709	328'000	-66'291	Budgetierung der Ausgaben für das Vorsitzjahr des Kantons Thurgau bei der IBK wurden ursprünglich auf diesem Konto verbucht. Korrekterweise wurden sie jedoch dem Konto «Konferenzen und Repräsentationskosten» verrechnet.

3. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

1100 Grosser Rat

1. Geschäfte im Überblick

Die Sitzungen des Grossen Rates fanden achtmal (2018: neunmal) in Frauenfeld und elfmal (2018: zehnmal) in Weinfelden statt. Drei (2018: drei) Sitzungen wurden ganztags durchgeführt. Der Grosse Rat nahm die Ersatzwahl eines Mitglieds des Verwaltungsgerichts und des Obergerichts sowie eines Ersatzmitglieds der Rekurskommission in Anwaltssachen vor. Ein neuer Präsident der Justizkommission wurde gewählt.

Der Grosse Rat des Kantons Thurgau hatte im Berichtsjahr den Vorsitz der Internationalen Parlamentarischen Bodenseekonferenz (IPBK) inne. Er lud zu zwei Konferenzen sowie zu einem Präsidialtreffen ein. Mit der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) fanden zwei Austauschgespräche statt.

Mutationen im Grossen Rat

Rücktritt	per	Nachfolge
Hanspeter Gantenbein, Wuppenau	01.03.2019	Isabelle Altwegg, Sulgen
Marion Theler, Bottighofen	21.05.2019	Brigitta Engeli, Kreuzlingen
Reto Lagler, Ermatingen	31.05.2019	Ernst Zülle, Kreuzlingen
Walter Marty, Altishausen	31.05.2019	Jürgen Häberli, Landschlacht
Wolfgang Ackerknecht, Frauenfeld	31.05.2019	Roland Wyss, Frauenfeld
Ueli Oswald, Berlingen	30.06.2019	Jörg Schläpfer, Frauenfeld
Marlise Bornhauser, Weinfelden	30.06.2019	Lukas Madörin, Weinfelden
Max Möckli, Schlatt	31.07.2019	Andreas Wenger, Diessenhofen
Barbara Kern, Kreuzlingen	31.07.2019	Elina Müller, Kreuzlingen
Matthias Rutishauser, Dettighofen	01.10.2019	Judith Ricklin, Kreuzlingen

Botschaften und Berichte an den Grossen Rat

Das Feuerschutzgesetz wurde gänzlich revidiert. Der Grosse Rat änderte das Beitragsgesetz, das Gesetz über die Energienutzung, das Steuergesetz sowie die Pensionskassenverordnung. Beim Steuergesetz wurde das Behördenreferendum ergriffen. Der Grosse Rat fasste zu zwei Nachtragskrediten Beschlüsse und hiess die Teilrevision der Interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) gut. Ebenfalls genehmigte er das Kreditbegehren für den Ergänzungsbau des Regierungsgebäudes in Frauenfeld. Er diskutierte die Berichte «Chancen der Elektromobilität» und «Ablösung NOK-Gründungsvertrag durch Aktionärbindungsvertrag und Eignerstrategie» sowie den Bildungsbericht Thurgau 2018.

Initiativen

Der Rat behandelte die Thurgauische Volksinitiative «Offenheit statt Geheimhaltung / Für transparente Behörden im Thurgau».

Liste der Botschaften und Berichte an den Grossen Rat ⇒ Anhang I, Seite 5

Persönliche Vorstösse und Petitionen

Im Berichtsjahr wurden drei Parlamentarische Initiativen eingereicht. Eine wurde vorläufig unterstützt, wohingegen einer die Unterstützung verweigert wurde. Eine wurde zurückgezogen. Der Rat behandelte vierzehn Motionen, wovon er neun als nicht erheblich und vier als erheblich erklärte. Eine Motion wurde zurückgezogen. Fünf Anträge gemäss § 52 GOCR wurden nicht erheblich erklärt, drei erheblich. Ein Antrag wurde zurückgezogen. Der Rat behandelte vierzehn Interpellationen, wovon er deren elf diskutierte. Bei einer Interpellation wurde auf die Diskussion verzichtet, einer Interpellation wurde die Diskussion verwehrt. Eine als dringlich eingereichte Interpellation wurde zurückgezogen.

Liste der persönlichen Vorstösse und Petitionen ⇒ Anhang I, Seite 6

Vorstösse und Petitionen	pendent am 01.01.2019	neu ein- gegangen	erledigt im Grossen Rat	pendent am 31.12.2019
Parlamentarische Initiativen	0	3	2	1
Motionen	14	16	14	16*
Leistungsmotionen	0	1	0	1
Anträge nach § 52 GOCR	9	3	9	3
Interpellationen	15	16	14	17
Einfache Anfragen	13	49	55	7
Petitionen an den Grossen Rat	0	0	0	0
Total	51	88	94	45

*davon eine das Büro des Grossen Rates betreffend

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Nicht-Globalbudget

1100 Grosser Rat	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'744'854	1'683'800	1'776'359	61'054	3.6	-31'505	-1.8
Ertrag	0	0	13'605	0	0.0	-13'605	-100.0
Saldo	-1'744'854	-1'683'800	-1'762'755	61'054	3.6	-17'901	-1.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3003.000	Taggelder Kommissionen	798'335	740'000	58'335	Geschäftslast höher als erwartet.
3090.000	Aus- und Weiterbildung Kommissionen	9'748	1'000	8'748	Expertentätigkeiten für die Raumplanungskommission.
3990.620	Umlage Informatikkosten	154'240	120'000	34'240	Erweiterung Projektauftrag ELSI (Elektronische Sitzungsvorbereitung) beim Kauf der Software.

3. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

3.2 Staatskanzlei

Rechnungsergebnis Staatskanzlei

Erfolgsrechnung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	19'371'587	19'954'300	20'247'614	-582'713	-2.9	-876'027	-4.3
Ertrag	11'327'163	11'948'000	11'538'102	-620'837	-5.2	-210'939	-1.8
Saldo	-8'044'424	-8'006'300	-8'709'512	38'124	0.5	-665'088	-7.6

Kurzkommentar zu relevanten Abweichungen

Die Staatskanzlei schliesst das Berichtsjahr rund Fr. 38'000 über Budget ab. Der Unterbruch des E-Voting für Auslandschweizerinnen und -schweizer hatte im Berichtsjahr zwar einen unmittelbaren und mindernden Einfluss auf die Ausgaben im Informatikbereich der zentralen Dienste. Jedoch schloss die Rechnung der BLDZ aufgrund der geänderten Kostenrechnungsmethodik im Bereich Post rund Fr. 280'000 über Budget ab. Weitere Begründungen zu Abweichungen sind in den jeweiligen Kapiteln aufgeführt.

Aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls des Staatsschreibers ab Mai 2019 mussten diverse Aufgaben in Stellvertretung ausgeführt werden. Bewerbstelligen liess sich dies nur mit der Erhöhung von Beschäftigungsgraden, befristeten Anstellungen oder der Verlängerung von auslaufenden Anstellungen. Der Mehraufwand bei der Besoldung des Verwaltungspersonals bei den Zentralen Diensten liegt deshalb bei Fr. 135'000. Ersichtlich sind die Erhöhungen vor allem in den Bereichen Parlamentsdienste und Regierungskanzlei.

2100 Staatskanzlei Zentrale Dienste

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkt 1: Spielräume nutzen und erweitern

Der Kanton verstärkt die Umsetzung von grenzüberschreitenden Projekten.

Im aktuellen Interreg-Programm wurden bislang 24 grenzüberschreitende Projekte mit Thurgauer Beteiligung finanziell unterstützt. Zudem beteiligen sich 19 Projektträger aus dem Kanton Thurgau mit diversen Partnern aus der Bodenseeregion an Kleinprojekten der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) und 25 an sogenannten Begegnungsprojekten der IBK.

Der Kanton nutzt die Synergien, die sich aus dem gleichzeitigen Vorsitz der IBK und der Internationalen Parlamentarischen Bodensee Konferenz (IPBK) ergeben.

Erstmals kam im Vorsitzjahr die von der IBK und IPBK verabschiedete Vereinbarung zur verstärkten Kooperation der beiden Gremien zum Tragen. Die gegenseitige verstärkte Information und Abstimmung der Themen wurde positiv wahrgenommen.

Der Kanton pflegt und stärkt die interkantonale Zusammenarbeit mit Bund und Kantonen.

An den institutionalisierten Treffen mit den Regierungen der umliegenden Kantone konnten kantonsübergreifende Anliegen und Projekte vorangebracht und das gemeinsame Verständnis gestärkt werden. Zudem nutzt der Kanton seine Mitgliedschaft in der Ostschweizer Regierungskonferenz (ORK), in der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) sowie im Verein Metropolitanraum Zürich, um gemeinsame Anliegen zu identifizieren und in Allianz mit anderen Kantonen zu vertreten.

Schwerpunkt 2: Chancen erkennen und Entwicklungen steuern

Der Kanton aktualisiert die kleinräumigen Bevölkerungsszenarien, überprüft die räumlichen Abgrenzungen und die Methodik und entwickelt sie weiter.

Die aktualisierten Bevölkerungsszenarien 2015 - 2035 wurden 2017 publiziert.

Der Kanton stärkt und verbessert die statistischen Grundlagen für die Steuerung des Gesundheitswesens.

Basierend auf einem Grundlagenbericht hat der Regierungsrat beschlossen, dass die obligatorischen Bundesstatistiken Medizinische Statistik (MS), Krankenhausstatistik (KS) und Sozialmedizinische Statistik (SOMED) sowie die darauf basierenden Datenanalysen ab den Daten für das Jahr 2019 durch die Dienststelle für Statistik erstellt werden. Dazu wurden bei der Dienststelle für Statistik per 1.7.2019 personelle Ressourcen im Umfang einer Vollzeitstelle geschaffen, die Aufbauarbeiten sind im Gange.

Der Kanton sorgt für einen angemessenen und technisch realisierbaren Datenschutz.

Im Sinne eines Dauerprojektes wird auf einen angemessenen und technisch realisierbaren Datenschutz Wert gelegt. Über die Tätigkeit des Datenschutzbeauftragten wird ein separater Bericht erstellt.

Der Kanton prüft die digitale Entwicklung auf ihre Anwendbarkeit in Verwaltungsabläufen.

Diesem Thema hat sich eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Chefs DIV angenommen.

Schwerpunkt 3: Ressourcen erhalten und entwickeln**Der Kanton wendet bei der Beschaffung im Büromaterial- und Büromöbelbereich anerkannte ökologische Standards an.**

Das Label „FSC“ ist bei dem zu beschaffenden Büromöbel ein Standard. Ebenso wird über 99 Prozent des Kopierpapiers mit den Labels „FSC“ und „Blauer Engel“ beschafft. Bei Ausschreibungen kommen diese Standards zum Tragen.

Schwerpunkt 4: Wissen und Können erschliessen und nutzen**Der Kanton schafft die Voraussetzungen für die Erweiterung der rechtlichen Grundlagen für die öffentliche Statistik.**

Das Gesetz über die öffentliche Statistik liegt im Entwurf vor.

Der Kanton ermöglicht, mit E-Government vermehrt Dienstleistungen orts- und zeitunabhängig zu nutzen.

Der Kanton hat das Projekt E-Umzug angestossen, das es den Bürgerinnen und Bürgern erlauben wird, die mit einem Umzug verbundenen Formalitäten künftig auf elektronischem Weg abzuwickeln. Die Aktivitäten des Kantons sind abgeschlossen. Die Verantwortung liegt nun beim Verband Thurgauer Gemeinden, da die Gemeinden im Bereich Umzug in der Verantwortung stehen. Open Government Data (OGD) wurde institutionalisiert, im Laufe des vergangenen Jahres wurden weitere Daten freigegeben.

Der Kanton nutzt die technischen Möglichkeiten im Bereich der Kommunikation.

Der Kanton baut seine Aktivitäten im Internet und in den sozialen Medien kontinuierlich aus. Die Facebook- und Twitter-Communities konnten weiter vergrössert werden. Die Nutzung weiterer Kanäle wird laufend geprüft.

Der Kanton bietet E-Voting für Auslandschweizer Stimmberechtigte an und prüft die Ausweitung auf das Inlandelectorat.

Im Februar 2019 konnten die stimmberechtigten Auslandschweizerinnen und -schweizer erfolgreich elektronisch abstimmen. Für die Nationalratswahlen 2019 konnte kein E-Voting angeboten werden, weil das System der Post nicht zur Verfügung stand. Bund, Kantone und Post arbeiten an der Neuausrichtung und der Wiederaufnahme der Versuche für E-Voting. Es soll ein Katalog erarbeitet werden für Massnahmen zur Neuausrichtung des Versuchsbetriebs und zur Minimierung der mit E-Voting verbundenen Risiken. Nach heutigem Kenntnisstand könnte das System mit vollständiger Verifizierbarkeit Ende 2021 einsatzbereit sein.

Der Kanton stellt der Öffentlichkeit schrittweise geeignete Daten nach den Anforderungen von Open Government Data (OGD) zur Verfügung.

Der Kanton veröffentlicht seit Mitte 2017 Daten auf dem OGD-Portal des Bundes opendata.swiss. Im Jahr 2019 wurden geeignete Daten von zwölf weiteren Ämtern als OGD publiziert. Insgesamt waren Ende 2019 erste Daten von 15 Ämtern auf opendata.swiss verfügbar.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

2100 Staatskanzlei ZD	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	4'501'444	4'771'700	4'216'499	-270'256	-5.7	284'945	6.8
Ertrag	49'114	60'000	77'240	-10'886	-18.1	-28'126	-36.4
Saldo KORE	-4'452'330	-4'711'700	-4'139'259	-259'370	-5.5	313'071	7.6
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-15'838		-54'604				
Aufwand Fall Hefenhofen	0		-746'990				
Saldo ER	-4'468'168	-4'711'700	-4'940'853	-243'532	-5.2	-472'685	-9.6
Kostendeckungsgrad	1%	1%	2%				

PRODUKTEGRUPPEN

Parlamentsdienste

Aufwand	591'075	570'790	567'899	20'285	3.6	23'176	4.1
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-591'075	-570'790	-567'899	20'285	3.6	23'176	4.1
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Regierungskanzlei

Aufwand	946'718	864'748	726'372	81'970	9.5	220'346	30.3
Ertrag	49'114	60'000	77'240	-10'886	-18.1	-28'126	-36.4
Saldo	-897'604	-804'748	-649'132	92'856	11.5	248'472	38.3
Kostendeckungsgrad	5%	7%	11%				

Rechtsdienst

Aufwand	699'628	970'292	753'967	-270'665	-27.9	-54'339	-7.2
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-699'628	-970'292	-753'967	-270'665	-27.9	-54'339	-7.2
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Informationsdienst

Aufwand	831'357	866'367	774'978	-35'010	-4.0	56'379	7.3
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-831'357	-866'367	-774'978	-35'010	-4.0	56'379	7.3
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Statistische Dienste

Aufwand	1'037'912	1'065'530	1'013'012	-27'619	-2.6	24'900	2.5
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-1'037'912	-1'065'530	-1'013'012	-27'619	-2.6	24'900	2.5
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Aussenbeziehungen

Aufwand	230'469	234'087	245'596	-3'618	-1.5	-15'127	-6.2
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-230'469	-234'087	-245'596	-3'618	-1.5	-15'127	-6.2
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Aufsichtsstelle Datenschutz

Aufwand	164'285	199'885	134'675	-35'600	-17.8	29'610	22.0
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-164'285	-199'885	-134'675	-35'600	-17.8	29'610	22.0
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Der Leistungsauftrag und die Vorgaben zu den einzelnen Produkten wurden im Berichtsjahr erfüllt und die Zielsetzungen der Regierungsrichtlinien 2016-2020 für die Staatskanzlei befinden sich auf einem guten Stand.

Abweichungen Globalbudget

Die Zentralen Dienste der Staatskanzlei schliessen das Berichtsjahr rund Fr. 240'000 unter Budget ab, wobei die Ursache dieser Unterschreitung hauptsächlich auf die geringer ausgefallenen Ausgaben im Bereich der Informationsdienstleistungen zurückzuführen sind, denn im Rechtsdienst hatte der Unterbruch des E-Voting für Auslandsschweizerinnen und -schweizer im Berichtsjahr einen unmittelbaren Einfluss auf die Informatikkosten.

Produktegruppe Parlamentsdienste

■ Produkte: GR-Sitzungen / -anlässe, Sekretariatsdienste, Publikationen

Grossratssitzungen/-anlässe

Im Berichtsjahr waren 16 Halbtagsitzungen (2018: 16) und drei Ganztagesitzungen (2018: drei) organisatorisch vorzubereiten und zu betreuen. Sie fanden Niederschlag in 826 Ratsprotokollseiten (2018: 819).

Sekretariatsdienste

Als Geschäftsstelle des Büros, der Kommissionen und der Fraktionspräsidienkonferenz besorgten die Parlamentsdienste Sekretariatsarbeiten für 21 Bürositzungen (2018: 19), 111 Kommissionssitzungen (2018: 102) und acht Konferenzen (2018: drei) der Fraktionspräsidien. Bedingt durch das Vorsitzjahr in der Internationalen Parlamentarischen Bodenseekonferenz (IPBK) organisierten die Parlamentsdienste zwei Konferenzen, ein Präsidialtreffen und bereiteten drei Steuerungsausschusssitzungen vor.

Publikationen

In 39 Versandrunden (2018: 43) wurden jeweils 318 Adressaten (2018: 329) mit den aktuellen Grossratsunterlagen bedient.

Produktegruppe Regierungskanzlei

■ Produkte: Regierungssitzungen / Anlässe, Wahlen / Abstimmungen, Publikationen, Koordination

Regierungssitzungen/-anlässe

Im Berichtsjahr wurden 974 Regierungsbeschlüsse (2018: 1'086), 1'227 vom Regierungsrat behandelte Korrespondenzen (2018: 1'318) sowie diverse andere Zuschriften und Anfragen administrativ abgewickelt. Die Regierungskanzlei war zudem für die Mithilfe bei der Organisation von Regierungsratsanlässen zuständig.

Initiativen/Referenden

Am 30. Oktober wurde die Thurgauische Volksinitiative "Biodiversität Thurgau" mit 5'234 gültigen Unterschriften bei der Staatskanzlei eingereicht.

⇒ Anhang I, Seite 15

Petitionen

Die Petition "Tiefere Strassenverkehrssteuern für Veteranenfahrzeuge" (eingereicht am 28. Mai) wurde dem dafür zuständigen Departement für Justiz und Sicherheit zur Beantwortung zugewiesen. Die Forderungen aus der Kundgebung anlässlich des Frauenstreiks (eingereicht am 14. Juni) wurden dem dafür zuständigen Departement für Finanzen und Soziales zur Beantwortung zugewiesen.

Wahlen/Abstimmungen

Insgesamt fanden im Berichtsjahr drei vom Bund terminierte Urnengänge statt (10. Februar, 19. Mai sowie 20. Oktober), an denen nebst den National- und Ständeratswahlen gesamthaft über drei eidgenössische Vorlagen zu befinden war. Auf kantonaler Ebene hatten die Stimmberechtigten am 19. Mai über eine kantonale Vorlage zu befinden. Auf Bezirksebene wurden drei Ersatzwahlen durchgeführt, wobei für die Ersatzwahl einer Friedensrichterin oder eines Friedensrichters im Bezirk Arbon vom 19. Mai ein zweiter Wahlgang nötig wurde. Dieser wurde am 20. Oktober durchgeführt.

⇒ Anhang I, Seite 15

Staatskalender: Der Regierungsrat hat im Rahmen des Projekts „Haushaltsgleichgewicht 2020 (HG2020)“ beschlossen, auf die gedruckte Fassung des Staatskalenders zu verzichten und stattdessen die elektronische Fassung zu optimieren. Per 1. Januar 2019 wurde der elektronische Staatskalender in seiner neuen Fassung lanciert und ist unter staatskalender.tg.ch abrufbar.

Amtsblatt: Im Berichtsjahr wurden 52 Ausgaben mit gesamthaft 3'336 Seiten (2018: 3'064) publiziert. Das Amtsblatt wird jeweils zeitgleich mit der Zustellung der gedruckten Fassung im Internet veröffentlicht.

Koordination

Für inter- und intradepartementale Aufgaben, den Finanz- und Controllingbereich, das Projektcontrolling, das Personalwesen, die IT-Koordination sowie für interne Projektarbeiten ist in der Hauptsache die Regierungskanzlei zuständig.

Produktegruppe Rechtsdienst

■ Produkte: Rechtsetzung, Verfahren, Information / Koordination / Auskünfte, Publikationen, Politische Rechte Auslandschweizer

Rechtsetzung

Sämtliche Erlasse, die in das Rechtsbuch aufgenommen worden sind, sind formell und materiell geprüft worden. Für diejenigen Erlasse, die vom Bund genehmigt werden müssen, wurden die Genehmigungen eingeholt. Der Bund wurde ersucht, die Änderung der Kantonsverfassung (Einführung des Öffentlichkeitsprinzips) zu gewährleisten. Für die einzelnen Gesetzgebungsvorhaben wurden Mitberichte erarbeitet.

Verfahren

Zwei Beschwerden konnten erledigt werden, zwei sind pendent. Es sind vier Verantwortlichkeitsklagen gegen den Kanton eingegangen. Zwei davon konnten erledigt werden, zwei sind pendent.

Publikationen

Rechtsbuch: Es wurden zwei gedruckte Nachträge für das Rechtsbuch herausgegeben. Von zahlreichen Erlassen wurden Separatdrucke erstellt. Neu in Kraft tretende Erlasse wurden laufend im elektronischen Rechtsbuch publiziert.

Amtsblatt: Der Rechtsdienst prüfte die zu publizierenden Texte und stellte sicher, dass die im Amtsblatt abgedruckten und im Rechtsbuch publizierten Erlasstexte übereinstimmen.

Politische Rechte der stimmberechtigten Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer

Der Rechtsdienst führte das Stimmregister der im Thurgau stimmberechtigten Auslandschweizerinnen und -schweizer aufgrund der von den Schweizer Vertretungen im Ausland gemeldeten Mutationen nach. Im Berichtsjahr konnte die Umstellung auf elektronische Mutationsmeldungen erfolgreich abgeschlossen werden. Der Rechtsdienst organisierte und leitete die Auszählung der Stimmen der Auslandschweizerinnen und -schweizer bei eidgenössischen Abstimmungen und Wahlen. Namentlich führte er die Auszählung der Nationalratswahlen durch. Am 10. Februar 2019 konnten die stimmberechtigten Auslandschweizerinnen und -schweizer zum dritten Mal erfolgreich elektronisch abstimmen. Für die Nationalratswahlen 2019 konnte kein E-Voting angeboten werden, weil das System der Post nicht zur Verfügung stand. Bund, Kantone und Post arbeiten an der Neuausrichtung und der Wiederaufnahme der Versuche für E-Voting. Nach heutigem Kenntnisstand könnte das System mit vollständiger Verifizierbarkeit Ende 2021 einsatzbereit sein. Der Rechtsdienst koordiniert die Arbeiten derjenigen Kantone, die E-Voting 2021 wieder einführen möchten, und vertritt die Interessen des Kantons in der Arbeitsgruppe für die Neuausrichtung und Wiederaufnahme der Versuche.

Produktegruppe Informationsdienst

■ Produkte: Mediendienst, Archiv / Dokumentationsdienst, Publikationen, Spezielle Dienstleistungen für Dritte, E-Government

Mediendienst

Im Jahr 2019 lud der Informationsdienst zu 74 Medienkonferenzen und Medieninformationen ein (2018: 58). Darin inbegriffen sind zwölf Sommer- und Herbstmedienfahrten. Aus den Sitzungen des Regierungsrats ergingen 113 Meldungen (2018: 116) und 265 Kurzmeldungen (2018: 216). Weitere 447 Meldungen (2018: 416) wurden aus den Departementen, Ämtern, Schulen und Museen über den Informationsdienst verbreitet.

Archiv/Dokumentationsdienst

Mit dem elektronischen Medienausschnittsdienst (Clipping) bedient der Informationsdienst die Mitglieder des Regierungsrats, den Staatsschreiber, die Generalsekretäre sowie die Amtsleiterinnen und Amtsleiter der kantonalen Verwaltung täglich mit Zeitungsausschnitten und Onlinepublikationen über Geschäfte aus ihrem jeweiligen Tätigkeitsgebiet. Im Jahr 2019 stellte der Informationsdienst 6'345 Zeitungartikel (2018: 7'735) zielgruppenspezifisch zu. Weitere 375 Medienmitteilungen des Bundes (2018: 498) leitete der Informationsdienst auf elektronischem Weg den entsprechenden Stellen zu. Immer bedeutender wird zudem die Beobachtung der Sozialen Medien.

Publikationen

Im Bereich Video verfolgte der Informationsdienst im Rahmen des Vorsitzjahres der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) zwei grössere Videoprojekte. Auch zu den eidgenössischen Wahlen im Oktober 2019 sowie zum Gastauftritt an der Fête des Vignerons in Vevey produzierte der Informationsdienst gut beachtete Videos. In den vier Ausgaben der Personalzeitschrift "Leuetatze" wurden folgende Schwerpunktthemen bearbeitet: die Schätze der Museen, der Gastauftritt an der Fête des Vignerons, das Ideenmanagement sowie die eidgenössischen Wahlen. Die Zahlen der Liker und Follower in den Sozialen Medien sind weiter gewachsen, ohne dass der Kanton Geld in die Bewerbung seiner Beiträge investiert hat. Der offizielle Facebookauftritt der kantonalen Verwaltung zählte Ende 2019 2'945 Liker (2018: 2'552) und auf Twitter folgten dem kantonalen Auftritt 822 Follower (2018: 638). Die Posts zur Trockenheit, zu den eidgenössischen Wahlen und zur Fête des Vignerons erreichten die höchste Reichweite.

Spezielle Dienstleistungen für Dritte

Als zentraler Dienstleister steht der Informationsdienst den Regierungsmitgliedern und der kantonalen Verwaltung bei Fragen zu Information und Kommunikation zur Verfügung. Er berät Departemente und Ämter bei diesbezüglichen Fragen und Herausforderungen. Im Jahr 2019 hat sich der Trend fortgesetzt, dass die Departemente und Ämter frühzeitig an den Informationsdienst gelangen, um gemeinsam Kommunikationsfragen zu klären. Dieses Vorgehen hat sich bereits in mehreren Fällen als nützlich erwiesen. Es hat im Informationsdienst allerdings auch zu einer deutlichen Mehrbelastung und einer daraus folgenden und noch immer laufenden Überprüfung der Abläufe und Aufgaben geführt. Eine der Folgen ist das Krisenkommunikationskonzept, das im Laufe des Jahres erarbeitet wurde und nun umgesetzt wird.

E-Government

Im Jahr 2019 konnte das Projekt E-Umzug erfolgreich abgeschlossen werden. Der E-Umzug ist nun in allen Thurgauer Gemeinden möglich. Im Rahmen des Projekts Open Government Data (OGD) konnten weitere Daten publiziert werden.

Produktgruppe Dienststelle für Statistik

■ Produkte: Statistische Publikationen, Dienstleistungen für Dritte, Registerharmonisierung / Volkszählung, Open Government Data, Gesundheitsstatistik

Statistische Publikationen

a) Elektronische Publikationen

Internetauftritt (statistik.tg.ch):

Das Angebot an Analysen, Daten und Grafiken auf statistik.tg.ch wurde im Berichtsjahr laufend aktualisiert und weiterentwickelt. Auf statistik.tg.ch wurden 2019 rund 40'200 Besuche, 94'000 Seitenansichten und fast 13'000 Dokumentendownloads gezählt. Als Ergänzung zum Datenangebot im Internet erschienen elf Ausgaben des elektronischen Newsletters.

Thurgauer Themenatlas:

Die thematischen Karten im "Thurgauer Themenatlas" wurden laufend aktualisiert und teilweise ausgebaut. In dieser interaktiven Anwendung stehen der Öffentlichkeit thematische Karten und statistische Gemeindeporträts zur Verfügung. Der Thurgauer Themenatlas wurde im Berichtsjahr zudem auf eine neue, mobilefähige Version umgestellt.

Ortschaftenverzeichnis / Siedlungsverzeichnis:

2019 wurden sowohl das Ortschaften- als auch das Siedlungsverzeichnis in einer aktualisierten Ausgabe publiziert. Beide Publikationen erscheinen nur noch elektronisch.

MoniThur:

MoniThur (monithur.tg.ch) ist ein Instrument, um den Fortschritt der nachhaltigen Entwicklung im Kanton Thurgau langfristig zu beobachten. Es wurde im zweiten Quartal 2019 aktualisiert.

b) Printpublikationen

Nebst den elektronischen Publikationen produzierte die Dienststelle für Statistik im Jahr 2019 folgende Printpublikationen:

- Vier Ausgaben des "Thurgauer Wirtschaftsbarometers", inklusive elektronische Version auf wirtschaftsbarometer.tg.ch mit zahlreichen Zusatzinformationen
- Broschüre "Thurgau in Zahlen 2019"
- Statistisches Jahrbuch 2019 "Kanton Thurgau im Fokus"
- Zehn Ausgaben der Reihe "Statistische Mitteilungen":
 - Nr. 1 Die Bevölkerung wächst langsamer.
Wohnbevölkerung der Politischen Gemeinden am 31.12.2018
 - Nr. 2 Der mittlere Lohn in der Thurgauer Privatwirtschaft liegt bei 5'900 Franken.
Ergebnisse der Lohnstrukturerhebung 2016 für die Privatwirtschaft
 - Nr. 3 MoniThur – mehr als nur grün, gelb, rot.
 - Nr. 4 Trend zu tieferen Gemeindesteuerfüssen hält an.
Steuerfüsse 2019, Steuerkraft 2018
 - Nr. 5 Biologische Produktionsform: mehr als ein kurzzeitiger Trend.
Landwirtschaftliche Betriebsstrukturdaten 2018
 - Nr. 6 Wie Thurgauerinnen und Thurgauer wohnen.
Wohnverhältnisse und Bestandesmieten (Ergebnisse der Strukturerhebung im Rahmen der Volkszählung)
 - Nr. 7 Steuerstatistik 2016 (Einkommens- und Vermögenssteuer Natürliche Personen, Gewinn- und Kapitalsteuer Juristische Personen)
 - Nr. 8 Erstmals seit Jahren beziehen weniger Personen Sozialhilfe.
Sozialhilfeausgaben der Gemeinden 2018, Schweizerischer Sozialhilfestatistik 2018
 - Nr. 9 Solide Finanzlage der Politischen Gemeinden.
Gemeindefinanzkennzahlen 2018, Finanzausgleich Politische Gemeinden 2019
 - Nr. 10 Nationalratswahlen 2019.

Dienstleistungen für Dritte

Die Dienststelle für Statistik wirkte bei der Durchführung mehrerer Erhebungen des Bundesamts für Statistik mit. Sie unterstützte Ämter bei statistischen Fragestellungen, wirkte in Projekten mit, führte für Ämter Analysen durch oder bereitete Daten auf. Sie beantwortete zahlreiche statistische Anfragen aus der Wirtschaft und der Öffentlichkeit. Zudem leistete sie Beiträge an die Statistikplattform Bodensee, eine Arbeitsgruppe der IBK-Kommission Wirtschaft (www.statistikplattform-bodensee.org).

Registerharmonisierung / Volkszählung

Die Dienststelle für Statistik koordinierte die vierteljährlichen Datenlieferungen der Einwohnerämter der Gemeinden an das Bundesamt für Statistik und unterstützte die Einwohnerämter bei der Erreichung einer guten Datenqualität.

Open Government Data

Der Kanton veröffentlicht seit Mitte 2017 Daten auf dem OGD-Portal des Bundes opendata.swiss. Nach einer Pilotphase wurde Ende 2018 die zweite Umsetzungsphase in Angriff genommen: der Aufbau eines OGD-Angebots aus geeigneten Datenbeständen aller Departemente und Ämter der KVTG. Im Berichtsjahr 2019 wurden geeignete Daten von zwölf weiteren Ämtern als OGD publiziert. Insgesamt waren Ende 2019 erste Daten von 15 Ämtern auf opendata.swiss verfügbar. Der Zugang zum Thurgauer OGD-Angebot lautet: ogd.tg.ch.

Gesundheitsstatistik

Seit den 1990er-Jahren hat der Bund mehrere obligatorische Vollerhebungen bei den Leistungserbringern im Gesundheitswesen eingeführt und laufend ausgebaut. Die Durchführung dieser Erhebungen wurde durch den Bund an die Kantone übertragen. Drei dieser Erhebungen (Krankenhausstatistik, Medizinische Statistik, Statistik der Sozialmedizinischen Institutionen) hat der Kanton Thurgau bisher an eine externe Stelle ausgelagert. Neu wird die Erhebung, wie auch die darauf basierenden Datenanalysen, durch die Dienststelle für Statistik durchgeführt. Im Berichtsjahr wurden die Vorbereitungsarbeiten an die Hand genommen. Die erste Datenerhebung mit der neuen Zuständigkeit erfolgt im ersten Halbjahr 2020 (Daten des Jahres 2019).

Produktegruppe Dienststelle für Aussenbeziehungen

■ Produkte: Sitzungen / Anlässe, Information / Auskünfte, Publikationen, Spezielle Dienstleistungen

Sitzungen / Anlässe

Die Dienststelle für Aussenbeziehungen (DAB) nahm für den Regierungsrat und den Staatsschreiber die inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Versammlungen der Konferenz der Kantonsregierungen KdK (vier ordentliche

Plenarversammlungen), der Metropolitankonferenz Zürich (eine Metropolitankonferenz, vier Regierungskonferenzen, vier Sitzungen des Metropolitanrates) sowie der Ostschweizer Regierungskonferenz ORK (eine Plenarversammlung) vor. Der Leiter der Dienststelle vertrat in der Metropolitankonferenz Zürich als Mitglied des Operativen Ausschusses die Thurgauer Interessen. Ausserdem war die DAB für die organisatorischen Belange des Thurgauer IBK-Vorsitzjahres zuständig. Sie bereitete für die IBK-Regierungschefs ein Strategiegespräch auf dem Wolfsberg sowie die Regierungschefkonferenz in Frauenfeld vor und war für die Durchführung der Anlässe verantwortlich. Für den Ständigen Ausschuss, das operative Gremium der IBK, organisierte sie drei ordentliche Versammlungen in Fischingen, Kreuzlingen und in der Kartause Ittingen. Zudem wurde die DAB mit der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung des Besuchs der IBK-Regierungschefs bei zwei Bundesräten in Bern betraut.

Die DAB organisierte für den Regierungsrat die Empfänge des deutschen Botschafters, der aserbaidzschischen Botschafterin, des georgischen Botschafters, des Schweizer Botschafters in der Bundesrepublik Deutschland sowie den gemeinsamen Besuch der Botschafter von Finnland, Norwegen und Schweden. Der Dienststellenleiter übernahm zudem die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung des Thurgauer Auftritts am "Schweizer Tag" im Freistaat Sachsen und begleitete Regierungsrat Schönholzer zusammen mit dem Leiter des Amtes für Wirtschaft und Arbeit sowie dem Leiter der Standortförderung an den Anlass. Weiter bereitete die DAB vier Treffen zum Meinungsaustausch zwischen Regierungsrat und den eidgenössischen Parlamentariern und Parlamentarierinnen des Thurgaus vor. Dazu kam die Organisation der Nachessen von Regierungsdelegationen mit drei Kommissionen des Bundesparlaments, die ihre Sitzung im Thurgau abhielten.

Im Interreg-Programmbereich „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“, das bayrische und baden-württembergische Landkreise sowie Vorarlberg, das Fürstentum Liechtenstein und die Kantone ZH, GL, SH, AI, AR, SG, GR, AG und TG umfasst, vertrat der Dienststellenleiter die kantonalen Interessen bei der Beurteilung der eingereichten Projektanträge und bei der Programmierung für die kommende Förderperiode 2021-2027.

Vorbesprechungen zu den erwähnten Versammlungen und offiziellen Besuchsanlässen fanden im Rahmen des Ausschusses für Aussenbeziehungen mit Regierungsrätin Haag, Regierungsrätin Komposch, Staatsschreiber Gonzenbach und dem Dienststellenleiter Aussenbeziehungen statt.

Information / Auskünfte und Publikationen

Auf der Basis eines regelmässig durchgeführten Umfeldmonitorings (Kantone, angrenzendes Ausland, EU, Europa) unterrichtete die DAB Regierungsrat und Staatsschreiber sowie diverse Stellen der kantonalen Verwaltung fallweise über die Entwicklungen in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Allgemeinen und über die kantonalen Aktivitäten im Rahmen der Metropolitankonferenz Zürich, der IBK sowie des Interreg-Programms.

Spezielle Dienstleistungen

Das Angebot eines halbjährigen Praktikums in Sachen grenzüberschreitender Kooperation und „kleiner Aussenpolitik“ nahm ein Student mit Bachelorabschluss in Internationalen Beziehungen der Universität St.Gallen wahr.

Produktgruppe Aufsichtsstelle Datenschutz

■ Produkte: Auskünfte, Öffentlichkeitsarbeit, Kontrollen

Über die Tätigkeit des Datenschutzbeauftragten wird ein separater Bericht erstellt.

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018
Parlamentsdienste: GR-Protokoll	1	Protokollerstellung gemäss Sitzungsplan Grosser Rat	Erfüllt	Abschluss in der Regel 5 Tage vor Folgesitzung	Erfüllt
Parlamentsdienste: Internet-Informationen GR	2	Datum „Letzte Änderung“	Erfüllt	Jeden Freitag aktualisiert	Erfüllt
Parlamentsdienste: Planung des Parlamentsbetriebes	3	Einladung Büro	Erfüllt	Bis Donnerstag vor Sitzung GR an Büro zugestellt	Erfüllt

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

4. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

2510 Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Vertiefung der Prinzipien betreffend Nachhaltigkeit bei der Beschaffung und Arbeitsplatzgestaltung sowie Prüfung von Kontrollsystemen

Den Grundsätzen betreffend Nachhaltigkeit wurde in den Bereichen Beschaffung, Arbeitsplatzgestaltung und Ausschreibungen Rechnung getragen. Nach erfolgten Analysen der Kennzahlen wurde speziell die Kostenseite geprüft. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Anzahl Kopien um 5.5 Prozent und die Kopierkosten um Fr. 47'500 gesenkt werden.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

2510 Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	14'854'304	15'182'600	15'211'502	-328'296	-2.2	-357'198	-2.3
Ertrag	11'278'048	11'888'000	11'460'862	-609'952	-5.1	-182'814	-1.6
Saldo KORE	-3'576'256	-3'294'600	-3'750'640	281'656	8.5	-174'384	-4.6
- Bonus-/ + Malusverrechnung	0		-18'020				
Saldo ER	-3'576'256	-3'294'600	-3'768'660	281'656	8.5	-192'404	-5.1
Kostendeckungsgrad	76%	78%	75%				

PRODUKTEGRUPPEN

Büromaterial							
Aufwand	1'532'276	1'640'938	1'621'607	-108'661	-6.6	-89'330	-5.5
Ertrag	1'322'856	1'334'800	1'232'656	-11'944	-0.9	90'200	7.3
Saldo	-209'420	-306'138	-388'950	-96'717	-31.6	-179'530	-46.2
Kostendeckungsgrad	86%	81%	76%				
Bürotechnik							
Aufwand	1'557'267	1'673'518	1'708'459	-116'251	-6.9	-151'191	-8.8
Ertrag	1'292'076	1'458'000	1'425'612	-165'924	-11.4	-133'536	-9.4
Saldo	-265'191	-215'518	-282'846	49'673	23.0	-17'655	-6.2
Kostendeckungsgrad	83%	87%	83%				
Drucksachen							
Aufwand	2'058'088	2'577'603	2'050'035	-519'515	-20.2	8'053	0.4
Ertrag	1'662'545	1'935'250	1'590'964	-272'705	-14.1	71'581	4.5
Saldo	-395'543	-642'353	-459'071	-246'810	-38.4	-63'528	-13.8
Kostendeckungsgrad	81%	75%	78%				
Lehrmittel							
Aufwand	2'925'619	2'926'373	2'910'955	-754	0.0	14'665	0.5
Ertrag	3'023'098	3'000'000	3'033'667	23'098	0.8	-10'569	-0.3
Saldo	97'479	73'627	122'712	23'852	32.4	-25'234	-20.6
Kostendeckungsgrad	103%	103%	104%				
Büromöbel							
Aufwand	1'339'978	1'433'920	1'491'139	-93'942	-6.6	-151'161	-10.1
Ertrag	1'278'631	1'309'850	1'345'971	-31'219	-2.4	-67'340	-5.0
Saldo	-61'347	-124'070	-145'168	-62'723	-50.6	-83'821	-57.7
Kostendeckungsgrad	95%	91%	90%				
Post							
Aufwand	5'193'717	4'683'317	5'180'806	510'401	10.9	12'911	0.2
Ertrag	2'698'842	2'850'100	2'831'992	-151'258	-5.3	-133'150	-4.7
Saldo	-2'494'875	-1'833'217	-2'348'814	661'659	36.1	146'062	6.2
Kostendeckungsgrad	52%	61%	55%				

2510 Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
	2019	2019	2018	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Telefonzentrale							
Aufwand	247'358	246'932	248'503	426	0.2	-1'145	-0.5
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-247'358	-246'932	-248'503	426	0.2	-1'145	-0.5
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Der Leistungsauftrag und die Vorgaben zu den einzelnen Produkten wurden im Berichtsjahr erfüllt und die Zielsetzungen zu den Regierungsrichtlinien 2016 - 2020 für die BLDZ erreicht.

Abweichungen Globalbudget

Die Rechnung 2019 schliesst rund Fr. 280'000 über Budget, jedoch Fr. 175'000 unter der Rechnung 2018 ab. Der Bereich Post schliesst auf der Aufwandseite auf Vorjahresniveau ab. Die Differenz im Bereich Post resultiert aus den abgegrenzten Erträge-Weiterverrechnungen (geänderte Kostenrechnungsmethodik). In den Bereichen Büromaterial, Bürotechnik, Büromöbel und Drucksachen wurden die Budgets durch die Ämter nicht vollumfänglich ausgeschöpft. Die Begründungen zu weiteren Abweichungen sind in den nachfolgenden Kapiteln aufgeführt.

Produktegruppe Büromaterial

■ Produkt: Büromaterial

Die Ämter haben in diesem Bereich weniger bestellt als budgetiert. Die Einstandspreise konnten dank Produktewechseln und Preisreduktionen zusätzlich vermindert werden. Ebenso konnte der Papierverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 3.4 Prozent reduziert werden. Die Umstellung auf Multifunktionsgeräte wurde weiter vorangetrieben, was auch in diesem Jahr zu einer starken Reduktion der Kosten u. a. für Tonermodule führte.

Produktegruppe Bürotechnik

■ Produkt: Bürotechnik

Der Aufwand schliesst unter demjenigen des Budgets 2019 ab. Das Kopiervolumen reduzierte sich um 5.5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Bei den Ersatzinvestitionen werden Multifunktionsgeräte mit den neusten Energiestandards eingesetzt.

Produktegruppe Drucksachen

■ Produkt: Drucksachen

Die Abweichung gegenüber dem Budget resultiert aus den Anstrengungen, die Unterlagen, wenn immer möglich, digital zur Verfügung zu stellen. Zudem wurden auch in diesem Rechnungsjahr die Auflagen weiter reduziert.

Produktegruppe Lehrmittel

■ Produkt: Lehrmittel

Aufwand und Ertrag fielen wie erwartet aus. Mit der Einführung des neuen Lehrplans Volksschule Thurgau per Sommer 2021 werden neue Lehrmittel gedruckt. Diese erscheinen gestaffelt. Der Bezug der neuen, zum Teil mehrjährigen Schulbücher generiert mehr Umsatz. Dieser ist jedoch schwierig abzuschätzen, denn zusätzlichen Einfluss übt ausserdem die Anzahl digitaler Lehrmittel mit geringeren Margen aus.

Produktegruppe Büromöbel

■ Produkt: Büromöbel

Es wurden weniger Büromöbel bestellt als budgetiert. Bestehende Büromöbel und Archivgestelle wurden, wenn immer möglich, wiederverwendet. Wegen der Digitalisierung wird weniger Stauraum benötigt.

Produktegruppe Post

■ Produkt: Post

Der Aufwand liegt rund Fr. 510'000 über dem Budget. Im Budget 2020 sind die gemachten Erfahrungswerte, die internen Kosten und die Abgrenzung der Erträge-Weiterverrechnung (geänderte Kostenrechnungsmethodik) berücksichtigt. Die Weiterverrechnung erfolgt nur an Ämter und Betriebe, die Erträge ausweisen. Die Anzahl der aufgegebenen A- und B-Post-Briefe hält sich rund zehn Prozent unter dem Wert von 2015. Der Versand von Betriebssurkunden und juristischen Urkunden erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr nur marginal.

Produktegruppe Telefonzentrale

■ Produkt: Telefonzentrale

Der Aufwand bewegt sich auf Vorjahresniveau.

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
Büromaterial	1	Sortimentsstraffung im C-Sortiment	83 %	85 %	○	83 %
	2	Einsatz von möglichst ökologisch vertretbaren Produkten im Shop	920 Produkte	900 Produkte	✓	950 Produkte
	3	Papiervolumen A4, 80 g/m ² , gemessen am Einkauf	25.0 Mio. Blatt	25.9 Mio. Blatt	✓	25.9 Mio. Blatt
	4	Büro-Service (elektronisch)	1 x pro Jahr	2 x pro Jahr	○	2 x pro Jahr
Bürotechnik	5	Durchschnittlicher Kopienpreis auf Indexbasis s/w bei Multifunktionsgeräten	78 %	Ziel = 80 %	✓	82 %
	6	Kundenbesuche / Beratungen	3 Ämter/Woche	3 Ämter/Woche	✓	3 Ämter/Woche
Drucksachen/Copy-Center	7	Skontobereich Lieferantenumsatz >Fr. 50'000.--	117 %	>100 %	✓	132 %
	8	Klimaneutrale Drucksachen CO ₂ Abgabe in Fr.	12'219.00	12'000.00	✓	13'090.65
	9	Kundenbesuche / Beratungen vor Ort / Woche	4 Ämter/Woche	4 Ämter/Woche	✓	4 Ämter/Woche
Lehrmittel	10	Lagerbestand / Sachaufwand	28.94 %	< 35 %	✓	26.35 %
	11	Produktkalkulation	88 %	> 85 %	✓	88 %
	12	Bestellmodus Shop Plus	86.58 %	75 %	✓	83.59 %
Büromöbel	13	Suva-Normen / EKAS Box	Einhaltung	Einhaltung	✓	Einhaltung
	14	Kosten pro Arbeitsplatz	Fr. 3'730.00	Fr. 3'850.00	✓	Fr. 3'730.00
Postdienst	15	Tourenplan / Pünktlichkeit	Keine Beanstandung	Befragung	✓	Keine Beanstandung
Telefonzentrale	16	Kundenzufriedenheit / Befragung	Keine Beanstandung	Befragung	✓	Keine Beanstandung

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

3.3 Departement für Inneres und Volkswirtschaft

Rechnungsergebnis Departement

Erfolgsrechnung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	296'739'870	303'190'600	284'800'141	-6'450'730	-2.1	11'939'729	4.2
Ertrag	218'482'523	221'498'100	211'594'440	-3'015'577	-1.4	6'888'083	3.3
Saldo	-78'257'347	-81'692'500	-73'205'701	-3'435'153	-4.2	5'051'646	6.9

Investitionsrechnung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	8'302'578	12'736'000	10'115'488	-4'433'422	-34.8	-1'812'910	-17.9
Einnahmen	1'053'695	3'304'000	1'287'991	-2'250'306	-68.1	-234'297	-18.2
Saldo	-7'248'883	-9'432'000	-8'827'497	-2'183'117	-23.1	-1'578'614	-17.9

Erfolgsrechnung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
3010 GS DIV	8'126'499	9'713'700	9'711'573	-1'587'201	-16.3	-1'585'074	-16.3
3014 Öffentlicher Verkehr	32'939'527	34'112'100	27'809'989	-1'172'573	-3.4	5'129'538	18.4
3110 Staatsarchiv	3'581'910	3'915'400	3'486'945	-333'490	-8.5	94'965	2.7
3210 Amt für Informatik	16'092'795	16'830'900	16'226'803	-738'105	-4.4	-134'008	-0.8
3310 Amt für Geoinformation	3'893'559	3'442'200	3'272'633	451'359	13.1	620'925	19.0
3530 Amt für Wirtschaft und Arbeit	3'293'155	3'417'400	3'179'238	-124'245	-3.6	113'916	3.6
3610 Landwirtschaftsamt (3610 - 3630)	3'105'792	3'375'900	3'110'022	-270'108	-8.0	-4'230	-0.1
3640 BBZ Arenenberg	5'044'358	4'759'000	4'485'603	285'358	6.0	558'755	12.5
3930 Veterinäramt	2'179'752	2'125'900	1'922'894	53'852	2.5	256'858	13.4
Aufwandüberschuss aller DIV Ämter	78'257'347	81'692'500	73'205'701	-3'435'153	-4.2	5'051'646	6.9

Kurzkommentar zu relevanten Abweichungen

Der Leistungsauftrag wurde in allen Ämtern und Abteilungen erfüllt. Der Aufwandüberschuss der Ämter DIV beträgt knapp 78.3 Mio. Franken und ist damit 3.4 Mio. Franken oder 4.2 % geringer als budgetiert. Die Einlage in den Energiefonds wurde von 7 Mio. Franken auf knapp 5.5 Mio. Franken reduziert, um den gesetzlichen Rahmen des Fondsbestands (12 bis 22 Mio. Franken) einzuhalten. Gleichzeitig unterschreiten der Bereich Öffentlicher Verkehr, das Staatsarchiv, das Amt für Informatik, das Amt für Wirtschaft und Arbeit und das Landwirtschaftsamt den budgetierten Nettoaufwand. Das Amt für Geoinformation, das BBZ Arenenberg und das Veterinäramt weisen einen über dem Budget liegenden Aufwandüberschuss aus.

Verglichen mit der Rechnung des Vorjahres ist im Departement eine Steigerung des Aufwands um 5 Mio. Franken festzustellen, was 6.9 % entspricht. Hier fällt vor allem der um gut 5.1 Mio. höhere Aufwand im Bereich Öffentlicher Verkehr auf. Gleichzeitig ist im Amt für Geoinformation, im BBZ Arenenberg und im Veterinäramt eine markante Steigerung zu verzeichnen.

Die Nettoinvestitionen sind knapp 2.2 Mio. Franken tiefer als budgetiert und ist knapp 1.6 Mio. Franken geringer als in der Rechnung 2018.

Spezielle Ereignisse 2019

«Thurgovie: bien plus que des pommes» - Kantonstag an der Fête des Vignerons 2019 in Vevey

Aufgrund einer Anfrage der Confrérie des Vignerons im Herbst 2017 beschloss der Regierungsrat, am 5. August 2019 als Gastkanton an der Fête des Vignerons teilzunehmen. Dieses Fest in Vevey, das zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört und lediglich einmal pro Generation gefeiert wird, steht ganz im Zeichen des Rebbaus und des Weines. Entsprechend dem Motto «Thurgovie: bien plus que des pommes» und den Zielsetzungen des Regierungsrates präsentierte sich der Thurgau sympathisch, genussvoll und authentisch. Den Besucherinnen und Besuchern wurde die Genuss- und Erholungsregion Thurgau-Bodensee mit einem überraschenden Auftritt ins Bewusstsein gebracht und sie wurden animiert, den Thurgau zu besuchen. Der speziell für diesen Anlass von neun Thurgauer Winzern gemeinsam gekelterte Müller-Thurgau «Tous Ensemble» sorgte nicht nur an der Fête des Vignerons für Aufmerksamkeit. Gleichzeitig konnten an diesem Tag viele Thurgauerinnen und Thurgauer mit dem Extra-

zug an die Fête des Vignerons reisen und die eindrucksvolle Aufführung in der Arena besuchen. Zahlreiche Thurgauer Künstler haben sich auf den Bühnen der Ville en Fête präsentiert und ein vielseitiger Festumzug rundete den Auftritt ab. Die Waadt und der Thurgau sind sich nähergekommen.

Energiegesetzgebung

Bei der Umsetzung der harmonisierten «Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich» (MuKE) wurden materiell wie auch prozesstechnisch neue Wege beschritten. So wurden bei der Erarbeitung der Vorlage zum Energienutzungsgesetz (EnG) auch kritische Kreise frühzeitig einbezogen und informiert. Ebenfalls wurde die mögliche Ausgestaltung in der Energieverordnung von Beginn an transparent dargelegt. Materiell wurde nebst der Umsetzung des Stands der Technik auch die Chance genutzt, den administrativen Aufwand für Gemeinden, Unternehmen und Bauherrschaft zu reduzieren. So wurde für Neubauten ein vereinfachtes energetisches Anforderungsprofil «TG-Light» eingeführt. «TG-Light» fokussiert auf die sechs wesentlichen energetischen Anforderungen und stärkt die Eigenverantwortung. Als weitere Vereinfachung ist der Verzicht auf die Ausführungsbestätigung nach Bauabschluss zu erwähnen. Zudem wurde in Absprache mit der Erdgaswirtschaft eine Lösung zur Erhöhung der Biogasnachfrage im Erdgasnetz eingeführt. Die Revision des EnG wurde vom Grossen Rat einstimmig gutgeheissen. Dies ist ein erfreuliches und starkes Zeichen, denn die Umsetzung dieser Vorlage leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der energie- und klimapolitischen Ziele und eröffnet auch volkswirtschaftliche Chancen.

Leben statt pendeln

45'000 Arbeitnehmende verlassen den Kanton Thurgau jeden Tag in Richtung Zürich, St. Gallen und Schaffhausen. Die Zahl der Weg-Pendler ist im Thurgau in den letzten fünf Jahren um 70 % angestiegen, gleichzeitig leiden die ansässigen Unternehmen unter dem Fachkräftemangel. Mit der vom Amt für Wirtschaft und Arbeit konzipierten und durchgeführten Kampagne «Leben statt pendeln» sollen möglichst viele dieser Personen für einen Job im Thurgau sensibilisiert und zurückgeholt werden. Mit verschiedenen kreativen Aktionen soll dies gelingen. Im Berichtsjahr wurden zusammen mit Thurgauer Unternehmen Speed-Dates an den wichtigsten Bahnhöfen im auffälligen London Bus angeboten oder Autopendler auf Parkplätzen angesprochen. Die Aktionen werden jeweils auf Social-Media und mit klassischen Plakatkampagnen begleitet. Die Aktionen haben gezeigt, dass Potenzial und Interesse vorhanden ist. Rund 15'000 Personen haben sich auf dem eigens geschaffenen Job Portal www.karriere-thurgau.ch registriert und viele wichtigen Arbeitgeber haben sich an der Kampagne beteiligt.

Landwirtschaft: Ressourcenschutz und Forschung

Im Rahmen des Aktionsplans zur Risikoreduktion und nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (PSM) erhöht der Kanton die Sensibilisierung für den schonenden Umgang mit Ressourcen. Im Jahr 2019 starteten zwei Ressourcenprojekte in die Umsetzungsphase. Beim ersten Projekt geht es um die Pflanzenschutzoptimierung mit Precision-Farming (PFLOPF) und beim zweiten Projekt geht es darum, die Eintragswege von PSM in die Gewässer zu eruieren, den PSM-Einsatz in Spezialkulturen (Obst, Beeren und Gemüse) und Ackerbaukulturen zu optimieren und das Risiko sowie die Belastung durch PSM in Gewässern zu reduzieren (AquaSan). Diese zwei Projekte sind mit der Swiss Future Farm (SFF) und dem Schul- und Versuchsbetrieb in Güttingen vernetzt und werden von Agroscope wissenschaftlich begleitet. In der im Januar 2020 vom Bundesrat präsentierten Umsetzungsplanung und Standortstrategie von Agroscope sind die Standorte Tänikon wie Güttingen zukünftig als Versuchsstationen vorgesehen.

Revision der Tierschutzverordnung

Knapp ein Jahr nach Bekanntgabe der Empfehlung der Untersuchungskommission zum Vollzug der Tierschutzgesetzgebung im Kanton Thurgau wurde die neue revidierte Tierschutzverordnung in Kraft gesetzt. Die Schwerpunkte der Revision sind der einheitliche, koordinierte und transparente Vollzug. Gemäss der revidierten Verordnung können die Vollzugspersonen weiterhin jederzeit einen Betrieb oder eine Tierhaltung kontrollieren. Künftig finden diese Kontrollen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben risikobasiert statt. Betriebe und Tierhaltungen, bei denen in der Vergangenheit Massnahmen angeordnet werden mussten, werden primär und vermehrt kontrolliert. Die möglichen Administrativsanktionen werden ausgeweitet und reichen von einer Verwarnung bis hin zu einem Tierhalteverbot. Der Grundsatz lautet, dass eine schärfere verwaltungsrechtliche Sanktion ausgesprochen wird, wenn die mildere nicht die gewünschten Verbesserungen gebracht hat. Eine weitere wichtige Neuerung betrifft die Zusammenarbeit mit weiteren Behörden, zum Beispiel der Kantonspolizei.

Amt	Vollständig refinanzierte Stellen		Stellenprozent pro Amt
	Stellenprozent (2019)		
Generalsekretariat	287.00%	Energiefachstelle Schaffhausen	1'820.00%
Staatsarchiv	190.00%	Archivdienst für Gemeinden	1'930.00%
Amt für Informatik	1'000.00%	Öffentlich-rechtliche Körperschaften (Markt)	7'725.00%
Amt für Geoinformation	0.00%		1'465.00%
Amt für Wirtschaft und Arbeit	15'133.24%	SECO-Stellen	16'832.50%
Landwirtschaftsamt	0.00%		1'825.00%
GLIB	0.00%		125.00%
BBZ Arenenberg	880.00%	SFF, AquaSan und Aktionsplan PSM	7'755.00%
Veterinäramt	100.00%	Fleischkontrolle	1'050.00%
Total DIV	17'590.24%		40'527.50%

3010-3015 Generalsekretariat

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Öffentlicher Verkehr

Der Regierungsrat genehmigte am 5. September 2017 das Konzept «Öffentlicher Regionalverkehr Kanton Thurgau 2019 – 2024». Mit dem Fahrplan 2019 wurde ein grosser Teil dieses Konzepts umgesetzt.

Energie

Die Förderung der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz erfolgt im Rahmen der Umsetzung des Konzeptes «Verstärkte Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz». Folgende Massnahmen oder Teile davon wurden realisiert:

- G1/G6: Die Vorlage zur Anpassung des Energierechts an den Stand der Technik (Einführung MuKE 2014) wurde vom Grossen Rat am 18. Dezember 2019 einstimmig gutgeheissen.
- G3a/G3b: Das Förderprogramm Energie wurde angepasst. Dadurch wurde eine bessere Ausschöpfung der Bundesmittel erreicht.
- IB1: Das Informationsangebot der Abteilung Energie mit Newsletter und Websites wurde weitergeführt.
- IB2: In Zusammenarbeit mit dem Amt für Volksschule wurde das Angebot des Programms «Energie in Schulen» erneuert und weiterentwickelt. Insbesondere das Teilangebot «energiegeladener Unterricht» für die Mittelstufe wurde gut genutzt und in 16 Klassen durchgeführt.
- IB3: Die von der PostAuto eingeführten Hybrid-Postautobusse im Kanton Thurgau haben im ersten Betriebsjahr eine Einsparung beim Treibstoff von über 20 % gegenüber reinen Diesel-Fahrzeugen gebracht.
- IB5: Die Innovationstransferstelle Energie und Klima (IEK-KMU), unter der operativen Leitung des Kompetenz-Zentrums erneuerbare Energie-Systeme Thurgau (KEEST), hat zahlreiche Dienstleistungen für KMUs erbracht. Es wurden bei neun Unternehmen (Jahr 2018: sieben) technische Prozessanalysen bzw. Machbarkeitsstudien, bei 22 Unternehmen (Jahr 2018: sieben) Energie-Checks, bei 25 Unternehmen (Jahr 2018: 33) Energie-Prozess-Optimierungen sowie sechs Informationsveranstaltungen (Jahr 2018: vier) durchgeführt. Neu wurden Analysen für Eigenbedarfs-Solarstromanlagen bei 10 KMU angeboten.
- ÖH4: In Zusammenarbeit mit BLDZ, HBA, AFI sowie der Immobilienbewirtschaftung wurden weitere kantonale Liegenschaften bezüglich effizienter Energienutzung überprüft. Für die kantonalen Liegenschaften wurde wiederum 2'000'000 kWh Thurgauer Solarstrom eingekauft.

Zum Konzept «Verstärkte Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz» wurde eine Erfolgskontrolle durchgeführt. Ein Anschlusskonzept 2020-2030 wird im Jahr 2020 dem Regierungsrat unterbreitet. Das Konzept «Chancen der Elektromobilität für den Kanton Thurgau» wurde von der Spezialkommission des Grossen Rates zustimmend zur Kenntnis genommen und vom Grosse Rat gutgeheissen.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

3010 Generalsekretariat DIV	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	3'757'324	4'059'200	3'836'540	-301'876	-7.4	-79'216	-2.1
Ertrag	1'133'845	1'345'500	1'124'291	-211'655	-15.7	9'554	0.8
Saldo KORE	-2'623'479	-2'713'700	-2'712'249	-90'221	-3.3	-88'770	-3.3
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-40'492		675				
Kantonsbeitrag an Energieanlagen	-5'462'528	-7'000'000	-7'000'000				
Saldo ER	-8'126'499	-9'713'700	-9'711'574	-1'587'201	-16.3	-1'585'075	-16.3
Kostendeckungsgrad	30%	33%	29%				

PRODUKTEGRUPPEN

Departementsdienste

Aufwand	1'004'699	1'065'264	1'048'223	-60'564	-5.7	-43'524	-4.2
Ertrag	22'227	15'000	11'550	7'227	48.2	10'677	92.4
Saldo	-982'472	-1'050'264	-1'036'673	-67'791	-6.5	-54'201	-5.2
Kostendeckungsgrad	2%	1%	1%				

Öffentlicher Verkehr

Aufwand	582'387	591'381	562'610	-8'994	-1.5	19'777	3.5
Ertrag	500	500	500	0	0.0	0	0.0
Saldo	-581'887	-590'881	-562'110	-8'994	-1.5	19'777	3.5
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Energie

Aufwand	2'170'238	2'402'555	2'225'707	-232'318	-9.7	-55'469	-2.5
Ertrag	1'111'118	1'330'000	1'112'241	-218'882	-16.5	-1'123	-0.1
Saldo	-1'059'120	-1'072'555	-1'113'466	-13'436	-1.3	-54'346	-4.9
Kostendeckungsgrad	51%	55%	50%				

Nicht-Globalbudget

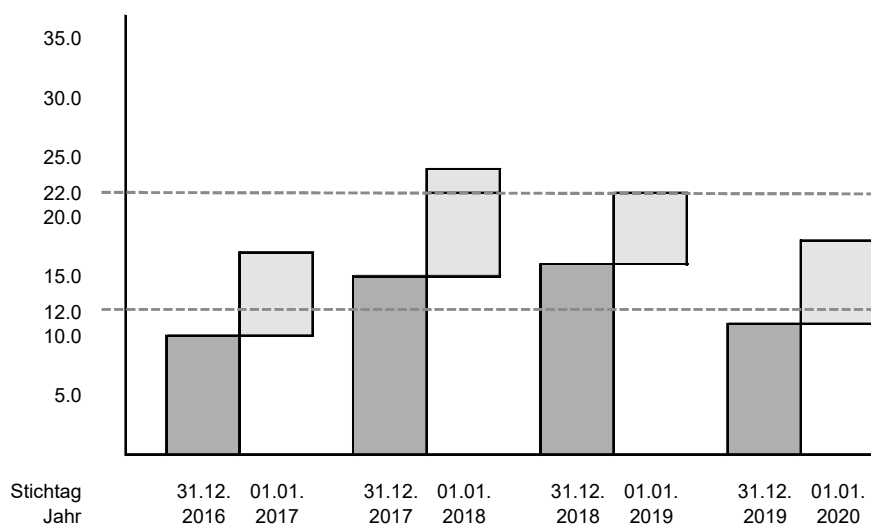
3014 Öffentlicher Verkehr	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	0	Abw. Fr.	0
Aufwand	54'844'667	56'892'100	47'345'555	-2'047'433	-3.6	7'499'112	15.8
Ertrag	21'905'140	22'780'000	19'535'566	-874'860	-3.8	2'369'574	12.1
Saldo	32'939'527	34'112'100	27'809'989	-1'172'573	-3.4	5'129'538	18.4

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3632.100	Beiträge Ortsverkehr	580'296	671'000	-90'704	Die Abgeltungen an die Stadtbusbetriebe fielen tiefer aus als budgetiert.
3634.000	Abgeltung Regionalverkehr Bus	11'371'503	12'803'000	-1'431'496	Rückerstattung der PostAuto AG von zu viel geleisteten Abgeltungen in den Jahren 2004 bis 2018 im Umfang von Fr. 1'302'666 und leicht tiefere Abgeltungen an die Transportunternehmen als budgetiert.
3634.110	Abgeltung Schifffahrt	107'567	61'700	45'867	Die Abgeltungen an die Schifffahrt wurden wegen einem einmaligen Effekt im 2018, der 2019 nicht mehr eingetroffen ist, zu tief budgetiert.
4612.000	Beiträge Gemeinden an RPV	16'077'437	16'800'000	-722'563	Aufgrund der Rückerstattung der PostAuto AG und der leicht tieferen Abgeltungen an die Transportunternehmen sanken auch die Beiträge der Gemeinden an den RPV.

3015 Energiefonds (SF)	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	0	Abw. Fr.	0
Aufwand	18'774'518	20'575'000	19'392'386	-1'800'482	-8.8	-617'868	-3.2
Ertrag	18'774'518	20'575'000	19'392'386	-1'800'482	-8.8	-617'868	-3.2
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3637.000	Aufwand Förderbeiträge Kanton	10'803'992	9'000'000	1'803'992	Dieses Konto gibt die kantonalen Aufwendungen an, welche im Rahmen des kantonalen Programms zur Förderung der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz an Dritte ausbezahlt werden. Der grössere Aufwand entstand, weil vermehrt Projekte abgeschlossen und zur Auszahlung gelangten.
3700.725	Aufwand Gebäudeprogramm Bund	251'060	500'000	-248'940	Hier handelt es sich um die vollständig bundesfinanzierte Förderung «Das Gebäudeprogramm» (Gegenkonto Nr. 4700.725). Dieses Programm wurde definitiv eingestellt. Ein Teil der Projekte, rund vier %, wurde nicht realisiert und gelangte deshalb nicht zur Auszahlung.
3707.719	Aufwand Förderbeiträge Bund	6'703'223	10'000'000	-3'296'777	Die erhaltenen Bundesmittel werden zuhanden der zugesicherten Projekte ausbezahlt (Gegenkonto Nr. 4700.719). Da in den letzten zwei Vorjahren weniger Projekte als erwartet anfielen, hat der Bund einen Teil des zu viel ausbezahlten Globalbeitrags in diesem Jahr korrigiert.
4309.110	Einnahmen aus Bearbeitung Förderprogramm	361'752	600'000	-238'248	In den zwei Vorjahren wurden weniger Fördergesuche eingereicht als erwartet, so dass die Bundesentschädigung in diesem Jahr korrigiert wurde.
4500.000	Entnahme aus der Spezialfinanzierung	5'995'955	2'410'100	3'585'855	Hier handelt es sich um den Saldo aus Einnahmen und Ausgaben des Fonds. Es gelangten mehr Projekte zur Auszahlung als erwartet.
4700.719	Bundesbeitrag kant. Förderprogramm	6'703'223	10'000'000	-3'296'777	Vergleiche Begründung zu Konto Nr. 3707.719.
4700.725	Bundesbeitrag Gebäudeprogramm	251'060	500'000	-248'940	Vergleiche Begründung zu Konto Nr. 3700.725.
4990.518	Zinsertrag	0	64'900	-64'900	Die Beträge in Budget und Rechnung werden von der Finanzverwaltung berechnet.
4990.528	Kantonsbeitrag kant. Förderprogramm	5'462'528	7'000'000	-1'537'472	Aufgrund der Fondsobergrenze von 22 Mio. Franken wurde die Einlage des Kantons gekürzt. Im Fonds sind auch erhebliche Bundesmittel enthalten.

Entwicklung Spezialfinanzierung Energiefonds Stand jeweils am 31.12.



Stand am Jahresende
Einlage in den Energiefonds
Sonderzuweisung aus
Rechnungsergebnis 2017

alle Beträge gerundet in Mio.

Zum Zeitpunkt der Verankerung des Energiefonds im Energiegesetz und auch in den darauffolgenden Jahren enthielt der Energiefonds keine Bundesmittel, da die Bundesmittel immer im selben Jahr ausbezahlt wurden, in welchem sie vom Bund überwiesen wurden. Seit dem Wechsel des Globalbeitragsregimes des Bundes im Jahr 2017 werden jedoch die Bundesmittel vollumfänglich aufgrund der prognostizierten Förderzusagen an die Kantone überwiesen. Die Auszahlung der Mittel erfolgt aber erst in den folgenden Jahren bei Abschluss der Projekte. Dadurch verbleiben die Bundesmittel eine gewisse Zeit im Fonds, insbesondere über den buchhalterisch relevanten Stichtag am Jahresende. Der Anteil an Bundesmitteln im Energiefonds wird mit dem neuen CO₂-Gesetz nochmals zunehmen. Ende 2019 befanden sich im Thurgauer Energiefonds rund 8.5 Mio. Franken an Bundesmitteln. Diesen Bundesmitteln stehen rechtskräftige Verpflichtungen gegenüber. Da Bundesgelder nur mit kantonalen Geldern ausgelöst werden können und der Fonds mit 22 Mio. Franken plafoniert ist, wird die Funktion des Fonds, nämlich ein Auslöser für kantonale Energiemassnahmen zu sein, zunehmend eingeschränkt. Auch ist die heutige Situation nicht transparent. Es ist deshalb vorgesehen, im Jahr 2020 eine Trennung von Kantons- und Bundesmitteln in zwei Fonds vorzunehmen.

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Der Leistungsauftrag wurde erfüllt und die vereinbarten Leistungsziele wurden erreicht. Die Rechnung 2019 weist gegenüber dem Budget einen leicht geringeren Aufwand von Fr. 90'221 aus, respektive gegenüber der Rechnung 2018 eine Verringerung des Nettoaufwands von Fr. 88'770.

Produktegruppe Departementsdienste

■ Produkte: Führungsunterstützung, Rechnungswesen, Controlling, Rechtsprechung, Gesetzgebung, Parlamentarische Vorstösse, Vernehmlassungen, Leistungen für Gemeinden und Ämter, Übriges

Der Nettoaufwand in dieser Produktegruppe ist um Fr. 67'791 geringer als budgetiert und um Fr. 54'201 geringer als in der Rechnung 2018.

Verwaltungsrechtspflege (Details ⇨ Anhang I, Seite 17)

Erledigungen	2015	2016	2017	2018	2019
Pendenzen 1. Januar	48	35	35	33	25
Neueingänge	71	81	60	52	65
Total zu behandelnde Rekurse	119	116	95	85	90
Total Erledigungen	84	81	62	60	59
Pendenzen 31. Dezember	35	35	33	25	31

Gemeinden

Politische Gemeinden

Der Bestand an Politischen Gemeinden blieb unverändert. Es gibt derzeit keine konkreten Fusionsprojekte.

Bürgergemeinden

Der Bestand an Bürgergemeinden beläuft sich unverändert auf 57.

Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland

Es waren insgesamt sechs Gesuche zu behandeln (Vorjahr 2018: sechs). Ein Gesuch wurde bewilligt, bei zwei Gesuchen wurde festgestellt, dass keine Bewilligung erforderlich war, und ein Gesuch wurde formlos erledigt. Die beiden weiteren Geschäfte, in denen zu prüfen war, ob bei bereits erfolgten Grundstückserwerben nachträglich die Bewilligungspflicht festzustellen sei, wurden formlos abgeschrieben. Am Jahresende war kein Gesuch mehr pendent.

Produktegruppe Öffentlicher Verkehr

■ Produkte: Schnellzugsverkehr/Verkehrsplanung, Regionaler Personenverkehr, Tarifverbund, Güterverkehr, Schifffahrt

Seit 2016 verkehren auch auf der Linie Konstanz – Weinfelden – Zürich 18.5 Zugspaare, wie Romanshorn – Weinfelden – Zürich. Einzelne Züge werden im Auftrag des Kantons durch Thurbo betrieben. Auf der Linie Kreuzlingen – Konstanz – Romanshorn – St. Gallen verkehren im Fahrplan 2019 neu 15 Regionalexpress-Zugspaare.

Bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 investierten die Bahnen rund 300 Mio. Franken ins Thurgauer Bahnnetz, finanziert aus dem Bahninfrastrukturfonds des Bundes. Dank Infrastrukturausbauten konnten auf den

Fahrplan 2019 kürzere Fahrzeiten, verbesserte Anschlüsse und mehr Verbindungen angeboten werden.

Regionaler Personenverkehr

Angebot

Kilometer je Fahrplanjahr	2015	2016	2017	2018	2019
Schnellzugsverkehr	1'472'992	1'627'304	1'627'304	1'671'834	1'672'000
Index (1996, 686'440 = 100)	215	237	237	244	244
Regionalverkehr	11'046'919	11'106'792	11'039'550	11'257'310	12'552'000
Index (1996, 5'980'107 = 100)	185	186	185	188	210
Total	12'519'911	12'734'096	12'666'854	12'929'144	14'224'000
Index (1996, 6'666'547 = 100)	188	191	190	194	213

Angebotsverbesserungen im Fahrplan 2019 (09.12.2018 - 14.12.2019):

Bahnlinien (+974'000 km, +18 %)

RE Konstanz – Kreuzlingen – St. Gallen – Herisau verkehrt neu von 6 bis 21 Uhr stündlich.

S5 Weinfelden – Bischofszell – St. Gallen verkehrt ab Weinfelden nach Bischofszell von 5 bis 24 Uhr durchgehend im Halbstundentakt.

S7 Rorschach – Romanshorn – Weinfelden verkehrt Romanshorn – Weinfelden als Schnellzug.

S8 Schaffhausen – Romanshorn – St. Gallen fährt alle 30 Minuten direkt weiter nach Wil.

S10 Wil SG – Weinfelden – Romanshorn verkehrt Montag bis Freitag von 5 bis 20 Uhr durchgehend im Halbstundentakt mit Halt an allen Bahnhöfen. Übrige Zeiten im Stundentakt.

S12 Zürich – Stadelhofen – Winterthur – Wil fährt Montag bis Freitag von 5 bis 21 Uhr ab Winterthur direkt weiter bis Wil mit Halt an allen Bahnhöfen.

S14 Weinfelden – Kreuzlingen – Konstanz verkehrt Montag bis Samstag von 5 bis 20 Uhr durchgehend im Halbstundentakt. Übrige Zeiten im Stundentakt.

S35 Wil–Winterthur: Neu verkehrt um 4:48 Uhr die erste S35 Wil–Winterthur mit Anschluss in Winterthur nach Zürich Flughafen (an 5:36 Uhr) und Zürich HB (an 5:51 Uhr).

Buslinien (+321'000 km, +6 %)

80.702 Wil-Neugruben–Wilen bei Wil: Das Fahrplanangebot wurde Montag – Freitag von 6-20 Uhr zum durchgehenden 15 Minutentakt ausgebaut.

80.732 Wil–Kirchberg–Gähwil: Das Fahrplanangebot wurde am Abend bis 23 Uhr und am Sonntag von 9 bis 20 Uhr zum Halbstundentakt ausgebaut.

80.736 St. Margarethen–Münchwilen–Eschlikon–Ifwil/Wallenwil: Neue Buslinie mit guten Anschlüssen in Eschlikon an die S12/S35 Richtung Winterthur–Zürich. Verkehrt Montag – Freitag in der Hauptverkehrszeit im Halbstundentakt und am Samstag im Stundentakt.

80.200 St. Gallen–Wittenbach–Arbon: Das Fahrplanangebot wurde sonntags von 8 bis 18 Uhr zum Halbstundentakt ausgebaut.

80.822 Frauenfeld–Oberneunforn: Das Fahrplanangebot wurde am Wochenende zum Stundentakt ausgebaut.

80.823 Frauenfeld–Stammheim–Diessenhofen: Das Fahrplanangebot wurde zur Hauptverkehrszeit mit Zusatzkursen Diessenhofen–Stammheim mit guten Anschlüssen an die S29 ausgebaut.

80.829 Frauenfeld–Pfyn–Müllheim: Das Fahrplanangebot wurde Montag – Freitag bis 20 Uhr zum durchgehenden Halbstundentakt ausgebaut und die Postautos fahren im Stundentakt weiter bis Lipperswil, Conny-Land und von dort weiter als Linie 920 bis Kreuzlingen (umsteigefreie Fahrt).

80.833 Weinfelden–Lipperswil–Ermatingen: Die Linie 833 verkehrt neu zum Bahnhof Weinfelden. Das Fahrplanangebot wird Montag – Freitag zum Stundentakt ausgebaut.

80.836 Frauenfeld–Gachnang–Islikon: Das Fahrplanangebot wurde zur Hauptverkehrszeit zum Halbstundentakt ausgebaut.

80.838 Frauenfeld–Thundorf–Weinfelden: Das Fahrplanangebot wurde von Montag – Freitag zum Stundentakt ausgebaut. In Kombination mit der Linie 837 ergibt sich auf dem Abschnitt Frauenfeld–Thundorf bis 21 Uhr ein Halbstundentakt.

80.920 Kreuzlingen–Tägerwilen–Lipperswil: Die Linie bedient neu die Strecke Kreuzlingen–Tägerwilen–Lipperswil. Montag – Freitag gilt ein Stundentakt; ab Lipperswil fahren die Postautos als Linie 829 weiter nach Frauenfeld (umsteigefreie Fahrt).

80.923 Kreuzlingen–Altnau–Güttingen: Die Linie 923 verkehrt neu einmal pro Stunde an den Bahnhof Altnau und einmal pro Stunde an den Bahnhof Güttingen.

80.931 Münsterlingen Spital–Langrickenbach–Amriswil: Schrofien, Oberaach, Engishofen und Kümmertshausen werden neu durch die Linie 931 bedient (bisher durch die Linie 944). Das Fahrplanangebot wird Montag – Freitag zum Stundentakt ausgebaut.

80.932 Weinfelden–Mettlen–Neukirch a.d. Thur und 80.934 Weinfelden–Bussnang–Wuppenau: Die Linien 932 und 934 werden in Weinfelden neu über Dunantstrasse und Dufourstrasse geführt und erschliessen die dortigen Einkaufszentren und die Industrie West. Sie bilden Montag bis Freitag zusammen einen Halbstundentakt auf dem Abschnitt Weinfelden, Bahnhof–Weinfelden, Thurland.

80.940 Amriswil–Romanshorn–Arbon: Das Fahrplanangebot wurde Montag-Freitag bis 20 Uhr zum durchgehenden Halbstundentakt ausgebaut.

80.943 Amriswil–Bischofszell: Das Fahrplanangebot wurde Montag-Freitag bis 19 Uhr zum durchgehenden Halbstundentakt ausgebaut.

Abteilungsleistungen an die Transportunternehmungen

Franken je Fahrplanjahr	2015	2016	2017	2018	2019
Schnellzugsverkehr	0	51'921	51'975	51'921	0
Regionalverkehr Bahn, Bus und Fähre	51'354'516	54'726'178	54'775'797	54'497'072	66'447'903
Infrastrukturbetrieb Privatbahnen	10'678'900	0	0	0	0
Total	62'033'416	54'778'099	54'827'772	54'548'993	66'447'903
Index (1996, 48'800'000 = 100)	127	112	112	112	136
Anteil Bund	27'926'284	23'751'714	24'412'205	24'312'463	29'723'874
Anteil Kanton und Gemeinden	34'107'132	31'026'385	30'415'567	30'236'530	36'724'029

Kantonsbeitrag in Bahninfrastrukturfonds des Bundes

Franken je Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Total Kantonsbeitrag	0	17'058'0000	16'950'000	16'270'150	17'227'410

Die Abteilungsleistungen an die Transportunternehmen stiegen 2019 gegenüber dem Vorjahr wegen dem erheblich ausgebauten Bahn- und Busangebot.

Die von Postauto am 27.12.2018 ausbezahlte Rückerstattung für in den Jahren 2004 – 2018 zu viel geleistete Abteilungen wurde ins Rechnungsjahr 2019 abgegrenzt. Ohne diese Rückzahlung hätten im 2019 Fr. 67'750'569 Abgeltung an Bahn, Bus und Fähre geleistet werden müssen.

Die Leistungen in den Bahninfrastrukturfonds stiegen im Rahmen des Bahnbauteuerungsindex.

Nachfrage

Passagiere je Kalenderjahr	2015	2016	2017	2018	2019
Schnellzugsverkehr	8'945'700	9'390'700	7'256'600	7'450'000	7'590'000
Index (1996, 3'868'000 = 100)	231	242			
Regionalverkehr Bahn und Bus	26'183'400	25'224'600	19'659'100	20'182'000	21'482'000
Index (1996, 13'099'400 = 100)	200	193			
Total	35'129'100	34'615'300	26'915'700	27'632'000	29'072'000
Index (1996, 16'967'400 = 100)	207	204			

* Seit 2017 werden bei den kantonsüberschreitenden Linien die Passagiere lediglich mit dem Streckenanteil im Kanton Thurgau berücksichtigt. Daher sind die Nachfragezahlen nicht mehr mit den bisherigen Zahlen vergleichbar. 2017 wurden im Kanton Thurgau 1.7 % weniger Passagiere im öffentlichen Verkehr befördert als 2016. Dieser Rückgang lässt sich mit den vielen Bahnbaustellen für den Ausbauschritt auf den Fahrplanwechsel Ende 2018 erklären. Die Passagiere der Bahnersatzbusse fliessen nicht in die Statistik ein. Die baustellenbedingten Unannehmlichkeiten führten aber auch zu einem temporären Verkehrsrückgang.

Für 2019 sind die definitiven Zahlen noch nicht verfügbar.

Schifffahrt

Das Departement und die Gemeinden mit Schiffsanlegestellen vereinbarten mit der Schweizerischen Bodensee Schifffahrtsgesellschaft AG (SBS AG) und der Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein (URh) das Fahrplanangebot der Kursschifffahrt für das Jahr 2019. Mit der Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein (URh) wurde eine Abteilungsentschädigung von total Fr. 300'000 vereinbart (Anteil Kanton Fr. 65'567, Anteil Gemeinden Fr. 32'783, Fr. 201'650 übrige Beitragszahler). Mit der Schweizerischen Bodensee Schifffahrtsgesellschaft SBS wurde eine Abteilungsentschädigung von total Fr. 84'000 vereinbart (Anteil Kanton Fr. 42'000, Anteil Gemeinden Fr. 42'000).

Produktgruppe Energie

■ Produkte: Energierecht und Strommarkt, Information, Beratung und Weiterbildung, Förderprogramm, MINERGIE-Zertifizierung, Stabsaufgaben, Energiefachstelle Schaffhausen

Stabsaufgaben

Die öffentliche Bekanntmachung zur Richtplanänderung «Windenergie» fand vom 26. November 2018 bis 24. Januar 2019 statt. Die Festlegung der Gebiete zur Nutzung der Windenergie mittels Grosswindanlagen ist die Voraussetzung, dass in den Gemeinden, in denen bereits Projekte zur Nutzung der Windenergie existieren, die weiteren Planungsschritte, insbesondere das Nutzungsplanverfahren, erfolgen können. Die über 1500 Einwendungen wurden ausgewertet und kleinere Anpassungen am Richtplan vorgenommen. Die Rückmeldungen

sowie die entsprechenden Erläuterungen des Kantons sind im Mitwirkungsbericht zusammengefasst. Der Regierungsrat hat die Richtplanänderung im Juli zuhanden des Grossen Rats verabschiedet. Am 25. November führte die Raumplanungskommission einen Infotag Windenergie durch, an dem die noch offenen Fragen der Kommissionsmitglieder beantwortet werden konnten. Die Kommission entschied am 28. November, die Richtplanänderung zur Genehmigung zu empfehlen. Der Grosse Rat wird im Frühjahr 2020 über die Anpassung entscheiden.

Energierrecht und Strommarkt

Von den 243 Unternehmen, die als Grossverbraucher gelten, haben insgesamt 229 Unternehmen eine Universalzielvereinbarung mit der EnAW (Energieagentur der Wirtschaft) oder act (Cleantech Agentur Schweiz) abgeschlossen oder eine Energieverbrauchsanalyse (EVA) erarbeitet.

Die Vorlage für die Einführung der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE 2014) wurde aufgrund der Vernehmlassung überarbeitet und im April dem Grossen Rat übergeben. Der Grosse Rat hat am 18. Dezember die Vorlage einstimmig gutgeheissen. Die Inkraftsetzung ist auf den 1. Juli 2020 geplant.

Der Kanton Thurgau schloss mit dem Verband Thurgauischer Elektrizitätsversorgungen (VTE) eine Leistungsvereinbarung ab. Inhalt dieser Leistungsvereinbarung ist der Aufbau und Betrieb einer Wissensplattform «Smart Distribution». Das Ziel ist die Sensibilisierung und die Vermittlung von Wissen für Gemeinden und Elektrizitätsversorgungsunternehmen zu Themen, welche die dezentrale Stromproduktion und den Ausbau und Betrieb des Verteilnetzes betreffen. An zwei Feierabendveranstaltungen und am «Thurgauer Stromtag» nahmen rund 200 Personen teil.

Information, Beratung und Weiterbildung

Die Geschäftsstelle Holzenergie Thurgau berät Planer, Investoren und Gemeinden bei Projekten zu grösseren Holzfeuerungen und zu Nahwärmeverbünden. Lignum Ost hat das Mandat zur Führung der Geschäftsstelle Holzenergie Thurgau von Nova Energie Ostschweiz AG übernommen. Neu wurde ein standardisiertes Vorgehen zur Beratung von Interessenten für Holz-Wärmenetze und -feuerungen >70 kW entwickelt. Es wurden vier Fachberatungen zum Ausbau von Wärmenetzen und zum Ersatz von fossilen Feuerungen durch Holzfeuerungen durchgeführt. Drei Projekte sollen zur Umsetzung kommen. Zusammen mit der Lignum Holzkette St. Gallen wurde eine Informationsveranstaltung zur Verwertung und Entsorgung von Holzasche durchgeführt, an der rund 100 Personen teilnahmen.

Die Biogasberatungsstelle BBZ Arenenberg hat im Rahmen des Leistungsauftrags mit der Abteilung Energie vier Projekte bei der Planung unterstützt. Der Bau der Feststoffvergärung auf der Kompostieranlage in Tägerwilen wurde nun gestartet. Drei weitere geplante Biogasanlagen haben die KEV-Zusage erhalten, so dass die Umsetzung nun erfolgen kann.

Die Energieberatungsstellen im Kanton Thurgau haben 613 persönliche Beratungen durchgeführt. Ca. 80 % der Beratungen entfielen auf das Beratungsprodukt Erstberatung, 11 % auf Heizungsersatz und 7 % auf die Energetische Immobilienbeurteilung. Die «Energetische Immobilienbeurteilung» wird in Kooperation mit der Thurgauer Kantonalbank angeboten. Bei etwa einem Drittel der Beratungen wurde im Anschluss ein Fördergesuch für den Heizungsersatz, eine Gebäudehüllensanierung, einen GEAK Plus (Gebäudeenergieausweis der Kantone) oder einen Batteriespeicher gestellt.

Das Informations- und Weiterbildungsangebot «Energieagenda» für Bauinteressierte, Baufachleute, Vollzugsfachleute und Gemeindebauverantwortliche wurde weitergeführt. Es wurden drei «Sprechstunden Energie» für Hauseigentümer (Thema: Heizungsersatz – Was ist erlaubt?) und ein Energie-Apéro mit den Themen energetische Anforderungen an Gebäude ab 2020 (MuKE 2014) und Ladeinfrastruktur in Mehrfamilienhäusern durchgeführt. Zudem wurde eine Veranstaltung zum Thema thermische Nutzung des Bodensees in Romanshorn in Kooperation mit dem Amt für Umwelt und dem Kanton St. Gallen durchgeführt. Die Veranstaltung richtete sich in erster Linie an die Bodenseegemeinden, Investoren und Planer. Auf den Anlass hin publizierte der Kanton einen Leitfaden «Wärme- und Kältenutzung aus dem Bodensee». In Zusammenarbeit mit der Thurgauer Kantonalbank und den Energiefachleuten Thurgau wurden fünf Informationsabende zum Thema «Gebäude erneuern - Energiekosten halbieren» durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit dem Fachverband e'mobile und den ortsansässigen Garagisten wurden an der WEGA in Weinfelden während fünf Tagen Probefahrten mit Elektrofahrzeugen angeboten. Gleichzeitig wurde über Elektromobilität und das Energieförderprogramm des Kantons informiert. Insgesamt wurden über 150 Probefahrten unternommen.

Förderprogramm und MINERGIE-Zertifizierung

Per 1. Januar wurde das Förderprogramm angepasst. Neu lanciert wurden die Förderprogramme «Umstiegsprämie Kauf Elektrofahrzeug» und «Erschliessung Ladeinfrastruktur in Mehrfamilienhäusern».

Die folgende Tabelle zeigt die ausgelösten Investitionen und Wirkungen des Förderprogramms im Jahr 2019 anhand der bewilligten Gesuche.

Förderbereich	Bewilligte Gesuche	Zugesicherte Förderbeiträge (Fr.)	Ausgelöste Investitionen (Fr.)	kW, m ² ³⁾	Energie- wirkung (Liter Erdöl pro Jahr) ¹⁾	CO ₂ - Reduktion (t/a)	Gewichtete Energie- wirkung (kWh/Förderfranken) ²⁾
Gebäudehüllensanierungen, Ersatz von Schaufenstern	242	4'089'878	14'231'000	66'000	360'000	740	34
Sanierungen nach GEAK- Effizienzklassen	80	2'183'482	10'631'000	21'000	278'000	470	35
Gesamtsanierungen nach MINERGIE	3	123'140	1'149'000	1'700	26'000	56	57
MINERGIE-Neubauten	12	369'560	1'682'000	6'100	45'000	22	60
Holzfeuerungen bis 70kW	39	263'000	1'264'000	1'200	198'000	240	33
Holzfeuerungen ab 70kW	13	360'150	1'846'000	2'300	437'000	140	16
Wärmepumpenanlagen	513	3'078'744	15'069'000	6'700	1'791'000	3'500	33
Anschlüsse an Wärmenetze	56	584'472	1'805'000	2'900	619'000	1'100	50
Wärmenetzprojekte	4	1'051'369	3'679'000		743'000	1'100	47
Thermische Solaranlagen	30	144'432	594'000	200	27'000	20	56
Batteriespeicher	190	806'666	2'823'000				
Energieeffizienzmassnahmen in Unternehmen	32	616'662	3'171'000		618'000	1'000	178
Elektrofahrzeuge	399	1'760'205	13'700'000		444'000	1'300	34
Ladeinfrastruktur in MFH	11	7'979	25'000				
Gebäudeenergieausweise, Machbarkeitsstudien und Energieanalysen in Unternehmen	332	948'283	1'312'000				
Sonstige (Wärme- kraftkopplungsanlagen, Komfortlüftungen, Umwälzpumpen)	16	58'620	628'000		45'000	2	229
Information/Beratung	13	475'260	356'000				
Total	1'985	16'921'902	73'965'000		5'631'000	9'690	37

1) Energiewirkung umgerechnet in Liter Erdöl pro Jahr. Die Energiewirkung entspricht der Energie, die eingespart wird (z. B. durch eine Fassadensanierung) oder durch erneuerbare Energien ersetzt wird (z. B. Ersatz Ölfeuerung durch Holzfeuerung).

2) Die gewichtete Energiewirkung berücksichtigt die unterschiedliche Lebensdauer der Massnahmen sowie die Gewichtungsfaktoren der Energieträger gemäss der Konferenz Kantonalen Energiedirektoren.

3) Zeilen 1-4 in m², Zeilen 5-10 in kW.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der bewilligten Gesuche auf 1'985 angestiegen (Jahr 2018: 1'724). Die Summe der zugesicherten Förderbeiträge hat ebenfalls zugenommen, nämlich auf 16.9 Mio. Franken (Jahr 2018: 15.8 Mio. Franken). Die höhere Nachfrage ist auf die Förderung der Elektromobilität und den vermehrten Umstieg von fossiler Energien auf Wärmepumpenanlagen zurückzuführen. Weniger Gesuche gab es in den Bereichen Gebäudehüllensanierungen und Minergie-Neubauten.

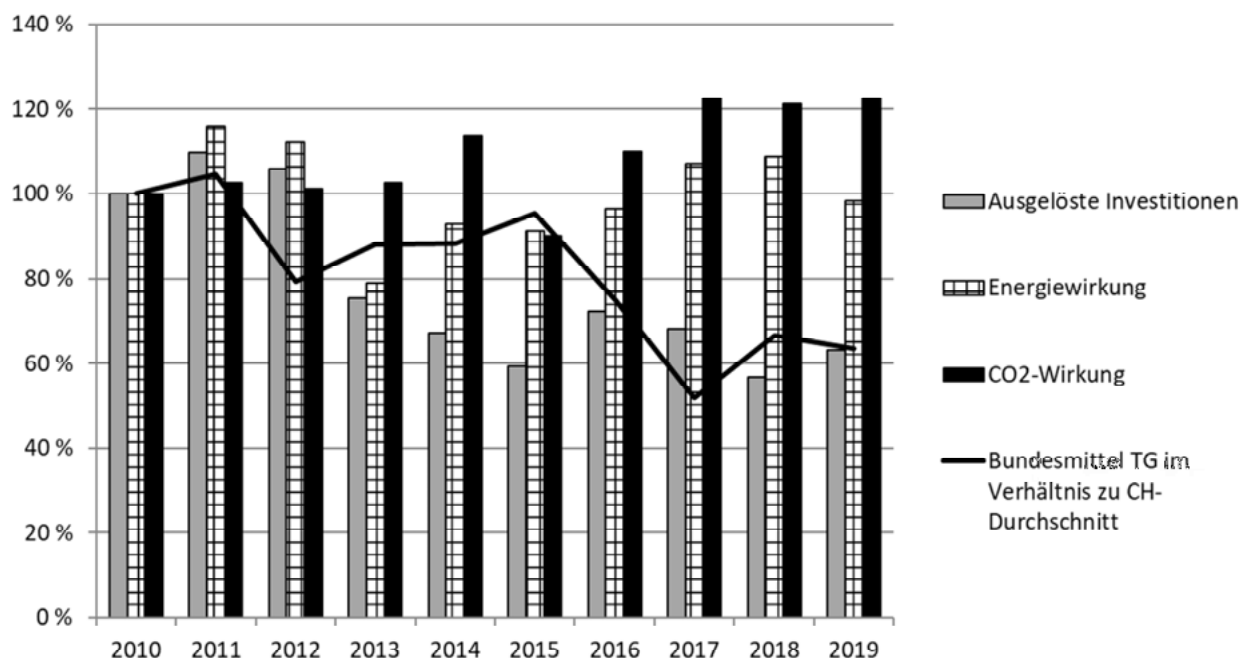
Werden alle bewilligten Projekte umgesetzt, so wird ein zusätzliches Investitionsvolumen von 74 Mio. Franken (Jahr 2018: 67 Mio. Franken) ausgelöst. Total können umgerechnet 5.6 Mio. (Jahr 2018: 6.3 Mio.) Liter Erdöl pro Jahr eingespart oder durch einheimische und erneuerbare Energien ersetzt werden. Über die Lebensdauer der Massnahmen betrachtet, lassen sich 110 Mio. (Jahr 2018: 130 Mio.) Liter Erdöl einsparen bzw. ersetzen. Die CO₂-Reduktion beträgt 9'700 Tonnen (Jahr 2018: 9'700 Tonnen) pro Jahr. Die gewichtete Energiewirkung über die Lebensdauer beträgt 37 kWh pro Förderfranken (Jahr 2018: 58 kWh pro Förderfranken). Insgesamt wurden 17.9 Mio. Franken (Jahr 2018: 16.4 Mio. Franken) Förderbeiträge ausbezahlt.

Bezüglich Gebäudekategorie teilen sich die bewilligten Fördergesuche wie folgt auf: Ein-/Zweifamilienhäuser 72 % (Jahr 2018: 72 %), Mehrfamilienhäuser ab drei Wohnungen 17 % (Jahr 2018: 17 %), Verwaltung 3 % (Jahr 2018: 2 %), Schule 1 % (Jahr 2018: 2 %), Industrie/Gewerbe 5 % (Jahr 2018: 4 %) sowie Übrige 2 % (Jahr 2018: 3 %).

Es wurden 118 Vor-Ort-Kontrollen (Stichprobenkontrollen) durchgeführt (Jahr 2018: 80). Dabei wurde nur bei einem Projekt ein grober Mangel festgestellt, der behoben werden musste.

Die nachfolgende grafische Darstellung zeigt die langfristige Wirkung des Förderprogramms anhand der wichtigsten Indikatoren in der Zeitreihe von 2010 bis 2019.

Indikatoren Förderprogramm Energie



Dargestellt sind, in Relation zum Jahr 2010, die ausgelösten Investitionen, die Energiewirkung, die CO₂-Wirkung sowie die Bundesmittel des Kantons Thurgau pro Person im Verhältnis zum Schweizer Durchschnitt der Bundesbeiträge pro Person. Die Werte sind als Prozentwerte dargestellt, wobei bei allen Indikatoren das Ausgangsjahr 2010 auf 100 Prozent gesetzt wurde. Das Departement ist stets bestrebt, mit den eingesetzten finanziellen Mitteln eine möglichst hohe Wirkung zu erzielen.

Eine Auswertung der im Zeitraum 2009 bis 2018 geförderten Gesuche «GEAK mit Beratungsbericht» zeigt, dass 57 % der Gesuchsteller aufgrund der Empfehlungen im Beratungsbericht mindestens eine Massnahme umgesetzt haben oder umzusetzen beabsichtigen.

Das definitive MINERGIE-Label wurde im Berichtsjahr an 21 (Jahr 2018: 63) Einfamilienhäuser, 62 (Jahr 2018: 106) Mehrfamilienhäuser, 4 (Jahr 2018: 4) Verwaltungsgebäude sowie an 9 (Jahr 2018: 11) übrige Nichtwohngebäude wie Industrie-, Verkaufs-, Lager- und Sportgebäude vergeben. Davon waren 19 (Jahr 2018: 79) MINERGIE-P-Neubauten, 4 Minergie-A-Neubauten (2018: 9), 5 (Jahr 2018: 10) MINERGIE-Modernisierungen, keine (Jahr 2018: 1) MINERGIE-P-Modernisierung und eine Minergie-A-Modernisierung (2018: 1). Die Minergie-Qualitätssicherung Bau (MQS Bau) wurde an einer Überbauung mit 7 Mehrfamilienhäusern als Pilotprojekt getestet. Das ebenfalls neue Angebot Minergie-Qualitätssicherung Betrieb wurde an einem Gebäude umgesetzt (2018: 1). Im Rahmen der Feier «Best of MINERGIE» wurden Bauherrschaften und -fachleute von 136 MINERGIE-A, MINERGIE-P und MINERGIE-Modernisierungen geehrt.

Zusammenarbeit Energiefachstelle Kanton Schaffhausen

Die Abteilung Energie des Kantons Thurgau führt auch die Energiefachstelle des Kantons Schaffhausen. Die Zusammenarbeit bewährt sich, ermöglicht die Nutzung von Synergien und erfolgt kostendeckend. Im Berichtsjahr wurde die Leistungsvereinbarung angepasst. Der Leistungskatalog wurde erweitert und die Personal- und Sachmittel entsprechend aufgestockt.

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
PG Öffentlicher Verkehr 2.1 Schnellzugsverkehr	1	Romanshorn - Zürich	18.5 Zugspare	18.5 Zugspare	✓	18 Zugspare
	2	Konstanz - Zürich	18.5 Zugspare	18.5 Zugspare	✓	18 Zugspare
	3	Konstanz - St. Gallen	15 Zugspare	7 Zugspare	✓	7 Zugspare

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018
2.2 Regionaler Personenverkehr	4	Kilometerleistung	12'552'000	12'600'000	✓ 11'257'310
	5	Passagiere	21'482'000	21'800'000	✓ 20'182'000
PG Energie					
3.1 Energierecht und Strommarkt	6	Kundenzufriedenheit	Feedbacks waren positiv	Pos. Feedback	✓ Feedbacks waren positiv
3.2 Information, Beratung und Weiterbildung	7	Anzahl Auftritte / Anzahl Teilnehmer	20 / 1015	14 / 400	✓ 35/1075
3.3 Förderprogramm, MINERGIE-Zertifizierung	8	E-Wirkung Investitionen Bearbeitungsdauer	3.3 kWh / Fr.	3.5 kWh / Fr.	○ 3.9 kWh / Fr.
			4.4 Fr / Fr.	6 Fr. / Fr.	○ 4.2 Fr / Fr.
			3 Wochen	3 Wochen	✓ 3 Wochen
3.4 Stabsaufgaben	9	Feedback	Feedbacks waren positiv	Pos. Feedback	✓ Feedbacks waren positiv
3.5 Energiefachstelle Schaffhausen	10	Kostendeckungsgrad Feedback	105 %	100 %	✓ 103 %
			Feedbacks waren positiv	Pos. Feedback	✓ Feedbacks waren positiv

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 2 Das Schnellzugsangebot der SBB (Interregiozüge) und die durch Turbo betriebenen Ergänzungszüge ergeben ein Angebot von 18.5 Zugpaaren pro Tag.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

3014 Öffentlicher Verkehr	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. 0		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. 0	
Ausgaben	103'329	1'881'000	625'153	-1'777'671	-94.5	-521'824	-83.5
Einnahmen	0	1'700'000	0	-1'700'000	-100.0	0	0.0
Saldo	-103'329	-181'000	-625'153	-77'671	-42.9	-521'824	-83.5

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
5600.000	Beiträge an SBB	0	1'100'000	-1'100'000	Die Vorprojekte zu den baulichen Massnahmen, welche für die Realisierung der S44 Weinfelden-Konstanz notwendig sind, konnten noch nicht ausgelöst werden. Sie werden voraussichtlich 2020 ausgelöst, werden nun aber vom Bund finanziert.
5620.000	Beiträge P+R Anlagen, Bustransports	82'441	580'000	-497'560	Die Umsetzung der budgetierten baulichen Massnahmen an Bus-Terminals haben sich verzögert.
5640.110	Beiträge an Turbo	20'889	150'000	-129'111	Der Klapprittteinbau für den behindertengerechten Einstieg in die Turbo-Fahrzeuge verzögert sich um ein Jahr (betrifft die von der SBB übernommenen Fahrzeuge).
6890.100	Entnahme aus Vorfinanzierung ÖV	0	1'700'000	-1'700'000	Da die Investitionsrechnung besser als budgetiert abschliesst, konnte auf eine Entnahme aus der «Vorfinanzierung ÖV» verzichtet werden.

3110 Staatsarchiv

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Der Kanton offeriert einen Archivdienst für Gemeinden mit breitem Angebot bezüglich Aktenführung und Archivierung im elektronischen Zeitalter

Der Archivdienst ist seit November 2015 aktiv. 2018 wurde eine zweite Stelle geschaffen und das Projekt bis 2021 verlängert. Der Dienst erschliesst Gemeindearchive, führt sie nach und begleitet Gemeinden beim Übergang zur elektronischen Produktion von Akten mit anschliessender elektronischer Langzeitarchivierung.

Der Kanton aktualisiert seine vom Staatsarchiv veröffentlichte Archivdatenbank laufend und erschliesst weitere Bestände aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Mitte 2016 waren in der Datenbank 523'335 Verzeichnungseinheiten erfasst, Ende 2019 841'135 (+317'800).

Gesetz über Aktenführung und Archivierung

Der Gesetzesentwurf wurde im Juli 2019 dem Grossen Rat zugeleitet; die Kommissionsberatungen erfolgten vom November 2019 bis Januar 2020.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

3110 Staatsarchiv	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	3'920'042	4'234'400	3'720'350	-314'358	-7.4	199'692	5.4
Ertrag	429'810	319'000	344'794	110'810	34.7	85'016	24.7
Saldo KORE	-3'490'232	-3'915'400	-3'375'556	-425'168	-10.9	114'676	3.4
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-91'678		-111'388				
Saldo ER	-3'581'910	-3'915'400	-3'486'944	-333'490	-8.5	94'966	2.7
Kostendeckungsgrad	11%	8%	9%				

PRODUKTEGRUPPEN

Beratung							
Aufwand	807'470	880'741	794'286	-73'271	-8.3	13'184	1.7
Ertrag	11'843	9'000	35'811	2'843	31.6	-23'968	-66.9
Saldo	-795'628	-871'741	-758'475	-76'113	-8.7	37'153	4.9
Kostendeckungsgrad	1%	1%	5%				
Achivbestände							
Aufwand	2'792'040	3'005'370	2'535'054	-213'330	-7.1	256'986	10.1
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-2'792'040	-3'005'370	-2'535'054	-213'330	-7.1	256'986	10.1
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				
Forschung und Vermittlung							
Aufwand	71'604	72'353	84'894	-749	-1.0	-13'290	-15.7
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-71'604	-72'353	-84'894	-749	-1.0	-13'290	-15.7
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				
Archivdienstleistungen für Dritte							
Aufwand	248'928	275'936	306'116	-27'008	-9.8	-57'188	-18.7
Ertrag	417'967	310'000	308'983	107'967	34.8	108'984	35.3
Saldo	169'039	34'064	2'867	134'975	396.2	166'172	5796.0
Kostendeckungsgrad	168%	112%	101%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Obwohl unfall- und krankheitsbedingt gleich mehrere Mitarbeitende längere Zeit ausfielen, konnte das Staatsarchiv – auch dank Einsatz von Zivildienstleistenden und Aushilfen – seine Aufgaben erfüllen und die Jahresziele 2019 erreichen. Die Umstellung weiterer Dienststellen von der Papierproduktion auf die rein elektronische machte markante Fortschritte; ebenso die Bearbeitung von grossen Papierablieferungen aus den letzten Jahren. Besonders hervorzuheben sind die Definition der Aussonderungsschnittstelle für das verwaltungsweit eingesetzte Dokumenten-Management-System Fabasoft sowie die Testung des komplexen Vorgangs, wie elektronische Ablieferungen ingestiert, d. h. ins Repository (revisionssicherer Langzeitspeicher) des Staatsarchivs eingespeist und mit der Archivdatenbank, die die zugehörigen Metadaten aufnimmt, verknüpft werden. Damit ist das elektronische Staatsarchiv aufnahmebereit; provisorische Lösungen der letzten Jahre können abgelöst werden.

Die Beträge, um die die Rechnung vom Budget 2019 abweicht, lassen sich für die Produktgruppen «Beratung» und «Archivbestände» auf Fluktuationsgewinne zurückführen. Der Archivdienst für Gemeinden muss selbsttragend sein, also eine «schwarze Null» erreichen. Er hatte aber kurz nach der Budgetierung bereits ein so volles Auftragsbuch, dass 2019 lange Zeit zusätzlich Aushilfskräfte beschäftigt wurden. Daraus ergab sich der gegenüber dem Budget höhere Ertrag. Da für die Abteilung Archivdienst derzeit noch keine Aufwandkonti geführt werden, entsteht die entsprechende Differenz zwischen Aufwand und Ertrag. Um die Vorgänge trotzdem transparent zu machen, führt das Staatsarchiv für den Archivdienst eine separate Kostenkontrolle. Diese zeigt für das Jahr 2019 einen Gesamtaufwand von Fr. 417'767 und einen Ertrag von Fr. 417'967. Damit wurde die «schwarze Null» erreicht. Damit die derzeitigen buchhalterischen Defizite ausgeräumt werden können, sieht der Entwurf für das Gesetz über Aktenführung und Archivierung vor, dass der Regierungsrat den Archivdienst der Spezialfinanzierung unterstellt.

Produktgruppe Beratung

■ Produkte: Beratung der Regierung, Vorarchivische Beratung, Benutzerberatung, Beratung von Gemeinden

Die Aufwendungen für die Anliegen der Regierung bewegten sich im Rahmen der Vorjahre: Geliefert wurden Entscheidungsgrundlagen und Redeentwürfe. Dazu kam das Engagement des Staatsarchivars und seines Adjunkten für die Errichtung eines thurgauischen «Zeichens der Erinnerung» in Münsterlingen.

Die Beratung der Verwaltung konzentrierte sich auf jene Projekte, bei denen es darum geht, einzelne Dienststellen von der Papierproduktion weg und hin zur rein elektronischen Produktion, Ablage und Langzeitarchivierung zu führen. Unterdessen befinden sich 17 Dienststellen im Programm (Generalsekretariat DIV; Abt. ÖV; Amt für Geoinformation; AWA, Abt. Arbeitslosenkasse; Landwirtschaftsamt; Generalsekretariat DEK; Amt für Mittel- und Hochschulen; ABB, Bildungszentren; Sportamt; Kantonsbibliothek; Kulturamt; Generalsekretariat DJS; Grundbuch- und Notariatsverwaltung; Migrationsamt; Amt für Raumentwicklung; Amt für Denkmalpflege; Generalsekretariat DFS; Finanzverwaltung). Einzelne davon, namentlich die vier erwähnten Generalsekretariate, haben im Berichtsjahr die letzte Papierablieferung getätigt und stehen vor der ersten rein elektronischen Ablieferung. Damit möglichst wenig Überlieferungslücken entstehen, werden die Dienststellen vom Staatsarchiv eng begleitet. Ein Markstein in dem Prozess war die Implementierung einer Aussonderungsschnittstelle in Fabasoft und die minutiöse Festlegung des Aussonderungsvorgangs. Dabei erwies es sich, dass die Wiedereinführung der bis in die frühen 1970er-Jahre schon einmal vorhanden gewesen Funktion einer Registratorin bzw. eines Registrars in jeder einzelnen Dienststelle unumgänglich ist. Die entsprechenden personellen Kapazitäten können in der Regel aber durch Umorganisation bzw. durch Gewinne bei der Umstellung auf die rein elektronische Aktenführung problemlos kompensiert werden.

Über die Benutzungsfrequenzen gibt die nachstehende Tabelle Auskunft. Die Konsultation von Archivalien im Lesesaal geht in der Regel markant zurück, wenn keine grösseren Forschungsprojekte am Laufen sind. Im Zunehmen begriffen sind dagegen die Anfragen per E-Mail. So kann es nicht ausbleiben, dass auch eine immer grössere Anzahl von Dossiers konsultiert wird. Diese Zunahme ist zweifellos den Fortschritten der letzten Jahre bei der Archiverschliessung zuzuschreiben.

Die Beratung der Gemeinden beschränkte sich auf die Beantwortung von diversen Fragen zur Archivierung sowie auf die Inspektion von zehn Pfarr- und Kirchgemeindearchiven, die im Auftrag und zulasten des Katholischen Kirchenrats erfolgte.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Benutzungen im Lesesaal	705	871	1'007	817	748
Auskünfte telefonisch	236	193	235	266	220
Auskünfte schriftlich	634	556	1'144	1'142	1'413
Total Benutzungen	1'575	1'620	2'368	2'225	2'381
Anzahl benutzte Archiveinheiten	4'129	4'255	6'243	6'003	7'312

Produktegruppe Archivbestände

■ Produkte: Erschlossene Archivbestände, Konservierung, Restaurierung und Digitalisierung

Wie schon seit Jahren standen auch im Berichtsjahr Erschliessung und Erhaltung von Archivbeständen im Zentrum der Arbeit. Der Archivdatenbank konnten etwas mehr als 100'000 Einträge hinzugefügt werden; diese umfasste per Ende 2019 rund 841'000 Datensätze. Seit 2017 werden die Archive der ehemaligen 32 Notariatskreise von 1850 bis ca. 2000 bearbeitet. Neun von 32 Notariatsarchiven sind bereits abgeschlossen, 8 weitere befanden sich Ende Jahr in Arbeit. Ausserdem wurden die grossen und bedeutenden Archive des Industrie- und Gewerbeinspektorats 1965–1994, des Meliorationsamts 1908–2005 und des Vermessungsamts 1899–2002 bearbeitet. Diese Bestände wurden im Rahmen des auf acht Jahre angelegten Sondererschliessungsprojekts bearbeitet, was bereits zu einer spürbaren Entlastung des überfüllten Zwischenarchivs geführt hat. Fast abgeschlossen werden konnte der Bestand der kantonalen Parzellarvermessung des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Akquisition und Bearbeitung der von den privaten Geometerbüros generierten, sehr unterschiedlich strukturierten und vollständigen Teilbestände hatten sich als aufwendig erwiesen – ganze 20 Jahre lang hatte sich das Staatsarchiv darum bemüht, bis dieser Bestand zusammengebracht war. Das Ergebnis lässt sich im interkantonalen Vergleich nun aber sehen. Gestartet und ungefähr bis zur Hälfte vorangetrieben wurde das Projekt Denkmalpflege 1941–2019. Ausser den genannten staatlichen konnten auch ein paar Archive privater Herkunft bearbeitet werden, etwa die Firmenarchive Hamel/Arbon und Neher/Kreuzlingen oder der Nachlass des Schriftstellers Ernst Nägeli. Nachdem in den Vorjahren die Ansichtskarten der ehemaligen Bezirke Arbon, Bischofszell und Diessenhofen erschlossen worden waren, folgten 2019 diejenigen des ehemaligen Bezirks Frauenfeld. Die Ansichtskarten des Bezirks Arbon wurden vollständig digitalisiert; sie werden im Jahr 2020 veröffentlicht. Ziel ist es, sukzessive die ganze Ansichtskartensammlung, die ihresgleichen sucht, elektronisch zugänglich zu machen. Zu erwähnen ist überdies, dass das mehrjährige Erschliessungsprojekt Eidgenössische Tagsatzung in Frauenfeld 1713–1797 planmässig voranschritt, indem die Akten der Jahre 1731–1740 bearbeitet werden konnten. Bei der Bearbeitung der jüngeren Archivbestände wird immer auch viel nicht aufbewahrungswürdiges Papier ausgeschieden; im Jahr 2019 waren es 11.1 Tonnen. Bei allen neu erschlossenen Beständen erfolgten im Übrigen konservatorische und restauratorische Massnahmen, d. h. sämtliche Archivalien wurden in alterungsbeständige Materialien verpackt, manche zuvor auch fachgerecht gereinigt, ausgebessert oder wo nötig sogar vollständig restauriert. Namentlich die umfangreichen Planunterlagen der oben erwähnten Bestände gaben sehr viel zu tun.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Ablieferungen in Papier	45	84	41	39	39
Zuwachs im Zwischenarchiv (Laufmeter)	472	1'138	194	507	285
Total Datensätze in scopeArchiv	496'764	568'479	627'502	740'454	841'135
Zuwachs Datensätze in scopeArchiv	47'764	72'095	59'023	112'916	100'681
Bestandserhaltung Erschliessung (Archiveinheiten)	660	793	1'586	824	981
Bestandserhaltung Endarchiv (Archiveinheiten)	121	52	41	25	85
Mikrofilmaufnahmen von eigenen Beständen	29'108	–	10'142	12'786	28'643

Produktegruppe Forschung und Vermittlung

■ Produkte: Forschungsförderung und allgemeine Vermittlung, Forschungsbeiträge, Forschungsinfrastruktur

Die Produktegruppe Forschung und Vermittlung wurde im Berichtsjahr bewusst auf Sparflamme gehalten, weil das Staatsarchiv in den anderen Bereichen stark gefordert ist. Im Herbst konnte das Buch «Testfall Münsterlingen» veröffentlicht werden, ein Buch, für das sich der Staatsarchivar und sein Adjunkt während Jahren stark engagiert hatten. Neue Projekte nahm das Staatsarchiv nicht in Angriff. Die Präsenzbibliothek wuchs im Rahmen der Vorjahre.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Präsenzbibliothek Gesamtbestand	10'769	10'974	11'188	11'344	11'626
Präsenzbibliothek Zuwachs	198	205	214	156	282

Produktegruppe Archivdienstleistungen für Dritte

■ Produkte: Archivdienst Gemeinden

Der Archivdienst für Gemeinden war im Berichtsjahr ausgelastet und trug sich – ohne Gewinn – finanziell selbst. Verschiedene Projekte konnten abgeschlossen werden, etwa die Archive der Politischen Gemeinden Ermatingen und Hauptwil-Gottshaus, während andere weiter vorangetrieben (Politische Gemeinde Romanshorn) oder neu in Angriff genommen wurden (Archive verschiedener Schul- und Kirchgemeinden). Die bearbeiteten Gemeindearchive sind alle in der Archivdatenbank recherchierbar, sofern die Schutzfristen der

Dossiers abgelaufen sind. In den ersten vier Jahren seines Bestehens hat der Archivdienst die Archivverzeichnisse von 4 Politischen Gemeinden (inkl. diejenigen ihrer Vorgängergemeinden), 7 Primarschulgemeinden, 1 Sekundarschul- und 1 Oberstufengemeinde, 17 Bürgergemeinden, fünf evangelischen und 14 katholischen Kirchgemeinden veröffentlicht. Drei Gemeindeverwaltungen wurden beim Übergang zur rein elektronischen Unterlagenproduktion mit anschliessender elektronischer Langzeitarchivierung begleitet.

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
PG Beratung	1					
Beratung der Regierung	1.1	Termingerechte Erledigung auf dem geforderten Qualitätsniveau	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
Vorarchivische Beratung	1.2	Einhaltung der für das Staatsarchiv intern festgelegten Qualitätsstandards Menge und Fristen gemäss Jahreszielsetzungen	100 %	100 %	✓	100 %
Benutzerberatung	1.3	Jeder persönlich erscheinende Kunde wird sofort bedient.	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
		Jeder telefonierende Kunde wird in der Regel sofort bedient.	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
		Jede schriftliche Anfrage wird in der Regel innerhalb einer Woche beantwortet.	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
Beratung von Gemeinden	1.4	Jede nachfragende Gemeinde wird innerhalb einer Woche beraten.	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
PG Archivbestände	2					
Erschlossene Archivbestände	2.1	Einhaltung der ISAD (G)-Norm, des int. Standards der Archiverschliessung	100 %	100 %	✓	100 %
Konservierung	2.2	Verwendung von alterungsbeständigen Verpackungsmaterialien	100 %	100 %	✓	100 %
		Klima in den Magazinen: Luftfeuchtigkeit 50 %, Temperatur 18° C, Abweichung höchstens 5 % bzw. 2° C	100 %	100 %	✓	100 %
		Sämtliche Neueingänge werden auf biologische und mikrobiologische Schadensbilder kontrolliert.	100 %	100 %	✓	100 %
Restaurierung	2.3	Projekte gemäss Jahreszielsetzungen	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
Reproduktion	2.4	Die vom Kulturgüterschutz vorgegebenen Qualitätsstandards werden eingehalten.	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
PG Forschung und Vermittlung	3					
Forschungsförderung und allgemeine Vermittlung	3.1	Es entstehen jährlich 2 professionelle Forschungsarbeiten über Thurgauer Themen, die hauptsächlich auf Beständen des Staatsarchivs basieren.	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
Forschungsbeiträge	3.2	Menge und Fristen gemäss Jahreszielsetzungen.	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
Forschungsinfrastruktur	3.3	Die Präsenzbibliothek wächst jährlich um ca. 150 Bände.	282	150	✓	156
PG Archivdienstleistungen für Dritte	4					
Archivdienst für Gemeinden	4.1	Es fallen für den Kanton keine Kosten an.	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

3210 Amt für Informatik

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Die Richtlinien des Regierungsrates adressieren keinen direkten Auftrag an das Amt für Informatik. Jedoch implizieren einige Vorhaben der Kantonalen Verwaltung Thurgau trotzdem den Miteinbezug des Amtes für Informatik.

Der Kanton ermöglicht, mit E-Government vermehrt Dienstleistungen orts- und zeitunabhängig zu nutzen.

Das AFI unterstützte die Einführung von eUmgang, dessen technische Umsetzung abgeschlossen werden konnte.

Der Kanton bietet E-Voting für Auslandschweizer Stimmberechtigte an und prüft die Ausweitung auf das Inlandelektorat.

Das AFI baute die erforderliche IT-Infrastruktur für das E-Voting auf.

Der Kanton unterstützt die Bestrebungen des Bundes im Bereich E-Government und stellt die erforderlichen IT-Sicherheitsinfrastrukturen zur Verfügung.

Das AFI startete ein Vorprojekt zum Thema elektronische Identität (eID) und stellte für die Erarbeitung des Projekts «Strategie Digitale Verwaltung» einen Stellenetat von rund 100 % zur Verfügung.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

3210 Amt für Informatik	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Total Aufwand	40'254'829	42'026'200	38'527'709	-1'771'371	-4.2	1'727'120	4.5
Total Ertrag	24'162'033	25'195'300	22'300'906	-1'033'267	-4.1	1'861'127	8.3
Saldo KORE	-16'092'796	-16'830'900	-16'226'803	-738'104	-4.4	-134'007	-0.8
- Bonus-/ + Malusverrechnung	0		0				
Saldo ER	-16'092'796	-16'830'900	-16'226'803	-738'104	-4.4	-134'007	-0.8
Kostendeckungsgrad	60%	60%	58%				

Servicegruppen

Basisinfrastr. und -Anwendungen

Aufwand	15'523'764	15'717'913	14'167'120	-194'149	-1.2	1'356'644	9.6
Ertrag	6'451'031	6'747'286	6'531'677	-296'255	-4.4	-80'646	-1.2
Saldo	-9'072'733	-8'970'627	-7'635'443	102'106	1.1	1'437'290	18.8
Kostendeckungsgrad	42%	43%	46%				

Telefonie

Aufwand	1'752'443	2'039'300	2'198'738	-286'857	-14.1	-446'295	-20.3
Ertrag	405'576	517'000	399'483	-111'424	-21.6	6'093	1.5
Saldo	-1'346'867	-1'522'300	-1'799'255	-175'433	-11.5	-452'388	-25.1
Kostendeckungsgrad	23%	25%	18%				

Fachanwendungen

Aufwand	17'844'783	18'918'231	16'723'856	-1'073'448	-5.7	1'120'927	6.7
Ertrag	10'427'838	10'901'014	8'907'563	-473'176	-4.3	1'520'275	17.1
Saldo	-7'416'945	-8'017'217	-7'816'293	-600'272	-7.5	-399'348	-5.1
Kostendeckungsgrad	58%	58%	53%				

Öffentl.-rechtliche Körperschaften

Aufwand	5'133'839	5'350'756	5'437'995	-216'917	-4.1	-304'156	-5.6
Ertrag	6'877'588	7'030'000	6'462'183	-152'412	-2.2	415'405	6.4
Saldo	1'743'749	1'679'244	1'024'188	64'505	3.8	719'561	70.3
Kostendeckungsgrad	134%	131%	119%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Als zentraler IT-Dienstleister und somit in der Funktion eines Querschnittamtes führt das Amt für Informatik in seiner Rechnung die gesamten IT-Kosten der Kantonalen Verwaltung zusammen. Die Abweichung um Fr. 700'000 zum budgetierten Gesamtsaldo der Erfolgsrechnung beträgt rund 4.4 %. Da sowohl das Aufwand- wie auch das Ertragsbudget nicht ganz ausgeschöpft respektive erreicht wurden, konnte der Kostendeckungsgrad von 60 % im Gesamten gehalten werden.

Seit 2019 wird neu ein Indikator ausgewiesen, der die Kundenbewertungen im Bereich der Dienstleistungen der Supportorganisation beinhaltet. Das ambitionierte Ziel von über 95 % positiver Rückmeldungen wurde mit einem Resultat von 93.9 % ganz knapp verfehlt. Es zeigt gleichzeitig aber auch auf, dass die vorgenommenen Veränderungen für die Kunden spürbar sind und eine klar positive Rückmeldung erfolgt.

Wichtige IT-Prozesse wie Incident und Service Request konnten 2019 nochmals weiterentwickelt und standardisiert werden. Die Informationssicherheit im Projektmanagement wird weiter verstärkt.

Nicht nur im Bereich von E-Government, sondern auch ganz generell steht die Frage nach den Möglichkeiten der Digitalisierung im Vordergrund vieler Projektvorhaben in der Kantonalen Verwaltung. Das Amt für Informatik ist dabei sowohl in den verwaltungsübergreifenden als auch in den amtsbezogenen Vorhaben stark involviert.

Servicegruppe Basisinfrastruktur und -anwendungen

■ Produkte: Projektleitung und Beratung, AP-Installationen und -Betreuung, Applikationsbetreuung, Serverdienste, Netzwerkdienste und Telefonie-Dienstleistungen

Digitalisierung

Ein wichtiger Schritt in der digitalen Archivierung konnte mit der neuen Aussonderungskomponente im zentralen Ablagesystem realisiert werden. Damit ist es nun möglich, die im zentralen Dokumentenmanagementsystem enthaltenen Daten elektronisch in das vom Staatarchiv geführte Langzeitarchivsystem zu übertragen.

Die vom Amt für Informatik angebotene zentrale Scanning Lösung wurde zusammen mit dem Konkursamt im Bereich automatischer Dokumentenerkennung ausgebaut und diese eDossier Lösung konnte neu auch im Amt für Umwelt erfolgreich eingeführt werden.

Im Gesundheitsamt erfolgte die Umstellung auf eine vollständig digitale Verwaltung der Berufsausübungsbewilligungen, was neu diverse Auswertungen ermöglicht.

Upgrade Microsoft Windows / Microsoft Office

Die mit der LifeCycle-Planung im Zusammenhang stehenden, notwendigen Releasemanagement-Arbeiten belegten einen wesentlichen Teil der Personalressourcen. Da für ältere Windows-Systeme ab Januar 2020 kein Support mehr erhältlich ist, mussten die betroffenen Anwendungen für die Migration auf MSWindows 10 und Office 2016 aufbereitet sowie auf aktuelle Serverplattformen portiert werden.

HR-IT

Das Vorprojekt zur Ablösung der heutigen Software im Bereich Personalinformation und Lohnverarbeitung wurde 2019 abgeschlossen. Auf den Ergebnissen der Arbeitsgruppe aufbauend wird nun das Hauptprojekt gestartet.

Enterprise Service BUS Thurgau (ESB)

Neue Themen und Anforderungen im Bereich von Schnittstellenmanagement wurden mit der Evaluation eines Produktes für einen Enterprise Service Bus angegangen. Ziel dabei ist es, die steigende Komplexität bezüglich Schnittstellen zwischen den Anwendungen besser unter Kontrolle zu halten und neue Möglichkeiten von Auswertungen zu ermöglichen. Der erste Teil des Projektes konnte auf Ende 2019 erfolgreich beendet werden.

Neuer Arbeitsplatz WP2.1.

Das Projekt «Neuer Arbeitsplatz WP2.1», welches die veraltete Arbeitsplatzumgebung «WICO» ersetzte, konnte gemäss Planung abgeschlossen werden.

Servicegruppe Telefonie

■ Produkte: Projektleitung und Beratung, AP-Installationen und -Betreuung, Applikationsbetreuung, Serverdienste, Netzwerkdienste, Telefonie-Dienstleistungen

Im Jahr 2019 wurde die Anbindung der Telefonie-Infrastruktur an das öffentliche Telefonnetz auf Enterprise SIP Technologie umgestellt. Mit dieser durchgängig digitalen und IP-basierten Technologie sind die Ansprüche an eine moderne Telefonie mit hoher Verfügbarkeit und hoher Sicherheit sichergestellt.

In der Telefonie erfolgte ein weiterer Schritt beim kontinuierlichen Geräte austausch alter Telefon-Endgeräte der ersten Generation.

Servicegruppe Fachanwendungen

■ Produkte: Projektleitung und Beratung, AP-Installationen und -Betreuung, Applikationsbetreuung, Serverdienste, Netzwerkdienste und Telefonie-Dienstleistungen

Elektronische Sitzungsverwaltung, Sitzungsdurchführung und Nachbearbeitung (ELSI)

Mit Abschluss des Projektes ELSI für den Regierungsrat können die Regierungssitzungen nun papierlos vorbereitet und durchgeführt werden.

Baugesuchs- und Ortsplanung (BOA)

BOA wurde bei allen 22 betroffenen Ämtern eingeführt, die Verwaltung der Baugesuche und Planungsgeschäfte erfolgt nun elektronisch. Für die Digitalisierung der Bauakten liegen das Konzept und der Einführungsplan vor.

Rechtspflege

Die zentrale Software der Rechtspflege (JURIS) wurde erweitert, so dass sie neu auch bei den Friedensrichtern zum Einsatz kommt. Damit konnte ein altes System ausser Betrieb genommen werden.

Das Amt für Informatik hat im Projekt JURIS 5 die Bezirksgerichte bei der Harmonisierung ihrer Prozesse massgeblich unterstützt.

Neue Softwarelösungen

Es befinden sich verschiedenste Projekte in der Umsetzung.

Der Umbau der Steueranwendungen ist in vollem Gange. Mit der Einführung neuer Software-Lösungen im Bereich der Jagd- und Fischerei sowie der Schulverwaltung (EcoWeb) konnten 2019 zwei Projekte erfolgreich abgeschlossen werden. Bei zahlreichen IT-Vorhaben und -Projekten der Kantonalen Verwaltung Thurgau ist das Amt für Informatik auch bei der Erarbeitung der technischen Lösungen involviert. Die Anzahl der Projekte und Vorhaben hat über die letzten Jahre laufend zugenommen und eine umsichtige sowie abteilungsübergreifende Gesamtplanung wurde unerlässlich. Deshalb erfolgte 2019, nach erfolgter Evaluation, die Beschaffung einer Projektportfoliomanagement-Software, die sich nun in der Aufbauphase befindet.

Servicegruppe Öffentlich-rechtliche Körperschaften (ehemals Markt)

■ Produkte: Projektleitung und Beratung, AP-Installationen und -Betreuung, Applikationsbetreuung, Serverdienste, Netzwerkdienste und Telefonie-Dienstleistungen

Upgrade Microsoft Windows / Microsoft Office

Bei 28 Fulloutsourcing Kunden wurde der IT-Arbeitsplatz auf die neue Umgebung Workplace 2.1 migriert. Total waren dies über 400 Arbeitsplätze. Erfreulicherweise haben sich weitere Gemeinden für das Angebot «Fulloutsourcing» interessiert und in der Folge konnten weitere Neukunden gewonnen werden. Im Kundensegment «Spitex» musste auf den 31.12.2019 die Kündigung eines Fulloutsourcing-Vertrages entgegengenommen werden.

Grundbuchlösung TERRIS

Bei der Grundbuchsoftware TERRIS konnte der Update auf die Version V17 im Kanton Thurgau sowie zwei weiteren Kantonen und bei einzelnen Grundbuchämtern im Kanton Graubünden umgesetzt werden. Bei den anderen Kantonen und Ämtern wird dies 2020 vollzogen. Bestehende Kunden haben weitere Module bestellt, was zu einem geringen Umsatzwachstum führte. Damit die Applikation auch in Zukunft die Anforderungen der Kunden erfüllt, wurde entschieden, einen zweiten Partner aufzubauen, der die Modernisierung der Software nach aktuellem Standard umsetzt.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
– Kunden mit Fulloutsourcing	42	49	52	55	57
– Kunden mit VoIP	34	40	41	44	44

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018
Vor-Ort-Support	1	Kundenbeurteilung der vom Vor-Ort-Support erbrachten Leistungen: mehr als 95% positiv.	93.9 % für gesamte Support-Organisation	erfüllen	○ -.
Informationssicherheitsmanagement	2	Die Aspekte der Informationssicherheit sind fester Bestandteil im Projektmanagement des AFI.	Die erforderliche Optimierung der Projektabwicklung ist nicht umgesetzt. Dies hat zur Folge, dass die Aspekte der Informationssicherheit nicht wie wünschenswert berücksichtigt sind.	Im Projektablauf ist sichergestellt, dass die Informationssicherheit und Datenschutzaspekte in jeder Phase entsprechend berücksichtigt werden. Die Wirksamkeit der Sicherheit ist vor Projekteinführung zu verifizieren.	● Die Projektabwicklung wurde analysiert und Massnahmen evaluiert. Ein Teil der Optimierungen ist noch pendent.
IT-Sicherheitsvorfälle	3	IT-Sicherheitsvorfälle werden aufgezeichnet, der IT Sicherheitsverantwortliche definiert Massnahmen.	Eine angemessene Reaktion auf identifizierte Sicherheitsvorfälle (ISV) ist sichergestellt.	Massnahmen werden fristgerecht umgesetzt, Wirkung wird überprüft.	✓ Die identifizierten Informationssicherheitsvorfälle (ISV) sind behandelt. Angemessene Massnahmen wurden evaluiert und implementiert.
Wiederkehrende Störungen	4	Die Ursachenanalyse und -Behebung von Problemen ist als durchgängiger Prozess im AFI etabliert	Nicht umgesetzt	Kennzahlen zum Problem sind definiert und werden gemessen	● Noch nicht umgesetzt
Verfügbarkeit Serverbetrieb Rechenzentrum	5	Durchschnittliche Verfügbarkeit der serverbasierenden Anwendungen auf ein Jahr betrachtet	> 99 %	> 99 %	✓ > 99 %
Verfügbarkeit TGNet	6	Durchschnittliche Verfügbarkeit des internen Netzwerkes auf ein Jahr betrachtet	> 99 %	> 99 %	✓ > 99 %

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

3210 Amt für Informatik	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	4'659'067	6'345'000	6'148'001	-1'685'933	-26.6	-1'488'934	-24.2
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-4'659'067	-6'345'000	-6'148'001	-1'685'933	-26.6	-1'488'934	-24.2

Stand der Projekte:

	Budget RRB	Budget 2019	R Vorjahre	R2019	Abweichung 2019	Projekt beendet	Bem.
3210.5060.010 Arbeitsplatz und Zentrale Anwendungen/Infrastruktur							
Objektkredite bisher							
Objektkredite Budget 2019							
Baugesuchs- und Ortsplanungsapplikation BOA, Start 2018	500	150	68	85	-65	nein	1)
Sicherstellung Betrieb / Life Cycle (LFC)							
Ablösung PERSTool, Start 2018		100		-150	-250		2)
Standard Software-Lizenzen, inkl. LFC		100		10	-90		3)
Datenaustauschplattform		200		87	-113		4)
Client-Arbeitsplätze, inkl. LFC		730		992	262		5)
Total Konto 3210.5060.010	500	1'280	68	1'024	-256		
3210.5060.020 Rechenzenter							
Sicherstellung Betrieb / Life Cycle							
Mailablösung		125		0	-125		6)
Datenbank Systemmanagement		50		0	-50		7)
SAN Storage		600		102	-498		8)
Server Plattformen		725		1'024	299		9)
Total Konto 3210.5060.020		1'500		1'126	-374		
3210.5060.030 Netz							
Sicherstellung Betrieb / Life Cycle							
Netzwerk / TGNet		1'210		530	-680		10)
Bewilligter Kreditübertrag Netzwerk				500	500		
Gebäudeverkabelung		250		143	-107		11)
Total Konto 3210.5060.030		1'460		1'173	-287		
3210.5060.040 Telefonie							
Sicherstellung Betrieb / Life Cycle							
Updates Telefonanlage / Ersatz und Beschaffung von Telefonapparaten		150		154	4		12)
Total Konto 3210.5060.040		150		154	4		
3210.5060.060 Markt / Öffentlich-rechtliche Institutionen							
Projekte							
TERRIS GBDBS		100	46	0	-100		13)
TERRIS Langzeitsicherung		20	0	46	26		14)
TERRIS eCH-134		75	201	0	-75		15)
TERRIS GeVer (eGB20)		100	144	0	-100		16)
Sicherstellung Betrieb / Life Cycle							
AP-Projekte, nicht KVTG		830		277	-553		17)
Bewilligter Kreditübertrag				195	195		
AP-Projekte, nicht KVTG							
Total Konto 3210.5060.060	0	1'125	391	518	-607		

	Budget RRB	Budget 2019	R Vorjahre	R2019	Abweichung 2019	Projekt beendet	Bem.
3210.5060.070 Fachanwendungen							
Departement für Finanzen und Soziales Objektkredite							
SV, ABX-Tax Veranlagungen, RRB 194/2015	4'500	1'100	2'600	537	-563	nein	18)
SV, Ablösung Grundsteuer	2'900	0	1'947	-4	-4	nein	19)
Total Konto 3210.5060.070	7'400	1'100	4'547	533	-567		
3210.5060.080 Grundlagen/IT-Security							
Sicherstellung Betrieb / LifeCycle Network Security und Virenschutz		330		131	-199		20)
Total Konto 3210.5060.080		330		131	-199		
3210.5060.090 Pauschalreduktion Projekte AFI							
Projekte Pauschalkürzung		-600		0	600		
Total Konto 3210.5060.080		-600		0	600		
Total Investitionsrechnung		6'345		4'659	-1'686		

Bemerkungen:

- 1) Projekt BOA wird 2020 beendet werden
- 2) Projekt sistiert, da in «Weiterentwicklung HR-IT 2016 +» beinhaltet. Abweichung durch zusätzlichen Kreditübertrag 2018/2019
- 3) LifeCycle bestehender SW Produkte; Releasethemen nicht wie angedacht eingetreten
- 4) Ablösung Bonsai, sicherer Datenaustausch mit Dritten; Lösung noch im Aufbau
- 5) LifeCycle; HW Ersatz aufgrund Windows10-Komptabilität. Geräteersatz mit mobilen Arbeitsgeräten höher als geplant
- 6) Lizenzkauf für Mailclient ÖRK; die Lizenzen mussten bereits im Vorjahr beschafft werden
- 7) LifeCycle; geringeres Wachstum der DB als angenommen, deshalb keine Lizenznachkäufe notwendig
- 8) LifeCycle; Erweiterung Storage-Kapazität nicht wie erwartet notwendig, deshalb tiefere Ausgaben
- 9) LifeCycle; Umfangreiche Erneuerung (Generationenwechsel) von Server-Hardware
- 10) LifeCycle; Aufgrund einer Modelländerung wurde die Beschaffung auf 2020 verschoben
- 11) Anpassungen Neuverkabelungen; stehen in Abhängigkeit zu Umzügen innerhalb der Kantonalen Verwaltung
- 12) LifeCycle; Update VOIP KVTG Endgeräteaustausch
- 13) TERRIS GBDBS: Software Lieferung erhalten, Test und Einführung ausstehend, daher Rückstellung auf 2020
- 14) TERRIS Langzeitsicherung: aus Ressourcengründen beim Lieferanten nicht umgesetzt
- 15) TERRIS eCH-134: Software Teillieferung erhalten, Test und Einführung ausstehend, daher Rückstellung auf 2020
- 16) TERRIS GeVer (eGB20): GNI TG prüft zuerst Standardprodukt, bevor eine Weiterentwicklung stattfindet
- 17) AP-Projekte, nicht KVTG: Teil von HW- und Office/Windowslizenzen-Beschaffung 2018 erfolgt, Verschiebung grösseres Kundenprojekt auf 2020
- 18) ABX-TAX Veranlagungen; Projektverzug
- 19) Ablösung Grundsteuer; Projektverzug
- 20) Projekte nicht im geplanten Rahmen umgesetzt

3310 Amt für Geoinformation

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Geoinformationsgesetz (GeoIG)

Beim Aufbau des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) haben sich bei den historisch gewachsenen Verfahren in verschiedenen Bereichen Schwachstellen gezeigt. Auch beim Betrieb hat sich bestätigt, dass die von einem Katastersystem erwartete Zuverlässigkeit mit den bestehenden Abläufen nicht gewährleistet werden kann. Im Jahr 2017 hat der GIS Verbund Thurgau (GIV) eine Reihe konkreter Empfehlungen zur Verbesserung der Situation erarbeitet. Im November 2018 hat der Regierungsrat die Umsetzung des Projektes «Geo2020, Phase 1» beschlossen. Die Schwerpunkte liegen bei der Schaffung bzw. Anpassung der Rechtsgrundlagen für einen medienbruchfreien, digitalen Geodaten austausch sowie bei der Übertragung der Rechtsverbindlichkeit auf die digitalen Daten. Damit wird ein wesentlicher Mosaikstein zur Digitalisierung (eGovernment) bereitgestellt.

ÖREB-Kataster

Der Kataster wird intensiv genutzt. Die neuen Vorgaben des Bundes wurden fristgerecht umgesetzt. Für die Leistungsvereinbarung 2020-2023 mit dem Bund wurden Vorarbeiten erledigt. Infolge eines unvorhersehbaren Personalengpasses konnten jedoch einige Hintergrundarbeiten (Analyse und Verbesserung vorhandener Daten) nicht im vorgesehenen Umfang erledigt werden, was sich auch bei den Personalkosten für diese Produktgruppe entsprechend auswirkte. Für die geplante Aufhebung der parallelen Datenlieferungen in Papier an das Amt für Raumentwicklung (ARE) und digital ans Amt für Geoinformation (AGI) müssen zuerst Rechtsnormen angepasst werden. Diese Arbeiten werden im Rahmen des erwähnten Projektes Geo2020 erledigt.

Leitungskataster

Der inhaltliche Aufbau des kantonsweiten Leitungskatasters konnte weitgehend abgeschlossen werden. Die jährliche Nachführung der kommunalen Leitungskatasterdaten hat sich gut eingespielt. Infolge des erwähnten Personalengpasses konnten jedoch die wenigen noch bestehenden Lücken noch nicht geschlossen werden. Der Personalaufwand fällt daher auch bei dieser Produktgruppe wesentlich tiefer aus als budgetiert.

ThurGIS

Die Nutzung erfolgt weit über die kantonale Verwaltung hinaus und steigt kontinuierlich an. Die wachsende Anzahl der zu verwaltenden und publizierenden Geodaten setzt eine Formalisierung und Automatisierung der Prozesse voraus, um die hohe Qualität weiterhin zu gewährleisten. Auch verwaltungsintern steigt die Nutzung (Anzahl Benutzer) der spezialisierten GIS-Applikation QGIS weiter an. Mehrere Fachämter, darunter auch solche, für welche die Geoinformationen ein völlig neues Gebiet waren, sind mit dem Auftrag für GIS-Projekte auf das AGI zugekommen. Das AGI arbeitet in den Projekten der Fachämter beratend und unterstützend mit.

Abschluss der «Amtlichen Vermessung 93» (AV93)

Mit dem Vertrag zum Aufbau der amtlichen Vermessung (AV93) über das Gebiet der Güterzusammenlegung Schurten, Fischingen, kann nun die letzte Lücke zu einer flächendeckenden AV93 geschlossen werden.

Koordination mit anderen Stellen

Wie jedes Jahr war das AGI wiederum bei einer Vielzahl von GIS-relevanten Projekten involviert. Dazu gehörten diverse Projekte von Fachämtern. Mit dem ARE und dem GIV wurde die Umsetzung des Projekts «raum+» koordiniert. Der Geobasisdatenkatalog (Anhänge 1 und 2 zur GeoIV, RB 221.442) wurde überarbeitet und die Vernehmlassung dazu durchgeführt.

Mit der swisstopo und dem Bundesamt für Statistik (BFS) wurde intensiv am Datenabgleich zwischen der amtlichen Vermessung, dem Gebäude- und Wohnregister (GWR) sowie dem neuen Gebäudeadressdienst des Bundes gearbeitet.

Die dem AGI zugewiesene Aufgabe, als «Koordinationsstelle GWR» zwischen dem Bundesamt für Statistik und den kommunalen Bauverwaltungen zu vermitteln, trägt Früchte. Die Arbeiten erfolgen in Koordination mit der Dienststelle für Statistik. Für den Datenabgleich zwischen den Gebäudedaten der amtlichen Vermessung und dem Gebäude- und Wohnregister (GWR) des Bundes sind die Kontakte mit den kommunalen Bauverwaltungen essentiell. Es darf festgehalten werden, dass alle im Berichtsjahr kontaktierten Gemeinden sehr konstruktiv mitgewirkt haben.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

3310 Amt für Geoinformation	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	4'138'646	3'718'200	3'475'580	420'446	11.3	663'066	19.1
Ertrag	252'187	301'000	334'666	-48'813	-16.2	-82'479	-24.6
Saldo KORE	-3'886'459	-3'417'200	-3'140'914	469'259	13.7	745'545	23.7
Staats- & Bundesbeiträge	-29'600	-59'000	-57'000				
Bundesbeiträge Ertrag	22'500	34'000	27'000				
- Bonus- / + Malusverrechnung	0		-101'719				
Saldo ER	-3'893'559	-3'442'200	-3'272'633	451'359	13.1	620'926	19.0
Kostendeckungsgrad	6%	8%	10%				

PRODUKTEGRUPPEN

Amtliche Vermessung

Aufwand	1'661'563	793'902	747'478	867'661	109.3	914'085	122.3
Ertrag	77'247	66'500	99'330	10'747	16.2	-22'083	-22.2
Saldo	-1'584'316	-727'402	-648'148	856'915	117.8	936'168	144.4
Kostendeckungsgrad	5%	8%	13%				

Leitungskataster

Aufwand	124'149	280'129	281'675	-155'980	-55.7	-157'526	-55.9
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-124'149	-280'129	-281'675	-155'980	-55.7	-157'526	-55.9
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

ÖREB-Kataster

Aufwand	302'846	356'608	324'914	-53'762	-15.1	-22'068	-6.8
Ertrag	151'700	143'000	151'700	8'700	6.1	0	0.0
Saldo	-151'146	-213'608	-173'214	-62'462	-29.2	-22'068	-12.7
Kostendeckungsgrad	50%	40%	47%				

ThurGIS-Zentrum

Aufwand	1'860'707	2'043'708	1'855'771	-183'001	-9.0	4'936	0.3
Ertrag	23'240	91'500	83'636	-68'260	-74.6	-60'396	-72.2
Saldo	-1'837'466	-1'952'208	-1'772'135	-114'741	-5.9	65'331	3.7
Kostendeckungsgrad	1%	4%	5%				

GIS Verbund Thurgau

Aufwand	189'381	243'854	265'742	-54'473	-22.3	-76'361	-28.7
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-189'381	-243'854	-265'742	-54'473	-22.3	-76'361	-28.7
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Alle wesentlichen Ziele wurden erreicht. Der Personalengpass in der Abteilung Katasteraufsicht machte jedoch einige Abstriche gegenüber der Planung nötig. Insbesondere war bei den Produktgruppen ÖREB-Kataster und Leitungskataster eine Reduktion auf den reinen «Betrieb» unumgänglich, während für weiterführende Projektarbeiten keine Ressourcen zur Verfügung standen. Durch die vorzeitige Abgabe von Datensätzen aus der Periodischen Nachführung mussten zudem alle verfügbaren Ressourcen für die Verifikation dieser Daten eingesetzt werden. Bei den anderen Produktgruppen gab es keine nennenswerten Abweichungen gegenüber der Planung.

Abweichungen Globalbudget

Erfolgsrechnung

Eine personelle Vakanz konnte trotz intensiver Suche über mehr als zwei Jahre nicht besetzt werden. Zudem hat sich ein Mitarbeiter vorzeitig pensionieren lassen und ein weiterer hat zu einem anderen Arbeitgeber gewechselt.

Dies alles führt zu einem markant tieferen Personalaufwand von gegen Fr. 250'000.

Einzelne Informatikvorhaben konnten nicht im geplanten Mass umgesetzt werden, weshalb bei den Umlagen ebenfalls ein um rund Fr. 100'000 besseres Ergebnis erzielt wurde.

Aufgrund der fehlenden personellen Ressourcen liegen zudem der übrige Sachaufwand und auch der Ertrag um je rund Fr. 50'000 unter dem Budget.

Das eigentlich sehr gute Ergebnis wird jedoch durch eine ausserordentliche Sonderabschreibung von Projekten der amtlichen Vermessung von knapp Fr. 800'000 massiv ins Negative gekehrt. Grund dafür ist eine Anpassung der Abschreibungsdauer auf sechs Jahre, in Anlehnung an die Periodizität der vom Bund vorgegebenen Arbeiten. Deshalb schliesst die Rechnung um Fr 450'000 schlechter ab als budgetiert.

Investitionsrechnung (IR)

In der IR liegt der Aufwand um rund 5 % über dem Budget. Der Ertrag liegt wenig tiefer als budgetiert. Die Gesamtabweichung beträgt rund Fr. 45'000.

Produktegruppe Amtliche Vermessung (AV)

■ Produkte: Qualitätssicherung (QS) -AV / Investitionsschutz, Kantonale Fixpunkte, Gebühren / Abrechnungen, Hoheitsgrenzen

QS-AV (Qualitätssicherung amtliche Vermessung) / Investitionsschutz

Als Meilenstein kann der Abschluss des Vertrages für die Ersterhebung Schurten eingestuft werden, weil damit in absehbarer Zukunft die Flächendeckung der amtlichen Vermessung im Standard «AV93» erreicht wird.

Als weiteres, neues Projekt konnte der Abgleich der Gebäudedaten der amtlichen Vermessung mit dem Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) des Bundes in Angriff genommen und vertraglich geregelt werden.

Von der im Vorjahr gestarteten Periodischen Nachführung (PNF) wurden die Daten von 15 Gemeinden schon deutlich vor dem vertraglichen Ablieferungstermin geliefert. Daraus ergaben sich grosse Synergien bei der Verifikation dieser Daten und dem Datenabgleich AV-GWR.

Per Ende Berichtsjahr haben neun Gemeinden das Prädikat «Abgleich erledigt» erhalten. Der Kanton Thurgau liegt damit im schweizweiten Vergleich an vierter Stelle. Weitere Gemeinden sind zudem auf der Zielgeraden. Der Abgleich sollte bis Ende 2020 abgeschlossen sein.

Kantonale Fixpunkte

Im Begehungskreis 4 wurden 378 Lagefixpunkte vor Ort überprüft. Dabei konnte mit 12 Revisionen von 378 Schachtabdeckungen die hohe Verfügbarkeit erhalten werden. Über 97 % aller Punkte sind kantonsweit jederzeit in einwandfreiem Zustand verfügbar. 21 Punkte wurden ersatzlos aufgehoben. Der Unterhaltsaufwand konnte auf tiefem Niveau gehalten werden.

⇒ Anhang I, Seite 17 (Nachführung der amtlichen Vermessung)

Kennzahlen Kantonale Lagefixpunkte (LFP2)	2015	2016	2017	2018	2019
LFP2, periodische Kontrolle	367	320	378	410	378
LFP2, neu bestimmte / verlegte Punkte	1 / 0	2 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 1

Deckungsgleich mit dem Begehungskreis 4 der Lagefixpunkte wurden 158 Höhenfixpunkte (Bolzen oder Nieten) vor Ort überprüft. Im Zuge der Neuausrichtung auf den «passiven Unterhalt» wurden 10 verschwundene oder zerstörte Kennzeichnungen nicht mehr ersetzt. Passiver Unterhalt bedeutet, dass nur noch jene Punkte ersetzt werden, deren Verlust eine unverantwortbare Netzlücke hinterlassen würde.

Kennzahlen Kantonale Höhenfixpunkte (HFP2)	2015	2016	2017	2018	2019
HFP2, periodische Kontrolle	171	144	147	195	158
HFP2, Schadenbehebungen	0	0	0	0	0

Die Kosten für den Fixpunktunterhalt lagen rund 25 % tiefer als budgetiert.

Hoheitsgrenzen

Im Berichtsjahr war keine Hoheitsgrenze zu verlegen.

Produktegruppe Leitungskataster (LK)

■ Produkte: Qualitätssicherung Leitungskataster / Aufsicht

Qualitätssicherung Leitungskataster / Aufsicht

Bis im Frühling 2019 konnten praktisch alle wesentlichen Leitungsdaten ins ThurGIS aufgenommen werden. Ab

Frühling bis Ende Jahr mussten die Arbeiten infolge Personalengpass auf den reinen Betrieb reduziert werden, weshalb die ausstehenden Lieferungen noch nicht eingefordert werden konnten. Im ThurGIS darf lediglich der Lieferstand publiziert werden, worin ersichtlich ist, wo welche Medien verfügbar sind, beziehungsweise noch fehlen (<https://map.geo.tg.ch>, Thema «Ver-/Entsorgung», Unterthema «Leitungskataster Lieferstand»). Der Zugriff auf den Leitungskatasterinhalt ist nur mit Login und Passwort möglich.

Produktegruppe ÖREB-Kataster (ÖK)

■ Produkte: Qualitätssicherung ÖREB-Kataster / Katasterführung

Qualitätssicherung ÖREB-Kataster (Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen) / Katasterführung

Im Berichtsjahr lag der Fokus in der Anpassung an punktuell neue Vorgaben des Bundes sowie auf dem permanent stabilen Betrieb. Für den weiteren Ausbau fehlten in diesem Jahr sowohl die personellen Ressourcen, als auch ausreichend präzise Vorgaben des Bundes. Als Vorbereitung auf die kommende Programmvereinbarung mit dem Bund wurden jedoch der Umsetzungsplan fristgerecht abgeliefert und erste Vorbereitungsarbeiten aufgenommen. Mit dem Projekt Geo2020 wurde die Verbesserung der teilweise noch nicht ausreichend zuverlässigen Nachführungsprozesse vorangetrieben.

Produktegruppe ThurGIS - Zentrum

■ Produkte: Datenlogistik / Kleinprojekte, Betrieb und Entwicklung ThurGIS, (Co-) Projektleitung / Beratung, Objektpool

Die vorgesehenen Projekte wurden zum grössten Teil termingerecht umgesetzt und gemäss Planung im Berichtsjahr abgerechnet.

Datenlogistik / Kleinaufträge

Das Amt für Geoinformation führte im Berichtsjahr 180 Datenbestellungen (2018: 148) aus. Im ThurGIS Shop wurden 830 Bestellungen (2018: 710) getätigt. Der Trend der steigenden Nutzung der Thurgauer Geodaten setzt sich im Berichtsjahr fort. Das ThurGIS-Zentrum bearbeitete zudem diverse Kleinaufträge für verwaltungsinterne Kunden. Im Auftrag anderer Fachämter wurden ca. 50 Datensätze aktualisiert. Die Integration des von der swisstopo neu zur Verfügung gestellten, hochauflösenden Orthofotos und des nachgeführten Höhenmodells wurden vorbereitet.

Betrieb und Entwicklung ThurGIS

Die gesamte GIS-Server-Infrastruktur und die damit verbundene Software wurden auf aktuelle Versionen migriert. Zudem wurden diverse Optimierungen der zentralen Geodatenbank vorgenommen, um die hohe Performance trotz steigender Nutzung zu gewährleisten.

(Co-) Projektleitung / Beratung

Im Berichtsjahr konnten zahlreiche kleine und einige grössere Projekte gestartet oder abgeschlossen werden. Zu erwähnen sind:

- AfU-Projekte: Risikoanalyse Naturgefahren, Schutzbautenkataster, GEP 2.0, Chemie Risikokataster, Import und Analyse von Niederschlagsdaten
- Schutzanordnungen im Bereich Natur und Landschaft
- Richtplanobjekte der Archäologie
- Erhaltungsplanung Kantonsstrassen
- Mitarbeit in diversen Arbeitsgruppen des GIV und im Projekt Geo2020
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Open Government Data Thurgau und BOA

Objektpool

Die im Kontext der Erneuerung der Applikation für die Grundsteuern vorgesehene Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit für die Abfrage von Eigentümeradressen konnte noch nicht umgesetzt werden, weil die Ablösung der Applikation Grundsteuern im Verzug ist. Nutzer werden die Gemeinden sowie berechnete Planungs- und Geometerbüros sein.

Produktegruppe GIS Verbund Thurgau

■ Produkte: Koordination / Normierung, Dienstleistungen / Marketing

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen getroffen. Aufgrund des Rücktritts von Urs Müller als Leiter der Geschäftsstelle wurde die Stelle ausgeschrieben. Leider konnte keine geeignete Person gefunden werden, weshalb der Kantonsgeometer dieses Mandat bis auf weiteres übernommen hat. Schwerpunkt bildeten die Fortsetzungsarbeiten am Projekt Geo2020 zur Optimierung der Zusammenarbeit im Bereich der Geoinformation zwischen Kanton, Gemeinden und Privatwirtschaft.

Projekte

Nebst dem obgenannten Projekt wurde die Überarbeitung des Datenmodells Nutzungsplanung fortgesetzt. Auf Ende Jahr konnte das Teil-Datenmodell «Gewässerräume» in Kraft gesetzt werden, damit steht den Gemeinden nun für die Dokumentation der eigentümerverbindlich ausgeschiedenen Gewässerräume eine einheitliche Struktur zur Verfügung.

Die weiteren Arbeiten konzentrierten sich auf die überjährig aktiven Technischen Kommissionen (TK). Die TK «Grund- und Trinkwasser» hat einen wesentlichen Konsens gefunden, welche Informationen harmonisiert verwaltet werden sollen. Für die konkrete Datenmodellierung wurde der Schweizerische Verband der Gewässerfachleute (SVGW) kontaktiert, um deren Modell möglichst einzubeziehen. Allerdings wurde festgestellt, dass der Kanton Thurgau mit seiner Arbeit offenbar weit voraus ist. Es bestehen nun gute Chancen, dass die Vorarbeit des GIV den kommenden schweizerischen Standard weitgehend prägen wird. Leider braucht das Verfahren mehr Zeit als erwartet. Im Bereich «Werke/Leitungskataster» ergibt sich ein ähnliches Bild, wie beim SVGW. Der GIV verfolgt das Ziel, möglichst keine kantonsspezifischen Datenmodelle einzusetzen, sondern schweizweit akzeptierte Standardmodelle. Die nun aufgedeckten Differenzen lösen voraussichtlich Anpassungen an den Datenmodellen der jeweiligen Fachverbände aus.

Besonders zu erwähnen ist auch die Genehmigung der gemeinsamen GIS-Strategie, welche die Zusammenarbeit von Kanton, Gemeinden und Privaten regelt. Mit einer neuen «TK GIS-Strategie» sollen die Potenziale der Digitalisierung periodisch besprochen und auf eine koordinierte Umsetzung hingearbeitet werden. Aufgrund der rasanten Entwicklung in diesem Bereich wird dieses Thema zu einem Dauerauftrag.

Mitglieder, Öffentlichkeitsarbeit

Das Potential des Vereins im Bereich der Firmen/Privatwirtschaft ist mit 22 Mitgliedern praktisch ausgeschöpft. Alle 80 Gemeinden sind Mitglied. Der GIV seinerseits ist dem Verein «Smarter Thurgau» und dem SVGW beigetreten.

Im November wurde das traditionelle Kolloquium für Ingenieure des GIV durchgeführt. Dabei konnten die verschiedenen Ergebnisse aus den Technischen Kommissionen vorgestellt und diskutiert werden.

Produktegruppe Spezialaufgaben

■ Produkte: Kataster-Aufträge, ThurGIS-Daten

Die im Vorjahr gestartete «Periodische Nachführung der amtlichen Vermessung» ist gut auf Kurs. Ein neues Operat konnte eröffnet werden für den Abgleich der Gebäude der amtlichen Vermessung mit dem Gebäude- und Wohnungsregister des Bundes.

Besonders zu erwähnen ist die Angleichung der Abschreibungsdauer für Vermessungsvorhaben und ThurGIS-Daten-Bereitstellungen auf einheitlich sechs Jahre, abgestimmt auf den Sechsjahrestakt relevanter swisstopo-Arbeiten. Die Umstellung führt zu einer ausserordentlichen, einmaligen Sonderabschreibung, welche den ansonsten deutlich positiven Rechnungsabschluss in den Minusbereich verschiebt.

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018
1. Amtliche Vermessung					
1.1 QS-AV / Investitionsschutz	1	Datensätze vertieft geprüft	12	8	✓ 18
1.2 Kantonale Fixpunkte	2	Revisionen innert Jahresfrist	100 %	100 %	✓ 100 %
1.3 Gebühren / Abrechnungen	3	Abrechn. Kanton-Gemeinde-Geometer	eingehalten	1. Quartal	✓ eingehalten
1.4 Hoheitsgrenzen	4	Anzahl revidierte Steine	0	1	✓ 0
2. Leitungskataster					
2.1 QS-LK / Aufsicht	5	Datenfluss inklusive Prüftools Datensätze vertieft geprüft	- 10	- 60	● funktioniert *
3. ÖREB-Kataster					
3.1 QS-ÖK / Katasterführung	6	Erfahrungen aus Pilotbetrieb Verbesserungen Prozesse bis 2020	- auf Kurs	- in Arbeit	✓ Systemabnahme ist erfolgt *

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
4. ThurGIS - Zentrum						
4.1 Datenlogistik / Kleinprojekte	7	zeitgerechte Datenauslieferung	98 %	95 %	✓	98 %
4.2 Betrieb und Entwicklung ThurGIS	8	Verfügbarkeit des Systems	99 %	99 %	✓	99 %
4.3 (Co-) Projektleitung / Beratung	9	Erreichen der Etappenziele der verschiedenen Projekte	90 %	85 %	✓	90 %
4.4 Objektpool	10	Verfügbarkeit des Systems	98 %	98 %	✓	97 %
5. GIS Verbund Thurgau						
5.1 Koordination / Normierung	11	Erreichen der Etappenziele der Technischen Kommissionen	eingehalten	95 %	✓	95 %
5.2 Dienstleistungen / Marketing	12	Anzahl Gemeinden als Mitglieder	80	80	✓	80
	13	Anzahl Mitglieder	112	113	✓	112
6. Spezialaufgaben						
6.1 Kataster-Aufträge						
a. periodische Nachführung	14	Projekt gestartet	-	-		eingehalten
	15	Stand der Arbeiten	eingehalten	90%	✓	*

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

* Indikator neu ab 2019.

Nr. Kommentar

- 4 Keine Schäden – keine Revisionen nötig.
 5 Infolge personellen Engpasses musste dieses Ziel zu Gunsten dringenderer Aufgaben aufgegeben werden.
 13 Zwei Mitglieder haben fusioniert, weshalb die Mitgliederzahl formell sinkt, effektiv ergibt sich daraus jedoch keine Verschlechterung.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

3310 Amt für Geoinformation	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
Spezialaufgaben	2019	2019	2018	Abw. Fr.	0	Abw. Fr.	0
Aufwand	634'142	600'000	661'834	34'142	5.7	-27'692	-4.2
Ertrag	122'770	134'000	150'326	-11'231	-8.4	-27'557	-18.3
Saldo	-511'372	-466'000	-511'508	45'372	9.7	-136	0.0
Kostendeckungsgrad	19%	22%	23%				

Begründung der Abweichungen		Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
		2019	2019		
5090.000	Amtliche Vermessung	634'142	600'000	34'142	Die «Periodische Nachführung» ist etwas weiter fortgeschritten als in der Budgetphase erwartet.
6300.000	Bundesbeiträge AV	122'770	134'000	11'230	Die Zahlungen des Bundes sind abhängig von der Zahlungsplanung des Bundes.

3530-3545 Amt für Wirtschaft und Arbeit

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 – 2020

Schaffung von optimalen Rahmenbedingungen für die Thurgauer Wirtschaft

Das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) ist kompetenter und dienstleistungsorientierter Partner für alle Akteure der Wirtschaft. Es setzt die relevanten gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften kundenorientiert um und sucht im Einzelfall mit den Akteuren der Wirtschaft einen lösungsorientierten Dialog. Das AWA agiert als Vermittler zwischen Wirtschaft und Verwaltung, indem es während politischen und gesetzgeberischen Prozessen die Sicht der Wirtschaft einbringt und bei konkreten Problemen von Unternehmen mit Behördenstellen als Vermittler agiert. Massstab ist dabei das volkswirtschaftliche Interesse des Kantons. Mit verschiedenen Massnahmen fördert es die Attraktivität des Standortes Thurgau und vermarktet diesen. Beispielsweise unterstützt das AWA die ansässigen Unternehmen, Fachkräfte zu gewinnen oder organisiert Netzwerkveranstaltungen, die zum Ziel haben, den Innovationstransfer zu fördern.

Förderung der regionalen Wertschöpfung

Das AWA hat im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) des Bundes das vierte Umsetzungsprogramm (UP IV) ausgearbeitet. Schlüsselprojekte sind das Regionale Innovationssystem Ostschweiz (RIS Ost), die Projekte «Talente für den Thurgau», die Digitalisierungsinitiative «Smarter Thurgau» und das Projekt «REKA Feriendorf Bodensee».

Unterstützung von Stellensuchenden und arbeitslosen Personen

Obwohl die Anzahl arbeitsloser und stellensuchender Personen während des Jahres gegenüber dem Vorjahr nochmals zurückgegangen ist, stiegen die Zahlen im letzten Quartal und ausgeprägt im Dezember, vorwiegend durch saisonale Effekte, wieder an. Fortan wird die (Wieder-) Eingliederung von wenig qualifizierten Arbeitskräften, älteren Arbeitnehmenden sowie Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen weiterhin eine Herausforderung darstellen. Immer mehr niederschwellige Arbeitsplätze fallen durch Verlagerung von Produktionsarbeitsplätzen ins Ausland und die fortschreitende Automatisierung und Digitalisierung weg. Das AWA tritt diesem Umstand mit einer stetigen Verbesserung der Beratung und Begleitung von Stellensuchenden, vermehrten Anstrengungen im Bereich Weiterbildung sowie einem engen Kontakt mit den Arbeitgebern entgegen. Weiter fördert das AWA Einarbeitungszuschüsse, die sich als wirkungsvolle Massnahme für eine nachhaltige Wiedereingliederung von arbeitslosen Personen in den ersten Arbeitsmarkt erwiesen haben.

Stellenmeldepflicht

Seit dem 1. Juli 2018 wird die von der Schweizer Bevölkerung angenommene Masseneinwanderungsinitiative (Art. 121a BV) mit der Stellenmeldepflicht umgesetzt. Offene Stellen in Berufsarten mit einer Arbeitslosigkeit von über 8 % (Übergangsregelung bis 31. Dezember 2019) müssen dabei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) gemeldet werden. Diese Stellen sind dann während fünf Tagen ausschliesslich für in der Schweiz registrierte Stellensuchende und RAV-Beratende sichtbar. Das heisst, es gilt für diese Zeit ein Inländervorrang. Die Einführung der Stellenmeldepflicht ist positiv verlaufen.

Arbeitsmarktaufsicht und FlaM

Die Flankierenden Massnahmen (FlaM) sollen sicherstellen, dass trotz der geltenden Personenfreizügigkeit orts- und branchenübliche Löhne bezahlt und die gesetzlich verankerten Arbeitsbestimmungen eingehalten werden. Die Tripartite Kommission Thurgau (TPK) und die angeschlossenen Paritätischen Kommissionen (PK) kontrollieren im Thurgau gemeinsam die einheimischen Unternehmen und Branchen sowie aus dem Ausland entsandtes Personal zur Dienstleistungserbringung in der Schweiz. Die Zusammenarbeit zwischen der TPK und den PK diverser Branchen erweist sich als effizient und wirkungsvoll.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

3530 Amt für Wirtschaft und Arbeit	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	4'561'695	4'765'300	4'522'579	-203'606	-4.3	39'116	0.9
Ertrag	1'319'024	1'347'900	1'416'529	-28'876	-2.1	-97'505	-6.9
Saldo KORE	-3'242'670	-3'417'400	-3'106'050	-174'730	-5.1	136'620	4.4
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-50'484		-73'188				
Saldo ER	-3'293'154	-3'417'400	-3'179'238	-124'246	-3.6	113'916	3.6
Kostendeckungsgrad	29%	28%	31%				

3530 Amt für Wirtschaft und Arbeit	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
PRODUKTEGRUPPEN							
Arbeitssicherheit, Arbeitnehmer- und Gesundheitsschutz							
Aufwand	724'883	745'956	720'157	-21'073	-2.8	4'726	0.7
Ertrag	359'417	356'127	388'840	3'290	0.9	-29'423	-7.6
Saldo	-365'466	-389'829	-331'317	-24'363	-6.2	34'149	10.3
Kostendeckungsgrad	50%	48%	54%				
Arbeitsmarkt und Wirtschaft							
Aufwand	1'790'310	1'726'740	1'768'945	63'570	3.7	21'365	1.2
Ertrag	548'918	580'339	617'162	-31'421	-5.4	-68'244	-11.1
Saldo	-1'241'392	-1'146'401	-1'151'783	94'991	8.3	89'609	7.8
Kostendeckungsgrad	31%	34%	35%				
Wirtschaftsförderung / Standortmarketing / Regionalentwicklung							
Aufwand	2'046'502	2'292'604	2'033'477	-246'102	-10.7	13'025	0.6
Ertrag	410'689	411'434	410'527	-745	-0.2	162	0.0
Saldo	-1'635'812	-1'881'170	-1'622'950	-245'358	-13.0	12'862	0.8
Kostendeckungsgrad	20%	18%	20%				

Nicht-Globalbudget

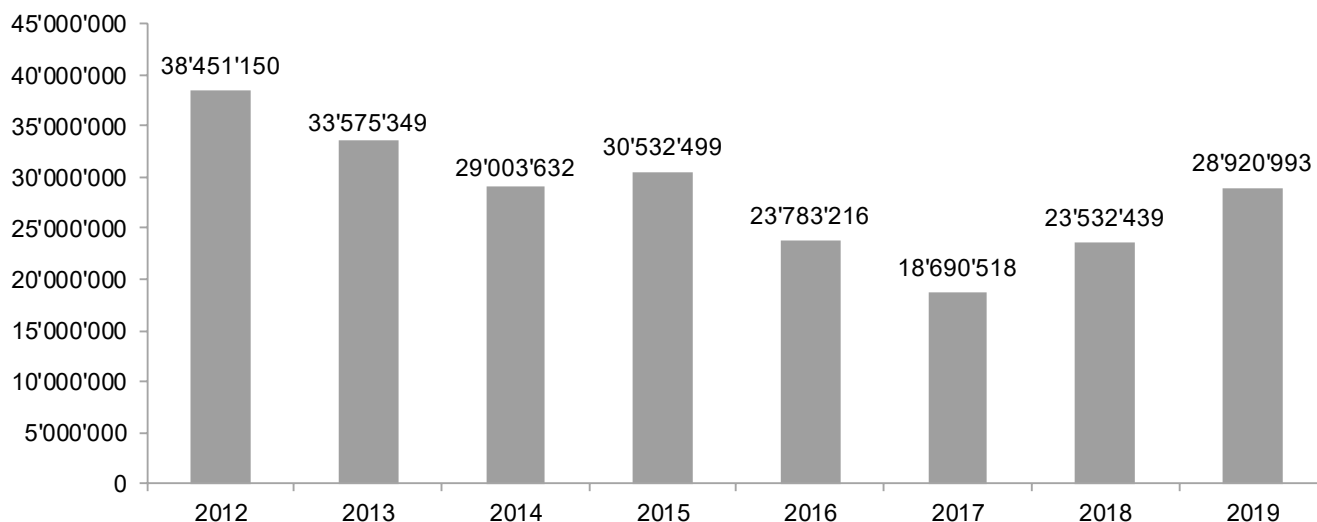
3542 Arbeitsmarktfonds (Spezialfinanzierung)	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	7'659'653	7'328'000	6'617'407	331'653	4.5	1'042'246	15.8
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Ertrag	1'048'207	1'511'900	1'459'329	-463'693	-30.7	-411'122	-28.2
Entnahme aus Spezialfinanzierung	6'611'446	5'816'100	5'158'079	795'346	13.7	1'453'367	28.2
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3630.000	Kantonsbeitrag an AVIG-Vollzug	5'299'712	5'193'000	106'712	Der Beitrag des Kantons an den Vollzug des AVIG (Bundesgesetz über die Arbeitslosenversicherung und Insolvenzentschädigung) ist bundesrechtlich festgelegt und kantonal nicht beeinflussbar. Die Rechnungsstellung durch den Bund erfolgt um ein Jahr verschoben.
3635.100	Leistungen § 15 Massnahmen gegen Arbeitslosigkeit	0	10'000	-10'000	Auf Grund der Einschätzung von Risiken und Wirkung, auch im Kontext konkreter Erfahrungen aus geleisteten Bürgschaften, hat die Regierung Anfang der 2000er Jahre entschieden, dieses Instrument bis auf Weiteres nicht mehr anzuwenden. Die Budgetierung eines minimalen Betrages erlaubt es, bei einem sich möglicherweise ergebenden Begehren, notwendige Abklärungen und Beurteilungen auslösen zu können.
3635.130	Regionalförderung gem. § 9 NRP	1'936'829	1'645'000	291'829	Mehrere NRP-Projekte (Neue Regionalpolitik des Bundes) sind jahresübergreifend und noch in Bearbeitung. Ein Projektantrag ist während des Geschäftsjahres unerwartet eingegangen und zusätzlich bewilligt worden.
4500.000	Entnahme aus der Spezialfinanzierung	6'611'446	5'816'100	795'346	Dieses Konto entspricht dem Nettoaufwand des Arbeitsmarktfonds bzw. der Kontogruppe 3542.
4610.100	Beitrag des Bundes an NRP-Projekte	0	842'000	-842'000	Der Bund vergütet dem Kanton die Hälfte der Auszahlungen im Rahmen des bewilligten Programms. Diese können je nach Projektstand, Ziel- bzw. Meilensteinreichung variieren. Die definitive Abschlussrechnung der NRP-Programmperiode 2016-2019 in Zusammenarbeit mit dem Bund ist noch nicht erfolgt. Die Verrechnung des Bundesbeitrages erfolgt im 2020.

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
4990.518	Zinsertrag	1'048'206	669'900	378'306	Der Zinsertrag wird von der Finanzverwaltung berechnet.

Zum Jahresbeginn wies der Arbeitsmarktfonds einen Bestand von Fr. 23'532'439 aus. Unter Berücksichtigung von § 23 ALG wurde mit Beschluss des Grossen Rates eine Einlage von 12 Mio. Franken vorgenommen. Abzüglich der Entnahme im Rechnungsjahr 2019 in der Höhe von Fr. 6'611'446 resultiert ein Bestand per 31.12.2019 von Fr. 28'920'993.

Entwicklung Spezialfinanzierung Arbeitsmarktfonds Stand jeweils am 31.12.



3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Die Rechnung 2019 schloss beim Nettoaufwand gegenüber dem Voranschlag um Fr. 174'730 besser ab. Einsparungen bei den Personalkosten durch Fluktuationsgewinne und aufgrund erhöhter Verrechnungsmöglichkeiten an das SECO sowie verschobener Ausgaben bei IT, Beschaffungen und Marketingmaterial führten zu diesem Ergebnis. Die Verwaltungskosten der mit dem Vollzug des AVIG betrauten Stellen werden unter voller Kostendeckung vom Eidgenössischen Fonds der Arbeitslosenversicherung (ALV-Fonds) über das SECO rückfinanziert. Diese für den Kanton kostenneutralen Aufwendungen werden ausserhalb des Globalbudgets geführt. Zur besseren Übersicht und Transparenz sind die vom SECO refinanzierten Abteilungen des AWA weiter hinten separat dargestellt.

Abweichungen Globalbudget

Produktgruppe Arbeitssicherheit, Arbeitnehmer- und Gesundheitsschutz

Die Produktgruppe verzeichnete verglichen mit dem Voranschlag einen leicht geringeren Nettoaufwand. Sowohl Einsparungen bei den Sachkosten als auch der Minderaufwand bei den Personalkosten führten dazu, dass in der Rechnung eine Aufwandminderung um Fr. 24'363 im Vergleich zum Budget 2019 resultiert. Der Grund der Einbusse von Fr. 29'423 bei den Einnahmen 2019 gegenüber denjenigen von 2018 liegt in der geringeren Anzahl Betriebsbesuche im Bereich des Unfallversicherungsgesetzes (UVG). Deshalb fiel die damit verbundene Entschädigung der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) geringer aus.

Produktgruppe Arbeitsmarkt und Wirtschaft

Im Vergleich zum Budget fällt der Nettoaufwand dieser Produktgruppe um Fr. 94'991 höher aus. Primär führen Ressourcenallokationen zu diesem Resultat. Massgeblich dafür verantwortlich sind neue Aufgaben bei der Arbeitszonenbewirtschaftung und der grössere Bearbeitungsaufwand im Bereich Immobilienentwicklung und -bewirtschaftung. Leicht kompensiert wurde der Mehraufwand durch Einsparungen beim Personalaufwand im Bereich Zulassung ausländischer Arbeitskräfte infolge einer Pensionierung Anfang Jahr.

Produktegruppe Wirtschaftsförderung / Standortmarketing / Regionalentwicklung / Tourismus

Gegenüber dem Budget fiel der Nettoaufwand in der Rechnung 2019 um Fr. 245'358 kleiner aus. Die erwähnte Ressourcenverlagerung der Produktegruppe II wirkt sich in dieser Produktegruppe entgegengesetzt aus. Die tieferen Personalkosten sowie die dadurch reduzierten verrechneten Umlagekosten führten zu diesem Ergebnis.

Abweichungen Nicht-Globalbudget ALV- und Insolvenzenschädigungsgesetz

Der Jahresdurchschnitt der zur Stellensuche gemeldeten Personen ist im Jahre 2019 auf 5'513 (Jahr 2018: 5'684) gesunken. Per Ende Dezember 2019 (Stichtag) betrug die Quote der Stellensuchenden 3.7 % (Jahr 2018: 3.6 %). Im Mai 2016 wurden die Stellensuchendenzahlen erstmals im Verhältnis zu den Erwerbspersonenzahlen aus einem Drei-Jahres-Pooling erhoben. Seit 2019 gelten die neuen Zahlen der erhobenen Strukturerhebungen zum Erwerbsleben der Bevölkerung vom Bundesamt für Statistik (BFS) der Jahre 2015, 2016 und 2017. Aufgrund der angepassten Datenbasis wurde die Vorjahresquote in diesem Bericht ebenfalls basierend auf den neuen Zahlen eingefügt.

Im Vergleich zum Budget wurden insgesamt Fr. 1'664'209 weniger Mittel benötigt. Die Gegenüberstellung der Rechnungsjahre 2018 und 2019 zeigt eine Aufwand- respektive Ertragsminderung von Fr. 359'555. Die Produktegruppe «Ausrichtung finanzieller Leistungen» ist direkt durch den ALV-Fonds finanziert und nicht Bestandteil des Finanzhaushaltes des Kantons Thurgau. Beim Produkt «Dienstleistungen an Dritte» und bei der Produktegruppe «Wiedereingliederung von Arbeitslosen und Stellensuchenden» werden die Investitionen und Aufwendungen unter voller Kostendeckung vom ALV-Fonds über das SECO rückfinanziert. Sie sind für den Kanton kostenneutral.

Produktegruppe Arbeitssicherheit, Arbeitnehmer- und Gesundheitsschutz**■ Produkte: Sicherheit am Arbeitsplatz, Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Lärmschutz**

Im Vollzugsbereich des Arbeitsgesetzes (ArG) und des Unfallversicherungsgesetzes (UVG) standen die im Auftrag der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) getätigten ASA-Systemkontrollen (Arbeitsärzte und andere Spezialisten der Arbeitssicherheit) im Zentrum der Präventionstätigkeit. Die Verteilung der klassischen Inspektionen wird einerseits durch die Investitions- und Bautätigkeit sowie andererseits durch Klagen oder Hinweise (meist von Direktbetroffenen, Konkurrenten oder Arbeitnehmervertretungen) bestimmt und sind dadurch nur beschränkt planbar. Die Bereiche Industrie- und Gewerbelärm sowie Schiesslärm (Anhänge 6 und 7 der Lärmschutzverordnung LSV) lagen mit 156 Neugeschäften unter dem sehr hohen Niveau des Vorjahres. Dies ist mitunter auf den Abschluss der im Auftrag des Bundes getätigten Erhebungen im Bereich der zivilen Schiessanlagen im Kanton zurückzuführen. Einen konstant grossen zeitlichen Aufwand bedingen jene Lärmklagen und -probleme, welche sich nicht oder nur am Rand auf den Industrie- und Gewerbelärm im Sinne der LSV beziehen und eine fachliche Unterstützung der Gemeinden in deren Kompetenzbereich nach sich ziehen (z. B. im Bereich der Wärmepumpen). Die auf dem Gebiet des Schiesslärms (Anhang 7 der LSV) enge und gute Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU), dem Amt für Bevölkerungsschutz und Armee (ABA), dem Amt für Raumentwicklung (ARE), dem Waffenplatzkommando Frauenfeld sowie mit dem eidgenössischen Schiessoffizier hat sich auch im letzten Jahr bewährt.

Statistik Gutachten, Bewilligungen und Verfügungen Arbeitsinspektorat ⇒ Anhang I, Seite 18

Produktegruppe Arbeitsmarkt und Wirtschaft**■ Produkte: Dienstleistungen von Dritten, Zulassung ausländischer Arbeitskräfte, Zulassung von privater Arbeitsvermittlung u. Personalverleih, Bestandespflege/-entwicklung, Technologietransfer, Beobachtung und Darstellung von Arbeitsmarkt und Wirtschaft TG, Überwachung und Kontrolle entsandter Arbeitskräfte, Durchführung flankierender Massnahmen, Umsetzung Bundesgesetz gegen Schwarzarbeit, Umsetzung Konsumkreditgesetz**

Währendem sich die Bewilligungen für Jahresaufenthalter Nicht-EU im gewohnten Rahmen bewegten, stiegen die Zahlen für Kurzaufenthalter bis zwölf Monate, bzw. bis vier Monate an. Die Zunahme lässt sich auf die internationalen Verflechtungen der grossen Unternehmen im Kanton zurückführen. So wurden häufig Bewilligungen für Mitarbeitende aus anderen Konzerngesellschaften oder von Zulieferern erteilt. Staatsbürgerinnen und -bürger von Kroatien können seit dem 1. Januar 2017 erleichtert zugelassen werden. Gesuche um Jahresaufenthaltsbewilligungen wurden 2019 keine gestellt, dafür nahm die Zahl der Kurzaufenthaltsbewilligungen zu. Kroatinnen und Kroaten wurden vor allem im medizinischen Bereich und in der Industrie eingesetzt. Nachdem der Bund auf Anfang 2019 die Bewilligungspflicht für vorläufig aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge aufhob, blieb sie einzig noch für Asylsuchende bestehen. Da diesen nur ausnahmsweise eine Erwerbstätigkeit bewilligt werden kann, nahm die Zahl der Bewilligungen im Asylbereich massiv ab.

Das AWA beaufsichtigte als zuständige Behörde per Ende Dezember 2019 total 179 Unternehmen im Bereich private Arbeitsvermittlung und Personalverleih. 26 Betriebe erhielten im Berichtsjahr eine Bewilligung zum Personalverleih und/oder zur privaten Arbeitsvermittlung. 15 dieser Betriebe wurde die Bewilligung zur privaten Arbeitsvermittlung erteilt, vier Betrieben die Bewilligung zum Personalverleih und sechs Betriebe erhielten beide Bewilligungen. 15 Betriebe stellten die Geschäftstätigkeit ein, wobei ein Betrieb seinen Sitz in einen anderen Kanton verlegte.

Statistik Zulassung ausländischer Arbeitskräfte, privater Arbeitsvermittlung und Personalverleih ⇒ Anhang I, Seite 18

■ Überwachung und Kontrolle entsandter Arbeitskräfte, Durchführung flankierender Massnahmen

Grundlagen für einen effizienten Vollzug bei den Flankierenden Massnahmen (FlaM) zum Abkommen über die Personenfreizügigkeit mit der EU bilden einerseits die Vereinbarungen zwischen dem DIV, der TPK des Kantons sowie den 15 angeschlossenen Paritätischen Kommissionen und andererseits die Leistungsvereinbarung zwischen Bund und Kanton. Gemäss der Leistungsvereinbarung für das Jahr 2019 waren vom SECO 550 Kontrollen vorgegeben. Zwingend ist vorgegeben, bei Schweizer Arbeitgebern 3 % aller Arbeitsstätten zu kontrollieren (in Fokusbranche 5 %). Insgesamt entspricht dies 269 Kontrollen. Die TPK Bund legte Branchen ohne allgemein verbindlich erklärte Gesamtarbeitsverträge, das Überwachungs- und Sicherheitsgewerbe sowie den Detailhandel als Fokusbranchen fest. Als kantonale Fokusbranchen wurden die Branchen Liegenschaftsverwaltung sowie Dienstleister im Versandhandel bestimmt. Die Kontrollergebnisse in den Fokus- sowie in den übrigen Branchen wurden im TPK-Ausschuss besprochen. Die Gesamt-TPK wurde regelmässig orientiert. Im Berichtsjahr wurden im Kanton Thurgau in Branchen ohne allgemein verbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrag keine wesentlichen Verstösse gegen die orts-, berufs- und branchenüblichen Lohn- und Arbeitsbedingungen festgestellt.

Statistik eidgenössisches Entsendegesetz (EntsG) ⇒ Anhang I, Seite 18

Statistik flankierende Massnahmen ⇒ Anhang I, Seite 18

■ Umsetzung Schwarzarbeitsgesetz (BGSA)

Per 1. Januar 2018 ist das revidierte Bundesgesetz über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit in Kraft getreten. Gemäss Leistungsvereinbarung mit dem SECO waren für das Jahr 2019 190 Kontrollen durchzuführen. Insgesamt wurden bei 197 Kontrollen 324 Personen überprüft. Neben der Kontrolltätigkeit ist der Austausch zwischen den Behörden ein wesentlicher Aufgabenbereich des Kontrollorgans. Seine Drehscheibenfunktion kann das Kontrollorgan nur wahrnehmen, wenn zwischen den involvierten Stellen der Informationsaustausch gewährleistet ist. Dies wird mit regelmässigen Kontakten zu Grenzwachtkorps, Polizei, Migrationsamt, Sozialversicherungen und Steuerbehörden sichergestellt. Kontrollen werden aufgrund von Hinweisen aus der Bevölkerung sowie anderer Behörden oder Feststellungen von Inspektoren vor Ort ausgelöst. Zahlreiche der eingegangenen Hinweise lassen sich allerdings nicht unter den Geltungsbereich des BGSA subsumieren, sondern betreffen privatrechtliche Sachverhalte.

Statistik Umsetzung Schwarzarbeitsgesetz (BGSA) ⇒ Anhang I, Seite 19

Bei 51 Kontrollen von Betrieben lagen vermutete Verstösse vor. Aufgeschlüsselt nach Personen (wobei eine Person gegen mehrere Melde- und Bewilligungspflichten verstossen kann), zeigt sich folgendes Bild: Bei 39 kontrollierten Personen lagen vermutete Verstösse gegen Meldepflichten gemäss Sozialversicherungsgesetz vor, bei 44 Personen vermutete Verstösse gegen Melde- oder Bewilligungspflichten gemäss Ausländerrecht und bei 31 Personen vermutete Verstösse gegen Meldepflichten gemäss Quellensteuerrecht. Bei acht Kontrollen vor Ort musste die Polizei beigezogen werden, weil ohne ausländerrechtliche Bewilligung gearbeitet wurde.

Produktgruppe Wirtschaftsförderung / Standortmarketing / Regionalentwicklung / Tourismus

■ Produkte: Ansiedlung von neuen Unternehmen, Standortmarketing, Regionalentwicklung / NRP, Tourismus

Die Schwerpunkte im Produktbereich Wirtschaftsförderung sind die wirkungsvolle Promotion des Wirtschaftsstandortes Thurgau, die Begleitung ansiedlungsinteressierter Firmen, die Unterstützung der positiven Entwicklung ansässiger Unternehmen, die Stärkung der regionalen wirtschaftlichen Entwicklung, die Erhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Thurgaus sowie die Betreuung der kantonalen Interessen im Tourismus.

Standortpromotion / Ansiedlung

Die Standortpromotionspartnerschaften national (mit dem SECO und Switzerland Global Enterprise S-GE) sowie interkantonale (mit den Kantonen SG, AR und AI als St.GallenBodenseeArea SGBA) wurden kontinuierlich und konsequent weitergeführt. Die Leistungsvereinbarung zwischen (allen) Kantonen und dem SECO mit S-GE für die nächste Periode über die Jahre 2020 - 2023 konnte abgeschlossen werden; ab 1. Januar 2020 erfolgt deren Umsetzung. Auf nationaler Ebene beteiligte sich die Wirtschaftsförderung als Vertreter der SGBA in der nationalen Steuerungsgruppe Landesmarketing an der strategischen Steuerung und Weiterentwicklung und der operativen Führung des eidgenössischen Mandates Standortpromotion.

Weiterhin werden, unter Berücksichtigung der Marktverhältnisse und der vorhandenen Mittel, primär die Promotionsplattformen von S-GE genutzt und diese mit gezielten Massnahmen oder Partnerschaften für Promotionsmöglichkeiten in einzelnen Ländern flankiert, dies teilweise im Rahmen der Kooperation SGBA (z. B. D, A, F gemeinsam abgestimmt; USA, GB, Indien durch Wirtschaftsförderung Thurgau; Russland, China, Südkorea durch Partnerkantone SGBA). Möglichkeiten ergeben sich jeweils in Ländern, wo einerseits die Schweiz über einen Business Hub vertreten ist und andererseits das Land in der nationalen Marktbearbeitungsstrategie die nötige Priorität erhält.

Die Wirtschaftsförderung erreichte in sechs Fällen eine Gründung bzw. Ansiedlung im Kanton. Diese Unternehmen weisen für die kommenden drei bis fünf Jahre ein Potenzial von ungefähr zwei Dutzend Arbeitsplätzen auf. Zudem konnte eine substantielle Privatansiedlung erfolgreich begleitet werden. Das ungeklärte Verhältnis der Schweiz zur EU, die national zwar geregelte, aber bezüglich kantonaler Umsetzung noch hängige Unternehmenssteuerreform und die Unsicherheiten in Bezug auf die Personenfreizügigkeit tragen dazu bei, dass Unternehmen den Standort Schweiz weiterhin zurückhaltend bewerten. Trotz einer gewissen Entspannung bei der Währungssituation ist die Schweiz nach wie vor ein teurer Investitionsstandort. Die Wirtschaftsförderung erhebt regelmässig die detaillierte Entwicklung der begleiteten Projekte und publiziert die Ergebnisse, letztmals im 2019. Die Berichte sind auf www.wifoe.tg.ch abrufbar.

Statistik Ansiedlungen nach Bezirken / Sektoren ⇒ Anhang I, Seite 19

Immobilienervice

Die Nachfrage lag 2019 mit 39 Projekten gleich hoch wie im Vorjahr. Die Verteilung auf die Objektarten verhielt sich proportional ähnlich wie im 2018, mit Ausnahme der erhöhten Nachfrage nach Lagerflächen. Von den bearbeiteten 39 Projekten (2018: 39; 2017: 47) konnten für ein Projekt direkt durch den Immobilienervice und für weitere vier Projekte indirekt über das Netzwerk geeignete Objekte im Thurgau gefunden werden.

Statistik Immobilienervice ⇒ Anhang I, Seite 19

Bestandespflege

Im Rechnungsjahr wurden verschiedene Aktivitäten weiterverfolgt, weiterentwickelt oder neu lanciert. Die Engagements sind in der Regel auf mehrere Jahre ausgerichtet und werden oft in Partnerschaften mit Verbänden, Wirtschaftsorganisationen, Instituten oder anderen Kantonen geleistet:

- Vernetzung der Wirtschaft im Rahmen von Innovationszellen (z. B. Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft, Innovationszelle Verpackung, Innovationszelle Wald und Holz, Innovationszelle Swiss Materials)
- Erhöhen des Potenzials zur Personalrekrutierung für Thurgauer Unternehmen (z. B. Projekt «Talente für den Thurgau» mit Aktivitäten wie die Plattform «www.karriere-thurgau.ch», Event «ProOst – Professionals treffen Karrierechancen», Event «Sprungbrett», Angebot «Speed-Dating», Etablierung Employer-Branding-Plattform «Wilder Osten»)
- Impulsgebung und Wissensvermittlung zu spezifischen Themen (z. B. AsiaConnectCenter ACC, StartNetzwerkThurgau, Event «Global T für die Exportwirtschaft»)
- Technologieforum Thurgau (z. B. 19. Thurgauer Technologietag, Sonderveranstaltungen, Innovationsimpulse und Kreativwerkstätten)
- Etablierung des interkantonalen Projekts «Regionales Innovationssystem Ostschweiz» (als Teil der Strategie Neue Regionalpolitik ab Förderperiode 2016 - 2019 sowie für die kommende Periode 2020 bis 2023).
- Verstärkung der Kommunikation über relevante Angebote der Wirtschaftsförderung und ihrer Partner über die Vernetzungsfunktion www.kmu-thurgau.ch
- Aufbau- und Umsetzungsarbeit für ein kantonales Arbeitszonenmanagement im Rahmen des neuen kantonalen Richtplans in Zusammenarbeit mit dem ARE TG.

Im Verlauf des Jahres konnten viele Thurgauer Unternehmen bei verschiedenen Fragestellungen beratend und begleitend unterstützt werden. Darunter waren auch Fälle von Unternehmensentwicklungen oder Standortverlagerungen, womit ein Beitrag zum Erhalt bzw. zur Schaffung von mittelfristig gegen 150 Arbeitsplätzen geleistet wurde. Ebenfalls gingen rund 15 Anfragen aus dem Segment der Neugründer ein und wurden an das gemeinsam mit IHK, TGV und TKB betriebene StartNetzwerkThurgau weitergeleitet.

Regionalentwicklung / Neue Regionalpolitik des Bundes (NRP)

Die seit dem 1. Januar 2016 laufende dritte Förderphase (2016-2019) der NRP lief per 31. Dezember 2019 aus. 2019 wurden verschiedene kantonale und interkantonale Arbeiten und Projekte im Bereich der Unterstützung der Industrie- und Dienstleistungsunternehmen, Digitalisierung und des Tourismus gestartet oder weitergeführt. Diese Projekte verfolgen das Ziel, in den Regionen Innovationen, Kooperationen und Vernetzungen auf- und auszubauen, unternehmerisches Denken und Handeln zu fördern sowie die Wettbewerbsfähigkeit und die Wertschöpfung zu erhöhen.

Eine wesentliche Aufgabe war die Erarbeitung des neuen Umsetzungsprogramms zuhanden des Bundes für die vierte Förderphase (2020-2023) der NRP. Dieses wurde im Sommer 2019 von der Regierung verabschiedet. Der Abschluss der entsprechenden Leistungsvereinbarung mit dem SECO erfolgt im 1. Quartal 2020.

Statistik Projektbeiträge Regionalförderung § 9a ALG ⇒ Anhang I, Seite 19

Statistik Projektbeiträge Neue Regionalpolitik (NRP) ⇒ Anhang I, Seite 20

Standortmarketing

Gemäss dem im Vorjahr erstellten und verabschiedeten Konzept sollen zukünftig Marketingmassnahmen entwickelt und umgesetzt werden, die auf den Wirtschafts- und Arbeitsraum Thurgau ausgerichtet sind. Für eine erste Umsetzungsphase wurde thematisch der Schwerpunkt «Fachkräfte» festgelegt und die Kampagne «Leben statt Pendeln» entwickelt und mit je einem Massnahmenbündel im Juni bzw. im November erfolgreich lanciert. Daneben werden laufend bewährte und neue Möglichkeiten von Partnerschaften und Sponsoring genutzt.

Tourismus

Die aktuelle Leistungsvereinbarung (für die Periode 2017 - 2020) zwischen dem Kanton und dem Verein Thurgau Tourismus (TGT) wird laufend beaufsichtigt, die Umsetzung der vereinbarten Leistungen wird auditiert sowie die Realisierung einzelner Massnahmen unterstützt. Vorbereitend für die Erneuerung der Vereinbarung ab 2021 starteten Arbeiten zur Aktualisierung der kantonalen Tourismusstrategie.

Im Berichtsjahr wurde die Organisationsentwicklung von TGT eng begleitet, die zu einer vollwertigen Destinationsmanagementorganisation (DMO) führen wird. Zukünftig wird TGT ein regionales Produktmanagement ausführen und die Verantwortung für regionale Tourist-Infostellen übernehmen. Als Pilot ist die Umsetzung im Oberthurgau erfolgt, in der Region Kreuzlingen konnten vorbereitende Arbeiten gestartet werden und mit der Region Frauenfeld wurden erste Gespräche geführt. Diese Entwicklung wird mit Mitteln der Neuen Regionalpolitik (NRP) mitfinanziert.

Die mögliche Ansiedlung eines REKA-Feriendorfes in Kreuzlingen konnte vorangebracht werden. Das AWA übernahm dabei eine wesentliche Koordinations- und Führungsfunktion auf kantonaler Ebene.

Nicht-Globalbudget ALV- und Insolvenzenschädigungsgesetz (Vom Bund finanzierter AVIG-Vollzug)

3545 ALV- und Insolvenzenschädigungsgesetz	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	19'901'791	21'566'000	20'261'346	-1'664'209	-7.7	-359'555	-1.8
Ertrag	19'901'791	21'566'000	20'261'346	-1'664'209	-7.7	-359'555	-1.8
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

PRODUKTEGRUPPEN

Wiedereingliederung von Arbeitslosen und Stellensuchenden

Aufwand	13'439'279	14'049'308	13'586'111	-610'029	-4.3	-146'832	-1.1
Ertrag	13'439'279	14'049'308	13'586'111	-610'029	-4.3	-146'832	-1.1
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

Ausrichtung finanz. Leistungen *

Aufwand	4'802'051	5'386'000	4'918'923	-583'949	-10.8	-116'872	-2.4
Ertrag	4'802'051	5'386'000	4'918'923	-583'949	-10.8	-116'872	-2.4
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

3545 ALV- und Insolvenzent-schädigungsgesetz	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %	R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %
Arbeitsmarkt und Wirtschaft					
Produkt: Dienstleistung an Dritte					
Aufwand	1'660'461	2'130'692	1'756'312	-470'230 -22.1	-95'851 -5.5
Ertrag	1'660'461	2'130'692	1'756'312	-470'230 -22.1	-95'851 -5.5
Saldo	0	0	0	0 0.0	0 0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%		

Produktgruppe Wiedereingliederung von Arbeitslosen und Stellensuchenden / Vermittlung inländischer Personen und Management der Stellenmeldepflicht im Rahmen der Umsetzung von Art. 121a BV

■ Produkte: Beratung, Vermittlung, Arbeitsmarktliche Massnahmen, Missbrauchsverhinderung

Die Zahl der Stellensuchenden startete im Januar 2019 mit 5'828 Personen auf einem deutlich tieferen Niveau als im Januar 2018 (6'362). Aufgrund der guten Wirtschaftslage sank die Stellensuchendenzahl bis August kontinuierlich auf 5'213 Personen. Ab September erhöhte sich die Zahl wieder und erreichte mit einem starken Anstieg im Monat Dezember Ende Jahr 6'006 Personen. Damit waren im Vergleich zum Jahresende 2018 186 Personen mehr stellenlos gemeldet. Die Auslastung der drei RAV-Regionalstellen blieb das ganze Jahr konstant hoch und die RAV bewältigten mit 9'108 wiederum eine sehr hohe Anzahl Neuanmeldungen. Der Anteil arbeitsloser Jugendlicher (15-24 Jahre) erreichte Ende Jahr einen Anteil von 12.7 % (Jahr 2018: 13.6 %). Der Anteil der über 50-jährigen Arbeitslosen per Ende Jahr betrug 31.2 % (Jahr 2018: 30.3 %). Die auf 1. Juli 2018 eingeführte Stellenmeldepflicht hat sich gut etabliert und die Arbeitgeberkontakte der RAV konnten weiter ausgebaut werden.

Die Zahl der durchgeführten arbeitsmarktlichen Massnahmen hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Qualitativ konnte mit den neuen Anbietern im Bereich Standortbestimmung/Bewerbung eine klare Verbesserung und dadurch eine höhere Integrationswirkung erzielt werden. Auch bei den Programmen zur vorübergehenden Beschäftigung PvB wurde eine bessere Integrationsrate erzielt. Hier wirkt sich die Reorganisation der Stiftung Zukunft Thurgau mit einer Erhöhung der Integrationswirkung um 38 % gegenüber dem Vorjahr positiv aus. Das Deutschangebot wurde mittels öffentlicher Ausschreibung an zwei professionelle, qualifizierte Kursanbieter in Frauenfeld und Romanshorn vergeben. Beide Anbieter starten ab Januar 2020 mit der Durchführung der Kurse. Das Beratungsangebot BIZplus wurde angepasst und ist jetzt für die Teilnehmenden zielorientierter und verbindlicher gestaltet. Dieses Angebot wird in Kooperation mit den BIZ und der Stiftung Zukunft Thurgau durchgeführt. Der kantonale Integrationskurs 3 erreichte eine Wirkung von 70 %. Durch die lösungsorientierte und unkomplizierte Zusammenarbeit innerhalb des Kantons konnte mit den Integrationskursen ein schweizweit exemplarisches Modell mit hoher Nachhaltigkeit erstellt werden. Aufgrund des Erfolges wird der Integrationskurs 3 ab 2020 auch für Teilnehmer über 24 Jahre angeboten.

Statistik Wiedereingliederung von Arbeitslosen und Stellensuchenden ⇒ Anhang I, Seite 20

Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ)

Das IIZ-Netzwerk Thurgau, bestehend aus den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV), Sozialversicherungszentrum (IV), Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB), Migrationsamt, Sozialhilfestellen der Gemeinden, Integrationsprogrammen, Kranken- und Unfallversicherungen sowie weiteren Ansprechpartnern, betreute im Jahr 2019 insgesamt 999 Stellensuchende.

Die Balance zwischen Klientenwohl und gesetzlichen Rahmenbedingungen bleibt nach wie vor eine Herausforderung für alle im IIZ beteiligten Akteure. Wenn es um die Eingliederung von Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen geht, benötigt es Strukturen, die es erlauben, auch mal kreative Wege zu gehen. Dazu braucht es die Bereitschaft der Stellensuchenden, sich auf etwas Neues einzulassen und Arbeitgeber, welche bereit sind, Personen mit Handicap eine berufliche Chance zu geben.

Weitere Informationen zu IIZ: www.iiz-tg.ch

Kennzahlen IIZ	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl IIZ-Kunden	889	729	1'074	956	999
Anzahl Vermittlungen	230	253	284	233	253

Produktegruppe Ausrichtung finanzieller Leistungen

■ Produkte: Auszahlung von Arbeitslosenentschädigung, Auszahlung von Insolvenzenschädigung, Auszahlung von Kurzarbeitsentschädigung, Auszahlung von Schlechtwetterentschädigung

Die kantonale Arbeitslosenkasse (ALK) prüft den Anspruch der versicherten Personen auf Arbeitslosenentschädigung. Sie zahlt diese sowie die von den vorgelagerten Vollzugsstellen im AWA (Regionales Arbeitsvermittlungszentrum, Arbeitsmarktlche Massnahmen, Rechtsdienst) bewilligten Leistungen der Arbeitslosenversicherung an die Anspruchsberechtigten aus und führt die entsprechenden Verfahren – insbesondere auch zur Verhinderung von Missbräuchen – durch. Die ALK verfügt im Kanton Thurgau über einen Marktanteil bei den Stellensuchenden von fast hundert %. Die übrigen Auszahlungen erfolgen über private Arbeitslosenkassen.

Die finanziellen Leistungen verminderten sich im Berichtsjahr um rund 1.1 % auf rund 129.1 Mio. Franken im Vergleich zum Jahr 2018 (130.5 Mio. Franken). Bei den Taggeldern der Arbeitslosenentschädigung gingen die Ausgaben von 107.9 Mio. Franken auf rund 106.6 Mio. Franken zurück (-1.2 %). Die Ausgaben für arbeitsmarktlche Massnahmen nahmen von 20.8 Mio. Franken auf 19.4 Mio. Franken ab (-7.1 %). Im Jahr 2019 wurden im Umfang von rund 1.9 Mio. Franken Kurzarbeitsentschädigungen ausgerichtet (Jahr 2018: Fr. 875'921; +114.5 %). Die ausbezahlten Schlechtwetterentschädigungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr von Fr. 119'691 auf Fr. 42'328 ab (-64.6 %). Die Insolvenzenschädigungen stiegen von Fr. 676'688 auf rund 1.2 Mio. Franken (+73.7 %). Die Anzahl der Bezügerinnen und Bezüger von Arbeitslosentaggeldern sank im Berichtsjahr von 9'187 im Jahr 2018 auf 8'780 Personen (-4.4 %).

Statistik Ausrichtung finanzieller Leistungen ⇒ Anhang I, Seite 21

Produktegruppe Arbeitsmarkt und Wirtschaft

■ Produkt: Dienstleistung an Dritte

Die Zahl der Kurzarbeitsgesuche stieg gegenüber dem Vorjahr an. Insbesondere Unternehmen der Maschinen-, der Elektro- sowie der Metallbranche (MEM) beantragten vermehrt Kurzarbeitsentschädigung. Aufgrund des milden Winters 2018/2019 wurden nur wenig Gesuche um Schlechtwetterentschädigung gestellt.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
– Kurzarbeitsbewilligungen Entscheide	192	166	84	50	66
– Schlechtwetterbewilligungen	120	36	152	43	17

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018
1. Arbeitssicherheit, Arbeitnehmer- und Gesundheitsschutz, Lärmschutz	1	Anzahl Betriebsbesuche	437	450	448
2. Arbeitsmarkt und Wirtschaft	2	Anzahl Bewilligungen und Ablehnungen	837	-	1'295
2.2 Zul. ausl. Arbeitskräfte	3	Durchschn. Dauer der Bearbeitung nach Eingang der vollständigen Unterlagen	innert 24 h	innert 24 h	innert 24 h
2.3 Zul. AV und PV-Betriebe	4	Anzahl Entscheide	74	-	77
2.5 Beobachtung u. Darstellung von Arbeitsmarkt u. Wirtschaft	5	Zeitgerechte Datenaufbereitung	vor Presseveröffentlichung SECO	vor Presseveröffentlichung SECO	vor Presseveröffentlichung SECO
2.6 Kontrollen Entsendegesetz und Tripartite Kommission	6	Anzahl Kontrollen TPK	567	550	556
2.7 Umsetzung Schwarzarbeitsgesetz	7	Anzahl Kontrollen	197	190	205
2.8 Umsetzung Konsumkreditgesetz	8	Anzahl Entscheide	1	-	4
3. Wirtschaftsförderung / Standortmarketing / Regionalförderung	9	Durch die kantonale Wirtschaftsförderung begleitete Ansiedlungen	6	15	5
3.1 Ansiedlung neuer Unternehmen	10	Rückmeldungen auf Anfragen	innert 24 h	innert 24 h	innert 24 h
3.2 Neuunternehmer					

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
4. Wiedereingliederung von Arbeitslosen und Stellensuchenden	11	Wirkungsindikator SECO)*	103 %	100 %	✓	105 %
	12	Anzahl Arbeitslose (Jahresdurchschnitt)	2'927	-		3'097
	13	Anzahl Stellensuchende (Jahresdurchschnitt)	5'513	-		5'684
5. Ausrichtung finanzieller Leistungen	14	Wirkungsindikator SECO (Leistungspunkte pro Vollzeitstelle)	24'199	>22'000 Leistungspunkte	✓	23'800
6. Arbeitsmarkt und Wirtschaft 6.1 Dienstleist. an Dritte	15	Wirkungsindikator SECO)*	103 %	100 %	✓	105 %

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 1 Anzahl Betriebsbesuche und -kontrollen im Rahmen des Gesetzesvollzugs ArG (hoheitliche Funktion) und UVG (EKAS-entschädigungsberechtigt); inkl. der SECO-Schwerpunkts-Aktion im Bereich der psychosozialen Risiken am Arbeitsplatz.
- 2 Anzahl der Gesuche für ausländische Arbeitskräfte kann nicht gesteuert werden. Mengenindikator.
- 3 Die arbeitsmarktliche Prüfung kann durchschnittlich innert 24 h erledigt werden, sofern alle Unterlagen vollständig sind.
- 4 Die Anzahl der Entscheide im Bereich AVG ist ein Mengenindikator und kann nicht gesteuert werden.
(AV = Private Arbeitsvermittlung, PV = Personalverleih)
- 5 Die Arbeitsmarktzahlen werden monatlich so schnell aufbereitet, dass sie von den Medien gleichzeitig mit dem vom SECO vorgeschriebenen Termin veröffentlicht werden können.
- 6 Ausgewiesene Kontrollen im Rahmen des Vollzugs der Flankierenden Massnahmen. Massgebend ist die Leistungsvereinbarung des Bundes mit dem Kanton Thurgau. Die Anzahl Kontrollen ist abhängig von den eingegangenen Online-Meldungen sowie der vom Bund und der kantonalen TPK vorgegebenen Fokusbranchen.
- 7 Anzahl Kontrollen im Rahmen des Vollzugs des Bundesgesetzes gegen die Schwarzarbeit.
- 8 Die Anzahl der Entscheide im Bereich Konsumkreditgesetz ist ein Mengenindikator und kann nicht gesteuert werden.
- 9 Die Ansiedlungen der kantonalen Wirtschaftsförderung sind Teil der gesamten Neugründungen im Kanton. Wegen dem international weiterhin anspruchsvollen volkswirtschaftlichen Umfeld, verschiedenen politischen Unsicherheiten und weiteren offenen Entwicklungen auf gesetzlicher Ebene konnte die vorgegebene Anzahl Ansiedlungen nur teilweise erfüllt werden.
- 10 Auf Anfragen im Bereich Neuunternehmung/Bestandespflege wird innerhalb von 24 h reagiert.
- 11 Geschätzter Wert – der definitive Wirkungsindikator wird durch das SECO berechnet und jeweils im Mai des Folgejahres publiziert. Dabei werden die Wiedereingliederungen in den Arbeitsmarkt, Wiederanmeldungen zur Arbeitslosigkeit, Zugang zu Langzeitarbeitslosigkeit und Anzahl Aussteuerungen in ein Verhältnis gesetzt und nach exogenen Faktoren bereinigt. Der Indikator wurde vom SECO als Benchmark eingeführt und dient dem interkantonalen Vergleich.
- 12 Die Anzahl der Arbeitslosen kann nicht gesteuert werden und ist als Mengenindikator zu betrachten.
- 13 Die Anzahl der Stellensuchenden kann nicht gesteuert werden und ist als Mengenindikator zu betrachten.
- 14 Der Indikator nach erhobenen Geschäftsvorfällen und deren Gewichtung zeigen die reale Kassentätigkeit auf. Es wird in Leistungspunkten gemessen; die Berechnung erfolgt durch das SECO.
- 15 vgl. Kommentar zu Ziff. 11

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

3610-3910 Landwirtschaftsamt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 – 2020

Das Landwirtschaftsamt ist im Kanton für den Vollzug der agrarpolitischen Massnahmen des Bundes in den Bereichen Direktzahlungen und Kontrollwesen, Boden- und Pachtrecht sowie Strukturverbesserungen zuständig. Die Bereiche Bildung, Beratung Seminare und Tagungen sind am Bildungs- und Beratungszentrum (BBZ) Arenenberg lokalisiert. Das BBZ Arenenberg ist separat im Konto 4313 und 3640, der Versuchsbetrieb Tänikon im Konto 3710 zusammengefasst.

Geodatenbasierte, digitale Flächenerfassung durch Kanton finalisiert

Nach Abschluss der Vorbereitungsarbeiten und Pilotphasen in den Vorjahren erhoben die Landwirte 2019 standardmässig alle Flächen, Kulturen und Hanglagen in LAGIS. Die Gemeindestellenleiter unterstützten dabei.

Der Kanton erhöht die Sensibilisierung für den schonenden Umgang mit Ressourcen und für den verantwortungsbewussten Konsum von Lebensmitteln.

Mit Ressourcenprojekten soll eine nachhaltige Verbesserung in der Nutzung der für die Landwirtschaft relevanten, natürlichen Ressourcen wie Boden, Wasser, Luft, Biodiversität und Energie erreicht werden. Im Jahr 2019 starteten zwei Ressourcenprojekte in die Umsetzungsphase. Bei einem Projekt geht es um die Pflanzenschutzoptimierung mit Precision-Farming (PFLOPF) und beim zweiten Projekt darum, die Eintragswege von Pflanzenschutzmitteln (PSM) in die Gewässer zu eruieren, den PSM-Einsatz in Spezialkulturen (Obst, Beeren und Gemüse) und Ackerbaukulturen zu optimieren und das Risiko sowie die Belastung durch PSM in Gewässern zu reduzieren (AquaSan).

Der Kanton sichert die Qualität der landwirtschaftlichen Produktion durch Beratung und Kontrollen, unter Nutzung von Synergien mit Labelkontrollen. Der Kanton unterstützt eine qualitativ hochstehende und tiergerechte Lebensmittelproduktion durch konsequente Kontrollen der Nutztierhaltungen.

Die Kontrollstelle KOL hat die gesetzliche Vorgabe umgesetzt, Nutztierhaltungen mit mindestens drei Grossvieheinheiten einmal in vier Jahren einer Grundkontrolle zu unterziehen. Gleichzeitig mit den hoheitlichen Kontrollbereichen gemäss der Verordnung über die Koordination der Kontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben (VKKL) kontrolliert und koordiniert die KOL verschiedene privatrechtliche Labelprogramme. Zusätzlich übernimmt die KOL im Auftrag des Amtes für Umwelt auch die Gewässerschutzkontrollen.

Der Kanton fördert die regionale Wertschöpfung mit den Instrumenten der Neuen Regionalpolitik (NRP) und mit Projekten Regionaler Entwicklung (PRE). Der Kanton stärkt die landwirtschaftlichen Betriebe im Hinblick auf eine marktorientierte Produktion und unter Berücksichtigung der ökologischen Vorgaben.

Das PRE-Projekt Mini-Kiwi ist in der Umsetzungsphase und im PRE Tannzapfenland wurde die Grundlagenetappe erarbeitet und dem Bundesamt für Landwirtschaft als Gesuch zur Finanzierung des Projektes eingereicht.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

3610 Landwirtschaftsamt	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	3'540'793	3'705'400	3'452'761	-164'607	-4.4	88'032	2.5
Ertrag	1'056'839	987'300	938'736	69'539	7.0	118'103	12.6
Saldo KORE	-2'483'954	-2'718'100	-2'514'025	-234'146	-8.6	-30'071	-1.2
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-39'324		-49'458				
Saldo ER	-2'523'278	-2'718'100	-2'563'483	-194'822	-7.2	-40'205	-1.6
Kostendeckungsgrad	30%	27%	27%				

PRODUKTEGRUPPEN

Grundlagen und Fördermassnahmen

				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	378'727	425'068	408'762	-46'341	-10.9	-30'035	-7.3
Ertrag	58	300	551	-242	-80.7	-493	-89.5
Saldo	-378'669	-424'768	-408'211	-46'099	-10.9	-29'542	-7.2
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

3610 Landwirtschaftsamt	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Direktzahlungen und Kontrollwesen							
Aufwand	2'038'717	2'232'148	2'028'779	-193'431	-8.7	9'938	0.5
Ertrag	537'980	529'840	515'036	8'140	1.5	22'944	4.5
Saldo	-1'500'737	-1'702'308	-1'513'743	-201'571	-11.8	-13'006	-0.9
Kostendeckungsgrad	26%	24%	25%				
Boden- und Pachtrecht							
Aufwand	618'317	554'362	549'343	63'955	11.5	68'974	12.6
Ertrag	288'331	253'980	223'471	34'351	13.5	64'860	29.0
Saldo	-329'987	-300'382	-325'872	29'605	9.9	4'115	1.3
Kostendeckungsgrad	47%	46%	41%				
Strukturverbesserungen							
Aufwand	505'032	493'822	465'877	11'210	2.3	39'155	8.4
Ertrag	230'470	203'180	199'678	27'290	13.4	30'792	15.4
Saldo	-274'562	-290'642	-266'199	-16'080	-5.5	8'363	3.1
Kostendeckungsgrad	46%	41%	43%				

Nicht-Globalbudget

3616 Beiträge Landwirtschaft	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	887'630	445'600	343'903	442'030	99.2	543'727	158.1
Ertrag	505'971	0	0	505'971	0.0	505'971	0.0
Saldo	-381'659	-445'600	-343'903	-63'941	-14.3	37'756	11.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3637.100	Auszahlung Bundesbeiträge Ressourcenprojekt AquaSan	448'423	70'000	-378'423	Bundesbeiträge sind Durchlaufkonten. Siehe Bezug zu Konten: 3637.200 / 4630.100 / 4630.200.
3637.200	Auszahlung Bundesbeiträge Ressourcenprojekt PFLOPF	57'548	0	-57'548	Kontoeröffnung erst im Jahr 2019. Bundesbeiträge sind Durchlaufkonten.
4630.100	Bundesbeiträge Ressourcenprojekt AquaSan	448'423	0	448'423	Kontoeröffnung erst im Jahr 2019. Bundesbeiträge sind Durchlaufkonten.
4630.200	Bundesbeiträge Ressourcenprojekt PFLOPF	57'548	0	57'548	Kontoeröffnung erst im Jahr 2019. Bundesbeiträge sind Durchlaufkonten.

3617 Bundesbeiträge	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	110'407'960	110'600'000	108'402'798	-192'040	-0.2	2'005'162	1.8
Ertrag	110'407'960	110'600'000	108'402'798	-192'040	-0.2	2'005'162	1.8
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

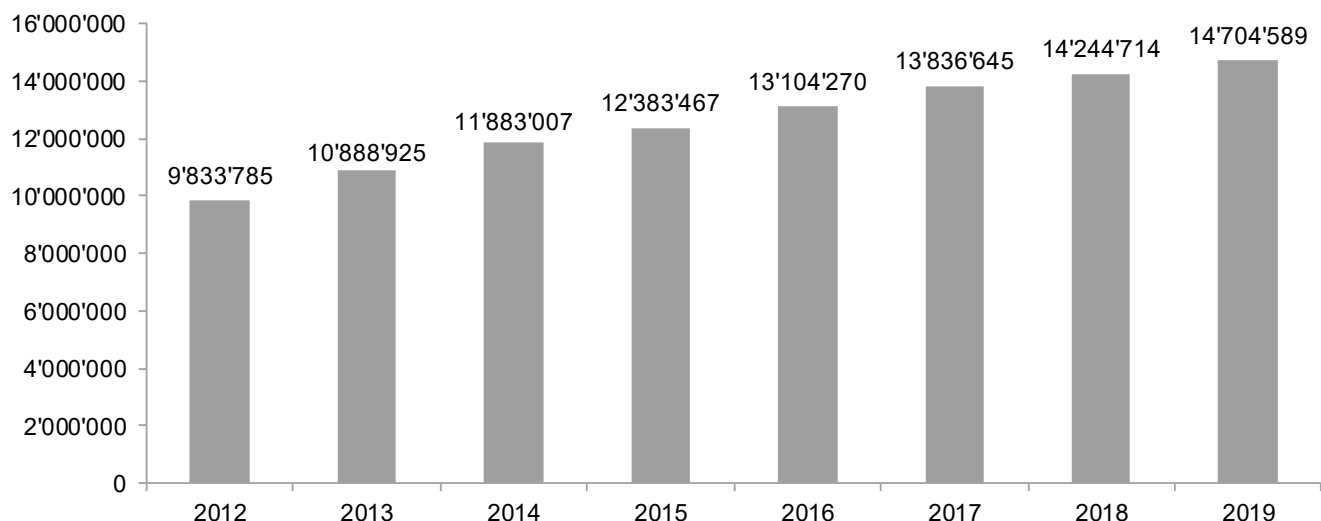
3619 Unterhalt Staatsdomänen (Spezialfinanzierung)	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand / Übertrag Pachtzinsertrag	468'019	442'000	510'738	26'019	5.9	-42'719	-8.4
Einlage in Spezialfinanzierung	1'288'788	0	0	1'288'788	0.0	1'288'788	0.0
Ertrag	1'756'807	432'900	382'151	1'323'907	305.8	1'374'656	359.7
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	9'100	128'587	-9'100	-100.0	-128'587	-100.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3500.000.	Einlage in die Spezialfinanzierung	1'288'788	0	-1'288'788	Verkauf der Liegenschaften der Staatsdomäne Ottenegg.
4250.000	Verkauf Staatsdomäne	1'321'032	0	-1'321'032	Verkauf der Liegenschaften der Staatsdomäne Ottenegg.

3625 Pflanzenschutzfonds (Spezialfinanzierung)	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	374'001	975'000	1'310'602	-600'999	-61.6	-936'601	-71.5
Einlage in Spezialfinanzierung	459'875	96'000	408'069	363'875	379.0	51'806	12.7
Ertrag	833'876	1'071'000	1'718'671	-237'124	-22.1	-884'795	-51.5
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3500.000	Einlage in die Spezialfinanzierung	459'875	96'000	-363'875	Geringer Feuerbrandbefall führte zu einer Einlage.
3637.000	Entschädigungszahlungen	265'702	900'000	634'298	Weniger Feuerbrandbefall.
4630.000	Bundesbeiträge	56'990	150'000	93'010	Weniger Feuerbrandbefall.
4630.100	Zukunft Obstbau	0	50'000	50'000	Kein Beitrag mehr vom Fonds Landschaft Schweiz. Diese unterstützen nur Neupflanzungen.
4990.518	Zinsertrag	0	52'600	52'600	Die Finanzverwaltung verzinst die Fondsvermögen nicht mehr.

Entwicklung Spezialfinanzierung Pflanzenschutzfonds
Stand jeweils am 31.12.



3630 GLIB	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	200'855	212'200	202'636	-11'345	-5.3	-1'781	-0.9
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-200'855	-212'200	-202'636	-11'345	-5.3	-1'781	-0.9

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Produktgruppe Grundlagen und Fördermassnahmen

■ Produkte: Grundlagenarbeit, Förderbeiträge Landwirtschaft, Staatsdomänen

Staatsdomänen

Der Pächter der Staatsdomäne Ottenegg hat das Pensionsalter erreicht und kündigte deshalb per 31. Dezember 2019. Eine Zustandserhebung der Bausubstanz und eine umfangreiche betriebswirtschaftliche Analyse haben gezeigt, dass bei einer Weiterführung als Pachtbetrieb die Kosten und der Nutzen in keinem Verhältnis zueinander stehen würden. Aus diesem Grund wurden die Gebäude per Ende Jahr verkauft. Das Kulturland wird an die

drei angrenzenden Landwirte verpachtet, die dadurch ihre landwirtschaftlichen Gewerbe stärken können. Auf der Staatsdomäne Tobel wurde im Rahmen des ordentlichen Unterhalts ein Scheunendach ersetzt. Gleichzeitig montierte das Hochbauamt eine Photovoltaikanlage auf das Dach.

Förderbeiträge Landwirtschaft

Im Jahr 2019 startete die Umsetzungsphase der beiden Ressourcenprojekte PFLOPF und AquaSan. Ebenfalls beteiligt sich das Landwirtschaftsamt am Pilotprojekt «3V» des Bundes. Der Bund will mit dem Projekt prüfen, wie der Spielraum im Direktzahlungsbereich zugunsten einer umweltschonenden Produktion verbessert werden kann und gleichzeitig Bürokratiehürden abbauen. Im Kanton Thurgau wird der Schwerpunkt auf Biodiversität, Bodenschutz, Acker- und Futterbau gelegt.

Weinwirtschaft

Das Landwirtschaftsamt bewilligte ein Gesuch für Neupflanzungen gemäss Artikel 60 des Bundesgesetzes über die Landwirtschaft (LwG; SR 910.1).

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Gesuche total	1	5	3	2	2
davon: bewilligte Gesuche	1	5	2	2	1
abgelehnte Gesuche	0	0	1	0	1
bewilligte Fläche in Aren	20	98	153	20	22
abgelehnte Fläche in Aren	0	0	10	0	30

Pflanzenschutzfonds

Feuerbrand	Total 2017	Total 2018	Total 2019
<i>Rodungskosten/Ernteausschlag</i>			
Rodung und Rückschnitt Hochstamm-Feldobstbäume und Niederstamm-Kernobstbäume	8'950	47'098	105'256
Wirtspflanzen im Siedlungsgebiet	300	511	0
<i>Kontrollkosten</i>			
Hochstamm-Feldobstbäume und Niederstamm-Kernobstbäume	27'765	59'152	50'479
Wirtspflanzen im Siedlungsgebiet	39'968	49'153	0*
Versuche	40'000	40'000	32'000
Materialien und Hilfsmittel	69'604	67'770	67'866
Subtotal Feuerbrand	186'587	263'684	255'601
Beiträge an Hagelschutznetze	9'720	7'900	5'700
Aufwand Engerlingsschäden	1'760	22'770	75'123
Beiträge an Schutznetze Kirschessigfliege	2'190	0	750
Total über alle Schaderreger	200'257	294'354	337'174

* ab 2019 gab es keine Kontrollen im Siedlungsgebiet

Produktgruppe Direktzahlungen und Kontrollwesen

■ Produkte: Direktzahlungen, Verrechenbare Arbeiten für Dritte, Kontrollstelle für Ökomassnahmen und Labelproduktion (KOL): KOL-ÖLN und KOL-LABEL, Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit und Tierschutz

Direktzahlungen

Basis für die Berechnung und Auszahlung der Direktzahlungen bildet die alljährliche Betriebsstrukturdatenerhebung. Die eigenständige Deklaration aller Strukturdaten erfolgt digital durch die Landwirte im Rahmen des Internet-Programms «Kantonale Datenerhebung TG (LAWIS / LAGIS)», welches im Bundesportal agate.ch integriert ist. Die Benutzerfreundlichkeit der Software LAWIS/LAGIS sowie das digitale Prozessmanagement wird im Rahmen einer kontinuierlichen Verbesserung jährlich weiterentwickelt. Diese Optimierungen werden gemeinsam mit fünf weiteren Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein getragen. Die Direktzahlungen sind gegenüber dem Vorjahr etwas angestiegen. Insbesondere bei den Biodiversitätsbeiträgen, beim Beitrag für Biolandbau, Tierwohlprogrammen und den Ressourceneffizienzbeiträgen war eine Steigerung zu verzeichnen. Erwartungsgemäss ist der Übergangsbeitrag wiederum gesunken. Total ausbezahlte Ackerbaubeiträge/Einzelkulturbeiträge (inkl. Getreidezulage): Fr. 6'035'277.

Erstmals in 2019 konnte im Thurgau für rund 6'760 ha die Getreidezulage ausgerichtet werden. Bei einem Beitragsansatz von Fr. 128 pro Hektare ergab sich eine Gesamtauszahlung von rund Fr. 865'000.

Programme und Beitragsarten	Beiträge 2018 in Fr.	Beiträge 2019 in Fr.
Kulturlandschaftsbeiträge	3'190'957	3'227'917
Versorgungssicherheitsbeiträge	47'762'211	47'548'322
Biodiversitätsbeiträge	14'518'911	14'723'288
Landschaftsqualitätsbeiträge (Finanzierung: 90 % Bund, 10 % Kanton)	6'463'066	6'463'134
Produktionssystembeiträge	25'277'711	26'110'107
Ressourceneffizienzbeiträge (REB)	2'073'033	2'166'250
Übergangsbeiträge	5'716'030	5'699'150
Total Direktzahlungen (vor Verrechnungen)	105'001'919	105'938'168
- Abzüge / Kürzungen / Nachzahlungen / Rückforderungen	-686'461	-654'054
Total Direktzahlungen	104'315'458	105'284'114

Einzelkulturbeiträge

Massnahmen	Beiträge 2018 in Fr.	Beiträge 2019 in Fr.
Total ausbezahlte Ackerbaubeiträge / Einzelkulturbeiträge	4'998'444	5'170'247

Anerkennung von landwirtschaftlichen Betrieben und Betriebsformen ⇒ Anhang I, Seite 21

Anzahl kontrollierte Landwirtschaftsbetriebe 2019 bei den öffentlich-rechtlichen Programmen ⇒ Anhang I, Seite 21

Anzahl kontrollierte Landwirtschaftsbetriebe im Jahr 2019 bei den Label-Programmen ⇒ Anhang I, Seite 21

Kontrollstelle für Ökomassnahmen und Labelproduktion (KOL)

Die Kontrollstelle KOL plant die Kontrollen im Auftrag des Landwirtschaftsamtes nach den Vorgaben der Verordnung über die Koordination der Kontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben (VKKL; SR 910.15). Gleichzeitig mit den Kontrollbereichen gemäss VKKL werden verschiedene Labelprogramme kontrolliert und koordiniert. Insgesamt fanden im Berichtsjahr 1'461 Betriebskontrollen statt. Bei einer Betriebskontrolle werden gleichzeitig mehrere öffentlich-rechtliche Programme und wenn möglich auch Label-Programme überprüft. Im Rahmen einer Pilotphase erfolgten 2019 bei einzelnen Betrieben erstmals Gewässerschutzkontrollen. Dazu wurde mit dem Amt für Umwelt eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Dies ermöglicht eine gute Kombination mit anderen Kontrollbereichen. Die gesammelten Erfahrungen fliessen in die Kontrollkampagne 2020 ein. Die KOL führt auch im Kanton Schaffhausen Kontrollen bei den Labelprogrammen IP-Suisse, Suisse Garantie, SwissGAP durch. Diese Angaben sind in der Tabelle enthalten. Die Bio-Betriebe kontrolliert die Kontrollstellen der bio.inspecta AG und die Bio Test Agro AG.

Produktegruppe Boden- und Pachtrecht

■ Produkte: Bodenrecht, Ertragswertschätzungen, Preise und Bewertung, Pachtrecht

Feststellungsentscheide	2015	2016	2017	2018	2019
- Bodenrechtsentscheide	289	323	301	304	350
- Ertragswertentscheide	208	195	165	212	259
- Ertragswerte provisorisch per Brief eröffnet	0	0	29	48	72
- Ertragswertschätzung im Auftrag Steuerverwaltung	0	0	0	0	65
- Pachtrechtsentscheide	32	39	41	16	44

Im Boden- und Pachtrecht sowie bei den Ertragswertschätzungen konnte trotz steigenden Gesuchen die Bearbeitungszeit dank Prozessoptimierungen und papierlosen Abläufen weiter verbessert werden. Bei den Ertragswertschätzungen hat sich die Idee einer Schnittstelle zum Steueradministrationsprogramm GST nicht realisieren lassen. Die Vorbereitung der Schätzungsprotokolle ist sehr aufwändig. Dank dem enormen Engagement der Mitarbeitenden konnte trotz dieser ungünstigen Voraussetzung der grosse Pendenzenberg bewältigt werden.

Produktegruppe Strukturverbesserungen

■ Produkte: Strukturverbesserungen, Unterhalt landwirtschaftlicher Infrastrukturen

Strukturverbesserungen (GZ, freiwillige GZ, Hofzufahrten im Berggebiet, Bewässerungsprojekte)

Phase	Anzahl Projekte			
	2016	2017	2018	2019
– In Vorbereitung	0	3	3	6
– In Ausführung	3	2	2	2
– Im Abschluss	0	1	0	0
Total in Arbeit	3	3	2	2
Total abgeschlossen	123	123	124	124

Strukturverbesserungen: Periodische Wiederinstandstellungen (PWI) ⇒ Anhang I, Seite 21

In der Güterzusammenlegung (GZ) Schurten konnte das umfangreiche Baulos 9 weitgehend fertig gestellt werden. Viel Aufwand erzeugten die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für Güterzusammenlegungen im Zusammenhang mit der BTS und der OLS.

Im Projekt Hofzufahrten Fischingen konnten die letzten drei Strassen mit einem Jahr Verzögerung bis auf wenige Restarbeiten fertiggestellt werden.

In den Gemeinden Eschlikon und Thundorf konnten Flur- und Waldstrassen im Rahmen der Periodischen Wiederinstandstellung (PWI) erneuert und technisch aufgewertet werden. Die Politische Gemeinde Amriswil übernahm in einem enormen Kraftakt den Unterhalt der ländlichen Infrastruktur von zehn Unterhaltskorporationen, die zum Teil keine funktionierenden Führungsorgane mehr aufwiesen. Die zehn Unterhaltskorporationen konnten in der Folge aufgehoben werden. Die PG Amriswil schaffte sich so die Voraussetzungen, um eine PWI durchzuführen.

Die baulichen Aktivitäten im ländlichen Raum führten zu einem Anstieg von Baugesuchen ausserhalb der Bauzone, zu denen aus landwirtschaftlicher Sicht Stellung zu nehmen ist. Bei den Planungsgeschäften ist die erhöhte Aktivität im Hochwasserschutz und bei Revitalisierungen feststellbar. Mit diesen Projekten ist stets das Festlegen der Gewässerraumlinien gekoppelt. Diese Mehrarbeiten wurden mit temporären Pensenerhöhungen aufgefangen.

Strukturverbesserungen: Zusammenstellung der genehmigten Projekte (Güterzusammenlegungen und PWI) ⇒ Anhang I, Seite 22

Landwirtschaftliche Hochbauten im Berggebiet und in der Hügelzone ⇒ Anhang I, Seite 22

Unterhaltsregelungen (Flurstrassen und Entwässerungen) ⇒ Anhang I, Seite 22

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
PG Grundlagenarbeit und agrarpolitische Massnahmen						
Grundlagenarbeit	1.1	Jährliche Erstellung statistische Mitteilung	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
Förderbeiträge Landwirtschaft	1.2	Erledigung innert Monatsfrist	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
Staatsdomänen	1.3	Gebäudeunterhalt sicherstellen	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
PG Direktzahlungen						
Direktzahlungen	2.1	Betriebsdatenerfassung bis Ende September bereinigt	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
Direktzahlungen		Akonto-, Haupt- und Schlusszahlung gemäss Terminplan BLW	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
Verrechenbare Arbeiten für Dritte	2.2	Beitragseinzug für Landwirtschaftliche Organisationen	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
KOL	2.3/	90 % Kontrollen bis 30. September durchgeführt	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit und Tierschutz	2.4 2.5	Kontrollen bis zum 20. Dezember durchgeführt	erfüllt	erfüllen	✓	

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
PG Boden- und Pachtrecht						
Bodenrecht	3.1	Gesuchsbearbeitung innert 6 Wochen	erfüllt	erfüllen	✓	teilweise erfüllt
Ertragswertschätzung	3.2	Gesuchsbearbeitung innert 6 Wochen	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
Pachtrecht	3.4	Gesuchsbearbeitung innert 6 Wochen	erfüllt	erfüllen	✓	teilweise erfüllt
PG Strukturverbesserungen						
Strukturverbesserungen	4.1	Bauverzögerungen vermeiden	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
Unterhalt landwirtschaftlicher Infrastrukturen	4.2	Einhaltung der Termine	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
	4.3	Kooperationszusammenschlüsse	erfüllt	1-2 Fälle	✓	erfüllt

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

3910 Landwirtschaftsamt	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
Strukturverbesserungen				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	2'798'196	2'635'000	2'100'241	163'196	6.2	697'955	33.2
Einnahmen	930'925	1'470'000	1'137'665	-539'075	-36.7	-206'740	-18.2
Saldo	-1'867'271	-1'165'000	-962'576	702'271	60.3	904'695	94.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
5450.000	Betriebshilfedarlehen GLIB	0	300'000	-300'000	Es wurden keine Gesuche eingereicht.
5620.000	Staatsbeitrag an Strukturverbesserungen	1'867'271	1'165'000	702'271	Zeitnahe Abrechnung der GZ Schurten und Abrechnungen aus dem Jahr 2018.
5720.720	Bundesbeitrag an Strukturverbesserungen	930'925	1'170'000	-239'075	Durchlaufkonto, kostenneutral; Bundeszuteilung in Abhängigkeit des Staatsbeitrages.
6700.720	Bundesbeitrag für Strukturverbesserungen	930'925	1'170'000	-239'075	Durchlaufkonto, kostenneutral; Bundeszuteilung in Abhängigkeit des Staatsbeitrages.
6900.000	Betriebshilfedarlehen GLIB (Aktivierung)	0	300'000	-300'000	Es wurden keine Gesuche eingereicht.

3640-3710 Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Das Bildungs- und Beratungszentrum (BBZ) Arenenberg erfüllt Leistungsaufträge mit verschiedenen Ausrichtungen. Die Ausbildung von Landwirten, Musikinstrumentenbauer, die modulare Weiterbildung Ernährung, Hauswirtschaft und Landwirtschaft sowie die Organisation der Meisterlehre sind ein Teil davon. Die Beratung der Landwirtschaft unter Einbezug der eigenen Betriebe, sowie die Gastronomie und die Hotellerie sind zwei weitere Kerngeschäfte am BBZ Arenenberg.

Der Kanton ermöglicht mit attraktiver Aus- und Weiterbildung die Nachfolge auf den Landwirtschaftsbetrieben und begleitet den Generationenwechsel beratend.

Die Beratung um den Generationenwechsel und um nachhaltige Produktionsformen des Landwirtschaftsbetriebes hat in der Berufsschule sowie in Weiterbildungskursen eine wichtige Bedeutung. Zusätzlich zu einzelbetrieblichen Beratungen können auch Starthilfedarlehen und Investitionskredite der Genossenschaft für landwirtschaftliche Investitionskredite (GLIB) genutzt werden.

Der Kanton fördert die Vernetzung aller Akteure in der Ernährungsbranche, von der Urproduktion bis zur Vermarktung.

Mit der Swiss Future Farm (SFF) und dem Schul- und Versuchsbetrieb in Güttingen ist der Kanton aktiv an der Vernetzung von Praxis, Forschung, Bildung und Industrie beteiligt. Daneben engagiert sich der Kanton an Interreg-Projekten. Hervorzuheben sind auch die Aktivitäten im Entwicklungsprojekt Seerücken-Untersee. Der Arenenberg ist sowohl in der beratenden Unterstützung von Initiativen zur Entwicklung regionaler Produkte tätig, als auch als touristische Unternehmung in der Region an der Entwicklung beteiligt.

Der Kanton unterstützt Aktivitäten zur Absatzförderung regionaler und einheimischer Nahrungsmittel, auch unter Nutzung elektronischer Verkaufsplattformen.

Dies ist in verschiedenen Formen der Information, Weiterbildung und Projektbegleitung eine dauerhafte Aufgabe der Beratung des BBZ Arenenberg. Mit dem Leistungsauftrag des Kantons an Agromarketing Thurgau werden entsprechende Projekte unterstützt.

Der Kanton stärkt die landwirtschaftlichen Betriebe im Hinblick auf eine marktorientierte Produktion und unter Berücksichtigung der ökologischen Vorgaben.

Zur Umsetzung des Aktionsplans Pflanzenschutz des Bundes ist die Beratung ab dem 1. Januar 2019 an zwei Ressourcenprojekten leitend beteiligt. Die Beratung mit ihren Schul- und Versuchsbetrieben war geprägt von den Arbeiten für die von Bund und Kanton finanzierten Ressourcenprojekte AquaSan und PFLOPF, welche den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln optimieren und das Risiko für Mensch und Umwelt reduzieren sollen. Mit Ressourcenprojekten soll eine dauerhafte Verbesserung der Nachhaltigkeit in der Nutzung der für die Landwirtschaft relevanten natürlichen Ressourcen erreicht werden. Des Weiteren beteiligt sich der Kanton Thurgau am Pilotprojekt des Bundes «3V» betreffend eines neuen Nachhaltigkeitsnachweises.

Der Kanton präsentiert sich als Ferien- und Erholungsdestination mit Leuchtturmprojekten und einem passenden Angebot von Hotellerie und Gastronomie.

Die besondere Lage des Arenenbergs am Untersee und die Vielfalt der kultur-touristischen Angebote sowie der Bezug zur Land- und Weinwirtschaft haben eine grosse Ausstrahlung für den Tourismus im Kanton Thurgau. Der Arenenberg hat zehntausende Besucher aus dem In- und Ausland angezogen. Verbunden mit der Geschichte von Napoleon III ist der Arenenberg ein wichtiger Botschafter für den Kanton Thurgau. Das BBZ Arenenberg muss sich kontinuierlich an die sich ändernden Rahmenbedingung und Kundenbedürfnisse anpassen, um erfolgreich zu bleiben.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

3640 BBZ Arenenberg	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	14'050'172	13'440'000	13'854'121	610'172	4.5	196'051	1.4
Ertrag	9'005'814	8'681'000	9'368'518	324'814	3.7	-362'704	-3.9
Saldo KORE	-5'044'358	-4'759'000	-4'485'603	285'358	6.0	558'755	12.5
- Bonus- / + Malusverrechnung	0						
Saldo ER	-5'044'358	-4'759'000	-4'485'603	285'358	6.0	558'755	12.5
Kostendeckungsgrad	64%	65%	68%				

3640 BBZ Arenenberg	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
PRODUKTEGRUPPEN							
Bildung							
Aufwand	4'615'822	4'499'303	4'448'513	116'519	2.6	167'309	3.8
Ertrag	4'153'223	4'025'491	4'448'513	127'732	3.2	-295'290	-6.6
Saldo	-462'599	-473'812	0	-11'213	-2.4	462'599	0.0
Kostendeckungsgrad	90%	89%	100%				
Beratung, Entwicklung, Innovation							
Aufwand	2'490'584	2'439'596	3'115'718	50'988	2.1	-625'134	-20.1
Ertrag	460'006	441'713	586'981	18'293	4.1	-126'975	-21.6
Saldo	-2'030'578	-1'997'883	-2'528'737	32'695	1.6	-498'159	-19.7
Kostendeckungsgrad	18%	18%	19%				
Beratung Pflanzenbau und Umwelt							
Aufwand	2'119'142	1'859'260	1'257'440	259'882	14.0	861'702	68.5
Ertrag	577'348	326'626	226'306	250'722	76.8	351'042	155.1
Saldo	-1'541'794	-1'532'634	-1'031'134	9'160	0.6	510'660	49.5
Kostendeckungsgrad	27%	18%	18%				
Seminare und Tagungen							
Aufwand	2'722'066	2'587'922	2'837'557	134'144	5.2	-115'491	-4.1
Ertrag	2'174'166	2'283'536	2'429'851	-109'370	-4.8	-255'685	-10.5
Saldo	-547'900	-304'386	-407'706	243'514	80.0	140'194	34.4
Kostendeckungsgrad	80%	88%	86%				
Schul- und Versuchsbetriebe							
Aufwand	2'102'558	2'053'919	2'194'893	48'639	2.4	-92'335	-4.2
Ertrag	1'641'071	1'603'634	1'676'867	37'437	2.3	-35'796	-2.1
Saldo	-461'487	-450'285	-518'026	11'202	2.5	-56'539	-10.9
Kostendeckungsgrad	78%	78%	76%				

Nicht Globalbudget

3710 Versuchsbetrieb Tänikon (SF)	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	1'940'056	1'931'600	2'106'801	8'456	0.4	-166'745	-7.9
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	30'553	0	0.0	-30'553	-100.0
Ertrag	1'857'634	1'931'600	2'137'354	-73'966	-3.8	-279'720	-13.1
Entnahme aus Spezialfinanzierung	82'422	0	0	82'422	0.0	82'422	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3101.000 Verbrauchsmaterial	315'112	225'000	90'112	Zu tief budgetiert. (Aufwand 2018: 358'490).
3111.000 Anschaffungen	0	10'000	-10'000	Geplante kleinere Anschaffungen nicht getätigt.
3130.000 Honorare, Gebühren	271'940	200'000	71'940	Temporäre Anstellungen für krankheitsb. Ausfälle.
3199.000 Verschiedene Ausgaben	74'645	20'000	54'645	Zusätzliche Kosten für die Sonderausstellung Erneuerbare Energien / Energieeffizienz / Elektromobilität in der Landwirtschaft.
3304.000 Abschreibungen planm.	0	27'000	-27'000	Umbau Farm Operating Center SFF verschoben.
3305.000 Abschreibungen ausserpl	0	153'000	-153'000	Umbau Farm Operating Center SFF verschoben.
3990.450 Zinsen Hochbauten Spezialfinanzierung	0	3'600	-3'600	Keine anfallenden Zinsen.
4500.000 Entnahme aus Spezialfinanzierung	82'422	0	82'422	Budgetiert wird immer ein ausgeglichenes Ergebnis.

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Die Zielsetzungen gemäss den Leistungsaufträgen wurden eingehalten. Geprägt wurde das Jahr durch die laufende Gesamtanierung des Schulgebäudes und der Turnhalle. Speziell betroffen waren die Bereiche Bildung

sowie Seminare und Tagungen. Der Raumbedarf musste mit einem Containerprovisorium und der Nutzung von Seminar- und Tagungsräumen für den Schulunterricht gedeckt werden. Deshalb konnten, verglichen mit dem Vorjahr, weniger Seminar- und Tagungsgruppen begrüsst werden. Dies führte zu Mindereinnahmen und zu Mehraufwand im Betrieb. Gleichzeitig wurde an der Weiterentwicklung gearbeitet. Mit Blick auf die Umsetzung der anfangs Jahr erarbeiteten Entwicklungsstrategie 2024 wurden ein neuer Auftritt gestaltet und neue digitale Hilfsmittel eingeführt, was mit zusätzlichen Kosten verbunden war. Dies betraf den Bereich Seminare und Tagungen, die Beratung und am Rande die Bildung.

Abweichungen Globalbudget

Die Rechnung schliesst gegenüber dem Budget mit einem höheren Nettofinanzierungsbedarf ab. Die geschäftlich relevante Abweichung weist der Bereich Seminare und Tagungen aus. Durch Schulbelegung und den Wegfall von Seminar- und Tagungsräumen sowie der Turnhalle standen weniger Räume für die Nutzung durch Gästegruppen zur Verfügung. Das aufgrund der Entwicklung der letzten drei Jahre erwartete Wachstum in der Gastronomie und Hotellerie konnte nicht stattfinden. Die diversen Provisorien verursachten zusätzliche Betriebskosten im Bildungs- sowie im Seminar- und Tagungsbereich. Die Gesamtnettofinanzierung schliesst gegenüber dem Budget um Fr. 285'358 höher ab. Die Folge ist auch ein leicht reduzierter Gesamtkostendeckungsgrad von 64 % gegenüber 65 % im Budget. Die gesetzlich geänderte Finanzierung der Weiterbildung führte zu einer Mehrbelastung im Konto 3640 (BBZ Arenenberg) und einer Entlastung im Konto 4313 (ABB). Dieser Umstand erklärt im Wesentlichen den reduzierten Kostendeckungsgrad gegenüber der Rechnung 2018.

Produktgruppe Bildung / PG1

In der Rechnung 2019 wurde aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben gegenüber den Vorjahren erstmals die Weiterbildung nicht mehr zu hundert % durch das ABB gedeckt. So verbleibt in der Produktgruppe Bildung ein zusätzlicher Aufwand von Fr. 462'599, welcher neu durch das Konto 3640 (BBZ Arenenberg) und nicht mehr durch das Konto 4313 (ABB) finanziert wird. Weitere Zahlen und Kommentare sind unter 4313/3640 BBZ Arenenberg - Bildung aufgeführt.

Produktgruppe Beratung, Entwicklung, Innovation / PG2

Die Nettofinanzierung liegt mit Fr. 32'695 nur unwesentlich über dem Budget (1.6 %). Der Kostendeckungsgrad ist bei 18 % gegenüber 19 % im Vorjahr. Bei dieser Produktgruppe erfolgte im 2019 eine Aufgliederung mit Beratung Pflanzenbau und Umwelt. Daher gibt es keinen Vergleich mit dem Vorjahr. Die Produkte Acker-/Futterbau, Gemüse-/Beerenbau und Obstbau wechselten in die PG3.

Produktgruppe Beratung Pflanzenbau und Umwelt / PG3

Die Nettofinanzierung liegt mit Fr. 9'160 über dem Budget (0.6 %). Der Kostendeckungsgrad beträgt 27 %. Auch hier gilt zu beachten, dass die Produktgruppe gemäss Kommentar in PG2 erstmals so abgerechnet wurde. Die beiden Ressourcenprojekte PFLOPF und AquaSan sind zu knapp 80 % durch den Bund refinanziert. Die Bundesbeiträge gehen als Ertrag in die Rechnung ein und haben den Kostendeckungsgrad angehoben.

Produktgruppe Seminare und Tagungen / PG4

Die budgetierte Umsatzsteigerung konnte nicht erreicht werden, der Ertrag blieb um Fr. 109'370 hinter den Erwartungen zurück. Zudem entstand gegenüber dem Budget eine Kostenüberschreitung von Fr. 134'144. Durch den Schulhausumbau standen weniger Seminar- und Tagungsräumen für die Nutzung durch Gästegruppen zur Verfügung. Weiter verantwortlich für die höheren Kosten sind Ausgaben für die Beschaffung und Einführung digitaler Hilfsmittel. Diese zogen auch zusätzlichen Aufwand für Schulungen und Spezialistenleistungen nach sich. Gesamthaft resultierte eine Erhöhung der Nettofinanzierung von Fr. 243'514 in diesem Bereich. Der Kostendeckungsgrad ist gegenüber dem Rekordergebnis des Vorjahres tiefer und beträgt 80 %. Nebst den reduziert verfügbaren Räumlichkeiten für die Seminar- und Tagungsnutzung, welche sich auch in weniger Verpflegungseinheiten und Übernachtungen niederschlugen, war auch ein starker Rückgang der Anzahl Schülerübernachtungen und -Verpflegungen hinzunehmen, weil die Blockwochen reduziert wurden. Dieser Rückgang konnte finanziell fast durch mehr Individualgäste ausgeglichen werden. Für die Zukunft ergeben sich somit mehr verfügbare Betten für Individualgäste. Nebst dem neuen Auftritt sind in der Gastronomie und in der Hotellerie nach zehn Jahren Betrieb auch Erneuerungsinvestitionen notwendig. Mit diesen Investitionen, welche teilweise bereits im Berichtsjahr angegangen wurden, soll an die Wachstumsschritte der Vorjahre angeknüpft werden.

Produktgruppe Schul- und Versuchsbetriebe / PG5

Die Nettofinanzierung wurde um Fr. 11'202 überschritten (2.5 %). Gegenüber dem Vorjahr konnte die Nettofinanzierung um Fr. 56'539 gesenkt werden. Der Kostendeckungsgrad stieg gegenüber dem Vorjahr von 76 % auf 78 %.

Produktegruppe Bildung

■ Produkte: Grundbildung Landwirt/in / Übrige Berufe, Modulare Weiterbildung Ernährung / Hauswirtschaft (Bildung Bäuerin), Modulare Weiterbildung Landwirtschaft, Kurse

Vgl. dazu die Ausführungen hinten 4313/3640 BBZ Arenenberg - Bildung. Detaillierte Angaben zur Entwicklung der Zahlen im Bildungsbereich finden sich im ⇒ Anhang I, Seite 22

Produktegruppe Beratung, Entwicklung, Innovation

■ Produkte: Beratung Landwirtschaft und Hauswirtschaft, Entwicklung im ländlichen Raum

«Wohin entwickle ich meinen Betrieb, welche Perspektiven hat mein Betrieb?» So oder ähnlich lauteten häufig an die Betriebsberatung formulierte Fragestellungen. Junglandwirte suchen Wege und Möglichkeiten, ihren Betrieb zukunftsfähig zu gestalten. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten Beratungen zum Generationenwechsel und Beratungsanfragen von Betrieben, die Hilfe suchten in schwierigen familiären oder finanziellen Situationen. Wie in den letzten Jahren nehmen auch die Beratungen für die Umstellung auf biologischen Landbau zu.

Am Projekt Pflanzenschutzoptimierung mit digitalen Hilfsmitteln (PFLOPF) beteiligen sich die Kantone Zürich, Aargau und Thurgau. 20 Thurgauer Betriebe betreut das BBZ. Mit dem Einsatz von digitalen Hilfsmitteln in der Technik wie auch zur Erhebung betriebsspezifischer Prognosen zum Schädlingsbefall soll der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln um mindestens 25 % gesenkt werden. Das Projekt dient in der Beratung für den Aufbau von Kompetenzen.

In der Milchviehhaltung ist es wichtig, den Gesundheitszustand eines Tieres umfassend und rasch zu beurteilen. Dazu wurden Milchviehhalter in der Methode Obsalim trainiert. Sie lernen dabei, Signale und Verhalten von Kühen zu erkennen und richtig zu interpretieren.

Weiterbildungs- und Informationsveranstaltungen Beratung Land- und Hauswirtschaft ⇒ Anhang I, Seite 23

Entwicklung im ländlichen Raum

Die Tätigkeiten in diesem Bereich waren stark geprägt durch Führungs- und Koordinationsaufgaben für grössere Veranstaltungen, welche sowohl ausgerichtet waren auf den Wissenstransfer innerhalb der Landwirtschaft als auch auf die Öffentlichkeitsarbeit zu landwirtschaftlichen Themen. Austragungsorte waren die Standorte der Schul- und Versuchsbetriebe Arenenberg, Güttingen, Tänikon und Brunnegg. Es wurde dabei auch mit Agromarketing Thurgau und dem Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft kooperiert. 2019 lag der Fokus bei der Information von Kindern und Jugendlichen über die Landwirtschaft. Deshalb galt die Unterstützung besonders den Projekten Schub (Schule auf dem Bauernhof) und Agro Image (Fachpersonen stellen die Landwirtschaft altersgerecht in Klassen vor). Aufbauunterstützung wurde auch geleistet beim privat lancierten Entwicklungsprojekt Seerücken-Untersee, in welchem der Arenenberg als Unternehmung im Bereich Tourismus selber auch ein Interesse hat an der Entwicklung der Wertschöpfung in der Region.

Produktegruppe Beratung Pflanzenbau und Umwelt

■ Produkte: Beratung Pflanzenbau, Pflanzenschutzdienst, Marktsteuerung, Bodenlabor

Die Genehmigung und der Start des Ressourcenprojektes AquaSan und die Übergabe der Leitung des Pflanzenschutzdienstes, der Gruppe Acker- und Futterbau sowie der Abteilung Pflanzenbau forderten diese Abteilung 2019 auf organisatorischer Ebene. Inhaltlich setzte sich die Abteilung stark mit Eintragswegen von Pflanzenschutzmitteln in Gewässer, neuen Schaderregern wie verschiedene Wanzenarten und digitalen Hilfsmitteln im Pflanzenschutzbereich auseinander. Damit deckte sie Anforderungen der Produzenten in vollzugs- und produktionstechnischen Fragen ab, leistete aber gleichzeitig einen innovativen Beitrag zur Weiterentwicklung der Branche. Die Zahl der Bodenuntersuchungen entwickelt sich dank der Zusammenarbeit mit der Dienstleistungsfirma bodenproben.ch positiv.

Untersuchungen Bodenlabor ⇒ Anhang I, Seite 23

Produktegruppe Seminare und Tagungen

■ Produkte: Veranstaltungen, Events und Führungen, Übernachtungen, Restauration

Im Bereich Seminare und Tagungen war das Jahr geprägt durch zusätzliche Umtriebe und Einschränkungen durch die Bautätigkeiten am Schulhaus und an der Turnhalle sowie durch die Einführung von digitalen Führungshilfsmitteln. Einige Seminar- und Tagungsräume wurden als Ersatzräume für den Schulunterricht genutzt. Die Turnhalle war für grössere Anlässe nicht verfügbar, sodass Anfragen abgelehnt werden mussten. Absagen wirken sich gleich dreifach negativ aus: bei der Raumvermietung, bei den Übernachtungen und bei der Konsumation. Bei den Schülerverpflegungen und -übernachtungen war ebenfalls ein Rückgang zu verzeichnen, weil

das revidierte Schulprogramm weniger Blockwochen enthält. Das angebotene Bubble-Hotelzimmer im Schlosspark war erneut zu hundert Prozent ausgebucht. Die Werbewirkung dieses Angebotes ist sehr positiv. Der Arenenberg erhielt im letzten Jahr sehr viele gute Gästerückmeldungen in der Gastronomie und Hotellerie. Zusammen mit den bereits bei der Finanzentwicklung beschriebenen Massnahmen und einer konsequenten Umsetzung des Entwicklungskonzeptes 2024 für den kulturtouristischen Arenenberg soll ein weiteres Wachstum und eine angemessene Auslastung erreicht werden.

Gastronomie und Hotellerie am Arenenberg ⇒ Anhang I, Seite 24

Produktegruppe Schul- und Versuchsbetriebe

■ Produkte: Landwirtschaft, Weinbau, Obstbau, Gartenbau, Versuchsbetrieb Tänikon

Auf dem Schul- und Versuchsbetrieb Güttingen konnten mit der Güttinger Tagung im Obstbau, dem Beerenhöck im Beerenbau zwei Veranstaltungen von internationaler Ausstrahlung und mit der Pressekonferenz zu AquaSan mit nationaler Ausstrahlung durchgeführt werden. Das Echo war bei allen Veranstaltungen im Rahmen der Erwartung oder übertraf diese. Neben eigenen Versuchen wurden 2019 Versuche mit Partnern (Interreg) oder im Auftrag von Agroscope durchgeführt.

Die Swiss Future Farm in Tänikon erfüllte in erster Linie ihren Auftrag als Versuchsbetrieb für die Forschungsarbeiten von Agroscope. Sie stellte erneut auch ihre Rolle als Treffpunkt der Landwirtschaft unter Beweis. Die landwirtschaftlichen Berufsfachschüler trafen sich zu besonderen Unterrichtsthemen in Tänikon. Für Praktiker, Beratungskräfte, Forscher und eine beachtliche Zahl anderer Interessierter fanden viele gut besuchte Veranstaltungen statt.

Der Gutsbetrieb Arenenberg konnte in diesem Jahr seine Aufgabe als Schul- und Demonstrationbetrieb bei der Tierhaltung nicht voll erfüllen. Mit Blick auf den Abbruch der Scheune wurden die Milchkühe im Laufe des Jahres nach Tänikon verstellt. Bis zum Bezug des Neubaus ist dies ein grosser Nachteil für den praxisnahen Schulunterricht und auch für das Besuchererlebnis am Arenenberg.

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
PG Beratung, Entwicklung, Innovation						
Beratung Betrieb, Familie Tiere	1.1	Anzahl Teilnehmende an Veranstaltungen	6'238	3'000	✓	6'042
	1.2	Anzahl Beratungen	494	500	✓	734
Entwicklung im ländlichen Raum	1.3	Anzahl Leistungsvereinbarungen und Projekte	18	18	✓	21
PG Beratung Pflanzenbau und Umwelt						
Beratung Pflanzenbau u. Umwelt	2.1	Anzahl Teilnehmende an Veranstaltungen	3'391	3'000	✓	Neu ab 2019
	2.2	Anzahl Beratungen	278	200	✓	Neu ab 2019
Pflanzenschutzdienst	2.3	Anzahl Meldungen	93	100	✓	103
Marktsteuerung	2.4	Anzahl erstellte Meldungen	743	750	✓	607
Bodenlabor	2.5	Untersuchte Einheiten	5'836	4'500	✓	5'279
PG Seminare und Tagungen						
Seminare und Tagungen	3.1	Anzahl Teilnehmer	19'233	20'000	○	20'922
Übernachtungen, Restauration	3.2	Anzahl Essen gesamt	48'970	50'000	○	54'269
PG Schul- und Versuchsbetriebe						
Landwirtschaft	4.1	Anzahl Ausbildungsaktivitäten + Demonstrationen	12	10	✓	49
Weinbau	4.2	Anteil verkauft Ende Jahr	74 %	75 %	✓	70 %
Obstbau	4.3	Anzahl Ausbildungsaktivitäten + Demonstrationen	33	30	✓	28
Gartenbau	4.4	Anzahl Ausbildungsaktivitäten + Demonstrationen	39	40	✓	44

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 3.1 Infolge Umbau/Gesamtsanierung Schulhaus standen dem Bereich Seminare und Tagungen weniger Räume zur Verfügung. Ebenfalls fehlte die Turn-/Mehrzweckhalle für Grossanlässe.
- 3.2 Analog Punkt 3.1

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

3640 BBZ Arenenberg	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
	2019	2019	2018	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	107'843	375'000	320'924	-267'157	-71.2	-213'081	-66.4
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-107'843	-375'000	-320'924	-267'157	-71.2	-213'081	-66.4

Begründung der Abweichungen		Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
		2019	2019		
5060.180	Kipper Tandem, Weideeinrichtungen	0	100'000	100'000	Verzögerung Bau Milchviehstall, Umsetzung 2020.
5060.190	Schweissanlage	0	175'000	175'000	HBA muss gleichzeitig neue Lüftung installieren, durch Verzögerung Umsetzung im 2020.

3710 Versuchsbetrieb Tänikon	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
	2019	2019	2018	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	0	900'000	0	-900'000	-100.0	0	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	0	-900'000	0	-900'000	-100.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
		2019	2019		
5040.000	Umbau Farm Operating Center SFF	0	900'000	-900'000	Die ursprüngliche Absicht der drei Projektpartner, ein Farmoperation-Zentrum zu schaffen, wurde im Jahr 2019 nicht realisiert. Die Absicht wird weiter konkretisiert und entsprechend budgetiert werden.

3930-3940 Veterinäramt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Das Veterinäramt ist für den Vollzug der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung in den Bereichen Tiererschutz, Tierseuchen, Gewinnung von Lebensmitteln tierischer Herkunft und Entsorgung tierischer Nebenprodukte zuständig. In diesem Rahmen ist es für die artgerechte Haltung, eine verantwortungsvolle Nutzung von Tieren und die Überwachung der Gesundheit von Tierbeständen verantwortlich. Bei einem Ausbruch von Tierseuchen unterstützt und koordiniert es Massnahmen zur Bekämpfung. In den Prozessen zur Gewinnung von Lebensmitteln tierischen Ursprungs stellt es sowohl auf den Herkunftsbetrieben als auch bei der Gewinnung von Fleisch die Kontrolle sicher und sorgt für eine einwandfreie Hygiene und Rückstandsfreiheit. Damit trägt es zur Stärkung einer marktorientierten landwirtschaftlichen Produktion von hoher Qualität im Rahmen der ökologischen Vorgaben bei.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

3930-3940 Veterinäramt	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	3'185'595	3'175'900	2'887'490	9'695	0.3	298'105	10.3
Ertrag	1'005'844	1'050'000	993'719	-44'156	-4.2	12'125	1.2
Saldo KORE	-2'179'752	-2'125'900	-1'893'771	53'852	2.5	285'981	15.1
- Bonus-/ + Malusverrechnung	0		0				
Aufwand Fall Hefenhofen	0		-29'123				
Saldo ER	-2'179'752	-2'125'900	-1'922'894	53'852	2.5	256'858	13.4
Kostendeckungsgrad	32%	33%	34%				

PRODUKTEGRUPPEN

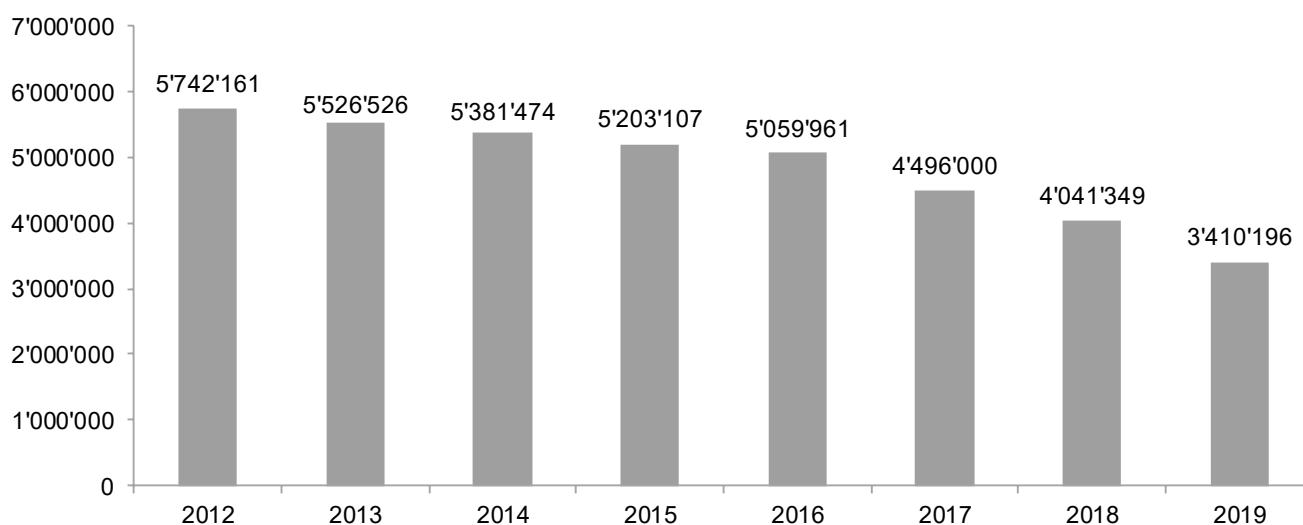
Tiergesundheit							
Aufwand	574'278	521'001	304'577	53'277	10.2	269'701	88.5
Ertrag	113'774	103'500	119'615	10'274	9.9	-5'841	-4.9
Saldo	-460'504	-417'501	-184'962	43'003	10.3	275'542	149.0
Kostendeckungsgrad	20%	20%	39%				
Lebensmittelsicherheit							
Aufwand	1'236'110	1'631'559	1'519'948	-395'449	-24.2	-283'838	-18.7
Ertrag	794'603	857'600	771'344	-62'997	-7.3	23'259	3.0
Saldo	-441'507	-773'959	-748'604	-332'452	-43.0	-307'097	-41.0
Kostendeckungsgrad	64%	53%	51%				
Tierschutz							
Aufwand	1'294'909	968'417	1'047'814	326'492	33.7	247'095	23.6
Ertrag	97'466	88'900	102'760	8'566	9.6	-5'294	-5.2
Saldo	-1'197'443	-879'517	-945'054	317'925	36.1	252'389	26.7
Kostendeckungsgrad	8%	9%	10%				
Entsorgung							
Aufwand	80'298	54'923	15'151	25'376	46.2	65'147	430.0
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-80'298	-54'923	-15'151	25'376	46.2	65'147	430.0
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Nicht-Globalbudget

3940 Tierseuchenbekämpfung (Spezialfinanzierung)	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'210'905	1'259'500	1'087'261	-48'595	-3.9	123'644	11.4
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Ertrag	579'752	645'100	632'610	-65'348	-10.1	-52'858	-8.4
Entnahme aus Spezialfinanzierung	631'153	614'400	454'651	16'753	2.7	176'502	38.8
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
4990.518 Zinsertrag	0	16'100	-16'100	Der Zinsertrag wird durch die Finanzverwaltung festgelegt.

**Entwicklung Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung
Stand jeweils am 31.12.**

**3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung****Allgemein**

Der Leistungsauftrag wurde mehrheitlich erfüllt. Allerdings konnten noch nicht alle, aufgrund des Falles «Hefenhofen» verzögerten Geschäfte aufgearbeitet werden. Das Amt steht immer noch im Fokus der Öffentlichkeit, die Umsetzung des Massnahmenplans «Pegasus» wird mit Interesse verfolgt.

Abweichungen Globalbudget

Das Defizit für das Jahr 2019 beträgt Fr. 53'852 oder 2.5 % gegenüber dem Budget. Dieser Betrag resultiert aus der Differenz aus dem Aufwandüberschuss von 0.3 % und dem Minderertrag von 4.2 %. Die Aufwände liegen mit Ausnahme des Tierschutzes in allen Bereichen unter den budgetierten Beträgen. Dies widerspiegelt auch die zunehmende Bedeutung dieses Bereiches. Die grössten Abweichungen auf der Aufwandseite sind beim Personalaufwand und den Entschädigungen für die Fleischkontrolleure zu finden. Auf der Ertragsseite liegt die grösste Differenz bei den Gebühren für die Fleischuntersuchung. Der Minderaufwand bei den Personalkosten lässt sich mit Vakanzen und Fluktuationsgewinnen erklären. Der Minderaufwand bei der Entschädigung für die Fleischkontrolleure ist in den sinkenden Schlachtzahlen zu begründen. Der geringere Ertrag ist darauf zurückzuführen, dass die Lohnkosten für die Geflügelfleischkontrolle nur teilweise zurückerstattet wurden, weil diese Aufgabe krankheitsbedingt vorübergehend betriebsintern wahrgenommen und der Personalaufwand demzufolge nicht überwältigt werden konnte.

Produktgruppe Tiergesundheit

■ **Produkte: Prophylaxe, Bekämpfung, Import / Export**

Die Seuchensituation in der Schweiz präsentiert sich grundsätzlich stabil. Aufgrund von Krankheitsfällen im Ausland wurde zwar das Monitoring für die aviäre Influenza verstärkt, aber es konnten bei Wildvögeln keine Fälle festgestellt werden. Betreffend Afrikanischer Schweinepest hat sich die europaweite Situation durch die Annähe-

rung der Krankheit an die deutsch-polnische und tschechisch-deutsche Grenze verschärft. Noch blieb Deutschland seuchenfrei. Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) hat den Lead in der Prävention. Es hat Massnahmen zur Verhinderung einer Einschleppung in die Schweiz getroffen, die sich vornehmlich an Personen richten, die aus Epidemiegebieten in die Schweiz einreisen (Lastwagenfahrer, Jagdtouristen), sowie an die Schweinehalter, welche an die Bedeutung der allgemeinen Hygienemassnahmen erinnert wurden. Während des Jahres wurden verschiedene Seuchenübungen durchgeführt, um bei einem Ausbruch gewappnet zu sein. In der Kategorie der auszurottenden Seuchen beschäftigte die Bovine Virusdiarrhoe (BVD) weiterhin. Zwar lagen die Fälle im gesamtschweizerischen Vergleich im Kanton Thurgau tiefer, aber es waren weiterhin Ausbrüche zu verzeichnen. Diese sind in den meisten Fällen über Tiertransporte eingeschleppt worden. Unter den zu bekämpfenden Seuchen traten vereinzelt Fälle von Salmonellose bei verschiedenen Tierarten, Chlamydiose bei Vögeln, Enzootischer Pneumonie (EP) der Schweine, Infektiöser Laryngotracheitis (ILT) beim Huhn und Paratuberkulose wiederum 39 Fälle von Sauerbrut und sieben Fälle von Faulbrut der Bienen auf. Bei den zu überwachenden Seuchen waren verschiedene Fälle regelmässig auftretender Krankheiten zu verzeichnen. Besondere Aufmerksamkeit erregte dabei ein Fall von Viraler Hämorrhagischer Krankheit, weil er eine gewerbsmässige Kaninchenhaltung betraf und sich entsprechend wirtschaftlich negativ auswirkte. Ganz besonders bei Fällen dieser Kategorie, die einzig meldepflichtig sind und deren Bekämpfung alleine in der Verantwortung des Tierhalters liegt, zeigt sich das teilweise mangelhafte Risikobewusstsein der Tierhaltenden.

Tierseuchenfälle TG (Anzahl betroffene Betriebe) (Quelle: Info SM des BLV) ⇨ Anhang I, Seite 24

Produktgruppe Lebensmittelsicherheit

■ Produkte: Schlachthanlagen, Fleischkontrollen, Geflügel-Schlachthanlagen und Geflügel-Fleischkontrollen, Kontrollen in der Primärproduktion, Tierarzneimittleinsatz

Die Schlachtzahlen nehmen weiter ab. Die meisten Schlachtungen im Kanton werden in kleinen bis mittleren Schlachthöfen vollzogen, der Rest ausserhalb des Kantons. Die Ausnahme bildet die Frifag in Märwil, welche Geflügelschlachtungen in grosser Anzahl vornimmt. Rückläufig sind Not- und Krankschlachtungen. Zugenommen haben weiterhin die Entsorgungen von Tieren direkt vom Betrieb. Diese Zunahme ist mit einer strengeren Fleischkontrolle zu erklären, die bei einem entsprechenden Entscheid zu Gunsten hochwertiger Lebensmittel mit einer Beanstandung bzw. Entsorgung des Tieres im Schlachthof endet. Dies zeigen auch die abnehmenden Zahlen von verworfenen Schlachtkörpern.

Schlachtung und Fleischkontrolle ⇨ Anhang I, Seite 24

Kennzahlen Produktgruppe Lebensmittelsicherheit ⇨ Anhang I, Seite 25

Die im Rahmen des Nationalen Fremdstoffuntersuchungsprogramms (NFUP) 35 Proben, welche auf Rückstände von Medikamenten und Umweltgiften untersucht wurden, waren alle ohne positiven Befund.

Produktgruppe Tierschutz und Hundehaltung

■ Produkte: Kontrollen, Bewilligungen, Hundehaltung

Alle Tierhaltungen mit mehr als drei Grossvieheinheiten gelten als kontrollpflichtige Betriebe. Diese werden innert vier Jahren mindestens einer Grundkontrolle in den Bereichen der tierischen Primärproduktion (Tierschutz, Tierverskehr, Tiergesundheit, Tierarzneimittleinsatz) unterzogen. Weiter sollen 10 % der kleineren Haltungen von Nutztieren ebenfalls innert vier Jahren mindestens einmal im Bereich Tierschutz kontrolliert werden. Die Kontrollen des Veterinäramtes beschränken sich auf die systematischen Kontrollen von kleineren Tierhaltungen, die Kontrolle von Betrieben, die im Rahmen der KOL Kontrollen (Ökomassnahmen und Labelkontrollen) im Bereich des qualitativen Tierschutzes auffälligen Betriebe. Die Datenerfassung soll im Rahmen der Reorganisation des Amtes harmonisiert werden. Aus den erhobenen Daten können folgende Richtzahlen abgeleitet werden. Im laufenden Geschäftsjahr wurden 497 Tierschutzfälle gemeldet, davon betrafen 194 Heimtiere und 263 Nutztiere. Insgesamt waren Ende 2019 noch 56 Heimtierfälle und 140 Nutztierfälle offen. Allerdings stammen einige Tierschutzfälle noch aus Vorjahren.

In der Hundedatenbank AMICUS waren Ende 2019 19'592 Hunde registriert. Dies entspricht einer leichten Zunahme im Vergleich zu 2018 (19'274). Im gleichen Zeitraum wurden 33 neue Bewilligungen für Hunde potentiell gefährlicher Rassen gemäss Liste ausgestellt (Jahr 2018: 56). Die Gesamtzahl bewilligungspflichtiger Hunde beläuft sich Ende 2019 auf 385 (Jahr 2018: 382). Die Anzahl gemeldeter Bissvorfälle hat mit 314 gemeldeten Fällen um ca. 9 % zugenommen (Jahr 2018: 289 Fälle). Im langjährigen Schnitt liegt dieser Prozentsatz aber tiefer (7 %). In zehn der gemeldeten Fälle wurde ein übermässiges Aggressionsverhalten attestiert, das sich aber gegen andere Hunde richtete. Zwischenfälle mit ernsthaften Folgen gab es glücklicherweise keine.

Produktegruppe Entsorgung

■ Produkt: Entsorgung tierischer Nebenprodukte

Bei den im Kanton Thurgau bewilligten oder registrierten 33 Betrieben (Jahr 2018: 31) handelt es sich um Betriebe, die mit tierischen Nebenprodukten (TNP) umgehen. Darunter sind neun regionale Tierkörpersammelstellen (RTS) (Jahr 2018: 9) und zwölf Verarbeitungsbetriebe (Jahr 2018: 11). Bei den übrigen handelt es sich um Transporteure.

Entsorgungsmengen Kategorie K1

	2015	2016	2017	2018	2019
Fleischabfälle und Tierkörper aus RTS in Tonnen	1'918	1'862	1'854	1'863	1'880
Anzahl Tierkörper ab Hof (über 200 kg)	1'700	1'902	1'859	2'078	1'898

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018
PG Tiergesundheit					
Prophylaxe	1.1	Stichprobenprogramm des Bundes zum Nachweis der Seuchenfreiheit erfüllt	100 %	100 %	✓ 100 %
Bekämpfung	1.2	Seuchenherde nach Vorgaben für die Bekämpfung getilgt	100 %	100 %	✓ 100 %
Import/Export	1.3	Import- und Exportgesuche zeitgerecht und gesetzeskonform erledigt	100 %	100 %	✓ 100 %
PG Lebensmittelsicherheit					
Schlachthanlagen	2.1	alle bewilligten Schlachthanlagen mind. einmal inspiziert	teilweise erfüllt	erfüllen	○ teilweise erfüllt
Fleischkontrolle	2.2	kein Fleisch minderer Qualität im Handel	erfüllt	erfüllen	✓ erfüllt
Geflügelschlachtungen und Geflügelfleischkontrolle	2.3	kein Fleisch minderer Qualität im Handel	erfüllt	erfüllen	✓ erfüllt
Kontrollen Primärproduktion	2.4	Vorgaben Nationaler Kontrollplan (25 % der Nutztierhaltungen)	teilweise erfüllt	erfüllen	○ erfüllt
Tierarzneimittel	2.5	20 % der Nutztierpraxen und 10 % der Heimtierpraxen im Kanton kontrollieren	nicht erfüllt	erfüllen	● nicht erfüllt
PG Tierschutz + Hundehaltung					
Kontrollen	3.1	Vorgaben Nationaler Kontrollplan und Meldung zeitgerecht abgearbeitet	erfüllt	erfüllen	✓ teilweise erfüllt
Bewilligungen	3.2	Bewilligungspflichtige Tierhaltungen verfügen über einen Entscheid	erfüllt	80 %	✓ erfüllt
Hundehaltung	3.3	Bewilligungsverfahren bei allen Hunden potentiell gefährlicher Rassen erfolgt	erfüllt	100 %	✓ erfüllt
PG Entsorgung					
Entsorgung tierischer Nebenprodukte	4.1	zeit- und fachgerecht mit grösstmöglicher Wertschöpfung	erfüllt	erfüllen	✓ erfüllt

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr.	Kommentar
2.1	Aus Ressourcengründen nur teilweise erfüllt.
2.4	Aus Ressourcengründen nur teilweise erfüllt.
2.5	Aus Ressourcengründen nur teilweise erfüllt.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

3.4 Departement für Erziehung und Kultur

Rechnungsergebnis Departement

Erfolgsrechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
	2019	2019	2018	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	454'838'248	465'398'100	461'896'869	-10'559'852	-2.3	-7'058'621	-1.5
Ertrag	107'406'590	103'064'200	101'623'352	4'342'390	4.2	5'783'238	5.7
Saldo	-347'431'658	-362'333'900	-360'273'517	-14'902'242	-4.1	-12'841'859	-3.6

Investitionsrechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
	2019	2019	2018	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	5'634'172	4'573'200	4'168'063	1'060'972	23.2	1'466'110	35.2
Einnahmen	229'116	300'000	462'575	-70'884	-23.6	-233'459	-50.5
Saldo	-5'405'056	-4'273'200	-3'705'488	1'131'856	26.5	1'699'568	45.9

Kurzkommentar zu relevanten Abweichungen

Die Erfolgsrechnung des Departementes für Erziehung und Kultur schliesst um rund 14.902 Mio. Franken bzw. 4.1 % unter Budget ab. Beim Globalbudget wird das Budget um 3.866 Mio. Franken unterschritten. Die nicht beeinflussbaren Beiträge liegen um 11.036 Mio. Franken unter dem Budget.

Globalbudget

Budgetunterschreitungen resultieren mit Fr. 101'047 beim Generalsekretariat, Fr. 1'113'536 beim Amt für Volksschule, Fr. 1'146'680 beim Amt für Mittel- und Hochschulen inkl. Mittelschulen, Fr. 375'858 beim Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, Fr. 23'238 beim Sportamt, Fr. 33'407 bei der Kantonsbibliothek und Fr. 6'611 beim Amt für Archäologie. Beim Kulturamt mit Museen wird das Budget um total Fr. 192'912 überschritten. Die Aufwendungen der Berufsfachschulen liegen um 1.258 Mio. Franken unter dem Budget (hauptsächlich Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden mit einem Anteil von Fr. 903'000).

Beiträge

Das Nichtglobalbudget des Amtes für Volksschule liegt 7.086 Mio. Franken unter Budget. Mit der Verabschiedung des revidierten Gesetzes über Beitragsleistungen an die Schulgemeinden (Beitragsgesetz; RB 411.61) durch den Grossen Rat und dem Inkrafttreten per 1. Januar 2020 ist die Revision abgeschlossen.

Das Amt für Mittel- und Hochschulen weist um rund Fr. 240'000 tiefere Beiträge an Hochschulen, Fachhochschulen und weitere Fachschulen aus und unterschreitet das Budget bei den Stipendien um 1.139 Mio. Franken.

Auch beim Amt für Berufsbildung und Berufsberatung sind die Beiträge an die Berufsbildung um 4.441 Mio. Franken tiefer ausgefallen als budgetiert. Dies erklärt sich u.a. durch den höher ausgefallenen Bundesbeitrag für die Berufsbildung, da die durchschnittliche Anzahl der Lernenden nicht im erwarteten Umfang zurückging. Ebenso wirkt sich die Neusubventionierung der Höheren Berufsbildung durch den Bund noch nicht wie eingeschätzt aus.

Investitionsrechnung

Bei der Investitionsrechnung wurde das Budget um rund 1.132 Mio. Franken überschritten. Dies erklärt sich vor allem durch den abgeschlossenen Baurechtsvertrag zwischen dem Kunst- und Ittinger Museum und der Stiftung Kartause Ittingen. Relevant ist die Erhöhung des Mietzinses rückwirkend ab dem 1. April 2019 (siehe Nachtragskredit 2019). Diese Ausgaben waren nicht budgetiert.

4010-4020 Generalsekretariat

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkte RRL 2016 - 2020

Konzepte Kinder-, Jugend- und Familienpolitik

Die Umsetzung des «Konzepts für ein koordiniertes Vorgehen in der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik des Kantons Thurgau 2018 – 2022» und des «Konzepts Frühe Förderung Kanton Thurgau 2015 – 2019» ist auf Kurs. Das neue «Konzept Frühe Förderung Kanton Thurgau 2020 – 2024» liegt im Frühjahr 2020 vor.

Weitere übergeordnete Ziele

Volksschule

Der Grosse Rat stimmte am 19. Juni 2019 der Änderung des Gesetzes über Beitragsleistungen an die Schulgemeinden (Beitragsgesetz; RB 411.61) mit 120:0 Stimmen zu. Damit wurde die Lastenverteilung zwischen Kanton und Gemeinden neu geregelt. Die Änderung des Beitragsgesetzes und der Beitragsverordnung ist auf den 1. Januar 2020 in Kraft getreten.

Der Grosse Rat hat am 14. August 2019 den Bildungsbericht 2018 diskutiert.

Kultur

Im Rahmen der Revision der Geldspielgesetzgebung wurden dem Grossen Rat am 17. September 2019 die Botschaft betreffend Beitritt zum Gesamtschweizerischen Geldspielkonkordat (GSK) und am 1. Oktober 2019 die Sammelbotschaft mit unter anderem dem Entwurf zur Totalrevision des Lotteriegesetzes (RB 935.51; neu: Lotterie- und Sportfondsgesetz) unterbreitet.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4010 Generalsekretariat DEK	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'030'087	2'143'000	1'940'861	-112'913	-5.3	89'226	4.6
Ertrag	11'650	13'000	20'460	-1'350	-10.4	-8'810	-43.1
Saldo KORE	-2'018'437	-2'130'000	-1'920'401	-111'563	-5.2	98'036	5.1
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-10'516		-30'597				
Saldo ER	-2'028'953	-2'130'000	-1'950'998	-101'047	-4.7	77'955	4.0
Kostendeckungsgrad	1%	1%	1%				

PRODUKTEGRUPPE

Departementsdienste

	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'030'087	2'143'000	1'940'861	-112'913	-5.3	89'226	4.6
Ertrag	11'650	13'000	20'460	-1'350	-10.4	-8'810	-43.1
Saldo	-2'018'437	-2'130'000	-1'920'401	-111'563	-5.2	98'036	5.1
Kostendeckungsgrad	1%	1%	1%				

Nicht-Globalbudget

4020 Beiträge	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	484'194	484'000	451'061	194	0.0	33'133	7.3
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-484'194	-484'000	-451'061	194	0.0	33'133	7.3

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Das Globalbudget Generalsekretariat DEK wird um Fr. 101'047 unterschritten. Die Minderausgaben gehen zum einen auf zusätzliche Unterstützungsgelder des Bundes für Projekte KJF, zum anderen auf weniger Personalkosten infolge Fluktuationsgewinn zurück.

Produktegruppe Departementsdienste

■ Produkte: Beratung / Koordination / Entscheidungsgrundlagen / Information, Rechtsverfahren, Controlling / Finanzen, Bildungsplanung, Kinder-, Jugend- und Familienfragen

Verwaltungsrechtspflege ⇒ Anhang I, Seite 26

Erledigungen	2015	2016	2017	2018	2019
Pendenzen 1. Januar	12	17	7	10	24
Neueingänge	57	54	56	62	39
Total zu behandelnde Rekurse	69	71	63	72	63
Total Erledigungen	52	64	53	48	52
Pendenzen 31. Dezember	17	7	10	24	11

Übersicht der von der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen unterstützten Projekte:

Themenfelder ¹⁾	KIP Nr. ²⁾	KJFG Nr. ³⁾	Projekte	2018	2019
Grundlegende Aufgaben und Massnahmen			Sozialnet.tg / Projektnetz.tg (Elektronischer Führer der Thurgauer Beratungsstellen)	-	25'000.00
			Resonanzgruppe für Kinder-, Jugend- und Familienfragen (KJF) (Beratendes kant. Gremium für Beurteilungen zu Fragestellungen der KJF)	-	753.15
			Erarbeitung Folgekonzept KJF (Kosten für Grafik und Druck)	15'343.65	-
			Verschiedenes	135.00	-
Themenfeld 1 "Familienförderung"	13		Familienplattform Ostschweiz (Übersicht familien- und schulergänzende Kinderbetreuung)	1'500.00	750.00
			Jahresbeitrag Mitgliedschaft und Mitarbeit FamOS (Familien Ostschweiz SG, AR, AI, TG)	3'000.00	3'000.00
			Treffen der Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen (EKFF) (und den kantonalen Ansprechpersonen für Familienfragen in Frauenfeld)	1'552.50	-
			Bericht zur familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung im TG (Antrag vom 8.11.2017 gemäss § 52 der Geschäftsordnung des Grossen Rates)	-	12'250.00
Themenfeld 2 "Elternbildung- und -beratung"	5		Leistungsvereinbarung TAGEO (Massnahmen Elternbildung)	120'000.00	120'000.00
			Eltern mit Migrationshintergrund nutzen ELBI- EXPO 2019 (Massnahmen zum Einbezug von Eltern mit Migrationshintergrund)	-	-
			Standgebühren Fachstelle KJF an ELBI-EXPO 2019 (Kurzvideos Lerngelegenheiten - 4)	-	850.00
			Elternnotruf (24 h Hilfe und Beratung von Fachpersonen für Eltern und Bezugspersonen)	25'000.00	15'000.00
Themenfeld 3 "Kinder- und Jugendförderung"			Austauschtreffen im Rahmen des Jubiläums 60 Jahre TAGEO (7. November 2018 in Weinfelden)	770.00	-
			Anwenderschulung zum DOJ Quali-Tool (Wirkungsmodell zur Evaluation der Offenen Kinder- und Jugendarbeit)	-	520.00
			Erarbeitung Kinder- und Jugendleitbild Berg (Ausarb. neues Leitbild in Zusammenarbeit mit der Jugendkommission Berg)	-	2'250.00
			Express Yourself, Frauenfeld (Partizipatives Tanzraumprojekt der Kinder- und Jugendanimation 20qi)	-	2'500.00
			Kinderrat Bischofszell (Plattform für Kinder, um ihre partizipativen Rechte in der Stadt wahrzunehmen)	-	325.00
			Kinderrechtmobil Thurgau (On tour zur Sensibilisierung und Information zum Thema Kinderrechte)	-	6'250.00
			Kinder- und Jugendförderung im Lebensraum Thurgau (Netzwerkveranstaltung mit Gemeindevertretungen Kinder- und Jugendförderung im TG)	2'136.00	1'597.25
			Kinder- und jugendfreundliche Veranstaltungsreihe Arbon (Unterschiedliche Organisationen setzen sich mit Kinderrechten auseinander)	-	1'000.00
			Kinder- und Jugendumweltpreis "Der Grüne Zweig" (Engagement junger Leute für Natur- und Umweltschutz)	-	3'500.00
			Konzepterarbeitung gemeindeübergreifender Jugendtreff am Sonnenberg (Gemeinsames Projekt der Politischen Gemeinden Matzingen, Stettfurt, Thundorf)	-	1'700.00
			Konzepterstellung Jugendarbeit Münchwilen (Grundlagenerarbeitung für die zukünftige Jugendarbeit)	-	2'600.00
			Konzept Offene Jugendarbeit Ägelsee (Grundlage für die Weiterführung der Offenen Jugendarbeit)	-	450.00
			Lehrstellencoaching für Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler (Projekt des Vereins Kinderprojekte Kreuzlingen)	5'000.00	4'500.00
			NOKJAT Mitgliederbeitrag beim DOJ (Netzwerk Offene Kinder- und Jugendarbeit Thurgau NOKJAT)	227.00	-
			Projektfonds für Thurgauer Jugendverbände und -organisationen (Thurgauer Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände und -organisationen - tarjv)	-	7'500.00
			Pro Juventute Beratung + Hilfe 147 (Telefonisches Beratungsangebot der Stiftung Pro Juventute)	25'500.00	25'500.00
			Pro Juventute App 147 (Projekt zur Förderung der Medienkompetenz der Stiftung Pro Juventute)	-	5'000.00
			Rezertifizierung UNICEF 2020 Arbon (Auszeichnung "Kinderfreundliche Gemeinde" der UNICEF für 2020 bis 2024)	-	3'000.00
			Tonstudio in der Offenen Jugendarbeit Kreuzlingen (Partizipatives Projekt der Jugendarbeit Kreuzlingen)	6'000.00	3'000.00
			Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention im Kanton Thurgau (Anlässlich des 30-jährigen Übereinkommens der Vereinten Nationen)	7'011.80	4'885.55
			Unterstützung der Fachstelle PräViTa (Kompetenzzentrum für Gewaltprävention und Konfliktmanagement)	30'000.00	15'000.00
			Vergünstigung für FerienSpaß Arbon (Ermöglichung der Teilnahme unabhängig vom sozioökonomischen Status)	-	500.00
			Vertiefungskurs "Vielfalt in Kindergruppen — wie gehe ich damit um?" (Verschiedene pädagogische Handlungsansätze im Umgang mit Vielfalt)	1'009.50	1'264.50
			Vertiefungskurs "Die Innensicht von Familien mit Migrationshintergrund" (Zusammenarbeit von Fachpersonen mit Eltern mit Migrationshintergrund)	1'195.10	1'223.50
			Weiterbildung Culture Check (Weiterbildung "Transkulturelle Kompetenz für Institutionen der K+J-Förderung")	6'720.00	7'680.00
			Wir machen Radio oder Hörspiel! (Workshops im Thurgau für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 16 Jahren)	-	1'750.00
			Verschiedenes	547.70	7.90

Themenfelder ¹⁾	KIP Nr. ²⁾	KJFG Nr. ³⁾	Projekte	2018	2019
Themenfeld 3 "Kinder- und Jugendförderung"	13		ElternKindCafé Bischofszell (Begegnung, Austausch und Information für Eltern mit kleinen Kindern)	419.00	400.00
	13		Eltern-Kind-Gruppe Frauenfeld (Begegnung, Austausch und Information für Eltern mit kleinen Kindern)	5'000.00	6'500.00
	13		Eltern-Kind-Treff Steckborn (Begegnung, Austausch und Information für Eltern mit kleinen Kindern)	900.00	-
	13		Entwicklung eines Konzeptes Frühe Förderung in Weinfelden (In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesundheitsstiftung Radix)	1'000.00	-
	13		Erarbeitung des Konzepts zur frühen Förderung 'Frühe Kindheit' in Aadorf (Situationsanalyse, Empfehlungen, Massnahmen)	-	4'000.00
	13		Erarbeitung Folgekonzept Frühe Förderung 2020 – 2024 Kanton Thurgau (Kosten Erarbeitung, Grafik und Druck)	-	18'928.25
	13		Fit in den Kindergarten Rickenbach (Kurs für Kinder und Eltern, die kein oder wenig Deutsch sprechen)	-	592.50
	13		Frühe Förderung in der Stadt Arbon (Verbesserte Integration von Eltern und ihren Vorschulkindern)	11'250.00	10'000.00
	13		Frühe Sprachbildung entwickeln. Weiterbildung für Spielgruppen im Kt. TG (Ein Projekt der PHTG zur Fachentwicklung für Spielgruppen)	5'000.00	4'251.90
	13		Guter Start ins Kinderleben (Netzwerktreffen / Broschüre)	3'614.35	3'284.35
	13		Integrative Sprachspielgruppe Amriswil (Sprachförderangebot für fremdsprachige Kinder)	2'630.00	2'600.00
	13		Kantonale Fachgruppe Frühe Förderung 2018 - 2019 (Weiterentwicklung der Frühen Förderung im Kanton Thurgau)	741.75	1'295.85
	13		Kontakt — Eltern-Kind-Café in Romanshorn (Begegnung, Austausch und Information für Eltern mit kleinen Kindern)		3'450.00
	13		Konzeptentwicklung Sprachförderung vor 4, Weinfelden (Zukunft des Angebots der vorschulischen Sprachförderung)		1'600.00
	13		Konzept Frühförderung Stadt und Primarschulgemeinde Frauenfeld (Gemeinsames Konzept der Frühen Förderung)	5'000.00	-
	13		Schenk mir eine Geschichte, Aadorf (Stärkung der vorschulischen Literaturerfahrungen und Förderung der Sprachfreude)	650.00	-
	13		Sonderschau «Starke Familien», WEGA 2018 (Bekanntmachung der Elternkompetenz- und -familienfördernde Angebote)	2'300.00	-
	13		Spiel mit mir, Romanshorn (Hausbesuchsprogramm für leicht belastete Familien mit Kindern ab 2 Jahren)	2'448.75	1'491.50
	13		Spielen macht schlau, Romanshorn (Kostenloser Spielnachmittag für alle Familien)	4'150.00	-
	13		Sprachspielgruppe in der Arche, Kreuzlingen (Sprachförderangebot für fremdsprachige Kinder)	2'000.00	-
	13		Sprachspielgruppe DaZelwurm, Weinfelden (Sprachförderangebot für fremdsprachige Kinder)	4'926.00	6'000.00
	13		Sprachspielgruppe Frauenfeld (Sprachförderangebot für fremdsprachige Kinder)	30'000.00	25'000.00
	13		Sprachspielgruppe für Kinder ohne Deutschkenntnisse, Diessenhofen (Sprachförderangebot für fremdsprachige Kinder)	3'000.00	-
	13		Einführung einer Sprachspielgruppe, Münchwilen (Sprachförderangebot für fremdsprachige Kinder)	1'268.00	1'267.50
	13		Sprachspielgruppe Zottelbär, Rickenbach (Sprachförderangebot für fremdsprachige Kinder)	1'500.00	-
	13		Überarbeitung, Übersetzung und Neuauflage des Notfallflyers für Eltern (Konzipiert im Rahmen des GSIK)	-	1'750.00
	13		Vorprojekt Frühe Förderung, Region Bischofszell (in Bischofszell, Hauptwil-Gottshaus, Hohentannen, Zihlschlacht-Sitterdorf)	-	10'950.00
	13		Weiterentwicklung Familienzentrum Region Weinfelden (Niederschwelliger Treffpunkt für alle Familien)	-	9'000.00
			Verschiedenes	-	-
Einnahmen			Übergangsphase Aufsuchende Elternarbeit Frauenfeld im Kanton Thurgau (Rückvergütung nicht benötigter Mittel)	-14'467.00	
			BSV Finanzhilfe Vorbereitungsarbeiten kantonales Programm (Art. 26 KJFG) (Aufbau und Weiterentwicklung der kantonalen Kinder- und Jugendpolitik)	-25'000.00	
Total Kosten Projekte der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen (KJF)				300'979.10	393'468.70

1) Themenfelder beziehen sich auf das «Konzept für ein koordiniertes Vorgehen in der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik des Kantons Thurgau 2018 - 2022» vom 18. Mai 2018

2) KIP II Kantonales Integrationsprogramm 2018 - 2022

3) Programm Aufbau und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendpolitik (Art. 26 KJFG) im Kanton Thurgau 2019 - 2021

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
1.1 Regierungsgeschäfte	1	Hohe Qualität der RRB des DEK	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	✓	Keine Rückweisung aus formalen Gründen
	2	Fristgerechte Bearbeitung parlamentarischer Vorstösse	100 % innert Frist	100 % innert Frist	✓	100 % innert Frist
1.2 Rechtsdienst	3	Verfahrensdauer bei Rekursen	73 % innert 90 Tagen erledigt	75 % innert 90 Tagen erledigt	○	71 % innert 90 Tagen erledigt
1.3 Bildungsplanung	4	Durchführungsentscheid bei Anfragen bezüglich Forschungsprojekt im Bildungsbereich	90 % innerhalb zwei Wochen	90 % innerhalb zwei Wochen		83 % innerhalb zwei Wochen

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018
1.5 Kinder-, Jugend- und Familienfragen	5	Die bildungsstatistischen Daten werden bezüglich Erhebungsgegenstand und Merkmalliste gemäss den Vorgaben des Bundesamtes für Statistik erhoben	Es liegen keine Fehlermeldungen vor	Es liegen keine Fehlermeldungen vor	✓ Es liegen keine Fehlermeldungen vor
	6	Eingangsbestätigung der Unterstützungsgesuche	91 % innerhalb einer Woche	90 % innerhalb einer Woche	✓ 100 % innerhalb einer Woche

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4110-4123 Amt für Volksschule (AV)

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkte RRL 2016 – 2020

Überprüfung der Rahmenbedingungen des Beitragsgesetzes

Mit der Verabschiedung des revidierten Gesetzes durch den Grossen Rat und dem Inkrafttreten per 1. Januar 2020 ist die Revision abgeschlossen.

Verstärkung der kantonalen Steuerung des sonderpädagogischen Angebots in den Schulgemeinden

Das Verfahren zur Überprüfung und Neubewilligung der Förderkonzepte läuft seit Mitte 2019. Bis Ende 2019 überprüfte die Schulaufsicht gemeinsam mit den Schulgemeinden fünf lokale Förderkonzepte. Bis Juni 2020 sind alle Förderkonzepte bei der Schulaufsicht einzureichen.

Überprüfung und Optimierung des Angebots der Sonderschulen

Die Zunahme der Schülerinnen und Schüler wirkt sich auf die Anzahl Kinder und Jugendlicher mit Sonderschulbedarf aus. Durch die Ausschöpfung der vollen Belegungszahl in den bestehenden Sonderschulen, mehr integrative Sonderschulungen und die Eröffnung von «Sonderschul-Filialklassen» in leerstehenden Schulräumen, die für Sonderschulkinder mit wenig Transportaufwand zu erreichen sind, konnten genügend Plätze bereitgestellt werden. Im Dezember 2019 erhielt die «Schule ZwischenRaum» in Altnau eine bis Juli 2022 befristete Bewilligung zur Führung einer Sonderschule. Die Schule bietet vorerst Platz für sechs Schülerinnen und Schüler mit komplexen Diagnosen im Bereich Autismus-Spektrum-Störungen.

Die Sonderschulquote bewegt sich mit 2,9 % (Vorjahr 2,8 %) im interkantonalen Vergleich weiterhin auf tiefem Niveau.

Optimierung der Arbeitssituation der Schulleitungen und Verbesserung der Attraktivität des Berufes

Im Herbst 2019 veröffentlichten der Verband der Thurgauer Schulgemeinden, der Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter Thurgau, Bildung Thurgau, die Pädagogische Hochschule und das AV gemeinsame Berufsvorstellungen zur Schulleitungsfunktion. Das Positionspapier wurde als hilfreich wahrgenommen.

Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau und bedarfsgerechte Begleitung der Schulgemeinden bei der Umsetzung

Die Lehrpläneinführung läuft noch bis 2021. Schulevaluation und Schulaufsicht überprüfen die lokale Umsetzung anhand vorgängig kommunizierter Indikatoren und geben den Schulen entwicklungsorientierte Rückmeldungen. Das amtsinterne Monitoring zeigt, dass der Fokus der lokalen Schul- und Unterrichtsentwicklung in den meisten Schulgemeinden auf dem neuen Lehrplan liegt. Schulleitungen und Lehrpersonen gehen das Thema engagiert und sorgfältig an.

Die Umsetzung der kantonalen Folgeaufträge zum Lehrplan Volksschule Thurgau ist auf gutem Weg: Die Ergebnisse der drei Teilprojekte Schulversuch, Dialog und Monitoring zur Frage der Beurteilung wurden in einem Schlussbericht zusammengefasst. Ausgehend davon entstanden Vernehmlassungsunterlagen mit einem angepassten Beurteilungsreglement und neuen Zeugnisformularen. Ein Handbuch Beurteilung für Lehrpersonen und Schulleitungen und Einführungsveranstaltungen sind in Vorbereitung.

2019 fanden nochmals kantonale Weiterbildungskurse zum neuen Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt statt. Die Ausbildung der Lehrplan-Multiplikatorinnen und -Multiplikatoren ging mit einem letzten Begleittreffen und der Zertifizierung zu Ende.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4110 Amt für Volksschule	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	11'832'985	13'191'000	12'431'356	-1'358'015	-10.3	-598'371	-4.8
Ertrag	76'285	104'000	79'218	-27'715	-26.6	-2'933	-3.7
Saldo KORE	-11'756'700	-13'087'000	-12'352'138	-1'330'300	-10.2	-595'438	-4.8
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-216'764		-168'670				
Saldo ER	-11'973'464	-13'087'000	-12'520'808	-1'113'536	-8.5	-547'344	-4.4
Kostendeckungsgrad	1%	1%	1%				

4110 Amt für Volksschule	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
PRODUKTEGRUPPEN							
Qualitätssicherung Volksschule							
Aufwand	3'302'029	3'516'509	3'427'628	-214'480	-6.1	-125'599	-3.7
Ertrag	8'100	4'000	9'051	4'100	102.5	-951	-10.5
Saldo	-3'293'929	-3'512'509	-3'418'577	-218'580	-6.2	-124'648	-3.6
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				
Finanzierung Volksschule							
Aufwand	297'006	217'024	228'937	79'982	36.9	68'069	29.7
Ertrag	900	0	0	900	0.0	900	0.0
Saldo	-296'106	-217'024	-228'937	79'082	36.4	67'169	29.3
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				
Kooperation und Information							
Aufwand	763'050	1'022'145	1'027'621	-259'095	-25.3	-264'571	-25.7
Ertrag	0	0	900	0	0.0	-900	-100.0
Saldo	-763'050	-1'022'145	-1'026'721	-259'095	-25.3	-263'671	-25.7
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				
Support Volksschule							
Aufwand	7'392'911	7'006'342	7'059'107	386'569	5.5	333'804	4.7
Ertrag	67'285	100'000	69'267	-32'715	-32.7	-1'982	-2.9
Saldo	-7'325'626	-6'906'342	-6'989'840	419'284	6.1	335'786	4.8
Kostendeckungsgrad	1%	1%	1%				
Projekte Unterrichts- und Schulentwicklung							
Aufwand	77'989	1'428'980	688'063	-1'350'991	-94.5	-610'074	-88.7
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-77'989	-1'428'980	-688'063	-1'350'991	-94.5	-610'074	-88.7
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Nicht-Globalbudget

4120 Beiträge an Schulgemeinden	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	38'410'704	43'140'000	53'818'294	-4'729'296	-11.0	-15'407'590	-28.6
Ertrag	40'856'383	38'500'000	34'371'758	2'356'383	6.1	6'484'625	18.9
Saldo	2'445'679	-4'640'000	-19'446'536	-7'085'679	-152.7	-21'892'215	-112.6

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3632.000	Beiträge an Schulgemeinden	38'410'704	43'140'000	-4'729'296	Veränderte lokale Steuerkräfte.
4702.707	Einnahmen von Schulgemeinden	40'856'383	38'500'000	2'356'383	Veränderte lokale Steuerkräfte.

4121 Sonderschulung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	69'868'646	66'912'000	61'738'672	2'956'646	4.4	8'129'974	13.2
Ertrag	225'023	0	27'316	225'023	0.0	197'707	723.8
Saldo	-69'643'623	-66'912'000	-61'711'356	2'731'623	4.1	7'932'267	12.9

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3632.000	Sonderschulung	69'868'646	66'912'000	2'956'646	Höhere Anzahl Sonderschülerinnen und Sonderschüler.
4260.000	Einnahmen Sonderschulung	225'023	0	225'023	Nicht budgetierte Kostenbeteiligungen von Sozialdiensten der Politischen Gemeinden.

4122 Musikschulen	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	8'643'817	9'200'000	8'694'728	-556'183	-6.0	-50'911	-0.6
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-8'643'817	-9'200'000	-8'694'728	-556'183	-6.0	-50'911	-0.6

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3634.000 Beiträge Musikschulen	8'643'817	9'200'000	-556'183	Tiefere Anzahl von erteilten Lektionen.

4123 Übrige Beiträge	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	7'127'432	7'455'000	7'284'260	-327'568	-4.4	-156'828	-2.2
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-7'127'432	-7'455'000	-7'284'260	-327'568	-4.4	-156'828	-2.2

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
Aufwand	7'127'432	7'455'000	-327'568	Tiefere Beiträge an Entlastungsaufenthalte und für therapeutische Massnahmen.

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Übersicht	Stand 1.1.2016	Stand 1.1.2017	Stand 1.1.2018	Stand 1.1.2019	Stand 1.1.2020
Primarschulgemeinden	50	49	46	46	46
Volksschulgemeinden	18	19	20	20	20
Sekundarschulgemeinden	16	16	15	15	15
Politische Gemeinden mit integrierter Primarschule	5	5	5	5	5
Politische Gemeinden mit integrierter Volksschule	1	1	1	1	1
Total	90	90	87	87	87

Produktgruppe Qualitätssicherung Volksschule

■ Produkte: Aufsicht, Massnahmen und Bewilligungen, Externe Evaluationen

Die im Geschäftsbericht 2018 erwähnten Arbeiten im Hinblick auf eine Strukturanpassung per Sommer 2020 wurden fortgeführt. Neben Optimierungen der Prozesse geht es auch um die angekündigte Einsparung von rund 200 Stellenprozenten.

Eine grundlegende Überarbeitung erfahren die Prozesse im Bereich der Qualitätssicherung. Anstelle der bisherigen Evaluationen tritt künftig ein «Audit», das von den Fachbereichen Schulevaluation und Schulaufsicht gemeinsam durchgeführt wird. Das «Audit» überprüft die Qualitätsarbeit der Schulen auf der Grundlage ihrer eigenen Daten anhand eines neuen Qualitätsrahmens. Das Ergebnis kann Hinweise auf weiteren gezielten Evaluationsbedarf geben.

Erste finanzielle Einsparungen im Bereich der Produktgruppe «Qualitätssicherung Volksschule» konnten bereits realisiert werden.

Aufsicht, Massnahmen und Bewilligungen

Die Schulinspektorinnen und -inspektoren pflegten den aufsichtlichen Kontakt im Rahmen von zwei Standortgesprächen pro Schulgemeinde. Im Bereich der Massnahmen und Bewilligungen ging es 2019 u. a. um folgende Themen:

- Lohneinstufungen von Lehrpersonen und sonderpädagogischem Fachpersonal bei Neueintritten und Wechseln;
- 16 befristete Unterrichtsbewilligungen. Die Zahl ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Immer mehr Studierende der PHTG schliessen ihre Ausbildungen in mehr Fächern ab, was die Einsatzmöglichkeiten in den Schulen erhöht;
- 31 positiv beurteilte Gesuche für Bildungssemester von Lehrpersonen;
- 115 Umteilungen von Kindern und Jugendlichen in eine andere Schulgemeinde. 43 % davon sind Jugendliche, die eine Schule für Begabtenförderung Musik oder Sport besuchen. Weitere Gründe sind familiäre oder persönliche Probleme;
- 28 Bewilligungen für Privatunterricht (Homeschooling). 14 davon betrafen Gesuche von einer Dauer unter sechs Monaten;

- Bewilligungen und Verlängerungen für insgesamt 202 integrative Sonderschulungen (Vorjahr 182) und 676 separative Sonderschulungen (Vorjahr 667).

Externe Evaluationen

Die Fachstelle Schulevaluation evaluierte 2019 18 Schulleitungseinheiten. Gegenüber dem Budget ergab sich aufgrund einer nicht mehr besetzten Stelle eine Reduktion um drei Evaluationsprojekte. Die Fachstelle begleitete darüber hinaus verschiedene Schulen bei internen Selbstevaluationsprojekten und der Konzeption, Durchführung sowie Auswertung schriftlicher Befragungen.

Folgende Evaluationsvorhaben zu spezifischen Fragestellungen wurden 2019 durch externe Partner durchgeführt:

- Evaluation von zwei Sonderschulen (Hochschule für Heilpädagogik Zürich);
- Fortführung der Studie zur Wirksamkeit und Weiterentwicklung des Lehrplan-Einführungselements «Multiplikatorinnen und Multiplikatoren» (PHTG; Abschluss Sommer 2020).

Produktegruppe Finanzierung Volksschule

■ Produkt: Finanzierung Volksschule

Erstmals fielen die Beiträge der finanzstarken Schulgemeinden höher aus als die Zahlungen an die Beitragsempfänger. Entsprechend resultierte ein Saldo zu Gunsten des Kantons. Dieses Ergebnis ist neben der Entwicklung der Steuerkraft darauf zurückzuführen, dass 2019 die Kosten für die integrativen Sonderschulungen auf Anregung der vorberatenden Kommission zum Beitragsgesetz erstmals im Konto «4121 Sonderschulungen» und nicht mehr im Konto «4120 Beiträge an Schulgemeinden» enthalten sind. Die Abwicklung der Beitragsleistungen für Schulgemeinden, Sonderschulen, Musikschulen und weitere Institutionen verlief problemlos.

Produktegruppe Kooperation und Information

■ Produkte: Kooperation und Information

Die Information der Bildungspartner erfolgt primär über die frei abonnierbare AV-Info. Daneben richtet sich das Schulblatt und die Plattform schulblatt.tg.ch an Lehrpersonen und weitere Interessierte. Der persönliche Austausch wurde an Sitzungen mit den Führungspersonen der Bildungsverbände und der PHTG sowie an folgenden Tagungen und Informationsveranstaltungen gepflegt:

- Schulleitungstagungen im März und September (Themenschwerpunkt Elternzusammenarbeit);
- Thementagung zu «Lernbeziehungen und Lernbegleitung» (gemeinsam mit der PHTG);
- Veranstaltung zu Datenschutz und Schule (gemeinsam mit dem Verband Thurgauer Schulgemeinden);
- Zwei «Schulentwicklung-konkret»-Veranstaltungen zum Thema Digitalisierung und Schule.

Auf die Durchführung der Lehrpersonen-Tagung im September wurde im Rahmen der Neuausrichtung des Bildungsangebots AV verzichtet.

Produktegruppe Support Volksschule

■ Produkte: Diagnostik, Beratung und Krisenintervention, Angebote Unterricht und Schule

Diagnostik, Beratung und Krisenintervention

2019 standen folgende wiederkehrende Supportleistungen im Vordergrund:

- Schulpsychologische und logopädische Abklärungen und Beratungen im Hinblick auf den Förderbedarf von Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre;
- Fach- und Prozessberatungen von Einzelpersonen, Gruppen, Teams und Organisationen zu Fragen aus dem Schulalltag;
- Beratungen und Interventionen im Zusammenhang mit schulischen Krisensituationen und Sicherheitsfragen durch das schulische Kriseninterventionsteam (SKIT). Auf der Grundlage eines neuen Konzepts und einer personellen Neuaufstellung konnte das SKIT 2019 insgesamt 17 Einsätze vor Ort und 40 Telefoneinsätze leisten;
- Beratungsleistungen wie Finanzberatung, Informatiksupport, Impulsberatungen zu Schul- und Unterrichtsthemen (z.B. Begabungs- und Begabtenförderung, Interkulturelle Pädagogik, Sprachen, Medien und Informatik, Lern- und Unterrichtsverständnis, Selbstevaluationen, Schulbauten).

Angebote Unterricht und Schule

Zu den Angeboten Unterricht und Schule gehören Fachreferate, Dokumentationen, Koordinationsleistungen und das Bildungsangebot AV. Letzteres wurde 2019 neu ausgerichtet und bündelt neben den bewährten Tagungsformaten (vgl. Produktgruppe Koordination und Information) vielfältige Kurs- und Impulsangebote für Schulbehörden und Schulleitungen. Die Vernetzung von schulischen Fachpersonen zu verschiedenen Entwicklungsthemen wie ICT integrativ, Deutsch als Zweitsprache oder Englisch wurde weiterhin durch das AV unterstützt. Die bisher extern geführte Austauschförderung wurde im Sommer 2019 als weiterer Sparbeitrag in den Fachbereich Schulentwicklung integriert.

Schwerpunkte im Bereich Unterricht:

- Steuerung des kantonalen Lehrmittelangebots hinsichtlich des Lehrplans Volksschule Thurgau;
- Überarbeitung bestehender Broschüren und Leitfäden oder Neuerarbeitung als Folge der Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau, beispielsweise zur Begabungs- und Begabtenförderung;
- Medien und Informatik: Erarbeitung und Bereitstellen von weiteren Informations- und Unterstützungsangeboten für die Schulen; Rückerstattung der Weiterbildungskosten Lehrpersonen und Ausstellen von Bescheinigungen;
- Modul Foto-, Film- und Tonaufnahmen des Leitfadens zum Thema Datenschutz;
- Schwerpunktmässige Umsetzung und Weiterentwicklung der kantonalen NaTech-Förderung in Zusammenarbeit mit der PHTG;
- Förderung des Schüleraustausches mit der französischsprachigen Schweiz.

Schwerpunkte im Bereich Schule:

- Bedarfsgerechte Weiterbildungsangebote für Schulbehörden und Schulleitungen;
- Förderung der Integration fremdsprachiger Kinder und Jugendlicher (Information, Professionalisierung der Lehrpersonen für den Unterricht in Deutsch als Zweitsprache, Support des Unterrichts in Heimatkundlicher Sprache, Vorarbeiten im Bereich frühe Sprachförderung);
- Förderung der Elternmitwirkung und -bildung in Zusammenarbeit mit der Fachstelle TAGEO.

Abklärungen Schulpsychologie und Logopädie

Jahr	Männlich	weiblich	Total
2010	1'297	823	2'120
2011	1'175	637	1'812
2012	1'082	656	1'738
2013	1'039	629	1'668
2014	986	558	1'544
2015	948	526	1'474
2016	1'035	599	1'634
2017	1'029	629	1'658
2018	1'108	613	1'721
2019	1'125	604	1'729

Schulisches Kriseninterventionsteam («SKIT»)

Jahr	Einsätze
2010	50
2011	44
2012	48
2013	55
2014	53
2015	43
2016	62
2017	*22
2018	**29
2019	57

* Im zweiten Halbjahr wurde der Pikettdienst vorübergehend an die Kriseninterventionsgruppe (KIG) des Kantons St. Gallen ausgelagert

** Sechs Einsätze vor Ort, 23 Beratungen per Telefon

Schulberatung		
	Anzahl Mandate	Beratungsstunden
2010	306	2'374
2011	270	2'267
2012	265	2'120
2013	276	1'933
2014	284	2'098
2015	266	1'713
2016	266	1'747
2017	262	1'605
2018	263	1'469
2019	276	1'570

Produktegruppe Projekte Unterrichts- und Schulentwicklung

■ Produkt: Projekte Unterrichts- und Schulentwicklung

2019 wurden folgende Projekte bearbeitet:

- Aufbau und Weiterentwicklung der kantonalen Angebote zur Begabungs- und Begabtenförderung (Ateliers, Impulstage) für die 5. bis 7. Klasse in Zusammenarbeit mit Mittel- und Berufsfachschulen;
- Begleitung, Finanzierung und Controlling lokaler Projekte (auf Antrag der Schulgemeinden);
- Abschluss des Projekts Lernmedium «Thurgau du Heimat».

Projekt	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Primarschulinformatik	108'325	46'840	86'555	54'414	50'955	96'286	102'607	-814	
Englisch Sekundarschule	52'309	203'878	198'133	42'464	47'514	66'895	50'000	476	
Begabungs- und Begabtenförderung	53'871	50'260	90'656	79'782	77'847	87'856			
Lokale Projekte, Kampagnen und Unterrichtsentwicklung	264'504	331'565	493'313	155'201	244'606	181'119	59'155	111'485	56'680
Lehrplanarbeiten, Lehrmittelentwicklung / -einführung	142'576	142'457	297'043	605'785	537'759	642'226	573'666	346'208	
Basisstufe bei besonderen strukturellen Verhältnissen			22'472	25'849	17'509	19'121			
Beiträge an EDK-Ost und kantonale Forschungsaufträge	39'386	39'486	81'236	60'806	145'877	100'895			
Verwaltungsanteil, ständige Kommissionen, Schulentwicklung	148'260	210'323	90'835	20'581	55'320	83'183			
Übertritt Sekundarstufe I - II	24'762	16'435	17'016	19'358	16'370	16'209			
Externe Studien und Erhebungen (ehemals Externe Evaluationen)	53'490	55'000	100'621	162'765	35'105	68'475			
Interkulturelle Pädagogik (ehem. Heimgatliche Sprache und Kultur)	79'118	88'396	93'993	108'327	89'478	86'738			
Standardisierte Tests und Lernfördersysteme (ehemals Evaluationsinstrumente)	16'207	25'216	40'158	38'381	34'530	16'552			
Massnahmen Lehrermangel / Lehrermarkt	290'500	295'010	264'497	-30'775	62'795	53'378			
Elektronische Lehrmittelergänzung			96'931	14'082	138'653	180'877	212'426	204'243	
Gesamtsprachenkonzept				35'646	18'752	27'437			
Unterrichtsentwicklung und Integrative Schule (RoSA) ab 2011 unter diverse lokale Projekte									
Gesamtförderkonzept gemäss § 28 neue Volksschulverordnung	128'297								
Basisstufe	132'254								
Englisch Primarschule und ESP II	252'185	225'132	215'608						
Blockzeiten	56'810	-103'603	-56'736	3'792					
Einführung HRM2 bei den Schulgemeinden							51'157	26'465	21'337
Total Projekte	1'842'854	1'626'395	2'132'330	1'396'458	1'573'070	1'727'247	1'049'011	688'063	78'017

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
1. Qualitätssicherung Volksschule						
1.1 Aufsicht, Massnahmen und Bewilligungen	1	Überprüfung der Qualitätsanforderungen mit Schulpräsidien und Schulleitungen	erfüllt	Durchführen von 2-4 Standortgesprächen in jeder Schulgemeinde vor Ort	✓	erfüllt
	2	Umsetzung Entwicklungsschwerpunkte in den Schulen	erfüllt	Über 90 % der Schulen sind an der Umsetzung	✓	erfüllt
	3	Termineinhaltung Platzmanagement Sonderschulen	erfüllt	zu 100 %	✓	erfüllt
1.2 Externe Evaluation	4	Anzahl systematisch evaluierter Schulen	18	21 Schuleinheiten evaluiert	○	erfüllt
2. Finanzierung Volksschule						
2.1 Finanzierung Volksschule	5	Bearbeitung Anträge Schulgemeinden, Sonderschulen und Musikschulen	erfüllt	Termingerechte finanzielle Abwicklung	✓	erfüllt
3. Kooperation und Information						
3.1 Kooperation und Information	6	Aktualität	erfüllt	Information über aktuelle Themen innert Monatsfrist	✓	erfüllt
	7	Angemessener Einsatz der Informationskanäle (Veranstaltungen, online, Print)	erfüllt	Kontinuierlicher Informationsfluss gemäss Informationskonzept	✓	erfüllt
4. Support Volksschule						
4.1 Diagnostik, Beratung und Krisenintervention	8	Bearbeitung nach Auftragseingang bei schulpsychologischen und logopädischen Beurteilungen	Schulpsychologie 7.0 Wochen Logopädie 5.9 Wochen	Erstkontakt innerhalb von 6 Wochen	○	Schulpsychologie 7.7 Wochen Logopädie 7.9 Wochen
	9	Kundenzufriedenheit bei Schulberatungen	erfüllt	> 90 %	✓	erfüllt
	10	Einsatzbereitschaft des SKIT	erfüllt	Erreichbarkeit (24 h) und effektive Unterstützung sichergestellt	✓	erfüllt
4.2 Angebote Schule und Unterricht	11	Durchführung von Kursen für Schulbehörden und Schulleitungen	15	Mindestens 15 Kurse können durchgeführt werden	✓	16 Kurse durchgeführt
			erfüllt	Mindestens 90 % der Teilnehmer sind zufrieden oder sehr zufrieden	✓	erfüllt
	12	Durchführung von Veranstaltungen im Bereich Schule und Unterricht (Themen- und Lehrpersonentagungen, SE-konkret, Netzwerke)	erfüllt	Mindestens 90 % der Teilnehmer sind zufrieden oder sehr zufrieden	✓	erfüllt

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018
5. Projekte					
5.1 Projekte	13	Planmässige Abwicklung der Projektaufträge	erfüllt	Inhaltliche, finanzielle und terminliche Vorgaben zu mindestens 90 % umgesetzt	erfüllt

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

4121 Amt für Volksschule Sonderschulung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	4'090'915	4'054'200	3'632'200	36'715	0.9	458'715	12.6
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-4'090'915	-4'054'200	-3'632'200	36'715	0.9	458'715	12.6

4130-4145 Amt für Mittel- und Hochschulen (AMH)

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Bereich Mittelschulen

Langfristige Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs

Das AMH hat am 14. Juli 2017 Rahmenvorgaben für die basalen fachlichen Kompetenzen für die allgemeine Studierfähigkeit in Deutsch und Mathematik erlassen. Die Schulen haben ihre Konzepte eingereicht. Mit der Genehmigung der Konzepte wurden gleichzeitig Kerngruppen in den beiden Fächern mit Vertretern aller Schulen eingesetzt. Diese haben erstmals im Herbst 2019 über ihre Erfahrungen berichtet.

Das AMH hat am 15. Juni 2018 Rahmenvorgaben für das gemeinsame Prüfen erlassen. Die Schulen haben ihre Konzepte im Herbst 2019 eingereicht.

Mittelschulstrategie / Entwicklungen steuern

Mit RRB Nr. 560 und 561 vom 25. Juni 2019 wurden für die Mittelschulen Rahmenstundentafeln erlassen. Auf Basis dieser kantonalen Rahmenstundentafeln haben die Schulen ihre eigenen Stundentafeln entwickelt. Bestandteil dieser Stundentafeln ist neu das obligatorische Fach Informatik.

Mit RRB Nr. 418 vom 14. Mai 2019 wurde die Verordnung des Regierungsrates über die Ausbildung an den Fachmittelschulen der Thurgauischen Kantonsschulen an die neuen Vorgaben der EDK angepasst.

Mit AMH-Entscheid vom 21. März 2019 wurde eine Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung eines neuen Budgetierungsmodells für die Mittelschulen eingesetzt.

Bereich Hochschulen

Förderung der Clusterbildung im Wissens- und Hochschulraum Ostschweiz und Bodensee sowie des Wissens- und Technologietransfers

Mit RRB Nr. 278 vom 26. März 2019 ist der Kanton Thurgau der Vereinbarung über die OST – Ostschweizer Fachhochschule beigetreten. Im Folgenden arbeitete der Kanton Thurgau in den vorbereitenden Gremien (designierte Trägerkonferenz, Stabsgruppe, Arbeitsgruppen) am Aufbau der neuen Hochschulstrukturen mit, die ab September 2020 die drei bisherigen St. Galler Hochschulstandorte unter einer Trägerschaft vereinigen werden. Mit RRB Nr. 522 vom 18. Juni 2019 sind die beiden Thurgauer Vertreter im Hochschulrat der OST – darunter der Amtschef – gewählt worden. Der Hochschulrat ist ab 1. Januar 2020 operativ.

Der Amtschef ist seit 2017 Vorsitzender der Interkantonalen Bodensee Konferenz (IBK)-Kommission Bildung, Wissenschaft und Forschung. Das AMH war in diesem Zusammenhang massgeblich an der Vorbereitung der 6. Leistungsvereinbarung der IBK mit der Internationalen Bodenseehochschule (IBH) befasst. Ausserdem konnte an der IBK-Regierungschefkonferenz vom 13. Dezember 2019 die Zusage erwirkt werden, dass die IBH-Geschäftsstelle bis mindestens 2025 im Kanton Thurgau verbleibt.

Erhalt der Attraktivität der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG) mit einem Ergänzungsbau

Die Bauarbeiten schritten plangemäss voran. Der Amtschef wirkt in der Baukommission mit.

Anstrengungen zur Verminderung des Brain-Drains

Das Projekt «Talente für den Thurgau» ist abgeschlossen und unter Verantwortung des Amtes für Wirtschaft und Arbeit (AWA) per 1. Januar 2020 in die Regelstrukturen überführt worden.

Am 25. September 2019 ist erstmals der Forschungspreis Walter Enggist für eine herausragende wissenschaftliche Arbeit vergeben worden. Die jährliche Vergabe des Forschungspreises trägt zur Standortattraktivität des Kantons für Akademikerinnen und Akademiker bei.

Bereich Ausbildungsbeiträge

Bessere Erreichbarkeit von Jugendlichen

Über eine Revision der Stipendienverordnung wurde ein Systemwechsel zur Ermittlung der Elternbeiträge vollzogen, um kinderreiche mittelständische Familien vermehrt mit Stipendien fördern zu können. Gleichzeitig sind die Versicherungspauschalen angehoben worden, um den stetigen Anstieg der Krankenkassenprämien abzufedern.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4130 Amt für Mittel- und Hochschulen	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'579'018	1'596'000	1'527'861	-16'982	-1.1	51'157	3.3
Ertrag	2'600	2'000	3'200	600	30.0	-600	-18.8
Saldo KORE	-1'576'418	-1'594'000	-1'524'661	-17'582	-1.1	51'757	3.4
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-8'792		-6'335				
Saldo ER	-1'585'210	-1'594'000	-1'530'996	-8'790	-0.6	54'214	3.5
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

PRODUKTEGRUPPEN

Kantonale Mittelschulen und Einrichtungen im Tertiärbereich

Aufwand	748'105	779'358	682'808	-31'253	-4.0	65'297	9.6
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-748'105	-779'358	-682'808	-31'253	-4.0	65'297	9.6
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Ausserkantonale Mittel-, Fach- und Hochschulen

Aufwand	135'086	121'344	131'215	13'742	11.3	3'871	2.9
Ertrag	2'600	2'000	3'200	600	30.0	-600	-18.8
Saldo	-132'486	-119'344	-128'015	13'142	11.0	4'471	3.5
Kostendeckungsgrad	2%	2%	2%				

Stipendien/Darlehen

Aufwand	618'636	609'481	638'858	9'155	1.5	-20'222	-3.2
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-618'636	-609'481	-638'858	9'155	1.5	-20'222	-3.2
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Dienstleistungen für Dritte

Aufwand	77'192	85'817	74'980	-8'625	-10.1	2'212	2.9
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-77'192	-85'817	-74'980	-8'625	-10.1	2'212	2.9
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Nicht-Globalbudget

4140 Beiträge an Mittel- und Hochschulen	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	99'477'249	99'720'000	99'604'130	-242'751	-0.2	-126'881	-0.1
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-99'477'249	-99'720'000	-99'604'130	-242'751	-0.2	-126'881	-0.1

Gemäss Verfassungsauftrag ist der Thurgauer Bevölkerung der Zugang zu höheren Bildungseinrichtungen in der Schweiz zu gewährleisten. Diesen Auftrag erfüllt der Kanton über den Beitritt zu diversen Hoch- und Fachschulabkommen sowie durch die Trägerschaft eigener und die Mitträgerschaft wichtiger ausserkantonalen Schulen. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 69.8 Mio. Franken für die Ausbildung an ausserkantonalen Ausbildungsstätten aufgewendet, was nach vielen Jahren anhaltenden Wachstums nun zum zweiten Mal einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von diesmal -0.3 % entspricht. Für innerkantonale Hochschulaktivitäten (PHTG, Thurgauer Institute, Geschäftsstelle der Internationalen Bodensee-Hochschule [IBH]) wurden weitere 29.7 Mio. Franken aufgewendet.

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3634.000 Universitäten (IUV)	22'611'697	22'800'000	-188'303	Obwohl der Rückgang der Studierendenzahlen an Schweizer Hochschulen etwas geringer als erwartet ausfiel, wurden trotzdem 0.8 % weniger IUV-Beiträge in Rechnung gestellt als prognostiziert. Dies ist auf den Umstand zurückzuführen, dass nach zwei Jahren des Wachstums unerwartet

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
				6 % weniger Thurgauerinnen und Thurgauer in der teuersten medizinischen Fakultätengruppe immatrikuliert waren.
3634.120 Kantonsschule Wil	2'351'465	2'500'000	-148'535	Im Berichtsjahr haben etwas weniger Thurgauer Schülerinnen und Schüler als prognostiziert die Kantonsschule Wil besucht.

Beiträge an ausserkantonale Universitäten, Fachhochschulen, Berufs- und Fachschulen sowie allgemein bildende Schulen

	Anzahl Studentinnen und Studenten	Vergleich Vorjahr	Pro Person in Fr.	Beitrag in Fr.	Vergleich Vorjahr	Vergleich Vorjahr
Universitäten						
– Fakultätengruppe I	953	-1%	10'600	10'121'496	10'216'545	-1%
– Fakultätengruppe II	226	5%	25'700	5'808'200	5'512'650	5%
– Fakultätengruppe III	130	-6%	51'400	6'682'000	7'144'600	-6%
– Eidgenössische Technische Hochschulen	493	-3%	0			-1%
Total	1'802	-1%	12'550	22'611'696	22'873'795	
Trägerschulen						
– FHS für ang. Wissenschaften SG	287	6%	17'590	5'048'293	4'836'412	4%
– Hochschule für Heilpädagogik Zürich	59	-3%	20'920	1'234'064	1'200'453	3%
– Kantonsschule Wil	130	-7%	18'090	2'351'465	2'338'692	1%
– Maturitätsschule für Erwachsene (TSME)	98	-5%	11'830	1'159'000	1'110'000	4%
Weitere Fachhochschulen	1'897	-3%	14'160	26'854'199	26'305'884	2%
Höhere Berufsbildung	1'112	-16%	8'620	9'590'992	10'314'042	-7%
Sekundarstufe II	70	-16%	12'300	860'943	965'952	-11%
Individuelle Schulgeldzahlungen	11	0%	7'760	85'410	76'459	12%
Total Schulgelder	5'466	-5%	12'770	69'796'062	70'021'689	0%

4145 Stipendien	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %	R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %
Aufwand	6'549'302	7'690'500	7'131'106	-1'141'198 -14.8	-581'804 -8.2
Ertrag	938'609	940'700	891'369	-2'091 -0.2	47'240 5.3
Saldo	-5'610'693	-6'749'800	-6'239'737	-1'139'107 -16.9	-629'044 -10.1

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
Konto Bezeichnung				
3637.000 Stipendien	6'515'890	7'650'000	-1'134'110	Wurde bei der Budgetierung von einem minimalen Anstieg der Stipendiengesuche ausgegangen, sind im Berichtsjahr tatsächlich über 10 % weniger Beitragsgesuche eingereicht worden. Der Rückgang der Stipendiumsumme wurde dank einer geplanten Revision der Stipendienverordnung auf das Schuljahr 2019/20 leicht abgemildert: Grossfamilien aus dem Mittelstand kommen vermehrt in den Genuss von Stipendien, und die Versicherungspauschalen konnten der realen Entwicklung bei den Krankenkassenprämien angeglichen werden. Die beiden Massnahmen kommen allerdings erst im nächsten Jahr voll zum Tragen.

Ausbezahlte Stipendien

Ausbildungsrichtung (Kategorien gemäss Bundesamt für Bildung und Wissenschaft)	Anzahl Empfänger	Anzahl Auszahlungen	Auszahlungen in Fr.
Maturitätsschule	115	149	559'450
Schulen für Allgemeinbildung	155	191	807'450
Vollzeit-Berufsfachschulen	36	45	230'600
Berufslehren	315	400	1'399'400
Berufsmaturität nach der Lehre	24	24	99'050
Höhere Fachschulen	38	46	269'850
Fachhochschulen	246	365	1'944'750

Ausbildungsrichtung (Kategorien gemäss Bundesamt für Bildung und Wissenschaft)	Anzahl Empfänger	Anzahl Auszahlungen	Auszahlungen in Fr.
Universitäten und ETH	147	214	1'143'690
Weiterbildung	0	0	0
Total	1'076	1'434	6'454'240

Im Berichtsjahr wurden für Stipendien 6.52 Mio. Franken aufgewendet, wovon 6.45 Mio. Franken direkt ausbezahlt worden sind. Der Rest wurde zuerst als Überbrückungsdarlehen zugesprochen und später in Stipendien umgewandelt oder zur Minderung von früheren Stipendenschulden eingesetzt. Insgesamt sind die Stipendienaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um Fr. 600'000 oder 8.6 % gesunken, was mit dem Rückgang der Stipendiengesuche von etwas mehr als 10 % sowie mit höheren Einkommen erklärbar ist. Über eine Revision der Stipendienverordnung auf das Studienjahr 2019/20 konnten die anerkannten Kosten im Bereich der Krankenkassenprämien leicht angehoben und kinderreiche Familien aus dem Mittelstand vermehrt gefördert werden. Ohne diese Massnahmen, die ihre Wirkung erst im nächsten Jahr voll entfalten, wäre die Stipendiensumme noch weiter gesunken.

Studienabbrüche und Stipendienrückzahlungen

Für Ausbildungen, die ohne wichtigen Grund abgebrochen werden, wird der Ausbildungsbeitrag ganz oder teilweise zurückgefordert. Schulische Überforderung, gesundheitliche Gründe sowie ein schlechtes Einvernehmen mit dem Arbeitgeber sind die Hauptgründe für einen Studien- bzw. Lehrabbruch. Die Mehrheit der Studienabbrücherinnen und -abbrücker konnte wichtige Gründe geltend machen. Ausnahmslos zur Teilrückzahlung verpflichtet wurden Personen, die ihre Ausbildung vor Ablauf des Schuljahres abgebrochen hatten, obwohl sie bereits für das ganze Schuljahr Stipendien erhielten. Insgesamt wurden 23 Personen zu Stipendienrückzahlungen in der Höhe von Fr. 97'121 verpflichtet. Aus Stipendienrückforderungen früherer Jahre wurden Rückzahlungen im Umfang von Fr. 81'285 geleistet. Drei Personen ist die Stipendienrückzahlung im Umfang von Fr. 32'350 erlassen worden, nachdem sie ihre Ausbildung unerwartet nachträglich noch beendet hatten. Nach einem Todesfall mussten Stipendienforderungen im Umfang von Fr. 8'000 als nicht einbringbar abgeschrieben werden. Gesamthaft stehen Stipendienrückforderungen in der Höhe von Fr. 74'959 aus.

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Das Globalbudget schloss 1.1 % unter dem bewilligten Betrag und 3 % über dem Vorjahr ab. Die Budgetabweichung ergibt sich aus dem Personalbereich, da eine neue Teilzeitstelle erst drei Monate später als bewilligt besetzt wurde. Mehraufwendungen gegenüber dem Vorjahr lassen sich einerseits durch höhere Honorare in Folge der Umsetzung der neuen Mittelschulstrategie und andererseits durch höhere Informatikaufwendungen (Projekt eDossier und Anpassungen Stipendienapplikation) begründen.

Produktgruppe Kantonale Mittelschulen und Einrichtungen im Tertiärbereich

■ Produkte: Beratung/Koordination, Qualitätsaufsicht, Entwicklung

Im Bereich Mittelschulen stand die Einführung des Fachs Informatik am Gymnasium im Vordergrund. Dies wurde zum Anlass genommen, kantonale Rahmenstundentafeln einzuführen. Darauf basierend haben die Schulen ihre Stundentafeln entwickelt. Auch im Bereich der Fachmittelschulen mussten Anpassungen aufgrund neuer Vorgaben der Schweizerischen Konferenz der Erziehungsdirektoren (EDK) vorgenommen werden.

Produktgruppe Ausserkantonale Mittel-, Fach- und Hochschulen

■ Produkte: Schulgeldbeiträge, Koordination/Mitgestaltung

Diese Produktgruppe enthält ausschliesslich Personal- und Umlagekosten. Der Administrativaufwand für die Kontrolle und Auszahlung der Schulgeldbeiträge an ausserkantonale Schulen und an die PHTG ist gemessen am Beitragsvolumen von 99.5 Mio. Franken bescheiden. Durch die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen und Aufsichtsgremien ausserkantonaler Hoch- und Mittelschulen werden die Interessen des Kantons Thurgau wirkungsvoll vertreten und Entwicklungen aktiv beeinflusst. Die Vertretung in ausserkantonalen Hochschulgremien zählt zu einem Schwerpunkt der Aufgaben des Amtes.

Produktgruppe Stipendien / Darlehen

■ Produkte: Stipendien / Darlehen

Diese Produktgruppe enthält ausschliesslich Personal- und Umlagekosten. Etwas weniger als 40 % des Amtsbudgets fliessen in die Bearbeitung der rund 1'800 Stipendien- und Darlehensdossiers.

Produktgruppe Dienstleistungen für Dritte

■ Produkte: Dienstleistungen für Dritte

Ausserhalb der Verwaltung ist die Geschäftsführung der Thurgauischen Stiftung für Wissenschaft und Forschung als namhaftes Aufgabenfeld zu nennen. Ausserdem koordiniert das Amt das Kompetenzbündel Thurgau Wissenschaft, dem 17 im Kanton wissenschaftlich tätige Institutionen angehören.

In diese Kategorie fallen auch Aufwände für das kantonale Projekt zur Begabungs- und Begabtenförderung.

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
Schulgeldbeiträge	1	Anzahl Mahnungen	< 1 %	< 2 %	✓	< 1 %
Stipendien / Darlehen	2	Anzahl gestützte Rekurse	< 1 %	< 3 %	✓	< 1 %

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

4130 Amt für Mittel- und Hochschulen	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	153'257	200'000	140'859	-46'743	-23.4	12'398	8.8
Einnahmen	229'116	300'000	462'575	-70'884	-23.6	-233'459	-50.5
Saldo	75'859	100'000	321'716	-24'141	-24.1	-245'857	-76.4

Die Summe aller neu zugesprochenen Darlehenskredite betrug Fr. 515'100. Die Darlehensvergabe hat sich damit gegenüber dem Vorjahr praktisch verdoppelt. Allerdings ist davon auszugehen, dass weniger als die Hälfte dieser Kredite auch in Anspruch genommen werden. Von den 32 Darlehensanträgen musste zwar keiner negativ beurteilt werden. Allerdings haben 14 Berechtigte den Darlehensvertrag bisher nicht unterzeichnet. Im Berichtsjahr sind Darlehen im Umfang von Fr. 171'857 in Anspruch genommen worden. Davon wurden Fr. 18'600 in Form von kurzfristigen Überbrückungsdarlehen ausbezahlt, die bereits im Berichtsjahr in Stipendien umgewandelt werden konnten. Daher erscheinen lediglich Fr. 153'257 als Auszahlungen in der Darlehensstatistik. Dem Darlehensbezug stehen Rückzahlungen in der Höhe von Fr. 223'705 (inkl. Zins) sowie Abschreibungen nicht einbringbarer Forderungen dreier Personen im Umfang von Fr. 25'412 gegenüber. Insgesamt sind mit 1'030'666 Mio. Franken so wenig Darlehen ausstehend wie noch nie.

6. 4200 AMH, Mittelschulen allgemein - Indikatoren Mittelschulen

Prod.gruppe PG Unterricht												
Nr. Indikator	1 Durchschnittl. Schülerzahl			2 Anzahl Klassen			3 Durchschnittl. Klassengrösse			4 Durchschnittl. Kosten/Schüler		
	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018
KF	651	677	683	32.08	32.08	33.67	20.29	21.09	20.28	26'518	26'444	25'774
- GMS	412	429	427	19.00	19.00	19.00	21.67	22.59	22.49	25'591	25'254	24'590
- FMS	161	163	152	8.50	8.50	8.50	18.89	19.19	17.84	25'352	27'301	26'714
- HMS	17	19	35	1.58	1.58	2.58	10.47	12.00	13.39	46'313	44'111	34'804
- IMS	62	65	69	3.00	3.00	3.58	20.67	21.78	19.37	30'343	26'984	26'472
KK												
- GMS	335	336	319	16.42	16.00	15.94	20.41	21.00	19.98	23'177	23'129	24'108
KR	504	532	505	25.41	25.00	25.58	19.80	21.28	19.70	26'873	25'486	26'241
- GMS	366	390	361	18.41	18.42	18.00	19.90	21.17	20.00	27'546	26'176	26'774
- FMS	138	142	144	7.00	6.58	7.58	19.80	21.58	19.00	25'092	23'593	24'926
PMS	556	553	538	26.42	26.00	25.13	21.04	21.27	21.38	25'916	26'829	25'723
- GMS Stand.	483	480	472	22.42	22.00	21.42	21.53	21.82	22.04	19'306	19'717	18'409
- Anteil Berufsbildung ¹⁾	483	480	472	22.42	22.00	21.42	21.53	21.82	22.04	7'917	8'229	8'183
K+S	74	73	66	4.00	4.00	3.71	18.44	18.25	17.82	17'365	19'524	19'522
AbS ²⁾	34	40	42	2.00	2.00	2.00	16.83	20.00	20.92			
KSW ³⁾	130	145	140									
Total bzw. Durchsch. aller Mittelsch.	2'046	2'098	2'045	100.33	99.08	100.32	20.39	21.17	20.39	25'929	25'709	25'641

Legende

KF	= Kantonsschule Frauenfeld	GMS	= Gymnasiale Maturitätsschule
KK	= Kantonsschule Kreuzlingen	FMS	= Fachmittelschule
KR	= Kantonsschule Romanshorn	HMS	= Handelsmittelschule
PMS	= Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen	IMS	= Informatikmittelschule
K + S	= Kunst und Sport-Lehrgang	KSW	= Kantonsschule Wil

Kommentar:

Die Zahlen beziehen sich auf die Produktgruppe Unterricht, ohne den Bereich Dienstleistungen. Die Schüler- und Klassenzahlen basieren auf pro Monat berechneten Durchschnittswerten. Es werden nur die Schülerinnen und Schüler ausgewiesen, die effektiv in der Schule anwesend sind, d.h. nicht alle angemeldeten Schülerinnen und Schüler. Die Kosten pro Schülerin oder Schüler hängen wesentlich von zwei Faktoren ab:

- a) der durchschnittlichen Klassengrösse, die von unterschiedlich beeinflussbaren Faktoren gesteuert wird;
- b) dem Anteil erfahrener Lehrpersonen.

¹⁾ Der Berufsbildungsanteil kann als Vorleistung für die Pädagogische Hochschule gerechnet werden. Die K+S-Schülerinnen und Schüler (Kunst und Sport) erhalten eine Förderung in Kunst, Musik oder Sport anstelle des Unterrichts in Berufsbildung.

²⁾ Das Allgemeinbildende Studienjahr (AbS) führt die PMS im Auftrag der PHTG durch. Die Unterrichtskosten werden der PHTG in Rechnung gestellt. Das AbS wird in den Gesamtschülerzahlen jeweils nicht eingerechnet, damit die Zahlen der PMS mit den anderen Schulen vergleichbar sind und weil es fremdfinanziert ist.

³⁾ Ausgewiesen werden hier die Thurgauer Schülerinnen und Schüler. Sie sind im Total der Schülerzahlen nicht enthalten. Die Ausweisung von Klassenzahl und Klassengrösse würde nur über die gesamte Schule Sinn machen. Die Kosten pro Schülerin oder Schüler basieren auf einer anderen Rechnungslegung und sind, da nicht vergleichbar, auch nicht ausgewiesen.

4210 AMH, Kantonsschule Frauenfeld

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele 2016-2020

Langfristige Sicherstellung des prüfungsfreien Hochschulzugangs

Die von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) beschlossene Förderung der basalen fachlichen Kompetenzen für die allgemeine Studierfähigkeit in Mathematik und Deutsch wird an der Kantonsschule Frauenfeld umgesetzt.

Intensivierung der Begabungs- und Begabtenförderung durch konkrete Angebote

Im Rahmen des kantonalen Programms der Begabungs- und Begabtenförderung führt die Kantonsschule Frauenfeld Ateliers durch. Schulintern bieten die Freikurse wie auch das Angebot der zweisprachigen Matura Deutsch/Französisch in Zusammenarbeit mit dem Gymnase d'Yverdon spezielle Fördermöglichkeiten. Verschiedene Schülerinnen und Schüler nahmen mit Erfolg an Wettbewerben sowie an ETH-Förderwochen teil.

Ausschöpfung des Potenzials im Bereich der Berufs- und gymnasialen Bildung

Der Kantonsschule Frauenfeld wurde von der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz ScNat ein Label als MINT-aktives Gymnasium verliehen, das bis 2024 gültig ist.

Das Förderprogramm STEPS zielt auf eine stärkenorientierte Förderung der Schülerinnen und Schüler aller Abteilungen während der ganzen Schulzeit. Im Gymnasium findet zusätzlich im fünften Semester eine stärkenorientierte Standortbestimmung statt.

Entwicklungen steuern

Fachmittelschule mit Fachmatura (FMS): Vorbereitend auf den Start der Fachmittelschulbildung nach neuer Verordnung per Schuljahr 2020/21 werden die Lehrpläne bestehender Fächer und das Curriculum überarbeitet und die Lehrpläne für die neuen, teilweise interdisziplinären Fächer erstellt. Das Fachmaturaangebot wird um die Fachmatura Naturwissenschaften ergänzt.

Bei der Fachmatura Pädagogik wurde in Kooperation mit der PHTG und der PMS ein Hospitationspraktikum eingeführt.

Handelsmittelschule mit Berufsmatura (HMS): Der Entscheid des Regierungsrates vom Mai 2017, den Ausbildungsgang zu schliessen, ist in der Umsetzungsphase. Die letzten beiden Klassen befinden sich im dritten und im vierten Ausbildungsjahr.

Informatikmittelschule mit Berufsmatura (IMS): Die neue Berufsmaturitätsverordnung wird an der IMS umgesetzt. Das entsprechende Anerkennungsverfahren ist abgeschlossen.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4210 AMH; Kantonsschule Frauenfeld	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	19'025'821	19'667'000	19'775'755	-641'179	-3.3	-749'934	-3.8
Ertrag	903'238	943'000	1'280'815	-39'762	-4.2	-377'577	-29.5
Saldo KORE	-18'122'583	-18'724'000	-18'494'940	-601'417	-3.2	-372'357	-2.0
Raumkosten	-1'730'004	-1'730'000	-1'730'004	-4	0.0	0	0.0
Saldo ER	-19'852'587	-20'454'000	-20'224'944	-601'413	-2.9	-372'357	-1.8
Kostendeckungsgrad	10%	9%	9%				

PRODUKTEGRUPPEN

Unterricht

Aufwand	17'447'241	18'053'643	18'108'892	-606'402	-3.4	-661'651	-3.7
Ertrag	189'632	161'530	507'804	28'102	17.4	-318'172	-62.7
Saldo	-17'257'609	-17'892'113	-17'601'088	-634'504	-3.5	-343'479	-2.0
Kostendeckungsgrad	1%	1%	3%				

Dienstleistungen

Aufwand	1'578'580	1'613'357	1'666'863	-34'777	-2.2	-88'283	-5.3
Ertrag	713'606	781'470	773'011	-67'864	-8.7	-59'405	-7.7
Saldo	-864'974	-831'887	-893'852	33'087	4.0	-28'878	-3.2
Kostendeckungsgrad	45%	48%	46%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Die Rechnung schliesst um Fr. 601'413 besser ab als budgetiert. Die Abweichung entsteht vor allem in der Produktgruppe Unterricht.

Produktgruppe Unterricht

■ Produkte: Gymnasiale Maturitätsschule (GMS), Handelsmittelschule (HMS), Fachmittelschule (FMS), Informatikmittelschule (IMS)

Der Aufwandüberschuss in der Produktgruppe Unterricht liegt gut Fr. 630'000 unter der Budgetvorgabe. Gründe dafür liegen unter anderem bei geringeren Anrechnungen für den Pool besondere pädagogische Aufgaben und bei weniger durchgeführten Freikursen. Ausserdem waren die Sachmittelausgaben tiefer als budgetiert.

Produktgruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Mensa, Dienstleistungen an Dritte

Der Aufwandüberschuss liegt rund Fr. 33'000 höher als budgetiert. Hauptursachen dafür ist ein tieferer Mensaumsatz als budgetiert.

4. Indikatoren

Siehe 4200 AMH, Mittelschulen allgemein (Übersicht der Kennzahlen Mittelschulen).

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4230 AMH, Kantonsschule Kreuzlingen

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Ausschöpfung des Potenzials im Bereich der Berufs- und gymnasialen Bildung

Das Angebot MINT-Klasse hat sich mit einer stabilen Schülerzahl etabliert. Erfreulicherweise konnte der Anteil der Schülerinnen gesteigert werden.

Intensivierung der Begabungs- und Begabtenförderung durch konkrete Angebote

Im Rahmen des kantonalen Projekts zur Begabungs- und Begabtenförderung werden an der Kantonsschule Kreuzlingen Programme durchgeführt.

Langfristige Sicherstellung des prüfungsfreien Hochschulzuganges

Mit der Anpassung der Verordnung des Regierungsrates über die Maturitätsabteilung an den thurgauischen Kantonsschulen (RB 413.226) wurde die interne Stundentafel überarbeitet und dem AMH zur Prüfung vorgelegt. Die von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) beschlossenen basalen fachlichen Kompetenzen für die allgemeine Studierfähigkeit in Mathematik und Deutsch werden an der Kantonsschule Kreuzlingen umgesetzt.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4230 AMH; Kantonsschule Kreuzlingen	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	8'089'543	8'085'400	8'003'414	4'143	0.1	86'129	1.1
Ertrag	243'149	267'000	239'777	-23'851	-8.9	3'372	1.4
Saldo KORE	-7'846'394	-7'818'400	-7'763'637	27'994	0.4	82'757	1.1
Raumkosten	-775'104	-775'100	-775'104				
Saldo ER	-8'621'498	-8'593'500	-8'538'741	27'998	0.3	82'757	1.0
Kostendeckungsgrad	3%	3%	3%				

PRODUKTEGRUPPEN

Unterricht

Aufwand	7'882'678	7'870'931	7'797'046	11'747	0.1	85'632	1.1
Ertrag	111'573	99'393	107'978	12'180	12.3	3'595	3.3
Saldo	-7'771'105	-7'771'538	-7'689'068	-433	0.0	82'037	1.1
Kostendeckungsgrad	1%	1%	1%				

Dienstleistungen

Aufwand	206'865	214'469	206'368	-7'604	-3.5	497	0.2
Ertrag	131'576	167'607	131'799	-36'031	-21.5	-223	-0.2
Saldo	-75'290	-46'862	-74'569	28'428	60.7	721	1.0
Kostendeckungsgrad	64%	78%	64%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Die Rechnung liegt um Fr. 27'998 oder um 0.3 % über dem Budget.

Produktgruppe Unterricht

■ Produkt: Gymnasiale Maturitätsschule (GMS)

Im Herbstsemester 2019/20 wurde eine Klasse mehr geführt als im Budget vorgesehen.

Produktegruppe Dienstleistungen**■ Produkt: Mensa, Dienstleistungen an Dritte**

Im Oktober 2017 wurde ein neues Mensakonzept eingeführt. Für die Budgetierung gab es noch keine aussagekräftigen Erfahrungswerte. Der Nettoaufwand liegt über dem Budget, entspricht aber dem Resultat der Rechnung 2018.

4. Indikatoren

Siehe 4200 AMH, Mittelschulen allgemein (Übersicht der Kennzahlen Mittelschulen).

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4250 AMH, Kantonsschule Romanshorn

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Entwicklungen steuern

Mit der Anpassung der Verordnung des Regierungsrates über die Maturitätsabteilung an den thurgauischen Kantonsschulen (RB 413.226) wurden die internen Stundentafeln und Unterrichtskonzepte überarbeitet und dem AMH zur Prüfung vorgelegt.

Auch die Anpassungen des FMS-Rahmenlehrplanes wurden im Konvent diskutiert und in den Fachschaften erarbeitet.

Die Digitalisierung und der damit einhergehende Prozess in der Didaktik und im Unterrichtswesen sind weiterhin Bestandteile der Entwicklungsziele. Die individuelle Weiterentwicklung der informatischen Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Lehrpersonen spielen dabei eine zentrale Rolle.

Die Infrastruktur sowie die Aufenthalts- und Unterrichtsräume werden weiterhin überprüft und angepasst. Als Orientierungshilfe dient ein Raumkonzept, das die Dimensionen des Lernens berücksichtigt.

Langfristige Sicherstellung des prüfungsfreien Hochschulzuganges

Die Umsetzung der von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) beschlossenen basalen fachlichen Kompetenzen für die allgemeine Studierfähigkeit in Mathematik und Deutsch startete im Frühlingsemester 2019. Der Prozess wird dabei fortlaufend evaluiert und bei Bedarf angepasst (internes Monitoring).

Intensivierung der Begabungs- und Begabtenförderung durch konkrete Angebote

Die im Vorjahr lancierten Programme «Matura Talenta IT» mit einer Vertiefung der Informatik und Technik in Kooperation mit Wirtschaftspartnern und «Matura Talenta Tanz» haben sich etabliert.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4250 AMH; Kantonsschule Romanshorn	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	14'787'418	14'795'000	14'485'197	-7'582	-0.1	302'221	2.1
Ertrag	1'038'116	1'046'000	1'078'711	-7'884	-0.8	-40'595	-3.8
Saldo KORE	-13'749'303	-13'749'000	-13'406'486	303	0.0	342'817	2.6
Raumkosten	-966'000	-966'000	-966'000				
Saldo ER	-14'715'303	-14'715'000	-14'372'486	303	0.0	342'817	2.4
Kostendeckungsgrad	7%	7%	7%				

PRODUKTEGRUPPEN

Unterricht							
Aufwand	13'966'022	13'985'610	13'672'395	-19'588	-0.1	293'627	2.1
Ertrag	422'167	426'652	420'756	-4'485	-1.1	1'411	0.3
Saldo	-13'543'855	-13'558'958	-13'251'639	-15'103	-0.1	292'216	2.2
Kostendeckungsgrad	3%	3%	3%				
Dienstleistungen							
Aufwand	821'397	809'390	812'802	12'007	1.5	8'595	1.1
Ertrag	615'949	619'348	657'955	-3'399	-0.5	-42'006	-6.4
Saldo	-205'448	-190'042	-154'847	15'406	8.1	50'601	32.7
Kostendeckungsgrad	75%	77%	81%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Die Rechnung schliesst gemäss Budget ab. Die durchschnittliche Klassenzahl liegt leicht über der Vorgabe. Bei den Personalkosten der Lehrpersonen ergaben sich Einsparungen durch den Rückgang beim Instrumentalunterricht und bei den Freikursen. Bei den Personalkosten im Verwaltungsbereich generierten längere unfallbedingte Abwesenheiten Mehrkosten.

Der Aufwandüberschuss ist gegenüber der Rechnung 2018 um Fr. 342'817 oder 2.4 % höher, jedoch budgetkonform. Dies ist hauptsächlich eine Folge der Renovierung und der damit zusammenhängenden temporären Schliessung der Sporthalle sowie deren Neumöblierung.

Produktegruppe Unterricht

■ Produkte: Gymnasiale Maturitätsschule (GMS), Fachmittelschule (FMS)

Ab dem Schuljahr 2019/20 wurde in der FMS eine Klasse mehr geführt als budgetiert.

Produktegruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Mensa, Dienstleistungen an Dritte

Der Umsatz der Mensa liegt leicht über den Erwartungen.

4. Indikatoren

Siehe 4200 AMH, Mittelschulen allgemein (Übersicht der Kennzahlen Mittelschulen).

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Die Abschreibung von jährlich Fr. 35'000 des Investitionskredites der Informatik wurde getätigt.

4270 AMH, Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkte RRL 2016 - 2020

Stärkung des grenzüberschreitenden Bildungs- und Wissenschaftsstandortes Konstanz-Kreuzlingen

Die PMS ist Mitglied der Binational School of Education (BiSE) und hat die entsprechende Kooperationsvereinbarung zwischen der Universität Konstanz, der PHTG und der PMS unterzeichnet.

Intensivierung der Begabungs- und Begabtenförderung durch konkrete Angebote

Die PMS beteiligt sich am kantonalen Projekt Begabungs- und Begabtenförderung. Das Atelierangebot im Bereich Gestalten ist sehr beliebt und wird gut genutzt.

22 Schülerinnen und Schüler sind im August in die Kunst- und Sportklasse eingetreten. Damit kann das Konzept der speziellen Förderung musisch oder sportlich Begabter kontinuierlich fortgeführt werden.

Langfristige Sicherung des allgemeinen Hochschulzugangs

Mit einer Stundentafelrevision hat die PMS sichergestellt, dass sie die Anforderungen der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektionen (EDK) im Bereich Informatik erfüllt. Die Überprüfung der basalen Kompetenzen für die Studierfähigkeit in den Fächern Deutsch und Mathematik wurde fortgesetzt und wo nötig wurden entsprechende Stützangebote eingeführt.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4270 AMH; Pädagogische Maturitätsschule K'lingen	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	17'381'504	17'924'000	17'035'204	-542'496	-3.0	346'300	2.0
Ertrag	2'079'282	2'057'000	2'200'073	22'282	1.1	-120'791	-5.5
Saldo KORE	-15'302'222	-15'867'000	-14'835'131	-564'778	-3.6	467'091	3.1
Raumkosten	-1'496'000	-1'496'000	-1'496'000				
Saldo ER	-16'798'222	-17'363'000	-16'331'131	-564'778	-3.3	467'091	2.9
Kostendeckungsgrad	12%	11%	13%				

PRODUKTEGRUPPEN

Unterricht

Aufwand	15'289'926	15'602'859	14'811'570	-312'933	-2.0	478'356	3.2
Ertrag	816'280	699'021	915'880	117'259	16.8	-99'600	-10.9
Saldo	-14'473'646	-14'903'838	-13'895'690	-430'192	-2.9	577'956	4.2
Kostendeckungsgrad	5%	4%	6%				

Dienstleistungen

Aufwand	2'091'578	2'321'141	2'223'634	-229'563	-9.9	-132'056	-5.9
Ertrag	1'263'002	1'357'979	1'284'193	-94'977	-7.0	-21'191	-1.7
Saldo	-828'576	-963'162	-939'441	-134'586	-14.0	-110'865	11.8
Kostendeckungsgrad	60%	59%	58%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Der Aufwandüberschuss der Rechnung 2019 war Fr. 564'777 oder 3.3 % tiefer als budgetiert und Fr. 467'092 oder 2.9 % tiefer als im Vorjahr.

Produktgruppe Unterricht

■ Produkte: Pädagogische Maturitätsschule (PMS-MAR), Berufsbildung (PMS), Kunst und Sport (K+S), Allgemeinbildendes Studienjahr (AbS)

Die Besoldungskosten der Lehrpersonen waren tiefer als budgetiert, da weniger Semesterlektionen ausbezahlt werden mussten und der Preis pro Lektion tiefer als vorgesehen war (jüngerer Lehrkörper).

Zudem konnte im Sachaufwand gespart und der budgetierte Schulgeldertrag übertroffen werden. Die Produktgruppe Allgemeinbildendes Studienjahr (AbS) verzeichnete einen Rückgang der Studierenden von 42 (2018) auf 34 (2019). Aufgrund der Anmeldezahlen von 2020, welche wieder deutlich nach oben zeigen, kann davon ausgegangen werden, dass es sich 2019 um einen einmaligen leichten Einbruch handelt.

Produktgruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Konvikt, Unterkunft, Mensa, Schulentwicklung / Evaluation extern, Diverse Dienstleistungen, Vermietungen, Dienstwohnungen, Campus Leistungsvereinbarung

Die Differenzen begründen sich zur Hauptsache im Produkt Mensa, da der budgetierte Ertrag durch den Rückgang von internen und externen Veranstaltungen nicht erreicht werden konnte.

Ein Grossteil des Ertragsausfalls konnte aber durch Einsparungen bei den Personal- und Sachkosten kompensiert werden. Es wurden zudem weniger Lektionen für Schulentwicklung und Evaluation extern benötigt, als im Budget vorgesehen.

4. Indikatoren

Siehe 4200 AMH, Mittelschulen allgemein (Übersicht der Kennzahlen Mittelschulen).

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4310-4318 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB)

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Der Kanton wirkt der zunehmenden Reglementierung in der Berufsbildung entgegen.

Die Mitarbeitenden des ABB wirken weiterhin auf kantonaler und interkantonaler Ebene mit, um dieses Ziel voranzutreiben. Dazu gehören u.a. die Zusammenkünfte der Ostschweizer Amtsleitungen der Berufsbildung (mit den Amtschefs der Kantone SG, AI, AR, SH, GL, ZH, TG sowie des FL) sowie die wieder aufgenommene Teilnahme des Kantons Thurgau an den Zusammenkünften mit den kantonalen Vertretungen der Lehraufsicht.

Der Kanton intensiviert die Begabungs- und Begabtenförderung durch konkrete Angebote.

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Volksschule und dem Amt für Mittel- und Hochschulen wirken Vertreter des ABB mit, um die Ateliers und Impulstage zu organisieren. Die Berufsfachschulen bieten dabei Programme, die bei Jugendlichen der Volksschule auf positives Echo stossen. Der Aufwand für die Berufsfachschullehrpersonen zur Abklärung möglicher Programme sowie die Vorbereitung und die Administration dieser Kurse stellen einen hohen Aufwand dar und generieren bei den Berufsfachschulen zusätzliche Kosten.

Der Kanton nutzt mit gezielter MINT-Förderung die Potenziale und Ressourcen auf allen Bildungsstufen.

Die duale Berufsbildung stellt letztlich die Umsetzung der Förderung im MINT-Bereich dar. Erfahrungen zu sammeln im MINT-Bereich auf Stufe Volksschule gehört zur Grundlage dieser Förderung. Dazu tragen insbesondere die Ateliers und Impulstage des oben beschriebenen kantonalen Begabungs- und Begabtenförderungsprogramms bei.

Der Kanton stärkt die Vermittlungs- und Bildungsangebote mit Blick auf die demografische Entwicklung und zunehmende kulturelle Diversität.

Die Bewerbungsunterstützung BIZplus wird nebst dem Standort Kreuzlingen auch am Standort Frauenfeld rege genutzt. Ab Ende 2019 wird mit einer konzeptionellen Anpassung eine ganzheitlichere und individuellere Unterstützung ermöglicht.

Der Kanton schöpft das Potenzial im Bereich der Berufs- und gymnasialen Bildung aus und begegnet so dem Fachkräftemangel.

Während sich die Berufsmaturität erfolgreich weiterentwickelt, stellt der aktuelle Rückgang der Zahl der Lernenden aufgrund der demografischen Entwicklung die Wirtschaft vor Herausforderungen. Ansätze, um diesem Problem entgegenzuwirken, stellen die Projekte zur Nachholbildung von erwachsenen Personen und auch die Integrationskurse für Migrantinnen und Migranten dar. Das Ziel dieser Kurse ist die Befähigung zu einer zwei-, drei- oder vierjährigen beruflichen Grundbildung mit Berufsattest EBA oder Fähigkeitszeugnis EFZ.

Der Kanton stellt die finanziellen und personellen Ressourcen der Berufsfachschulen im Hinblick auf den technologischen Wandel sicher.

Ohne Berücksichtigung der Digitalisierung und abgesehen von den mit Umbauten verbundenen Erschwernissen (z.B. Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg) entspricht die Schulinfrastruktur den aktuellen Anforderungen. Hinsichtlich der Digitalisierung der schulischen Bildung stehen die Berufsfachschulen vor grossen Herausforderungen. In Klärung stehen vielfältige Fragen wie die künftige Entwicklung der Verwaltungssoftware, der Einsatz von BYOD («Bring your own device»), die Klärung der Datensicherheit und des Amtsgeheimnisses im Austausch zwischen den Berufsfachschulen, den Lehrbetrieben, Berufsverbänden sowie auch zwischen dem Amt und den Berufsfachschulen. Das Amt plant, im Rahmen eines grösseren Projektes diese Fragen unter Berücksichtigung der finanziellen und personellen Ressourcen zu klären.

Der Kanton unterstützt die Elternbildungsorganisationen bei der Bereitstellung von Angeboten und spricht dabei insbesondere auch Migrantenfamilien an.

Es besteht ein Kursangebot für die Zielgruppe Eltern, deren Kinder sich im Berufswahlprozess befinden. 10 solcher Kurse mit insgesamt 185 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden durchgeführt.

Der Kanton setzt die Anstrengungen zur Gewinnung von Fachkräften und zur Vermeidung des Brain-Drains gezielt fort (Projekt «Talente für den Thurgau»).

Das Projekt «Talente für den Thurgau» (Thurgauer Gewerbeverband, Industrie- und Handelskammer Thurgau und Amt für Wirtschaft und Arbeit) wurde per Ende 2019 abgeschlossen. Die Berufsfachschulen entwickeln ihr Angebot bei der höheren Berufsbildung und der berufsorientierten Weiterbildung stetig bedarfsgerecht weiter. Die Fachstelle Berufsabschluss für Erwachsene hat ihren Pilotbetrieb aufgenommen und wurde von Beginn weg rege nachgefragt.

Der Kanton entwickelt die Berufsfachschulen zu starken Kompetenzzentren mit klaren Profilen im Bereich der beruflichen Grundbildung und der Weiterbildung.

Unter diesem Aspekt und betreffend Grundbildung wird derzeit die Zuordnung der verschiedenen Ausbildungen in den Berufsfachschulen eingehend geprüft. Soweit möglich soll jeder Beruf nur an einem Standort beschult werden, um die Kompetenzen an den jeweiligen Schulen zu stärken und auch die Grundlage für eine sinnvolle Entwicklung der Weiterbildung zu ermöglichen. Die im Gewerblichen Bildungszentrum Weinfelden (GBW), dem

Bildungszentrum für Technik Frauenfeld (BZT) und im Bildungszentrum Arbon (BZA) durchgeführten Integrationskurse bewähren sich und stellen eine gute Vorbereitung für fremdsprachige Jugendliche ab 17 Jahren auf eine berufliche Grundbildung dar.

Der Kanton sorgt für eine weitsichtige Infrastrukturplanung unter Berücksichtigung der demografischen und Arbeitsmarktentwicklung. Das Ergebnis der Zuteilung des schulischen Teils der Ausbildungen an den Berufsfachschulen sowie die Klärung der Rahmenbedingungen für den allgemeinen betrieblichen Teil der Ausbildungen (so genannte überbetriebliche Kurse [üK]) dienen als Grundlage für die weitere Infrastrukturplanung an den Berufsfachschulen.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Total ABB inkl. Berufsfachschulen (4310 – 4391)

4310 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung inkl. BFS	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	111'900'493	115'316'300	110'761'755	-3'415'807	-3.0	1'138'738	1.0
Ertrag	43'183'552	40'524'400	43'528'902	2'659'152	6.6	-345'350	-0.8
Saldo	-68'716'942	-74'791'900	-67'232'853	-6'074'958	-8.1	1'484'089	2.2

Globalbudget

4310 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	6'666'487	7'071'300	6'667'771	-404'813	-5.7	-1'284	0.0
Ertrag	303'374	315'400	319'506	-12'026	-3.8	-16'132	-5.0
Saldo KORE	-6'363'112	-6'755'900	-6'348'265	-392'788	-5.8	14'847	0.2
Aufwand Qualifikationsverfahren	3'534'335	3'575'000	3'420'176				
Ertrag Qualifikationsverfahren	617'149	540'000	569'374				
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-134'744		-86'782				
Saldo ER	-9'415'042	-9'790'900	-9'285'849	-375'858	-3.8	129'193	1.4
Kostendeckungsgrad	5%	4%	5%				

PRODUKTEGRUPPEN

Betriebliche Bildung							
Aufwand	1'795'031	1'967'894	1'766'921	-172'863	-8.8	28'110	1.6
Ertrag	17'255	25'000	27'055	-7'745	-31.0	-9'800	-36.2
Saldo	-1'777'776	-1'942'894	-1'739'866	-165'118	-8.5	37'910	2.2
Kostendeckungsgrad	1%	1%	2%				
Schulische Bildung							
Aufwand	595'644	643'346	609'043	-47'702	-7.4	-13'399	-2.2
Ertrag	71'800	60'000	78'500	11'800	19.7	-6'700	-8.5
Saldo	-523'844	-583'346	-530'543	-59'502	-10.2	-6'699	-1.3
Kostendeckungsgrad	12%	9%	13%				
Berufs- und Studienberatung							
Aufwand	3'911'005	4'066'500	3'921'154	-155'495	-3.8	-10'149	-0.3
Ertrag	214'319	230'400	213'951	-16'081	-7.0	368	0.2
Saldo	-3'696'686	-3'836'100	-3'707'203	-139'414	-3.6	-10'517	-0.3
Kostendeckungsgrad	5%	6%	5%				
Finanzen, Dienstleistungen							
Aufwand	364'807	393'560	370'653	-28'753	-7.3	-5'846	-1.6
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-364'807	-393'560	-370'653	-28'753	-7.3	-5'846	-1.6
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Nicht-Globalbudget

4316 Beiträge Berufsbildung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	25'935'768	27'524'000	26'031'822	-1'588'232	-5.8	-96'054	-0.4
Ertrag	24'902'436	22'050'000	25'653'441	2'852'436	12.9	-751'005	-2.9
Saldo	-1'033'332	-5'474'000	-378'381	-4'440'668	-81.1	654'951	173.1

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3631.000	Schulgelder ausserkantona- nale Berufsfachschulen	11'970'870	12'373'000	-402'129	Die Zahl der Lernenden an ausserkantonalen Berufsfachschulen ist gegenüber der Jahresrechnung 2018 leicht angestiegen, aber immer noch unter den budgetierten Zahlen.
3631.100	Schulgelder ausserkantona- nale schulische Grundbil- dung	204'500	290'000	-85'500	Die Gesuche für schulisch organisierte Grundbildungsangebote sind wieder etwas angestiegen, liegen aber immer noch unter den Budgetwerten.
3632.000	Beiträge an kantonale schulische Grundbildung	1'337'983	1'545'000	-207'017	Das Kontingent für Ausbildungsplätze in schulisch organisierten Angeboten ist weiterhin nicht ausgeschöpft (Informatikmittelschule, Sport KV).
3634.000	Beiträge an überbetriebli- che Kurse	3'756'913	4'100'000	-343'087	Auch weiterhin bewirkt der Rückgang der Lernendenzahlen einen Minderaufwand.
3634.110	Verschiedene Beiträge	165'223	210'000	-44'777	Keine Beiträge im Jahr 2019 an die schweiz. Berufsmeisterschaften und die LQS-Schulung für BSK-Mitglieder. Weniger Auslagen für das Projekt IFES an den Berufsfachschulen.
3634.120	Weiterbildungskurse der Berufsfachschulen	1'404'942	1'842'000	-437'058	Weiterhin ist ein leichter Rückgang der Teilnehmerlektionen in den Kursen der höheren Berufsbildung und der Weiterbildung der Berufsfachschulen zu spüren.
4230.000	Teilnahmegebühren KIP	842'038	1'050'000	207'962	Weniger Teilnehmer in den Integrationskursen als budgetiert.
4630.000	Bundesbeitrag Berufsbil- dung	23'660'398	20'600'000	3'060'398	Die durchschnittliche Anzahl der Lernenden ging nicht im erwarteten Umfang zurück, ebenso wirkt sich die Neusubventionierung der Höheren Berufsbildung durch den Bund noch nicht wie eingeschätzt aus.

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung**Allgemein**

Die eidgenössischen Grundbildungen wie auch die Vorbereitungen dazu, die kantonalen Brückenangebote und kantonalen Integrationskurse sind organisatorisch wie auch finanziell stabil abgestützt. Zudem bestehen vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten beim Übergang von der Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II, wie z. B. das Case Management Berufsbildung. Ebenso bewähren sich die Beratungsangebote der Berufs- und Studienberatung, die sich sowohl an Jugendliche wie auch Erwachsene richten. Die Lehrstellensituation ist weiterhin robust. Die Entwicklungen in der Digitalisierung bedürfen bei der Konzeptentwicklung wie auch Umsetzung einen hohen Aufwand, auch wegen der zahlreichen kantonalen und interkantonalen Akteure wie Berufsfachschulen, Organisationen der Arbeitswelt und kantonale Stellen.

Abweichungen Globalbudget

Das Globalbudget des ABB inklusive der unterstellten Berufsfachschulen wurde dank Minderausgaben im Personalbereich und aufgrund weiterhin leicht rückläufiger Lernendenzahlen unterschritten. Budgetüberschreitungen ergaben sich beim Bildungszentrum für Gesundheit Weinfelden (BfGS): Steigende Lernendenzahlen führten zu mehr Klassen und zu den Abweichungen von den Vorgaben. Ebenso gab es im Bildungszentrum Arbon (BZA) wegen dem krankheitsbedingten Ausfall einer Lehrperson eine Budgetüberschreitung.

Produktgruppe Betriebliche Bildung

■ Produkte: Lehraufsicht, Lehrstellenmarketing, Aufsicht überbetriebliche Kurse, Prüfungen, Aus- und Weiterbildung der Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

Der Rückgang der Anzahl Lehrverhältnisse setzte sich im vergangenen Jahr erfreulicherweise nicht mehr fort. In folgenden Berufsgruppen sind offene Lehrstellen zu verzeichnen: Detailhandel, Landwirtschaft, Holzgewerbe, Baugewerbe und Haustechnikgewerbe. Positiv entwickeln sich weiterhin die Berufe der Gesundheit und Betreuung.

Zurzeit bilden 2'853 Lehrbetriebe aktiv 6'509 Lernende in der beruflichen Grundbildung aus. 400 neue Berufsbildnerinnen und Berufsbildner wurden in 20 Berufsbildner-Kursen im Kanton Thurgau auf ihre wegweisende Ausbildungstätigkeit vorbereitet. Das Qualifikationsverfahren wurde von 2'240 Lernenden abgelegt. Die Durchfallquote beträgt 6.7 %.

Produktegruppe Schulische Bildung

■ Produkte: Koordination schulische Berufsbildung, Personaladministration Berufsfachschulen, Aufnahme-stelle Brückenangebote

Mit rund 250 aufgenommenen Schülerinnen und Schülern blieben die Teilnehmerzahlen der kantonalen Brückenangebote auch im vergangenen Jahr stabil. Zum ersten Mal erfolgten die Anmeldungen elektronisch über ein Online-Portal, das erfolgreich und ohne grössere Probleme implementiert wurde. Rückläufig waren hingegen die Anmeldungen an die kantonalen Integrationskurse, weshalb Klassenreduktionen für das Jahr 2020 beschlossen wurden. Die im Sommer 2018 erstmalig gestartete Klasse im niederschweligen Ausbildungsangebot schloss das erste Ausbildungsjahr mit drei Austritten ab, zwei dieser Lernenden konnten eine berufliche Grundbildung EBA bzw. EFZ beginnen. Eine grosse Zunahme ist bei den Anträgen auf einen Nachteilsausgleich von Jugendlichen mit einer Behinderung für die berufliche Grundbildung oder das Qualifikationsverfahren zu verzeichnen. Bei einem Total von 39 Anträgen im Jahr 2016 stellen die 84 eingegangenen und bearbeiteten Gesuche im Jahr 2019 mehr als eine Verdoppelung dar.

Produktegruppe Berufs- und Studienberatung

■ Produkte: Berufs- und Laufbahnberatungen, Berufsinformationszentren (BIZ), Veranstaltungen, Studienberatung, Case Management Berufsbildung

Die Anzahl der Personen, die eine Beratung in Anspruch genommen haben, ist mit 3'091 letztes Jahr leicht gestiegen. Bei 1'322 davon handelt es sich um Laufbahnberatungen für Erwachsene, das entspricht 42 % der Beratungen. Auf der Grundlage der neuen interkantonalen Vorgaben für die Statistik in der Berufs- und Studienberatung wurde es erstmals möglich, auch andere Leistungen abzubilden, die z.T. schon länger erbracht werden. So beanspruchten 1'301 Personen, Jugendliche und Erwachsene eine Kurzberatung von 20 bis 30 Minuten durch eine Fachperson im BIZ. 1'111 Personen suchten die Bewerbungsunterstützung im BIZplus in Kreuzlingen und Frauenfeld auf, ein grosser Teil sogar mehrmals. Diese beiden Dienstleistungen können ohne vorgängige Terminvereinbarung beansprucht werden und scheinen damit einem aktuellen Bedürfnis zu entsprechen. Auch die im Frühjahr gestartete Fachstelle Berufsabschluss für Erwachsene verzeichnete bereits 250 Erstkontakte von Personen, die einen ersten Abschluss auf der Sekundarstufe II anstreben.

Produktegruppe Finanzen, Dienstleistungen

■ Produkte: Beitragsleistungen Berufsbildung (Schulgelder, Subventionen), Budgetierung, Controlling, Geschäftsbericht, Rechnungsführung Berufsfachschulen und Amt

Die Arbeiten im Zusammenhang mit der zentralen Buchführung der Berufsfachschulen und den übrigen Dienstleistungen liefen reibungslos.

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
1. Betriebliche Bildung	1	Fristgerechte Beratung und Bearbeitung der Gesuche um Bildungsbewilligung	bei vollständiger Einreichung der Unterlagen zu 95 % erfüllt	95 % innerhalb 20 Arbeitstagen	✓	bei vollständiger Einreichung der Unterlagen zu 95 % erfüllt
	2	Fristgerechte Bearbeitung der Lehrverträge	zu 95 % erfüllt (Systemwechsel - Berufsbildungsportal)	90 % innerhalb 10 Arbeitstagen	✓	zu 100 % erfüllt
	3	Sicherstellung der Ausbildungsqualität in den Lehrbetrieben	Aufwand hoch, zu 85 % erfüllt	Besuch von 100 Lehrbetrieben unter Einbezug der Qualicarte	✓	Aufwand hoch, zu 85 % erfüllt

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
1. Betriebliche Bildung	4	Fristgerechte Eröffnung der Prüfungsergebnisse	zu 100 % erfüllt	innerhalb von zwei Arbeitstagen nach vollständigem Erhalt der Ergebnisse	✓	zu 100 % erfüllt
	5	Qualitativ gute Kurse für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner	zu 100 % erfüllt	90 % der Teilnehmerbeurteilungen mit Prädikat gut/sehr gut	✓	zu 100 % erfüllt
	6	Lehrstellenmarketing in Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden	mit 10,4 % erreicht	7 % der Lehrverträge im Bereich Attest	✓	mit 8,5 % erreicht
	7	Qualitätssicherung überbetriebliche Kurse	85 % verwenden die Standardlösung QualüK, 15 % eine eigene Lösung	Sämtliche Kursanbieter wenden ein Qualitätssicherungssystem an (QualüK)	✓	85 % verwenden die Standardlösung QualüK, 15 % eine eigene Lösung
2. Schulische Bildung	8	Aufnahmestelle Brückenangebote	zu 100 % erfüllt	Anmeldedossiers innerhalb eines Monats für Aufnahmekommission aufbereitet	✓	90 % erfüllt
3. Berufs- und Studienberatung	9	Kundenzufriedenheit BSB	96 % zufrieden oder sehr zufrieden	Qualität der Angebote wird bei den Klientinnen und Klienten zu 90 % als gut beurteilt	✓	92 % zufrieden oder sehr zufrieden
	10	Case Management Berufsbildung	Intake erfolgte bei allen Fällen deutlich schneller als 30 Tage	innerhalb 30 Tagen nach Anmeldeprozess abgeschlossen	✓	Intake erfolgte bei allen Fällen deutlich schneller als 30 Tage
	11	RAV-Beratungen	voller Kostendeckungsgrad erreicht	Kostendeckungsgrad 100 %	✓	voller Kostendeckungsgrad erreicht
	12	Berufsberatung Jugendlicher	96 % der Schülerinnen und Schüler hatten mindestens einen direkten Kontakt mit ihrer regionalen Berufsberatungsstelle	90 % aller Schülerinnen und Schüler im Kanton haben in der 2. Oberstufe mindestens einen direkten Kontakt mit ihrer regionalen Berufsberatungsstelle	✓	94 % der Schülerinnen und Schüler hatten mindestens einen direkten Kontakt mit ihrer regionalen Berufsberatungsstelle

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4313/3640 BBZ Arenenberg – Bildung

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Die untenstehende Darstellung soll die Vergleichbarkeit des BBZ Arenenberg mit den übrigen Berufsschulen ermöglichen. Die Bruttoaufwendungen und Erträge sind nicht im DEK, sondern im DIV 3640 BBZ Arenenberg enthalten.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

3640 BBZ Arenenberg - Bildung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	3'943'699	4'011'000	5'011'301	-67'301	-1.7	-1'067'602	-21.3
Ertrag	1'464'158	1'577'000	2'562'839	-112'842	-7.2	-1'098'681	-42.9
Saldo KORE	-2'479'541	-2'434'000	-2'448'462	45'541	1.9	31'079	1.3
Saldo ER	-2'479'541	-2'434'000	-2'448'462	45'541	1.9	31'079	1.3
Kostendeckungsgrad	37%	39%	51%				

PRODUKTEGRUPPEN

Grundbildung

Aufwand	2'925'255	2'983'000	2'959'322	-57'745	-1.9	-34'067	-1.2
Ertrag	445'714	549'000	510'860	-103'286	-18.8	-65'146	-12.8
Saldo	-2'479'541	-2'434'000	-2'448'462	45'541	1.9	31'079	1.3
Kostendeckungsgrad	15%	18%	17%				

Weiterbildung

Aufwand	184'203	198'000	1'246'346	-13'797	-7.0	-1'062'143	-85.2
Ertrag	184'203	198'000	1'246'346	-13'797	-7.0	-1'062'143	-85.2
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

Organisation Meisterlehre

Aufwand	207'241	210'000	181'633	-2'759	-1.3	25'608	14.1
Ertrag	207'241	210'000	181'633	-2'759	-1.3	25'608	14.1
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

Dienstleistungen Unterkunft und Verpflegung für Grundbildung

Aufwand	260'000	260'000	260'000	0	0.0	0	0.0
Ertrag	260'000	260'000	260'000	0	0.0	0	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

Dienstleistungen Schulbetriebe für Grund- und Weiterbildung

Aufwand	367'000	360'000	364'000	7'000	1.9	3'000	0.8
Ertrag	367'000	360'000	364'000	7'000	1.9	3'000	0.8
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Das Gesamtergebnis Bildung inklusive der Subventionsbeiträge für die Weiterbildung liegt um Fr. 39'985 über dem Budget. Längere Krankheitsausfälle und zusätzliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Renovation vom Schulhaus führten zu Mehrkosten.

Produktegruppe Grundbildung

■ Produkte: Grundbildung Landwirt / Landwirtin / Musikinstrumentenbau

Allgemein: Aufgrund der notwendigen Sanierung des Schultraktes erfolgte der Unterricht ganzjährig in Container-Schulzimmern, was zu einem Mehraufwand führte.

Fachschaft Landwirtschaft: Entsprechend dem allgemeinen Trend ist die Gesamtzahl der Lernenden nochmals leicht auf 140 Lernende gesunken. Die Klassenzahl entsprach jedoch mit 10 derjenigen des Vorjahres. 105 Lernende stammen aus dem Kanton Thurgau, die restlichen 35 (= 25 %) aus 11 weiteren Kantonen. Der Anteil der Lernenden, welche bereits eine Lehre in einem anderen Beruf abgeschlossen haben, lag bei 31 %.

Fachschaft Musikinstrumentenbau: Dank 13 Neueintritten ist die Zahl der Lernenden trotz eines grossen austretenden Jahrgangs einigermaßen stabil geblieben. Im Berichtsjahr wurden 38 Lernende aus allen Sprachregionen der Schweiz in den Fachrichtungen Blasinstrumentenbau, Blasinstrumentenreparatur, Orgelbau, Orgelpfeifenbau und Klavierbau ausgebildet.

Produktegruppe Weiterbildung

■ Produkte: Modulare Weiterbildung Ernährung / Hauswirtschaft, Modulare Weiterbildung Landwirtschaft, Kurse

Trotz anspruchsvollem Umfeld war die Nachfrage nach den strukturierten berufsspezifischen Weiterbildungen erfreulich hoch. Die zu erfüllenden Vorgaben betreffend Selbstfinanzierung konnten dank Preisanpassungen und einer Straffung der Angebote und Abläufe weitgehend erfüllt werden. Die gesamtschweizerisch koordinierten Vorbereitungskurse für die Eidg. Berufs- und Meisterprüfungen wurden laufend den zunehmenden Anforderungen auf den Bauernhöfen angepasst. Die formalisierten Bildungsangebote wurden abgerundet durch ein breites Kursprogramm in den Bereichen Landwirtschaft, Ernährung und Hauswirtschaft sowie die gemeinsam mit den Kantonen St. Gallen (Federführung) und Graubünden geführte Höhere Fachschule (HF) Agrotechnik Ostschweiz.

Produktegruppe Organisation Meisterlehre

■ Produkt: Organisation Meisterlehre

Nebst der Organisation und Durchführung von Lehrabschlussprüfungen umfasst dieses Produkt auch die Lehrbegleitung für die Lernenden der Fachschaft Landwirtschaft. Diese Dienstleistung, welche die Lehraufsicht des Berufsbildungsamtes ergänzt, wird angeboten, weil die Lernenden ihre Lehre in der Regel auf drei verschiedenen Lehrbetrieben absolvieren und somit während ihrer Lehrzeit zweimal die Stelle wechseln müssen. Auch das Leben in der Lehrmeisterfamilie sowie die langen Arbeits- und Präsenzzeiten sind Herausforderungen, welche eine vermehrte Unterstützung erfordern. Durch die Früherkennung von möglichen Konflikten im Rahmen von Lehrstellenbesuchen konnte die Zahl der Lehrabbrüche auf einem relativ tiefen Stand gehalten werden.

Produktegruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Unterkunft und Verpflegung für Grundbildung, Leistungen Schulbetriebe für Grund- und Weiterbildung

Schulbetriebe für Grund- und Weiterbildung

Die Schulbetriebe Landwirtschaft, Gärtnerei und Obstbau bieten für die Grund- und Weiterbildung wichtige praktische Demonstrations- und Ausbildungsmöglichkeiten, sowohl für die Lernenden des BBZ Arenenberg als auch für Teilnehmerinnen und Teilnehmer anderer Schulen und Institutionen. Trotz langen Anfahrtswegen wurde vermehrt auch die Swiss Future Farm in Tänikon in das Ausbildungskonzept einbezogen.

Unterkunft und Verpflegung für Grundbildung

Aufgrund der Randlage wohnt ein Teil der Lernenden während der Blockkurse am BBZ Arenenberg. Da die Schülerinnen und Schüler keine kostendeckenden Beiträge bezahlen können, wird ein Teil der anfallenden Kosten durch den Kanton (ABB) getragen.

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
PG Grundbildung						
Grundbildung Landwirt/Landwirtin	1	Klassen / Gruppen	10 / 20	11 / 22	✓	10 / 20
	2	Anzahl Schüler/innen	140	160	○	155
Grundbildung weitere Berufe	3	Klassen / Gruppen	4 / 8	4 / 8	✓	4 / 8
	4	Anzahl Schüler/innen	38	40	○	39
PG Weiterbildung						
Modulare Weiterbildung EH	5	Klassen / Gruppen	1 / 2	1 / 2	✓	1 / 2
Modulare Weiterbildung LW	6	Teilnehmer / Module pro Jahr	92 / 14	100 / 14	✓	91 / 11
Kurse (* ohne GW-Shop)	7	Anzahl Kursteilnehmertage	681	800	○	732

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 1 Aufgrund der kleineren Schülerzahl wurde auch die Zahl der Klassen reduziert.
 2 Der überdurchschnittlich grosse Jahrgang 2015-18 (89 Lernende) hat Mitte 2018 die Lehrabschlussprüfung absolviert.
 7 Weniger Teilnehmer pro Kurs führten zu diesem Ergebnis.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4325-4328 ABB, Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Siehe 4310 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4325-4328 Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	17'277'582	17'896'600	17'426'855	-619'018	-3.5	-149'273	-0.9
Ertrag	3'726'393	3'858'300	3'756'786	-131'908	-3.4	-30'394	-0.8
Saldo KORE	-13'551'190	-14'038'300	-13'670'069	-487'110	-3.5	-118'879	-0.9
Raumkosten	-626'700	-626'700	-626'700				
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-2'430		-287				
Saldo ER	-14'180'320	-14'665'000	-14'297'056	-484'680	-3.3	-116'736	-0.8
Kostendeckungsgrad	22%	22%	22%				

PRODUKTEGRUPPEN

Berufliche Grundbildung

Aufwand	13'887'175	14'445'100	14'104'168	-557'925	-3.9	-216'993	-1.5
Ertrag	331'125	406'800	433'525	-75'675	-18.6	-102'401	-23.6
Saldo	-13'556'051	-14'038'300	-13'670'643	-482'249	-3.4	-114'592	-0.8
Kostendeckungsgrad	2%	3%	3%				

Höhere Berufsbildung

Aufwand	3'390'407	3'451'500	3'322'687	-61'093	-1.8	67'720	2.0
Ertrag	3'395'268	3'451'500	3'323'261	-56'232	-1.6	72'007	2.2
Saldo	4'861	0	574	4'861	0.0	4'287	746.9
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Die Gesamtrechnung schliesst rund 3.3 % oder Fr. 484'680 unter Budget ab.

Produktgruppe Berufliche Grundbildung

■ Produkte: Pflichtunterricht, Frei- und Stützkurse, Berufsmaturität (BM1 und BM2), Qualifikationsverfahren

Im Jahr 2019 konnte eine Büroassistentinnen- und Büroassistenten-Klasse nicht wie budgetiert geführt werden. Zudem traten weniger BM2-Lernende den Sprachaufenthalt in England/Irland an, da einige die entsprechenden Englisch-Kenntnisse bereits vorweisen konnten. Im Ertrag führte der restriktivere Umgang der Kantone mit dem Besuch ausserkantonaler Schulen zu Mindereinnahmen von Fr. 65'996.

Produktgruppe Höhere Berufsbildung

■ Produkte: Weiterbildung, Vorbereitungskurse / Module für die Berufs- und höhere Fachprüfung, höhere Fachschule, Prüfungszentren

Der leichte Rückgang bei den Teilnehmerzahlen (-4.5 %) ist vor allem auf die Sprachkurse zurückzuführen. Hier haben insbesondere die Deutschkurse für das AWA zu einer Reduktion geführt. Aufgrund der leicht gesteigerten Durchführungsquote und der besser besetzten Kurse (unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Kursmodelle → Kleingruppenkurse, reguläre Kurse, Lehrgänge) ist das Gesamtergebnis positiv.

4. Kennzahlen

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Kennzahl	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018
Berufliche Grundbildung	1	Anzahl Lernende	1'095	1'093
	2	Anzahl Klassen	69	67
Höhere Berufsbildung	3	Anzahl Kursteilnehmerinnen / Kursteilnehmer	3'252	3'393
	4	Anzahl Lektionen	15'196	15'387
	5	Teilnehmerlektionen	151'347	154'034
	6	Anzahl Kurse	371	360

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

4325 Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	0	0	105'201	0		-105'201	
Einnahmen	0	0	0	0		0	
Saldo	0	0	-105'201	0	0.0	-105'201	

Ersatz ICT Infrastruktur 2017	Fr.	93'420
Ersatz ICT Infrastruktur 2018	Fr.	105'201
Abschreibungen 2018	Fr.	-39'724
Abschreibungen 2019	Fr.	-39'724
Saldo per 31. Dezember 2019	Fr.	119'173

4330-4339 ABB, Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Siehe 4310 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4330-4339 Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	19'295'471	20'292'500	18'976'245	-997'029	-4.9	319'226	1.7
Ertrag	9'189'020	9'277'800	8'688'556	-88'780	-1.0	500'464	5.8
Saldo KORE	-10'106'452	-11'014'700	-10'287'689	-908'248	-8.2	-181'237	-1.8
Raumkosten	-775'296	-775'300	-775'296				
- Bonus-/ + Malusverrechnung	0		15'604				
Saldo ER	-10'881'748	-11'790'000	-11'047'381	-908'252	-7.7	-165'633	-1.5
Kostendeckungsgrad	48%	46%	46%				

PRODUKTEGRUPPEN

Berufliche Grundbildung

Aufwand	11'464'681	12'375'700	11'434'477	-911'019	-7.4	30'204	0.3
Ertrag	2'303'144	2'311'000	2'280'837	-7'856	-0.3	22'307	1.0
Saldo	-9'161'537	-10'064'700	-9'153'640	-903'163	-9.0	7'897	0.1
Kostendeckungsgrad	20%	19%	20%				

Höhere Berufsbildung

Aufwand	891'659	895'500	734'964	-3'841	-0.4	156'695	21.3
Ertrag	872'052	895'500	697'601	-23'448	-2.6	174'451	25.0
Saldo	-19'607	0	-37'363	19'607	0	-17'756	-47.5
Kostendeckungsgrad	98%	100%	95%				

KIP

Aufwand	871'430	850'000	908'027	21'430		-36'597	
Ertrag	873'580	850'000	898'640	23'580		-25'060	
Saldo	2'150	0	-9'387	-2'150	0	-11'537	-122.9
Kostendeckungsgrad	100%	100%	99%				

Brückenangebote

Aufwand	991'851	998'000	1'136'181	-6'149	-0.6	-144'330	-12.7
Ertrag	64'393	48'000	48'882	16'393	34.2	15'511	31.7
Saldo	-927'458	-950'000	-1'087'299	-22'542	-2.4	-159'841	-14.7
Kostendeckungsgrad	6%	5%	4%				

Informatik Berufsfachschulen

Aufwand	1'627'848	1'704'000	1'402'702	-76'152	-4.5	225'146	0.0
Ertrag	1'627'848	1'704'000	1'402'702	-76'152	-4.5	225'146	0.0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

Dienste BBZ Weinfelden

Aufwand	3'448'002	3'469'300	3'359'894	-21'298	-0.6	88'108	0.0
Ertrag	3'448'002	3'469'300	3'359'894	-21'298	-0.6	88'108	0.0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Im Schuljahr 2018/19 besuchten 54 Lernende (3.2 %) weniger das GBW. Beim sehr breitgefächerten Angebot des GBW (28 verschiedene Berufsausbildungen) hat die kleinere Anzahl von Lernenden in Grenzfällen der Klassenbildungen direkte Auswirkungen auf die Klassenzahl. Die während Jahren leicht rückläufige Zahl der Lernenden hat im Jahr 2019 wie in den Vorjahren dazu geführt, dass in bestimmten Berufen weniger erste Klassen geführt werden mussten. Die schon in den Vorjahren nicht mehr geführten Klassen wirken sich in den Folgejahren finanziell positiv aus.

Im Brückenangebot und in den Integrationsklassen wurde mit der gleichen Klassenzahl gearbeitet wie im Vorjahr.

Abweichungen Globalbudget

Die Budgetvorgaben wurden gesamthaft um Fr. 908'252 oder 7.7 % unterschritten. In der Grundbildung lagen die Personalkosten wegen der kleineren Klassenzahl um Fr. 887'000 unter dem Budget. Der Sachaufwand und die Umlagen konnten gemäss Budget abgeschlossen werden. Erfreulich sind die Mehreinnahmen durch mehr ausserkantonale Lernende.

Produktgruppe Berufliche Grundbildung

■ Produkte: Pflichtunterricht, Freikurse und Stützkurse

Am GBW werden 19 verschiedene berufliche Grundbildungen EFZ (drei- und vierjährige Lehren) und 9 zweijährige Ausbildungen EBA für Schreinerpraktiker, Küchenangestellte, Automobilassistenten, Hauswirtschaftspraktiker, Restaurationsangestellte, Bäcker/Konditor/Confiseur, Holzbearbeiter, Gärtner in zwei Fachrichtungen und Malerpraktiker geführt. Der Jahreskurs Allgemeinbildung ergänzt das GBW-Angebot. Das Volumen der Stütz- und Freikurse hat sich im langjährigen Mittel bewegt.

Die Zahl der Lernenden der Grundbildung hat sich im Berichtsjahr zurückgebildet (- 54). In der Budgetphase konnte die Entwicklung der Klassenzahlen in den einzelnen Berufen noch nicht vorausgesagt werden. Die Anzahl der Klassen wurde um drei reduziert, was zusammen mit den Reduktionen der Vorjahre in den oberen Klassen zu Einsparungen führte. In der Ausbildung der EBA-Klassen wurden kleinere Klassen im Fachunterricht und in der Allgemeinbildung (inkl. Sport) konsequent zusammengefasst.

Produktgruppe Höhere Berufsbildung

■ Produkte: Erwachsenenbildung Gewerbe und Hauswirtschaft, Vorbereitungskurse / Module für die Berufs- und höhere Fachprüfung

Alle Lehrgänge (Fertigungsspezialist VSSM, Projekt- und Produktionsleiter VSSM, Holzbauvorarbeiter, Fahrzeugrestaurator Modul 4, Automobil diagnostiker) konnten durchgeführt werden. Besonders hoch ist die Nachfrage nach dem Lehrgang Holzbauvorarbeiter. Beim Lehrgang Automobil diagnostiker ist die Nachfrage leicht rückläufig.

Im Bereich der hauswirtschaftlichen, allgemeinen und gewerblichen Kurse konnte wiederum ein Anstieg der Kursteilnehmer und Kursteilnehmerinnen von 10 % verzeichnet werden. Die Teilnehmer wählen vermehrt Kurse von kurzer Dauer, was einen leichten Rückgang der Gesamt-Lektionen-Zahl zur Folge hat.

Produktgruppe Kantonale Integrationskurse

■ Produkt: Bildung von spät zugereisten Jugendlichen und Erwachsenen, insbesondere in der deutschen Sprache und der Allgemeinbildung, als Voraussetzung für eine ordentliche Berufslehre

Im Jahr 2019 wurden in sechs Klassen vor allem die deutsche Sprache und die Allgemeinbildung (im speziellen Rechnen) instruiert. Die Schülerzahlen sind allgemein rückläufig.

Produktgruppe Brückenangebote

■ Produkte: Praxisorientierte Bildung Hauswirtschaft

Im praxisorientierten Angebot wurden 59 Schülerinnen und Schüler in fünf Klassen unterrichtet. Die zum Teil leistungsschwachen Jugendlichen erforderten einen hohen Betreuungsaufwand, um in der schulischen Bildung und in den Praktika genügende Resultate zu erzielen. Für Schülerinnen und Schüler, die im Sommer 2019 das

Brückenangebot abgeschlossen haben, konnte dank der intensiven Betreuung für fast alle passende Anschlusslösungen gefunden werden.

Produktegruppe Informatik Berufsfachschulen (ICT BFS)

■ Produkte: Schul- und Verwaltungsinformatik für alle sieben Berufsfachschulen

Die ICT BFS erbringt Informatik- und Supportleistungen für sämtliche sieben Berufsfachschulen. Vertreter und Vertreterinnen der Berufsfachschulen, des ABB und des AFI planen und koordinieren zusammen mit dem Abteilungsleiter ICT BFS den Informatikbetrieb im Fachausschuss ICT BFS.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden insbesondere die Projekte Schulverwaltung 2020 mit der Bestimmung der Produkte für die strategischen Schulverwaltungssoftwares sowie die Digitalisierung im Schulunterricht vorangetrieben.

Produktegruppe Dienste Berufsbildungszentrum Weinfelden

■ Produkte: Administration (Verwaltung, Büromaterialverwaltung, Technik, Sportkoordination, Mensa), Hausdienst und Liegenschaften, Mediothek

Die Dienste BBZ Weinfelden erbringen Dienstleistungen für den Betrieb der verschiedenen Schulhäuser, Sportanlagen und Infrastruktur der drei Berufsfachschulen am Standort Weinfelden. Im Geschäftsjahr 2019 mussten verschiedene bauliche Massnahmen für die Digitalisierung im Berufsfachschul-Unterricht und die Einhaltung der Vorgaben des kantonalen Amtes für Feuerschutz getätigt werden.

4. Kennzahlen

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Kennzahlen	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018
Berufliche Grundbildung	1	Anzahl Schülerinnen / Schüler	1'630	1'684
	2	Anzahl Klassen	120	123
Höhere Berufsbildung	3	Anzahl Kursteilnehmerinnen / Kursteilnehmer	1'163	918
	4	Anzahl Lektionen	3'086	2'188
	5	Anzahl Kurse	122	84
Brückenangebote	6	Anzahl Schülerinnen / Schüler	59	63
	7	Anzahl Klassen	5	5

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4350-4359 ABB, Bildungszentrum für Technik Frauenfeld

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Siehe 4310 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4350-4359 Bildungszentrum für Technik Frauenfeld	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	14'235'073	14'475'500	14'128'870	-240'427	-1.7	106'203	0.8
Ertrag	1'814'904	1'990'200	1'961'567	-175'296	-8.8	-146'663	-7.5
Aufwandüberschuss KORE	-12'420'169	-12'485'300	-12'167'303	-65'131	-0.5	252'866	2.1
Raumkosten	-726'696	-726'700	-726'696				
- Bonus-/ + Malusverrechnung	12'522		-987				
Aufwandüberschuss ER	-13'134'343	-13'212'000	-12'894'986	-77'657	-0.6	239'357	1.9
Kostendeckungsgrad	13%	14%	14%				

PRODUKTEGRUPPEN

Berufliche Grundbildung

Aufwand	10'889'187	10'914'400	10'618'912	-25'213	-0.2	270'275	2.5
Ertrag	463'001	444'100	489'039	18'901	4.3	-26'038	-5.3
Aufwandüberschuss	-10'426'186	-10'470'300	-10'129'873	-44'114	-0.4	296'313	2.9
Kostendeckungsgrad	4%	4%	5%				

Höhere Berufsbildung

Aufwand	863'264	1'040'000	943'402	-176'736	-17.0	-80'138	-8.5
Ertrag	838'219	1'040'000	945'376	-201'781	-19.4	-107'157	-11.3
Aufwandüberschuss	-25'044	0	1'974	25'044	0	27'018	-1368.7
Kostendeckungsgrad	97%	100%	100%				

KIP

Aufwand	445'680	431'200	451'981	14'480		-6'301	
Ertrag	445'916	431'200	452'292	14'716		-6'376	
Saldo	236	0	311	-236	0	75	-24.3
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

Brückenangebote

Aufwand	2'036'941	2'089'900	2'114'575	-52'959	-2.5	-77'634	-3.7
Ertrag	67'767	74'900	74'860	-7'133	-9.5	-7'093	-9.5
Aufwandüberschuss	-1'969'174	-2'015'000	-2'039'715	-45'826	-2.3	-70'541	-3.5
Kostendeckungsgrad	3%	4%	4%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Gesamthaft resultiert im Rahmen des Globalbudgets BZT eine Budgetunterschreitung von Fr. 77'657.

Produktgruppe Berufliche Grundbildung

■ Produkte: Pflichtunterricht, FiB, Freikurse und Stützkurse, Berufsmaturität (BM1 und BM2)

Neben den im Geschäftsbericht aufgeführten Kennzahlen sind auch die schulinternen Kenngrössen weiterhin stabil. Die Lernendenzahlen in den technischen Berufen und der BMS schwanken um einen leicht reduzierten Jahresdurchschnitt. Alle Lehrbetriebe der technischen Berufe bekunden grosse Mühe, genügend qualifizierte Lernende zu rekrutieren. Die Produktgruppe Grundbildung schliesst mit einer Budgetunterschreitung von Fr. 44'114 ab.

Produktegruppe Höhere Berufsbildung

- Produkte: Berufsorientierte Weiterbildung, Vorbereitungskurse/Module auf die Berufs- und höhere Fachprüfung, Höhere Fachschule, Prüfungszentren

Die Kennzahlen befinden sich im Vergleich zum Budget und Vorjahr im Bereich Erwachsenenbildung auf durchschnittlich tieferem Niveau. Im Bereich Technik wurde der Start der weiteren Lehrgänge auf 2020 verschoben. Durch zusätzliche HF-Lehrgänge am BZT können organisatorische und finanzielle Synergien geschaffen werden.

Produktegruppe Kantonale Integrationskurse

- Produkt: Bildung von spät zugereisten Jugendlichen und Erwachsenen, insbesondere in der deutschen Sprache und der Allgemeinbildung als Voraussetzung für eine ordentliche Berufslehre

Die kantonalen Integrationskurse erreichen die vorgegebenen Ziele und Kennzahlen des Leistungsauftrags.

Produktegruppe Brückenangebote

- Produkt: Allgemeine Bildung, Praxisorientierte Bildung

Das Hauptziel, möglichst alle Lernenden zu einer Nachfolgelösung zu führen (Berufslehre, weiterführende Schule), konnte auch in diesem Jahr erreicht werden. Die Produktegruppe Brückenangebote schliesst mit einer Budgetunterschreitung von Fr. 45'826 ab.

4. Kennzahlen

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Kennzahlen	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018
Berufliche Grundbildung	1	Anzahl Schülerinnen / Schüler	1'121	1'139
	2	Anzahl Klassen	93	90
Höhere Berufsbildung	3	Anzahl Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer	448	470
	4	Anzahl Lektionen	4'131	4'252
	5	Anzahl Kurse	49	61
Brückenangebote	6	Anzahl Schülerinnen und Schüler	77	86
	7	Anzahl Klassen	7	7

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4360-4362 ABB, Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Siehe 4310 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4360-4369 Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	5'721'483	5'766'700	5'644'361	-45'217	-0.8	77'122	1.4
Ertrag	742'559	810'300	735'964	-67'741	-8.4	6'595	0.9
Saldo KORE	-4'978'924	-4'956'400	-4'908'397	22'524	0.5	70'527	1.4
Raumkosten	-554'604	-554'600	-554'604				
- Bonus-/ + Malusverrechnung	38'480		42'900				
Saldo ER	-5'495'048	-5'511'000	-5'420'101	-15'952	-0.3	74'947	1.4
Kostendeckungsgrad	13%	14%	13%				

PRODUKTEGRUPPEN

Berufliche Grundbildung

Aufwand	5'078'470	5'030'700	4'980'582	47'770	0.9	97'888	2.0
Ertrag	437'603	340'300	412'556	97'303	28.6	25'047	6.1
Saldo	-4'640'866	-4'690'400	-4'568'026	-49'534	-1.1	72'840	1.6
Kostendeckungsgrad	9%	7%	8%				

Höhere Berufsbildung

Aufwand	360'520	440'000	389'803	-79'480	-18.1	-29'283	-7.5
Ertrag	283'561	440'000	304'004	-156'439	-35.6	-20'443	-6.7
Saldo	-76'959	0	-85'799	76'959	0.0	-8'840	-10.3
Kostendeckungsgrad	79%	100%	78%				

Lehrwerkstätte

Aufwand	282'493	296'000	273'976	-13'507	-4.6	8'517	3.1
Ertrag	21'394	30'000	19'404	-8'606	-28.7	1'990	10.3
Saldo	-261'099	-266'000	-254'572	-4'901	-1.8	6'527	2.6
Kostendeckungsgrad	8%	10%	7%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Im Rahmen des Globalbudgets resultiert eine Budgetunterschreitung von Fr. 15'952.

Produktgruppe Berufliche Grundbildung

■ Produkte: Pflichtunterricht, Freikurse und Stützkurse

Das Budget konnte eingehalten werden, obwohl der Kostenverteiler ICT BFS durch die flächendeckende Einführung von BYOD auf das Schuljahr 2019/20, mit den notwendigen Schulungen des Lehrpersonals sowie der intensiven Support-Betreuung in der Einführungsphase im Unterricht, eine Budgetüberschreitung von Fr. 63'126 oder 46.3 % zur Folge hatte. Dafür fielen die Einnahmen der ausserkantonalen Schulgelder analog des Vorjahres mit Fr. 54'296 oder 45.3 % höher aus als budgetiert.

Produktegruppe Höhere Berufsbildung

■ Produkte: Berufsorientierte Weiterbildung, Vorbereitungskurse / Module für die Berufs- und höhere Fachprüfung

Die Weiterbildung schliesst wie im Vorjahr mit einem Verlust ab. Der Erlös aus den Kursgeldern konnte zwar gegenüber dem 2018 um 4.6 % gesteigert werden, was den gesamten Verlust aber nicht ausgleicht. Bei der Anzahl Kursteilnehmer «Hauswartkurs» und «Sprachkurse» zeigt sich ein Aufwärtstrend.

Produktegruppe Lehrwerkstätte

■ Produkte: Atelier Couture Création

Rechnung und Budget stimmen überein. Der Erlös aus Verkäufen konnte gegenüber dem Vorjahr um 9.75 % gesteigert werden.

4. Kennzahlen

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Kennzahlen	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018
Berufliche Grundbildung	1	Anzahl Schülerinnen / Schüler	530	522
	2	Anzahl Klassen	45	41
Höhere Berufsbildung	3	Anzahl Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer	497	533
	4	Anzahl Lektionen	2'048	1'656
	5	Anzahl Kurse	64	61
Lehrwerkstatt	6	Anzahl Schülerinnen / Schüler	16	20

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

4360 Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
	2019	2019	2018	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	0	0	149'235	0		-149'235	
Einnahmen	0	0	0	0		0	
Saldo	0	0	-149'235	0	0.0	-149'235	

Anschaffung Hardwareersatz (Migration BBM an ICT BFS) Fr. 149'235

Abschreibungen 2018 Fr. -29'847

Abschreibungen 2019 Fr. -29'847

Saldo per 31. Dezember 2019 Fr. 89'541

4380-4386 ABB, Bildungszentrum Arbon

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Siehe 4310 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4380 Bildungszentrum Arbon	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	5'234'974	5'110'900	5'016'904	124'074	2.4	218'070	4.3
Ertrag	560'630	644'400	589'407	-83'770	-13.0	-28'777	-4.9
Saldo KORE	-4'674'344	-4'466'500	-4'427'497	207'844	4.7	246'847	5.6
Raumkosten	-453'504	-453'500	-453'504				
- Bonus- / + Malusverrechnung	0		5'475				
Saldo ER	-5'127'848	-4'920'000	-4'875'526	207'848	4.2	252'322	5.2
Kostendeckungsgrad	11%	13%	12%				

PRODUKTEGRUPPEN

Berufliche Grundbildung

Aufwand	4'790'804	4'631'300	4'555'556	159'504	3.4	235'248	5.2
Ertrag	116'460	164'800	140'952	-48'340	-29.3	-24'492	-17.4
Saldo	-4'674'344	-4'466'500	-4'414'604	207'844	4.7	259'740	5.9
Kostendeckungsgrad	2%	4%	3%				

KIP

Aufwand	444'170	462'000	448'897	-17'830	-3.9	-4'727	
Ertrag	444'170	462'000	446'955	-17'830	-3.9	-2'785	
Saldo	0	0	-1'942	0	0	-1'942	-100.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

Höhere Berufsbildung

Aufwand	0	17'600	12'451	-17'600	-100.0	-12'451	-100.0
Ertrag	0	17'600	1'500	-17'600	-100.0	-1'500	-100.0
Saldo	0	0	-10'951	0	0	-10'951	-100.0
Kostendeckungsgrad	0 %	100%	12%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Der Lernendenrückgang nach dem Frankenschock wurde teilweise wieder aufgeholt und die Lehrlingszahlen haben sich stabilisiert. Damit blieben auch die Klassenzahlen gleich.

Die Rechnung schliesst gegenüber dem Voranschlag mit einem Aufwandüberschuss von rund Fr. 207'850 oder 4.2 % ab. Dies erklärt sich vor allem durch den Ausfall von Lehrpersonen aus gesundheitlichen Gründen und durch die Beschäftigung eines Praktikanten. Beim Sachaufwand wurden die Budgetvorgaben eingehalten.

Produktgruppe Berufliche Grundbildung

■ Produkte: Pflichtunterricht, Freikurse und Stützkurse

Die Zahl der Lehrverhältnisse blieb gegenüber dem Vorjahr stabil. Hingegen waren zusätzliche Anstrengungen mit Fördermassnahmen nötig, um das Niveau in den Qualifikationsverfahren halten zu können. Wegen der ausgefallenen Lehrpersonen mussten vermehrt Stellvertreterinnen und Stellvertreter zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebs eingestellt werden.

Produktegruppe Kantonale Integrationskurse

- Produkte: Bildung von spät zugereisten Jugendlichen und Erwachsenen, insbesondere in der deutschen Sprache und der Allgemeinbildung als Voraussetzung für eine ordentliche Berufslehre

In den Integrationskursen 2b schloss die Rechnung ausgeglichen kostenneutral ab.

Produktegruppe Höhere Berufsbildung

- Produkte: Berufsorientierte Weiterbildung, Vorbereitungskurse / Module für die Berufs- und höhere Fachprüfung

Aufgrund der geringen Nachfrage kann derzeit keine Leistung in der höheren Berufsbildung erbracht werden.

4. Kennzahlen

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Kennzahlen	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018
Berufliche Grundbildung	1	Anzahl Schülerinnen / Schüler	529	529
	2	Anzahl Klassen	36	36
Höhere Berufsbildung	3	Anzahl Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer	0	0
	4	Anzahl Lektionen	0	0
	5	Anzahl Kurse	0	0

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4390-4392 ABB, Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Siehe 4310 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4390-4392 Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	10'429'452	10'171'100	9'937'381	258'352	2.5	492'071	5.0
Ertrag	1'273'482	1'038'000	1'205'925	235'482	22.7	67'557	5.6
Saldo KORE	-9'155'970	-9'133'100	-8'731'456	22'870	0.3	424'514	4.9
Raumkosten	-295'896	-295'900	-295'896				
- Bonus-/ + Malusverrechnung	2'604		-6'220				
Saldo ER	-9'449'262	-9'429'000	-9'033'572	20'262	0.2	415'690	4.6
Kostendeckungsgrad	12%	10%	12%				

PRODUKTEGRUPPEN

Berufliche Grundbildung

Aufwand	6'148'182	6'069'000	5'923'694	79'182	1.3	224'488	3.8
Ertrag	177'022	104'000	120'688	73'022	70.2	56'334	46.7
Saldo	-5'971'160	-5'965'000	-5'803'006	6'160	0.1	168'154	2.9
Kostendeckungsgrad	3%	2%	2%				

Höhere Berufsbildung

Aufwand	985'260	829'000	962'201	156'260	18.8	23'059	2.4
Ertrag	980'053	829'000	974'641	151'053	18.2	5'412	0.6
Saldo	-5'207	0	12'440	5'207	0.0	17'647	0.0
Kostendeckungsgrad	99%	100%	101%				

Höhere Fachschule

Aufwand	3'296'009	3'273'100	3'051'486	22'909	0.7	244'523	8.0
Ertrag	116'407	105'000	110'596	11'407	10.9	5'811	5.3
Saldo	-3'179'602	-3'168'100	-2'940'890	11'502	0.4	238'712	8.1
Kostendeckungsgrad	4%	3%	4%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Die Rechnung schliesst Fr. 20'262 über Budget ab.

Produktgruppe Grundbildung

■ Produkte: Pflichtunterricht, Freikurse und Stützkurse

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Lernenden um 40 auf 763 erhöht. Es wurde eine zusätzliche Klasse Fachfrau/Fachmann Gesundheit geführt. Bei den Freifächern werden zwei Klassen Englisch und bei den Stützkursen drei Klassen geführt.

Produktgruppe Höhere Berufsbildung

■ Produkte: Weiterbildung

Die Teilnehmerzahlen sind gestiegen. Es wurden weniger Kurse durchgeführt. Die Angebote verteilen sich auf weniger verschiedene Kurse/Lehrgänge, teilweise dauern diese aber länger (mehrere Tage/Wochen). Mehr Teilnehmende ergaben auch einen grösseren administrativen Mehraufwand.

Produktegruppe Höhere Fachschule

■ Produkte: Höhere Fachschule Pflege

Der Lehrgang zur diplomierten Pflegefachfrau oder zum diplomierten Pflegefachmann wurde von 167 Studierenden belegt. Im Jahr 2019 haben 70 Studierende den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen. Im Sommer 2019 haben 63 Studierende mit der Ausbildung am BfGS begonnen. 47 Studierende wurden in den Lehrgang 2019/2022 und zusätzlich 16 Studierende in den verkürzten Bildungslehrgang 2019/2021 aufgenommen. Die gesamte Anzahl der Studierenden entspricht folglich den Zahlen der letzten Jahre.

4. Kennzahlen

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Kennzahlen	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018
Berufliche Grundbildung	1	Anzahl Schülerinnen / Schüler	763	723
	2	Anzahl Klassen	44	43
Höhere Berufsbildung	3	Anzahl Kursteilnehmerinnen / Kursteilnehmer	2'084	1'883
	4	Anzahl Lektionen	2'138	2'443
	5	Anzahl Kurse	133	146
Höhere Fachschule	6	Anzahl Studentinnen / Studenten	167	188
	7	Anzahl Klassen	10	10

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4410-4420 Sportamt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Der Kanton bereinigt das Kursangebot in der J+S-Kaderbildung in Zusammenarbeit mit den Ostschweizer Kantonen und den Sportverbänden.

Das Kursangebot in der J+S-Kaderbildung wird regelmässig in Absprache mit den Ostschweizer Kantonen bereinigt.

Der Kanton entwickelt ein kantonales Sport- und Freizeitanlagenkonzept (KASAK).

Das kantonale Sport- und Freizeitanlagenkonzept KASAK ist erstellt.

Der Kanton entwickelt Fördermodelle für Sporttalente in Zusammenarbeit mit den Vereinen, Schulen und Betrieben weiter.

Im überarbeiteten «Rahmenkonzept Begabtenförderung Sport, Musik und Tanz in der Volksschule» wurde das Aufnahmeverfahren angepasst. Neu wird im Bereich Sport jährlich ein sportmotorischer Test unter Aufsicht des Sportamtes durchgeführt.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4410 Sportamt	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'509'560	1'507'900	1'472'828	1'660	0.1	36'732	2.5
Ertrag	597'545	564'900	524'728	32'645	5.8	72'817	13.9
Saldo KORE	-912'016	-943'000	-948'100	-30'984	-3.3	-36'084	-3.8
-Bonus-/ +Malusverrechnung	-7'746		-10'951				
Saldo ER	-919'762	-943'000	-959'051	-23'238	-2.5	-39'289	-4.1
Kostendeckungsgrad	40%	37%	36%				

PRODUKTEGRUPPEN

Sport in der Schule

Aufwand	202'967	206'928	208'081	-3'961	-1.9	-5'114	-2.5
Ertrag	10'690	19'600	20'279	-8'910	-45.5	-9'589	-47.3
Saldo	-192'277	-187'328	-187'802	4'949	2.6	4'475	2.4
Kostendeckungsgrad	5%	9%	10%				

Jugend + Sport (J+S)

Aufwand	596'163	649'636	540'571	-53'473	-8.2	55'592	10.3
Ertrag	344'974	335'780	270'308	9'194	2.7	74'666	27.6
Saldo	-251'190	-313'856	-270'263	-62'666	-20.0	-19'073	-7.1
Kostendeckungsgrad	58%	52%	50%				

Förderung

Aufwand	710'430	651'336	724'176	59'094	9.1	-13'746	-1.9
Ertrag	241'881	209'520	234'141	32'361	15.4	7'740	3.3
Saldo	-468'549	-441'816	-490'035	26'733	6.1	-21'486	-4.4
Kostendeckungsgrad	34%	32%	32%				

Nicht-Globalbudget

4420 Sportfonds (SF)	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Einlage in Spezialfinanzierung	0	9'200	0	-9'200	-100.00	0	
Beiträge aus Sportfonds	3'138'295	2'550'000	2'698'632	588'295	23.1	439'663	16.3
Beitrag an Sportamt	60'000	60'000	60'000	0	0.0	0	0.0
Gewinnanteil Swisslos	3'036'874	2'600'000	2'671'073	436'874	16.8	365'801	13.7
Entnahme aus Spezialfinanzierung	161'421	0	80'366	161'421		81'055	100.9
Zinsertrag	0	19'200	7'193	-19'200	-100.0	-7'193	-100.0
Saldo	0	0	0	0		0	

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Kommentar
3636.000	3'138'295	2'550'000	588'295	Sportfondsfondsbeiträge können nur im Unterstützungsgefäss «Verbandsbeiträge» budgetiert werden. Dort bestehen fixe Zusagen für jeweils zwei Jahre. «Förderbeiträge» wie beispielsweise Erfolge, Projekte oder Anlässe können hingegen nicht budgetiert werden. Somit basiert das Budget lediglich auf Erfahrungswerten.
4130.000	3'036'873	2'600'000	436'873	Der Gewinnanteil, welcher Swisslos dem Kanton gutschreibt, ist vom Geschäftsergebnis von Swisslos abhängig. Er kann deshalb nicht budgetiert werden. Hier beruht die Budgetzahl ebenfalls auf Erfahrungswerten. Abweichungen sind demzufolge möglich.

Sportfonds

	2015	2016	2017	2018	2019
Eingegangene Gesuche	468	485	615	730	715
Schriftlich bearbeitete Gesuche	443	462	577	730	715
Unterstützte Gesuche	405	408	538	700	676
Nicht unterstützte Gesuche	38	54	39	30	39

	2015 in Fr.	2016 in Fr.	2017 in Fr.	2018 in Fr.	2019 in Fr.
Stand Sportfonds					
Gewinnanteil Swisslos ¹⁾	2'780'416	2'538'796	2'888'092	2'671'073	3'036'874
Zinsertrag	15'779	7'771	7'638	7'193	0
Rückzahlung von Darlehen	3'000	0	0	0	0
Total Einnahmen	2'799'195	2'546'567	2'895'730	2'678'266	3'036'874
Total Ausgaben	2'877'972	2'635'029	3'192'838	2'758'633	3'198'295
Ergebnis	-78'778	-88'462	-297'108	-80'367	-161'421
Bestand Sportfonds am 31. Dezember	5'180'796	5'092'334	4'795'226	4'714'859	4'553'439

Offene Beitragszusicherungen	2'178'000	2'080'000	2'010'000	1'442'000	1'283'120

1) 22 % des Jahresanteils des Kantons an den Ausschüttungen von Swisslos fallen in den Sportfonds (§ 3 Abs. 2 Sportförderungsverordnung).

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Das Globalbudget wurde um Fr. 23'238 unterschritten.

Produktgruppe Sport in der Schule

■ Produkte: Freiwilliger Schulsport, Obligatorischer Schulsport, Aus- und Weiterbildung

Im Vergleich zum Vorjahr wurden acht Kurse weniger, dafür 16 zusätzliche Lager durchgeführt. Das Total der Teilnehmerzahl veränderte sich nur geringfügig. In der Lehrerweiterbildung konnte die Teilnehmerzahl aus dem Vorjahr leicht erhöht werden.

Produktgruppe Jugend + Sport (J+S)

■ Produkte: Jugendausbildung, Kaderbildung

Die Vereine und Verbände konnten die Anzahl Teilnehmenden in den J+S-Angeboten weiter steigern. Sie lösten beim Bund einen Betrag von 2.58 Mio. Franken aus.

In der Kaderbildung funktioniert die Zusammenarbeit innerhalb der Ostschweizer Kantone nach wie vor sehr gut. Die internen Vorgaben – beispielsweise das Verhältnis Anzahl Experten pro Teilnehmer, Übernachtungskosten, Verpflegungskosten, Mietkosten Sportstätten usw. – wurden konsequent eingehalten.

Produktegruppe Förderung

■ Produkte: Breitensport, Leistungssport, Sport- und Bewegungsräume

Diverse Breitensportanlässe (SlowUp, diverse Stadt- und Volksläufe, Säntis Classic usw.) werden jährlich durch Thurgauer Vereine organisiert.

Im Jahr 2019 nahmen 128 Thurgauer Sportlerinnen und Sportler an internationalen Meisterschaften teil. Eine Thurgauerin und ein Thurgauer wurden dabei zu Weltmeistern, vier Thurgauer Sportlerinnen und Sportler zu Europameistern gekürt. Die frei zugänglichen Sport- und Bewegungsräume im Kanton Thurgau wurden auf einer separaten Webseite erfasst (tg-aktiv.ch).

Statistiken ⇒ Anhang I, Seite 46

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
1. Sport in der Schule	1	Turnobligatorium	100 %	100 %	✓	100 %
	2	Sek. Test	95 %	90 %	✓	100 %
	3	Mittelstufentest	72 %	70 %	✓	95 %
2. Jugend + Sport (J+S)	4	Einhaltung Weisungen	97 %	100 %	○	98 %
	5	Kursbesuche vor Ort	35	35	✓	31
3. Förderung	6	Einhaltung der Fristen	98 %	98 %	✓	98 %

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4510 Kantonsbibliothek

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Der Kanton baut das digitale Angebot im Bereich Thurgoviana (E-Thurgoviana) und im wissenschaftlichen Bereich aus.

Mit RRB Nr. 482 vom 11. Juni 2019 bewilligte der Regierungsrat einen Beitrag von Fr. 180'000 an die Gesamtkosten von insgesamt Fr. 477'000 an die Digitalisierung der Thurgauer Zeitung. Diese erscheint seit über 200 Jahren und ist die meistgenutzte und mit 800'000 Seiten auch umfangreichste Zeitung im Bestand der Kantonsbibliothek. In einem gemeinsamen Projekt mit der Schweizerischen Nationalbibliothek und der CH Regionalmedien AG wird die Thurgauer Zeitung bis spätestens 2021 digital zugänglich gemacht. Der freie digitale Zugang zu dieser Quelle unterstützt und fördert die historische Forschung über den Kanton Thurgau und bildet damit eine wichtige Quelle für die historische Forschung über den Kanton.

Der Kanton stärkt die kantonalen Museen und die Kantonsbibliothek als Orte der Wissensvermittlung und des lebenslangen Lernens.

Anlässlich des Stadtfests Frauenfeld 2019 erarbeitete die Kantonsbibliothek in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Frauenfeld eine Fotoausstellung zum 100-Jahr-Jubiläum Stadtvereinigung, die in den Räumlichkeiten der Kantonsbibliothek vom 12. bis 22. Juni gezeigt wurde.

Am 19. September eröffnete die Kantonsbibliothek eine permanente Ausstellung anlässlich des 80. Geburtstags von Schriftsteller und Typograph Beat Brechbühl. Gezeigt wird eine Auswahl der seit 1985 im Atelier Bodoni entstandenen grossformatigen Bodoni-Blätter, die mit ihrem Zusammenspiel von Text, Farbe, Typographie und Druckkunst ideal in die Räumlichkeiten der Kantonsbibliothek passen.

Dem Publikum stehen in der Kantonsbibliothek mehrere Computer-Arbeitsplätze zur Verfügung. Mit einem externen Anbieter wurden diese Arbeitsplätze neu aufgesetzt, sodass ein sicherer Zugang ins Internet besteht und komfortabel recherchiert und gearbeitet werden kann.

Der Kanton stärkt die inner- und interkantonale Zusammenarbeit im Bibliotheksbereich.

Mit der Integration der Katalogdaten der Bibliothek des Verwaltungsgerichts und der Bibliothek der Staatsanwaltschaft Kreuzlingen erfuhr der Online-Katalog der Kantonsbibliothek eine Erweiterung. Zugleich konnte mit den Erschliessungsarbeiten der Bestände der Bibliothek des Historischen Museums begonnen werden, die ebenfalls in den Online-Katalog der Kantonsbibliothek integriert werden.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4510 Kantonsbibliothek	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'627'859	2'781'500	2'571'351	-153'641	-5.5	56'508	2.2
Ertrag	652'172	753'500	620'140	-101'328	-13.4	32'032	5.2
Saldo KORE	-1'975'687	-2'028'000	-1'951'211	-52'313	-2.6	24'476	1.3
-Bonus-/ +Malusverrechnung	-18'906		-24'244				
Saldo ER	-1'994'593	-2'028'000	-1'975'455	-33'407	-1.6	19'138	1.0
Kostendeckungsgrad	25%	27%	24%				

PRODUKTEGRUPPEN

Informationsvermittlung und Medienangebot

Aufwand	2'555'901	2'717'967	2'520'613	-162'066	-6.0	35'288	1.4
Ertrag	652'172	753'500	620'140	-101'328	-13.4	32'032	5.2
Saldo	-1'903'729	-1'964'467	-1'900'473	-60'738	-3.1	3'256	0.2
Kostendeckungsgrad	26%	28%	25%				

Besondere Dienstleistungen

Aufwand	71'958	63'533	50'738	8'425	13.3	21'220	41.8
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-71'958	-63'533	-50'738	8'425	13.3	21'220	41.8
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Zum ersten Mal wurden im Jahr 2019 Entnahmen aus dem Walter-Enggist-Fonds auf der Ertragsseite und die dazugehörigen Ausgaben auf der Aufwandsseite in der Erfolgsrechnung verbucht. Mit Entnahmen im Umfang von rund Fr. 17'000 aus dem Walter-Enggist-Fonds wurden die digitalen Angebote und die Infrastruktur verbessert, mit rund Fr. 11'000 wurden Ausstellungen und wissenschaftliche Projekte unterstützt.

Abweichungen Globalbudget

Die Entnahmen aus dem Walter-Enggist-Fonds lagen Fr. 97'000 unter dem Budget. Gründe dafür sind die Verschiebung der geplanten Repository-Lösung und des Projekts Optimierung Freihandbibliothek sowie geringere Ausgaben im Bereich Digitalisierung. Die geringere Entnahme aus dem Walter-Enggist-Fonds wirkt sich sowohl auf die Einnahmen wie auch auf die Ausgaben aus.

Produktgruppe Informationsvermittlung und Medienangebot

■ Produkt: Informationsvermittlung und Medienangebot

Die Zahl der Ausleihen der Kantonsbibliothek hat sich erneut positiv entwickelt. In fast allen Bereichen konnte eine Zunahme verzeichnet werden. Am stärksten schlug sich die Zunahme im Bereich der digitalen Medien mit einer Steigerung der Ausleihen um 29.8 % zu Buche. Auch die Zahl der Personen, die das digitale Angebot nutzten, nahm zu. Während im Vorjahr 2'135 der Kundinnen und Kunden auf das digitale Angebot zugriffen, waren es im letzten Jahr 2'583 (+ 21 %) Personen. Erfreulich ist dabei, dass sich trotz der starken Zunahmen im digitalen Bereich die Nutzung des physischen Buchbestands leicht positiv entwickelte.

Mit der Einführung der Streamingdienste Filmfreund und Freegal Music reagierte die Kantonsbibliothek auf das geänderte Nutzungsverhalten ihrer Kundinnen und Kunden und bereitet mittelfristig die Ablösung der physischen CD- und DVD-Scheiben vor. Der Musikstreaming-Dienst Freegal ermöglicht den Zugang zu über 15 Millionen Musikstücken, während das speziell für Bibliotheken entwickelte Filmstreaming-Portal Filmfreund Zugang zu einem sorgfältig kuratierten Filmangebot ermöglicht.

Die Kantonsbibliothek organisierte neun Lesungen, zusätzlich fanden vier Lesungen von anderen Veranstaltern in den Räumlichkeiten der Kantonsbibliothek statt. Sehr beliebt sind weiterhin die Leseförderungsangebote Buchstart und Geschichtenkoffer sowie die Sprachencafés des Vereins der Kulturen. Die Anlässe der Volkshochschule Frauenfeld waren so erfolgreich, dass zum Teil auf grössere Räumlichkeiten ausgewichen werden musste. Insgesamt besuchten rund 2'300 Besucherinnen und Besucher die Veranstaltungen.

Die Historischen Bestände der Kantonsbibliothek werden gerne für Ausstellungen angefragt. Im 2019 war vom 15. März bis 30. Juni in der Ausstellung «Sündenbock» im Landesmuseum Zürich die Richtental-Chronik mit der Abbildung der Hinrichtung des Jan Hus' zu sehen.

⇒ Anhang I, Seite 47

Produktgruppe Besondere Dienstleistungen

■ Produkt: Beratung/Beiträge Schul- und Gemeindebibliotheken

Die Schulbibliotheken wurden mit der Einrichtung eines Schulbibliotheken-Verbunds unterstützt, der mit vier Bibliotheken erfolgreich gestartet ist.

Ein Software-Update ermöglicht es allen Gemeindebibliotheken über ihr Bibliothekssystem normierte und qualitativ hochstehende Metadaten zu importieren. Die Daten stammen vorwiegend von der Deutschen Nationalbibliothek sowie von der SBD.bibliotheksservice AG, mit der gemeinsam mit anderen Kantonen ein vorteilhafter Datenliefervertrag ausgehandelt werden konnte.

Der Thurgauer Bibliothekstag 2019 fand in den Räumlichkeiten der Klinik St. Katharinental statt. Den Teilnehmenden wurden Best-Practice-Beispiele aus dem Bereich der sozialen Medien und des digitalen Medienangebots vermittelt.

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
Informationsvermittlung und Medienangebot	1	Anzahl Ausleihen pro Jahr	278'272	220'000	✓	253'579
	2	Anzahl Beratungen	9'575	9'000	✓	9'610
	3	Anzahl aktive Benutzerinnen / Benutzer	5'475	4'850	✓	5'339

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
	4	Anzahl Neueintritte	1'148	850	✓	1'207
	5	Anzahl Besucherinnen / Besucher	91'693	88'000	✓	93'979

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

4510 Kantonsbibliothek	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	180'000	180'000	0	0	0.0	180'000	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-180'000	-180'000	0	0	0.0	180'000	0.0

Der neue Kulturgüterschutzraum im Verwaltungsgebäude Promenade wurde planmässig erstellt. Aus klimatischen Gründen kann der Bezug jedoch erst im Frühjahr 2020 erfolgen, weshalb die Abschreibungen im Konto *Einrichtung Kulturgüterschutzraum* erst in der Rechnung 2021 wirksam werden.

4611-4640 Kulturamt (Amtsleitung)

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunktziele RRL 2016 - 2020

Der Kanton stärkt die Stellung der kantonalen Museen als bedeutende Erlebnis-, Bildungs- und Erfahrungsorte mit einer Museumsstrategie; verstärkt die Kooperation [...] in der Ostschweiz im Bereich der Kulturvermittlung; stärkt die Vermittlungs- und Bildungsangebote mit Blick auf die demografische Entwicklung und die zunehmende kulturelle Diversität; fördert die Regionalträgerschaften der Kulturförderung und Kulturpflege und ermöglicht den niederschweligen Zugang zu Kunst und Kultur für alle; schafft bedarfsgerechte und zeitgemässe Museumsinfrastrukturen; fördert die Kulturangebote als Beitrag für die hohe Lebensqualität; stärkt die kantonalen Museen und die Kantonsbibliothek als Orte der Wissensvermittlung und des lebenslangen Lernens; erweitert die Kulturvermittlungsangebote (kklick.ch, thurgaukultur.ch) bedarfsgerecht.

Diese Schwerpunktziele werden mit Mitteln der Kulturförderung durch eine Stärkung der kantonalen Museen sowie durch eine breite und doch gezielte Förderung von regionalen Zweckverbänden, kulturellen Trägerschaften und Einzelprojekten in Ergänzung zu den Gemeinden, Regionen und privaten Trägerschaften umgesetzt. Die Vermittlungs- und Bildungsangebote der Museen, aber auch anderer Institutionen werden kontinuierlich erweitert. Mit einer längerfristig geplanten infrastrukturellen Stärkung des Kunst- und Ittinger Museums, des Historischen Museums und des Napoleonmuseums mit seinem Park als Teil des Arenenbergs sollen u.a. auch die Bestrebungen eines nachhaltigen Kulturtourismus gefördert, mit einer Museumsstrategie die kantonalen Museen besser positioniert und ihre Sichtbarkeit erhöht werden.

Abgeleitet von den oben genannten Schwerpunktzielen hat das Kulturamt gemäss Kulturkonzept 2019 bis 2022 die Umsetzung der Museumsstrategie für die kantonalen Museen vorangetrieben. Konkret wurde im 2019 die gemeinsame Ausstellung «Thurgauer Köpfe» vorbereitet, die am 25. April 2020 eröffnet wird. Zudem ist das Kulturamt in den Arbeitsgruppen «Projekt Historisches Museum Thurgau 2019», «Projekt Kunstmuseum 2019» und «Entwicklungskonzept Arenenberg 2024» vertreten. Ein weiterer Schwerpunkt, der die Stärkung und Vernetzung der Veranstalterinnen und Veranstalter im Kanton zum Ziel hat, wurde im 2019 aufgegleist, das erste Kulturforum wird Anfang Februar 2020 durchgeführt. Im Rahmen des dritten Schwerpunktes, der neue Impulse für die Thurgauer Musikszene zum Ziel hat, wurde der Wettbewerb «KosmosMusikThurgau» vorbereitet. Die Ausschreibung erfolgte im Januar 2020. Im Berichtsjahr hatte der Kanton Thurgau den Vorsitz in der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) und das Kulturamt hatte die Aufgabe, die kulturellen Förderpreise 2019 der IBK auszurichten. Im Rahmen des Nationalen Kulturdialogs hat das Kulturamt Thurgau den Vorsitz der Arbeitsgruppe Tanz. Das Projekt «Kultur und Schule» mit seiner Internetplattform kklick.ch wird laufend weiterentwickelt. Der Wettbewerb KOMET für neue Vermittlungsangebote an Schulen wurde im Herbst lanciert und vier Projekte wurden für die Umsetzung im Schuljahr 2020/21 ausgewählt. Das Textilprojekt «TaDA Textile and Design Alliance» der Kantone AR, SG und TG hat im Herbst 2019 eine Ausschreibung für Residenzen im 2020 gemacht. 174 Personen aus der ganzen Welt bewarben sich um eine Residenz in Arbon.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4611 Kulturamt	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	608'041	629'900	610'340	-21'859	-3.5	-2'299	-0.4
Ertrag	250'000	250'000	250'000	0	0.0	0	0.0
Saldo KORE	-358'041	-379'900	-360'340	-21'859	-5.8	-2'299	-0.6
-Bonus-/ +Malusverrechnung	-423		-11'282				
Saldo ER	-358'464	-379'900	-371'622	-21'436	-5.6	-13'158	-3.5
Kostendeckungsgrad	41%	40%	41%				

PRODUKTEGRUPPEN

Kulturförderung							
Aufwand	536'478	533'553	530'698	2'925	0.5	5'780	1.1
Ertrag	250'000	250'000	250'000	0	0.0	0	0.0
Saldo	-286'478	-283'553	-280'698	2'925	1.0	5'780	2.1
Kostendeckungsgrad	47%	47%	47%				

4611 Kulturamt	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Kulturvermittlung							
Aufwand	40'287	43'908	46'081	-3'621	-8.2	-5'794	-12.6
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-40'287	-43'908	-46'081	-3'621	-8.2	-5'794	-12.6
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				
Kulturpflege							
Aufwand	31'276	52'439	33'561	-21'163	-40.4	-2'285	-6.8
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-31'276	-52'439	-33'561	-21'163	-40.4	-2'285	-6.8
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Nicht-Globalbudget

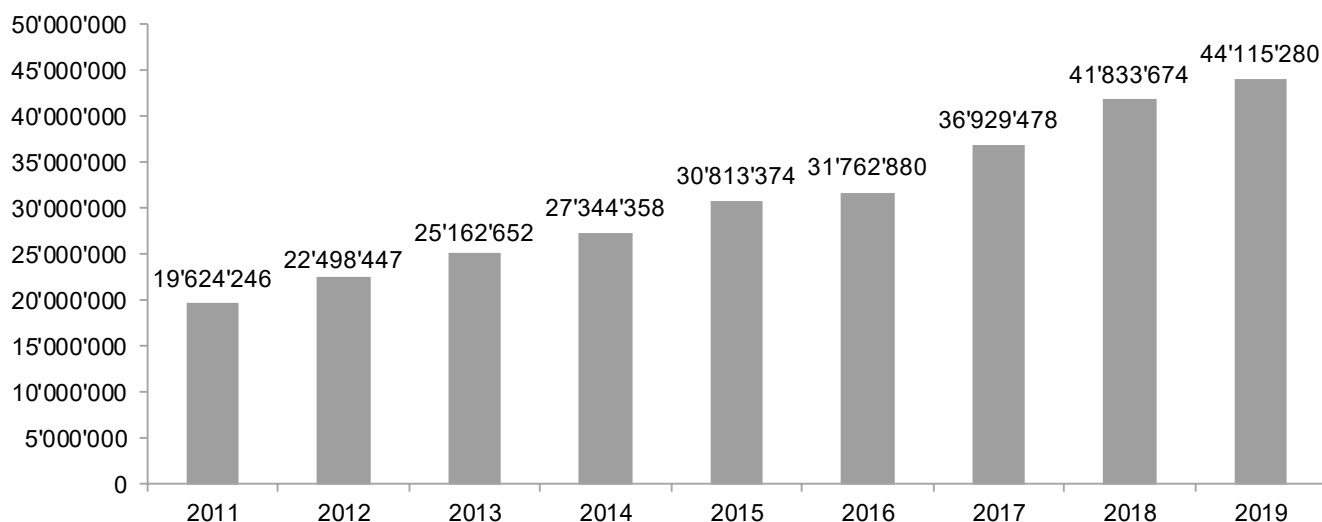
4612 Beiträge Kultur	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	1'870'394	1'846'600	1'854'605	23'794	1.3	15'789	0.9
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-1'870'394	-1'846'600	-1'854'605	23'794	1.3	15'789	0.9

4640 Lotteriefonds (SF)	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Einlage in Spezialfinanzierung	2'281'606	1'703'500	4'904'196	578'106	33.9	-2'622'590	-53.5
Aufwand	5'430'492	7'900'000	7'598'405	-2'469'508	-31.3	-2'167'913	-28.5
Beitrag an Kulturstiftung *	1'100'000	1'100'000		0	0.0	1'100'000	0.0
Darlehen Stiftung Turmhof	500'000	0		500'000	0.0	500'000	0.0
Übertrag an NHG *	2'500'000	2'500'000		0	0.0	2'500'000	0.0
Rückzahlung von Darlehen	1'000'000	1'000'000	1'000'000	0	0.0	0	0.0
Entnahme aus Spezialfinanzierung		0	0	0	0.0	0	0.0
Gewinnanteil Swisslos	10'767'098	12'000'000	11'387'207	-1'232'902	-10.3	-620'109	-5.4
Zinsertrag	45'000	203'500	115'394	-158'500	-77.9	-70'394	-61.0
Aufwandüberschuss	0	0	0	0	0.0	0	0.0

* Bisher nicht separat ausgewiesen (in Aufwand enthalten)

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3636.000	Beiträge aus Lotteriefonds	6'530'492	9'000'000	2'469'508	Lotteriefondsbeiträge können nur im Unterstützungsgefäss «Leistungsvereinbarungen» budgetiert werden. Dort bestehen fixe Zusagen für jeweils vier Jahre. Förderbeiträge für Projekte oder Anlässe können hingegen nicht budgetiert werden. Somit basiert das Budget lediglich auf Erfahrungswerten.
3636.100	Darlehen Stiftung Turmhof	500'000	0	500'000	Darlehen an die Stiftung Turmhof, Beschluss RR.
4130.000	Gewinnanteil Swisslos	10'767'098	12'000'000	1'232'902	Der Gewinnanteil von Swisslos, welcher jährlich zur Ausschüttung an den Kanton kommt, ist vom Geschäftsergebnis von Swisslos abhängig. Er kann deshalb nicht budgetiert werden. Hier beruht die Budgetzahl ebenfalls auf Erfahrungswerten. Abweichungen sind demzufolge möglich.

Entwicklung Spezialfinanzierung Lotteriefonds Stand jeweils am 31.12.



3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Das Gesamtbudget wurde insgesamt um Fr. 21'437 unterschritten.

Produktegruppe Kulturförderung

■ Produkte: Beitragsgesuche / Verwaltung Lotteriefonds

Die Zahl der Beitragsgesuche an den Lotteriefonds hat im 2019 leicht zugenommen. Auffallend ist, dass die Komplexität der Gesuche laufend zunimmt und somit die Gesuchsbearbeitung mehr Zeit beansprucht. Eine intensive Zusammenarbeit mit den regionalen Kulturpools und der Kulturstiftung des Kantons Thurgau zur Vermeidung von Doppelspurigkeiten wird aktiv umgesetzt. Das Kultoramt hat im Jahr 2019 498 Gesuche um Beiträge aus dem Lotteriefonds an kulturelle, wissenschaftliche und gemeinnützige Projekte bearbeitet. 371 Gesuche wurden entsprechend der Kompetenzzuordnung von den jeweiligen Gremien bewilligt. Nicht eingeschlossen in diesen Zahlen sind die 51 dreijährigen Leistungsvereinbarungen, bei denen ebenfalls ein jährliches Controlling stattfindet.

Beiträge Lotteriefonds

	2015	2016	2017	2018	2019
Eingegangene Gesuche	488	479	484	461	498
Bearbeitete Gesuche	484	473	487	450	466
Unterstützte Gesuche	337	322	347	324	371
Nicht unterstützte Gesuche	136	107	103	97	75
Nichteintreten, Weiterleitung an Kulturstiftung oder regionale Kulturpools	11	35	37	29	201

Stand Lotteriefonds

	2015 in Fr.	2016 in Fr.	2017 in Fr.	2018 in Fr.	2019 in Fr.
Gewinnanteil von Swisslos (81 %)	11'853'350	10'823'286	13'312'390	11'387'207	10'767'098
Zinsertrag inkl. Darlehen	157'033	121'220	47'644	115'394	45'000
Ausgaben ¹⁾	8'553'367	10'006'999	8'268'437	7'598'405	6'530'492
Darlehen an die Stiftung Kartause Ittingen RRB Nr. 999 vom 4. Dezember 2012)			-1'000'000	-1'000'000	-1'000'000
Bestand am 31. Dezember	30'813'374	31'762'880	36'929'478	41'833'674	44'115'280

	2015 in Fr.	2016 in Fr.	2017 in Fr.	2018 in Fr.	2019 in Fr.
Offene Beitragszusicherungen am 31. Dezember ²⁾	22'554'809	15'497'931	8'419'542	30'933'450	23'727'837

¹⁾ Inkl. Auszahlung an DBU für Expo 2027 von Fr. 99'000 (2015), Fr. 180'000 (2014), Fr. 150'000 (2013), Fr. 90'000 (2012). Rückzahlung im Jahr 2016 von Fr. 77'852.66, da Expo 2027 an der Urne abgelehnt und die Arbeiten eingestellt wurden.

²⁾ Die offenen Beitragszusicherungen verteilen sich auf mehrere Jahre. Die Leistungsvereinbarungen gemäss Kulturkonzept 2019-2022 wurden 2018 für vier Jahre ab 2019 erneuert. Im ersten Jahr der Laufzeit (2019) der Leistungsvereinbarungen ist deshalb der Betrag für die offenen Beitragszusicherungen am höchsten und verringert sich in den darauffolgenden drei Jahren.

Kulturstiftung des Kantons Thurgau

	2015	2016	2017	2018	2019
Eingereichte Gesuche	132	122	126	126	107
Rückweisung aus formalen Gründen	-	-	3	1	3
Vom Antragssteller zurückgezogene Gesuche	-	-	6	3	1
Weitergeleitete Gesuche	5	2	14	6	6
Unterstützte Gesuche	85	73	76	78	60
Nichteintreten	9	13	17	15	24
Abgelehnte Gesuche	32	28	14	19	16
Pendente Gesuche	1	5	1	4	3

Produktgruppe Kulturvermittlung

■ Produkte: Projekte Kulturvermittlung, Öffentlichkeitsarbeit

Das Projekt «Kultur und Schule» mit seinem Teilprojekt «kklick - Kulturvermittlung Ostschweiz» wird in enger Zusammenarbeit mit den Partnerkantonen SG und AR weitergeführt. Der Erfolg des Projektes lässt sich im Kanton Thurgau an der Anzahl Schulklassen, die ein professionelles Kulturvermittlungsangebot besucht haben und an der Anzahl eingereicherter Gesuche ablesen. Waren es 2014 362 Schulklassen, 2018 679 Schulklassen, die durch einen Lotteriefondsbeitrag unterstützt wurden, erhöhte sich die Zahl im 2019 nochmals auf 855 Schulklassen, die in den Genuss einer Unterstützung kamen. Besonders erfreulich ist die Zunahme von Gesuchen der Sekundarstufe II (Mittel- und Berufsfachschulen). Im Herbst 2019 wurde zum zweiten Mal der Wettbewerb KOMET (neue Kulturvermittlungsangebote) lanciert und vier Projekte ausgewählt, die im 2020-2021 mit Thurgauer Schulklassen umgesetzt werden.

Produktgruppe Kulturpflege

■ Produkte: Museumsplanung, Sammlungsentwicklungen

Das Infrastrukturprojekt «Erweiterung und Sanierung Kunstmuseum Thurgau», die «Standortevaluation Historisches Museum Thurgau» und das «Entwicklungsprojekt Arenenberg 2024» sind in einer intensiven Planungsphase. Aufgrund des Asbestbefundes im Depot des Historischen Museums musste ein neues Depot gefunden werden. Dank minutiöser Planung konnte die Reinigung der ca. 30'000 Kulturgüter zügig umgesetzt und im neuen Depot im Allmendcenter eingeräumt werden. Aufgrund der Dringlichkeit bewilligte der Regierungsrat am 19. Februar 2019 eine Kreditüberschreitung von Fr. 275'238.10 für die Einlagerung der gereinigten Objekte, Fr. 264'981.80 wurden effektiv benötigt. Im Rahmen der Museumsstrategie wird eine engere inhaltliche Zusammenarbeit und die Nutzung von Synergien unter den kantonalen Museen angestrebt. Zur Erprobung dieser Vorgaben wurde im Berichtsjahr intensiv an der Konzeption einer gemeinsamen Ausstellung und eines gemeinsamen Auftritts im Jahr 2020 gearbeitet. Alle kantonalen Museen haben im 2019 gut besuchte Sonderausstellungen realisiert mit viel Resonanz in den Medien und teilweise neuen Besucherrekorden (Naturmuseum Thurgau).

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
Gesuche Lotteriefonds	1	Empfangsbestätigung an Gesuchstellende	90 % innert zwei Wochen nach Gesuchseingang	90 % innert zwei Wochen nach Gesuchseingang	✓	90 % innert einer Woche nach Gesuchseingang
	2	Gesuchsentscheide	80 % innert zwei Monaten nach Eingang der vollständigen Unterlagen	80 % innert zwei Monaten nach Eingang der vollständigen Unterlagen	✓	80 % innert zwei Monaten nach Eingang der vollständigen Unterlagen

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4614 Historisches Museum

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Siehe 4611, Kulturamt

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4614 Historisches Museum	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'012'534	1'742'000	1'717'382	270'534	15.5	295'152	17.2
Ertrag	62'597	57'000	65'379	5'597	9.8	-2'782	-4.3
Saldo KORE	-1'949'937	-1'685'000	-1'652'003	264'937	15.7	297'934	18.0
-Bonus-/ +Malusverrechnung	0		-5'500				
Saldo ER	-1'949'937	-1'685'000	-1'657'503	264'937	15.7	292'434	17.6
Kostendeckungsgrad	3%	3%	4%				

PRODUKTEGRUPPEN

Sammlungen

Aufwand	610'263	562'342	499'524	47'921	8.5	110'739	22.2
Ertrag	1'477	4'200	1'991	-2'723	-64.8	-514	-25.8
Saldo	-608'785	-558'142	-497'533	50'643	9.1	111'252	22.4
Kostendeckungsgrad	0%	1%	0%				

Ausstellungen

Aufwand	796'002	551'866	648'887	244'136	44.2	147'115	22.7
Ertrag	46'888	40'150	52'636	6'738	16.8	-5'748	-10.9
Saldo	-749'113	-511'716	-596'251	237'397	46.4	152'862	25.6
Kostendeckungsgrad	6%	7%	8%				

Vermittlung

Aufwand	433'767	403'970	404'299	29'797	7.4	29'468	7.3
Ertrag	4'260	4'650	4'270	-390	-8.4	-10	-0.2
Saldo	-429'507	-399'320	-400'029	30'187	7.6	29'478	7.4
Kostendeckungsgrad	1%	1%	1%				

Dienstleistungen

Aufwand	172'503	223'823	164'672	-51'320	-22.9	7'831	4.8
Ertrag	9'972	8'000	6'482	1'972	24.6	3'490	53.8
Saldo	-162'531	-215'823	-158'190	-53'292	-24.7	4'341	2.7
Kostendeckungsgrad	6%	4%	4%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Mit 15'687 Eintritten erzielte das Historische Museum Thurgau an seinen Standorten Schloss Frauenfeld und Schauderpot St. Katharinental im langjährigen Vergleich einen Mittelwert. Das Jahresthema in der Schlossausstellung «Bartli & Most. Landvögte im Thurgau» widmete sich der Zeit zwischen 1534 und 1798, als die eidgenössischen Landvögte den Thurgau als Gemeine Herrschaft vom Schloss Frauenfeld aus verwalteten. Bei der auf Kosten des Gebäudeeigentümers des Depots Bahnhofstrasse erfolgreich durchgeführten Asbestdekontamination von 30'000 Objekten der kulturgeschichtlichen Sammlung leistete ein 30-köpfiges Expertenteam Pionierarbeit. Dem Reinigungsprozess gingen Monate intensiver Abklärungen und umfangreicher Vorbereitungsschritte voraus. Parallel zur Asbestsanierung erfolgte die Umlagerung der zuvor für Mensch und Umwelt auf Unbedenklichkeit geprüften Kulturgüter in ein neues Depot.

Abweichung Globalbudget

Das Globalbudget wurde um Fr. 264'937 überschritten. Die mit RRB Nr. 153 vom 19. Februar 2019 bewilligte Vergabesumme von Fr. 275'238.10 für die Einlagerung der asbestsanierten Kulturgüter in einem neuen Depot führte zu einer Kreditüberschreitung, da in diesem Zusammenhang generierte Kosten über das Konto 4614.3101.100, Historisches Museum, Ausstellungen und Sammlungen, abgewickelt wurden. Mit RRB Nr. 955 vom 17. Dezember 2019 und Gesamtkosten gemäss Schlussabrechnung von Fr. 264'981.80 konnte das Projekt mit Fr. 10'256.30 unter Budget zum Jahresende 2019 abgeschlossen werden.

Produktgruppe Sammlungen

■ Produkte: Kulturhistorische Sammlungen des Kantons Thurgau, Volkskundliche Sammlung und Schaudepot St. Katharinental, Kantonale Sammlungsbestände Kartause Ittingen, Ethnografische Sammlung, Militäriasammlung

Die neue Depotsituation, die nunmehr eine fach- und sachgerechte Lagerung der verschiedenen Materialgruppen gewährleistet, begünstigt auch die Bestandespflege und Bewirtschaftung der Sammlung. Auf mehrere Jahre angelegte Wissenschaftsprojekte zur Bearbeitung der numismatischen Sammlung und zur Erforschung des Glasmalereibestands (Corpus Vitrearum) verlaufen planmässig und kommen 2020 bzw. 2021 zum Abschluss. Das Webarchiv «meineindustriengeschichte.ch» wurde mit intern produzierten Zeitzeugeninterviews erweitert. Für das weltberühmte St. Katharinentaler Graduale, eine Preziose aus dem frühen 14. Jahrhundert im gemeinsamen Besitz der Schweizerischen Eidgenossenschaft und des Kantons Thurgau, wurde mit dem Schweizerischen Nationalmuseum eine revidierte Vereinbarung zur gegenseitigen Nutzung ausgehandelt. Die Kantonsbibliothek erfasste auf interner Verrechnungsbasis 4/5 der museumseigenen Fachbibliothek; Ende 2019 waren 4'234 Buchtitel im Online-Katalog der Kantonsbibliothek erschlossen. Zum Abschluss kam der in Zusammenarbeit mit dem Kulturgüterschutzbeauftragten des Kantons entwickelte Evakuierungsplan für die Sammlung im Schloss Frauenfeld. Gegenwärtig wird ein solcher für die volkskundliche Sammlung im Schaudepot St. Katharinental erstellt.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	2019
- Bestand Objekte ca.	38'100	38'900	40'000	39'500	39'600	39'800
- Neuzugänge	900	800	325	285	75	180
- Temporäre Ausleihen	134	125	195	165	56	53

Produktgruppe Ausstellungen

■ Produkte: Dauerausstellung Schloss Frauenfeld, Thematische Wechsellausstellungen und Sammlungspräsentationen, Neupositionierung des Historischen Museums

Wer wird wann und warum ein Thurgauer Kopf? Diese Frage trieb das Museumsteam bei der Erarbeitung der Inhalte für die Sonderausstellung «Thurgauer Köpfe. Tot oder lebendig» um, die als Teil eines Kooperationsprojekts von Museen Thurgau unter dem Motto «Ein Thema – sechs Museen» vom 25. April bis 18. Oktober 2020 im Alten Zeughaus Frauenfeld gezeigt wird. Während die Sonderschau im Alten Zeughaus den Mechanismen des Köpfemachens je nach Zeit, Umfeld oder Medium nachgeht, steht im Schloss Frauenfeld ein besonderer Kopf im Rampenlicht: Marie Elise Bachmann (1879–1955), Schenkerin von Schloss Frauenfeld an den Kanton Thurgau.

Produktgruppe Vermittlung

■ Produkte: Aufarbeitung von Hintergrundinformationen, Führungen, Museum für Kinder / Freizeitangebote, Anlässe / Veranstaltungen / Fachtagungen, Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit

Die Vermittlungs- und Veranstaltungsangebote zu «Bartli & Most» berücksichtigten Formate für verschiedenste Nutzergruppen: thematische Führungen, Vorträge, Workshops, Museumshäppli, Konzert und Comedy. Neuland betrat das Museum mit einer in Kooperation mit #letsmuseum erarbeiteten unkonventionellen Tour durch Schloss Frauenfeld. Gezielte Werbemassnahmen im ganzen Kanton, die Nutzung digitaler Kommunikationskanäle, Medienmitteilungen, redaktionelle Beiträge in Magazinen, Newsletter-Versände und eine gepflegte Webseite stützten die Sichtbarkeit des Museums und seiner Veranstaltungen. Die Angebote zum schweizweit einzigartigen Schaudepot St. Katharinental mit der Sammlung zum ländlichen Kulturerbe wurden auch ausserkantonale beworben (z.B. RailAway).

Das Bildungsprogramm für Schulen mit 17 am Lehrplan orientierten Angeboten, darunter eine interaktive Führung auf Englisch, richtete sich an alle Schulstufen vom Kindergarten bis zur Kantonsschule. Laut der statistisch erfassten Herkunft der Schulklassen nutzten mehrheitlich Schulen aus dem Raum Frauenfeld das Angebot, Thurgauer Geschichte am Schauplatz zu erleben. Die Resonanz bei den Lehrerinnen und Lehrern wurde mittels

elektronischer Befragung eingeholt und ausgewertet. Im Schulblatt wurde regelmässig über Schwerpunkte der Vermittlungsarbeit berichtet. Hoch im Kurs standen Kindergeburtstagsführungen in ritterlicher Gewandung. Die alle zwei Jahre und zum vierten Mal durchgeführten Tage der offenen Tür im Schaudépot St. Katharinental unter dem Motto «E suuberi Sach!» führten 2'115 Besuchende ans Rheinufer. Die Denkmalpflege Thurgau beteiligte sich in der Klosterkirche mit eigenem Programm und begrüßte ebenfalls mehr als 1'000 Gäste, während die Hotellerie der Klinik St. Katharinental Speisen und Getränke anbot. Als Publikumsmagnet erwies sich wiederum der Mittelaltersonntag für Familien mit seiner erlebnisorientierten Geschichtsvermittlung auf Schloss Frauenfeld (1'225 Teilnehmende).

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Insgesamt:					
– Besucherinnen und Besucher	13'860	16'906	14'909	17'087	15'687
– Schulklassen	74	113	96	151	91
– Führungen/Veranstaltungen	217	285	208	330	250
– Hochzeiten	22	20	16	8	15
Davon Schaudépot St. Katharinental, Diessenhofen:					
– Besucherinnen und Besucher	2'796	1'637	3'119	2'078	4'214
– Schulklassen	0	0	13	29	27
– Führungen/Veranstaltungen	40	30	51	81	90
– Didaktische und wissenschaftliche Publikationen, Kataloge:	6	4	3	4	4

Produktgruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Beratungen, Kooperationen, Ausleihen, Besucherservice / Museumsshop

Das Historische Museum Thurgau versteht sich als eine moderne dienstleistungsorientierte Kulturinstitution für alle Nutzergruppen. Es ist mit kantonalen, überregionalen und nationalen Institutionen vernetzt und im Austausch und hat Einsitz in Fachgremien. Im Rahmen der Museumsstrategie kooperiert es mit den anderen kantonalen Museen und übernimmt koordinierende Aufgaben bei gemeinsamen Projekten («Thurgauer Köpfe», Museum für Kinder).

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
1. Ausstellungen	1	Anzahl Ausstellungen	1	1	✓	2
2. Vermittlung	2	Anzahl Führungen	222	160	✓	301
	3	Anzahl Schulklassen	91	100	●	151
	4	Anzahl Besucher/Besucherinnen	15'687	14'000	✓	17'087
3. Veranstaltungen	5	Anzahl Anlässe	28	25	✓	29

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4618 Naturmuseum

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Siehe 4611, Kulturamt

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4618 Naturmuseum	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'335'668	1'355'700	1'327'879	-20'032	-1.5	7'789	0.6
Ertrag	123'815	126'100	133'227	-2'285	-1.8	-9'412	-7.1
Saldo KORE	-1'211'853	-1'229'600	-1'194'652	-17'747	-1.4	17'201	1.4
-Bonus-/ +Malusverrechnung	-9'956		-1'648				
Saldo ER	-1'221'809	-1'229'600	-1'196'300	-7'791	-0.6	25'509	2.1
Kostendeckungsgrad	0	0	10%				

PRODUKTEGRUPPEN

Sammlungen

Aufwand	258'078	267'405	253'996	-9'327	-3.5	4'082	1.6
Ertrag	11'439	12'065	11'882	-626	-5.2	-443	-3.7
Saldo	-246'638	-255'340	-242'114	-8'702	-3.4	4'524	1.9
Kostendeckungsgrad	0	5%	5%				

Ausstellungen

Aufwand	473'164	472'779	468'588	385	0.1	4'576	1.0
Ertrag	43'036	48'040	46'583	-5'004	-10.4	-3'547	-7.6
Saldo	-430'128	-424'739	-422'005	5'389	1.3	8'123	1.9
Kostendeckungsgrad	0	10%	10%				

Vermittlung

Aufwand	470'842	478'255	470'506	-7'413	-1.6	336	0.1
Ertrag	39'794	37'785	38'930	2'009	5.3	864	2.2
Saldo	-431'048	-440'470	-431'576	-9'422	-2.1	-528	-0.1
Kostendeckungsgrad	0	8%	8%				

Dienstleistungen

Aufwand	133'584	137'261	134'789	-3'677	-2.7	-1'205	-0.9
Ertrag	29'546	28'210	35'832	1'336	4.7	-6'286	-17.5
Saldo	-104'038	-109'051	-98'957	-5'013	-4.6	5'081	5.1
Kostendeckungsgrad	0	21%	27%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Die Besucherzahlen, gemeinsam erfasst mit dem benachbarten Museum für Archäologie, erreichten 2019 mit 22'196 Eintritten ein Rekordergebnis. Die Hälfte der Besuchenden waren Kinder. Zum Besucherrekord beigetragen haben einzelne Anlässe mit überdurchschnittlich hohen Besucherzahlen. Zudem stiessen die Wechselausstellungen auf hohes Publikumsinteresse. Auch die 2019 neu lancierten Aktivitäten auf den Social Media Plattformen Instagram und Facebook sorgten vermutlich für eine gesteigerte Wahrnehmung des Museums. Nachfrage und Nutzung der schulischen Vermittlungsangebote waren leicht höher als in den Vorjahren, bei den Schulklassenbesuchen war ein Rekordwert zu verzeichnen. Nach Ende der Umbauarbeiten des ehemaligen Museumscafés eröffnete im Juni mit neuem Betriebskonzept die «Museumslaube». Es wurden ein neues Leitbild sowie ein neues Museumskonzept erarbeitet, die beide auf der Webseite des Museums einsehbar sind.

Abweichung Globalbudget

Die Rechnung schloss Fr. 17'791 unter Budget. Positiv zu Buche schlugen leicht geringere Lohnaufwände sowie höhere Einnahmen durch Führungen und Verkäufe im Museumsshop.

Produktegruppe Sammlungen

■ Produkte: Naturkundliche Sammlungen, Naturkundliche Fachbibliothek

Die Arbeiten am Notfallplan für die Sammlungen und Ausstellungen in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Kulturgüterschutz sowie der Ausbau des präventiven Schädlingsmonitorings der Sammlungsobjekte schritten planmässig voran. Die 2018 begonnenen Inventarisationsarbeiten am Moos-Herbar wurden abgeschlossen. Alle 6'000 Belege, die Mehrzahl von ihnen historisch, sind nachbestimmt, in der Datenbank erfasst und fanden Eingang in die Roten Listen von Moosen und Flechten der Schweiz, herausgegeben vom Bundesamt für Umwelt. Unter den Sammlungsneueingängen sind zwei bemerkenswert: ein sehr gut erhaltenes und gut dokumentiertes Forstherbar, angelegt zwischen 1850 und 1882 sowie eine vorbildlich inventarisierte Schmetterlingssammlung aus einem privaten Nachlass mit über 3'500 Belegen. Abgeschlossen werden konnten die Inventarisationsarbeiten an der im Vorjahr übernommenen Lehrsammlung des BBZ Arenenberg mit rund 120 Objekten.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Naturmuseum						
- Bestand Objekte ca.	97'700	97'800	129'000	130'000	140'000	145'000
- Neuzugänge	39	99	65	42	403	219
- Bearbeitete Sammlungsobjekte	1'100	4'600	960	2'600	1'800	7'300
- Temporäre Ausleihen	79	280	108	146	193	259

Produktegruppe Ausstellungen

■ Produkte: Dauerausstellung im Luzernerhaus Frauenfeld, Wechselausstellungen, Museumsgarten

Die Aktualisierung und Auffrischung der Dauerausstellung schritt planmässig voran. Für 2020 und 2021 ist die Neugestaltung von zwei Räumen vorgesehen, wofür entsprechende Vorarbeiten stattfanden. Das Ausstellungsprogramm umfasste drei Sonder- und zwei Kabinettausstellungen. Während sich die kleineren Kabinettausstellungen eher an ein Fachpublikum richteten, fanden die Sonderausstellungen «Überwintern», «Die Katze. Unser wildes Haustier» und «Wild auf Wald» ein breites Publikum. Die Katzenausstellung, eine Koproduktion der Naturmuseen Thurgau und Olten, wurde von der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften als eine von vier für den Prix Expo 2019 nominiert (eingereicht wurden 18 Produktionen). Die Ausstellung tourt als Wanderausstellung bis vorerst 2023 durch die Schweiz. Die vom Naturmuseum produzierte Ausstellung «Der Apfel» war an zwei Museen ausgeliehen. Aufgrund des schönen Sommerwetters verzeichnete auch der Museumsgarten hohe Besucherfrequenzen. Erstmals widmen sich die sechs kantonalen Museen 2020 einem gemeinsamen Ausstellungsthema: «Thurgauer Köpfe». Der Beitrag des Naturmuseums trägt den Titel «Thurgauer Köpfe – einzigartig vielfältig». Bis Ende Jahr wurden die Ausstellungsinhalte definiert, die nötigen Recherchearbeiten in der Sammlung abgeschlossen, ein Beitrag für die Begleitpublikation verfasst und die Ausstellungsgestaltung festgelegt. Weiter liegen erste Textentwürfe und ein Konzept für Hörstationen vor. Zudem entwickelte die Gestalterin des Naturmuseums für alle Museen gemeinsame gestalterische Ausstellungselemente.

Produktegruppe Vermittlung

■ Produkte: Aufarbeitung von Hintergrundinformationen, Führungen, Museumspädagogik, Anlässe / Veranstaltungen / Tagungen, Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit

Es fanden 178 Vermittlungsveranstaltungen (öffentliche Führungen, Schulführungen, Familien- und Kinderworkshops, Kurse, Exkursionen etc.) statt. Ein Publikumserfolg war das vom Naturmuseum mitunterstützte Puppenspiel «Der Sängerkrieg der Heidehasen». Produziert von der Frauenfelder Theaterwerkstatt Gleis 5 und gespielt im Museumshof, zählte das Openair-Familientheater an fünf Vorstellungen rund 500 Zuschauerinnen und Zuschauer. Mit der Teilnahme am Mitsommerfest und am Kulturtag war das Naturmuseum an zwei städtischen Anlässen engagiert. Die 12 Kinder-, Familien- und Ferienpassangebote verzeichneten insgesamt 195 Teilnehmende. Die mittlere Besucherzahl aller Veranstaltungen lag mit 41 im Rahmen der Vorjahre. Die beiden Audiorundgänge in der Dauerausstellung verzeichneten 859 Ausleihen, so viele wie noch nie. In Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Thurgau fanden sechs Weiterbildungs- und Einführungsanlässe für Lehrpersonen mit total 112 Teilnehmenden statt. Im Rahmen der Deutschkurse für Migrantinnen und Migranten besuchten mehrere Gruppen das Museum. Im November wurde die Webplattform thurgau.wildennachbarn.ch lanciert. Zusammen mit Pro Natura Thurgau und dem WWF Ost ist das Naturmuseum Partner dieses Citizen Science Projektes. Mit einem Kurstag des Internationalen Museumsverbandes ICOM, einem CAS-Kurs der

ZHAW Wädenswil und der Jahrestagung des Verbands der Präparatorinnen und Präparatoren der Schweiz (VNPS) fanden drei Fachanlässe externer Institutionen im Naturmuseum statt. Zudem wirkte das Museum bei Kursen der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz Schweiz (KARCH) und der Volkshochschule Zürich mit. Mit einer Fachpublikation wurde die Forschungsarbeit zu einem neuartigen Populationsmodell von Wildschweinpopulationen abgeschlossen. Die Museumswebseite wurde laufend aktualisiert und inhaltlich ergänzt. Seit Frühjahr ist das Naturmuseum auch auf Instagram und Facebook aktiv. Der elektronischen Newsletter umfasst mittlerweile 900 Abonnenten.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Besucherinnen und Besucher	15'384	17'516	17'621	17'376	22'196
Nutzungen der Angebote (Ausleihen Koffer, Themenmappen und Audiorundgänge, abgegebene Lehrerunterlagen)	180	1'151	760	801	998
Schulklassen	130	166	156	149	206
Anzahl durchgeführte Anlässe	150	152	164	168	178
Didaktische und wissenschaftliche Publikationen, Kataloge	4	4	4	3	3

Produktegruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Beratungen, Ausleihen, Besucherservice / Museumsshop

Im Rahmen des Leistungsauftrags wirkte das Naturmuseum in verschiedenen kantonalen und nationalen Gremien beratend mit. Seit Frühjahr besteht neu ein Bestimmungsdienst zur Bestimmung naturkundlicher Funde aus der Bevölkerung. Die allgemeinen Beratungsdienste wurden 64 Mal in Anspruch genommen. Es wurden 259 Objektausleihen aus der Sammlung an 43 Ausleiher verzeichnet. Die Einnahmen im Museumsshop waren dank der guten Besucherzahlen höher als budgetiert, ebenso die Einnahmen durch Führungen. Der Start der neuen «Museumslaube» verlief erfolgreich. Im ersten Jahr waren die Ausgaben für den Einkauf nur leicht geringer als die resultierenden Einnahmen. Es ist davon auszugehen, dass die «Museumslaube» im kommenden Jahr einen kleinen Gewinn verzeichnen wird.

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
1. Ausstellungen	1	Anzahl Ausstellungen	5	4	✓	4
2. Vermittlung	2	Anzahl Führungen	148	100	✓	132
	3	Anzahl Schulklassen	206	130	✓	149
	4	Anzahl Besucher/Besucherinnen	22'196	16'000	✓	17'376
3. Veranstaltungen	5	Anzahl Anlässe	178	120	✓	168

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

4618 Naturmuseum	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	0	139'000	0	-139'000	23.5	0	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	0	-139'000	0	-139'000	-100.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
5060.010 Neugestaltung Museums- laube	0	139'000	-139'000	Das Budget wurde aufgrund der Kreditübertragung 2018/2019 von der Höhe von Fr. 138'276 nicht benötigt.

4621 Napoleonmuseum

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Siehe 4611, Kulturamt

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4621 Napoleonmuseum	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'768'657	1'785'900	1'797'624	-17'243	-1.0	-28'967	-1.6
Ertrag	497'020	530'900	463'516	-33'880	-6.4	33'504	7.2
Saldo KORE	-1'271'637	-1'255'000	-1'334'108	16'637	1.3	-62'471	-4.7
-Bonus-/ +Malusverrechnung	0		0				
Saldo ER	-1'271'637	-1'255'000	-1'334'108	16'637	1.3	-62'471	-4.7
Kostendeckungsgrad	28%	30%	26%				

PRODUKTEGRUPPEN

Sammlungen

Aufwand	362'422	390'110	399'647	-27'688	-7.1	-37'225	-9.3
Ertrag	78'554	84'000	72'408	-5'447	-6.5	6'146	8.5
Saldo	-283'869	-306'110	-327'239	-22'241	-7.3	-43'370	-13.3
Kostendeckungsgrad	22%	22%	18%				

Ausstellungen

Aufwand	643'978	690'849	695'946	-46'871	-6.8	-51'968	-7.5
Ertrag	78'554	84'000	72'408	-5'447	-6.5	6'146	8.5
Saldo	-565'425	-606'849	-623'538	-41'424	-6.8	-58'113	-9.3
Kostendeckungsgrad	12%	12%	10%				

Vermittlung

Aufwand	547'538	481'546	476'439	65'992	13.7	71'099	14.9
Ertrag	150'164	146'180	130'774	3'984	2.7	19'390	14.8
Saldo	-397'374	-335'366	-345'665	62'008	18.5	51'709	15.0
Kostendeckungsgrad	27%	30%	27%				

Dienstleistungen

Aufwand	214'718	223'395	225'592	-8'677	-3.9	-10'874	-4.8
Ertrag	189'749	216'720	187'926	-26'971	-12.4	1'823	1.0
Saldo	-24'969	-6'675	-37'666	18'294	274.1	-12'697	-33.7
Kostendeckungsgrad	88%	97%	83%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

2019 gingen die Eintritte des Museums leicht zurück. Der Gesamtumsatz stieg leicht an.

Abweichung Globalbudget

Das Globalbudget wurde um Fr. 16'637 überschritten. Die Abweichung resultiert aus nicht in voller Höhe realisierten Einnahmen.

Produktgruppe Sammlungen

■ Produkte: Betreuung und Erschliessung der Sammlungsbestände, der Forschungsbibliothek inkl. Autographensammlung, der Grafiksammlung, Sammlungsentwicklung/Ankäufe

Der Schwerpunkt der Sammlungsarbeiten lag weiterhin auf den umfangreichen Autographenbeständen. Deren Inventarisierung und Katalogisierung wurde fortgeführt. Die Forschungsbibliothek erhielt Zuwachs durch Schenkungen von Privatpersonen und durch den gezielten Ankauf einiger neu erschienener Werke zur napoleoni-

schen Geschichte.

Aus dem Kunsthandel konnten sieben Briefe der Königin Hortense bzw. der Kaiserin Eugénie angekauft werden. Dazu kam eine unbefristete Dauerleihgabe. Die Waffensammlung erfuhr eine kontinuierliche Weiterbearbeitung durch einen externen Fachmann. Die Zusammenarbeit mit der internationalen Bilddatenbank (bpb) wurde fortgesetzt.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	2019
- Bestand Objekte ca.	31'130	31'200	31'360	31'375	32'128	32'135
- Neuzugänge	10	70	160	15	753	7
- Bearbeitete Sammlungsobjekte	434	100	216	202	400	70
- Temporäre Ausleihen	40	15	4	30	25	54

* ohne Bücher

Produktgruppe Ausstellungen

■ Produkte: Dauerausstellung Napoleonmuseum, Wechselausstellungen, Pflege und Entwicklung der Parkanlage

Die Restaurierungsarbeiten in der Dauerausstellung (Schloss) wurden im Schlafzimmer der Kaiserin Eugénie fortgeführt. An Wechselausstellungen gab es während der Saison «Vernäht - Mode & Gärten ein Wechselspiel zwischen Mittelalter und Belle Epoque» zu sehen sowie die Verlängerung der Schau «Wir waren auch dabei - Männer aus der Schweiz im Deutschen Heer 1914-1918». Das traditionelle «Noël! Noël!» folgte in der Adventszeit. Erstmals widmen sich die sechs kantonalen Museen 2020 einem gemeinsamen Ausstellungsthema: «Thurgauer Köpfe». Der Beitrag des Napoleonmuseums trägt den Titel «Thurgauer Köpfe – Eine Kaiserin bringt Kohle». Bis Ende Jahr wurden die Ausstellungsinhalte definiert, die nötigen Recherchearbeiten in der Sammlung abgeschlossen, ein Beitrag für die Begleitpublikation verfasst und die Ausstellungsgestaltung festgelegt.

Die Stiftung Napoleon III bereitet die Grundlagen für eine Restaurierung / Ergänzung des Ostteils der historischen Parkanlage vor. Ein RRB schuf die Basis für weitere Schritte in den kommenden Jahren.

Produktgruppe Vermittlung

■ Produkte: Forschung und Lehre, Führungen Museumspädagogik, Anlässe / Veranstaltungen / Fachtagungen, Kulturhistorische Angebote, Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Die Forschungsarbeit legte zwei Schwerpunkte: die mittelalterliche Geschichte des Arenenbergs sowie die Rolle von Kaiserin Eugénie. Sie wird im Mittelpunkt der Sonderausstellung 2020 stehen. Hierzu wurden neue Angebote entwickelt, die das Leben und Wirken der Monarchin in der gesamten Region erlebbar machen. Aufgrund neuer Sicherheitsanforderungen bot das Museum während der Saison erstmals getaktete Führungen für Besucherinnen und Besucher an. Dadurch stieg die Anzahl der Rundgänge auf 1'450. Im Rahmen der immer enger werdenden Zusammenarbeit zwischen den beiden kantonalen Betrieben auf Arenenberg wurde flankierend zu dem traditionellen «Arenenberger Tag» und den «Noël! Noël!»-Adventsveranstaltungen ein zweitägiges kaiserliches Wein- und Gartenfest etabliert. Das Museum arbeitete an zwei im Jahr 2020 erscheinenden Publikationen mit: Biografie Napoleon III. und 50 x Bodensees. Es nahm aktiv an Fachtagungen in Frankreich teil. Mehrere Vorträge in der Schweiz und Deutschland sowie Beiträge in regionalhistorischen und kulturtouristischen Publikationen runden das Bild ab. Höhepunkt der öffentlichen Wahrnehmung war die Verleihung des Kreuzes der Ehrenlegion im Frühjahr.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Besucherinnen und Besucher	28'087	25'216	27'200	28'600	25'492	24'222
Schulklassen	25	33	29	42	52	30
Führungen	407	366	503	499	494	1'450
Didaktische und wissenschaftliche Publikationen, Kataloge	30	20	10	5	13	7

Produktgruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Beratungen, Ausleihe, Besucherservice/Museumsshop

2020/21 stehen in der europäischen Geschichte mehrere Jubiläen an: 100. Todesjahr der Kaiserin Eugénie, 150. Jahrestag des Beginns des Deutsch-Französischen Krieges und damit verbunden das Ende des französischen Kaiserreiches, 200. Todesjahr Napoleons I., 200 Jahre Auflösung des Bistums Konstanz, 150. Jahrestag der Gründung des deutschen Reiches. All diese Anlässe stehen in enger Verbindung mit der Geschichte des Arenenbergs. Entsprechend anhaltend ist die Beratertätigkeit durch das Museum. Sie erstreckt sich von Filmprojekten (ZDF/ARTE/France 2) über Ausstellungen (D und F) bis zu Publikationen. Das breitgefächerte Interes-

se am Arenenberg zeigt auch die hohe Zahl von Ausleihen. Eine besondere Herausforderung stellt für den Besucherservice und Shop die Organisation und Abwicklung der stark angestiegenen Zahl von Rundgängen dar. Die Planungen für eine engere Zusammenarbeit zwischen BBZ und Napoleonmuseum Arenenberg wurden fortgeführt. Ein RRB regelt das weitere Vorgehen im Entwicklungsprojekt Arenenberg 2024.

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
1. Ausstellungen	1	Anzahl Ausstellungen	3	1	✓	2
2. Vermittlung	2	Anzahl Führungen	1'450	450	✓	494
	3	Anzahl Schulklassen	30	30	✓	52
	4	Anzahl Besucherinnen/Besucher	24'222	28'000	○	25'492
3. Veranstaltungen	5	Anzahl Anlässe	42	35	✓	39

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

4 Die Besucherzahl nahm geringfügig ab. Die Gesamteinnahmen stiegen aber an.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4628 Kunst- und Ittinger Museum

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Siehe 4611, Kulturamt

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4628 Kunstmuseum	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'404'661	2'397'600	2'319'499	7'061	0.3	85'162	3.7
Ertrag	390'931	265'000	392'259	125'931	47.5	-1'328	-0.3
Saldo KORE	-2'013'730	-2'132'600	-1'927'240	-118'870	-5.6	86'490	4.5
-Bonus-/ +Malusverrechnung	-59'436		0				
Saldo ER	-2'073'166	-2'132'600	-1'927'240	-59'434	-2.8	145'926	7.6
Kostendeckungsgrad	16%	11%	17%				

PRODUKTEGRUPPEN

Sammlungen

Aufwand	419'721	392'808	354'981	26'913	6.9	64'740	18.2
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-419'721	-392'808	-354'981	26'913	6.9	64'740	18.2
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Ausstellungen

Aufwand	765'151	699'940	824'598	65'211	9.3	-59'447	-7.2
Ertrag	166'142	99'000	220'176	67'142	67.8	-54'034	-24.5
Saldo	-599'008	-600'940	-604'422	-1'932	-0.3	-5'414	-0.9
Kostendeckungsgrad	22%	14%	27%				

Vermittlung

Aufwand	787'213	728'069	756'787	59'144	8.1	30'426	4.0
Ertrag	116'930	104'000	104'165	12'930	12.4	12'765	12.3
Saldo	-670'283	-624'069	-652'622	46'214	7.4	17'661	2.7
Kostendeckungsgrad	15%	14%	14%				

Dienstleistungen

Aufwand	432'576	384'183	383'133	48'393	12.6	49'443	12.9
Ertrag	107'859	62'000	67'918	45'859	74.0	39'941	58.8
Saldo	-324'717	-322'183	-315'215	2'534	0.8	9'502	3.0
Kostendeckungsgrad	25%	16%	18%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Mit über 30'500 Besucherinnen und Besuchern erreichten das Kunst- und Ittinger Museum 2019 ein überdurchschnittliches Resultat, das hauptsächlich der Attraktivität der Ausstellung «Helen Dahm – Ein Kuss der ganzen Welt» zu verdanken war. Entsprechend hoch waren die Einnahmen über Eintritte und im Shop.

Abweichung Globalbudget

Die Rechnung des Kunst- und Ittinger Museums schliesst mit einem Fehlbetrag ab, der auf die erstmalige Zahlung von Miet- und Pachtzinsen in der Höhe von Fr. 192'600 an die Stiftung Kartause Ittingen für die Nutzung der Museumsräumlichkeiten zurückzuführen ist. Diese Zahlung wurde vom Grossen Rat im Dezember 2019 mit der Gutheissung der neuen Vertragslösung zwischen dem Kanton Thurgau und der Stiftung Kartause Ittingen beschlossen. Ohne Berücksichtigung dieser nicht budgetierten Ausgaben, die durch einen Nachtragskredit abgedeckt sind, schliesst die Rechnung wegen höherer Einnahmen um Fr. 59'434 besser ab als budgetiert.

Produktegruppe Sammlungen

■ Produkte: Betreuung der Kunstsammlung des Kantons Thurgau, Kunstankäufe, Kunstschnäpse

Die Ankaufskommission des Beirats des Kunstmuseums Thurgau erwarb bei Galerie- und Atelierbesuchen Werke von Rachel Lumsden, Ute Klein, Almira Medaric sowie Roland Iselin und Christoph Rütimann. Der Betrag von Fr. 99'700 für diese Ankäufe stammt aus dem Lotteriefonds.

Mit dem regulären Ankaufskredit wurden Werke von Lisa Schiess, Conrad Steiner, Till Velten, Simone Zaugg/Pfender, Hans Brühlmann, Carl Roesch, Helen Dahm sowie ein Bild des Aussenseiterkünstlers Josef Wittlich erworben. Als bedeutendste Schenkungen konnte das Museum ein Bild vom Schloss Hagenwil von Hans Brühlmann sowie eine Serie von Zeichnungen des Künstlerduos Bildstein/Glatz entgegennehmen.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	2019
- Bestand Objekte ca.	26'350	26'600	27'000	27'070	28'000	28'050
- Neuzugänge	146	248	537	70	1'491	50
- Total digital erfasste Sammlungsobjekte	20'573	21'695	22'524	22'971	24'509	26'760
- Temporäre Ausleihen	264	130	196	218	186	73

Produktegruppe Ausstellungen

■ Produkte: Wechselausstellungen Kunstmuseum, Dauerausstellung Ittinger Museum, Wechselausstellungen Ittinger Museum

Die bereits Anfang September 2018 eröffnete Ausstellung «Helen Dahm – Ein Kuss der ganzen Welt» sowie die ebenfalls im Vorjahr gestartete Installation «Till Velten – La condition humaine» prägten das Ausstellungsjahr 2019 bis in den Herbst hinein. Trotz der ungewöhnlich langen Laufdauer blieb die Publikumsresonanz insbesondere in der Dahm-Ausstellung hoch, so dass Ende Jahr überdurchschnittlich viele Besucherinnen und Besucher gezählt werden konnten. Ab Mai setzte die Installation «L'univers de Germaine» von Sus Zwick, Muda und Hipp Mathis einen weiteren Akzent zum Thema «ungewöhnliche Persönlichkeiten». Auf mehreren Bildschirmen liess sich das unkonventionelle Leben der Weltreisenden Germaine Winterberg nachvollziehen. Die Gleichzeitigkeit der drei Ausstellungen ermöglichte es dem Publikum, mehrere unterschiedliche künstlerische Strategien der Erstellung eines Porträts zu vergleichen. Im Herbst und Winter rundeten die Sammlungsausstellung «Konstellation 10 – Nackte Tatsachen», die «Werkschau Thurgau 19» sowie das internationale Ausstellungsexperiment «COSMOS – Superhaufen» das reiche Programm ab. Erstmals widmen sich die sechs kantonalen Museen 2020 dem gemeinsamen Ausstellungsthema «Thurgauer Köpfe». Der Beitrag des Kunstmuseums trägt den Titel «Thurgauer Köpfe – Frauen erobern die Kunst» und jener des Ittinger Museums «Thurgauer Köpfe – Ein Bankierssohn pflügt um». Bis Ende Jahr wurden die Ausstellungsinhalte definiert, die nötigen Recherchearbeiten in der Sammlung abgeschlossen, Beiträge für die Begleitpublikation verfasst.

Produktegruppe Vermittlung

■ Produkte: Hintergrundinformationen zu Ausstellungen und künstlerischen Positionen, Führungen / Museumspädagogik, Anlässe / Veranstaltungen / Fachtagungen, Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit

An den 26 Veranstaltungen des Kunst- und Ittinger Museums (Vernissagen, Vorträge, Aktionstage) nahmen über 1'800 Personen teil. Publikumsrekord verzeichnete der Klostererlebnistag mit 233 Eintritten.

Die Zahl der Führungen konnte auf hohem Niveau gehalten werden. Beliebt waren auch die 49 öffentlichen Führungen, die von Februar bis November jeden Sonntag angeboten werden und die bis über 50 Besucherinnen und Besucher anziehen vermochten.

Mehrfach ausgebucht waren die 12 Workshops des neu gegründeten Frauen-Kunst-Clubs, in dem unter dem Motto «Mitdenken – mitreden – mitmachen» individuelle und unkonventionelle Zugänge zu den gezeigten Kunstwerken möglich werden. Der Erfolg dieses Angebots zeigt, wie wichtig es in der heutigen Museumsarbeit ist, immer wieder neue Vermittlungsformen zu entwickeln und zu erproben. Im Rahmen des Museums für Kinder wurden 8 Workshops durchgeführt.

Anfang 2019 erschien eine Publikation zur Ausstellung von Till Velten, in der die Installation im Grossen Ausstellungskeller differenziert vermittelt wird. Die Ausstellung «L'univers de Germaine» wurde begleitet durch eine vom Kunstmuseum mitfinanzierte Dokumentation, in der auf einem Datenträger mehrere Stunden Film- und Tonmaterial über das Leben von Germaine Winterberg abrufbar sind. Dieses Experiment einer innovativen Vermittlungsarbeit ermöglichte es Interessierten, die Ausstellung in digitalisierter Form mit nach Hause zu nehmen.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Besucherinnen und Besucher	25'553	27'390	31'701	25'404	30'590
Schulklassen	89	87	90	152	45
Führungen Kunstmuseum und Dietrich-Haus	86	77	57	61	83
Führungen Ittinger Museum	551	620	505	476	564

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Didaktische und wissenschaftliche Publikationen, Kataloge	2	2	3	2	2

Produktegruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Beratungen, Besucherservice und Museumsshop

2019 liess das Kunstmuseum Thurgau insgesamt 73 Werke aus. Zu den Leihnehmern gehörten neben kantonalen Ämtern das Museum im Lagerhaus St. Gallen, das Haus Kunst und Wissen in Diessenhofen sowie der Kunstverein Frauenfeld.

Die hohe Zahl an Besucherinnen und Besuchern wirkten sich auch auf den Erfolg des Museumsshops aus. Die budgetierten Einnahmen von Fr. 54'000 wurden um über Fr. 35'000 übertroffen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Museums wirkten mehrfach als Jurymitglieder bei Wettbewerben oder in Beratungsfunktion bei kulturellen Organisationen (Thurgauische Kunstgesellschaft, Carl-und-Margrit-Roesch-Stiftung) mit.

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
1. Ausstellungen	1	Anzahl Ausstellungen	4	2-3	✓	6
2. Vermittlung	2	Anzahl Führungen	641	600	✓	537
	3	Anzahl Schulklassen	45	70	●	152
	4	Anzahl Besucher/Besucherinnen	30'590	28'000	✓	25'404
3. Veranstaltungen	5	Anzahl Anlässe	26	20	✓	21

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 2.3 Die engen organisatorischen Rahmenbedingungen in den Schulen machen es schwierig, Schulklassen zu einer Reise in die Museen in der Kartaue Ittingen zu bewegen.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

4628 Kunstmuseum	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	1'210'000	0	0	1'210'000	0.0	1'210'000	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Netto Ausgaben	-1'210'000	0	0	1'210'000	0.0	1'210'000	0.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
5000.000	Beschaffung Liegenschaften für Kunstmuseum	1'210'000	0	1'210'000	Für den Erwerb der Liegenschaften im Baurecht.

4710 Amt für Archäologie

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkte RRL 2016 – 2020

Spielräume nutzen und erweitern

Die Tätigkeit der IBK-Projektgruppe Pfahlbauten endete 2019. Eine Gruppe von Personen aus dem IBK-Raum wird sich in Zukunft um die Durchführung von Treffen zum Thema UNESCO-Welterbe Pfahlbauten kümmern. Das Projekt «Archaeomobil», ein Vermittlungskonzept für Schulen, wurde gemeinsam mit den Kantonen Schaffhausen, St. Gallen und Zürich gestartet und dafür ein Trägerverein ins Leben gerufen. Mit Amtshilfe für die Kantone Schaffhausen und Appenzell Ausserrhoden sowie der Betreuung und Weiterentwicklung der gemeinsamen Software-Lösung *imdas pro* hat sich die fachliche Zusammenarbeit über die Kantons Grenzen in der Ostschweiz weiterhin verstärkt.

Chancen erkennen und Entwicklungen steuern

Der Betrieb war an der Erarbeitung und Umsetzung der Museumsstrategie (Museum für Kinder, TG Köpfe) stark beteiligt. Die Integration von freiwilligen Prospektorinnen und Prospektoren wurde fortgesetzt. Mit der erstmaligen Verleihung des Walter-Enggist-Forschungspreises hat die langfristige Nutzung dieser grosszügigen Schenkung gestartet.

Ressourcen erhalten und entwickeln

Die Notfallplanung unter Berücksichtigung des Kulturgüterschutzes konnte abgeschlossen werden. Der Betrieb der Gefriertrocknungsanlage verlief reibungslos und es konnten kleinere Aufträge für Dritte erledigt werden.

Wissen und Können erschliessen und nutzen

Mit der Publikation über das 2004 unter Schutz gestellten Dampfschiff Jura konnte in Zusammenarbeit mit dem Seemuseum Kreuzlingen die Dokumentation dieses touristisch stark genutzten Wracks vorerst abgeschlossen werden. Das gemeinsame Publikationsprojekt mit Baden-Württemberg zu Fundstellen im Ausflusstrichter des Bodensees wurde fortgesetzt. Im Herbst konnten die im Kantonalen Richtplan aufgeführten Fundstellen und Zonen auf der kantonalen GIS-Plattform zugänglich gemacht werden. Neu betreibt das Amt einen Instagram-Kanal, der eine gute Vermittlung von Bildern erlaubt.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4710 Amt für Archäologie	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	3'196'288	3'242'000	2'993'275	-45'712	-1.4	203'013	6.8
Ertrag	264'477	297'000	175'664	-32'523	-11.0	88'813	50.6
Saldo KORE	-2'931'811	-2'945'000	-2'817'611	-13'189	-0.4	114'200	4.1
-Bonus-/ +Malusverrechnung	-6'578		-45'258				
Saldo ER	-2'938'389	-2'945'000	-2'862'869	-6'611	-0.2	75'520	2.6
Kostendeckungsgrad	8%	9%	6%				

PRODUKTEGRUPPEN

Archäologie							
Aufwand	1'961'511	2'085'000	1'637'200	-123'489	-5.9	324'311	19.8
Ertrag	234'200	272'000	152'500	-37'800	-13.9	81'700	53.6
Saldo	-1'727'311	-1'813'000	-1'484'700	-85'689	-4.7	242'611	16.3
Kostendeckungsgrad	12%	13%	9%				
Sammlungen und Archive							
Aufwand	801'577	798'700	895'800	2'877	0.4	-94'223	-10.5
Ertrag	9'200	2'000	3'800	7'200	360.0	5'400	142.1
Saldo	-792'377	-796'700	-892'000	-4'323	-0.5	-99'623	-11.2
Kostendeckungsgrad	1%	0%	0%				
Ausstellungen							
Aufwand	433'200	358'300	460'275	74'900	20.9	-27'075	-5.9
Ertrag	21'077	23'000	19'364	-1'923	-8.4	1'713	8.8
Saldo	-412'123	-335'300	-440'911	76'823	22.9	-28'788	-6.5
Kostendeckungsgrad	5%	6%	4%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

2019 wurden die Kosten für die neu bezogenen Räumlichkeiten erstmals voll wirksam. Der Mietzinsanstieg machte einen grossen Teil des gegenüber 2018 angewachsenen Saldos aus. Durch die Fertigstellung aller Anpassungen an den Gebäuden konnte im Laufe des Jahres der Normalbetrieb hergestellt werden. Alle räumlichen Veränderungen haben sich bewährt. Die Mittel aus dem Walter-Enggist-Fonds wurden erstmals als Einnahmen in der Amtsrechnung budgetiert. Das Budget wurde nicht ausgeschöpft, weil ein Forschungsprojekt mit der Universität Basel zur Klima- und Vegetationsgeschichte des Thurgaus erst gegen Jahresende begonnen hat. Dagegen erreichten die Arbeiten an archäologischen Fundstellen von nationaler Bedeutung einen grösseren Umfang als geplant, was sich in stärkeren Bundesbeiträgen (rund Fr. 186'000) auswirkte.

Aus dem Natur- und Heimatschutzfonds wurde für die Archäologie ein Betrag von rund Fr. 70'000 entnommen der zusammen mit Beiträgen der Standortgemeinden hauptsächlich für Restaurierungsarbeiten an den Ruinen Helfenberg, Hüttwilen und Neuburg, Mammern eingesetzt worden ist.

Abweichungen Globalbudget

Im Saldo konnte eine hohe Budgetgenauigkeit erreicht werden. Die Rechnung schliesst nur Fr. 13'189 besser als budgetiert. Ausgaben wie Einnahmen wurden allerdings unterschritten. Dabei wirkten im Bereich Einnahmen stärkere Sondereffekte: Neben höheren Bundeseinnahmen waren dies sonstige Einnahmen aus Dienstleistungen für die Kantone Schaffhausen und Appenzell Ausserrhoden. Bei den Produktgruppen ist ein relativer Mehraufwand gegenüber dem Budget bei den Ausstellungen zu verzeichnen. Dieser wurde wesentlich durch die Beteiligung an der neuen Museumsstrategie verursacht. Die Abweichungen bei der Archäologie beruhen auf der Verzögerung des Klimaprojektes.

Produktgruppe Archäologie

■ Produkte: Planung/Stellungnahmen/Bewilligungen, Prospektion und Vermessung, Grabungen und gebäudearchäologische Untersuchungen, Unterhalt von Ruinen und archäologischen Stätten

⇒ Anhang I, Seite 48 (Grabungen, Gebäudeuntersuchungen und Fundablieferungen)

Planungen/Stellungnahmen/Bewilligungen

Die Einführung der elektronischen Bearbeitung von Planungen und Baugesuchen verlief reibungslos; alle Bearbeitungstermine konnten eingehalten werden. Die Nachfrage nach Prospektionsbewilligungen ist weiter angewachsen; 113 Personen sind als ehrenamtliche Prospektorinnen und Prospektoren tätig. Neu war das Amt für Archäologie in ein Beitragsgesuch im Rahmen des Inventars der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS) für die Vorlandbrücken der Brücke von Eschikofen einbezogen. Als zuständige Fachstelle konnten die Planungsvorbereitungen des Tiefbauamtes und des Amtes für Denkmalpflege den Entscheidungsgremien am Objekt erläutert werden; am Jahresende lag die Verfügung des IVS über eine Kostenbeteiligung an die Sanierung von Fr. 1'118'000 bis ins Jahr 2024 vor. Es handelte sich dabei um das erste Projekt im Rahmen des IVS im Thurgau, das durch den Bund unterstützt wird. Angesichts der im Thurgau eher geringen Zahl an historischen Verkehrsbauten und der damit verbundenen knapp gehaltenen Inventare, stellt der Betrag auch eine Anerkennung für die seit den frühen 1980er-Jahren durch den Kanton geleisteten Inventar- und Planungsarbeiten dar.

Prospektion und Vermessung

Von Geländebegehungen und Baustellenkontrollen, die teilweise durch freiwillige Mitarbeitende durchgeführt wurden, liegt eine grosse Menge an Neufunden vor. Dank römischer Funde konnte der Standort eines Gutshofs in Aadorf-Häuslenen gesichert werden. Spätantike Münzen in Hüttlingen-Mettendorf, Sauburst, lassen auf eine Fluchtburg aus dem 3. Jahrhundert nach Christus schliessen. Mehrere grossflächige Bodeneingriffe (Geländeverbesserungsmassnahmen, Leitungsverlegungen) wurden gezielt kontrolliert, darunter auch erste Baugrundsondierungen im Bereich des neuen Autobahnanschlusses Wil-West. Sondierungen im Randbereich des vicus in Eschenz erbrachten keine relevanten archäologischen Befunde, womit sich das römische Siedlungsareal besser eingrenzen lässt. Sondierungen in einer Verdachtsfläche mit früheren Grabfunden am Rathlenbuck in Basadingen-Schlattlingen lieferten keine neuen Funde. Weitere Sondierungen wurden im Bereich von Neubauvorhaben in Pfyn und Eschenz durchgeführt.

Für die Luxburg wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Egnach und dem Amt für Denkmalpflege eine planimetrische Bestandsaufnahme veranlasst, die am Jahresende noch nicht abgeschlossen war.

Grabungen und gebäudearchäologische Untersuchungen

Taucharchäologische Untersuchungen fanden erneut in Güttingen-Mäuseturm statt. Die Kampagne widmete sich neben der Dokumentation des grossen Pfahlfeldes aus der späten Bronzezeit verstärkt auch dem mittelalterlichen Mäuseturm, wo eine Nutzung in der römischen Zeit nachgewiesen ist.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Geologie der Universität Bern und weiteren wissenschaftlichen Institutionen wurden im Bereich eines der Steinhügel vor Uttwil mehrere Sedimentkerne entnommen, und maschinell wurde ein Profilschnitt durch den Hügel angelegt. Beide Massnahmen erlaubten es, unter Mithilfe weiterer naturwissenschaftlicher Verfahren, die Entstehung der rätselhaften Steinanhäufungen im Bodensee durch menschliche Einwirkung nachzuweisen. Die Hinweise aus dem genauer untersuchten Hügel sprechen für eine Anhäufung des Steinmaterials kurz nach der Mitte des 4. Jahrtausends vor Christus. Mit der wissenschaftlichen Publikation der Resultate wurde begonnen. In Eschenz mussten infolge der Erneuerung eines Ferienhauses im Uferbereich ein neuer Keller und Werkleitungsgräben archäologisch untersucht werden, was zu einer technisch anspruchsvollen Intervention führte. Aus zwei Baugruben in Felben und Märstetten wurden dank Meldungen durch Private fossile Hölzer geborgen. Eine paläontologische Probenentnahme durch einen Forscher bei Hüttlingen konnte unterstützt werden. Grössere Baudokumentationen fanden im Schloss Hauptwil, in Diessenhofen-Hintergasse, Langrickenbach-Herrenhof, Schlatt-Kundelfingerhof und Märstetten-Im Wald statt. Das Amt für Denkmalpflege beteiligte sich an den Kosten für die zahlreichen dendrochronologischen Untersuchungen mit einem Pauschalbetrag von Fr. 10'000.

Unterhalt von Ruinen und archäologischen Stätten

Vorgängig zur Sanierung der Nordwand wurden bei der Ruine Helfenberg in Hüttwilen mehrere Sondierschnitte angelegt. Die in Zusammenarbeit mit der Gemeinde in Auftrag gegebenen Sanierungsarbeiten wurden archäologisch begleitet. Im Bereich der Umfassungsmauer und bei der heutigen Grillstelle der Ruine Neuburg bei Mammern wurde ein beschädigter Mauerabschnitt freigelegt. Mit Unterstützung der Gemeinde wurden bei der Anlage mehrere Mauerteile saniert. An der Kastellmauer in Pfyn und auf der Ruine Chastel in Tägerwilen wurden kleinere Schäden behoben. Im Zusammenhang mit Vandalismus an den Anlagen im Seebachtal musste die Polizei beigezogen werden.

Produktegruppe Sammlungen und Archive

■ Produkte: Archäologische Landesaufnahmen, Bewirtschaftung der Fundbestände

Archäologische Landesaufnahme

Ein langjähriges Projekt, das 2012 mit systematischen Fundstellenbegehungen im Gelände begonnen hatte, konnte in Zusammenarbeit mit dem Amt für Geoinformation durch die Veröffentlichung von digitalen Informationen zu archäologischen Fundstellen erfolgreich abgeschlossen werden. Die neue Fachkarte Archäologie auf ThurGIS (<https://map.geo.tg.ch>) enthält die archäologischen Fundstellen gemäss Kantonaalem Richtplan und die Zonen archäologischer Funde gemäss Zonenplan Gemeinden. Neu ist 490 Fundstellen ein Datenblatt mit archäologischen und historisch relevanten Informationen zugeordnet. In der Bilddatenbank sind rund 186'000 Medienobjekte erfasst. Zahlreiche Bildanfragen für wissenschaftliche Arbeiten oder Publikationen konnten beliefert werden.

Bewirtschaftung der Fundbestände

Alle Fundeingänge des Jahres wurden fortlaufend in der Datenbank *imdas pro* erfasst, die Objekte beschriftet und dem Depot zugeführt. Daten wurden für aktuelle Auswertungsprojekte verwendet und mit neuen Resultaten ergänzt (Eschenez-Orkopf; Stettfurt-Sonnenberg; Felben-Wellhausen). Eine universitäre Masterarbeit (Universität Zürich) über den römischen Gutshof Felben-Wellhausen wurde erfolgreich abgeschlossen.

Grossen Zuwachs erhielt die Sammlung durch viele Lieferungen aus Prospektionen von Freiwilligen. Darunter besonders erwähnenswert sind römische Fundmünzen und Gewandschliessen wie auch zwei bronzezeitliche Pfeilspitzen. Ein bedeutender Nachlass mit grossen Beständen an neolithischen Stein- und Knochengeräten aus Seeufersiedlungen wurde übernommen und inventarisiert.

Römische Metallfunde von Grabungen im römischen *vicus* Eschenez wurden von einer Fachspezialistin inventarisiert. Ausserdem wurden 135 Fundmünzen numismatisch bestimmt. Im Restaurierungslabor wurden neben Objekten aus den laufenden Grabungen schwerpunktmässig Metallfunde aus Prospektionen konserviert. In der Gefriertrocknungsanlage werden fortlaufend neu eingegangene Feuchthölzer getrocknet. Daneben konnte mit der Trocknung von Altbeständen, die seit Jahren im Aussenlager (Bunker) lagern, begonnen werden.

Produktegruppe Ausstellungen

■ Produkte: Dauerausstellung im Museum für Archäologie, Wechsel- und Sonderausstellungen, Ausstellungen in Regionalmuseen, Schulhäusern usw.

2019 verzeichneten das Museum für Archäologie und das Naturmuseum mit 22'196 Besucherinnen und Besuchern ein Rekordjahr. 98 Gruppen, davon 50 durch Mitarbeitende des Amtes geführt, besuchten die Ausstellungen im Museum für Archäologie. Im Sommer wurde im Parterre die Museumslaube eröffnet – ein multifunktionaler Raum (Sitzecke, Selbstbedienungsbuffet, Konzertraum usw.). Vom 19. Januar bis 10. Juni wurde im «Le Trésor» die Sonderausstellung «Das frühmittelalterliche Dorf Askinza» gezeigt. Die Ausstellung «Römer am Bo-

densee» wurde im Archäologischen Landesmuseum in Konstanz gezeigt. Die Regionalmuseen in Steckborn (Turmhof), Pfy (Transitorisches Museum) und Arbon wurden unterstützt. In Arbon wurde zudem der «Entdeckungsrundgang Archäologie und Geschichte» rund um das spätantike Kastell und Schloss mit insgesamt 9 Tafeln eröffnet. In Lengwil konnte ein beim Bahnhofumbau teilweise abgebrochener Bunker aus dem 2. Weltkrieg als Erinnerungsstätte eingeweiht werden. Der Auftritt und das Programm «Museum für Kinder» wurde in enger Zusammenarbeit mit den anderen kantonalen Museen neu gestaltet. Die Vorbereitungsarbeiten zur gemeinsamen Sonderausstellung «Thurgauer Köpfe» verliefen nach Plan; das Amt für Archäologie war dabei für den Begleitkatalog federführend.

Kennzahlen	2018	2019
- Jahresstunden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter total, inkl. Zivildienst usw.	31'872	36'553
- Jahresstunden ständig beschäftigtes Personal (% der gesamten Jahresstunden)	87 %	77 %
- Anzahl neue Ereignisse	213	171
- Anzahl inventarisierte Fundkomplexe	221	411
- Anzahl Ausleihungen von Objekten und Probenmaterial	6	7
- Anzahl Besucherinnen und Besucher im Museum für Archäologie/Naturmuseum	17'376	22'196
- Anzahl Vorträge, Veranstaltungen, Führungen	87	53
- Neu erfasste Titel Bibliothek inkl. Artikel	1'167	1'241
- Wissenschaftliche Publikationen über Thurgauische Bestände bzw. Funde	7	6

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
1. Archäologie						
1.1 Planungen und Baugesuche	1	Einhaltung von Fristen	100 %	100 %	✓	100 %
1.2 Prospektion	2	Verifikation neuer Fundstellen	8	8	✓	7
1.3 Grabungen, Bauuntersuchungen, Restaurierungen	3	Einhaltung von Fristen	100 %	100 %	✓	100 %
2. Sammlungen/Archive						
2.1 Archäologische Landesaufnahme	4	Menge Ablage innert Monatsfrist	75 %	75 %	✓	70 %
2.2 Fundeingang	5	Menge Katalogisierung Neufunde innert Jahresfrist	95 %	90 %	✓	90 %
3. Ausstellungen						
3.1 Dauerausstellung	6	Aktualisierung, Anzahl Ausstellungsräume	0.5	0.5	✓	0.5
3.2 Sonderausstellungen	7	Anzahl Produktionen Wechselausstellung gemeinsam mit Dritten	1	0.5	✓	0.5
3.3 Unterstützung lokaler Träger-schaften und Museum (Ausstellungen, Hinweistafeln, Events)	8	Ereignisse/Interventionen	4	2	✓	9

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

3.5 Departement für Justiz und Sicherheit

Rechnungsergebnis Departement

Erfolgsrechnung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	278'873'199	275'088'500	272'703'800	3'784'699	1.4	6'169'400	2.3
Ertrag	224'375'101	222'444'900	215'974'618	1'930'201	0.9	8'400'483	3.9
Saldo	-54'498'099	-52'643'600	-56'729'182	1'854'499	3.5	-2'231'083	-3.9

Investitionsrechnung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	1'153'466	2'215'000	1'105'012	-1'061'534	-47.9	48'454	4.4
Einnahmen	15'740	220'000	134'496	-204'260	-92.8	-118'756	-88.3
Saldo	-1'137'727	-1'995'000	-970'516	-857'273	-43.0	167'211	17.2

Kurzkommentar zu relevanten Abweichungen

Das Budget 2019 wurde mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 52'643'600 veranschlagt. Im Gegensatz zum Vorjahr schliesst die Rechnung 2019 moderater über der Budgetvorgabe ab. Insgesamt beträgt die Abweichung rund 1.85 Mio. Franken. Die Aufwandseite überschiesst um rund 3.78 Mio. Franken und die Ertragsseite um rund 1.93 Mio. Franken.

Die grössten negativen Abweichungen sind wie im Vorjahr bei der Staatsanwaltschaft (+6.82 Mio. Franken) und beim Amt für Justizvollzug (+1.28 Mio. Franken) zu verzeichnen. Dabei ist erneut festzuhalten, dass diese Abweichungen von den Ämtern nicht beeinflusst werden können. Die beeinflussbaren Bereiche schlossen durchwegs positiv ab (siehe Detailbegründungen der Ämter).

Budgetunterschreitungen resultierten bei folgenden Ämtern (nach Bonus-Verbuchung):

- 5130 Grundbuchverwaltung und Notariate	Fr. 5'409'500
- 5410 Strassenverkehrsamt	Fr. 382
- 5420 Eichamt	Fr. 21'689
- 5430 Migrationsamt / 5433 Asyl und Rückkehr	Fr. 406'459
- 5440 KIP I (Migrationsamt)	Fr. 976'798
- 5450 Jagd- und Fischereiverwaltung	Fr. 78'465
- 5510 Kantonspolizei	Fr. 0
- 5640 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee	Fr. 85'169

Budgetüberschreitungen resultierten bei folgenden Ämtern (nach Malus-Verbuchung):

- 5010 Generalsekretariat	Fr. 329'432
- 5110 Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen	Fr. 75'615
- 5120 Zivilstandsämter	Fr. 113'602
- 5210 Amt für Betreibungs- und Konkurswesen	Fr. 145'817
- 5350 Amt für Justizvollzug, inkl. MZ Kalchrain	Fr. 1'281'338

Nicht Globalbudget:

- 5250 Staatsanwaltschaft	Fr. 6'821'114
- 5710 Feuerschutzamt	Fr. 66'042

Grundbuchverwaltung und Notariate

Die Einnahmen der Grundbuchämter übertrafen die Vorjahre deutlich. Erstmals betrugen die Handänderungssteuern und Grundbuchgebühren mehr als 50 Mio. Franken und lagen somit mehr als fünf Mio. Franken über der Rechnung 2018 und dem Budget 2019. Die Mehreinnahmen sind auf den weiterhin regen Handel mit Immobilien sowie die hohen Kaufpreise, insbesondere für Renditeobjekte, zurückzuführen.

Migrationsamt / Asyl und Rückkehr

Aufgrund der geringen Nachfrage nach Schweizer Pässen liegen sowohl die Kosten als auch die Gebühreneinnahmen deutlich unter dem Budget. Dagegen nahm die Nachfrage im Bereich Einreise und Aufenthalt zu, weshalb die Gebühreneinnahmen und Rückerstattungen der Kosten für Ausländerausweise höher als budgetiert ausgefallen sind. Das revidierte Asylgesetz trat erst am 1. März 2019 in Kraft. Der Aufwuchs der Abteilung Asyl und Rückkehr konnte daher verzögert und angepasst an die vom Bund prognostizierten Asylplandaten in allen Positionen deutlich

unter Budget (5433) umgesetzt werden. Entsprechend sind auch die Kosten für die Informatik tiefer ausgefallen als veranschlagt.

Kantonales Integrationsprogramm KIP I (Migrationsamt)

Die Rückstellungen aus dem KIP I (2014-2017) wurden per 31. Dezember 2019 aufgelöst. Die Bundespauschalen sind zweckgebunden und die Verwendungsfrist lief bis 31. Dezember 2019. Dies führt zu einem einmaligen, ausserordentlichen Ertragsüberschuss im Bereich 5440. Der Ertragsüberschuss stammt aus der Integrationspauschale für vorläufig Aufgenommene.

Generalsekretariat

Wie bereits im Vorjahr konnte die Budgetvorgabe in der ähnlichen Grössenordnung von rund Fr. 330'000 nicht eingehalten werden. Auch im Jahr 2019 sind dafür massgeblich die beiden nicht beeinflussbaren Positionen «Defizit-Beitrag Lärchenheim» (+Fr. 243'000) und «Entschädigung Opferhilfegesetz» (+Fr. 117'000) verantwortlich. Entsprechende Anpassungen wurden im Budget 2020 bereits vorgenommen. Die beeinflussbaren Positionen Personalaufwand, Sachaufwand und Umlagen konnten hingegen unterschritten werden.

Amt für Justizvollzug

Die Belegung im Massnahmenzentrum Kalchrain ist gegenüber den Vorjahren weiterhin rückläufig. Dieser Rückgang wirkt sich entsprechend negativ auf die Einnahmen von Tagestaxen und Bundesbeiträgen aus.

Staatsanwaltschaft

Wie bereits im letzten Jahr wurde wiederum eine ausserordentliche Delkredere-Bildung im Umfang von 5.0 Mio. Franken vom Regierungsrat beschlossen (RRB Nr. 50 vom 20. Januar 2020). Dies wurde notwendig, da gemäss einer Analyse der Finanzkontrolle ein wesentlicher Teil der Forderungen gefährdet ist und voraussichtlich nicht eingebracht werden kann. Der Delkredere-Bestand ist auch in Zukunft weiter zu erhöhen. Entsprechend belasten diese Massnahmen die Rechnung der Staatsanwaltschaft, respektive des DJS in ausserordentlicher Weise.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung konnte rund Fr. 857'000 unter der Budgetvorgabe abschliessen. Hauptgrund ist eine Projektverzögerung um fünf bis sechs Monate beim Sicherheitsfunknetz Polycom der Kantonspolizei; dies aufgrund technischer Komplexität und der Grösse des Projektes (Objektkredit 2019 bis 2022).

5010 Generalsekretariat

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Der Grosse Rat verabschiedete die vom Regierungsrat mit Botschaft vom 20. November 2018 beantragte Totalrevision des Feuerschutzgesetzes am 11. September 2019. Die Referendumsfrist ist am 20. Dezember 2019 unbenützt abgelaufen. Es gilt nun noch, die notwendigen Ausführungsbestimmungen des Regierungsrates vorzubereiten und die neuen Erlasse in Kraft zu setzen.

Zur Umsetzung des neuen Bundesgesetzes über Geldspiele vom 29. September 2017 mussten auch die kantonalen Normen im fraglichen Bereich überprüft werden. Die entsprechenden Abklärungen im Zuständigkeitsbereich des Departementes für Justiz und Sicherheit ergaben, dass das Gesetz über den Betrieb von Spiel- und Geldspielautomaten und die Spielbetriebe vom 21. Oktober 1998 (RB 554.14) sowie die zugehörige Spielbetriebsverordnung (RB 554.141) aufzuheben und ein neues Kleinspielgesetz zu schaffen sind. Eine entsprechende Gesetzesbotschaft mit einem zusätzlich neuen Lotterie- und Sportfondsgesetz sowie einer Änderung des Steuergesetzes unterbreitete der Regierungsrat dem Parlament am 1. Oktober 2019.

Die vom Regierungsrat in den Richtlinien der laufenden Legislaturperiode vorgesehene Überprüfung der Justizorganisation wurde vom Departement für Justiz und Sicherheit insoweit weiterbearbeitet, als vom 4. April 2019 bis zum 5. Juli 2019 zu den verschiedenen Anpassungen des Verwaltungsrechtspflegegesetzes, des Verantwortlichkeitsgesetzes, des Gesetzes über die Zivil- und Strafrechtspflege, des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Strafrecht, des Polizeigesetzes sowie der grossrätlichen Verordnung über die Gebühren der Strafverfolgungs- und Gerichtsbehörden ein externes Vernehmlassungsverfahren stattfand.

Die eingegangenen Stellungnahmen wurden ausgewertet und sind in weiten Teilen in die Botschaft des Regierungsrates vom 17. Dezember 2019 eingeflossen. Neben den erwähnten Erlassen wurde zusätzlich eine kleine Änderung des Anwaltsgesetzes in die Sammelbotschaft aufgenommen.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

5010 Generalsekretariat DJS	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	4'516'837	4'163'500	4'470'031	353'337	8.5	46'806	1.0
Ertrag	1'534'904	1'511'000	1'534'078	23'904	1.6	826	0.1
Saldo KORE	-2'981'932	-2'652'500	-2'935'953	329'432	12.4	45'979	1.6
- Bonus-/ + Malusverrechnung	0		0				
Saldo ER	-2'981'932	-2'652'500	-2'935'953	329'432	12.4	45'979	1.6
Kostendeckungsgrad	34%	36%	34%				

PRODUKTEGRUPPEN

Departements- und Rechtsdienst

Aufwand	4'516'837	4'163'500	4'470'031	353'337	8.5	46'806	1.0
Ertrag	1'534'904	1'511'000	1'534'078	23'904	1.6	826	0.1
Saldo	-2'981'932	-2'652'500	-2'935'953	329'432	12.4	45'979	1.6
Kostendeckungsgrad	34%	36%	34%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Wie bereits im Vorjahr konnte die Budgetvorgabe in der ähnlichen Grössenordnung von rund Fr. 330'000 nicht eingehalten werden. Auch im Jahr 2019 sind dafür massgeblich die beiden nicht beeinflussbaren Positionen «Defizit-Beitrag Lärchenheim» (+Fr. 243'000) und «Entschädigung Opferhilfegesetz» (+Fr. 117'000) verantwortlich. Entsprechende Anpassungen wurden im Budget 2020 bereits vorgenommen. Die beeinflussbaren Positionen Personalaufwand, Sachaufwand und Umlagen konnten hingegen unterschritten werden.

Produktgruppe Departements- und Rechtsdienst

■ Produkte: Entscheidungsgrundlagen, Controlling / Finanz- und Rechnungswesen, Rechtsauskünfte, Beratung / Koordination, Verfahren

Gesetzgebungsverfahren/Projekte

Für die Rechtssetzungsprojekte, die im Berichtsjahr unter dieser Produktgruppe zu betreuen waren, kann auf die Ausführungen unter der voranstehenden Ziffer 1 sowie auf die Rechtssetzungsübersicht des Departementes für Justiz und Sicherheit verwiesen werden.

Vernehmlassungen

Die Anzahl der Vernehmlassungen zu Rechtsetzungs- und anderen Projekten belief sich im Berichtsjahr auf 25 (Vorjahr 36).

Verwaltungsrechtspflege ⇒ Anhang I, Seite 49

	2015	2016	2017	2018	2019
Pendenzen 1. Januar	24	23	19	39	42
Neueingänge	85	76	96	102	87
Total zu behandelnde Rekurse und Beschwerden	109	99	115	141	129
Total Erledigungen	86	80	76	99	80
Pendenzen 31. Dezember	23	19	39	42	49

Opferhilfverfahren

	2016	2017	2018	2019
Gesuche um Kostengutsprache für Soforthilfe und längerfristige Hilfe	52	28	24	20
– davon Gutheissungen	42	15	20	15
– davon Abweisungen	10	13	4	5
Die Gesuche betrafen:				
– Therapien	17	10	12	9
– Frauenhausaufenthalte	14	6	13	9
– Anwaltskosten	19	9	18	12
– sonstige Leistungen (z. B. Dolmetscher-, Transportkosten usw.)	29	19	14	10
– davon mehrere Leistungen gleichzeitig	19	12	18	9

	2016	2017	2018	2019
Zuweisung von Urteilen zur Auszahlung (durch Gerichte, Staatsanwaltschaft, Jugendanwaltschaft)	17	6	12	13
– davon Entschädigung und Genugtuung	3	2	5	6
– davon nur Entschädigung	0	0	0	1
– davon nur Genugtuung	14	4	7	6
– davon Vorschussleistung	0	0	0	0

Begnadigungsverfahren

	2016	2017	2018	2019
Pendenzen 1. Januar	0	0	0	0
Neueingänge	1	0	0	1
Total zu behandelnde Fälle	1	0	0	1
Total Erledigungen	1	0	0	1
– davon Gutheissung	0	0	0	0
– davon teilweise Gutheissung	0	0	0	0
– davon Nichteintreten	1	0	0	1
– davon Abschreibung	0	0	0	0
– davon Abweisung	0	0	0	0
Pendenzen 31. Dezember	0	0	0	0

Pflegekinder- und Heimaufsicht

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Bewilligungen Familienpflege	55	64	56	60	47
Anzahl aufgehobene Pflegeverhältnisse	71	78	58	55	34
Anzahl unmündige Pflegekinder per Ende Jahr	240	243	220	220	233
Anzahl Bewilligungen Heimpflege für max. vier Unmündige (Richtlinien «Miniheime»)	2	0	1	1	3
Anzahl Meldungen Tagespflegeverhältnis per Ende Jahr	267	293	283	282	281
Widerruf der Bewilligung	0	1	0	0	0
Anordnung eines Aufnahmeverbotes	2	1	0	0	2
Bewilligung Heimpflege (inkl. Kindertagesstätten, Horte)	28	30	23	40	35
Gesuch betreffend Adoptionsplatzierung	5	11	5	3	5

2019 wurden 233 Pflegekinder in Pflegefamilien betreut. Per Ende 2019 verfügten 199 Pflegefamilien über eine Eignungsbestätigung. Im Bereich der Heimpflege bewilligte das Departement acht neue Einrichtungen zur Tagesbetreuung von Kindern unter zwölf Jahren (Kita, Hort). Im Rahmen der Neueröffnungen und den Erhöhungen bzw. Anpassungen der Platzzahlen bei den bestehenden Tagesbetreuungseinrichtungen wurden im Jahr 2019 insgesamt 292 neue Tagesbetreuungsplätze geschaffen. Das Departement verfügt bei jeder Einrichtung über umfassende Informationen aus den Bereichen Institution, Trägerschaft, Personal, Betriebskonzept, Betreuung, Finanzen und Räumlichkeiten. Im Auftrag des Departements führte die Pflegekinder- und Heimaufsicht Aufsichtsbesuche bei Pflege- und Tagesfamilien, Kinder- und Jugendheimen sowie Kindertagesstätten und Angeboten der schulergänzenden Betreuung durch. Die bestehenden Kontakte mit Aufsichtsstellen anderer Kantone wurden ebenfalls gepflegt.

Gastgewerbe ⇒ Anhang I, Seite 49

	2015	2016	2017	2018	2019
Gesuche um Befreiung von der Wirteprüfung	86	65	70	61	51
– teilweise Gutheissung	9	1	1	1	3
– vollständige Gutheissung	51	32	36	33	32
– Abschreibung	24	28	29	22	13
– Abweisung	0	0	3	2	0
– noch offen	2	4	1	3	3

Wirteprüfung

	2015	2016	2017	2018	2019
– Anzahl durchgeführte Prüfungen	2	3	2	2	2
– Kandidaten insgesamt haben an den Prüfungen teilgenommen (inkl. Nachprüfungen, Wiederholungen, Ergänzungsprüfungen.)	66	43	44	42	39
– Kandidaten haben die ganze WP sofort bestanden	40	27	26	24	25
– Kandidaten haben die Nachprüfungen bestanden	4	5	11	8	6
– Kandidaten haben die Wiederholung der ganzen WP bestanden	4	0	1	0	3

	2015	2016	2017	2018	2019
– Kandidaten haben die Ergänzungsprüfung bestanden	4	5	1	3	1
– Kandidaten insgesamt haben die Prüfung (inkl. Nachprüfungen, Wiederholungen, Ergänzungsprüfungen-Wiederholungen) bestanden	52	37	39	35	35
– Kandidaten haben die ganze WP nicht bestanden	9	6	4	7	4
– Kandidaten müssen zur Nachprüfung antreten	4	0	1	0	0
– Kandidaten haben die Ergänzungsprüfung nicht oder nur teilweise bestanden	1	0	0	0	0
– Kandidaten insgesamt haben die Prüfung (inkl. Nachprüfungen, Wiederholungen, Ergänzungsprüfungen) nicht bestanden und müssen nochmals antreten	14	6	5	7	4

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018
Departments- und Rechtsdienst	1	Bearbeitungsdauer von Rekursen und Beschwerden	90 %	< 4 Monate ab Vollständigkeit der Entscheidungsgrundlagen	89 %
	2	Pflegekinder- und Heimaufsicht: Anzahl Aufsichtsbesuche	291	270	240

✓ erfüllt

○ teilweise erfüllt

● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5110 Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Keine Bemerkungen.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

5110 Amt für Handelsregister- und Zivilstandswesen	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'602'696	1'674'300	1'679'802	-71'604	-4.3	-77'106	-4.6
Ertrag	2'482'781	2'630'000	2'383'345	-147'219	-5.6	99'436	4.2
Saldo KORE	880'085	955'700	703'543	-75'615	-7.9	176'542	25.1
- Bonus-/ + Malusverrechnung	0		0				
Saldo ER	880'085	955'700	703'543	-75'615	-7.9	176'542	25.1
Kostendeckungsgrad	155%	157%	142%				

PRODUKTEGRUPPEN

Einbürgerungen

Aufwand	328'474	317'473	334'526	11'001	3.5	-6'052	-1.8
Ertrag	396'150	500'000	391'030	-103'850	-20.8	5'120	1.3
Saldo	67'676	182'527	56'504	-114'851	-62.9	11'172	19.8
Kostendeckungsgrad	121%	157%	117%				

Übriges Zivilstandswesen

Aufwand	243'200	255'512	236'769	-12'312	-4.8	6'431	2.7
Ertrag	79'802	80'000	82'403	-198	-0.2	-2'601	-3.2
Saldo	-163'398	-175'512	-154'366	-12'114	-6.9	9'032	5.9
Kostendeckungsgrad	33%	31%	35%				

Informationen und Auskünfte

Aufwand	315'637	290'997	294'322	24'640	8.5	21'315	7.2
Ertrag	205'287	220'000	207'876	-14'713	-6.7	-2'589	-1.2
Saldo	-110'350	-70'997	-86'446	39'353	55.4	23'904	27.7
Kostendeckungsgrad	65%	76%	71%				

Gesellschaftsgründungen/ Mutationen

Aufwand	715'385	810'318	814'185	-94'933	-11.7	-98'800	-12.1
Ertrag	1'801'542	1'830'000	1'702'036	-28'458	-1.6	99'506	5.8
Saldo	1'086'157	1'019'682	887'851	66'475	6.5	198'306	22.3
Kostendeckungsgrad	252%	226%	209%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Der Leistungsauftrag wurde eingehalten.

Abweichungen Globalbudget

Gemessen am Budget wurde der Aufwand um Fr. 71'604 unterschritten. Grössere Minderaufwendungen sind bei folgenden Positionen zu verzeichnen: Personalaufwand (-Fr. 54'793; eine Stelle in der Abt. Handelsregister blieb teils unbesetzt bzw. konnte bis Ende 2019 nur in einem Teilumfang belegt werden) und Umlage Informatik (-Fr. 19'607). Die Erträge bei den Einbürgerungsgebühren liegen im Bereich des Vorjahres; das budgetierte Ziel wurde hier aber deutlich verfehlt (-Fr. 103'850). Die Erträge bei den Handelsregistergebühren belaufen sich auf Fr. 2'006'829. Im Vergleich zum Vorjahr wurde ein Mehrertrag von Fr. 96'917 erzielt. Die Budgetvorgabe von Fr. 2'050'000 wurde aber nicht ganz erreicht.

Produktgruppe Einbürgerungen

■ Produkte: Ordentliche Einbürgerungen, Erleichterte Einbürgerungen

Der bei der Produktgruppe ausgewiesene Aufwand liegt leicht über Budget. Die Gebührenerträge bewegen sich bei einem Gesamtertrag von Fr. 396'150 klar unter der Budgetvorgabe von Fr. 500'000. Bei den Gebührenerträgen des Produkts Erleichterte Einbürgerungen (Abgeltung des Bundes für die Erstellung von Erhebungsberichten durch den Wohnkanton) musste ein deutlicher Einschnitt in Kauf genommen werden. Mit Fr. 48'500 liegt die Abgeltung durch den Bund deutlich unter dem Durchschnitt der Vorjahre von rund Fr. 85'000. Der Minderertrag ist darin begründet, dass die Anzahl der für den Bund zu erstellenden Erhebungsberichte deutlich zurückgegangen ist. Teils lässt sich dies auch durch die zeitaufwändigeren Verfahren gemäss der neuen Gesetzgebung des Bundes im Bürgerrecht erklären.

Der Kostendeckungsgrad der Produktgruppe beträgt 121 %. Aufgeschlüsselt auf die beiden Produkte ergibt sich folgender Kostendeckungsgrad: Ordentliche Einbürgerungen: 131 %, Erleichterte Einbürgerungen: 75 %.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Ordentliche Einbürgerungen (Anzahl Gesuche)	295	376	342	399	414
Erleichterte Einbürgerungen (Anzahl Gesuche)	321	277	303	305	149

⇒ Anhang I, Seite 50

Produktgruppe Übriges Zivilstandswesen

■ Produkte: Namensänderungen, Eheschliessungen mit Ausländer/-innen, Urkunden über den Zivilstand aus dem Ausland, Infostar/Sonderzivilstandsamt

Bei den Produkten Eheschliessungen mit Ausländer/-innen und Urkunden über den Zivilstand aus dem Ausland handelt es sich um klassische Aufgabengebiete des Amtes als Aufsichtsbehörde im Zivilstandswesen. Das Amt kann hier autonom agieren und die erforderlichen Entscheide treffen. Beim Produkt Namensänderung ist das Amt demgegenüber als sachbearbeitende Stelle tätig, welche die Gesuche dem vorgesetzten Departement zur Entscheid unterbreitet (§ 11 Abs. 1 Ziffer 3.1 des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch; RB 210.1). Bei den Geschäftsfällen, die bei der Produktgruppe Übriges Zivilstandswesen bearbeitet werden, sind, wie die nachstehenden Kennzahlen zeigen, verglichen mit dem Vorjahr keine markanten Veränderungen zu verzeichnen.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Namensänderungen	106	118	111	122	138
Dokumentenprüfungen bei Eheschliessungen, Geburten und Anerkennungen mit Auslandsbezug	388	420	432	372	386
Urkunden über den Zivilstand aus dem Ausland	1'193	1'164	1'058	1'156	1'180

⇒ Anhang I, Seite 50

Produktgruppe Information und Auskünfte

■ Produkte: Mündliche Auskünfte, Handelsregisterauszüge/Statuten

Im Berichtsjahr wurden 4'571 kostenpflichtige Auszüge aus dem Handelsregister abgegeben. Des Weiteren wurden 389 Anfragen um Herausgabe von Kopien von Handelsregisterbelegen gegen Gebührenrechnung beantwortet.

Aufwandseitig fallen bei dieser Produktgruppe die Kosten von Fr. 217'847 für die Publikation der Handelsregister-Daten im kantonalen Amtsblatt besonders ins Gewicht.

Produktgruppe Gesellschaftsgründungen/Mutationen

■ Produkte: Juristische Personen, Personengesellschaften, Statutenänderungen, Mutationen bei bestehenden Gesellschaften

Das Handelsregister dient unter anderem der Konstituierung und der Identifikation von Rechtseinheiten (Art. 1 der eidg. Handelsregisterverordnung, HRegV; SR 221.411). Die Rechtseinheiten werden in Art. 2 HRegV definiert. Insgesamt werden dort 14 Rechtseinheiten aufgezählt. In der Praxis zeigt sich allerdings, dass den drei Rechtseinheiten Einzelunternehmen, Aktiengesellschaft und Gesellschaft mit beschränkter Haftung eine überragende Bedeutung zukommt, wobei auffallend ist, dass die Einträge von Gesellschaften mit beschränkter Haf-

tung in den vergangenen Jahren eine stetige Zunahme erfahren und erstmalig den Stand der Einträge bei der Rechtseinheit Aktiengesellschaft übertroffen hat. Die drei hier genannten Rechtseinheiten decken insgesamt 91.8 % (Einzelunternehmen 27.1 %, Aktiengesellschaften 32.2 % und Gesellschaften mit beschränkter Haftung 32.5 %) der im Handelsregister des Kantons Thurgau per Ende 2019 eingetragenen Rechtseinheiten ab.

Per 31. Dezember 2019 wies das Handelsregister des Kantons Thurgau einen Bestand von 19'174 eingetragenen Rechtseinheiten aus (+623 neu eingetragene Rechtseinheiten).

Die Kundschaft der Abteilung Handelsregister schätzt es, gesellschaftsrechtliche Beschlüsse, die der öffentlichen Beurkundung bedürfen, direkt beim Amt abwickeln zu können. Auf diese Weise lassen sich die Abläufe vereinfachen und der Eintrag ins Handelsregister kann beschleunigt werden. Im Jahre 2019 hat das Amt 673 Beurkundungsgeschäfte im Gesellschaftsrecht bearbeitet. Im Jahr 2018 waren es 609.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Tagesregistereinträge	6'021	5'735	5'845	5'882	6'071

⇒ Anhang I, Seite 50

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
Eheschliessungen mit Ausländer/-innen	1	durchschnittliche Bearbeitungsdauer pro Geschäftsfall (ohne Dokumentenüberprüfung durch schweizerische Vertretung im Ausland)	2 - 3 Wochen	2 - 3 Wochen	✓	2 - 3 Wochen
Handelsregistrauszüge/Statuten	2	durchschnittliche Bearbeitungsdauer pro Geschäftsfall	max. 3 Tage	max. 3 Tage	✓	max. 3 Tage
Gesellschaftsgründungen/Mutationen	3	durchschnittliche Bearbeitungsdauer pro Geschäftsfall (Vorprüfung von Dokumenten)	2 - 4 Wochen	2 - 3 Wochen	○	2 - 3 Wochen

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5120 Zivilstandsämter

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Keine Bemerkungen.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

5120 Zivilstandsämter	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'922'766	1'909'800	1'831'411	12'966	0.7	91'355	5.0
Ertrag	1'291'209	1'400'000	1'282'815	-108'791	-7.8	8'394	0.7
Saldo KORE	-631'557	-509'800	-548'596	121'757	23.9	82'961	15.1
- Bonus-/ + Malusverrechnung	8'156		0				
Saldo ER	-623'401	-509'800	-548'596	113'601	22.3	74'805	13.6
Kostendeckungsgrad	67%	73%	70%				

PRODUKTEGRUPPEN

Eheschliessungen

Aufwand	484'534	484'745	471'528	-211	0.0	13'006	2.8
Ertrag	387'363	497'000	378'430	-109'637	-22.1	8'933	2.4
Saldo	-97'171	12'255	-93'098	109'426	892.9	4'073	4.4
Kostendeckungsgrad	80%	103%	80%				

Registerauszüge

Aufwand	551'040	512'967	491'731	38'073	7.4	59'309	12.1
Ertrag	760'522	798'000	769'689	-37'478	-4.7	-9'167	-1.2
Saldo	209'482	285'033	277'958	-75'551	-26.5	-68'476	-24.6
Kostendeckungsgrad	138%	156%	157%				

Übrige Zivilstandsereignisse

Aufwand	887'192	912'088	868'152	-24'896	-2.7	19'040	2.2
Ertrag	143'324	105'000	134'696	38'324	36.5	8'628	6.4
Saldo	-743'867	-807'088	-733'456	-63'221	-7.8	10'411	1.4
Kostendeckungsgrad	16%	12%	16%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Der Leistungsauftrag wurde eingehalten.

Abweichungen Globalbudget

Das ausgewiesene Ergebnis schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 631'557 ab. Gegenüber dem Budget ergibt sich ein Mehraufwand von Fr. 121'757. Verglichen mit dem Budget sind bei zwei Aufwandpositionen deutliche Abweichungen festzustellen. Der Besoldungsaufwand wurde um Fr. 52'872 unterschritten. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass beim Zivilstandsamt Bezirk Frauenfeld die Stelle der Amtsleitung infolge Kündigung der Anstellung durch die Amtsleiterin per Ende September 2019 während den Monaten Oktober bis und mit Dezember 2019 nicht besetzt wurde. Wegen Umsetzung der Reorganisation der Zivilstandsämter per 1. Januar 2020 wurde auf die Installierung einer Interimsführung verzichtet. Bei der Aufwandposition Verschiedene Ausgaben ist demgegenüber eine deutliche Überschreitung der Budgetvorgaben zu verzeichnen (Mehraufwand von Fr. 95'794). Infolge teilweiser, respektive gänzlicher Einschränkung der Arbeitsfähigkeit von zwei Mitarbeiterinnen beim Zivilstandsamt Bezirk Kreuzlingen musste Unterstützung durch ein privates Unternehmen in Anspruch genommen werden, welches kurzfristig Personen mit dem erforderlichen Fachwissen vermitteln konnte. Diese nicht voraussehbaren Aufwendungen wurden über dieses Konto «abgerechnet».

Die Gebührenerträge von Fr. 1'291'209 liegen im Bereich des Vorjahres. Die Budgetvorgabe wurde um Fr. 108'791 verfehlt. Dieses Ergebnis wurde unter anderem durch folgende Faktoren beeinflusst. Einerseits wurde die Gebührenposition «Abklärung Zivilstand» (Gebühreneinnahmen im Jahr 2017: rund Fr. 39'000) vom Bund mit Wirkung ab dem Jahr 2018 aufgehoben. Zum anderen ist bei der Produktgruppe Registerauszüge im Ver-

gleich zum Vorjahr ein Minderertrag von rund Fr. 38'000 zu verzeichnen. Die Entwicklung bei den Gebührenerträgen wird im Übrigen im Budget 2020 abgebildet, indem Gebühreneinnahmen von Fr. 1'300'000 veranschlagt wurden. Des Weiteren wurde im Rahmen der Behandlung des Budgets 2020 durch die Subkommission DJS der GFK auf einen entsprechenden Hinweis ausgeführt, dass «bei der Erstellung der Ergebnisse für das Rechnungsjahr 2018 die Gebührenpositionen einer vertieften Prüfung unterzogen und den entsprechenden Produkten zugewiesen wurden». Diese hatte zur Konsequenz, dass im Vergleich zu den Annahmen im Budgetierungsprozess eine teilweise Verschiebung der Gebührenerträge von der Produktgruppe Eheschliessungen zu der Produktgruppe Registereinsätze respektive Übrige Zivilstandsereignisse zu verzeichnen war. Konsequenterweise ergaben sich auch Änderungen bei den Kostendeckungsgraden der Produkte respektive Produktgruppen. Dieser Situation wurde bei der Erstellung des Budgets 2020 zu wenig Beachtung geschenkt, d.h. es wurde auf die beim Budget 2019 getroffenen Annahmen abgestellt.

⇒ Anhang I, Seite 52

Produktgruppe Eheschliessungen

■ Produkte: Ehevorbereitung, Trauung

Die im Berichtsjahr durchgeführten Trauungen liegen im Bereich des Vorjahrs (2019: 1'281 Trauungen; 2018: 1'270 Trauungen).

Produktgruppe Registereinsätze

■ Produkte: Registereinsätze

Vergleiche Kommentar bei Ziffer 4 nachfolgend.

Produktgruppe Übrige Zivilstandsereignisse

■ Produkte: Eintragung Zivilstandsereignisse, Beratung, Systematische Rückerfassung

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 7'920 Zivilstandsereignisse beurkundet. Davon entfallen 5'924 Zivilstandsereignisse auf die im statistischen Anhang ausgewiesenen «Beurkundungen von ausgewählten Geschäftsfällen». Im Vorjahr wurden 6'300 Beurkundungen im statistischen Anhang ausgewiesen.

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018
Produkt Ehevorbereitung	1	Beachtung der gesetzlichen Fristen	Fristen eingehalten	Fristen sind einzuhalten	✓ Fristen eingehalten
Produkt Trauung	2	Beachtung der gesetzlichen Fristen	Fristen eingehalten	Fristen sind einzuhalten	✓ Fristen eingehalten
Produkt Registereinsätze	3	durchschnittliche Bearbeitungsdauer	bis zu 4 Wochen	3 - 5 Tage	● 3 - 5 Tage
Produkt Eintragung Zivilstandsereignisse	4	durchschnittliche Bearbeitungsdauer	bis zu 4 Wochen	In der Regel max. 4 Tage	● eingehalten

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

3 und 4 Unter Ziffer 3 hiervor wurden Hinweise zur zeitweilig angespannten personellen Situation bei zwei Zivilstandämtern gemacht. Diese personellen Engpässe, gepaart mit der Einbindung der designierten Leiterinnen in die Vorbereitungsarbeiten für die Reorganisation der Zivilstandsämter per 1. Januar 2020, hatten unter anderem zur Konsequenz, dass die beiden erwähnten Zivilstandämter den zeitlich definierten Rahmen für die Bearbeitung von Anfragen für Registereinsätze (und im Übrigen auch für die Eintragung von Zivilstandsereignissen) nicht einzuhalten vermochten. In der Zwischenzeit wurden Massnahmen (vorübergehende personelle Unterstützung des Zivilstandsamtes am Standort Frauenfeld) durch Mitarbeiterinnen der Aufsichtsbehörde eingeleitet, um diesen unbefriedigenden Zustand baldmöglichst beheben zu können.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5130 Grundbuch- und Notariatsverwaltung

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunktziele RRL 2016 - 2020

Keine Bemerkungen.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

5130 Grundbuch- und Notariatsverwaltung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	13'488'398	13'649'100	13'584'535	-160'702	-1.2	-96'137	-0.7
Ertrag	26'145'008	24'360'000	25'025'776	1'785'008	7.3	1'119'232	4.5
Saldo KORE	12'656'610	10'710'900	11'441'241	1'945'710	18.2	1'215'369	10.6
Ertrag Handänderungssteuer	28'545'222	25'000'000	24'231'903				
- Bonus- / + Malusverrechnung	-81'432		0				
Saldo ER	41'120'400	35'710'900	35'673'144	5'409'500	15.1	5'447'256	15.3
Kostendeckungsgrad	194%	178%	184%				

PRODUKTEGRUPPE GRUNDBUCH-AMT

Handänderungen

Aufwand	5'699'804	5'242'391	5'448'444	457'413	8.7	251'360	4.6
Ertrag	16'054'696	14'369'734	14'525'484	1'684'962	11.7	1'529'212	10.5
Saldo	10'354'892	9'127'343	9'077'040	1'227'549	13.4	1'277'852	14.1
Kostendeckungsgrad	282%	274%	267%				

Grundpfandrechte

Aufwand	865'177	1'126'101	817'486	-260'924	-23.2	47'691	5.8
Ertrag	4'359'800	4'068'392	4'128'766	291'408	7.2	231'034	5.6
Saldo	3'494'623	2'942'291	3'311'280	552'332	18.8	183'343	5.5
Kostendeckungsgrad	504%	361%	505%				

Übrige Grundbuchgeschäfte

Aufwand	2'783'876	3'031'811	3'162'571	-247'935	-8.2	-378'695	-12.0
Ertrag	2'911'397	3'039'595	3'497'219	-128'198	-4.2	-585'822	-16.8
Saldo	127'521	7'784	334'648	119'737	1538.2	-207'127	-61.9
Kostendeckungsgrad	105%	100%	111%				

PRODUKTEGRUPPE NOTARIAT

Beurkundungen / Beglaubigungen

Aufwand	1'595'767	1'699'519	1'651'985	-103'752	-6.1	-56'218	-3.4
Ertrag	1'548'247	1'628'911	1'585'602	-80'664	-5.0	-37'355	-2.4
Saldo	-47'520	-70'608	-66'383	-23'088	-32.7	-18'863	-28.4
Kostendeckungsgrad	97%	96%	96%				

Erbfälle

Aufwand	2'543'774	2'549'278	2'504'049	-5'504	-0.2	39'725	1.6
Ertrag	1'270'868	1'253'367	1'288'705	17'501	1.4	-17'837	-1.4
Saldo	-1'272'906	-1'295'911	-1'215'344	-23'005	-1.8	57'562	4.7
Kostendeckungsgrad	50%	49%	51%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Der Leistungsauftrag wurde eingehalten. Die Grundbuchämter und Notariate erbrachten die geforderten und erwünschten Dienstleistungen. Die Anzahl der bearbeiteten Geschäfte bewegte sich im Jahr 2019 sowohl im Grundbuch- als auch im Notariatsbereich im Durchschnitt der Vorjahre.

Hingegen übertrafen die Einnahmen der Grundbuchämter die Vorjahre deutlich. Erstmals betrugen die Handänderungssteuern und Grundbuchgebühren mehr als 50 Mio. Franken. Die Einnahmen liegen mehr als 5 Mio. Franken über der Rechnung des Vorjahres und dem Budget 2019.

Abweichungen Globalbudget

Die Einnahmen der Grundbuchämter liegen wesentlich über den budgetierten Einnahmen (+11.65 %) und den Einnahmen des Vorjahres (+11.9 %). Sie übersteigen sogar deutlich das bisherige Rekordjahr 2017. Die Mehreinnahmen sind auf den weiterhin regen Handel mit Immobilien sowie die hohen Kaufpreise, insbesondere für Renditeobjekte, zurückzuführen. Diese Einnahmen können durch die Grundbuchämter nicht beeinflusst werden. Es ist zu erwarten, dass sich die Einnahmen auch in den kommenden Jahren im Bereich von gegen 50 Mio. Franken bewegen werden.

Die Einnahmen aus den Notariatsdienstleistungen liegen mit 2.99 Mio. Franken knapp unter dem Budgetwert (-2.09 %) und dem Ergebnis des Vorjahres (-2.08 %).

Auf der Aufwandseite konnten insbesondere die budgetierten Projekte für die Weiterentwicklung der Fachapplikation TERRIS aufgrund mangelnder Ressourcen des Entwicklungspartners nicht realisiert werden. Die Projekte sind auf die Folgejahre verschoben worden.

Im Budget 2019 wurden Mehrkosten für die Miete neuer Büros an einem Standort berücksichtigt. Die Planung erfolgte im Jahr 2019 in einem geeigneten Objekt, die Realisierung war jedoch noch nicht möglich.

Insgesamt schliesst die Jahresrechnung dank Mehreinnahmen rund 15 % über dem budgetierten Nettoertrag ab.

Produktegruppe Grundbuchamt

■ Produkte: Handänderungen, Grundpfandrechte, Übrige Grundbuchgeschäfte

Wichtigste Geschäftsfälle	2015	2016	2017	2018	2019
Öffentliche Beurkundungen	11'127	10'395	10'631	10'774	10'825
Tagebucheinträge	23'136	24'636	21'247	20'072	20'370
Handänderungen	5'709	5'119	5'542	5'362	5'393
Grundpfandrechte (Neue und Erhöhungen)	4'732	4'166	4'504	4'360	4'491
Übrige Grundbuchgeschäfte	12'695	15'351	11'201	10'350	10'486

Die Grundbuchämter erledigten etwa gleich viele Geschäfte wie im Durchschnitt der Vorjahre. In den Zahlen der Tagebucheinträge der Jahre 2015 und 2016 sind ausserordentlich viele Einträge aufgrund von Massengläubigerwechseln der Gross- und Raiffeisenbanken enthalten (2015 ca. 1'000 und 2016 ca. 5'000).

Produktegruppe Notariat

■ Produkte: Beurkundungen und Beglaubigungen, Erbfälle

Wichtigste Geschäftsfälle	2015	2016	2017	2018	2019
Öffentliche Beurkundungen	3'208	3'201	3'473	3'597	3'555
Beglaubigung von Unterschriften	6'327	5'909	5'641	5'940	6'052
Eröffnung von Testamenten und Erbverträgen	638	595	746	685	732
Erbfälle	1'938	1'909	1'992	2'085	2'096

Die Notariate nahmen im Vergleich zum Vorjahr ähnlich viele öffentliche Beurkundungen vor. Die Zahl der Beglaubigungen ist wiederum etwas gestiegen. Die Anzahl der zu bearbeitenden Erbfälle liegt ebenfalls etwas über dem Vorjahresniveau.

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
Grundbuchamt	1	durchschnittliche Bearbeitungsdauer pro Geschäftsfall	14 Tage	14 Tage	✓	14 Tage
	2	optimale Urkundengestaltung und Grundbucheinträge:				
		- gutheissende Beschwerden	0	< 1	✓	0
		- Schadenersatzansprüche	0	< 1	✓	1

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
Notariat	3	Kundenzufriedenheit / Qualität				
		- begründete Reklamationen	1	< 2	✓	2
	4	Inspektionen	3	3	✓	2
	5	durchschnittliche Bearbeitungsdauer:				
		- Produkt Beurkundungen /	10 Tage	10 Tage	✓	10 Tage
		Beglaubigungen	1 – 2 Monate	1 - 2 Monate	✓	1 – 2 Monate
		- Produkt Erbfälle				
	6	optimale Beratung und Urkundengestaltung (registertaugliche Urkunden):				
		- gutheissende Beschwerden	0	< 1	✓	0
		- Schadenersatzansprüche	0	< 1	✓	0
	7	Kundenzufriedenheit/Qualität:				
		- begründete Reklamationen	0	< 2	✓	0
	8	Inspektionen	2	2	✓	3

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

4, 8 Im Jahr 2019 ist in jeder der fünf Abteilungen eine Inspektion erfolgt (5 im Bereich Rechnungswesen, 3 im Bereich Grundbuch, 2 im Bereich Notariat).

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5210 Amt für Betreibungs- und Konkurswesen

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Der Regierungsrat nutzt gesellschaftliche, politische und technologische Entwicklungen, welche die bisherigen Stärken nutzen und Schwächen in folgenden Dimensionen eliminieren:

Digitalisierung:

Die initiierten Digitalisierungsprojekte im Betreibungs- und Konkurswesen sind weit fortgeschritten. So konnten seit April 2019 ca. 77 % aller Zahlungsbefehle elektronisch via SEDEX der Swiss Post Solution AG übermittelt und zugestellt werden. Das am Pilot-Standort Bezirk Weinfelden initiierte Scanning-Projekt mit dem Ziel, sämtliche physische Eingangspost mittels Scanning-Prozess direkt in die Fachapplikation zu integrieren, ist bereits in der produktiven Umgebung im Einsatz und wird von den Mitarbeitenden aktiv getestet.

Schuldenprävention:

Das Amt für Betreibungs- und Konkurswesen, die Stiftung BENEFO, die Caritas Thurgau und der Verein FinanceMission haben im Jahr 2019 wiederum 24 Schulklassen der 3. Oberstufe im Kanton Thurgau besucht. Aufgrund der guten Resonanz wird das Schuldenmodul Thurgau auf die Berufsschulen ausgeweitet. Ein entsprechendes Projekt mit den Partnerorganisationen ist initiiert worden.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

5210 Amt für Betreibungs- und Konkurswesen	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	13'459'076	13'850'800	13'562'457	-391'724	-2.8	-103'381	-0.8
Ertrag	12'882'459	13'420'000	12'906'297	-537'541	-4.0	-23'838	-0.2
Saldo KORE	-576'617	-430'800	-656'160	145'817	33.8	-79'543	-12.1
- Bonus-/ + Malusverrechnung	0		-20'000				
Saldo ER	-576'617	-430'800	-676'160	145'817	33.8	-99'543	-14.7
Kostendeckungsgrad	96%	97%	95%				

PRODUKTEGRUPPEN

Amtsleitung							
Aufwand	503'128	481'696	468'902	21'432	4.4	34'226	7.3
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-503'128	-481'696	-468'902	21'432	4.4	34'226	7.3
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				
Konkurswesen							
Aufwand	1'111'135	1'186'875	1'216'057	-75'740	-6.4	-104'922	-8.6
Ertrag	1'024'143	1'000'000	872'050	24'143	2.4	152'093	17.4
Saldo	-86'991	-186'875	-344'007	-99'884	-53.4	-257'016	-74.7
Kostendeckungsgrad	92%	84%	72%				
Betreibungswesen							
Aufwand	11'170'157	11'405'829	11'186'417	-235'672	-2.1	-16'260	-0.1
Ertrag	11'661'776	12'170'000	11'852'982	-508'224	-4.2	-191'206	-1.6
Saldo	491'619	764'171	666'565	-272'552	-35.7	-174'946	-26.2
Kostendeckungsgrad	104%	107%	106%				
Friedensrichterwesen							
Aufwand	674'656	776'400	691'081	-101'744	-13.1	-16'425	-2.4
Ertrag	196'539	250'000	181'265	-53'461	-21.4	15'274	8.4
Saldo	-478'117	-526'400	-509'816	-48'283	-9.2	-31'699	-6.2
Kostendeckungsgrad	29%	32%	26%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Der Jahresabschluss 2019 fällt insgesamt um Fr. 145'817 schlechter aus als budgetiert. Ursache dafür ist der nicht erreichte budgetierte Ertrag, vor allem im Bereich der Produktgruppe Betreibungen. Grund für diese Differenz gegenüber dem Budget von ca. Fr. 508'000 sind vermehrte Betreibungsbegehren mit kleineren Forderungsbeträgen sowie weniger Pfändungsvollzüge (-13.9 %) aufgrund von mehr Zahlungen der Schuldner. Sämtliche Aufwandpositionen sind aufgrund der Kostendisziplin sowie als Folge der Digitalisierungsmassnahmen in der Berichtsperiode deutlich besser als budgetiert ausgefallen (Fr. 391'724). Im Betreibungswesen erhöhten sich die Zahlungsbefehle um 0.3 %. Die Schlichtungen im Friedensrichterwesen nahmen um 3.1 % ab. Im Bereich Konkurswesen erfolgte ein Rekord von 385 Konkursen, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 10.3 % entspricht.

Abweichungen Globalbudget

Produktgruppe Amtsleitung

Der Aufwand der Amtsleitung ist um 4.4 % höher ausgefallen als veranschlagt. Diese Zunahme ist auf die Verlängerung eines Praktikumeinsatzes zurückzuführen.

Produktgruppe Konkurswesen

Der Ertrag des Konkursamtes lag 2.4 % über dem Budget. Der Aufwand ist um 6.4 % tiefer ausgefallen als budgetiert. Das Gesamtergebnis schliesst um Fr. 99'884 besser ab als veranschlagt.

Produktgruppe Betreibungswesen

Der Gebührenertrag der Betreibungsämter fiel um 4.2 % tiefer aus als budgetiert. Der Aufwand der Produktgruppe Betreibungen reduzierte sich um 2.1 % gegenüber dem Budget. Das Gesamtergebnis dieser Produktgruppe schliesst um Fr. 272'552 schlechter ab als veranschlagt.

Produktgruppe Friedensrichterwesen

Der Gebührenertrag sank um 21.4 % gegenüber dem Budget. Der Aufwand lag im Berichtsjahr 13.1 % unter dem Budget. Das Gesamtergebnis dieser Produktgruppe schliesst um Fr. 48'283 schlechter ab als budgetiert.

Produktgruppe Amtsleitung

■ Produkt: Amtsleitung

Kennzahlen siehe separaten Rechenschaftsbericht Obergericht.

Produktgruppe Konkurswesen

■ Produkt: Konkurse

Kennzahlen siehe separaten Rechenschaftsbericht Obergericht.

Produktgruppe Betreibungswesen

■ Produkt: Betreibungen

Kennzahlen siehe separaten Rechenschaftsbericht Obergericht.

Produktgruppe Friedensrichterwesen

■ Produkt: Schlichtungen

Kennzahlen siehe separaten Rechenschaftsbericht Obergericht.

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018
PG Konkurswesen Produkt Konkurse	1	Zahl der Pendenzen	Vorgabe eingehalten Soll: 281 Fälle Ist: 191 Fälle	Nicht mehr als Neueröffnung der letzten neun Monate	Vorgabe eingehalten Soll: 261 Fälle Ist: 196 Fälle

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018
PG Betreuungswesen Produkt Betreibungen	2	überjährige Pendenzen	Vorgabe konnte eingehalten werden	Bei den überjährigen Pendenzen müssen vom Amt unbeeinflussbare Gründe vorliegen, welche den Abschluss des Verfahrens hemmen	✓ Vorgabe konnte eingehalten werden
	3	gesetzeskonforme Geschäftsabwicklung	Vorgabe konnte eingehalten werden	Reklamationen analysieren und sofort beheben	✓ Vorgabe konnte eingehalten werden
	4	Revisionsberichte	Vorgabe konnte eingehalten werden	Alle fünf Betreuungssämter und die zwei Aussenstellen überprüfen und Visitationsberichte erstellen sowie IKS sicherstellen	✓ Vorgabe konnte eingehalten werden

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5250 Staatsanwaltschaft

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkte RRL 2016 - 2020

«Spielräume nutzen und erweitern»

Der Kanton baut die interkantonale Zusammenarbeit im Bereich der Strafverfolgung (Bekämpfung Cyber-Kriminalität) aus.

Die Staatsanwaltschaft Thurgau hat im Jahr 2018 eine Gruppe «Cybercrime» gebildet, die aus fünf Staatsanwältinnen/Staatsanwälten besteht. Diese Gruppe trifft sich zu regelmässigen Sitzungen, bespricht neue Phänomene, erarbeitet «Best Practices» und berät die übrigen Staatsanwältinnen/Staatsanwälte im Bereich Cyberdelikte.

Die Staatsanwaltschaft Thurgau arbeitet aktiv im Cyber-CASE Bund mit. Zudem ist eine «Arbeitsgruppe Cybercrime Staatsanwaltschaft – Kantonspolizei» geplant.

Im ersten Quartal 2019 hat die Staatsanwaltschaft Thurgau beim Schweizerischen Polizei-Institut (SPI) das «Cyber E-Learning-Programm» angeschafft. Alle Staatsanwältinnen und Staatsanwälte mussten dieses innerhalb von zwei Monaten absolvieren.

Die Spezialisten für Internet- und Computerkriminalität der Staatsanwaltschaft Thurgau mussten im Jahr 2019 die von der Universität Luzern angebotenen Kurse im Bereich «Cybercrime» obligatorisch besuchen und das dort erlangte Wissen abteilungsintern weitergeben.

«Wissen und Können erschliessen und nutzen»

Der Kanton unterstützt das Projekt der KKJPD zur Harmonisierung der Informatik im Bereich der Straffjustiz.

Ein Vertreter der Staatsanwaltschaft Thurgau arbeitet seit Anfang 2019 in der Fachgruppe FG-07 (Personas - End zu End Szenarien) mit und nimmt regelmässig an den Sitzungen teil. Die FG-07 bildet für die übrigen Fachgruppen sämtliche Verfahrensabläufe schematisch ab, in denen das Portal und die Plattform «Justitia.Swiss» sowie der elektronische Arbeitsplatz genutzt oder involviert sind. Diese Verfahrensabläufe sollen ebenfalls die Perspektiven der verschiedenen Verfahrensbeteiligten (Personas) darstellen. Eine intensive Koordination mit den anderen Gruppen ist notwendig.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Nicht-Globalbudget

5250 Staatsanwaltschaft	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	23'841'240	18'513'000	23'167'802	5'328'240	28.8	673'438	2.9
Ertrag	5'897'125	7'390'000	6'515'801	-1'492'875	-20.2	-618'676	-9.5
Saldo	-17'944'115	-11'123'000	-16'652'001	6'821'115	61.3	1'292'114	7.8

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3180.000	Bildung Delkredere	5'000'000	0	5'000'000	Wie bereits im Jahr 2018 muss das Delkredere gemäss Finanzkontrolle weiter erhöht werden. Dies aufgrund der Tatsache, dass der Bestand an offenen Debitoren steigt, respektive der Delkrederebestand zu tief ist. Auch in den nächsten Jahren muss diesem Umstand Rechnung getragen werden.
3637.000	Massnahmekosten JUGA	2'686'979	2'400'000	286'979	Seit 2014 haben die Massnahmekosten, abgesehen von einer leichten Zunahme im 2017 um rund Fr. 60'000, kontinuierlich abgenommen. Betrachtet man den Höchststand aus dem Jahre 2013 mit rund 5.7 Mio. Franken, das Rekordtief aus dem Jahre 2018 mit rund 1.8 Mio. Franken und das aktuelle Ergebnis 2019 mit rund 2.7 Mio. Franken, stellt man eine grosse und kaum steuerbare Dynamik fest.
4210.000	Judizial-Einnahmen	5'421'708	6'900'000	-1'478'292	Vor allem bei den Bussen und Verfahrensgebühren sind erneut Mindereinnahmen zu verzeichnen, was teilweise auf einen Rückgang bei den Übertretungsstraffällen zurückzuführen ist. Bei den Abschreibungen zufolge uneinbringlicher Forderungen schlägt auch im Berichtsjahr eine weitere Zunahme zu Buche, was einen Abschluss deutlich unter Budget und Fr. 377'000 unter dem Vorjahresergebnis zur Folge hat.

3. Kommentar Leistungserbringung

Grundauftrag – Führen und Erledigen von Strafverfahren mit hohem Qualitätsanspruch

Die Staatsanwaltschaft Thurgau erfüllt einen staatlichen Auftrag, ist für die Durchsetzung des staatlichen Strafanspruchs verantwortlich und stellt die Rechtssicherheit durch eine einheitliche Rechtsanwendung und eine konsequente Durchsetzung des staatlichen Strafanspruchs sicher. Das sind wichtige und auch sinnvolle Aufgaben für die Aufrechterhaltung des Rechtsfriedens und für das gute Funktionieren der Gesellschaft. Bei ihrer Aufgabenerfüllung hat sich die Staatsanwaltschaft an die Grundsätze des Verfolgungszwangs und des Beschleunigungsgebots zu halten. Auch inskünftig muss eine wirkungsorientierte und zeitgerechte Strafverfolgung sichergestellt werden, und die Staatsanwaltschaft muss für alle Partnerorganisationen jederzeit ein verlässlicher und tatkräftiger Partner sein. Eine rechtsstaatlich korrekt und gut funktionierende Staatsanwaltschaft schafft auch in der Bevölkerung Vertrauen und Sicherheit.

Geschäftsgang

Am 1. Januar 2019 startete die Staatsanwaltschaft mit 2'539 pendenten Strafverfahren wegen Verbrechen und Vergehen sowie mit 1'260 pendenten Strafverfahren wegen Übertretungen ins Berichtsjahr. Bis zum 31. Dezember 2019 eröffnete die Staatsanwaltschaft 5'349 neue Strafverfahren wegen Verbrechen und Vergehen sowie 15'592 neue Strafverfahren wegen Übertretungen. Im gleichen Zeitraum erledigte sie 5'455 Strafverfahren wegen Verbrechen und Vergehen sowie 15'536 Strafverfahren wegen Übertretungen. Bei 220 Arbeitstagen entspricht dies einer täglichen Erledigungsrate von 95 Strafverfahren.

Am 31. Dezember 2019 waren noch total 2'433 Strafverfahren wegen Verbrechen und Vergehen sowie 1'316 Strafverfahren wegen Übertretungen nicht rechtskräftig abgeschlossen. Darunter waren auch 132 Strafverfahren, welche älter als zwei Jahre waren (= 3.5 % aller pendenten Strafverfahren).

Betreffend Einzelheiten zur Statistik wird auf die Zahlen im Anhang verwiesen.

Mehrbelastung aufgrund veränderter Rahmenbedingungen und deren Auswirkung

Die Schweizerische Strafprozessordnung (StPO) trat per 1. Januar 2011 in Kraft. In den ersten Jahren hat die StPO ihre Wirkung noch nicht voll entfaltet; diese ist aber mit den Jahren immer stärker ausgefallen. Da die Staatsanwaltschaft gesetzlich verpflichtet ist, sich dieser Entwicklung zu unterziehen, musste sie mehrfach einfachere Abläufe durch aufwändigere Prozesse ablösen. Dies führte nicht nur bei der Staatsanwaltschaft Thurgau, sondern auch gesamtschweizerisch zu einer Verlängerung der durchschnittlichen Verfahrensdauern. Als Gründe dafür können insbesondere der Ausbau der Teilnahme- und Anwesenheitsrechte von mitbeschuldigten Personen und der damit zusammenhängende Mehraufwand im Verfahren geortet werden. Hinzu kommt auch die gesetzlich neu statuierte Pflicht zur Ankündigung des Verfahrensabschlusses und der vorgesehenen Erledigungsart. Dies führt dazu, dass Parteien, die mit dem beabsichtigten Verfahrensabschluss nicht einverstanden sind, den Verfahrensabschluss durch zusätzliche Beweisanträge weiter verzögern können.

Diese Entwicklung lässt sich anhand der von der Staatsanwaltschaft während eines Jahres generierten Verfahrensschritte eindrücklich aufzeigen. Vergleicht man das Jahr 2019 (142'777) mit dem Jahr 2010 (86'037), ergibt dies eine Steigerung der Verfahrensschritte um eindruckliche 65.95 Prozent.

Neben den nicht direkt anhand von Kennzahlen messbaren Mehraufwänden (z.B. Auswirkungen der strengeren Bestrafung, Landesverweisung, neue Kriminalitätsformen, Übernahme neuer Aufgaben, Medienarbeit etc.) können die Mehrbelastungen für die Zeiträume 2011-2014 und 2015-2018 (jeweils vier Jahre) auch anhand der nachfolgend aufgeführten Kennzahlen aufgezeigt werden (keine abschliessende Aufzählung):

	Kennzahlen Zeitraum 2011-2014	Kennzahlen Zeitraum 2015-2018	Mehrbelastung
Verfahrensschritte	451'511	531'606	+ 17.74 %
Amtliche Verteidigung	811	1'042	+ 28.48 %
Verteidigungsaufwand (in Fr.)	5'991'988	13'651'212	+127.82 %
Beschwerdeverfahren	381	435	+ 14.17 %
Falleingänge Übertretungen	50'991	68'740	+ 34.80 %
Falleingänge Vergehen / Verbrechen	21'167	22'084	+ 4.33 %
Anklagen	895	1'064	+ 18.88 %
Auftritte vor Gericht	406	573	+ 41.13 %
Zwangsmassnahmen	4'540	6'850	+ 50.88 %
Ermittlungsaufträge	5'241	5'618	+ 7.19 %
Gutachtensaufträge	500	556	+ 11.20 %

Trotz der ausgewiesenen Mehrbelastung ist die Staatsanwaltschaft auch inskünftig bestrebt, sämtliche Strafverfahren professionell und unter Einhaltung des Beschleunigungsgebots zu bewältigen. Damit die Staatsanwaltschaft ihren zunehmend anspruchsvoller werdenden Auftrag aber auch mittel- und langfristig möglichst optimal

erledigen kann, muss geprüft werden, ob sie in technischer, organisatorischer und personeller Hinsicht den aktuellen und künftigen Herausforderungen noch gewachsen ist bzw. ob sie die steigende Geschäftslast mit den heute vorhandenen Ressourcen noch bewältigen kann.

Statistik ⇒ Anhang I, Seite 52

4. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5350-5370 Amt für Justizvollzug

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkt RRL 2016 - 2020

Keine Bemerkungen.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

5350 Amt für Justizvollzug	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	31'624'002	32'065'100	30'790'717	-441'098	-1.4	833'285	2.7
Ertrag	10'178'964	11'901'400	11'382'429	-1'722'436	-14.5	-1'203'465	-10.6
Saldo KORE	-21'445'038	-20'163'700	-19'408'288	1'281'338	6.4	2'036'750	10.5
- Bonus-/ + Malusverrechnung	0		0				
Saldo ER	-21'445'038	-20'163'700	-19'408'288	1'281'338	6.4	2'036'750	10.5
Kostendeckungsgrad	32%	37%	37%				

PRODUKTEGRUPPEN

Vollzugs- und Bewährungsdienste

Aufwand	12'962'260	12'453'800	12'502'313	508'460	4.1	459'947	3.7
Ertrag	7'000	157'000	28'753	-150'000	-95.5	-21'753	-75.7
Saldo	-12'955'260	-12'296'800	-12'473'560	658'460	5.4	481'700	3.9
Kostendeckungsgrad	0%	1%	0%				

Gefängnisse

Aufwand	5'628'700	5'877'300	4'933'800	-248'600	-4.2	694'900	14.1
Ertrag	699'700	749'100	601'700	-49'400	-6.6	98'000	16.3
Saldo	-4'929'000	-5'128'200	-4'332'100	-199'200	-3.9	596'900	13.8
Kostendeckungsgrad	12%	13%	12%				

Ausbildungsbetriebe MZ Kalchrain

Aufwand	6'547'542	6'915'700	6'611'004	-368'158	-5.3	-63'462	-1.0
Ertrag	4'641'064	5'728'500	5'104'676	-1'087'436	-19.0	-463'612	-9.1
Saldo	-1'906'478	-1'187'200	-1'506'328	719'278	60.6	400'150	26.6
Kostendeckungsgrad	71%	83%	77%				

Pädagogik MZ Kalchrain

Aufwand	6'485'500	6'818'300	6'743'600	-332'800	-4.9	-258'100	-3.8
Ertrag	4'831'200	5'266'800	5'647'300	-435'600	-8.3	-816'100	-14.5
Saldo	-1'654'300	-1'551'500	-1'096'300	102'800	6.6	558'000	50.9
Kostendeckungsgrad	74%	77%	84%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Der budgetierte Netto-Aufwand wurde um rund 1.28 Mio. Franken überschritten. Details dazu können den Produktgruppen entnommen werden.

Produktgruppe Vollzugs- und Bewährungsdienste

■ Produkte: Straf- und Massnahmenvollzug, Bewährungsdienste

Der Mehraufwand von Fr. 508'460 resultiert insbesondere aus den Vollzugskosten (Kosten der Platzierungen von Straftäterinnen und Straftätern in Justizvollzugsanstalten und psychiatrischen Einrichtungen). Gegenüber der Rechnung 2018 stiegen die Vollzugskosten um Fr. 292'357. Der Budgetabweichung beim Ertrag um Fr. 150'000 liegt eine Änderung der Buchungspraxis zu Grunde, indem neu ausserkantonale Beteiligungen an den Vollzugskosten als Aufwandminderung verbucht werden.

Produktegruppe Gefängnisse

■ Produkte: Kantonalgefängnis, Regionale Untersuchungsgefängnisse

Die Budgetvorgaben konnten auf der Aufwandseite um Fr. 248'600 unterschritten werden. Auf der Ertragsseite fielen weniger Einnahmen aus dem Arbeitsbetrieb und dem internen Verkauf von Kiosk-Artikeln an. Per Saldo konnte die Budgetvorgabe um Fr. 199'200 verbessert werden.

5370 Massnahmenzentrum Kalchrain (als Betrieb):

Produktegruppe Ausbildungsbetriebe (Gewerbe / Landwirtschaft)

■ Produkte: Berufsabklärung, Landwirtschaft, Ausbildungsbetriebe, Hauswirtschaft

Die budgetierte Belegung des Massnahmenzentrums Kalchrain mit durchschnittlich 41 Straftätern konnte nicht erreicht werden. Zwar verzeichnete die Anzahl der Eintritte (32) gegenüber den Vorjahren eine Steigerung. Gleichzeitig sanken jedoch gesamthaft die Aufenthaltstage von 15'150 im Vorjahr auf 11'628. Dadurch erzielten die Ausbildungsbetriebe weniger Tagestaxen und einen geringeren Umsatz in der Produktion.

Produktegruppe Pädagogik

■ Produkte: Massnahmenplanung, Therapie, Freizeit

Die Unterschreitung der Budgetvorgabe bei der Belegung führte in der Pädagogik zu Mindereinnahmen von Fr. 435'600. Beim Aufwand konnte die Budgetvorgabe um Fr. 332'800 unterschritten werden.

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
Vollzugs- u. Bewährungsdienste	1	Klare Wohnsituation	88 %	90 %	●	86 %
	2	Geregelte Arbeitssituation	77 %	75 %	✓	74 %
	3	Rückfälligkeit	1.9 %	< 5 %	✓	2.7 %
Gefängnisse	4	Belegung im Kantonalgefängnis	86 %	90 %	●	81.4 %
	5	Anzahl begründete Beschwerden	keine	keine	✓	keine
MZ Kalchrain	6	Kostendeckungsgrad MZK ohne AJV	76.3 %	84.7 %	●	81 %
	7	Belegung MZ Kalchrain (Personen)	32	41	●	42

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 1 Die Vorgaben wurden knapp nicht erreicht. Die Zielerreichung hängt u.a. wesentlich von der Dauer der Bewährungshilfen und dem Stellen- und Wohnungsmarkt ab.
- 4 Die Belegung resultiert aus der Anzahl der Haftanordnungen durch die Strafverfolgungsbehörden und Einweisungen durch die Vollzugs- und Bewährungsdienste.
- 6 Die tiefere Anzahl Aufenthaltstage führte zu geringeren Kostgeldeinnahmen, was den Kostendeckungsgrad verschlechtert.
- 7 Rückläufige Einweisungen durch die Behörden und gesamthaft weniger Aufenthaltstage führten zu einer tieferen durchschnittlichen Belegung.

5. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5410-5417 Strassenverkehrsamt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunktziele RRL 2016 – 2020

Revidierte Führerausbildung im Strassenverkehr (OPERA 3)

Per Januar 2020 wird die Zweiphasenausbildung auf einen Tag reduziert. Die Kundinnen und Kunden werden nach besuchter Ausbildung und abgelaufener Probezeit automatisch mit dem unbefristeten Führerausweis bedient.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

5410 Strassenverkehrsamt	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	17'458'278	17'927'400	17'244'486	-469'122	-2.6	213'792	1.2
Ertrag	20'681'260	21'110'000	20'560'732	-428'740	-2.0	120'528	0.6
Saldo KORE	3'222'982	3'182'600	3'316'246	40'382	1.3	-93'264	-2.8
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-40'000		-88'000				
Saldo ER	3'182'982	3'182'600	3'228'246	382	0.0	-45'264	-1.4
Kostendeckungsgrad	118%	118%	119%				

PRODUKTEGRUPPEN

Verkehrszulassung Personen

Aufwand	4'181'522	4'254'300	4'184'278	-72'778	-1.7	-2'756	-0.1
Ertrag	3'964'305	4'093'700	4'017'340	-129'395	-3.2	-53'035	-1.3
Saldo	-217'217	-160'600	-166'938	56'617	35.3	50'279	30.1
Kostendeckungsgrad	95%	96%	96%				

Verkehrszulassung Fahrzeuge

Aufwand	11'180'696	11'571'900	10'979'176	-391'204	-3.4	201'520	1.8
Ertrag	14'385'766	14'806'300	14'259'237	-420'534	-2.8	126'529	0.9
Saldo	3'205'070	3'234'400	3'280'061	-29'330	-0.9	-74'991	-2.3
Kostendeckungsgrad	129%	128%	130%				

Dienstleistungen

Aufwand	2'096'060	2'101'200	2'081'032	-5'140	-0.2	15'028	0.7
Ertrag	2'331'189	2'210'000	2'284'155	121'189	5.5	47'034	2.1
Saldo	235'129	108'800	203'123	126'329	116.1	32'006	15.8
Kostendeckungsgrad	111%	105%	110%				

Nicht Globalbudget

5415 Verkehrssteuern	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2019	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	63'315'913	62'196'300	61'983'034	1'119'613	1.8	1'332'879	2.2
Ertrag	63'315'913	62'196'300	61'983'034	1'119'613	1.8	1'332'879	2.2
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

5417 Nummernauktion (SF)

	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	308'775	465'000	324'917	-156'225	-34	-16'142	-5.0
Einlage in Spezialfinanzierung	73'570	0	49'979	73'570	0.0	23'591	47.2
Ertrag	382'345	242'600	374'896	139'745	58	7'449	2.0
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	222'400	0	-222'400	-100	0	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	-100.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3109.000	Aufwand Verkehrssicherheit	197'785	330'000	-132'215	Der Aufwand Verkehrssicherheit liegt im Rahmen der Rechnung 2018 und wurde eher zu hoch veranschlagt.
3510.000	Einlage in die Spezialfinanzierung	73'570	0	73'570	Aufgrund des höheren Ertrages aus der Nummernauktion konnte eine entsprechende Einlage in die Spezialfinanzierung vorgenommen werden.
4250.000	Ertrag Nummernauktion	352'345	200'000	152'345	Generell ist die Nachfrage bei der Nummernauktion erstaunlicherweise nach wie vor gross.

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Der Leistungsauftrag wurde erfüllt und eingehalten.

Abweichungen Globalbudget

Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3'222'982 ab. Der budgetierte Ertragsüberschuss wurde um Fr. 40'382 übertroffen.

Produktegruppe Verkehrszulassung von Personen

■ Produkte: Führerausweise, Massnahmen, Theorieprüfungen, Fahrprüfungen, Medizinisches Kontrollwesen, Bewilligungen Personen

Bei den Administrativmassnahmen liegt der Ertrag um rund Fr. 107'000 tiefer als budgetiert und bewegt sich im Rahmen von 2018. Es wurden wiederum weniger Polizeirapporte erstellt. Aufgrund der neuen Gesetzgebung wurde ab 1. Januar 2019 das Alter der medizinischen Kontrolluntersuchungen von 70 auf 75 Jahre erhöht. Dies verursachte gegenüber dem Budget Mindererträge von Fr. 105'960.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Führerausweise	18'892	19'296	18'806	18'543	19'055
Lernfahrausweise	7'661	7'856	7'532	7'818	7'563
Administrativmassnahmen	5'311	5'002	5'199	4'853	4'861
Theorieprüfungen	6'254	6'154	5'970	6'098	5'769
Fahrprüfungen	7'059	7'291	7'339	7'212	7'442

Produktegruppe Verkehrszulassung von Fahrzeugen

■ Produkte: Fahrzeugausweise, Bewilligungen Fahrzeuge, Kontrollschilder, Fahrzeugprüfungen, Entzug KS / Inkasso

Die Zunahme des Fahrzeugbestandes beträgt in der Berichtsperiode 1.24 %. Per 30. September 2019 weist der Kanton Thurgau einen Gesamtbestand von 264'878 immatrikulierten Fahrzeugen auf (30. September 2018: 261'611). Bei den Fahrzeugprüfungen wurde der budgetierte Betrag um rund Fr. 356'000 (5.5 % gegenüber dem Budget) unterschritten. Hinsichtlich der Prüfungsrückstände konnte gegenüber dem Vorjahr keine wesentliche Verbesserung erzielt werden. Obwohl rund 2'000 Prüfungen mehr abgenommen wurden, wirkte sich die Bestandszunahme um 3'267 Fahrzeuge mit Bezug auf die Rückstände negativ aus.

Bei den Kontrollschildern (Deponierung und Übertragung) wurde gegenüber dem Budget ein Mehrertrag von Fr. 164'740 erzielt. Beim Entzugsverfahren und bei den Schildereinzügen wurde der budgetierte Ertrag um Fr. 294'000 nicht erreicht. Diese Mindererträge sind darauf zurückzuführen, dass die Kundinnen und Kunden ab 1. Januar 2019 vor dem Entzugsverfahren mit einem separaten Brief nochmals aufgefordert werden, die ausstehenden Versicherungsbeiträge einzuzahlen.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Fahrzeugbestand	245'937	251'426	257'176	261'611	264'878
Fahrzeugprüfungen	76'513	70'680	69'389	71'595	73'813
Fahrzeugausweise	91'837	91'880	90'730	90'849	92'376
Kontrollschilderbewegungen	35'983	36'826	37'269	37'727	38'673
Sonderbewilligungen	2'836	3'093	3'019	3'256	3'155

Produktegruppe Dienstleistungen für Dritte

■ Produkte: Bezug Verkehrsabgaben, Versicherungen, Expertisen, Verkehrssicherheit, Auskunftswesen, Drittaufträge

Beim Vertrieb der Mofa-Vignetten sind erneut Mehreinnahmen zu verzeichnen. Vor allem im Bereich der E-Bikes konnte ein starkes Wachstum verzeichnet werden.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Export- und Tagesausweise	2'058	2'546	2'624	2'643	2'685

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
Fz-Prüfungen inkl. Importfahrzeuge	1	Betrag der eingenommenen Prüfungsgebühren.	6'043'360	6'400'000	●	5'876'790
Rückstände	2	Anzahl Fahrzeuge, deren Prüfpflicht nicht eingehalten wird.	7'336	10'000	✓	9'577

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- Gegenüber 2018 ist ein Mehrertrag von Fr. 166'570 zu verzeichnen. Es wurde jedoch zu optimistisch budgetiert.
- Siehe Bemerkungen unter Produktegruppe Verkehrszulassung von Fahrzeugen.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

5410 Strassenverkehrsamt	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	89'812	90'000	450'000	-188	-0.2	-360'188	-80.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-89'812	-90'000	-450'000	-188	-0.2	-360'188	-80.0

5420 Eichamt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Keine Bemerkungen.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

5420 Eichamt	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
	2019	2019	2018	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	425'751	433'500	409'842	-7'749	-1.8	15'908	3.9
Ertrag	375'940	360'000	364'622	15'940	4.4	11'317	3.1
Saldo KORE	-49'811	-73'500	-45'220	-23'689	-32.2	4'591	10.2
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-2'000		0				
Saldo ER	-51'811	-73'500	-45'220	-21'689	-29.5	6'591	14.6
Kostendeckungsgrad	88%	83%	89%				

PRODUKTEGRUPPEN

Eichwesen

Aufwand	376'949	384'000	364'006	-7'051	-1.8	12'943	3.6
Ertrag	374'670	359'000	364'315	15'670	4.4	10'355	2.8
Saldo	-2'280	-25'000	309	-22'720	-90.9	2'588	838.8
Kostendeckungsgrad	99%	93%	100%				

Kontrollwesen

Aufwand	48'801	49'500	45'836	-699	-1.4	2'965	6.5
Ertrag	1'270	1'000	308	270	27.0	963	313.0
Saldo	-47'531	-48'500	-45'528	-969	-2.0	2'003	4.4
Kostendeckungsgrad	3%	2%	1%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Die Budgetvorgaben wurden übertroffen.

Produktgruppe Eichwesen

■ Produkt: Eichungen und Auskünfte/Verkauf

Der Bestand eichpflichtiger Messmittel hat sich im Berichtsjahr lediglich um 0.22 % auf 6'010 Messmittel erhöht.

Produktgruppe Kontrollwesen

■ Produkt: Kontrolle der Angaben von Mengen/Statistische Füllmengen und Zufallspackungen

Die Zielsetzungen des Bundes im Bereich der Marktüberwachung (die Überprüfung der Einhaltung der Mengenabgabeverordnung im Offenverkauf auf Marktständen und in den landwirtschaftlichen Hofläden) wurden erfüllt.

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
Eichwesen	1	Waagen	95 %	95 %	✓	93 %
(%-Angaben des jeweils prüfpflichtigen Bestandes)	2	Volumenmessanlagen:				
		- Zapfsäulen / Tankfahrzeuge	99 %	100 %	●	98 %
		- Lebensmittel	97 %	100 %	●	100 %
Kontrollwesen	3	Abgasmessgeräte	58 %	50 %	✓	46 %
	4	Marktüberwachung (Betriebe)	150	200	●	258
	5	Füllmengenkontrollen (Lose)	400	350	✓	400
	6	Zufallspackungen (Packs)	471	500	●	471

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

Die Verschiebungen im Erfüllungsgrad der einzelnen Indikatoren lassen sich verantworten.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5430-5445 Migrationsamt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunktziele RRL 2016 - 2020

Schwerpunkt 2: Chancen erkennen und Entwicklungen steuern. Massnahme 4.2.3.4; überprüft seine Asylorganisation und die amtsübergreifenden Ressourcen im Hinblick auf eine allfällige Neustrukturierung des Asylwesens.

Das revidierte Asylgesetz trat am 1. März 2019 in Kraft. Die zusätzlichen Haftplätze im Flughafengefängnis Zürich wurden ab 1. Mai 2019 gemietet. Seit Sommer 2019 wurden die ersten neurechtlichen Asylvollzugsfälle bearbeitet und der Personalaufbau in einer ersten Etappe umgesetzt. Die Kantonale Nothilfstrategie wurde vom Regierungsrat mit RRB Nr. 998 vom 4. Dezember 2018 zur Umsetzung in einer Testphase ab 2019 beauftragt. Die zweite Etappe der Neustrukturierung des Asylwesens, Anpassungen in den Durchgangsheimen per 2020, wurde mit RRB Nr. 771 vom 17. September 2019 vom Regierungsrat zur Kenntnis genommen, bezüglich dem Vorgehen befürwortet und die zweite Etappe abgeschlossen.

Schwerpunkt 3: Ressourcen erhalten und entwickeln. Massnahme 4.3.3.4; führt die neuen Ausweisprodukte 2017-2019 unter Wahrung der bisherigen Grundversorgung ein.

Mit mehrfacher Verzögerung startete in einer Pilotphase des Bundes die Ablösung des Papierausländerausweises EU/EFTA durch eine moderne Plastikkarte am 1. November 2019. Erwartungsgemäss ist die Anzahl der zusätzlichen Datenerfassungen in der kantonalen Ausweisstelle stark angestiegen. Die Abstimmung der Terminverfügbarkeiten und die personellen Ressourcen werden sich im Folgejahr als notwendig im Sinne des Schwerpunktes 3 erweisen. Bezüglich der Ablösung der bisherigen Erfassungsstationen konnten keine weiteren Vorarbeiten getroffen werden. Die Beschaffung der neuen Erfassungsstationen durch den Bund verzögert sich auf unbestimmte Zeit. Zum Berichtszeitpunkt besteht keine Planungssicherheit bezüglich eines möglichen Umstelungsdatums.

Schwerpunkt 4: Wissen und Können erschliessen und nutzen. Massnahme 4.4.3.4; erarbeitet ein zweites kantonales Integrationsprogramm (KIP 2) für die Periode 2018-2021 und schliesst eine neue Programmvereinbarung ab.

Ergänzend zur bestehenden Programmvereinbarung KIP 2 wurde im Berichtsjahr eine Ergänzungsvereinbarung zur Umsetzung der Integrationsagenda Schweiz (IAS) zur Sicherstellung des Erhalts der erhöhten Integrationspauschale abgeschlossen. Der Regierungsrat nahm mit RRB Nr. 767 vom 17. September Kenntnis vom IAS-Umsetzungskonzept und ermächtigte das Migrationsamt zum Abschluss der Zusatzvereinbarung. Die IAS erhöht die einmalige Integrationspauschale von Fr. 6'000 auf neu Fr. 18'000 bei gleichzeitig höheren Anforderungen an die Wirkungsziele. Das Migrationsamt stellt mit der Koordinationsstelle VA der Fachstelle Integration mit einem strukturierten Prozess die Umsetzung der Anforderungen der IAS bei vorläufig Aufgenommenen sicher, während bei anerkannten Flüchtlingen die Integrationspauschale über das Sozialamt an die Flüchtlingsbegleitung der Peregrina-Stiftung zur gleichen Umsetzung des Prozesses überwiesen werden.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

5430 Migrationsamt	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	8'299'600	9'538'400	7'287'582	-1'238'800	-13.0	1'012'018	13.9
Ertrag	5'313'849	6'054'000	5'501'377	-740'151	-12.2	-187'528	-3.4
Saldo KORE	-2'985'750	-3'484'400	-1'786'205	-498'650	-14.3	1'199'545	67.2
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-92'191		-92'319				
Saldo ER	-3'077'941	-3'484'400	-1'878'524	-406'459	-11.7	1'199'417	63.8
Kostendeckungsgrad	64%	63%	75%				

PRODUKTEGRUPPEN

Einreise/Aufenthalt							
Aufwand	2'819'228	2'919'802	3'208'804	-100'574	-3.4	-389'576	-12.1
Ertrag	2'153'504	1'995'200	2'569'820	158'304	7.9	-416'316	-16.2
Saldo	-665'724	-924'602	-638'984	-258'878	-28.0	26'740	4.2
Kostendeckungsgrad	76%	68%	80%				

5430 Migrationsamt	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Integration							
Aufwand	1'042'939	1'073'913	921'940	-30'974	-2.9	120'999	13.1
Ertrag	0	0	219'079	0	0.0	-219'079	
Saldo	-1'042'939	-1'073'913	-702'861	-30'974	-2.9	340'078	48.4
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	24%				
Ausweise und Bewilligungen							
Aufwand	2'646'867	2'881'485	2'394'578	-234'618	-8.1	252'289	10.5
Ertrag	2'577'962	2'937'000	2'372'257	-359'038	-12.2	205'705	8.7
Saldo	-68'906	55'515	-22'321	124'421	224.1	46'585	208.7
Kostendeckungsgrad	97%	102%	99%				
Asyl und Vollzug (Kto: 5433)							
Aufwand	1'790'565	2'663'200	762'260	-872'635	-32.8	1'028'305	134.9
Ertrag	582'384	1'121'800	340'221	-539'416	-48.1	242'163	71.2
Saldo	-1'208'182	-1'541'400	-422'039	-333'218	-21.6	786'143	186.3
Kostendeckungsgrad	33%	42%	45%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Insgesamt bewegt sich der Jahresabschluss des Migrationsamtes im budgetierten Rahmen.

Abweichungen Globalbudget

Bei den Besoldungskosten sind durch hohe Geschäftslast im Bereich Einreise und Aufenthalt mit Aushilfsanstellungen und betrieblich notwendigen überlappenden Fluktuationen leicht höhere Kosten (5430) angefallen. Durch die tiefe Nachfrage nach Schweizer Pässen sind sowohl die Kosten wie auch die Gebühreneinnahmen deutlich unter Budget ausgefallen. Durch die hohe Nachfrage bei Einreise und Aufenthalt sind die Gebühreneinnahmen und Rückerstattungen der Kosten für Ausländerausweise dagegen höher als budgetiert ausgefallen. Gleichzeitig ist das revidierte Asylgesetz erst am 1. März 2019 in Kraft getreten und der Aufwuchs der Abteilung Asyl und Rückkehr konnte verzögert und angepasst an die vom Bund prognostizierten Asylplandaten in allen Positionen deutlich unter Budget (5433) umgesetzt werden. Durch diese Umstände sind auch die Kosten für die Informatik (Anpassungen an eDossier für neue Arbeitsprozesse) tiefer als budgetiert ausgefallen.

Produktgruppe Einreise/Aufenthalt

■ Produkt: Einreise / Aufenthalt

Der Bestand der ausländischen Wohnbevölkerung hat stärker zugenommen als in den Vorjahren. Der wachsende Bestand und die per 1. Januar 2019 erweiterten gesetzlichen Grundlagen mit steigenden fachlichen Anforderungen im Ausländer- und Integrationsgesetz bedeuten eine anhaltend hohe und zunehmende Arbeitslast. Die Erneuerungswelle der fünf Jahre gültigen Kontrollfrist der Niederlassungsbewilligung C flachte im Berichtsjahr noch nicht ab und führte zu Gebühreneinnahmen über Budget.

Statistiken: ⇒ Anhang I, Seite 57

Produktgruppe Asyl und Rückkehr

■ Produkt: Asyl und Rückkehr

Am 1. März 2019 ist das revidierte Asylgesetz mit den beschleunigten Asylverfahren in Kraft getreten. Das Berichtsjahr 2019 ist ein Übergangsjahr. Der Wegweisungsvollzug nach neuem System setzte erst im zweiten Halbjahr ein. Die notwendigen Haftplätze im Flughafengefängnis Zürich wurden deshalb erst per 1. Mai 2019 gemietet. Die Veränderungen des revidierten Asylgesetzes im operativen Betrieb können erst nach dem ersten vollständig neurechtlich abgeschlossenen Geschäftsjahr gewürdigt werden.

Die Tätigkeit im Bereich Asyl und Rückkehr wurde durch notwendige Ausreisegespräche vor Ort im Bundesasylzentrum ohne Verfahren (BAZoV) in Kreuzlingen, durch längere Haftdauern zur konsequenten Sicherstellung des Wegweisungsvollzuges und durch die Kantonale Nothilfe-strategie pro Fall aufwendiger. Die Anzahl Asylgesuche im Jahr 2019 war schweizweit tief. Der Personalaufbau der gemäss Bericht NATG bewilligten Planstellen

wurde umsichtig und orientiert an den tiefen Asylgesuchszahlen vorgenommen. Die Planstellen wurden daher soweit nötig, nur knapp zur Hälfte besetzt.

Die Vollzugszahlen sind infolge des Übergangsjahres nicht wesentlich höher als im Vorjahr. Gleichzeitig ist der Aufwand pro Fall durch die neurechtliche Ausgangslage markant gestiegen. In jedem Fall wird mindestens ein Ausreisegespräch im BAZoV in Kreuzlingen durchgeführt. Bei fehlender Ausreisekooperation wird zeitnahe nach dem Ausreisegespräch, und nicht erst unmittelbar vor Abflug, ausländerrechtliche Haft zur Sicherstellung des Wegweisungsvollzuges verfügt. Ebenso wird die Kantonale Nothilfestrategie mit neu bis zu vier Ausreisegesprächen pro Jahr und ausreisepflichtiger Person angewandt.

Statistiken: ⇒ Anhang I, Seite 57

Produktegruppe Integration

■ Produkt: Integration

Die Fachstelle Integration koordiniert das Kantonale Integrationsprogramm KIP über das Koordinationsgremium Integration (KINT), welches im Berichtsjahr zweimal tagte. Die bisherigen Integrationsvereinbarungen wurden durch Integrationsinformations- und Integrationsempfehlungsgespräche bei neu einreisenden Personen abgelöst. Dies deshalb, weil das revidierte Ausländer- und Integrationsgesetz seit 1. Januar 2019 die sprachlichen Anforderungen neu auf Gesetzes- und Verordnungsstufe festlegt.

Statistiken: ⇒ Anhang I, Seite 57

Produktegruppe Ausweise und Bewilligungen

■ Produkt: Ausweise und Bewilligungen

Eine verhaltene Nachfrage bedeutet weniger Gebühreneinnahmen, aber auch weniger Kosten für Schweizer Pässe. Die Personalressourcen wurden entsprechend bei Fluktuation nicht oder verspätet ersetzt, jedoch ab Sommer 2019 mit Hinblick auf die kommende Einführung des neuen Ausländerausweises EU/EFTA (AA19) sukzessive aufgestockt. Die neuen Ausländerausweise wurden am 1. November 2019 eingeführt, was eine vierstellige Zahl zusätzlicher Datenerfassungen für den Ausländerausweis pro Monat für die Ausweisstelle bedeutet.

Statistiken: ⇒ Anhang I, Seite 57

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
Einreise/Aufenthalt	1	Berechtigte Fehlermeldungen und Reklamationen:	< 5 %	< 5 %	✓	< 1 %
	2	Bearbeitungsdauer der Gesuche 20 bis 30 Tage (Normalfälle):	90 %	90 %	✓	90 %
Integration	3	Umsetzung des Rahmenvertrages mit dem SEM (Überwachung der Auszahlungen der Beiträge des Bundes an den Kanton):	100 %	100 %	✓	100 %
Ausweise und Bewilligungen	4	Bearbeitung von Ausweisen und Bewilligungen am gleichen Tag	100 %	100 %	✓	100 %

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 4 Seit 1. November 2019 besteht durch den neuen Ausländerausweis EU/EFTA (AA19) eine stark erhöhte Nachfrage. Für das Jahr 2020 sind entsprechend die Ressourcen unter Beachtung des Indikators sorgfältig zu prüfen.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

6. Programmvereinbarung (PV) Kantonales Integrationsprogramm

Mit RRB Nr. 767 vom 17. September 2019 wurde das Thurgauer Konzept zur Umsetzung der Integrationsagenda Schweiz (IAS) vom Regierungsrat zur Kenntnis genommen und das Migrationsamt zum Abschluss der ergänzenden Vereinbarungen mit dem Staatssekretariat für Migration ermächtigt. Die Vereinbarung wurde abgeschlossen und stellt rückwirkend ab 1. Mai 2019 die Erhöhung der einmaligen Integrationspauschale von Fr. 6'000 auf Fr. 18'000 sicher. Die im Konto 5441.4630.100 budgetierten Einnahmen fallen somit deutlich höher aus als geplant. Da die Integrationspauschale zweckgerichtet eingesetzt und zeitlich befristet zur Verfügung steht und der Erstintegrationsprozess in fast allen Fällen überjährig dauert, werden die im Berichtsjahr nicht verwendeten Pauschalen als Einlage in Konto 5441.3500.000 verbucht. Bei den Ausgaben sind die Kosten für die Integration VA tiefer ausgefallen, da ein Teilaufwand aus den Restpauschalen des KIP 1 beglichen wurde. Der Übertrag EIG (Erstintegrationsgespräche) fand letztmals im Rechnungsjahr 2018 statt. Dies deshalb, weil das zeitlich befristete Pilotprojekt EIG am 31. Dezember 2018 beendet wurde. Seit 1. Januar 2019 erfüllt die Fachstelle Integration den Informationsauftrag gemäss dem am 1. Januar 2019 in Kraft getretenen Ausländer- und Integrationsgesetz mit Integrationsinformations- und Integrationsempfehlungsgesprächen ausserhalb des KIP 2.

Bei nachfolgenden Konti traten Abweichungen über der Begründungsgrenze auf:

5440 Kantonales Integrationsprg. (KIP I 2014-2017)	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	133'884	0	0	133'884	0.0	133'884	0.0
Einnahmen	1'110'681	0	0	1'110'681	0.0	1'110'681	0.0
Saldo	976'798	0	0	976'798	0.0	976'798	0.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3634.119	Beiträge übrige Massnahmen (P3)	133'884	0	133'884	Finanzierung diverser nicht budgetierter Projekte mit Restgeldern aus dem KIP 1 (2014-2017) anlässlich der Saldierung des Rückstellungskontos 2092.5440.000.
4860.000	Auflösung Rückstellung Integration PV	1'110'681	0	1'110'681	Das Bilanzkonto mit den Rückstellungen aus KIP 1 2014-2017 wurde per 31. Dezember 2019 aufgelöst. Die Bundespauschalen sind zweckgebunden und die Verwendungsfrist lief bis 31. Dezember 2019. Die Saldierung führte in der Rechnungsdarstellung zu einem einmaligen, ausserordentlichen Ertragsüberschuss in 5440. Der Ertragsüberschuss stammt aus der Integrationspauschale für vorläufig Aufgenommene gemäss Art. 15 der Verordnung über die Integration von Ausländerinnen und Ausländern (VintA; SR 142.205). Der Netto-Ertrag von Fr. 976'798 entspricht dem Totalaufwand der Koordinationsstelle VA in 5445 im Rechnungsjahr 2018. Der Totalaufwand wurde 2018 fälschlicherweise dem laufenden KIP 2 5441 anstatt dem nun aufgelösten Rückstellungskonto belastet. Dieser Sachverhalt ist in der materiellen Berichterstattung an den Bund über die Pauschalverwendung dokumentiert.

5441 Kantonales Integrationsprg. (KIP II 2018-2021)	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	4'754'871	3'970'300	3'402'675	784'571	19.8	1'352'196	39.7
Einnahmen	3'586'571	2'802'000	2'061'175	784'571	28.0	1'525'396	74.0
Saldo	-1'168'300	-1'168'300	-1'341'500	0	0.0	-173'200	-12.9

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3500.000	Einlage in PV Integrationsprogramm	770'182	0	770'182	Einlage der im Berichtsjahr nicht verwendeten zweckgebundenen Gelder für das Folgejahr der vierjährigen Programmvereinbarungsfinanzierung KIP 2 (2018-2021).
3390.539	Übertrag Integration VA (15) (5445)	320'967	1'089'600	-768'633	Der Aufwand ist tiefer als budgetiert, weil der grössere Teil des Gesamtaufwandes in 5445 aus der Saldierung des Rückstellungskontos aus dem KIP I (2014-2017) beglichen wurde.

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3990.540	Übertrag Integration VAFL und FL (16) an Sozialamt (7510)	1'676'340	768'000	908'340	Am 1. Mai 2019 trat die Integrationsagenda Schweiz (IAS) mit einer von Fr. 6'000 auf Fr. 18'000 erhöhten einmaligen Integrationspauschale (IP) in Kraft. Zusätzlich sind leicht höhere Fallzahlen als budgetiert aufgetreten. Die Überweisung der Integrationspauschalen für Flüchtlinge (anerkannte und vorläufig aufgenommene) an das DFS/SOA für die Begleichung der Aufwendungen der Peregrina-Stiftung sind damit höher als budgetiert ausgefallen.
4630.100	Integrationspauschale	2'674'071	1'890'000	784'071	Am 1. Mai 2019 trat die Integrationsagenda Schweiz (IAS) mit einer von Fr. 6'000 auf Fr. 18'000 erhöhten einmaligen Integrationspauschale in Kraft. Zusätzlich sind leicht höhere Fallzahlen als budgetiert aufgetreten. Die Einnahmen aus der zweckgebundenen Integrationspauschale des Bundes sind damit höher ausgefallen.

5445 Projekt Koordinationsstelle VA		Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
					Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben		723'890	1'089'600	976'496	-365'710	-33.6	-252'606	-25.9
Einnahmen		723'890	1'089'600	976'496	-365'710	-33.6	-252'606	-25.9
Saldo		0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3130.100	Deutschkurse	71'312	540'700	-469'388	Es besuchten mehr vorläufig Aufgenommene (VA) die Integrationskurse des ABB.
3130.120	Arbeitsmarktliche Massnahmen	140'483	200'000	-59'517	Es besuchten mehr VA die Integrationskurse des ABB.
3130.150	Vorbereitung auf Angebote der Nahtstelle I	95'360	0	95'360	Neues Konto seit IAS und darum noch nicht budgetiert.
4860.000	Auflösung Rückstellung Integration PV (2014-2017)	402'923	0	402'923	Ein Teil des Aufwandes der Koordinationsstelle wurde aus den zweckgebundenen Rückstellungen aus der Integrationspauschale für VA des KIP 1 (2014-2017) bezahlt.
4990.539	Übertrag von Kant. Integrationsprogramm (5440)	320'967	1'089'600	-768'633	Da ein Teil der Kosten aus den zweckgebundenen Rückstellungen des KIP 1 (2014-2017) bezahlt wurde, sind weniger Kosten als budgetiert angefallen.

5450-5457 Jagd- und Fischereiverwaltung

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Elektronische Abwicklung der Amtsgeschäfte

Zur elektronischen Abwicklung der Amtsgeschäfte wurde in Zusammenarbeit mit den Kantonen Solothurn, St. Gallen, Zürich und Bern eine auf die spezifischen Bedürfnisse der Jagd- und Fischereiverwaltungen abgestimmte Applikation evaluiert und entwickelt, die es u. a. künftig den Kundinnen und Kunden erlaubt, selbständig auf elektronischem Weg Jagdkarten und Fischereipatente auszustellen bzw. zu verlängern. Die Inbetriebnahme eines ersten Moduls des neuen Systems mit Personenverwaltung zur Patentausgabe im Kanton Thurgau ist im Oktober 2019 erfolgt. Die weiteren Module werden nun sukzessiv in Betrieb genommen.

Evaluation eines Standortes für eine neue Jagdschiessanlage

Der Regierungsrat hat im Dezember 2018 den Schlussbericht «Konzept Jagdschiessstand Thurgau» genehmigt und eine Projektgruppe beauftragt, bis Ende Juni 2019 ein Projekt mit Kostenvoranschlag dem Regierungsrat zum Entscheid vorzulegen. Das Geschäft liegt dem Regierungsrat zur Beratung vor.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

5450 Jagd- u. Fischereiverwaltung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'232'499	2'199'000	1'936'456	33'499	1.5	296'043	15.3
Ertrag	1'011'964	900'000	835'511	111'964	12.4	176'453	21.1
Saldo KORE	-1'220'535	-1'299'000	-1'100'945	-78'465	-6.0	119'590	10.9
- Bonus-/ + Malusverrechnung	0		-9'581				
Saldo ER	-1'220'535	-1'299'000	-1'110'526	-78'465	-6.0	110'009	9.9
Kostendeckungsgrad	45%	41%	43%				

PRODUKTEGRUPPEN

Jagd

Aufwand	680'232	701'594	536'229	-21'362	-3.0	144'003	26.9
Ertrag	647'367	584'250	552'663	63'117	10.8	94'704	17.1
Saldo	-32'865	-117'344	16'434	-84'479	-72.0	49'299	300.0
Kostendeckungsgrad	95%	83%	103%				

Fischerei

Aufwand	1'552'267	1'497'406	1'400'227	54'861	3.7	152'040	10.9
Ertrag	364'597	315'750	282'848	48'847	15.5	81'749	28.9
Saldo	-1'187'670	-1'181'656	-1'117'379	6'014	0.5	70'291	6.3
Kostendeckungsgrad	23%	21%	20%				

Nicht-Globalbudget

5456 Fonds Fischz./Einsatz Obersee	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	0	30'000	0	-30'000	-100.0	0	0.0
Einlage in Spezialfinanzierung	37'965	1'600	26'879	36'365	2272.8	11'086	41.2
Ertrag	37'965	31'600	26'879	6'365	20.1	11'086	41.2
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

5457 Fonds fischereiliche Bewirtschaftung Untersee	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	39'652	25'000	0	14'652	58.6	39'652	0.0
Einlage in Spezialfinanzierung	528	1'300	34'374	-772	-59.4	-33'846	-98.5
Ertrag	40'180	26'300	34'374	13'880	52.8	5'806	16.9
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Produktegruppe Jagd

■ Produkte: Abschusspläne, Bewilligungen, Wildschäden, Informationsveranstaltungen, Fachberichte, Reservatsaufsicht internationale Wasservogelschutzgebiete WZVV, Ausgaben von Jagdkarten

Die Erfolgsrechnung schliesst gegenüber dem Budget rund Fr. 84'000 besser ab, was einerseits auf die etwas geringeren Kosten bei der Position «Haftung für Wildschäden» und andererseits massgeblich auf höhere Einnahmen bei den Jagdgebühren zurückzuführen ist (ein Grossteil der Jagdpächter und Jagdaufseher hat von der neuen Regelung, eine Jagdkarte für die ganze Pachtperiode beziehen zu können, Gebrauch gemacht). Die Anzahl der Wildschadenfälle ist gegenüber dem Vorjahr wieder angestiegen. Die Zahl der Stellungnahmen zu Projekten und Gesuchen ist auf dem Niveau des Vorjahres geblieben. Von den 16 repetierenden Kandidatinnen und Kandidaten bei der Jägerprüfung konnten elf Personen die Jägerprüfung erfolgreich abschliessen.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Wildschadenprotokolle	765	749	768	616	675
Stellungnahmen zu Projekten und Gesuchen	63	62	94	103	105
Jägerprüfungskandidaten angetreten/bestanden (2015, 2017 und 2019 nur Repetenten)	7/5	35/20	10/9	71/35	16/11

Statistiken ⇒ Anhang I, Seite 60

Produktegruppe Fischerei

■ Produkte: Einsätze bei Gewässerverschmutzungen, Quarantänenüberwachung, Fischbestandserhebungen, Probefischerei, Überwachung von Problemarten, Bewilligungen, Gewässer- und Personenüberwachung, Besatzwirtschaft, Abfischung, Netzplombierungen, Informationsveranstaltungen, Fachberichte, Ausgabe von Fischereipatenten für Ober- und Untersee

Gegenüber dem Budget schliesst die Rechnung um rund Fr. 6'000 schlechter ab, was hauptsächlich auf höhere Ausgaben bei der Anschaffung bzw. beim Unterhalt von Geräten und Ausrüstung zurückzuführen ist. Aufgrund der deutlich verschlechterten Laichfischfänge, vor allem bei Felchen, wo im Bodensee-Obersee ein Totalausfall der Laichfischerei zu verzeichnen war, und Äschen, fiel die Produktion der Besatzfische gegenüber den Vorjahren massiv tiefer aus. Die Zahl der Einsätze bei Gewässerverschmutzungen liegt erfreulicherweise etwas unter den Vorjahren. Bei den Verzeigungen verharrt die Zahl der Fälle auf einem durchschnittlichen Niveau. Gegenüber den letzten beiden Jahren ist die Anzahl der Stellungnahmen zu Projekten und Gesuchen erneut um rund 30 % angestiegen.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Produzierte Besatzfische:					
– Brutanlage Ermatingen	23 Mio.	30 Mio.	13 Mio.	29 Mio.	450'000
– Brutanlage Romanshorn	35 Mio.	17 Mio.	15 Mio.	16 Mio.	5.4 Mio.
– Aufzuchtweiher Ellighausen	-	2'500	3'000	1'600	39'000
Einsätze bei Gewässerverschmutzungen	24	44	49	44	34
Neu plombierte Netze (Obersee/Untersee)	256/54	190/53	137/58	183/67	178/39
Verzeigungen	9	16	24	24	13
Stellungnahmen bei Projekten und Gesuchen	152	136	190	195	257

Statistiken ⇒ Anhang I, Seite 61

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018
Jagd und Fischerei	1	Anzahl Informationsveranstaltungen	68	60	67
	2	Stellungnahmen zu Projekten und Gesuchen (Zentralwert der Tage zwischen Eingang und Ausgang)	9	6	8

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

2 Diverse personelle Ausfälle führten zu Verzögerungen bei der Geschäftsabwicklung.

5. Ergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5510 Kantonspolizei

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunktziele RRL 2016 - 2020

«Chancen erkennen und Entwicklungen steuern» und «Wissen und Können erschliessen und nutzen» sind Schwerpunkte des Regierungsrates für die Legislaturperiode 2016 bis 2020. Der Regierungsrat will gesellschaftliche, politische und technologische Entwicklungen nutzen, welche auf den bisherigen Stärken aufbauen und Schwächen eliminieren. Darüber hinaus soll der technische und praktische Zugang der Bevölkerung zu Wissensgesellschaft und Arbeitswelt gefördert werden.

Diese Zielsetzungen sind in einem sicheren Umfeld wirkungsvoller erreichbar. Dabei spielt eine wirksame, vernetzte und bürgernahe Polizeiarbeit eine wichtige Rolle. Die Kantonspolizei Thurgau sorgte im vergangenen Jahr durch eine systematische Auswertung der Kriminal- und Verkehrsunfallstatistik und darauf basierend mit gezielten, präventiven und repressiven Massnahmen für eine wirksame Kriminalitätsbekämpfung und für mehr Sicherheit auf den Strassen. Ein besonderes Augenmerk wurde aufgrund der unveränderten Bedrohungslage in Europa auch auf die Bewältigung von ausserordentlichen Bedrohungslagen und den Umgang mit Extremisten und Gefährdern gelegt.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

5510 Kantonspolizei	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	77'055'452	77'949'900	75'690'950	-894'448	-1.1	1'364'502	1.8
Ertrag	7'093'758	7'509'000	7'140'271	-415'242	-5.5	-46'513	-0.7
Saldo KORE	-69'961'694	-70'440'900	-68'550'679	-479'206	-0.7	1'411'015	2.1
nicht betriebswirksame Einnahmen *	21'331'052	21'700'000	19'528'819				
- Bonus- / + Malusverrechnung	-110'258		-40'000				
Saldo ER	-48'740'900	-48'740'900	-49'061'860	0	0.0	-320'960	-0.7
Kostendeckungsgrad	9%	10%	9%				

PRODUKTEGRUPPEN

Bewahrung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

Aufwand	18'418'406	18'863'900	18'208'657	-445'494	-2.4	209'749	1.2
Ertrag	1'752'860	1'792'617	1'682'383	-39'757	-2.2	70'477	4.2
Saldo	-16'665'545	-17'071'283	-16'526'274	-405'738	-2.4	139'271	0.8
Kostendeckungsgrad	10%	10%	9%				

Ereignisbewältigung

Aufwand	58'637'046	59'086'000	57'482'293	-448'954	-0.8	1'154'753	2.0
Ertrag	5'340'897	5'716'383	5'457'888	-375'486	-6.6	-116'991	-2.1
Saldo	-53'296'149	-53'369'617	-52'024'405	-73'468	-0.1	1'271'744	2.4
Kostendeckungsgrad	9%	10%	9%				

* Bei den nicht betriebswirksamen Einnahmen handelt es sich um: Besoldungsanteil Verkehrspolizei, Ordnungsbussen und Wasserfahrzeugsteuer.

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Der Korpsbestand der Kantonspolizei Thurgau lag am 1. Januar 2020 bei 393.65 Stellen (1. Januar 2019: 385.2 Stellen). Der durchschnittliche Korpsbestand betrug im Jahr 2019 387 Polizistinnen und Polizisten und lag fünf Personen höher als im Vorjahr. Die Polizeischule 2019/21 konnte mit 16 Thurgauer Aspirantinnen und Aspiranten besetzt werden. Die Grundausbildung dauert nun zwei Jahre. Das erste Ausbildungsjahr findet in der Schule statt, beinhaltet aber auch ein Praktikum im Stammkorps. Das zweite Ausbildungsjahr absolvieren die Lernenden im jeweiligen Korps. Der nächste Übertritt ins Korps von ausgebildeten Polizistinnen und Polizisten wird am 1. Oktober 2021 stattfinden.

Abweichungen Globalbudget

Die Erfolgsrechnung schliesst, vor Berücksichtigung der nicht betriebswirksamen Einnahmen, um Fr. 479'206 besser ab als budgetiert. Auf der Aufwandseite tragen tiefere Personalkosten, hauptsächlich tiefere Besoldungskosten, aber auch weniger Aus- und Weiterbildungskosten zu diesem Ergebnis bei. Es waren mehr Frühpensionierungen zu verzeichnen. Tiefere Schulkosten pro Schüler und aus Kapazitätsgründen weniger besuchte Aus- und Weiterbildungen führten zu geringeren Kosten. Der Sachaufwand fällt mit einer Abweichung um 0.83 % leicht tiefer aus als budgetiert. Bei den Umlagen Globalbudget fielen nebst tieferen Informatikkosten auch weniger BLDZ-Kosten an, u. a. durch weniger Neu- und Ersatzmöblierungen.

Der budgetierte Ertrag wurde um rund Fr. 415'000 verfehlt, weil die Vergütung der Verfahrensgebühr Staatsanwaltschaft deutlich tiefer ausgefallen ist als veranschlagt (minus Fr. 486'000).

Die nicht betriebswirksamen Wasserfahrzeugsteuern nahmen gegenüber dem Vorjahr um 4.1 % zu und liegen Fr. 142'000 über dem Budget. Wie bereits im Vorjahr blieb die Anzahl steuerpflichtiger Schiffe beinahe unverändert, aber die Anzahl an Schiffen mit stärkeren Motoren legte erneut zu. Der Ordnungsbussenertrag liegt wohl 0.5 Mio. Franken unter dem Budget, jedoch deutlich über dem ausserordentlich tiefen Vorjahreswert. Ein Grund für diese Zunahme dürfte die höhere Übertretensquote von 0.33 % (Jahr 2018: 0.26 %) sein.

Produktgruppe Bewahrung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

■ Produkte: Vorsorgliche Betreuung von Personen und Objekten, Vorsorgliche Betreuung des Verkehrs, Bewilligungs- und Zulassungswesen

Die Kantonspolizei Thurgau leistete im Jahr 2019 während 10'455 Stunden Schwerverkehrskontrollen. Davon entfielen 9'787 Stunden bzw. 93.6 % auf Strassenkontrollen und 668 Stunden bzw. 6.4 % auf Betriebskontrollen. Der Grad der Intensivierung betrug 105.2 %.

Mit festen und mobilen Geschwindigkeitsmessen mussten 482 (+24.2 %) schwere Geschwindigkeitsüberschreitungen zur Anzeige gebracht werden. Der Prozentsatz von Geschwindigkeitsüberschreitungen ist insgesamt leicht auf 0.33 % gestiegen. (2009: 0.53 % / 2010: 0.51 % / 2011: 0.49 % / 2012: 0.46 % / 2013: 0.52 % / 2014: 0.46 % / 2015: 0.40 % / 2016: 0.30 % / 2017: 0.31 % / 2018: 0.26 %).

Zur Förderung der Verkehrssicherheit im Kanton Thurgau arbeiten das Tiefbauamt, Strassenverkehrsamt, Amt für Volksschule sowie die Kantonspolizei unter dem Namen «Verkehrssicherheit Thurgau» eng zusammen. Dabei wurden verschiedene Präventionsprojekte umgesetzt. So entstanden fünf weitere Veloparcours für das Velofahrtraining auf Schulhausplätzen. Die ersten in die Jahre gekommenen Parcoursplätze und leider auch Sachbeschädigungen führen vermehrt zu Unterhaltsarbeiten. Für neu zu realisierende Veloparcoursplätze dürften daher künftig weniger Mittel zur Verfügung stehen. Mit der langjährigen Leuchtwestenaktion in der Primar- und Sekundarschule sowie im Kindergarten konnte die Sichtbarkeit der Kinder weiter verbessert werden. Die Kernaufgabe des Dienstes Verkehrsprävention besteht aus dem theoretischen und praktischen Verkehrsunterricht in Kindergärten und Schulen. Trotz stetig steigenden Schüler- und Klassenzahlen wurde, nebst der Erfüllung dieser Kernaufgabe, im Jahr 2019 wieder eine Radfahrerprüfung durchgeführt. Dank einem neuen Online-Theorietest, der durch die Lehrpersonen durchgeführt werden kann, sind die Radfahrerprüfungen weniger personalintensiv. Damit die Sicherheit der älteren Menschen im Strassenverkehr erhöht werden kann, fanden Seniorenmobilitätskurse statt. Die Kurse wurden gemeinsam mit rundummobil GmbH und Pro Senectute durchgeführt. Zur Steigerung der allgemeinen Sicherheit im Strassenverkehr führt der Dienst Verkehrsprävention neu Schwerpunktaktionen durch. Zum Beispiel wurden vor Schulhäusern Eltern durch direktes Ansprechen auf Gefahren durch «Elterntaxis» sensibilisiert. Die Messe am See in Arbon und die Gewerbemesse in Kreuzlingen fanden unter dem Motto «25 Jahre Simi-Sicherli-Jubiläum», die Gewerbemesse in Weinfelden unter dem Motto «Abstand» statt. Der an der Messe in Weinfelden erstmals eingesetzte Themenbilderwürfel stiess bei den Besucherinnen und Besuchern auf grosses Interesse. Mit der Teilnahme am Verkehrswettbewerb waren Gutscheine für «Simi-Sicherli-Boxen» und Schifffahrten auf dem Bodensee zu gewinnen. Mitarbeitende des Strassenverkehrsamtes und des Dienstes Verkehrsprävention der Kantonspolizei Thurgau betreuten die Präventionsstände und sensibilisierten das Publikum zu diesen Themen.

Die Kantonspolizei Thurgau hat sich im Bedrohungsmanagement im Jahr 2019 mit der Einrichtung einer Fachstelle Gewaltschutz neu aufgestellt. Mit der Zusammenführung der Fachstelle Gefahrenabwehr und Bedrohungsmanagement (GABM) mit der Fallarbeit aus der Fachstelle Häusliche Gewalt in der neuen Fachstelle Gewaltschutz werden nicht mehr einzelne registrierte Vorfälle betrachtet, sondern die Person als Ganzes in ihrem Umfeld rückt in den Fokus. Wie zuvor das GABM arbeitet die Fachstelle Gewaltschutz mit den drei Stufen (Warnsignale) erkennen, (Gefahren) einschätzen, (Risiko) entschärfen. Um Warnsignale zu erkennen, betreibt die Fachstelle Gewaltschutz ein Monitoring aller polizeilichen Ausrückfälle. Daneben ist sie die zentrale Anlaufstelle des Kantons bei Konfrontationen mit bedrohlichem Verhalten jeglicher Art, sowohl im behördlichen als auch im familiären/privaten Umfeld.

Detaillierte Angaben ⇒ Anhang I, Seite 64 ff.

Produktgruppe Ereignisbewältigung

■ Produkte: Bearbeitung von strafbaren Handlungen, Bearbeiten von Unfällen, Bearbeitung von Störungen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, Dienstleistungen für Dritte

In den zwei Polizeiregionen Ost und West steht die Kantonspolizei Thurgau 365 Tage rund um die Uhr mit mindestens je drei Polizeipatrouillen im Einsatz. An den Wochenenden sowie den ereignisintensiven Mittags- und Abendstunden sollen diese durch weitere Polizeipatrouillen unterstützt werden. Dies war im 2019 aufgrund der zur Verfügung stehenden Ressourcen noch nicht im eigentlich notwendigen Umfang möglich. Rasche Reaktionszeiten und genügend Kräfte tragen wesentlich zu einer erfolgreichen Ereignisbewältigung bei. Präzise Tatarbeit und professionelle Ermittlungen unterstützen eine konsequente Strafverfolgung.

Das Schwerpunktelement REPO steht mit fünf Mitarbeitenden an 365 Tagen im Einsatz und wirkt Brennpunkten mit entsprechenden Kontrollmassnahmen sowie gezielten Aktionen entgegen.

Durch die Umsetzung des neuen Tourenmodells in der Regionalpolizei werden die Aufgaben der Notrufzentrale erweitert und die Verantwortung der jeweiligen Einsatzleiter der Notrufzentrale gesteigert. Ein Lage- und Informationszentrum konnte aufgebaut und erfolgreich installiert werden. Damit kann nun ein einheitliches, aktuelles Lagebild für die Frontdienste und rückwärtigen Dienste der Kantonspolizei geschaffen werden. Das Lagebild verbessert für alle Abteilungen den Blick auf Schwerpunkte und besondere Ereignisse. Im Berichtsjahr 2019 wurde bei den Mitarbeitenden die Massabnahme für die neue Polizeiuniform durchgeführt und die Abgabe der Uniform vorbereitet. Mit der Beschaffung neuer ballistischer Schutzhelme für die Frontabteilungen wird der Schutz der Polizistinnen und Polizisten bei besonderen Bedrohungslagen verbessert. Die Schutzhelme entsprechen dem aktuellsten Stand der Technik.

Aus Sicht der Kriminalpolizei ist das Jahr 2019 gemessen am Fallaufkommen ein leicht unterdurchschnittliches Jahr. Im Hinblick auf das Arbeitsaufkommen hingegen ist es als deutlich überdurchschnittliches zu bezeichnen. Für diese Entwicklung, die nun bereits seit mehreren Jahren anhält, sind zwei Herausforderungen verantwortlich: die stark ausgebauten Beschuldigtenrechte, die Anforderungen an Beweisdichte und Dokumentation einerseits und die Bewältigung der Internetkriminalität und der sichergestellten Datenmengen andererseits. Im Jahr 2019 sticht ein grosses und internationales Betäubungsmittelverfahren hervor, wofür mindestens sieben Personennjahre investiert werden mussten.

Die Wassersportsaison 2019 ist für die Seepolizei turbulent verlaufen. Zwar blieb sie von Grossereignissen verschont, hatte aber eine massiv höhere Anzahl von Ereignismeldungen zu bewältigen. So stieg auch die Anzahl der erfassten Schiffsunfälle auf 27 (Jahr 2018: 15). Die Anzahl Badeunfälle sank aufgrund der durchschnittlichen Witterungsbedingungen von sechs auf einen Badeunfall. Tauchunfälle mussten keine verzeichnet werden. Die Einsätze im Sturmwarndienst stiegen auf 24 (Jahr 2018: zehn). Bei den 113 geleisteten Seenoteinsätzen (Jahr 2018: 79) konnten 170 Personen (Jahr 2018: 88) gerettet werden, was jeweils eine erhebliche Zunahme bedeutet. Zudem wurden 91 Schiffe (Jahr 2018: 58) geborgen.

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
Bew. öffentl. Ordnung u. Sicherheit/ Ereignisbewältigung	1	kriminalpolizeiliche Kontrollen (Betäubungsmittel, Milieu)	229	260	○	253
Bew. öffentl. Ordnung u. Sicherheit	2	Prävention: Vorträge, Beratungen	122	150	○	125
	3	Verkehrserziehende Massnahmen in Kindergärten und Schulen	3'902	3'300	✓	3'821
	4	sichtbare Polizeipräsenz (Stunden Regio+)	123'320	116'070	✓	116'742
	5	mobile Geschwindigkeitskontrollorte	2'750	2'700	✓	2'658
	6	Überwachungsstunden auf Gewässern	2'175	2'000	✓	2'031
	7	Schwerpunktaktionen in den Regio- nen (Stunden)	11'875	17'500	○	15'975

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- Im Laufe des Jahres 2019 wurde die Kantonspolizei Thurgau im Zuge einer Beschwerde und Strafanzeige gewahrt, dass die rechtliche Grundlage für die fraglichen Kontrollen, insbesondere im Milieu, möglicherweise ungenügend ist. Dementsprechend wurde ab Eingang der Beschwerde / Strafanzeige auf die Durchführung entsprechender Kontrollen verzichtet. So erklärt sich der Rückgang der Zahlen bzw. die Tatsache, dass die Vorgabe nicht erreicht wurde. In der Konsequenz dürfte im Jahr 2020 die Zahl der kriminalpolizeilichen Kontrollen weit unter den bisherigen Zahlen liegen, jedenfalls solange bis die Rechtslage geklärt oder eine genügende Rechtsgrundlage geschaffen ist.
- Die Nachfrage nach Vorträgen und Beratungen zum Einbruchschutz ist seit drei Jahren konstant tief.
- Höheres Ergebnis aufgrund Einführung von Zusatztouren zu ereignisintensiven Zeiten.
- Tieferes Ergebnis aufgrund erhöhter Patrouillentätigkeit.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

5510 Kantonspolizei	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
	2019	2019	2018	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	658'040	1'530'000	276'905	-871'960	-57.0	381'135	137.6
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-658'040	-1'530'000	-276'905	-871'960	-57.0	381'135	137.6

Stand Objektkredit	Rechnung	Budget	Objektkredit	Restkredit	R 2019 / B 2019	
	2019	2019			Abw. Fr.	%
Sicherheitsfunknetz Polycom, Werterhalt Polycom 2030 und Netzoptimierung 19-22	99'554	970'000	5'770'000	4'800'000	-870'446	-89.7
Saldo	99'554	970'000			-870'446	-89.7

Bemerkung:

Projektverzögerung um 5 - 6 Monate aufgrund Grösse und technischer Komplexität

5640-5650 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Die Bevölkerung ist vor möglichen Gefahren geschützt und über bestehende Risiken im Thurgau informiert. Dieser Schutz ist mittels eines integralen Risikomanagements aufgebaut. Die Alarmierung sowie Warnung der Bevölkerung sind jederzeit sichergestellt.

Die Führung und Ausbildung im Bevölkerungsschutz wird institutionalisiert und vereinheitlicht. Ressourcen und Fähigkeiten sind einheitlich erfasst. Das Projekt Reorganisation Zivilschutz Thurgau 2015+ ist abgeschlossen, und die kantonale Zivilschutzverordnung ist revidiert. Der Zivilschutz Thurgau ist ein wirkungsvoller Katastrophenschutz mit einem einheitlichen Leistungsprofil und professionalisierter Führung. Im Kontext zur Weiterentwicklung der Armee steht der Kanton bezüglich Stationierungskonzept und Ausbau des Waffenplatzes Frauenfeld in einem konstruktiven Dialog.

Die Umsetzung des kantonalen bevölkerungsschutzrelevanten Ressourcenmanagements ist auf Kurs. Sobald das revidierte Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetz des Bundes vorliegt, wird mit der Überarbeitung der entsprechenden kantonalen Rechtsgrundlagen begonnen.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

5640 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	9'952'561	10'364'900	10'282'792	-412'339	-4.0	-330'231	-3.2
Ertrag	7'525'441	7'789'500	7'843'999	-264'059	-3.4	-318'558	-4.1
Saldo KORE	-2'427'120	-2'575'400	-2'438'793	-148'280	-5.8	-11'673	-0.5
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-63'111		-23'868				
Saldo ER	-2'490'231	-2'575'400	-2'462'661	-85'169	-3.3	27'570	1.1
Kostendeckungsgrad	76%	75%	76%				

PRODUKTEGRUPPEN

Zentrale Dienste

Aufwand	394'207	429'307	412'849	-35'101	-8.2	-18'642	-4.5
Ertrag	8'977	4'000	2'000	4'977	124.4	6'977	348.9
Saldo	-385'230	-425'307	-410'849	-40'078	-9.4	-25'619	-6.2
Kostendeckungsgrad	2%	1%	0%				

Bevölkerungsschutz

Aufwand	1'521'071	1'658'332	1'571'619	-137'262	-8.3	-50'548	-3.2
Ertrag	474'194	555'500	534'636	-81'306	-14.6	-60'442	-11.3
Saldo	-1'046'876	-1'102'832	-1'036'983	-55'956	-5.1	9'893	1.0
Kostendeckungsgrad	31%	33%	34%				

Zivilschutz

Aufwand	1'228'248	1'363'464	1'423'561	-135'216	-9.9	-195'313	-13.7
Ertrag	84'605	195'000	301'714	-110'395	-56.6	-217'109	-72.0
Saldo	-1'143'643	-1'168'464	-1'121'847	-24'821	-2.1	21'796	1.9
Kostendeckungsgrad	7%	14%	21%				

Armee

Aufwand	6'809'036	6'913'797	6'874'763	-104'761	-1.5	-65'727	-1.0
Ertrag	6'957'665	7'035'000	7'005'649	-77'335	-1.1	-47'984	-0.7
Saldo	148'629	121'204	130'886	27'425	22.6	17'743	13.6
Kostendeckungsgrad	102%	102%	102%				

Nicht Globalbudget

5650 Ersatzbeiträge für öff. Schutzraum (SF)	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
	2019	2019	2018	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'843'623	2'764'200	3'445'145	79'423	2.9	-601'522	-17.5
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Ertrag	1'335'692	1'294'200	1'669'642	41'492	3.2	-333'950	-20.0
Entnahme aus Spezialfinanzierung	1'507'930	1'470'000	1'775'503	37'930	2.6	-267'573	-15.1
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
		2019	2019		
3612.000	Schutzbauten an Gemeinden	2'494'737	2'000'000	494'737	Der Nachholbedarf in Bezug auf Neubauten und Erneuerungen von Schutzräumen wirkt sich in Form von Mehrinvestitionen für den primären Zweck der Ersatzbeiträge aus.
3612.100	Zivilschutzmassnahmen	348'885	700'000	-351'115	Die Verwendung der Ersatzbeiträge für weitere Zivilschutzmassnahmen konnte tiefer als budgetiert gehalten werden.
4637.000	Ersatzbeitrag für öff. Schutzraum Gemeinden	1'335'692	1'200'000	135'692	Die Bautätigkeit fiel höher aus als zum Zeitpunkt der Budgetierung zu erwarten war, was zu mehr Ersatzabgaben führte.

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Der Leistungsauftrag wurde erfüllt und die Rahmenbedingungen konnten eingehalten werden. Die Rechnung schliesst mit einem Nettoaufwand von Fr. 2'427'120 ab. Tiefere Kosten bei den Sachausgaben haben zum Minderaufwand von Fr. 148'280 geführt.

Produktgruppe Zentrale Dienste

■ Produkte: Amtsorganisation, Interne Dienstleistungen

Die Budgetvorgabe konnte unterschritten werden. Das Personal, die Finanzen und die Infrastruktur entsprechen den Zielvorgaben. Beschaffungen im öffentlichen Prozess wurden koordiniert.

Produktgruppe Bevölkerungsschutz

■ Produkte: Fachstelle Bevölkerungsschutz, Infrastruktur

Die Budgetvorgabe ist unterschritten worden. Der Kantonale Führungsstab (KFS) hat die Sicherheitsverbundübung 2019 erfolgreich absolviert. Der finanzielle Aufwand für die Übung war deutlich tiefer als erwartet. Die Erkenntnisse aus der Übung fliessen in die Ausbildungsplanung ein. Die Fachbereiche Recht und Lage werden in der nächsten Legislaturperiode personell verstärkt, um die Durchhaltefähigkeit des KFS zu erhöhen. Der Fachstab Trockenheit hat in den Sommermonaten wirkungsvoll zusammengearbeitet. Dadurch konnten Einschränkungen für die Bevölkerung vermieden werden. Die sechs regionalen Führungsstäbe wurden mit individuellen Übungen oder spezifischen Ausbildungssequenzen unterstützt. Das geplante Bundesprojekt Sicheres Datenverbundnetz wurde infolge Verzug in der Erarbeitung der dafür nötigen Gesetzgebung auf Bundesebene sisitiert und kann erst ab 2021 weiterverfolgt werden. Im Produkt Infrastruktur erfolgte die Steuerung des Schutzraumbaus im Rahmen des ordentlichen Baubewilligungsverfahrens. In Zusammenarbeit mit den politischen Gemeinden sind 39 Schutzräume mit 2'256 Schutzplätzen gebaut worden. Die Alarmierung der Bevölkerung wurde sichergestellt und mit dem jährlichen Probealarm überprüft. 99% der insgesamt 211 Sirenen funktionierten.

Produktgruppe Zivilschutz

■ Produkte: Ausbildung Zivilschutz, Einsatz Zivilschutz

Die Budgetvorgabe ist unterschritten worden. Der erwartete Ausbildungsbedarf im Bereich Grundausbildung ist aufgrund der sinkenden Anzahl an Schutzdiensttauglichen nicht voll ausgeschöpft. Die Weiterbildung entsprach den Zahlen des Vorjahres. Der Auftrag, periodisch die Einsatzbereitschaft der Zivilschutzorganisationen zu überprüfen, konnte wie geplant gestartet und durchgeführt werden. Die Beschaffung des Einsatzmaterials in den Bereichen Kulturgüterschutz, ABC-Schutz und Tierseuchenbekämpfung erfolgte wie geplant. Damit kann das kantonale Katastrophen Einsatzelement seinen Leistungsauftrag erfüllen.

Die Zivilschutzkommissionen, Kommandos und Organisationen nahmen periodisch an Rapporten teil. Die

durchgeführten Rapporte dienen dem Amt als wertvolles Führungsinstrument.

Produktegruppe Armee

■ Produkte: Kreiskommando, Wehrpflichtersatzabgabe

Die Budgetvorgabe wurde eingehalten. Aufgrund der Umsetzung der Weiterentwicklung der Armee (WEA) wurden weniger Soldaten und Unteroffiziere, jedoch mehr Offiziere der Armee aus der Militärdienstpflicht entlassen. Im Disziplinarwesen Armee und Zivilschutz hat sich der Bearbeitungsaufwand leicht erhöht. Die Militärdiensttauglichkeit ist zu Ungunsten der Schutzdiensttauglichkeit angestiegen, was auf die Einführung der differenziierten Militärdiensttauglichkeit zurückzuführen ist. Die Anzahl der eingereichten Dienstverschiebungsgesuche ist analog des Vorjahres. Mit der Revision des Bundesgesetzes über die Wehrpflichtersatzabgabe per 1. Januar 2019 (WPEG Rev. 2018) ist das Ersatzrecht individueller und komplexer geworden.

4. Indikatoren

Produktegruppe	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018
Bevölkerungsschutz	1	Anzahl Informationen und Ausbildungen zu Gunsten Behörden und Partnerorganisationen	29	15 ✓	19
	2	Anzahl Baugesuche davon (X) Projekte Schutzraumbau verfügt	520 (46)	*	400 (25)
Zivilschutz	3	Anzahl Dienstage in den Kaderweiterbildungen	73	100 ●	95
	4	Anzahl Inspektionen in den Ausbildungstagen der Zivilschutzregionen	18	11 ✓	10
Armee	5	95 % der Gesuchsbeurteilungen innerhalb	5 Tage	5 Tage ✓	4 Tage
	6	Anzahl Mahnungen, Betreibungen und Einsprachen Wehrpflichtersatzabgabe (Anzahl Veranlagungen)	4'523 (13'092)	*	4'530 (13'843)

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

1 Enthält Stabsrapporte, Ausbildungen, Übungen und Einsätze.

* 2,6 Sind reine Kennzahlen (ohne Vorgaben). Sie geben Auskunft über die Geschäftslast.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

5640 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	15'740	220'000	134'496	-204'260	-92.8	-118'756	-88.3
Einnahmen	15'740	220'000	134'496	-204'260	-92.8	-118'756	-88.3
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
Ausgaben	15'740	220'000	-204'260	Bedingt durch die Revision des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes wurden Investitionen in Schutzanlagen zurückhaltend getätigt. Bei den Sireneninfrastrukturen wurde die Erweiterung der Sirenen – Notstromversorgung von 12 auf 18 Watt infolge von technischen Hardwareproblemen verschoben.
Einnahmen	15'740	220'000	-204'260	Bedingt durch die Revision des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes wurden Investitionen in Schutzanlagen zurückhaltend getätigt. Bei den Sireneninfrastrukturen wurde die Erweiterung der Sirenen – Notstromversorgung von 12 auf 18 Watt infolge von technischen Hardwareproblemen verschoben.

5710 Feuerschutzamt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Die Anpassung des Feuerschutzgesetzes ist gemäss Projektauftrag des Regierungsrates vom 4. Juli 2017 erfolgt. Das revidierte Gesetz über den Feuerschutz hat der Grosse Rat am 11. September 2019 verabschiedet. Die Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über den Feuerschutz ist in Arbeit.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Nicht-Globalbudget

5710 Schadenwehren / Feuerschutzamt	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	372'381	306'500	247'668	65'881	21.5	124'713	50.4
Ertrag	34'839	35'000	34'839	-161	-0.5	0	0.0
Saldo	-337'542	-271'500	-212'829	66'042	24.3	124'713	58.6

3. Kommentar Leistungserbringung

Allgemein

Am 8. und 11. März 2019 wurde im Bildungszentrum Adler in Frauenfeld je ein halbtägiger Weiterbildungskurs für die Gemeindefeuerschutzbeauftragten durchgeführt. In Referaten wurden die wichtigsten Änderungen der Brandschutzrichtlinie «Qualitätssicherung» und die Brandschutzmassnahmen bei Lüftungskanälen erläutert. In zwei Gruppenarbeiten wurden an praktischen Beispielen Fragestellungen zum baulichen, organisatorischen und technischen Brandschutz bearbeitet. Das Feuerschutzamt Thurgau bearbeitete im vergangenen Jahr 336 Feuerschutzbewilligungen, Stellungnahmen und Beurteilungen.

Wasserversorgung

2019 konnten 170 Subventionsgesuche und 181 Abrechnungen für den Ausbau von Wasserversorgungsanlagen bearbeitet werden. Gemäss der Verordnung des Regierungsrates über die Beiträge an den Brandschutz und die Feuerwehren konnten den Gemeinden und Korporationen Beiträge in der Höhe von Fr. 4'594'000 zugesichert, respektive ausbezahlt werden.

Folgenden Gemeinden wurden Beiträge von mehr als Fr. 50'000 zugesichert:

- Zweckverband Wasserversorgung Kreuzlingen	337'500
- Zweckverband Wasserversorgung Kreuzlingen	312'500
- Politische Gemeinde Raperswil	199'600
- Politische Gemeinde Sulgen	193'200
- Zweckverband Wasserversorgung Kreuzlingen	172'500
- Regio Energie Amriswil	151'654
- Politische Gemeinde Horn	134'250
- Politische Gemeinde Kesswil	133'200
- Politische Gemeinde Wagenhausen	128'700
- EW Aadorf	121'875
- Technische Betriebe Weinfelden	112'800
- Politische Gemeinde Birwinken	97'000
- Politische Gemeinde Erlen	84'800
- Politische Gemeinde Bürglen	80'425
- Politische Gemeinde Schlatt	79'950
- Politische Gemeinde Homburg	77'925
- Politische Gemeinde Wäldi	75'000
- Technische Betriebe Weinfelden	67'250
- Politische Gemeinde Tobel-Tägerschen	58'800
- Politische Gemeinde Bürglen	57'750
- Politische Gemeinde Tobel-Tägerschen	57'750
- Politische Gemeinde Kradolf-Schönenberg	54'750
- EW Aadorf	53'445
- Technische Betriebe Weinfelden	52'500

Kennzahlen	2018	2019
- Feuerschutzbewilligungen	396	336
- Feuerschutzbeurteilungen und Stellungnahmen, direkte Anfragen	105	74
- Feuerschutzabnahmen	225	264
- Abnahmen Brandmeldeanlagen	32	30
- Abnahmen Sprinkleranlagen durch Fachstelle	20	14
- Abnahmen und periodische Kontrollen durch Blitzschutzfachstellen	430	659
- Beurteilungen von generellen Wasserprojekten	11	7
- Subventionsgesuche Brandmauern, Brandmelde- und Blitzschutzanlagen	9	11
- Subventionsgesuche Wasserversorgungen	182	170

Feuerwehr

Ausbildung

1'404 Angehörige der Feuerwehren (AdF) absolvierten im Kursjahr 2019 die ausgeschriebenen Grund- und Weiterbildungskurse. Die Kurse wurden im Mandatsverhältnis vom Feuerwehrverband Thurgau in Zusammenarbeit mit den Ausbildungsverantwortlichen des Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrums OFA organisiert und durchgeführt. Die gesamte Aus- und Weiterbildung verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle. Von den 37 gemeinsam mit den Kantonen St. Gallen und Appenzell Inner- und Ausserrhoden organisierten Aus- und Weiterbildungskursen fanden drei im Kanton Thurgau statt. Ausserdem wurden 20 Grund- und Weiterbildungskurse zusätzlich im Kanton Thurgau (Thurgauer Kurse) an verschiedenen Orten durchgeführt.

In der Region OST wurden drei Kurse im Bereich Verkehrsdienstchef Grundausbildung, Strassenrettung «Führen im Einsatz» und das Instruktoren-Auswahlverfahren Schritt 3 durchgeführt.

14 Instruktoren haben sich in den Fachbereichen Atemschutz, ABC-Einsatz, Übungsleiter Grossereignis und Führen Grossereignis weitergebildet. Nach erfolgreichem Abschluss des dreistufigen Instruktoren-Auswahlverfahrens und anschliessendem Besuch des Instruktoren-Basiskurses konnte ein Neu-Instruktor anlässlich der Brevetierungsfeier in der Grubenmannkirche in Teufen AR zum Schweizerischen Feuerwehr-Instruktor ernannt werden. Er wird 2020 als Klassenlehrer und Expertenbegleiter eingesetzt.

Das dreistufige Instruktoren-Auswahlverfahren haben vier Feuerwehroffiziere erfolgreich abgeschlossen. Sie werden im nächsten Schritt den Basiskurs für Neu-Instruktoren im Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum OFA in Bernhardzell SG besuchen. Auch 2019 standen drei Instruktoren aus dem Thurgau bei schweizerischen Instruktoren-Fachausbildungskursen als Klassenlehrer, Hospitanten oder Beobachter im Einsatz.

Inspektionen

Sieben nebenamtliche Feuerwehrexperthen überprüften die vom Feuerschutzamt Thurgau vorgegebenen Schwerpunkte und Themenbereiche bei ihren zugewiesenen Orts- und Betriebsfeuerwehren. Mängel und Versäumnisse aus den Vorjahres-Inspektionen wurden überprüft und konnten mehrheitlich als erledigt eingestuft werden. Schwerpunkte wie Lüfter im Ersteinsatz, Atemschutz-Notfall, Einsatz- und Gefahrenplanung sowie das allgemeine Feuerwehrhandwerk konnten in verschiedenen Alarm- und Einsatzübungen und in diversen von den Experten besuchten Kader- und Mannschaftsübungen überprüft werden.

Die zehn Stützpunktfeuerwehren wurden ebenfalls auf die genannten Schwerpunktthemen geprüft. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit den zugeteilten Ortsfeuerwehren in Bezug auf Alarmierung, Kommunikation, Einsatzleitung, Abschnittsbildung oder Wassertransport beurteilt. Die Schwarz-/Weiss-Trennung konnte dank der Hilfsmittel, die von der Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS) erarbeitet wurden, 2019 bei allen Feuerwehren weitgehend umgesetzt werden. Die Feuerwehrexperthen stellen den Feuerwehren im Kanton Thurgau ein gutes Zeugnis aus. Die von ihnen erstellten Berichte vermitteln ein positives Bild in Bezug auf Organisation, Ausbildung, Ausrüstung und Einsatzfähigkeit der jeweiligen Feuerwehren. Weisungen und Verbesserungsvorschläge vom Feuerschutzamt und von Feuerwehrexperthen werden positiv aufgenommen und umgesetzt. Die Feuerwehren im Kanton Thurgau sind gut aufgestellt und leisten professionelle Arbeit.

Bahn-Stützpunktfeuerwehren

Per 1. Januar 2019 konnte das Feuerschutzamt Thurgau die Verträge über die Beteiligung der Infrastrukturbetreiberinnen (SBB, Turbo, SOB und Appenzeller-Bahnen) an den Vorhaltekosten der Wehrdienste für die Einsätze auf Eisenbahnanlagen (VEWV; SR 742.162) abschliessen. Gestützt auf diese Verträge können Einsätze der Feuerwehren auf Bahnanlagen den Infrastrukturbetreibern verrechnet werden. Grundlage bildet Artikel 32a Eisenbahngesetz (EGB; SR 742.101).

Die Stützpunktfeuerwehren Weinfelden, Münchwilen und Romanshorn wurden vom Feuerschutzamt für den Einsatz auf Bahnanlagen bestimmt. Die Ausbildung von jeweils 20 Angehörigen dieser drei Stützpunktfeuerwehren für Einsätze auf Bahnanlagen ist bereits auf gutem Weg. Bei drei kleineren Ereignissen konnten die jeweiligen Bahn-Stützpunktfeuerwehren ihr Können bereits unter Beweis stellen.

Jugendfeuerwehr Thurgau

135 Jugendliche wurden in den fünf Jugendfeuerwehren im Kanton Thurgau aus- und weitergebildet. Mit Einfühlungsvermögen, Fingerspitzengefühl und viel Geduld wurden die zukünftigen Angehörigen der Feuerwehren durch die Ausbilder der Jugendfeuerwehren und deren Helferinnen und Helfer an ihre späteren Aufgaben herangeführt. Zu den Höhepunkten im vergangenen Jahr gehörte einmal mehr der Jugendfeuerwehr-Plausch-Wettkampf vom Samstag, 21. September 2019, in Diessenhofen. Bei besten Wetterbedingungen stellten die angehenden Feuerwehrkameradinnen und -kameraden ihr Können unter Beweis. Weitere Aktivitäten wie Ferienpass, Grillabende oder Übungen mit den «Grossen» stossen auf positives Echo und fördern den Zusammenhalt unter den Jugendlichen.

Ein grosser Dank geht an alle Jugendfeuerwehr-Verantwortlichen und ihre Helferinnen und Helfer für ihren unermüdlichen Einsatz zugunsten der Jugendfeuerwehren sowie an die Gemeinden, die den Jugendfeuerwehren den Betrieb und die Infrastruktur zur Verfügung stellen. Zehn junge Feuerwehrfrauen und -männer sind 2019 in die Feuerwehren übergetreten.

Fachgruppe Feuerwehr-Peers Thurgau

Die Fachgruppe Feuerwehr-Peers Thurgau hat in zwei Weiterbildungen ihr Fachwissen auf den neuesten Stand gebracht. Bei insgesamt sechs Einsätzen im vergangenen Jahr konnten die Mitglieder der Fachgruppe wertvolle Hilfe leisten. In drei Teamsitzungen wurden Themen wie Aus- und Weiterbildung oder Einsätze behandelt und Erfahrungen ausgetauscht. Die Fachgruppe ist gut aufgestellt und verfügt über einen ausgezeichneten Ruf.

Statistiken: ⇒ Anhang I, Seite 71

4. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

5710 Schadenwehren / Feuerschutzamt	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	389'875	375'000	243'611	14'875	4.0	146'264	60.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-389'875	-375'000	-243'611	14'875	4.0	146'264	60.0

3.6 Departement für Bau und Umwelt

Rechnungsergebnis Departement

Erfolgsrechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
	2019	2019	2018	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	129'644'419	123'167'500	122'254'482	6'476'919	5.3	7'389'937	6.0
Ertrag	104'109'925	99'994'600	98'769'199	4'115'325	4.1	5'340'726	5.4
Saldo	-25'534'495	-23'172'900	-23'485'283	2'361'595	10.2	2'049'211	8.7

Investitionsrechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
	2019	2019	2018	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	64'417'727	73'423'400	57'148'589	-9'005'673	-12.3	7'269'137	12.7
Einnahmen	32'748'389	40'078'000	31'883'657	-7'329'611	-18.3	864'732	2.7
Saldo	-31'669'337	-33'345'400	-25'264'932	-1'676'063	-5.0	6'404'405	25.3

Kurzkommentar zu relevanten Abweichungen

Erfolgsrechnung

Im Rechnungsergebnis enthalten ist wie im Vorjahr eine nicht budgetierte Rückstellung im Amt für Umwelt in der Höhe von 2.5 Mio. Franken für sich abzeichnende Ausfallkosten gemäss § 24 Abfallgesetz (RB 814.04) im Zusammenhang mit dem Radunerareal in Horn. Ohne diese Rückstellung wäre das Departementsbudget um knapp Fr. 140'000 (0.6 %) unterschritten worden. Bei keinem der weiteren Ämter liegt die Abweichung über +/- 5 %. Die Abweichungen ergeben sich im Wesentlichen wie folgt:

- Hochbauamt: Die Kosten für Wasser, Energie und Heizmaterial liegen unter dem Budgetwert. Zudem resultiert im Abschnitt Umbauten, Renovationen wegen Minderaufwand oder Verschiebungen innerhalb der Vorhaben eine Budgetunterschreitung. Für den Gebäudeunterhalt fielen höhere Kosten an, aus der Parkplatzbewirtschaftung fielen mehr Einnahmen als budgetiert an.
- Amt für Denkmalpflege: Pensenanpassungen sowie die Nichtbesetzung einer vorgesehenen zweiten Praktikumsstelle, weniger Ausgaben für den Bereich Kulturgüterschutz (KGS) sowie im Berichtsjahr wegen Kapazitätsgründen nicht vollumfänglich ausgeschöpfte Informatikmitteln führen zu einer Budgetunterschreitung.
- Forstamt: Es konnten höhere Erträge generiert werden (Aufträge Sturm, Käferholzhauerei), welche die Mehraufwendungen im Sachaufwand kompensieren konnten.

Erfolgsrechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
	2019	2019	2018	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
6010 Generalsekretariat DBU	2'632'577	2'637'600	2'516'839	-5'023	-0.2	115'739	4.6
6110 Amt für Raumentwicklung	4'062'490	4'047'000	3'827'545	15'490	0.4	234'944	6.1
6210 Hochbauamt	14'850'829	15'076'500	14'238'295	-225'671	-1.5	612'534	4.3
6240 Hochbauamt Mieten	-15'312'369	-15'414'400	-15'684'394	102'031	-0.7	372'025	-2.4
6310 Tiefbauamt	160'000	0	44'448	160'000	0.0	115'552	260.0
6410 Amt für Denkmalpflege	2'463'603	2'588'200	2'416'412	-124'597	-4.8	47'191	2.0
6510 Amt für Umwelt	11'334'999	8'835'000	11'104'311	2'499'999	28.3	230'688	2.1
6610 Forstamt	4'592'765	4'653'400	4'221'827	-60'635	-1.3	370'938	8.8
6617 Forst Programmvereinbarung	749'600	749'600	800'000	0	0.0	-50'400	-6.3
Aufwandüberschuss	25'534'495	23'172'900	23'485'283	2'361'595	10.2	2'049'211	8.7

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung liegt das Ergebnis mit rund 1.676 Mio. Franken (5 %) unter den Budgetannahmen. Diese Abweichung ergibt sich im Wesentlichen wie folgt:

- Hochbauamt: Für Planungen und Projektvorbereitungen wurden weniger Mittel als budgetiert benötigt. Innerhalb der Objektkredite (Neubauten, Umbauten) ergaben sich einige Verschiebungen und Verzögerungen. Budgetiert waren die Auflösung einer Tranche der Vorfinanzierung Hochbauten von 8.785 Mio. Franken sowie eine «Korrektur Erfüllungsgrad» von 1.440 Mio. Franken. Mit Blick auf das Ergebnis der Investitionsrechnung DBU wurde auf die Auflösung der Vorfinanzierungstranche verzichtet. Somit liegt der Bestand der Vorfinanzierung weiterhin bei knapp 15.418 Mio. Franken.
- Tiefbauamt: Das budgetierte Investitionsvolumen konnte insbesondere wegen verfahrensbedingten Verzögerungen und Verschiebungen bei den Projektumsetzungen nicht erreicht werden. Entsprechend tiefer fallen auch die Einnahmen aus. Um die zahlreichen Projektverzögerungen bei den Korrekturen etwas zu kompensieren, wurden notwendige und einfach zu realisierende wertvermehrnde Unterhaltsarbeiten vorgezogen. Wegen des komplexen Landabtausches wurden die Projektarbeiten für den Neubau eines Werkhofes um ein Jahr verschoben.

Investitionsrechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
	2019	2019	2018	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
6210 Hochbauamt	24'102'251	18'400'000	13'475'127	5'702'251	31.0	10'627'124	78.9
6310 Tiefbauamt, Anschaffungen	1'029'450	1'100'000	1'040'798	-70'550	-6.4	-11'348	-1.1
6340 - Kantonsstrassenkorrekturen	18'221'329	30'578'000	22'079'619	-12'356'671	-40.4	-3'858'289	-17.5
6370 - Einnahmen + Aufgaben §29	-15'477'561	-20'928'000	-15'339'633	5'450'439	-26.0	-137'928	0.9
6377 Tiefbauamt, Werkhof, Neubauten	0	350'000	0	-350'000	-100.0	0	0.0
6510 Amt für Umwelt	2'126'523	2'205'000	1'447'491	-78'477	-3.6	679'032	46.9
6522 Schutzbauten Wasser	1'100'000	1'100'000	1'295'000	0	0.0	-195'000	-15.1
6531 Revitalisierungen	450'000	450'000	448'000	0	0.0	2'000	0.4
6610 Forstamt	117'345	90'400	818'530	26'945	29.8	-701'185	-85.7
Netto Ausgaben	31'669'337	33'345'400	25'264'932	-1'676'063	-5.0	6'404'405	25.3

6010-6020 Generalsekretariat

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunktziele RRL 2016 – 2020

Bauen ausserhalb der Bauzonen

Im April 2017 wurde der Projektauftrag «Erarbeitung der Grundlagen für den Entscheid, ob künftig Bauvorhaben ausserhalb der Bauzonen einzig vom Kanton entschieden und vollzogen werden» genehmigt. Ziel des Projektes ist es, dass der Entscheid, ob künftig Bauvorhaben ausserhalb der Bauzonen einzig vom Kanton entschieden und vollzogen werden sollen, in Kenntnis der dafür erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen, der anzupassenden rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen sowie der Vor- und Nachteile für den Kanton und die Gemeinden gefällt werden kann. Eine Ende 2017 bei den Gemeinden durchgeführte Umfrage hat ergeben, dass ein Grossteil der Gemeinden in diesem Bereich gegenüber Kompetenzverschiebungen zum Kanton kritisch eingestellt ist. Anlässlich einer im Herbst 2019 durchgeführten Aussprache mit Vertretern des VTG hat sich die ablehnende Haltung der Gemeinden gegenüber einer Kompetenzverschiebung hin zum Kanton bestätigt. Eine Weiterverfolgung des Projektes oder die aufwendige Erarbeitung der noch offenen Ergebnisse gemäss Projektauftrag wäre vor diesem Hintergrund nicht verhältnismässig gewesen. Der Regierungsrat hat deshalb am 17. Dezember 2019 dem Abbruch des Projekts zugestimmt. Alle Beteiligten sind sich aber darin einig, dass das fachliche Wissen bei den Gemeinden verbessert werden soll. Es wird deshalb derzeit die Einrichtung eines regelmässigen Erfahrungsaustausches zwischen Vertretern der Gemeinden und des DBU durch den VTG geprüft. Das DBU ist gerne bereit, den Gemeinden hier weitere Hilfestellung zu bieten.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

6010 Generalsekretariat DBU	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
	2019	2019	2018	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'766'286	2'717'600	2'595'773	48'686	1.8	170'513	6.6
Ertrag	333'709	280'000	293'109	53'709	19.2	40'600	13.9
Saldo KORE	-2'432'577	-2'437'600	-2'302'664	-5'023	-0.2	129'913	5.6
Übertrag auf 6015.4990.502 (NHG)	-200'000	-200'000	-200'000				
- Bonus-/ + Malusverrechnung	0		-14'174				
Saldo ER	-2'632'577	-2'637'600	-2'516'838	-5'023	-0.2	115'739	4.6
Kostendeckungsgrad	12%	10%	11%				

PRODUKTEGRUPPEN

Rechtsdienste

Aufwand	1'787'135	1'738'173	1'707'291	48'961	2.8	79'844	4.7
Ertrag	183'087	130'000	128'124	53'087	40.8	54'963	42.9
Saldo	-1'604'047	-1'608'173	-1'579'167	-4'126	-0.3	24'880	1.6
Kostendeckungsgrad	10%	7%	8%				

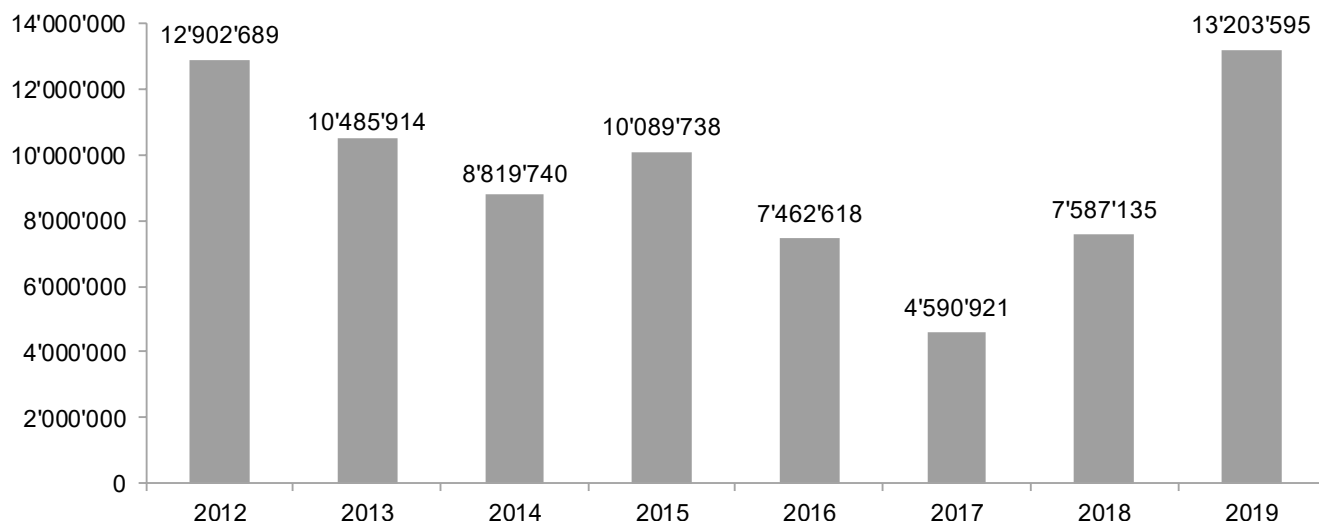
6010 Generalsekretariat DBU	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Zentrale Dienste							
Aufwand	979'152	979'427	888'482	-275	0.0	90'670	10.2
Ertrag	150'622	150'000	164'985	622	0.4	-14'363	-8.7
Saldo	-828'530	-829'427	-723'497	-897	-0.1	105'033	14.5
Kostendeckungsgrad	15%	15%	19%				

Nicht-Globalbudget

6015 Massnahmen zum Schutz u. zur Pflege d. Natur u. Heimat	Rechnung 2019	Budget 2018	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	6'683'758	7'224'000	5'926'141	-540'242	-7.5	757'617	12.8
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Ertrag	4'300'217	4'281'000	3'922'356	19'217	0.4	377'861	9.6
Entnahme aus Spezialfinanzierung	2'383'541	2'943'000	2'003'785	-559'459	-19.0	379'756	19.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3632.110	Aufg. Natur+Landschaft § 17-20 NHG (PV 2016- 2019)	1'730'012	2'165'000	-434'988	Die Budgetdifferenz ergibt sich primär durch die Verzögerung des Baubeginns des Retentionsgerinnes beim Bommer Weiher. Dazu hat der Regierungsrat ein Kostendach von Fr. 500'000 gesprochen. Gute Witterung vorausgesetzt erfolgt der Baubeginn im April 2020.
3637.100	Beiträge für Archäologie	70'547	200'000	-129'453	Wie geplant konnten Sanierungen an den Ruinen Neuburg (Mammern) und Helfenberg (Hüttwilen) durchgeführt werden. Bei anderen vorgesehenen Projekten kam es zu Verzögerungen, dabei spielten die jeweiligen Entscheidungsprozesse in den Gemeinden die Hauptrolle.
4500.100	Entnahme aus der Spezialfinanzierung	2'383'541	2'943'000	-559'459	Die Entnahme ergibt sich aus der Differenz zwischen der Summe der Aufwände und der Summe der Erträge.

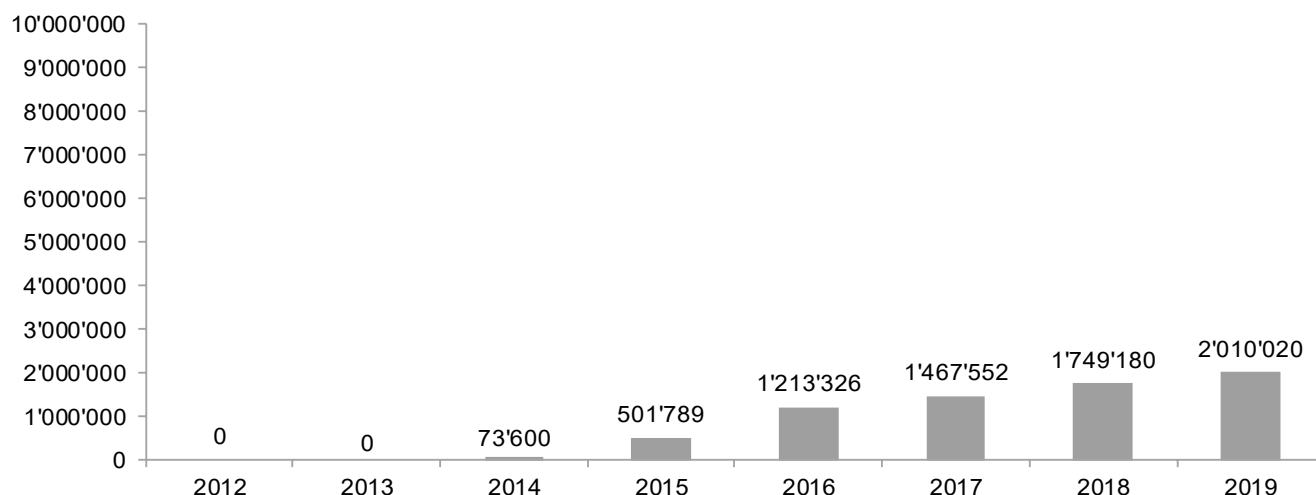
Entwicklung Spezialfinanzierung Massnahmen zum Schutz und zur Pflege von Natur und Heimat (NHG) Stand jeweils am 31.12.



6020 Mehrwertabgaben	Rechnung 2019	Budget 2018	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	0	100'000	0	-100'000	-100.0	0	0.0
Einlage in Spezialfinanzierung	260'840	207'100	281'628	53'740	25.9	-20'788	-7.4
Ertrag	260'840	307'100	281'628	-46'260	-15.1	-20'788	-7.4
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3131.100	Beiträge raumplanerische Massnahmen	0	100'000	-100'00	Im Berichtsjahr wurden keine Beiträge ausgerichtet. Beiträge in der Höhe von Fr. 70'480 wurden zugesichert, aber noch nicht abgerufen.
3500.000	Einlage in die Spezialfinanzierung	260'840	207'100	-53'740	Die Einlage ergibt sich aus der Differenz zwischen der Summe der Aufwände und der Summe der Erträge.

Entwicklung Spezialfinanzierung Mehrwertabgaben Stand jeweils am 31.12.



3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Seit dem Berichtsjahr ist die Gesamtkoordination im Zusammenhang mit dem Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wil West im Generalsekretariat DBU angesiedelt. Das Kerngebiet des ESP liegt auf Thurgauer Hoheitsgebiet (Gemeinden Münchwilen und Sirmach), steht aber etwa zur Hälfte im Eigentum des Kantons St.Gallen. Dank seiner hervorragenden Erschliessung wird der ESP sowohl regionale Unternehmen, die expandieren möchten, als auch wertschöpfungsstarke Betriebe aus dem In- und Ausland ansprechen. Die planungsrechtliche Umsetzung des Vorhabens erfolgt auf Antrag der Gemeinden über eine kantonale Nutzungszone (KNZ) gemäss Planungs- und Baugesetz (RB 700). Auf organisatorischer Ebene erarbeiteten die beiden Kantone und die Regio Wil im Berichtsjahr einen Vertrag zur Bildung einer einfachen Gesellschaft für die Umsetzung des Projekts Standortentwicklung WILWEST, der Anfang 2020 unterzeichnet wurde. Zweck der neuen Realisierungsgemeinschaft ist es, dass mit der Projektorganisation die übergeordnete Steuerung und Koordination des Vorhabens sichergestellt werden. Der Vertrag regelt die Zusammenarbeit und die Kostentragung der Geschäftsstelle. Auf Ebene des Gesamtvorhabens teilen sich die Partner die Finanzierung je zu einem Drittel. Auf inhaltlicher Ebene lag der Schwerpunkt des Kantons Thurgau auf der Ausarbeitung der KNZ-Bestimmungen für die Teilgebiete Münchwilen und Sirmach sowie auf der Ausarbeitung der Infrastrukturprojekte. Diese können dem Grossen Rat voraussichtlich 2020 als Netzbeschluss vorgelegt werden. Der Baustart ist frühestens ab 2026 vorgesehen. Seitens Kanton St. Gallen stand im Berichtsjahr die Arealentwicklungsstrategie im Vordergrund.

Produktgruppe Rechtsdienste

■ Produkte: Verfahren, Rechtsauskünfte

Die Geschäftslast und insbesondere die Komplexität der Rechtsfälle im Bau-, Planungs- und Umweltrecht sind nach wie vor hoch, mit Blick auf den steten Wandel der massgebenden Gesetzgebung auf Bundes- und Kantonsstufe ist nicht davon auszugehen, dass sich dies mittelfristig ändern wird. Im Berichtsjahr hat sich die Zahl der Neueingänge im Kerngeschäft (Rekurse, erstinstanzliche Verfahren und Aufsichtsbeschwerden) leicht reduziert (-3 %). Die Zahl der Pendenzen im Kerngeschäft stieg weiter auf 320 an (+ 15 %). Per Ende Berichtsjahr waren im Rechtsdienst 81 Verfahren entscheidreif. Mit dem Voranschlag 2020 wurden zusätzliche Stellen bewilligt.

Verwaltungsrechtspflege ⇒ Anhang I, Seite 73

Erledigungen	2015	2016	2017	2018	2019
Pendenzen 1. Januar	336	327	274	259	279
Neueingänge	369	321	302	350	340
Total zu behandelnde Geschäfte	705	648	576	609	619
Total Erledigungen	378	374	317	330	299
Pendenzen 31. Dezember	327	274	259	279	320

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Planungen und Reglemente der Gemeinden					
- Vorprüfungen	8	11	13	10	14
- Genehmigungen	7	11	3	10	8
- Mitberichte	85	114	143	162	98

Produktegruppe Zentrale Dienste

■ Produkte: Entscheidungsgrundlagen, Controlling, Finanzen und Rechnungswesen, UVP, Öffentliches Beschaffungswesen, Grundlagen Führungsunterstützung, Parlamentarische Vorstösse / Vernehmlassungen, Information / Kommunikation / Veranstaltungen

In der Produktegruppe Zentrale Dienste wurden im Berichtsjahr die Projekte «Ausbreitung der Baugesuchs- und Ortsplanungsadministration (BOA) in der kantonalen Verwaltung» (Projektleitung) und «Überprüfung des Finanzierungsgefüges für kantonale Strassen und Wege» (Projektteam) weiterbearbeitet. Die Arbeiten werden 2020 fortgesetzt. Das Projekt «Erarbeitung der Grundlagen für den Entscheid, ob künftig Bauvorhaben ausserhalb der Bauzonen einzig vom Kanton entschieden und vollzogen werden» (Projektleitung) wurde abgebrochen.

Kennzahlen	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Vorgeprüfte Umweltverträglichkeitsberichte	10	2	6	3	7	3	1
Beurteilte Umweltverträglichkeitsberichte	4	14	9	12	9	10	6
«Ständige Liste»: eingetragene Unternehmen per 31.12	811	908	956	972	1'041	1'048	1'035
Im Berichtsjahr bearbeitete neue Aufnahmegesuche «Ständige Liste» (Neueinträge)	89	153	135	150	185	136	113
Abgegebene Stellungnahmen zu Vernehmlassungsvorlagen	73	72	73	79	52	94	121
Antworten auf Parlamentarische Vorstösse (Federführung DBU)	14	27	16	17	11	19	26
Vergabestatistik*:							
– Vergaben an TG-Unternehmen			74 %	69 %	72 %	71 %	69 %
– Vergabevolumen an TG-Unternehmen			77 %	68 %	81 %	83 %	76 %
– Vergabevolumen in Nachbarkantonen (inkl. TG)			95 %	93 %	93 %	97 %	95 %

* erfasst werden die Vergaben $\geq$ Fr. 10'000 exkl. MWST des Hochbauamtes, des Tiefbauamtes sowie des Amtes für Umwelt

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018
Rechtsdienste / Verfahren	1	fristgerechte Bearbeitung von Standardrekursen, -einsprachen und -aufsichtsbeschwerden	78 %	80 % < 18 Wochen	86 %
	2	fristgerechte Bearbeitung von Nicht-standardrekursen, -einsprachen und -aufsichtsbeschwerden	39 %	80 % 8 Wochen nach Abschluss Schriftwechsel	62 %

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018
Zentrale Dienste / Öffentliches Beschaffungswesen (ÖBW)	3	Anzahl Schulungen der internen und externen Kunden	6	2 / Jahr ✓	9

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

1+2 Die entscheidreifen Fälle (Schriftenwechsel abgeschlossen) können nach wie vor mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen nicht erledigt werden. Per 2020 wurden zusätzliche Stellen bewilligt.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

6110-6120 Amt für Raumentwicklung

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Kantonaler Richtplan (KRP)

Am 4. Juli 2018 hat der Bundesrat den teilrevidierten KRP (Stand: Juni 2017) genehmigt. Damit verfügt der Kanton Thurgau über einen KRP, der den Anforderungen des revidierten Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG) entspricht und den kantonalen Bedürfnissen Rechnung trägt. Angesichts der wachsenden und sich schnell wandelnden Ansprüche an den Raum wird der KRP inskünftig in einem Zweijahresrhythmus überprüft und bei Bedarf angepasst.

Siedlungsentwicklung nach innen

Die Bedeutung der Siedlungsentwicklung nach innen ist, bedingt durch die Revision des RPG und die Vorgaben im KRP, in verstärktem Mass zu einem wesentlichen Thema in der Raumplanung geworden. Begleitet wird das Thema Innenentwicklung mit den jährlich durch das ARE organisierten Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch unter und mit den Gemeindebehörden. Nachdem für die Gemeinden im Jahr 2017 die «Arbeitshilfe Innenentwicklung Kanton Thurgau» erarbeitet und abgegeben wurde, folgte im Jahr 2018 die Publikation eines «Leitfadens kommunaler Richtplan mit Fokus Innenentwicklung». Im Rahmen des vierten Erfahrungsaustausches im April des Berichtsjahres lag der Fokus auf der Präsentation der Ergebnisse des Projekts «Entwurfslabor Regio Frauenfeld». In Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München (TUM) und der Regio Frauenfeld wurden Areale in vier verschiedenen Gemeinden mit Fokus auf die Innenentwicklung untersucht und praxisnahe Lösungsansätze in den Disziplinen Architektur, Städtebau, Urbanistik und Landschaftsarchitektur entwickelt. Der entsprechende Bericht mit Empfehlungen für die Ortsentwicklung wurde allen interessierten Gemeinden abgegeben.

Agglomerationsprogramme

Gemäss der im Juni 2016 verabschiedeten Agglomerationsstrategie Kanton Thurgau hat der Kanton alle vier Jahre, jeweils zu Beginn der Erarbeitungsphase einer neuen Generation von Agglomerationsprogrammen (AP), seine Ziele und Schwerpunkte für die kommende Generation in einer Vierjahresstrategie festzulegen. Nachdem die Prüfberichtsentwürfe des Bundes zu den AP der 3. Generation (AP3) im März 2018 vorlagen, konnte die Vierjahresstrategie für die Thurgauer AP der 4. Generation (AP4) erarbeitet werden. Die Genehmigung der Vierjahresstrategie erfolgte im Februar des Berichtsjahres.

Schutzanordnungen für alle Biotop (Flachmoore) von nationaler Bedeutung

Bis zum Jahresende bestand für 16 von 21 Flachmooren eine Schutzanordnung. Diese sind dort ein notwendiges Instrument, wo der langfristige Erhalt eines nationalen Biotops nicht durch Eigentum, direkte Verträge oder via Zonenplan sichergestellt werden kann. Im Berichtsjahr konnten keine zusätzlichen Schutzanordnungen erlassen werden. Für das Jahr 2020 ist die öffentliche Auflage von mindestens drei Schutzanordnungen geplant.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

6110 Amt für Raumentwicklung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	4'377'740	4'328'001	4'054'317	49'739	1.1	323'423	8.0
Ertrag	315'250	281'000	283'342	34'250	12.2	31'908	11.3
Saldo KORE	-4'062'490	-4'047'001	-3'770'975	15'489	0.4	291'515	7.7
- Bonus- / + Malusverrechnung	0		-56'572				
Saldo ER	-4'062'490	-4'047'001	-3'827'547	15'489	0.4	234'943	6.1
Kostendeckungsgrad	7%	6%	7%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Information							
Aufwand	27'763	83'094	72'653	-55'331	-66.6	-44'890	-61.8
Ertrag	865	89	0	776	871.8	865	0.0
Saldo	-26'899	-83'005	-72'653	-56'106	-67.6	-45'754	-63.0
Kostendeckungsgrad	3%	0%	0 %				

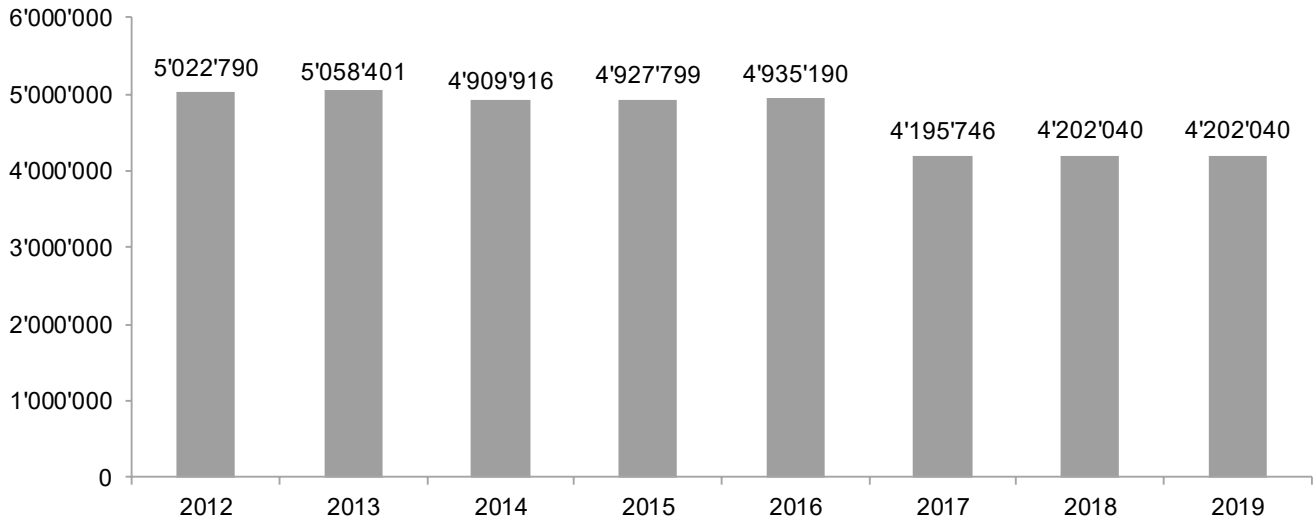
6110 Amt für Raumentwicklung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Kantonale Planung							
Aufwand	1'442'386	1'425'848	1'297'710	16'538	1.2	144'676	11.1
Ertrag	0	0	2'190	0	0.0	-2'190	-100.0
Saldo	-1'442'386	-1'425'848	-1'295'520	16'538	1.2	146'866	11.3
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				
Ortsplanung							
Aufwand	676'233	594'507	525'657	81'726	13.7	150'576	28.6
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-676'233	-594'507	-525'657	81'726	13.7	150'576	28.6
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				
Natur und Landschaft							
Aufwand	1'005'482	1'079'261	1'075'123	-73'779	-6.8	-69'641	-6.5
Ertrag	8'853	911	0	7'942	871.8	8'853	0.0
Saldo	-996'629	-1'078'350	-1'075'123	-81'721	-7.6	-78'494	-7.3
Kostendeckungsgrad	1 %	0 %	0 %				
Baugesuche							
Aufwand	1'178'041	1'093'291	1'033'525	84'750	7.8	144'516	14.0
Ertrag	305'533	280'000	279'702	25'533	9.1	25'831	9.2
Saldo	-872'508	-813'291	-753'823	59'217	7.3	118'685	15.7
Kostendeckungsgrad	26 %	26 %	27 %				
Wohnbauförderung							
Aufwand	47'835	52'000	49'649	-4'165	-8.0	-1'814	-3.7
Ertrag	0	0	1'450	0	0.0	-1'450	-100.0
Saldo	-47'835	-52'000	-48'199	-4'165	-8.0	-364	-0.8
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	3 %				

Nicht-Globalbudget

6120 Erwerb u. Beiträge an Erwerb Seeuferparz./-gestaltung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	0	100'000	0	-100'000	-100.0	0	0.0
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	6'294	0	0.0	-6'294	-100.0
Ertrag	0	16'500	6'294	-16'500	-100.0	-6'294	-100.0
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	83'500	0	-83'500	-100.0	0	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3632.000	Beiträge und Erwerb See- uferparzellen	0	100'000	-100'000	Die Beiträge sind abhängig von den Gesuchen der Gemeinden: Im Geschäftsjahr wurden keine Gesuche um Beteiligung des Kantons am Erwerb von Seeuferparzellen gestellt. Dementsprechend kam es auch zu keiner Entnahme.
4500.000	Entnahme aus der Spezial- finanzierung	0	83'500	-83'500	

Entwicklung Spezialfinanzierung Fonds für Seeufererwerb und Seeufergestaltung Stand jeweils am 31.12.



3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Das Globalbudget wurde im Berichtsjahr knapp überschritten. Ausschlaggebend hierfür waren u.a. nicht budgetierte Beiträge an Planungskosten im Zusammenhang mit der Kantonalen Nutzungszone Wil West sowie Mehraufwendungen bei den Informatikkosten auf Grund von Anpassungen an der BOA. Zur Bewältigung der hohen Arbeitslast in der Baugesuchszentrale waren nicht budgetierte befristete Anstellungen notwendig. Die zurückhaltende Vergabe von Drittaufträgen konnte die Mehrausgaben grösstenteils kompensieren.

Produktegruppe Information

■ Produkte: Info-Veranstaltungen, Broschüren

Das Amt hat sich erneut mit verschiedenen Referentinnen und Referenten am Lehrgang Bau- und Planungsweisen zur Weiterbildung der Bauverwalter im Kanton Thurgau beteiligt. Weiter wurden zwei sogenannte «Planerstämme» für private Planungsbüros sowie eine Informationsveranstaltung zur Aktualisierung der «Raum+»-Daten durchgeführt.

Die für die Thurgauer Gemeinden vom ARE geschaffene Plattform «Erfahrungsaustausch Innenentwicklung» mit Referaten zu Projekten auf kommunaler Ebene fand zum vierten Mal im April 2019 statt. Nachdem im Herbst 2018 in Zusammenarbeit mit der Regio Frauenfeld und dem Lehrstuhl für nachhaltige Entwicklung von Stadt und Land der Technischen Universität München (TUM) ein sogenanntes «Entwurfslabor» gestartet wurde, konnten an der genannten Veranstaltung die Resultate präsentiert und diskutiert werden. In Zusammenarbeit mit der TUM und deren Studentinnen und Studenten wurden Projekte wie die Gestaltung des Ortseingangs und Ortskerns von Hüttwilen, die Entwicklung des Bahnhofareals in Islikon, die Umnutzung und Weiterentwicklung des VSP Areals in Pfyn oder auch verschiedene Entwicklungsszenarien im Grenzgebiet Frauenfeld-Gachnang vorgestellt.

Der jährliche Blumenwiesentag fand zum elften Mal statt und stiess trotz Regen auf grossen Anklang. Teilnehmer des Blumenwiesenprojekts und interessierte Landwirte diskutierten die richtigen Schritte bei der Neuansaat und Pflege von artenreichen Heuwiesen. Nach zehn Projektjahren wurden die schönsten im Projekt angesäten Blumenwiesen ausgezeichnet. Im August wurden die Ergebnisse aus dem Pilotprojekt «Vorteil naturnah» den Medien vorgestellt und die Homepage vorteilnaturnah.tg.ch ging online. Projektziel ist die Förderung von naturnahen Flächen im öffentlichen Siedlungsraum.

Produktegruppe Kantonale Planung

■ Produkte: Kantonaler Richtplan, Grundlagen, Koordination und Umsetzung

Kantonaler Richtplan (KRP)

Die Teilrevision des KRP 2018/2019 sieht Anpassungen in den Unterkapiteln «2.1 Allgemeines», «2.3 Gebiete mit Vorrang Landschaft», «2.4 Naturschutzgebiete», «2.9 Gewässer», «3.2 Motorisierter Individualverkehr

(MIV)», «3.3 Öffentlicher Verkehr (ÖV)», «3.4 Langsamverkehr (LV)», «3.8 Schifffahrt», «4.4 Abfall» und «5.3 Sportanlagen» sowie in den Anhängen «A0 Massnahmen Agglomerationsprogramme», «A5 Naturschutzgebiete und Waldreservate» und «A8 Abkürzungsverzeichnis» vor. Zudem wird die Richtplankarte 1:50'000 angepasst. In den Monaten Februar bis April wurde der Richtplanentwurf (Stand: Februar 2019) einer verwaltungsinternen Vernehmlassung unterzogen und anschliessend überarbeitet. Anfang September wurde der überarbeitete Richtplanentwurf (Stand: August 2019) für die öffentliche Bekanntmachung im Zeitraum vom 30. September bis 28. November freigegeben. Die erhaltenen Rückmeldungen (62 Eingaben) wurden Ende Jahr systematisch erfasst und den kantonalen Fachstellen zur Stellungnahme zugestellt.

Das parallel dazu aufgelegte Richtplanänderungspaket «Windenergie» befasst sich mit der Umsetzung des Planungsauftrags 4.2 B aus dem KRP (Stand: Juni 2017). Im Oktober 2018 wurde der Entwurf der Richtplanänderung «Windenergie» (Stand: Oktober 2018) für die öffentliche Bekanntmachung im Zeitraum vom 26. November 2018 bis 24. Januar 2019 freigegeben. In der Folge wurden die zahlreichen kritischen Rückmeldungen (1'554 Eingaben) systematisch erfasst und ausgewertet. Anschliessend wurde festgelegt, in welchen Punkten der Richtplanentwurf (Stand: Oktober 2018) angepasst werden soll. Am 18. Juni des Berichtsjahres wurde die Richtplanänderung «Windenergie» (Stand: Juni 2019) erlassen und dem Grossen Rat zur Genehmigung unterbreitet. Die Behandlung im Grossen Rat ist derzeit noch ausstehend.

Am 4. Juli 2018 hat der Bundesrat gleichzeitig mit der Genehmigung des teilrevidierten KRP einen aus dem Jahr 2010 stammenden Auftrag zur Überprüfung der Weiler/Kleinsiedlungen erneuert. Dieser Auftrag verpflichtet den Kanton, die Kleinsiedlungen auf ihre zonenrechtliche Stellung zu überprüfen und die notwendigen Massnahmen zu treffen, um einen bundesrechtskonformen Zustand zu schaffen. Gestützt darauf wurde am 19. Februar des Berichtsjahres ein Projektauftrag erteilt. Gemäss diesem Auftrag soll in enger Zusammenarbeit mit dem Verband Thurgauer Gemeinden, dessen Vertreter in die Projektorganisation eingebettet sind, und weiteren in das Projekt eingebundenen Gemeindevertretern eine Richtplanrevision vorbereitet werden. Diese soll «unter grösstmöglicher Wahrung der Thurgauer Interessen die bundesrechtlichen Vorgaben erfüllen und den zur Verfügung stehenden Spielraum bei der Festlegung der Änderungsmöglichkeiten an der bestehenden Bausubstanz ausschöpfen». Das Projekt gliedert sich in sieben Teilprojekte und zwei Projektphasen, wobei der Abschluss der ersten Projektphase Ende Juni 2020 vorgesehen ist. Im Berichtsjahr fanden drei Lenkungsausschusssitzungen, sechs Projektteamsitzungen und zehn Teilprojektteamsitzungen statt. Am 8. November des Berichtsjahres wurden die Gemeinden im Rahmen einer zweiten Informationsveranstaltung umfassend über den Stand der Arbeiten und das weitere Vorgehen informiert.

Arbeitszonenmanagement

Der Planungsauftrag 1.6 A des teilrevidierten KRP (Stand: Juni 2017) beauftragt das in dieser Angelegenheit federführende Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA), unter Mitwirkung des ARE und unter Beizug der Regionalplanungsgruppen/Gemeinden, eine Arbeitszonenbewirtschaftung einzuführen. Damit soll Art. 30a Abs. 2 des RPG entsprochen werden, wonach die Ausscheidung neuer Arbeitszonen voraussetzt, dass der Kanton eine Arbeitszonenbewirtschaftung einführt, welche die haushälterische Nutzung der Arbeitszonen insgesamt gewährleistet. Im letzten Quartal 2018 wurden der erarbeitete Konzeptentwurf «Arbeitszonenbewirtschaftung Kanton Thurgau» und der Entwurf des Merkblatts zur Einzonung von Arbeitszonen den Regionalplanungsgruppen und Gemeinden zur Diskussion gestellt, sodass diese beiden Entwurfsdokumente zu Beginn des Berichtsjahres aufgrund der erhaltenen Rückmeldungen nochmals überarbeitet werden konnten. Im März des Berichtsjahres wurden die beiden Dokumente zur Kenntnis genommen und das AWA beauftragt, das Konzept zusammen mit dem ARE umzusetzen.

Raumbeobachtung

Der KRP umfasst einen Planungshorizont von rund 25 Jahren. Dennoch ist er kein statisches Instrument, sondern muss von Zeit zu Zeit an veränderte Verhältnisse angepasst werden. Um diese zu erkennen, braucht es eine Raumbeobachtung. Sie dokumentiert die erfolgte räumliche Entwicklung anhand von Indikatoren und ermöglicht damit die Überprüfung von Umsetzung und Wirkung der Beschlüsse im KRP. Diese Grundlagenarbeit wird in Art. 6 RPG von den Kantonen eingefordert. Der teilrevidierte KRP (Stand: Juni 2017) enthält verschiedene neue Vorgaben, insbesondere im Kapitel «1. Siedlung». Zentral sind dabei die Vorgaben zur Gesamtgrösse des Siedlungsgebietes sowie die Vorgaben zur Einzonung neuer Bauzonen. Die kantonale Raumbeobachtung muss daher überarbeitet werden, um den veränderten Ansprüchen gerecht zu werden. Die Arbeiten dazu wurden zu Beginn des Berichtsjahrs aufgenommen. In einem ersten Schritt wurde ein Indikatorenset zum Monitoring und Controlling der räumlichen Entwicklung erarbeitet. Auf der Grundlage dieser Indikatoren galt es in der Folge einen Raumentwicklungsbericht für den Bund zu verfassen. Ende des Berichtsjahres lag der Berichtsentwurf in den wesentlichen Zügen vor. Mit dem Bericht soll dem gesetzlichen Auftrag gegenüber dem Bund zur Berichterstattung über die räumliche Entwicklung nachgekommen werden (vgl. Art. 9 der Raumplanungsverordnung).

Abschluss Raum-Nacherhebung 2018/Aktualisierung der gemeindespezifischen Auslastungen*

Eine zentrale Grundlage für die Beurteilung von Einzonungsbegehren ist die Grösse der Bauzonenreserven einer Gemeinde. Um eine kantonsweit vergleichbare Übersicht über diese Reserven zu erhalten, wurde im Jahr 2014 eine Erhebung der Bauzonenreserven mit der von der ETH Zürich entwickelten Methode «Raum*» durch-

geführt. Um wieder über eine aktuelle Datengrundlage zu verfügen, wurde im Jahr 2018 eine Raum*-Nacherhebung durchgeführt. Dazu hat man mit allen 80 Gemeinden Gespräche geführt und die Reserven gemeinsam aktualisiert. Die Resultate dieser Nacherhebung wurden im ersten Quartal des Berichtsjahres in einem kantonalen Abschlussbericht sowie in regionalen und kommunalen Faktenblättern zusammengefasst und den Gemeinden im Rahmen einer Informationsveranstaltung präsentiert. Auf Basis der Bauzonenreserven gemäss Raum* 2018 wurden zudem die gemeindespezifischen Auslastungen der Wohn-, Misch- und Zentrumszonen (WMZ) aktualisiert. Über die Methodik zur Aktualisierung dieser Auslastungen wurde an einem Planerstamm sowie an einem separaten Anlass für interessierte Gemeindevertreterinnen und -vertreter informiert. Einzonungsbegehren für WMZ werden seither anhand dieser aktualisierten gemeindespezifischen Auslastungen beurteilt.

Konzepte und Sachpläne des Bundes

Im Rahmen von Anhörungsverfahren nahm das Amt Stellung zur Anpassung des Konzepts Windenergie des Bundes sowie zu diversen Änderungen und Ergänzungen von Sachplänen. Dazu gehören der Sachplan Fruchtfolgeflächen (SP FFF), der Sachplan Militär (SPM), der Sachplan Verkehr – Teil Infrastruktur Luftfahrt (SIL) und der Sachplan Verkehr – Teil unterirdischer Gütertransport (SUG), der zeitgleich mit dem Bundesgesetz über den unterirdischen Gütertransport (UGüTG) aufgelegt wurde. Zudem nahm das Amt Stellung zu diversen Gesetzen, Verordnungen, Berichten und Checklisten des Bundes.

Agglomerationsprogramme

Gestützt auf die Agglomerationsstrategie des Kantons Thurgau wurde ein jährlicher Kurzreport zu Handen der Steuerungsgruppe verfasst (Stand: 18. September 2019), der eine Übersicht über den Stand der Umsetzung der Agglomerationsprogramme liefert und allfällige Umsetzungsschwierigkeiten aufzeigt. Im Rahmen der Umsetzung des ESP Wil West wurde an der kantonalen Nutzungszone im Perimeter Sirmach weitergearbeitet.

Regionale Kiesabbauplanungen

Im Vorranggebiet Eschenz wurde der Gestaltungsplan «Kiesabbau Eschenz West» genehmigt. Weiter fanden diverse Besprechungen mit Vertretern von Kanton, Gemeinden, Betreibern und Planungsbüros sowie der Erde Thurgau AG statt. Die Erde Thurgau AG ist eine gemeinsame Aushubgesellschaft von 15 Thurgauer Bau- und Transportunternehmungen, die sich u.a. dafür einsetzt, dass im Kanton ausreichend Deponievolumen für unverschmutztes Aushubmaterial zur Verfügung steht.

Produktgruppe Ortsplanung

■ Produkte: Planungen, Beratungen, Grundlagen, Rechtsfälle

Planungen

Die Zahl der im Berichtsjahr abgeschlossenen Planungsgeschäfte ist mit 253 etwas höher als das langjährige Mittel, aber nicht so hoch wie im Vorjahr ausgefallen. Die hohe Anzahl zu prüfender Planungsgesuche ist nach wie vor auf das revidierte RPG, den durch den Bundesrat Ende 2018 genehmigten KRP und die im Planungs- und Baugesetz (PBG) abgelaufene Frist für die Anpassung der kommunalen Baureglemente zurückzuführen. Insbesondere die Genehmigung des Kantonalen Richtplans veranlasste viele Gemeindebehörden, mit der Revision ihrer Ortsplanungen zu beginnen. Dies wird auch in den folgenden zwei bis drei Jahren bei der Anzahl und dem Prüfumfang der Planungsgeschäfte spürbar bleiben. Die hohe Anzahl an Sondernutzungsplänen bestätigt die immer noch anhaltenden starken Bauaktivitäten.

Für die Baureglemente sieht das PBG eine Revisionsfrist bis 31. Dezember 2017 vor. Zahlreiche Gemeinden haben per Ende des Berichtsjahres erneut um eine Fristverlängerung ersucht. Von den 80 Gemeinden haben erst 30 Gemeinden ihre Baureglementsrevision abgeschlossen. Insgesamt wurden bis Ende des Berichtsjahres 62 Baureglemente vorgeprüft.

Gegenüber früheren Jahren werden von Gemeinden und Privaten nach wie vor deutlich mehr Beratungsdienstleistungen nachgefragt. Es fanden spürbar mehr Sitzungen und Diskussionen mit einzelnen Fachstellen und Gemeindebehörden im Zusammenhang mit Sondernutzungsplänen und im Berichtsjahr auch zu Ortsplanungsrevisionen statt. Bei den Gesprächen zwischen Gemeinden, Planern und dem Amt geht es namentlich um Prozess- und Verfahrensfragen sowie um die Erläuterung der Vorprüfungsberichte und Entscheide zu Planungsgeschäften. Vermehrt wirft auch der Umgang mit dem revidierten Kantonalen Richtplan und seinen Vorgaben Fragen auf, die einer Erläuterung bedürfen. Insbesondere Fragen zur Ausscheidung von Arbeitszonen und deren Voraussetzungen beschäftigen Gemeinden und Kanton gleichermassen.

Grundlagen und Beratungen

Im April des Berichtsjahres hat das Amt für Raumentwicklung an der Broschüre «Entwurfslabor Regio Frauenfeld» für die Thurgauer Gemeinden mitgewirkt und diese im Rahmen einer Veranstaltung abgegeben. Die Broschüre schliesst nahtlos an die seit 2017 bereits erschienenen Publikationen «Leitfaden kommunaler Richtplan mit Fokus Innenentwicklung», «Arbeitshilfe Innenentwicklung Kanton Thurgau» und «Siedlungsdichten - Beispiele

le aus dem Kanton Thurgau» an. Das Thema «Siedlungsentwicklung nach innen» wurde damit praxisnah und mit konkreten Beispielen und Aufgabenstellungen in unterschiedlichen Gemeinden in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München weiterentwickelt und kommuniziert. Im Berichtsjahr wurden zudem verschiedenen Gemeinden finanzielle Beiträge im Zusammenhang mit der Erarbeitung von informellen Planungen, welche Themen der Innenentwicklung umfassen, zugesprochen. Beratungsaufgaben wurden vor allem im Rahmen der Bauverwalterausbildungen, bei Fachworkshops zu Vollzugsfragen oder auch an den sogenannten «Planerstämmen» wahrgenommen.

Weiter wurden Mitarbeitende der Abteilung Ortsplanung bei Projekten wie der «Standortentwicklung Wil West», dem Sachplan Geologische Tiefenlager, GEO2020 oder auch der Arbeitshilfe zur Ausscheidung des Gewässer- raums beigezogen. Weiter wurde eine Arbeitshilfe für Gemeinden und Planende zum Thema «Fruchtfolgeflächen in der raumplanerischen Interessenabwägung» publiziert.

Kennzahlen	2016	2017	2018	2019
Anzahl eingegangener Planungsgeschäfte (Genehmigungen und Vorprüfungen von Ortsplanungen, Sondernutzungsplänen usw.)	248	259	273	237
Anzahl abgeschlossener Planungsgeschäfte (Genehmigungen und Vorprüfungen von Ortsplanungen, Sondernutzungsplänen usw.)	228	238	299	253

Produktgruppe Natur und Landschaft

■ Produkte: Umsetzung Inventare, Mitberichte und Beratungen, Grundlagen, Reservatspflege, Beiträge gemäss Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG)

Moorschutz

Zurzeit bestehen für 16 der 21 Flachmoore von nationaler Bedeutung rechtskräftige Schutzanordnungen. 2019 konnte keine weitere Schutzanordnung in Kraft treten. Für 2020 ist die öffentliche Auflage von mindestens drei der fünf verbleibenden Schutzanordnungen geplant. In zahlreichen Flachmooren wurden ausserordentliche Entbuschungsarbeiten durchgeführt, um das Einwachsen der Moore zu verhindern. Für das Hudelmoos wurde eine Veranstaltung zur Besucherlenkung und -information mit über 20 Teilnehmenden durchgeführt. Sie bildete den Startschuss zu einer grundlegenden Überprüfung und Weiterentwicklung der Wegführung und Besucherinformation rund um das Hudelmoos. Weitere Mitwirkungsanlässe sind für 2020 gemeinsam mit den betroffenen Gemeinden geplant. Die Massnahmen zur Erhöhung der Gewässerqualität am Bommer Weiher wurden im Berichtsjahr öffentlich aufgelegt. Dabei ging eine Einsprache ein, die zeitnah bereinigt werden konnte. Somit ist der Weg frei für den Bau eines knapp 200 Meter langen Retentionsgerinnes parallel zum Dippishauser Kanal. Gemeinsam mit der Gemeinde Kemmental werden die Synergien genutzt, um gleichzeitig den Dippishauser Kanal auf dem betroffenen Abschnitt zu revitalisieren.

Trockenwiesen und -weiden (TWW)

Im Thurgau gibt es zwölf Objekte gemäss TWW-Bundesinventar. Der Entwurf der Schutzanordnung für den Funkeplatz in Berlingen wurde gemeinsam mit dem Forstamt erarbeitet und wird 2020 öffentlich aufgelegt. Für das Objekt Spotteberg (Gemeinde Herdern) wurden Vegetationskartierungen und die Erarbeitung von Pflegeempfehlungen gestartet.

Amphibienschutz

Der Thurgau verfügt über 65 Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung. Im Gegensatz zu den Flachmooren werden diese üblicherweise nicht durch Schutzanordnungen, sondern über den Zonenplan (Naturschutzzone), durch Eigentum oder über direkte Vereinbarungen mit den Grundeigentümern gesichert. Eine Schutzanordnung kann bei grossflächigen Gebieten jedoch von Nutzen sein und besteht bereits für die Hüttwiler Seen (Objekt TG388) und das Gebiet Sangen-Mülifang (TG166) zwischen Weinfeldern und Bürglen.

Erneut wurden im Berichtsjahr zahlreiche Laichgewässer in nationalen Amphibienbiotopen saniert oder neu angelegt (u.a. Sangen-Mülifang, Bürglen; Kiesgrube Atzenholz, Egnach; Neuhaus-Bälsteig, Eschenz; Lommiser Ried, Lommis; Schulbiotop Kaltenbach, Wagenhausen). Der in Eschenz 2018 erstellte Ablassweiher für die stark gefährdete Kreuzkröte wurde bereits besiedelt. Zudem wurden für das Amphibiengebiet Sangen-Mülifang (Weinfeldern) Ersatzflächen sondiert und vertraglich gesichert, damit allfällige künftige Ausbaupläne der Kehrichtverbrennungsanlage nicht behindert werden.

Reservatspflege

Das Berichtsjahr zeichnete sich durch keine ausserordentlichen Vorkommnisse aus. Die Arbeiten verliefen mehrheitlich nach Plan. Punktuell konnten bisher zurückgestellte Arbeiten mittels externen Aufträgen ausgeführt werden (u.a. Neophytenbekämpfung, Pflege von Wassergräben).

Biodiversität im Siedlungsraum (neu)

Gemeinsam mit den Gemeinden Eschlikon und Sirnach wurde das Pilotprojekt «Vorteil naturnah» erfolgreich abgeschlossen und die Website vorteilnaturnah.tg.ch erstellt. Aufgrund der erfolgreichen Ergebnisse wurde ein Folgeprojekt bewilligt. Ziel ist die naturnahe und kostenneutrale Gestaltung von öffentlichen Grünflächen im Siedlungsraum. Entsprechende Massnahmen der Gemeinden werden bis 2023 finanziell unterstützt.

Kennzahlen	2016	2017	2018	2019
– Fachstellungnahmen zu Planungsgeschäften	88	91	96	86
– Fachstellungnahmen zu Baugesuchen	491	498	469	507
– Anzahl Verfügungen betreffend NHG (Objektbeiträge, Bewirtschaftungsbeiträge, Betretungserlaubnis) Zudem laufen neun Beitragsvereinbarungen 2016 – 2019	30	46	61	56

Produktegruppe Baugesuche

■ Produkte: Baugesuchszentrale, Bauvorhaben ausserhalb Bauzonen

Gegenüber dem Vorjahr sind im Berichtsjahr in der kantonalen Baugesuchszentrale rund 11 % mehr Gesuche eingegangen. Die Zunahme der Gesuche betrifft sowohl Baugesuche innerhalb der Bauzonen als auch solche ausserhalb der Bauzonen, welche einer Beurteilung durch die Abteilung Ortsplanung bedürfen. Ebenfalls zugenommen hat die durch die Abteilung Ortsplanung bearbeitete Anzahl Baugesuche im Geschäftsjahr.

Kennzahlen	2016	2017	2018	2019
– Anzahl eingegangener Baugesuche (Baugesuchszentrale)	2'128	2'124	2'028	2'263
– Anzahl eingegangener Baugesuche ausserhalb Bauzonen	615	620	586	683
– Anzahl erledigter Baugesuche ausserhalb Bauzonen (Beurteilung nach RPG)	611	584	527	648

Statistiken ⇒ Anhang I, Seite 74

Produktegruppe Wohnbauförderung

■ Produkte: Gesuche, Beratung

Seit dem 1. Januar 2002 hat der Bund die Förderung des Wohnungsbaus und den Erwerb von Wohneigentum gemäss Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz (WEG) eingestellt. Die laufenden Geschäfte werden über die gesamte Laufzeit von 30 Jahren weiterhin verwaltet und betreut. Das Baudepartement des Kantons St. Gallen ist für diese Aufgaben der interkantonalen Fachstelle für die Kantone Thurgau, Appenzell A. Rh. und Appenzell I. Rh. zuständig.

Die Anzahl der WEG-Mietwohnungen verringerte sich 2018 auf 1'257 Wohneinheiten. Insgesamt wurden im Jahr 2019 Fr. 883'180 Bundesgelder für Eigentümer- und Mieterschaft ausbezahlt. Mit dem Inkrafttreten des neugestalteten Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA), stellte der Bund die Förderung nach verbesserten Wohnverhältnissen in Berggebieten (WS-Geschäfte) ein. Diese Geschäfte werden über die gesamte Laufzeit von 20 Jahren weiterhin verwaltet. WS-Geschäfte werden alle vier Jahre überprüft sowie allfällige Teilrückzahlungen eingefordert. Geschäfte betreffend die Massnahmen zur Milderung der Wohnungsnot durch Förderung der Wohnbautätigkeit vom 30. Juni 1942 und 25. März 1943 (W-Geschäfte) müssen weiterhin verwaltet werden. Die Besonderheit dieser W-Geschäfte ist, dass sie nie verjähren, da sie kein «Ablaufdatum» besitzen. Allfällige Rückzahlungen verbunden mit einem Subventionsrückfluss an den Kanton Thurgau aus den W- und WS-Geschäften sind nicht beeinflussbar. Rückzahlungen fallen nur bei Handänderungen resp. bei periodischen Überprüfungen der WS-Geschäfte an.

Die interkantonale Fachstelle betreut folgende Geschäfte für den Kanton Thurgau:

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
– W-Geschäfte	30	29	29	28	28
– WS-Geschäfte	11	9	7	6	6
– WEG-Mietwohnungen	1'704	1'387	1'343	1'304	1'257
– WEG-Eigentum	792	762	704	637	612

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
PG Information Veranstaltungen	1	Planerstamm / Anzahl Veranstaltungen	2	2	✓	3
Broschüren	2	Erarbeitung von Vollzugshilfen zum RPG und PBG	1	2	●	3
PG Übergeordnete Planung Kantonaler Richtplan	3	Richtplanänderung «Windenergie»	Z. Hd. des Grossen Rates verabschiedet	verabschiedet	○	
	4	Richtplanänderung «Festsetzung von Massnahmen aus den Agglomerationsprogrammen der 3. Generation»	In Bearbeitung	verabschiedet	●	
	5	Flächendeckende Nachführung der Siedlungsflächenreserven (Projekt Raum+)	Projekt abgeschlossen	Projektabschluss	✓	
PG Ortsplanung Planungen	6	Bearbeitungsdauer der Abteilung Ortsplanung	59 %	80 % ≤ 40 AT	●	74 %
PG Natur und Landschaft Umsetzung Inventare	7	Umsetzung Schutzanordnungen nationaler Objekte / Anzahl Gebiete	0	3 inkl. TWW	●	1
Grundlagen	8	Umsetzung LEK und Direktzahlungsverordnung / Anzahl Weiterbildungsanlässe	1	2	●	1
PG Baugesuche Bauvorhaben ausserhalb Bauzonen	9	Bearbeitungsdauer der Abteilung Ortsplanung	-	80 % ≤ 20 AT	●	78 %

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 2 Aufgrund der Bedeutung des Themas «Siedlungsentwicklung nach innen» im Zusammenhang mit der RPG1-Revision wurde 2019 der Bericht zum «Entwurfslabor Frauenfeld» mit konkreten «Prinzipien für die Ortsentwicklung» erarbeitet und den Gemeinden abgegeben.
- 3 Am 18. Juni 2019 hat der Regierungsrat die Richtplanänderung «Windenergie» (Stand: Juni 2019) erlassen und dem Grossen Rat zur Genehmigung unterbreitet. Die Behandlung im Grossen Rat ist derzeit noch ausstehend.
- 4 Die Richtplanänderung «Festsetzung von Massnahmen aus den Agglomerationsprogrammen der 3. Generation» wurde in die Teilrevision des KRP 2018/2019 integriert. Anfang September wurde der überarbeitete Richtplanentwurf (Stand: August 2019) für die öffentliche Bekanntmachung im Zeitraum vom 30. September bis 28. November freigegeben. Die erhaltenen Rückmeldungen (62 Eingaben) wurden Ende Jahr systematisch erfasst und den kantonalen Fachstellen zur Stellungnahme zugestellt, sodass zu Beginn des kommenden Jahres die erforderlichen Anpassungen festgelegt werden können. Gemäss der aktuellen Zeitplanung wird die Genehmigung des teilrevidierten KRP 2018/2019 im Sommer 2020 erwartet.
- 6 Die Anzahl der abgeschlossenen Planungsgeschäfte hat im vergangenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Die Bearbeitung dieser aufwändigen Geschäfte in Kombination mit der massiven Zunahme an durch die gleiche Abteilung bearbeiteten Baugesuchen ausserhalb der Bauzonen hat zu längeren Durchlaufzeiten und damit Verzögerungen im Vollzug geführt.
- 7 Gründe sind u.a. aufwendige Verhandlungen mit den betroffenen Grundeigentümern und Bewirtschaftern sowie Ressourcenengpässe auf der Fachstelle.
- 8 Der neben dem Blumenwiesentag geplante zweite Anlass zu Buntbrachen konnte wegen eines krankheitsbedingten Ausfalls nicht durchgeführt werden.
- 9 Die Produktivschaltung der Baugesuchs- und Ortsplanungsapplikation (BOA) bei allen kantonalen Fachstellen und Ämtern erforderte auch eine Anpassung der statistischen Auswertungen. Eine Überprüfung der erhaltenen Resultate hat indessen gezeigt, dass diese nicht korrekt sind. In der zur Verfügung stehenden Zeit liess sich der Fehler in der Auswertung nicht mehr beheben, weshalb für das Geschäftsjahr 2019 keine Werte angegeben werden können.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

6. Programmvereinbarung

Die Arbeiten der Fachstelle Natur und Landschaft erfolgten auch 2016 - 2019 grundsätzlich nach Programmvereinbarung mit dem Bund. Da das Schönungsgerinne beim Bommer Weiher zur Erhöhung der Gewässerqualität erst 2020 gebaut werden kann, ist eine Nacherfüllung notwendig. Gewisse Mittel aus der Programmvereinbarung 2016 - 2019 werden also erst 2020 eingesetzt. Neben den Ausgaben für den Bommer Weiher sind das zusätzlich weitere Aufwertungsprojekte, die aus Kapazitätsgründen auf der Fachstelle noch nicht umgesetzt werden konnten.

Programmvereinbarung Natur und Landschaft 2016 - 2019		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3632.110	Aufgaben Natur und Landschaft § 17-20 (PV 2016 - 2019)	1'730'012	2'165'000	-434'988	Die Budgetdifferenz ergibt sich primär durch die Verzögerung des Baubeginns des Retentionsgerinnes beim Bommer Weiher. Dazu wurde ein Kostendach von Fr. 500'000 gesprochen. Gute Witterung vorausgesetzt, erfolgt der Baubeginn im April 2020.
4630.160	Bundesbeiträge Natur und Landschaft (PV 2016 - 2019)	1'212'879	1'165'000	47'978	Die Bundesbeiträge wurden im Rahmen der Nachverhandlungen nochmals leicht erhöht.
Total		517'133	1'000'000		

Programmvereinbarung Natur + Landschaft (PV 2016-2019)	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'730'012	2'165'000	1'354'519	-434'988	-20.1	375'493	27.7
Ertrag (Bundesbeiträge NFA)	1'212'879	1'165'000	1'212'879	47'879	4.1	0	0.0
Saldo	517'133	1'000'000	141'640	-482'867	-48.3	375'493	265.1

6210-6240 Hochbauamt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunktziele RRL 2016 - 2020

Institutionelle Überprüfung des Flächenbedarfs und der optimalen Nutzung der Fläche in neu bezogenen, kantoneigenen und angemieteten Bauten

Im Rahmen der Projektierung für den Ergänzungsbau Regierungsgebäude wurde dieses Schwerpunktziel ausgeprägt angewandt. Bereits im Wettbewerb wurden die Projekte der engeren Wahl einer vertieften Nutzungs- und Bewirtschaftungskostenanalyse unterzogen. Das siegreiche Projekt wies im Vergleich die grösste Anzahl Arbeitsplätze und die tiefsten Kosten pro Arbeitsplatz auf. Das streng modular aufgebaute Büroraster ist bezüglich Flächenverbrauch äusserst effizient, weil das Verhältnis zwischen Erschliessungsfläche zu Nutzfläche optimal ausgelegt wurde. Aufgrund der neutralen inneren Struktur ist das Gebäude zudem langfristig flexibel in der Nutzung.

Förderung des «Guten Bauens»

Nach der Durchführung einer breit angelegten Tagung zum «Guten Bauen» stand im Berichtsjahr die Erarbeitung einer Publikation mit der Zusammenfassung der verschiedenen Erkenntnisse im Vordergrund. Ausgangspunkt sind Dörfer im Thurgau, die eine reiche Geschichte des öffentlichen Raums kennen. Die Ensembles entstanden teils über hunderte Jahre langsam, gebaut von den Bauerngesellschaften. Es ist erstaunlich, wie diese und andere öffentlichen Räume den Weg vom Bauern- zum Pendlerdorf überstanden haben. Es ist aber auch schön, wie es Architekten und Architektinnen zusammen mit den Auftraggebern gelungen ist, zeitgenössische Anmutung in die alten Dörfer zu tragen. Es gibt gut geratene zeitgenössische Vorhaben, gemessen an der Menge des Gebauten dürften es jedoch mehr sein. Denn im ländlichen Raum des Thurgaus ist in den letzten fünfzig Jahren unglaublich viel gebaut worden, das auch als Ausdruck eines Wohlstandes, wie ihn keine Generation bisher so breit erlebt hat. Doch es ging und geht schnell, so dass für die Schönheit des öffentlichen Raums oft nicht viel Musse übrig zu bleiben scheint. Dennoch soll die 2020 erscheinende Publikation zu Protokoll geben, dass die Baukultur im ländlichen Thurgau heute noch eindrücklich vom Können der Vorfahren geprägt ist. Sie versammelt Beispiele, was die Thurgauerinnen und Thurgauer von der selbstverständlich scheinenden Schönheit der Dorfkerne lernen können, wenn sie ihre Dörfer weiterbauen.

Alternative Energien und gute Energieeffizienz / Zusätzlich zum gesetzlich vorgeschriebenen Minergie/Minergie-P-Standard Orientierung am Minergie-Eco/Minergie-P-Eco-Standard bei kantonalen Hochbauten

Für nachhaltige Gebäudekonzepte sind auch Aspekte wie graue Energie, effiziente Tragstrukturen und Systemtrennungen massgebend. Aufgrund der Erfahrungen mit dem neuen Standard nachhaltiges Bauen Schweiz SNBS 2.0 bei der Projektierung zum Ergänzungsbau Regierungsgebäude wendet das Hochbauamt nun bei allen Vorprojekten den Pre-Check SNBS 2.0 an. Je nach Komplexität des Bauvorhabens wird danach entschieden, ob der SNBS 2.0 selbst oder ein gleichwertiges Label angestrebt wird. Damit werden automatisch auch die Eco-Bauvorschriften systematisch angewandt. Mit dem Ziel ein gesundes Innenraumklima zu erreichen, stellen diese das Wohlbefinden der Nutzerinnen und Nutzer ins Zentrum. Bauökologische Anforderungen führen dazu, dass Gebäude unter Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus umweltschonend errichtet werden. Zudem können in spezifischen Projekten weitere Schwerpunkte wie Kreislaufwirtschaft, Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel und Förderung der Biodiversität gesetzt werden.

Amtsziele

Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Sanierung Guyerbauten

Mit den Sanierungsarbeiten wurde 2012 begonnen. Um Provisorien zu vermeiden, erfolgte die Ausführung unter Betrieb in Etappen. Die Arbeiten sind zum grössten Teil abgeschlossen. Nach der Fertigstellung der Erweiterung des Kreuzlinger Hallenbades Egelsee wird mit einer letzten Intervention die Umnutzung des PMS-Hallenbades realisiert.

Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Sanierung Guyerbauten, Hallenbadsanierung, Baubeitrag Egelsee, Zusatzkredit zu Hallenbadsanierung

Im Objektkredit der Gesamtanierung der Pädagogischen Maturitätsschule (PMS), Sanierung Guyerbauten, ist die Umnutzung des bestehenden Hallenbades enthalten. Damals wurde davon ausgegangen, dass das Hallenbad nicht saniert werde und der Kanton sich am Schwimm- und Freizeitbad Egelsee der Stadt Kreuzlingen beteilige. Mit der Ablehnung des Projekts im September 2014 musste die PMS die Infrastruktur für ihren Schwimmunterricht wieder bereitstellen. Nachdem das erste Projekt abgelehnt wurde, hat die Sekundarschulgemeinde Kreuzlingen ein neues Projekt für die Erweiterung und Sanierung des Familien- und Freizeitbads Egelsee ausarbeiten lassen. Dieses genehmigten die Stimmberechtigten im März 2018. Für das zweite Projekt hat der Kanton Thurgau eine Beteiligung von 2.8 Mio. Franken zugesagt. Der Beitrag setzt sich zusammen aus dem bewilligten Kredit von 1.7 Mio. Franken für die nicht mehr benötigte Hallenbadsanierung PMS und einem Zusatzkredit von 1.1 Mio. Franken, welcher vom Grossen Rat bewilligt wurde. Die Auszahlung der Beteiligung ist 2022 vorgesehen.

Pädagogische Hochschule Kreuzlingen, Erweiterungsbau 2

Die Realisierung des Erweiterungsbaus startete im Sommer 2018. Der Rohbau war planmässig Ende Oktober abgeschlossen. Es ist davon auszugehen, dass im September 2020 - auf Beginn des Semesters - die neuen Räumlichkeiten bezogen sind und die vergrösserte Schul- und Forschungsumgebung genutzt werden kann.

BBZ Arenenberg, Gesamtsanierung Schulgebäude und Mehrzweckhalle

Nachdem die notwendigen inneren Rückbau- und Abbrucharbeiten bis Ende 2018 erfolgten, konnten im Berichtsjahr die Sanierungsarbeiten in den Bereichen Gebäudehülle, Haustechnik, Brandschutz sowie die Verbesserung der Akustik in den Unterrichtsräumen abgeschlossen werden. Der Umzug von den Provisorien in die neuen Räumlichkeiten ist in den Sportferien 2020 geplant.

BBZ Arenenberg, Schwerverkehr (Wendehammer, Anlieferung)

Im Frühling 2018 wurde für die Nord-Anlieferung der Betriebsküche eine neue Zufahrt mit Wendemöglichkeit für Lieferwagen und LKW erstellt. Die Abschlussarbeiten bei der Anlieferung erfolgen im Anschluss an die Sanierung des Schulhauses im Jahre 2020.

BBZ Arenenberg, Terrassierung Gärtnerei

Im Anschluss an die Erneuerung der Gärtnerei wurde der Freilandbereich bestehend aus Gemüse-, Beeren-, und Kräutergarten sowie Schnittblumen- und Wechselflorbereichen durch ein neues Weg- und Bewässerungssystem erschlossen.

Kantonsschule Romanshorn, Gesamtsanierung Sporttrakt, Erweiterung Sporttrakt, Neubau

Der Rohbau wurde zu Beginn des Berichtsjahres abgeschlossen. Anschliessend erfolgte der sukzessive Umbau der Garderoben unter teilweisem Betrieb. Die Sanierung der Dreifachhalle erfolgte ab Frühjahr des Berichtsjahres. Der Sportunterricht musste im Sommerhalbjahr auf Ersatzprogramme im Freien ausweichen. Die Wiederinbetriebnahme des Sporttrakts erfolgte Anfang November im Berichtsjahr.

Kantonsspital Münsterlingen, Umbau/Erweiterung OPS, IS, ZSVA (3i)

Die Bauarbeiten wurden 2017 abgeschlossen. Durch Verzögerungen bei den Unternehmerrechnungen konnte die Schlussabrechnung erst im Berichtsjahr erstellt werden.

Klinik St. Katharinental: Verwalterhaus, Umbau/Umnutzung zu Patientenhaus

Das Gebäude ist in Betrieb. Im Berichtsjahr wurde die provisorisch hergerichtete Gartenanlage fertiggestellt. Die Bauabrechnung ist bis auf eine ausstehende Ausgleichszahlung der Thurmed Immobilien AG abgeschlossen.

Bildungszentrum Arbon, Gesamtsanierung, Anpassungen inkl. Erweiterung

Im Berichtsjahr wurden noch kleinere Anpassungen vorgenommen sowie die definitive Bauabrechnung erstellt.

Naturmuseum und Museum für Archäologie Frauenfeld, Sanierung Museumscafé

Die Rohbauarbeiten wurden beendet. Die Innendämmung der Aussenwand sowie der Unterlagsboden wurden erneuert. Anschliessend erfolgte der Innenausbau. Der multifunktional nutzbare Raum wurde im Juni des Berichtsjahres in Betrieb genommen.

Napoleonmuseum Arenenberg Salenstein, Restaurierungsmassnahmen Schloss

Das Restaurationsprogramm 2017 bis 2032 beschreibt die vorgesehenen Jahresetappen. Die Arbeiten werden in Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege ausgeführt. Im Berichtsjahr führte der Restaurator die Arbeiten im Zimmer der Kaiserin weiter.

Bezirksgebäude Kreuzlingen, Polizeigebäude, RUG Sicherheitstechnische Ertüchtigung (Nachtragskredit)

Im Zusammenhang mit der Überprüfung der Gefängnisstrukturen im Kanton Thurgau genehmigte der Grosse Rat im Jahr 2018 einen Nachtragskredit, um baldmöglichst sicherheitstechnische Ertüchtigungsmassnahmen am regionalen Untersuchungsgefängnis (RUG) Kreuzlingen umsetzen zu können. Im Berichtsjahr wurden die Bauarbeiten abgeschlossen.

Solaranlagen auf kantonal genutzten Gebäuden (2. Phase)

In den nächsten Jahren sollen weiterhin an diversen Standorten PV-Anlagen erstellt werden. Da mittlerweile auch Anlagen über 30 kWp von einer Einmalvergütung durch die Pronovo AG (vormals Swissgrid AG) profitieren, liegen grössere Anlagen mit einem hohen Eigenverbrauch im Fokus. Im Berichtsjahr wurden PV-Anlagen bei der Kantonsschule Romanshorn, dem BBZ Arenenberg, der Domäne Tobel und dem Strassenverkehrsamt Amriswil erstellt. In den vergangenen Jahren wurden Anlagen mit einer Leistung von über 1'100 MWh/a erstellt.

Verwaltungsgebäude Frauenfeld, Magazinerweiterung Kantonsbibliothek

Mit dem Umbau des ausgemusterten Personenschutzraumes im 2. Untergeschoss zu einem Kulturgüterschutzraum wurde ein sicherer Aufbewahrungsraum für die hochwertigen Kulturgüter der Kantonsbibliothek geschaffen. Zur Erschliessung wurde der Lift ins 2.UG verlängert. Mit dem Einbau der Haustechnikinstallationen wird die Einhaltung der hohen Klimaanforderungen gewährleistet. Die Abschlussarbeiten erfolgen im Frühjahr 2020.

Klinik St. Katharinental: Kirche, Aussenrenovation

Die stark verwitterten Sandsteinelemente an der Westfassade wurden verfestigt oder ersetzt. Die Sandsteinfiguren wurden gefestigt und farblich überarbeitet. In Absprache mit der Direktion der Klinik St. Katharinental wurde mit den Arbeiten erst im Herbst des Berichtsjahres begonnen. Die Restaurationen werden im April 2020 beendet.

Domäne Arenenberg, Milchviehstall

Dem Baugesuch für den Milchviehstall für 52 Kühe und den Weideübergang über die Lochstrasse wurde am 2. Dezember im Berichtsjahr die Bewilligung erteilt. Gegen den Entscheid des Gemeinderates Salenstein wurde innerhalb der Frist das Rechtsmittel ergriffen und beim Verwaltungsgericht Beschwerde erhoben. Das Verfahren ist hängig und führt zu einer Verzögerung des Baustarts.

Domäne Kalchrain, Hüttwilen, Milchviehstall 2 Bohl, Aussenboxen und Auslauf

Aufgrund von Verzögerungen im Baubewilligungsverfahren sowie zusätzlicher Abklärungen konnten die Bauarbeiten erst im Spätherbst des Berichtsjahres gestartet werden. Die Baumeisterarbeiten sind fertiggestellt. Der Abschluss der Arbeiten ist im Frühjahr 2020 vorgesehen.

Fischbrutanlage Romanshorn, Aussenhälterungsbecken für Bachforellen

Für eine betrieblich optimale Nutzung der neuen Hälterungsanlage wurde ein Näherbaurecht mit der Nachbarschaft verhandelt. Trotz der knappen Zeitspanne bis Ende Jahr konnte die neue Anlage grösstenteils fertiggestellt werden. Die Bauarbeiten werden Anfang 2020 abgeschlossen.

Planungen, Projektvorbereitungen ⇨ Anhang I, Seite 77

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

6210 Hochbauamt	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	15'501'252	15'716'500	14'854'567	-215'248	-1.4	646'685	4.4
Ertrag	667'734	640'000	688'917	27'734	4.3	-21'183	-3.1
Saldo KORE	-14'833'517	-15'076'500	-14'165'650	-242'983	-1.6	667'867	4.7
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-17'312		-72'645				
Saldo ER	-14'850'829	-15'076'500	-14'238'295	-225'671	-1.5	612'534	4.3
Kostendeckungsgrad	4%	4%	5%				

PRODUKTEGRUPPEN

Zentrale Dienstleistungen

Aufwand	7'757'100	7'649'417	7'449'108	107'683	1.4	307'992	4.1
Ertrag	658'630	620'000	666'578	38'630	6.2	-7'948	-1.2
Saldo	-7'098'470	-7'029'417	-6'782'530	69'053	1.0	315'940	4.7
Kostendeckungsgrad	8%	8%	9%				

Werterhaltung von Gebäuden

Aufwand	7'744'152	8'067'083	7'405'459	-322'931	-4.0	338'693	4.6
Ertrag	9'104	20'000	22'339	-10'896	-54.5	-13'235	-59.2
Saldo	-7'735'048	-8'047'083	-7'383'120	-312'035	-3.9	351'928	4.8
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Nicht-Globalbudget

6240 Mieten	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	12'831'878	13'040'000	12'693'251	-208'122	-1.6	138'627	1.1
Ertrag	28'144'247	28'454'400	28'377'644	-310'153	-1.1	-233'397	-0.8
Saldo	15'312'369	15'414'400	15'684'393	-102'031	-0.7	-372'024	-2.4

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3160.000 Mietzinse	12'831'878	13'040'000	-208'122	Der Kanton hat in der Vergangenheit für die Arbeitslosenkasse Räume gemietet. Diese werden nicht über die Umlagekosten abgerechnet. Die Arbeitslosenkasse hat dem Hochbauamt jeweils den entsprechenden Betrag (Bundesgelder) überwiesen. Irrtümlicherweise wurde dieser bis anhin statt als Aufwandminderung im Konto Mietzinse als Ertrag im Konto Miet- und Pachtzinseinnahmen budgetiert und verbucht. Im Berichtsjahr wurde dies korrigiert, was zu Mindereinnahmen und Minderausgaben gegenüber dem Budget führt.
4430.000 Miet- und Pachtzinseinnahmen	1'655'591	1'900'000	-244'409	

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung**Allgemein**

In der Erfolgsrechnung und in der Investitionsrechnung wurden rund 104 Teilprojekte bearbeitet und zusätzlich ca. 219 Aufgaben für den Gebäudeunterhalt erledigt.

Abweichungen Globalbudget

Das Rechnungsergebnis liegt vor Bonusverrechnung Fr. 242'983 (1.6 %) unter dem Budget. Die grössten Abweichungen ergaben sich durch einen Minderaufwand oder Verschiebungen bei folgenden Bauten:

- Seepolizei/Schiffahrtskontrolle Kreuzlingen: Umbau Schalteranlage;
- MZ Kalchrain: Einbau Videoanlage, Sanierung Küche/Essraum Externenhaus;
- thurmed Immobilien AG: Unterhalt Kantonsspital Münsterlingen, Unterhalt Psychiatrische Klinik Münsterlingen, Unterhalt Mansio;
- Klinik St. Katharinental Diessenhofen: Unterhalt Bedachung Hauptgebäude, Umgebungsarbeiten;
- Historisches Museum Thurgau, Schloss Frauenfeld: Ostseite Schloss Fassadensanierung Hauptgebäude;
- Fischbrutanlage Ermatingen: Bootslifanlage.

Mehrausgaben waren erforderlich bei:

- Campus Lehrerbildung Kreuzlingen: Einbau Akustikmassnahmen Klostergebäude, Containerunterstand Wendeplatz Mensa;
- Projekte inkl. Expertisen, Gutachten.

Die Einnahmen für Dienstleistungen für die thurmed Immobilien AG fielen geringer als budgetiert aus.

Produktgruppe Zentrale Dienstleistungen

■ Produkte: Strategische Planung / Dienstleistungen, Leistungen für Dritte, Interne Leistungen für Investitionsprojekte, Facility Management

Die Gebühreneinnahmen aus der Parkplatzbewirtschaftung lagen über den Budgetannahmen. Der Ertrag aus Dienstleistungen für die thurmed Immobilien AG für bauliche Aufgaben fiel tiefer aus, da sich die Aufgaben kontinuierlich reduzieren.

Anzahl der Beratungen, Expertisen, Stellungnahmen ⇒ Anhang I, Seite 75

Produktegruppe Werterhaltung von Gebäuden

■ Produkte: Umbauten / Renovationen, Laufender Gebäudeunterhalt

Bei Umbauten und Renovationen wurden die grössten Aufwendungen getätigt für:

Kantonales Laboratorium Frauenfeld:	Erneuerung Mykotoxinlabor, Kühlung Prozessräume Neubau/Erweiterung.
Polizeigeb./Kantonalgef./Staatsanwaltschaft:	Sanierung Haustechnik Bürogebäude, Ersatz Parkettboden Sockelgeschoss, Sanierung Haustechnik Kantonalgefängnis/Staatsanwaltschaft.
Campus Lehrerbildung Kreuzlingen PMS/PH:	Brandschutz- und Akustikmassnahmen Klostergebäude, Massnahmen aus Energieverbrauchsanalyse PH-Bauten, Containerunterstand Wendplatz Mensa.
Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg:	Unterhalt Lüftung Werkstatt Mehrzweckgebäude/Heizzentrale, Sanierung Vorplatz bei alter Scheune, Ersatz Hauptwasserverteilung, Einführung Gebäudeautomation.
Kantonsschule Romanshorn:	Brandschutzertüchtigung Schultrakt, Erneuerung Schliessanlage, Laufbahnsanierung.
MZ Kalchrain:	Sanierung Küche/Essraum Externenhaus, Innensanierungen Reihenhäuser 1 – 5, Massnahmen aus Energieverbrauchsanalyse.
Klinik St. Katharinental:	Allg. Aussen- und Innenrenovationen, Umnutzung für Reha Hauptgebäude, Ausguss mit WC Schaudapot Historisches Museum, Auflage Rahmenkontrakt, Umsetzung aus Parkpflegewerk.
BBZ Weinfelden (BZW+GBW):	Erneuerung Lüftungsverteilung UG Haupttrakt Gebäude A, Sanierung Bodenbeläge, Erneuerung Regeltechnik Lüftungssteuerung Ergänzungstrakt 2007 Gebäude E/F.
Historisches Museum Thurgau Schloss Frauenfeld:	Ostseite Schloss Fassadensanierung Hauptgebäude.
Domäne Kalchrain Hüttwilen:	Auslauf Jungvieh Milchviehstall 1 Bohl, Igluplatz Kälber.
Bezirksgebäude Arbon:	Sanierung Küche Aufenthaltsraum, Ersatz Wärmeerzeugung.
Bezirksgebäude Diessenhofen:	Äussere Malerarbeiten/Fensterläden Hauptgebäude.
Fischbrutanlage Ermatingen:	Fassadensanierung Wohnhaus.
BLDZ, Riedstrasse 7, Frauenfeld:	Unterhalt Lager- und Bürogebäude.
FM-Energie:	Energiedatenerfassung/Umsetzung Massnahmen, Digitalisierung Mietdossiers in CAFM-Programm, Elektroladestationen bei kantonal genutzten Gebäuden.
Kommunikations-Infrastruktur:	Mobile-Empfang bei kantonalen Bauten.
Mietobjekte:	Ersatz Türen Lager Depot Archäologie St. Gallerstrasse 20/Schlossmühlestrasse.

Nettoausgaben für Hochbauten ⇒ Anhang I, Seite 75

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
PG Zentrale Dienstleistung	1	Reduktion Energieverbrauch bei Gebäuden mit Monitoring in den ersten fünf Jahren	3 %	1.5 %	✓	8.3 %
PG Werterhaltung der Gebäude	2	Werterhaltungsvolumen vom Gebäudevorsicherungswert	1.42 %	1.5 %	●	1.42 %

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

2 Gewisse Schwankungen sind unvermeidbar. Ziel ist es, die Vorgabe im Durchschnitt über fünf Jahre zu erreichen.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

6210 Hochbauamt	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	24'286'305	27'375'000	13'725'127	-3'088'695	-11.3	10'561'178	76.9
Einnahmen	184'054	8'975'000	250'000	-8'790'946	-97.9	-65'946	-26.4
Saldo	-24'102'251	-18'400'000	-13'475'127	5'702'251	31.0	10'627'124	78.9

Die obenstehende Darstellung (6210 Hochbauamt) umfasst die gesamte Investitionsrechnung des Hochbauamtes. Nachfolgend sind die einzelnen Abschnitte dargestellt:

6222 Beiträge	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Ausgaben	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Einnahmen	184'054	190'000	250'000	-5'946	-3.1	-65'946	-26.4
Saldo	184'054	190'000	250'000	-5'946	-3.1	-65'946	-26.4

6223 Planung / Projektvorbereitungen	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Ausgaben	1'913'498	2'770'000	1'897'590	-856'502	-30.9	15'908	0.8
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-1'913'498	-2'770'000	-1'897'590	-856'502	-30.9	15'908	0.8

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
Ergänzungsbau Regierungsgebäude Frauenfeld	627'790	500'000	127'790	Verschiebung Jahrestanchen. Insgesamt liegen die Planungskosten unter dem Budget.
Kantonsschule Frauenfeld, Schulgebäude 2, Erweiterung	92'506	200'000	-107'494	Die Evaluation des Gewinners des Projektwettbewerbs erwies sich als aufwändig. Die Auszahlung der Preissumme konnte noch nicht erfolgen.
Klinik St. Katharinental, Hauptgebäude, Sanierung Kloster Ost	45'524	200'000	-154'476	Die thurmed AG hat die geplanten und künftigen Investitionen im St. Katharinental neu beurteilt und verschoben.
Klinik St. Katharinental, Herrenhaus, Sanierung für Langzeitpatienten	20'334	200'000	-179'666	
BZT Frauenfeld, Neubau Schulsport-Turnhalle	298'780	100'000	198'780	Die Projektierungsarbeiten waren umfangreicher als angenommen.
Berufsbildungszentrum Weinfelden, Sanierung + Erweiterung Werktrakt (Geb. C) + Tiefgarage	0	500'000	-500'000	Die Abklärungen zum Vorgehen laufen weiter. Daher konnte die Planung nicht aufgenommen werden.
Kunstmuseum Thurgau, Ergänzungsbau mit Sanierung Bestand	58'433	250'000	-191'567	Die Abklärungen der baulichen, denkmalpflegerischen und betrieblichen Möglichkeiten einer Erweiterung beeinflussten den Projektfortschritt.
Unvorhergesehene Planungen	278'155	100'000	178'155	Umfangreiche Planungen und Abklärungen für das Projekt Jagdschiessstand Thurgau.

Planungen, Projektvorbereitungen ⇒ Anhang I, Seite 77

6224 Neubauten / Umbauten	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Ausgaben	22'372'807	21'805'000	10'979'949	567'807	2.6	11'392'858	103.8
Einnahmen	0	8'785'000	0	-8'785'000	-100.0	0	0.0
Saldo	-22'372'807	-13'020'000	-10'979'949	9'352'807	71.8	11'392'858	103.8

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
Verwaltungsgebäude Promenade, Magazinerweiterung Kantonsbibliothek	694'595	860'000	-165'405	Bauverzögerungen infolge aufwändiger Abklärungen zur Haustechnik.
Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Sanierung Guyerbauten	115'141	300'000	-184'859	Verschiebung der Jahrestanche. Die Planungsarbeiten waren sehr umfangreich und verzögerten den Baustart.
Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Sanierung Guyerbauten, Hallenbadsanierung	0	2'800'000	-2'800'000	Verschiebung der Auszahlung. Der Baustart des Hallenbades Egelsee hat sich verschoben und damit die Auszahlung des Baubeitrages.
Kantonsschule Romanshorn, Sporttrakt: Gesamtinnensanierung und Erweiterung Sporttrakt	4'931'298	4'400'000	531'298	Verschiebung der Jahrestanchen. Mehrleistungen im Elektrobereich.
Klinik St. Katharinental, Verwalterhaus, Umbau/Umnutzung zu Patientenhaus	-86'341	100'000	-186'341	Ausgleichszahlung Thurmed Immobilien AG an Hochbauamt. Verschiebung der Jahrestanchen.
Klinik St. Katharinental, Kirche, Aussenrenovation	103'233	380'000	-276'767	Infolge betrieblicher Abläufe bei der Klinik St. Katharinental konnte mit den Arbeiten erst im Oktober 2019 begonnen werden.
Domäne Arenenberg, Milchviehstall	57'812	500'000	-442'188	Bauverzögerung durch Einsprache gegen die Baubewilligung.

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
Domäne Kalchrain, Hüttwilen, Milchviehstall 2 Bohl, Aussenboxen und Auslauf	134'851	445'000	-310'149	Aufgrund der noch ausstehenden Baubewilligung für das Änderungsgesuch konnte das Bauvorhaben 2019 nicht abgeschlossen werden.
Solaranlagen auf kantonal genutzten Gebäuden (2. Phase)	411'260	600'000	-188'740	Eine geplante Anlage konnte infolge Bauverzögerung noch nicht ausgeführt werden.

Projekte der Investitionsrechnung nach Anlage- und Gebäudekosten 2019 ⇒ Anhang I, Seite 76

6225 Baubeiträge	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Ausgaben	0	2'800'000	847'589	-2'800'000	-100.0	-847'589	-100.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	0	-2'800'000	-847'589	-2'800'000	-100.0	-847'589	-100.0

5.1 Im Berichtsjahr abgerechnete Projekte

Objekt	KV/Kredit	SBI98 1.4.19 124.8 KV indexiert	Abrechnung	Abweichung			
				Abrechnung/KV		Abrechnung/KV indexiert	
				in Fr.	in %	in Fr.	in %
BBZ Arenenberg Terrassierung Gärtnerei <i>Kredit mit Kostenstand 01.04.17 (SBI98: 123.2)</i> <i>GR 06.12.17 Genehmigung Budget</i>	180'000	181'678	185'138	5'138	2.9%	3'460	1.9%
Kantonsspital Münsterlingen Umbau/Erweiterung OPS, IS, ZSVA (3i)							
Kosten Anteil HBA	22'700'000	22'857'805	22'084'834	-615'166	-2.7%	-772'971	-3.4%
Gesamtkosten	79'250'000	79'900'392	78'270'128	-979'872	-1.2%	-1'630'264	-2.0%
<i>Kredit mit Kostenstand 01.04.11 (SBI98: 124.3)</i> <i>GR 06.12.11 Genehmigung Budget</i>							
Bildungszentrum Arbon Gesamtsanierung, Anpassungen inkl. Erweiterung <i>Kredit mit Kostenstand 01.04.13 (SBI98: 125.2)</i> <i>GR 04.12.13 Genehmigung Budget</i>	20'000'000	19'847'686	19'042'501	-957'499	-4.8%	-805'185	-4.1%
Naturmuseum und Museum für Archäologie Frauenfeld Sanierung Museumscafé <i>Kredit mit Kostenstand 01.04.17 (SBI98: 123.2)</i> <i>GR 06.12.17 Genehmigung Budget</i>	420'000	424'723	418'546	-1'454	-0.3%	-6'177	-1.5%
Bezirksgebäude Kreuzlingen Polizeigebäude <i>Kredit mit Kostenstand 01.04.18 (SBI98: 123.9)</i> <i>GR 24.10.18 Genehmigung Budget</i>	250'000	250'958	250'861	861	0.3%	-97	0.0%

Abkürzungen:

SBI98:	Schweizer Baupreisindex Basis Oktober 1998
GR:	Grosser Rat
VA:	Volksabstimmung
HBA:	Hochbauamt

6310-6377 Tiefbauamt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Netzbeschluss kantonale Strassen und Wege

Der kantonale Netzbeschluss, die Revision des Gesetzes über Strassen und Wege und die darauf abgestimmte Überprüfung des Finanzierungsgefüges erforderten 2019 umfangreiche Zusatzabklärungen, so dass das Geschäft erst 2020 behandelt werden kann.

Generelles Projekt BTS und Vorprojekt OLS

Das Generelle Projekt für die BTS wurde fertiggestellt und dem Bundesamt für Strassen ASTRA übergeben. Mit dem Netzbeschluss des Bundes, der per 01.01.2020 in Kraft tritt, liegt die Hoheit für die Weiterbearbeitung beim Bund. Die technischen Arbeiten am Vorprojekt OLS sind abgeschlossen. 2020 wird dazu eine Vernehmlassung durchgeführt. Die Weiterbearbeitung zum Bauprojekt erfolgt zeitparallel zur Bearbeitung des BTS-Projektes beim Bund.

Aktualisierung Gesamtverkehrskonzept

Die Arbeiten wurden im Berichtsjahr mit einer Vernehmlassung abgeschlossen. Die Ergebnisse und Hinweise werden eingearbeitet. Die Aktualisierung kann in der Folge vom Regierungsrat genehmigt werden.

Behindertengerechte Bushaltestellen

In der Legislaturperiode wurden 34 Haltestellen saniert. Die Zielsetzung 25 wurde damit übertroffen. Zudem wurde, abgestimmt auf die Unterhaltspläne, eine Mittel- und Langfristplanung für die Anpassung der noch zu sanierenden Haltestellen erarbeitet.

Strassenzustand

Die 2017 durchgeführte Zustandsanalyse hat 7.1 % der Kantonsstrassen in einem schlechten (6.7 %) oder kritischen (0.4 %) Zustand ausgewiesen. Systematische Zustandsanalysen werden im Vierjahresturnus erhoben. Die Zielsetzung, weniger als 10 % des Netzes in schlechtem oder kritischem Zustand zu haben, konnte erfüllt werden.

Verkehrsmodell

Das Tiefbauamt hat die Grundlagenarbeit abgeschlossen. In den nächsten zwei Jahren wird ein eigenes multimodales Verkehrsmodell aufgebaut.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

6310 Tiefbauamt	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	43'087'598	44'439'000	43'596'192	-1'351'402	-3.0	-508'593	-1.2
Ertrag	7'968'906	4'453'000	4'186'734	3'515'906	79.0	3'782'171	90.3
Saldo KORE	-35'118'692	-39'986'000	-39'409'457	-4'867'308	-12.2	-4'290'765	-10.9
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-160'000	0	-44'448				
+ Übertrag Verkehrssteuern	46'477'925	45'580'000	45'381'225				
+ Anteil LSVA kant. Strassenunterh.	5'827'703	5'980'000	5'911'889				
+ Entnahme/ - Einlage Spezialfinanz.	-17'186'936	-11'574'000	-11'883'657	-5'612'936		-5'303'279	
Saldo ER	-160'000	0	-44'448	0	0.0	115'552	260.0
Kostendeckungsgrad	18%	10%	10%				

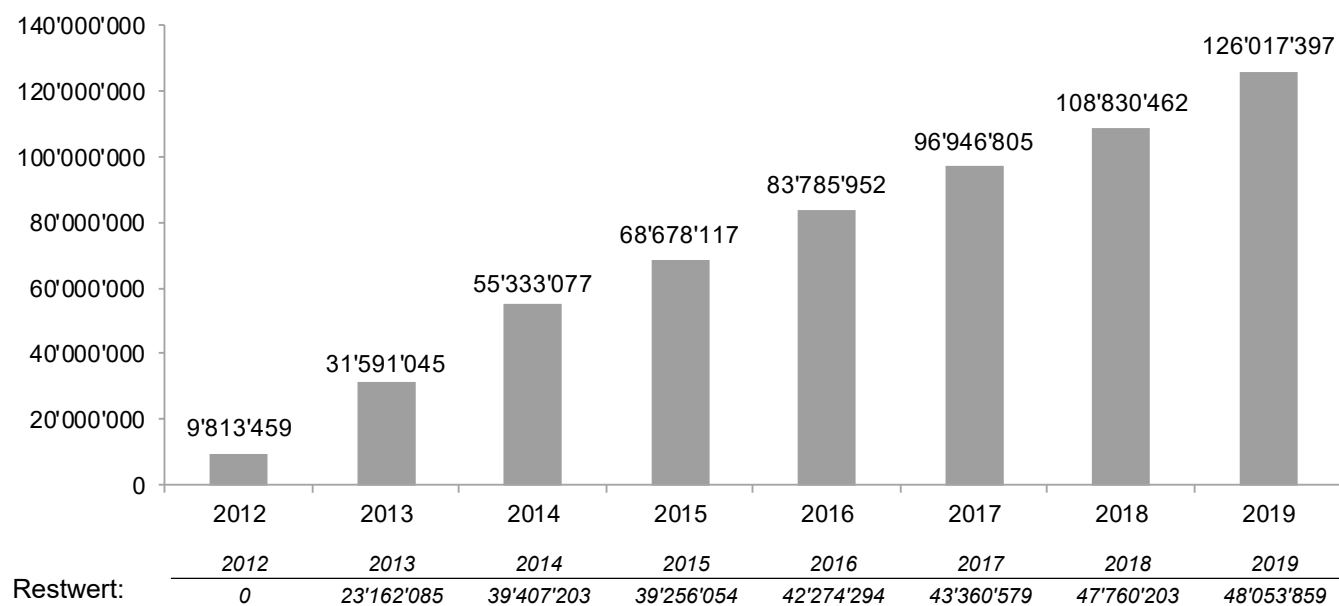
PRODUKTEGRUPPEN

Bau

Aufwand	23'759'209	24'375'090	22'711'544	-615'881	-2.5	1'047'665	4.6
Ertrag	5'326'928	1'391'000	991'207	3'935'928	283.0	4'335'721	437.4
Saldo	-18'432'281	-22'984'090	-21'720'337	-4'551'809	-19.8	-3'288'056	-15.1
+ Übertrag Verkehrssteuern	46'477'925	45'580'000	45'381'225	897'925	2.0	1'096'700	2.4
+ Entnahme/ - Einlage Spezialfinanz.	-18'460'661	-13'114'000	-14'036'107	-5'346'661	-40.8	-4'424'554	-31.5
Saldo	9'584'983	9'481'910	9'624'780	103'073	1.1	-39'797	-0.4
Kostendeckungsgrad	22%	6%	4%				

6310 Tiefbauamt	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Betrieb							
Aufwand	18'082'913	18'900'486	19'588'121	-817'573	-4.3	-1'505'208	-7.7
Ertrag	2'611'791	3'059'000	3'166'357	-447'209	-14.6	-554'565	-17.5
Saldo	-15'471'122	-15'841'486	-16'421'765	-370'364	-2.3	-950'643	-5.8
+ Anteil LSVA kant. Strassenunterh.	5'827'703	5'980'000	5'911'889	-152'297	-2.5	-84'186	-1.4
+ Entnahme/ - Einlage Spezialfinanz.	1'273'725	1'540'000	2'152'451	-266'275	-17.3	-878'726	-40.8
Saldo	-8'369'694	-8'321'486	-8'357'425	48'208	0.6	12'269	0.1
Kostendeckungsgrad	14%	16%	16%				
Dienste							
Aufwand	1'245'476	1'163'424	1'296'527	82'052	7.1	-51'050	-3.9
Ertrag	30'187	3'000	29'171	27'187	906.2	1'016	3.5
Saldo	-1'215'289	-1'160'424	-1'267'355	54'865	4.7	-52'066	-4.1
Kostendeckungsgrad	2%	0%	2%				

Entwicklung Spezialfinanzierung Kantonaler Strassenbau und Betrieb Stand jeweils am 31.12.



Die Spezialfinanzierung weist per Ende Berichtsjahr einen Bestand von 126 Mio. Franken aus. Der Anstieg resultiert primär aus der Umstellung der Abschreibungspraxis gemäss HRM2. Die Investitionen werden nicht mehr direkt abgeschrieben, sondern aktiviert und mit 4 % linear über 25 Jahre abgeschrieben. Dem Bestand der Spezialfinanzierung stehen im Berichtsjahr Buchwerte der Anlagen von 48.1 Mio. Franken gegenüber.

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Anstelle der budgetierten Einlage in die Spezialfinanzierung von 11.574 Mio. Franken resultiert eine Einlage von 17.187 Mio. Franken. Dies ist im Wesentlichen auf folgende Abweichungen zurückzuführen.

Kto.nr.	Abweichungen Erfolgsrechnung	Aufwand	Ertrag
6310			
3111.100	Unterhalt und Anschaffung Winterdienstgeräte	-61'139	
3130.000	Dienstleistungen und Honorare	-309'125	
3130.120	Unterhalt Brücken / Technische Anlagen	-325'506	
3141.000	Reparaturen und Unterhalt Kantonsstrassen	-412'471	
3144.000	Dienstleistungen übriger Unterhalt	107'331	
3300.100	Abschreibung Saldo IR Strassenbau (6330IR)	-424'887	
3990.529	Zins Werkhof Neubauten (7320)	-51'000	
3990.535	Zinsen Tiefbau Strassenbau VW (7320)	-303'000	
4430.000	Miet-/Pachtzinseinnahmen		101'208
4309.000	Verschiedene Einnahmen		698'312
4411.000	Gewinn aus Verkäufen von Sachanlagen FV		583'225
4443.000	Wertberichtigung Sachanlagen FV		3'299'998
4290.000	Einnahmen interner Unterhalt und Unfallschäden		-219'294
4632.100	Leistungen an Gemeinden und Werkbetriebe		-287'293
4990.514	Zinsertrag Tiefbau Spezialfinanzierung (7320)		-646'000
	Abweichung verschiedener Konten	428'395	731'378
	Total	-1'351'402	4'261'534
	Höhere Einlage Spezialfinanzierung gegenüber Budget Total	Fr.	-5'612'936

Konto-Nr. Kommentar

3111.100	Kein Wechsel bei Fremdfahrern im Winterdienst, daher keine Anbaukosten der Winterdienstgeräte.
3130.000	Die Vergabe der öffentlich ausgeschriebenen Saug- und Spülarbeiten erfolgte erst im dritten Quartal 2019.
3130.120	Die geplante Beleuchtungserneuerung im unterirdischen Kreisel Frauenfeld musste wegen mangelnder Angebote verschoben werden.
3141.000	Einige geplante Unterhaltsmassnahmen wurden in Investitionsprojekte umgewandelt.
3144.000	Mehrkosten infolge Reparatur Verkehrszähler und Technologiewechsel bei der Übermittlung der Verkehrsdaten.
3300.100	Minderaufwand infolge tieferer Nettoinvestition.
3990.529	Verzinsung 0 % gemäss Finanzverwaltung.
3990.535	Verzinsung 0 % gemäss Finanzverwaltung.
4430.000	Mehrertrag bei Mieten und Pachtzinsen durch vorsorglich erworbene Grundstücke.
4309.000	Mehrertrag von Gemeindebeiträgen bei Unterhaltsprojekten.
4411.000	Mehrertrag bei einem Landtausch.
4443.000	Mehrertrag infolge Entwidmung und Aufwertung zweier Werkhofliegenschaften.
4290.000	Durch Projektverzögerungen resultierten auch weniger verrechenbare Leistungen der Unterhaltsbezirke.
4632.100	Gemeindewerke hatten weniger Schäden an Leitungen.
4990.514	Verzinsung 0 % gemäss Finanzverwaltung.

Produktgruppe Bau

■ Produkte: Neubau Kantonsstrassen, Unterhalt Kantonsstrassen

Kantonaler Strassenbau – Korrekturen (6340)

Das budgetierte Bruttoinvestitionsvolumen von 30.6 Mio. Franken konnte nicht umgesetzt werden (18.2 Mio. Franken). Die Differenz von 12.4 Mio. Franken basiert auf verfahrensbedingten Verzögerungen und Verschiebungen bei den Projektumsetzungen. Im Wesentlichen war dies bei folgenden Objekten der Fall: Aadorf Radweg nach Häuslenen (Fr. 900'000), Amlikon-Bissegg Sanierung Ortsdurchfahrt (-2.1 Mio. Franken), Erlen Fahrbahnsanierung Oberaach-Engishofen mit Radweg (-1.8 Mio. Franken), Frauenfeld Sanierung St.Gallerstrasse (-1.3 Mio. Franken) und Kreuzung Erchingerhof (Fr. 400'000), Kreuzlingen Lärmschutz und Sanierung Seetalstrasse (-2.0 Mio. Franken), Lengwil Radweg nach Oberhofen (Fr. 400'000), Matzingen Zentrums-knoten (Fr. -200'000) und Radweg nach Halingen 3. Etappe (Fr. -300'000), Münsterlingen Kreisel Scheidweg (-1.5 Mio. Franken), Pfyn Auflagesicherung Thurbrücke (Fr. -800'000) und Fussgängerübergang Dettighofen (Fr. 300'000), Sirnach Spange Hofen (-2.4 Mio. Franken), Tägerwil Radweg zum Gottlieberröll (Fr. -400'000), Wagenhausen Sanierung Ortsdurchfahrt (-1.9 Mio. Franken), Wil West Bauprojekt (Fr. -700'000) und verschiedene Projekte (+/-) insgesamt (+1.0 Mio. Franken).

Übersicht Kantonsstrassen Korrekturen (6340) ⇒ Anhang I, Seite 78

Einnahmen und allgemeine Ausgaben gemäss § 29 StrWG (6370)

Die Einnahmen von 22.2 Mio. Franken liegen 4.2 Mio. Franken unter Budget (26.4 Mio. Franken), weil die Bundes- und Gemeindebeiträge entsprechend dem tieferen Bauvolumen auch tiefer vereinnahmt wurden. Die Ausgaben lagen mit 6.7 Mio. Franken um 1.2 Mio. Franken über dem Budget von 5.5 Mio. Franken, weil im wertvermehrenden baulichen Unterhalt in zusätzliche Objekte und Strecken investiert wurde.

Unterhalt Kantonsstrassen

Bei neun Objekten wurden die Deck, Trag- oder Binderschichten erneuert und teilweise Verstärkungen realisiert (11.5 km). Mit vier Oberflächenbehandlungen (6.4 km) und 12 Belagssanierungen (6.55 km) im Zusammenhang mit Korrekturen wurden total 24.45 km des Netzes saniert (3 % der Gesamtstreckenlänge).

Übersicht Baulicher Unterhalt Kantonsstrassen und -wege (6310, 6340, 6370) ⇒ Anhang I, Seite 78

Produktgruppe Betrieb■ **Produkte: Betrieb Kantonsstrassen**

Der betriebliche Unterhalt der Kantonsstrassen konnte innerhalb der Budgetvorgaben ausgeführt werden. Es resultierten Minderkosten beim Unterhalt der Winterdienstgeräte, den Reinigungsarbeiten und den Arbeiten durch Dritte. Mindereinnahmen sind bei den Grabenaufbrüchen und den internen Leistungen zu verzeichnen.

Die Litteringkosten sind gegenüber dem Vorjahreswert um 12 % gesunken.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Litteringaufwand in Franken:					
- Personalkosten	434'489	460'687	373'829	403'855	352'271
- Fahrzeuge und Geräte	44'006	45'471	38'922	41'089	37'260
- Entsorgungskosten	11'508	12'081	13'135	10'739	10'737
- Gemeinkosten 13 %	49'000	51'824	42'589	45'568	40'027
Total	539'003	570'063	468'475	501'251	440'295
Litteringaufwand in Franken pro km	675	714	590	631	561

Produktgruppe Dienste■ **Produkte: Planung und Studien, Strassenbaupolizei und Verkehrsanordnungen***Planungen und Studien*

Ein Schwerpunkt der Planungsarbeiten lag wiederum in der Vorbereitung und Umsetzung der Teilprojekte der vier Agglomerationsprogramme. Dazu kamen zahlreiche Studien und Vorprojekte zu Ortsdurchfahrten (Betriebs- und Gestaltungskonzepte). Die Mitwirkungsverfahren in den Gemeinden sind aufwändig aber zielführend. Beim ESP Wil West wurden die Vorbereitungen für das Bauprojekt Dreibrunnenallee inklusive Umweltverträglichkeitsbericht ausgelöst.

Strassenbaupolizeiwesen, Verkehrsanordnungen und Baugesuche mit Lärmschutz

Im Berichtsjahr wurden 633 Baugesuche (2018: 635) und 56 Planungen an Kantonsstrassen (2018: 72) bearbeitet, beurteilt und 196 Entscheide (2018: 288) erlassen. Für Bauvorhaben in lärmbelasteten Gebieten wurden 35 Entscheide ausgefertigt (2018: 26). 2019 wurden 121 Verkehrsanordnungen geprüft und vorbereitet (2018: 148), 54 Entscheide durchliefen vorgängig das Einwendungsverfahren (2018: 58). Gegen drei Anordnungen wurden Beschwerden beim Verwaltungsgericht geführt (2018: 3).

Verkehrsstatistik

Basierend auf den permanenten Verkehrszählungen an Kantonsstrassen konnte im Berichtsjahr keine Verkehrszunahme auf Kantonsstrassen registriert werden (2018: 0.9 %, 2017: 0.8 %, 2016: 0.9 %). Die jährliche Auswertung der elektronischen Verkehrszählungen auf den Thurgauer Kantonsstrassen hat für das Berichtsjahr allerdings nur eine bedingte Aussagekraft. Verwertet werden konnten nur 24 von 195 Messstellen. Ursache ist eine Häufung von Umleitungen im Bereich zahlreicher Messstellen wegen kantonalen und kommunalen Baustellen. Weil die betroffenen Messstellen nicht die durchschnittliche Verkehrszunahme wiedergeben, sondern eine Mehr- oder Minderbelastung wegen Umleitungen, mussten sie von der Statistik ausgeschlossen werden. Der Effekt wird verstärkt, weil an wichtigen Verkehrsknoten mehrere Messstellen betroffen sind. Kann ein solcher Knoten nicht in die Auswertung einbezogen werden, fallen mitunter bis zu vier Messstellen weg. Die Verkehrsfrequenzen sind im DTV-Plan ⇒ Anhang I, Seite 81 dargestellt.

Verkehrs- und Elektrotechnik

Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden bei Strassenbeleuchtungen an Kantonsstrassen verlief mit der bereinigten Vollzugshilfe reibungslos.

Unfallstatistik

Die Zahl der polizeilich registrierten Verkehrsunfälle auf dem gesamten Thurgauer Strassennetz lag im Berichtsjahr bei 1'183 (2018: 1'292, 2017: 1'365, 2016: 1'249). Aufgrund der Auswertungen wurden 25 Unfallschwerpunkte ermittelt und analysiert, dazu wird ein Monitoringbericht mit Sanierungskonzepten und Verbesserungsmassnahmen zur Umsetzung verfasst.

Unfallschwerpunkte 2019 ⇒ Anhang I, Seite 82

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
Bau						
– Kostengenauigkeit	1	Abweichung Kredit – Schlussabrechnung	-16 %	< +/-10 %	○	-19 %
Betrieb						
– Unfalldienst Kantonsstrassen	2	Kostendeckungsgrad	92 %	> 90 %	✓	101 %
– Grabeninstandstellungen	3	Kostendeckungsgrad	102 %	> 90 %	✓	105 %
– Leistungen für Dritte, Anteil verrechenbare Leistungen	4	Kostendeckungsgrad	90 %	> 90 %	✓	96 %
– Unterhalt Kantonsstrassen	5	Anzahl Instandstellungskilometer (inkl. Oberflächenbehandlungen)	24	32	●	21
Dienste						
– Statistische Grundlagen erheben	6	Unfallstatistik vorliegend 1. Quartal	100 %	100 %	✓	100 %
– Statistische Grundlagen erheben	7	Verkehrsstatistik DTV vorliegend 1. Quartal	100 %	100 %	✓	100 %
– Baugesuche	8	Durchschnittliche Durchlaufzeit in Tagen	< 4	< 4	✓	3

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 1 Die Abweichungen sind in der Tabelle «Im Berichtsjahr abgerechnete Projekte» begründet. Es sind keine ausserordentlichen Kostenüberschreitungen registriert.
- 5 Das 785 km messende Streckennetz ist in einem ordentlichen Zustand. Weniger als 10 % (7.1 %) sind in schlechtem oder kritischen Zustand. Das sehr hohe Ziel - jährlich zirka 4 % (32 km) zu erneuern, konnte nicht erreicht werden, weil die Sanierungsabschnitte oft mit Querschnittsveränderungen und Einbauten optimiert werden müssen und daraus entsprechend aufwändige Projekte resultieren. Nur noch ganz selten sind einfache Belagserneuerungen möglich.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

6310 Anschaffungen Fahrzeuge	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	1'172'433	1'150'000	1'117'919	22'433	2.0	54'514	4.9
Einnahmen	142'983	50'000	77'121	92'983	186.0	65'862	85.4
Netto Ausgaben	-1'029'450	-1'100'000	-1'040'798	-70'550	-6.4	-11'348	-1.1

6330 Kantonaler Strassenbau	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	24'939'004	36'058'000	29'339'470	-11'118'996	-30.8	-4'400'466	-15.0
Einnahmen	22'195'236	26'408'000	22'599'484	-4'212'764	-16.0	-404'248	-1.8
Netto Ausgaben	-2'743'768	-9'650'000	-6'739'986	-6'906'232	-71.6	-3'996'218	-59.3

Detaillierung in den Kontenabschnitten 6340 und 6370.

6340 Kantonsstrassen-Korrekturen	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	18'221'329	30'578'000	22'079'619	-12'356'671	-40.4	-3'858'290	-17.5
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Netto Ausgaben	-18'221'329	-30'578'000	-22'079'619	-12'356'671	-40.4	-3'858'290	-17.5

6370 Einnahmen und Aufgaben gemäss § 29 StrWG	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	6'717'675	5'480'000	7'259'851	1'237'675	22.6	-542'176	-7.5
Einnahmen	22'195'236	26'408'000	22'599'484	-4'212'764	-16.0	-404'248	-1.8
Netto Einnahmen	15'477'561	20'928'000	15'339'633	-5'450'439	-26.0	137'928	0.9

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
5010.100	Beleuchtung, Erstellung und Erneuerung	447'067	300'000	147'067	Mehraufwand infolge forcierter Umstellung auf energieeffizientere LED-Beleuchtungen.
5010.110	Lärmschutz Hauptstrassen	141'229	300'000	-158'701	Wegen einer Einsprache konnte die vorgesehene Massnahme entlang der H13 noch nicht umgesetzt werden.
5010.130	Kantonsanteil Sicherung Niveauübergänge	0	200'000	-200'000	Einsprachebedingt wurde die FWB-Bahnübergangssanierung in Matzingen noch nicht ausgeführt.
5010.150	Baulicher Unterhalt wertvermehrend	4'931'189	3'000'000	1'931'189	Um die zahlreichen Projektverzögerungen bei den Korrekturen etwas zu kompensieren, wurden notwendige und einfach zu realisierende wertvermehrende Unterhaltsarbeiten vorgezogen (Kreisel Opfershofen, Hefenhofen-Dozwil, Mannenmühle-Oberbächi und Weiningen-Hüttwilen).
5640.000	Beitrag Sanierung Bahnübergänge FWB	0	200'000	-200'000	Siehe Konto 5010.130.
5720.728	Beitrag Bund (Durchlaufende Ausgaben)	0	280'000	-280'000	Die Schlussrechnung für den zweiten Abschnitt des Aggloradweges Frauenfeld ist noch ausstehend.
6300.000	Erlös aus Verkauf von Liegenschaften	281'198	100'000	181'198	Im Zusammenhang mit einem Naturschutzprojekt hat das ARE eine Parzelle des TBA als Realersatz veräussert.
6300.130	Bundesbeiträge	52'941	1'570'000	-1'517'059	Wegen Projektverzögerungen wurden nur wenige Agglobeiträge abgerechnet.
6320.000	Gemeindebeiträge Strassen- und Brückenbau	4'004'198	6'498'000	-2'493'802	Wegen der tieferen Bruttoinvestitionen resultieren tiefere Gemeindebeiträge.
6350.000	Beiträge von Dritten	675'878	0	675'878	Der Beteiligungsbeitrag der HNZZ an die Erschliessung des KSP Münsterlingen war irrtümlicherweise bei den Gemeindebeiträgen (siehe 6320.000) budgetiert.
6700.728	Beitrag Bund (Durchlaufende Einnahmen)	0	280'000	-280'000	Siehe Konto 5720.728.
6890.000	Entnahme aus Fonds LSWA (7355)	25'000	225'000	-200'000	Siehe Konto 5010.130.

6376 Vorsorglicher Landerwerb	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	6'032'248	1'000'000	4'399'882	5'032'248	503.2	1'632'366	37.1
Einnahmen	6'032'248	1'000'000	4'399'882	5'032'248	503.2	1'632'366	37.1
Netto Ausgaben	0	0	0	0	0.0	0	0

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
5000.000	Vorsorglicher Landerwerb	6'032'248	1'000'000	5'032'248	Vorsorglicher Landerwerb und Abtausch in Amriswil.
6000.000	Vorsorglicher Landerwerb Erlös aus Verkauf	2'093'487	0	2'093'487	Siehe Konto 5000.000.

6377 Werkhof Neubauten	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	0	350'000	0	-350'000	-100.0	0	0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Netto Ausgaben	0	-350'000	0	-350'000	-100.0	0	0

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
5040.000	Werkhof Neubauten	0	350'000	-350'000	Wegen des komplexen Landabtausches wurden die Projektarbeiten um ein Jahr verschoben.

5.2 Im Berichtsjahr abgerechnete Projekte

Gemeinde, Objekt	Schluss- Abrechnung	Beschlossene Bausumme	Abweichung Fr.	%	Bemerkungen
Aadorf, Radweg Aadorf - Häuslenen (Beitrag an Kanton ZH)	1'831'583	1'825'000	6'583	0 %	Keine
Amriswil, Sanierung Weinfelderstrasse, Allee-, Romanshorerstrasse	1'030'638	1'300'000	-269'362	-21 %	Günstigere Arbeitsvergabe der Tiefbauarbeiten
Amriswil, Sanierung Weinfelderstrasse, Allee- bis Grenzstrasse	2'385'946	2'300'000	85'946	4 %	Keine
Amriswil, Sanierung K133 Niederach mit Fuss- und Radweg	2'616'120	3'000'000	-383'880	-13 %	Günstigere Arbeitsvergabe und teilweiser Verzicht auf einen Vollausbau
Arbon, Fussgängerschutzinsel St. Gallerstrasse, Sportplatz	287'062	200'000	87'062	44 %	Projekterweiterung und Bereinigung Aufsichtsbeschwerde mit der Stadt Arbon betreffend Sichtberme
Braunau, Ergänzung Trottoir bei Einlenker Dorfstrasse/Hauptstrasse	91'125	90'000	1'125	1 %	Keine
Egnach, Fussgängerschutz St. Gallerstrasse	348'518	500'000	-151'482	-30 %	Günstigere Arbeitsvergabe der Tiefbauarbeiten
Egnach, Ortseingang Ost Arbonerstrasse	199'121	250'000	-50'879	-20 %	Keine
Erlen, Sanierung Bahnhofstrasse und Ersatzneubau Aacherbrücke	2'045'653	3'500'000	-1'454'347	-42 %	KV war zu hoch angesetzt, günstigere Arbeitsvergabe und Synergien-Nutzung durch Wahl des gleichen Unternehmers wie beim Brückenbau
Ermatingen, Trottoir West	1'444'562	1'385'000	59'562	4 %	Keine
Herdern, Radweg Lanzenneunforn - Herdern	1'700'591	1'700'000	591	0 %	Keine
Märstetten, Sanierung Altenchlingen	2'471'027	2'800'000	-328'973	-12 %	Günstigere Arbeitsvergabe und Optimierung Bauablauf durch Vollsperrung
Münsterlingen, Musterbushaltestelle Blindenzentrum Landschlacht	262'004	320'000	-57'996	-18 %	Keine
Neunforn, Fuss- und Radweg Oberneunforn - Ossingen	3'028'005	4'500'000	-1'471'995	-33 %	Günstigere Arbeitsvergabe und Optimierung Bauablauf
Rickenbach, Verbreiterung Umfahrung Rickenbach	3'793'892	4'300'000	-506'108	-12 %	Günstigere Arbeitsvergabe der Tiefbauarbeiten
Schönholzerswilen, Rad- und Gehweg Hagenwil - Mettlen	2'851'505	3'000'000	-148'495	-5 %	Keine
Sulgen, Kradolferstrasse Unterführung-Unteraustrasse	774'432	800'000	-25'569	-3 %	Keine
Uttwil, Sanierung Dozwilerstrasse und Fussgängerschutz	613'331	800'000	-186'669	-23 %	Günstigere Arbeitsvergabe der Tiefbauarbeiten
Weinfelden, Neubau Kreisel Dufour-/Wilerstrasse	1'693'160	2'500'000	-806'840	-32 %	Günstigere Arbeitsvergabe und Verzicht auf Fussgängerüberführung
Weinfelden, Neubau Kreisel Dufour-/Industriestrasse	1'642'820	2'000'000	-357'180	-18 %	Günstigere Arbeitsvergabe und Optimierung Bauablauf
Total abgerechneter Projekte	31'111'095	37'070'000	-5'958'905	-16 %	ohne Teuerungsberichtigung

5.2 Programmvereinbarungen

Programmvereinbarung Lärmschutz (2016-2018/2019-2022)

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
5010.110	Lärmschutz (PV 2016-2018/2019-2022)	789'713	800'000	-10'287	-
6300.122	Beitrag Lärmschutz (PV 2016-2018/2019-2022)	350'000	350'000	-	-
Netto Ausgaben		439'713	450'000	-10'287	

Durch die Motion Lombardi wurde der Bundesrat beauftragt, für die bereits vereinbarten Lärmsanierungsprojekte Bundesbeiträge bis Ende 2022 sicherzustellen. Der Bundesrat hat infolge dessen eine Anpassung der Lärmschutz-Verordnung (LSV) am 21.02.2018 genehmigt. Somit wird die laufende Programmvereinbarung 2016 - 2018 neu bis zum 31.12.2022 andauern.

6410 Amt für Denkmalpflege

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Aufbau einer Kulturgüterschutzfachstelle und Erstellung von Notfallplanungen für die 50 wichtigsten Kulturgüter

Im Berichtsjahr konnte die Projektphase zum Aufbau einer Kulturgüterschutzfachstelle erfolgreich abgeschlossen werden, die Genehmigung des Abschlussberichtes erfolgt Anfang 2020. Die Kulturgüterschutzfachstelle ist mit 40 Stellenprozenten im Stellenplan enthalten und besetzt. Ein KGS-Expertenteam mit acht Mitgliedern ist rekrutiert und in Ausbildung. In Bezug auf die Notfallplanungen hat es sich gezeigt, dass es sich lohnt, individuell auf die Bedürfnisse der einzelnen Institutionen einzugehen. Dieses Vorgehen ist aufwendiger als geplant, weshalb das Ziel, 50 Notfallplanungen zu erstellen, noch nicht erreicht werden kann. Durch die Schaffung einer dauerhaften Fachstelle Kulturgüterschutz ist sichergestellt, dass die Notfallplanungen in den kommenden Monaten fertig erstellt, implementiert und danach regelmässig aktualisiert werden können.

Elektronische Erschliessung des denkmalpflegerischen Fotoarchivs und der Kunstdenkmäler-Bände

Das Amt für Denkmalpflege verwaltet zurzeit über 98'000 Digitalfotos in der Bilddatenverwaltungssoftware IMS. Der grösste Teil der Fotos ist mit der amtsinternen Version des Hinweisinventars (HWI) verlinkt. Damit verfügt das Amt über eine unverzichtbare visuelle Grundlage, die bei der täglichen Arbeit genutzt werden kann. Der historische Teil (rund 33'000 Bilder) soll nun über das Internet allgemein zugänglich und kostenlos veröffentlicht werden. Die Internetveröffentlichung konnte bisher aus technischen und sicherheitstechnischen Gründen mit der wenig geeigneten Software IMS nicht realisiert werden. Das Amt für Informatik sucht nach einer Ersatzlösung.

Seit Ende 2019 liegen sämtliche neun bisher erschienenen Thurgauer Kunstdenkmäler-Bände als E-Book (pdf) vor und können bei der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) bezogen werden. Die Buchreihe «Die Kunstdenkmäler der Schweiz» ist das Grundlagenwerk zu Baukultur, Kunst und Geschichte der Schweiz und des Nachbarlandes Liechtenstein. Die Inhalte von 65'000 Seiten aus 137 Bänden sind bereits jetzt kostenlos online zugänglich (www.ekds.ch). Die Digitalisierung der Thurgauer Bände und die Implementierung in die neue Datenbank erfolgt 2020. Es handelt sich dabei um das grösste geisteswissenschaftliche Digitalisierungsprojekt der Schweiz, das eine virtuelle Bibliothek mit einer Datenbank kombiniert. Jedes Gebäude ist geolokalisiert. Die Suche kann über alle vorhandenen Datensätze nach Kanton, Gemeinde, Gebäudeart, Bauzeit, Stil, Vorhandensein von Inneneinrichtungen oder Möbeln, Handwerksberufen und Namen derjenigen, die für oder um das Gebäude herum gearbeitet haben, erfolgen.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

6410 Amt für Denkmalpflege	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'475'905	2'680'200	2'419'383	-204'295	-7.6	56'522	2.3
Ertrag	86'903	92'000	60'961	-5'097	-5.5	25'942	42.6
Saldo KORE	-2'389'002	-2'588'200	-2'358'422	-199'198	-7.7	30'580	1.3
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-74'600		-57'990				
Saldo ER	-2'463'602	-2'588'200	-2'416'412	-124'598	-4.8	47'190	2.0
Kostendeckungsgrad	4%	3%	3%				

PRODUKTEGRUPPEN

Denkmäler							
Aufwand	2'475'905	2'680'200	2'419'383	-204'295	-7.6	56'522	2.3
Ertrag	86'903	92'000	60'961	-5'097	-5.5	25'942	42.6
Saldo	-2'389'002	-2'588'200	-2'358'422	-199'198	-7.7	30'580	1.3
Kostendeckungsgrad	4%	3%	3%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Das Globalbudget wurde (vor Bonusverrechnung) um Fr. 199'198 (7.7 %) unterschritten. Der Personalaufwand liegt infolge interner Anpassungen und Pensensverschiebungen sowie der Nichtbesetzung einer vorgesehenen zweiten Praktikumsstelle rund Fr. 82'000 unter Budget. Im Konto verschiedene Ausgaben konnte das Budget für den Kulturgüterschutz (KGS) um Fr. 38'000 reduziert werden. Die Materialbeschaffungen und die Ausbildungskosten für den Kulturgüterschutz und die Fachexperten wurden von der Fachstelle sehr kostenbewusst und effizient umgesetzt. Die Umlage Informatikkosten fiel Fr. 53'000 tiefer aus. Aus Kapazitätsgründen konnten die

budgetierten Fremdleistungen für die Beschaffung der neuen Software Beitragsgesuche NHG und KGS-Modul nicht im geplanten Umfang beansprucht werden. Allgemeine Erweiterungen und Anpassungen an der Denkmaldatenbank wurden weniger als budgetiert benötigt.

Produktegruppe Denkmäler

■ Produkte: Inventarisierung, Beratung, Restaurierungsbegleitung, Öffentlichkeitsarbeit

Inventarisierung

Die Inventarisierung stellt dem Amt, der Verwaltung und der Öffentlichkeit systematisch erhobenes Wissen über die Thurgauer Baukultur zur Verfügung. Die im Internet für jedermann zugängliche Datenbank auf ThurGIS wird rege in Anspruch genommen und bildet eine benutzerfreundliche Informationsbasis. Im Berichtsjahr konnten weitere Teilgebiete der laufenden Inventarrevisionen in den Städten Frauenfeld, Romanshorn und Kreuzlingen bearbeitet werden. Auf Anfrage von Gemeinden und Eigentümern wurden 40 Gutachten betreffend Einstufungsüberprüfungen von Einzelbauten oder Baugruppen erstellt. 21 Gemeinden wurden im Rahmen der Schutzplanbegleitung mit Begehungen und Bereinigung von Schutz-Pendenzen unterstützt. Im Bereich der Kunstdenkmäler-Inventarisierung wurden die Archiv- und Recherchearbeiten für den Band X «Weinfelden und seine südwestliche Umgebung» weitergeführt.

Beratung

Als Fachstelle beurteilt das Amt beim Kanton eingereichte Baugesuche und Planungen in Bezug auf den Erhalt von bedeutender historischer Bausubstanz und ihrer Umgebung. Restaurierungen beginnen oft lange vor Baubeginn mit Bauuntersuchungen und Beratungen von gegenwärtigen und potenziellen Eigentümern. Gemeinden und Bauherrschaften, die Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger frühzeitig beiziehen, erhalten in planerischen, technologischen und gestalterischen Fragen kompetente Beratung. Auf diese Weise vorbereitete Baugesuche können bei der Bewilligung meist zügig behandelt werden. Infolge hoher Bautätigkeit und Verdichtung der Siedlungen nach innen bleibt der Nutzungsdruck auf die historische Bausubstanz im Thurgau hoch. Mit fast 900 bearbeiteten Baugesuchen liegen die Geschäfte rund 20% über dem Durchschnitt der Vorjahre, was grosse Anstrengungen verlangte, die Geschäfte mit den vorhandenen Ressourcen zu bearbeiten.

Das Amt für Denkmalpflege berät und betreut im Auftrag des katholischen Kirchenrates die Thurgauer Kirchgemeinden im fachgerechten Umgang mit den inventarisierten Kirchenschätzen. 260 Objekte wurden überprüft und 73 Objekte neu erfasst.

Restaurierungsbegleitung

Entsprechend der allgemein regen Bautätigkeit fielen im Berichtsjahr beitragsberechtigte Massnahmen an ausserordentlich zahlreichen historischen Bauten an, die intensiv betreut wurden. Eine detaillierte Liste der 136 abgeschlossenen, der 9 im Berichtsjahr laufenden wichtigsten und der 163 vorbereiteten Restaurierungen sowie ein Schlüssel zu den Beitragszahlungen findet sich im statistischen Teil (⇒ Anhang I, Seite 83). Die wichtigsten abgeschlossenen Restaurierungen werden im Band 22 der Reihe «Denkmalpflege im Thurgau» publiziert.

Die Anzahl und die Komplexität der zu bearbeitenden Beitragsgesuche sind nach wie vor sehr hoch. Die Zahl der mit verbindlicher Stellungnahme neu eröffneten Beitragsgesuche hat sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt, was dazu führte, dass nicht alle Gesuche innert der vorgegebenen Frist erledigt werden konnten. Das Konzept und der Ablauf der Abwicklung des Beitragswesens wurden überarbeitet und werden 2020 schrittweise implementiert. Eine EDV-Lösung für die Beitragsabwicklung wurde entwickelt und wird aktuell getestet und zur Einsatzreife gebracht. Sie wird die Übersicht über die laufenden Geschäfte erleichtern und standardisiert die Arbeitsabläufe. Es werden Online-Formulare und weitere Hilfsmittel für eine rationelle und kundenfreundliche Bearbeitung zur Verfügung stehen.

Öffentlichkeitsarbeit

Für die interessierte Öffentlichkeit fanden im Berichtsjahr sieben Anlässe statt, zu denen rund 4'500 Personen direkt eingeladen wurden. Im Mai wurden zwei Tage der offenen Türen zusammen mit der Klinik St.Katharinental und dem Schauderdepot des Historischen Museums im ehemaligen Kloster St.Katharinental organisiert. Die Europäischen Tage des Denkmals vom 14. und 15. September standen dieses Jahr unter dem Motto «Farben - Couleurs - Colori - Colours». Die vom Amt organisierten Führungen und Farbrundgänge an sieben verschiedenen Orten im Kanton waren gut besucht. Mit 63 betreuten Öffnungszeiten und Führungen auf Voranmeldung machte das Amt das kleine Hausmuseum und die restaurierte Klosterkirche St.Katharinental der Öffentlichkeit zugänglich. Ein Klostererlebnistag im Oktober hat auf den reichen Schatz von «Klöster, Kirchen, Weltkultur» rund um den Bodensee aufmerksam gemacht. Die traditionelle Bildungsexkursion für Architekten zeigte Ortsbilder nationaler Bedeutung (ISOS) und wertvolle Bauten im Tessin. Der 21. Band in der Reihe «Denkmalpflege im Thurgau» unter dem Titel «Kirchenbau 1869 - 2019 / 150 Jahre Landeskirchen im Kanton Thurgau» erschien pünktlich zur Eröffnung des Jubiläumsjahres der beiden Landeskirchen. Die gut besuchte Buchvernissage vom 28. November im Kloster Fischingen bildete den Abschluss der Veranstaltungen 2019.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bearbeitete Baugesuche	638	688	758	738	760	899
Bearbeitete Planungen	67	69	86	73	84	65
Neue Beitragsgesuche (verbindliche Stellungnahmen)	83	97	80	79	83	163
Mit Schlusszahlung abgeschlossene Beitragsgesuche	137	116	151	117	128	136
Grössere Restaurierungen abgeschlossen (über 25'000)	69	35	110	5	3	25
Begleitung Gemeinden Revision Schutzplan (ab 2016)			14	21	17	21
Katholische Kirchenschätze: überprüfte Objekte	362	109	114	196	39	260
Katholische Kirchenschätze: neu erfasste Objekte	225	104	70	23	41	73
In der Bibliothek neu erfasste Titel	79	50	146	168	132	122

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
Inventarisierung	1	Einzelgutachten zu Bauten, Einstufungsüberprüfungen auf Anfrage	40	30	✓	37
	2	Schutzplanbegleitung Gemeinden	21	20	✓	17
Beratung	3	Baugesuche bearbeitet innert 10 Arbeitstagen	49 %	≥ 90 %	●	65 %
	4	Vollständige Beitragsunterlagen bearbeitet innert 4 Wochen	11 %	≥ 90 %	●	72 %
Öffentlichkeitsarbeit	5	Anzahl öffentliche Veranstaltungen	6	6	✓	7
	6	Betreute Öffnungszeiten in der Klosterkirche St.Katharinental	63	50	✓	65

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

3+4 Das gesamte Personal wurde im Berichtsjahr angehalten, die hohen Ferienguthaben zu reduzieren, was zu Verzögerungen in der Bearbeitung der Bau- und Beitragsgesuche geführt hat.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

6510-6531 Amt für Umwelt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Revitalisierung von acht Kilometer Fliessgewässer

Die Umsetzung wurde weiter fortgeführt, die Realisierung erfolgt schrittweise durch die Gemeinden (Bäche) und den Kanton (Flüsse).

Aktionsplan zur Reduktion der Ammoniakemissionen aus der Landwirtschaft

Im Berichtsjahr wurde mit der Erarbeitung eines Massnahmenplans zur Reduktion der Ammoniakemissionen begonnen.

Konzept für den Einsatz von Recyclingmaterial im Hoch- und Tiefbau

Die Umsetzung der Massnahmen auf Basis des «Konzeptes für den Einsatz von Recyclingmaterial im Hoch- und Tiefbau (2019 bis 2023)» wurde weiter vorangetrieben. Das Amt für Umwelt leitet und koordiniert diese. Die kantonalen Ämter entwickelten im Berichtsjahr zwei Vorzeigeprojekte, wovon eines bereits umgesetzt wird.

Hochwasserschutzkonzept Thurtal (vormals «Thurrichtprojekt»)

Das Projekt wurde 2019 umbenannt in «Thur+ - Das Hochwasserschutz- und Revitalisierungskonzept für das Thurtal». Infolge Pensionierung war die Stelle des Projektleiters neu zu besetzen. Die interne Vernehmlassung zum Konzept hat stattgefunden und die Vorbereitungen für die externe Vernehmlassung sind bereits weit fortgeschritten.

Konzepte sanierungspflichtige Wasserkraftwerke

Die Sanierungsverfügungen der relevanten Wasserkraftwerke sind in Rechtskraft getreten. Einige Kraftwerksbetreiber haben mit den Planungsarbeiten begonnen. Mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) konnten bereits erste Variantenentscheide gefällt werden.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

6510 Amt für Umwelt	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	10'625'198	10'699'500	10'381'686	-74'302	-0.7	243'512	2.3
Ertrag	1'802'223	1'864'500	1'735'185	-62'277	-3.3	67'038	3.9
Saldo KORE	-8'822'975	-8'835'000	-8'646'502	-12'025	-0.1	176'473	2.0
Rückstellung Altlast Raduner Areal (6510.3130.120)	-2'500'000		-2'500'000				
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-12'024		42'191				
Saldo ER	-11'334'999	-8'835'000	-11'104'311	2'499'999	28.3	230'688	2.1
Kostendeckungsgrad	17%	17%	17%				

PRODUKTEGRUPPEN

Abwasser und Anlagensicherheit

Aufwand	1'985'417	2'058'298	2'003'463	-72'881	-3.5	-18'046	-0.9
Ertrag	191'177	229'995	204'008	-38'818	-16.9	-12'831	-6.3
Saldo	-1'794'240	-1'828'303	-1'799'455	-34'063	-1.9	-5'215	-0.3
Kostendeckungsgrad	10%	11%	10%				

Abfall und Boden

Aufwand	1'737'900	2'118'802	1'795'055	-380'902	-18.0	-57'155	-3.2
Ertrag	72'480	69'006	87'214	3'474	5.0	-14'734	-16.9
Saldo	-1'665'420	-2'049'796	-1'707'841	-384'376	-18.8	-42'421	-2.5
Kostendeckungsgrad	4%	3%	5%				

Gewässerqualität und -nutzung

Aufwand	2'035'135	1'829'227	1'932'014	205'908	11.3	103'121	5.3
Ertrag	616'358	566'757	545'227	49'601	8.8	71'131	13.0
Saldo	-1'418'777	-1'262'470	-1'386'786	156'307	12.4	31'991	2.3
Kostendeckungsgrad	30%	31%	28%				

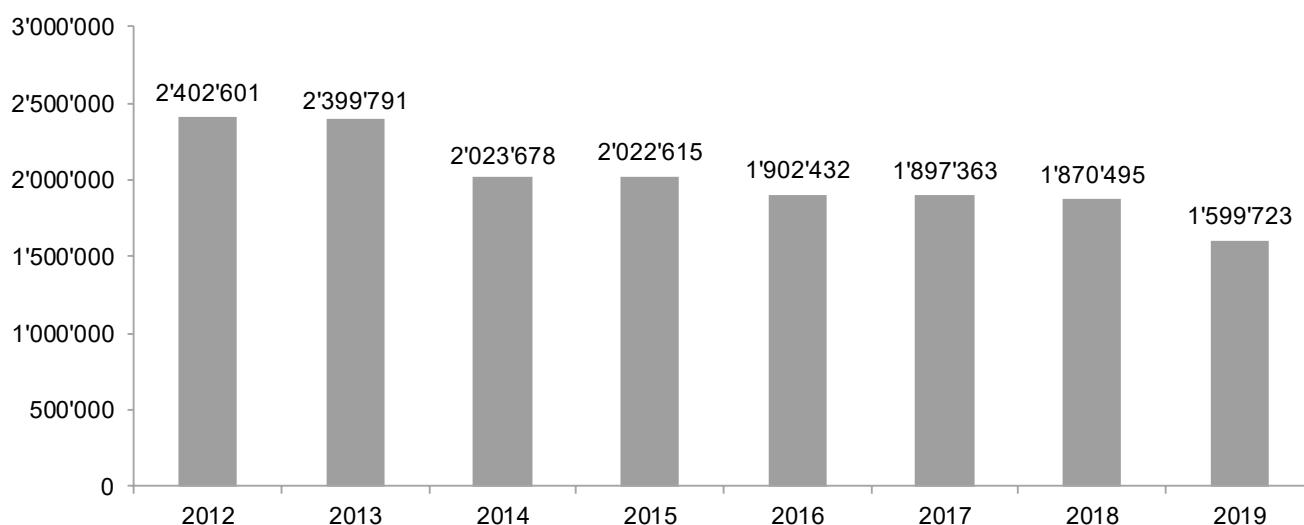
6510 Amt für Umwelt	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Luftreinhaltung							
Aufwand	1'318'370	1'225'162	1'200'023	93'208	7.6	118'347	9.9
Ertrag	215'926	241'539	207'803	-25'613	-10.6	8'123	3.9
Saldo	-1'102'444	-983'623	-992'220	118'821	12.1	110'224	11.1
Kostendeckungsgrad	16%	20%	17%				
Wasserbau und Hydrometrie							
Aufwand	2'048'283	2'092'789	2'101'348	-44'506	-2.1	-53'065	-2.5
Ertrag	348'248	366'463	358'111	-18'215	-5.0	-9'863	-2.8
Saldo	-1'700'035	-1'726'326	-1'743'237	-26'291	-1.5	-43'202	-2.5
Kostendeckungsgrad	17%	18%	17%				
Dienste und Technik							
Aufwand	1'500'093	1'375'222	1'349'783	124'871	9.1	150'310	11.1
Ertrag	358'034	390'740	332'821	-32'706	-8.4	25'213	7.6
Saldo	-1'142'059	-984'482	-1'016'962	157'577	16.0	125'097	12.3
Kostendeckungsgrad	24%	28%	25%				

Nicht-Globalbudget

6525 Nachsorge Deponien (Spezialfinanzierung)	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	270'772	100'000	29'714	170'772	170.8	241'057	811.3
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Ertrag	0	7'200	2'846	-7'200	-100.0	-2'846	-100.0
Entnahme aus Spezialfinanzierung	270'772	92'800	26'868	177'972	191.8	243'903	907.8
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3140.000	Nachsorge/Rekultivierung Deponien	270'772	100'000	170'772	Verzögerte Abrechnung durch den Verband KVA Thurgau über die Aufwendungen zur Nachsorge der Deponie Emmerig in den Jahren 2016 bis 2018.
4500.000	Entnahme aus dem Nachsorgefonds	270'772	92'800	177'972	Durch den höheren Aufwand im Konto 3140.000 erhöht sich die Entnahme aus dem Nachsorgefonds.

Entwicklung Spezialfinanzierung Deponien Stand jeweils am 31.12.



3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Die Rechnung schliesst vor Bonusverrechnung und Verbuchung von weiteren 2.5 Mio. Franken als Rückstellung für das Sanierungsprojekt «Altlast Raduner» mit Fr. 12'025 um 0.1 % besser als budgetiert ab.

2018 wurde das Sanierungsprojekt zum Teilstandort auf dem Areal Raduner (Textilveredlung, West) auf den Parzellen Nrn. 2, 627 und 718 eingereicht. Die Kostenschätzung beläuft sich auf rund 15.1 Mio. Franken. Unter Berücksichtigung der Abgeltungen aus dem VASA-Fonds ist auf Basis dieser Kostenschätzungen von einem Kantonsbeitrag in Höhe von rund 5 Mio. Franken auszugehen. In diesem Zusammenhang wurde im Vorjahr eine erste vorsorgliche Rückstellung von 2.5 Mio. Franken gebildet. Im Berichtsjahr wurde nun die Rückstellung für die verbleibende Eventualverpflichtung in Höhe von 2.5 Mio. Franken vorgenommen. Die Durchsetzung von Ansprüchen gegen die Versicherungen und/oder die Organe der Gesellschaft (Raduner & Co. AG) wird weiterverfolgt und könnte die Beiträge des Kantons und die der Gemeinde Horn reduzieren.

Abweichungen Globalbudget

Die budgetierten Einnahmen wurden knapp nicht erreicht. Gleichzeitig fiel aber auch der Personalaufwand tiefer als budgetiert aus (Fluktuationsgewinne, Rückvergütung Projekt «AquaSan»).

Produktgruppe Abwasser und Anlagensicherheit

■ Produkte: Kommunale Abwasseranlagen: Bewilligung und Kontrolle, Landwirtschaftlicher Gewässerschutz, Entscheide betreffend wassergefährdende Flüssigkeiten, Umwelt-Pikettdienst, Industrie und Gewerbe / Störfallvorsorge / Biosicherheit, Bauvorhaben in kantonalen Anstalten

Kommunale Abwasseranlagen: Bewilligung und Kontrolle

Im Rahmen der Überarbeitung der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) wurden auf Verbands- und Gemeindeebene verschiedene Teilprojekte abgeschlossen und zur Prüfung eingereicht. Da diese Planungsgrundlagen eine langfristige Basis und Entscheidungsgrundlage bilden, wurde der Prüfung und der damit verbundenen Beratung eine hohe Priorität beigemessen.

Im Bereich der Abwasserreinigungsanlagen (ARA) war der Vollzug zur Elimination von organischen Spurenstoffen (Mikroverunreinigungen, MV) ein Themenschwerpunkt. Die ARA Aadorf befindet sich in der Erweiterung um eine biologische Stufe und zusätzlicher Ozonung. Die ARA Aachtal bei Amriswil führte einen Pilotversuch zum Einsatz von granulierter Aktivkohle in die bestehende Filtration durch. Bei der ARA Frauenfeld fanden Eignungstests für eine Ozonung statt.

(⇒ Anhang I, Kontrollen im Bereich Abwasserreinigungsanlagen, Seite 91)

Landwirtschaftlicher Gewässerschutz

Die neue Grundkontrolle Gewässerschutz gemäss Verordnung über die Koordination der Kontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben (VKKL) wurde mit dem Landwirtschaftsamt koordiniert. Sechs Pilotbetriebe wurden kontrolliert und die Resultate ausgewertet. Die Ammoniakmessungen wurden weiterhin durchgeführt.

(⇒ Anhang I, Kontrollen im Bereich landwirtschaftlicher Gewässerschutz, Seite 91)

Industrie und Gewerbe / Störfallvorsorge / Biosicherheit

Industrie- und Gewerbebetriebe, die der Störfall- oder Gefahrgutbeauftragtenverordnung unterstehen, wurden kontrolliert. Im Bereich «Abwasser Industrie und Gewerbe» wurden die erforderlichen Kontrollen / Eigenkontrollen durchgeführt. Im Bereich Biosicherheit fanden halbtägige praxisnahe Schulungen zum Umgang mit invasiven gebietsfremden Pflanzen statt. Dabei lag der Fokus wiederholt auf dem Schmalblättrigen Greiskraut. In Frauenfeld und Arbon wurde das Projekt «Greiskrautfreies Gemeindegebiet» umgesetzt. An der Zollstelle Kreuzlingen-Autobahn wurden für das Monitoring der Tigermücke entsprechende Fallen aufgestellt. Dabei wurden keine Tigermücken oder deren Eier gefunden.

(⇒ Anhang I, Kontrollen, Bereich Industrie und Gewerbe sowie Tankanlagen, Seite 92)

(⇒ Anhang I, Tankanlagen zur Lagerung von wassergefährdenden Flüssigkeiten, Seite 93)

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
– Behandelte Projekte (kommunale Entwässerung)	65	42	45	31	32
– Bewilligte Direkteinleitung in Gewässer (aus Betrieben)	0	10	14	8	2
– Bewilligungen für neue Tankanlagen	108	75	63	17	19
– Sanierung bestehender Tankanlagen	8	0	0	6	0
– ausser Betrieb gesetzte Anlagen	571	460	572	598	791

Umwelt-Pikettdienst

Die Einsätze des Umwelt-Pikettdienstes auf Grund von Gewässerverunreinigungen haben gegenüber 2018 abgenommen. Wiederum erfolgten viele Einsätze aufgrund nicht sachgemässen Ableiten von Baustellenabwasser. Trotz klarer Vorschriften und Merkblättern bleibt es schwierig, in diesem Bereich Verbesserungen zu erzielen. Unfälle mit Gülle führten teilweise zu erheblichen Bachverschmutzungen.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Pikettfälle	184	213	217	262	184
– davon Piketteinsätze vor Ort	92	99	102	118	78
– davon Bagatellfälle ohne Piketteinsatz	92	114	115	144	106

Produktgruppe Abfall und Boden

■ Produkte: Altlasten, Abfallbewirtschaftung, Bodenschutz, Deponieprojekte, Abbaubewilligungen für Rohstoffe

Altlasten

Im Berichtsjahr wurden 96 Standorte neu in den Kataster der belasteten Standorte (KbS) aufgenommen, davon 95 Standorte, bei denen ein Einbau von Kehrtrichtschlacke in Fundationen erfolgt war. Elf Standorte konnten aus dem KbS entlassen werden. Der KbS umfasst nun insgesamt 1'835 belastete Standorte. Davon sind derzeit 34 Standorte mit einem Überwachungs- und 142 Standorte mit einem Sanierungsbedarf verzeichnet. Ein grosser Teil der sanierungsbedürftigen Standorte betrifft weiterhin Schiessanlagen. Im Berichtsjahr wurden sechs Sanierungen durchgeführt, davon fünf auf Schiessanlagen. Bei insgesamt 420 Standorten ist noch mit einer Voruntersuchung abzuklären, ob Überwachungs- oder Sanierungsmassnahmen erforderlich sind. Im Berichtsjahr wurden 175 Baugesuche auf belasteten Standorten bearbeitet und 212 Entsorgungs-, Untersuchungs-, Überwachungs- und Sanierungsberichte beurteilt. Der Bund leistete Beiträge in Höhe von Fr. 901'480 an Untersuchungs-, Überwachungs- und Sanierungsmassnahmen bei belasteten Standorten. Der Kanton übernahm Fr. 198'227 an Ausfallkosten.

(⇒ Anhang I, Stand der Beurteilung der Standorte im Kataster der belasteten Standorte, Seite 89)

Abfallbewirtschaftung

Mit der Umsetzung des «Konzepts für den Einsatz von Recyclingmaterial im Hoch- und Tiefbau» wurde begonnen. Das Amt koordiniert die gemeinsamen Anstrengungen der Verbände sowie des Kantons als Bauherrn. Die kantonalen Ämter entwickelten zwei Vorzeigeprojekte, wovon eines bereits umgesetzt wird. Der alle zwei Jahre erstellte Abfallbericht widmete sich schwerpunktmässig dem Recycling und der Wiederverwendung von Baustoffen. Im Rahmen der Prüfung von Baugesuchen wurden 306 Baugesuche bearbeitet und 217 Rückbauten kontrolliert.

Bodenschutz

Der Umgang mit schadstoffbelasteten Böden sowie landwirtschaftliche Terrainveränderungen bildeten den Schwerpunkt im Bereich Bodenschutz. Dabei wurden 532 Planungs- und Baugesuche sowie Mitberichte beurteilt. Im Berichtsjahr fanden 27 Augenscheine, Kontrollen oder Abnahmen statt, wobei mehrere Beanstandungen erfolgten, vorwiegend bei Bauvorhaben ausserhalb der Bauzone. Die Qualität landwirtschaftlicher Terrainveränderungen weist weiterhin erhebliches Verbesserungspotenzial auf. Die «Hinweiskarte der anthropogen veränderten Böden und der Böden mit Aufwertungspotential» wurde auf Pilotflächen auf ihre Praxistauglichkeit überprüft. Die Vollzugs-Integration konnte noch nicht abgeschlossen werden. Die Überarbeitung des «Vollzugskonzepts Qualitativer Bodenschutz 2012» musste auf 2020 verschoben werden.

Abbaubewilligungen für Rohstoffe

Der Abbau von Kies- und Sandmaterial ging in den letzten Jahren mengenmässig deutlich zurück. Die Anzahl erneuerter Abbaubewilligungen stieg 2019 dagegen auf sieben an. Bei den Inspektionen der Branchenlösung mit dem Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie (FSKB) wurden in einigen Betrieben Mängel erkannt und gemeinsam mit dem Amt behoben.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
– Rechtskräftige Einträge in den KbS	0	0	5	7	96
– Baugesuche auf KbS-Standorten	197	135	151	142	175
– Stellungnahmen zu Entsorgungs-, Untersuchungs-, Überwachungs- und Sanierungsberichten	220	176	178	188	212
– Stellungnahmen Bodenschutz zu Baugesuchen	435	490	599	537	532
– Abfallrechtliche Bewilligungen	24	27	41	35	29
<i>davon neu</i>	3	9	4	5	1
– Abbaubewilligungen für Rohstoffe	4	7	5	4	7

Produktegruppe Gewässerqualität und -nutzung

■ Produkte: Massnahmen an Gewässern, Planung Wasserversorgung, Bewilligung Wassernutzung, Qualitative Gewässerbeurteilung

Qualitative Gewässerbeurteilung der Oberflächengewässer

Im Überwachungsprogramm der Fliessgewässer wurde das Einzugsgebiet des Thurtals an 37 Stellen auf seine chemische Wasserqualität hin überprüft. Der Gilgraben in Wigoltingen konnte aufgrund Trockenheit nicht ausgewertet werden. Die Einstufung erfolgte anhand der Erfüllung von sieben relevanten Parametern (organische Inhaltsstoffe, Phosphor- und Stickstoffverbindungen).

Wasserqualität	Erfüllte Parameter	2019	2016	Veränderung
sehr gut	7	10	18	-8
befriedigend bis gut	5 bis 6	15	14	+1
mässig	3 bis 4	9	4	+5
schlecht	1 bis 2	2	0	+2
sehr schlecht	0	0	0	0

Das Einzugsgebiet des Thurtals weist verglichen mit der letzten Untersuchungsperiode im Jahr 2016 gesamthaft eine schlechtere Wasserqualität auf. Lediglich 69 % der untersuchten Bäche erfüllen die gesetzlichen Qualitätsziele und wiesen eine befriedigende bis sehr gute Wasserqualität auf (2016: 86 %). Auffällig war die Nitratbelastung, die in vielen Gewässern zu Jahresbeginn deutlich über den Werten früherer Jahre lag, was vermutlich auf die Trockenheit 2018 zurückzuführen ist. So konnte sich das Nitrat im Boden anreichern und wurde durch Niederschläge in die Gewässer ausgewaschen. Im Verlauf des Frühjahrs gingen die Nitratgehalte wieder auf das erwartete Niveau zurück.

Gemeinsam mit dem Landwirtschaftsamt, dem BBZ Arenenberg, dem Verband Thurgauer Landwirtschaft und dem Verband Thurgauer Beerenproduzenten konnte mit dem Ressourcenprojekt «AquaSan» begonnen werden. Ziel ist es unter anderem, den Eintrag von Pflanzenschutzmitteln (PSM) in die Gewässer zu reduzieren. Im Rahmen des Wirkungsmonitorings wurden an acht Feldmessstellen nach Niederschlägen insgesamt 115 Proben entnommen und auf deren PSM-Belastung untersucht. Das Programm «NAWA Trend» wurde an den Fliessgewässern Kemmenbach, Lauche, Murg, Salmsacher Aach sowie Eschelisbach in Kooperation mit dem Bund fortgeführt. Die Messstellen an der Salmsacher Aach und am Eschelisbach sind zudem Bestandteil der Wirkungskontrolle des «Nationalen Aktionsplan PSM».

Qualitative Beurteilung der Grundwässer

An 88 Grundwassermessstellen (Pumpwerke, Quelfassungen und Bohrungen) wurden 187 Nitrat-Analysen durchgeführt. Die mittlere Konzentration lag mit 16.2 mg/L im Bereich der vergangenen Jahre. Das Qualitätsziel von 25 mg/L für Grundwasser, das als Trinkwasser Verwendung findet, erreichten 84 % aller Grundwasserproben. An 41 Grundwassermessstellen wurden 75 Analysen auf PSM-Rückstände vorgenommen. Von den 113 analysierten Wirkstoffen konnten 82 % nicht im Grundwasser nachgewiesen werden. Der Toleranzwert von 0.1 µg/L wurde bei 38 % der Proben hinsichtlich der Metabolite (Abbauprodukte) des Herbizids Chlordazone (Zucker- und Futterrüben) überschritten (2018: 42 %). Der seit 2012 in der Schweiz verbotene Wirkstoff Atrazin (Herbizid) war in fast 57 % der Proben immer noch nachweisbar, jedoch wurde der Toleranzwert nicht überschritten. Der seit 2018 gemessene und seit 2019 relevante Metabolit Chlorothalonilsulfonsäure (R417888) überschritt den Toleranzwert von 0.1 µg/L in 8 % und konnte in 56 % der Proben nachgewiesen werden. Die leichtflüchtigen chlorierten Kohlenwasserstoffe (CKW) im Grundwasser wurden an 35 Messstellen periodisch beprobt und insgesamt wurden 60 Analysen vorgenommen. Nur das im Thurtalgrundwasser bekannte Perchloräthylen (PER) konnte in 28 % der Analysen in Spuren nachgewiesen werden (2018: 15 %). In einer Probe wurden grosse Mengen an CKW gemessen. Das Resultat konnte in einer zweiten Kontrollmessung jedoch nicht bestätigt werden.

Wasserversorgung und -nutzungen

Der Schwerpunkt der Arbeiten bestanden in der Prüfung und Genehmigung von Generellen Wasserversorgungsplanungen, Massnahmenplanungen der Trinkwasserversorgung in Notlagen sowie der Prüfung und Inkraftsetzung von Grundwasserschutzplanungen. Das Projekt «Koordinierte Trinkwasserversorgungsplanung von regionaler und überregionaler Bedeutung im Kanton Thurgau» wurde abgeschlossen. Erste Wasserversorger haben damit begonnen, die Erkenntnisse aus dieser Planung umzusetzen. Die Arbeiten im Projekt Geo2020, mit dem Ziel einer gesamtheitlichen Lösung zu den verschiedensten Datenmodellen von Bund, Kanton und den Wasserversorgern im Bereich Grund- und Trinkwasser, wurden unter Federführung des GIS Verbundes Thurgau (GIV) weitergeführt. Das Grundwassermodell Thurtal wurde mit aktuellen Daten neu berechnet und um den Abschnitt Kradolf-Schönenberg bis Bürglen erweitert.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
– Genehmigte Generelle Wasserversorgungsplanungen	1	1	3	11	7
– Genehmigte Massnahmenplanungen für Trinkwasserversorgung in Notlagen	1	2	0	4	4
– In Kraft gesetzte Schutzzonen	0	0	1	3	0

Konzessionen von Bauten und Anlagen im Bodensee

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
– Erteilung von Wassernutzungskonzessionen	47	22	28	44	39
– Erteilung von Weiherbewilligungen	7	9	15	9	18
– Konzessionen für Bauten und Anlagen am Bodensee	101	51	39	44	71

Einbauten ins Grundwasser

160 Baugesuche um Einbauten ins Grundwasser wurden bearbeitet. Die Prüfverfahren zur Beurteilung von Grundwasserabsenkungen sowie Gesuche um Rohstoffgewinnung (Kiesabbau) waren auf Grund ihrer Komplexität zeitaufwändig.

Produktegruppe Luftreinhaltung

■ Produkte: Beurteilung von luftverunreinigenden Anlagen, Immissionsdaten

Anlagen- und Emissionskontrollen

Kontrolliert wurden Anlagen und Feuerungen ausserhalb des Verantwortungsbereichs der Gemeinden. Dies erfolgte einerseits durch Eigenmessungen (262) sowie durch Fremdmessungen (349) zugelassener Messfirmen. Die Gemeinden kontrollierten 16'554 kleine Feuerungen. Im Berichtsjahr wurden 372 Baugesuche bezüglich Einhaltung der vorsorglichen Emissionsbegrenzungen mit einer Stellungnahme und Auflagen zuhanden der Gemeinden überprüft.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Prüfungen / Emissionskontrollen nach LRV	550	638	606	559	611
Vollzugserfolg in % geprüfter Anlagen	87	89	90	83	88
Tankstellen, Benzin-Zapfhähne kontrolliert (AGVS)	995	871	615	453	403
– erfüllt	908	810	589	428	382
– nicht erfüllt	87	61	26	25	16
– Totalausfall der Gasrückführung	17	2	2	0	4
Amt für Umwelt, Stichproben an Benzin-Zapfhähnen	0	81	126	109	0
– erfüllt	-	48	95	98	-
– nicht erfüllt	-	33	31	11	-
– Totalausfall der Gasrückführung	-	2	1	0	-

(⇒ Anhang I, Lufthygienische Kontrolle von Anlagen, Seite 91)

Rauch- und Geruchsimmissionen

Von sechs Beschwerden wegen übermässiger Immissionen, hauptsächlich Geruchsbelästigungen aus Tierhaltungen und Rauchimmissionen durch Holzfeuerungen, konnten vier erledigt werden. Im Berichtsjahr wurden zehn olfaktometrische Untersuchungen durchgeführt.

VOC-Bilanzen (volatile organic compounds - flüchtige organische Verbindungen)

Im Berichtsjahr wurden 26 VOC-Bilanzen (2018: 28 VOC-Bilanzen), die einem gesamten Abgabewert von ca. 63.5 Mio. Franken (2018: ca. 61.5 Mio. Franken) entsprechen, zuhanden der Oberzolldirektion bearbeitet. Es verbleiben von der gesamten Abgabe 1.8 Mio. Franken (ca. 2.8 %) als Abgaben an den Bund, davon rund 0.9 Mio. Franken für direkt im Kanton Thurgau emittierte VOC. Rund 61.7 Mio. Franken (ca. 97 %) wurden rückerstattet, beziehungsweise die Abgabe musste im Verpflichtungsverfahren nicht bezahlt werden. Bei einem Umsatz von ca. 21'200 Tonnen haben die abgabepflichtigen Betriebe im Kanton Thurgau rund 316 Tonnen VOC (ca. 1.5 %) emittiert. Davon waren rund 89 Tonnen nach Artikel 9 VOCV gemäss Massnahmenplan zur Verminderung der diffusen Emissionen abgabebefreit. Die Emissionen haben sich bei leicht höherem VOC-Umsatz durch die VOCV dadurch weiter vermindert. Die Massnahmen zur weiteren Reduktion der diffusen Emissionen von der VOCV unterstellten Betrieben zeigen somit Wirkung.

Partikelfilter für Dieselmotoren (DPF)

Die Emissionen von Baumaschinen und Geräten sind gemäss Art. 13 LRV und der Baurichtlinie Luft periodisch zu kontrollieren. Durch das Amt wurden im Berichtsjahr insgesamt 19 Maschinen auf Baustellen kontrolliert. Bei drei Maschinen war trotz DPF-Pflicht kein Dieselpartikelfilter vorhanden.

Immissionen

Mit der Bearbeitung der Projektaufträge «Aktualisierung Massnahmenplan Lufthygiene Kanton Thurgau» sowie «Erarbeitung eines Massnahmenplans zur Reduzierung der Ammoniak-Emissionen» wurde begonnen. Immissionen werden seit dem Jahr 2000 im Verbund der Ostschweizer Kantone «OSTLUFT» gemessen. Der Jahresbericht 2019 und aktuelle Daten sind unter www.ostluft.ch oder mittels der App [airCheck](#) abrufbar.

- Feinstaubbelastungen, welche die Auslösung einer Informations- oder gar Interventionsstufe gemäss Interventionskonzept Feinstaub der Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK) erfordert hätten, traten in der Ostschweiz keine auf.
- Die Belastungen durch Feinstaub war etwas tiefer und durch Stickstoffdioxid etwa gleich hoch wie in den Vorjahren (Witterungsschwankungen).

Während den heissen Sommermonaten stiegen die maximalen Ozonstundenwerte häufig über den Stundenmittel-Grenzwert von 120 µg/m³. Die Ozonbelastung blieb aber an den meisten Standorten deutlich unter dem Erfahrungswert früherer Hitzeereignisse wie im Jahr 2003. Dennoch wurden die Immissionsgrenzwerte für Ozon, speziell die Anzahl erlaubter Überschreitungen des maximalen Stundenmittels, im gesamten «OSTLUFT»-Gebiet deutlich und mehrfach überschritten.

(⇒ Anhang 1, Entwicklung der Luftschadstoffe im Kanton Thurgau, Seite 94)

Antennenanlagen / Nichtionisierende Strahlung:

Die Aktivitäten der Mobilfunkbetreiber konzentrierten sich auf die Errichtung neuer Mobilfunk-Basisstationen, Bagatelländerungen beim Ersatz bestehender Antennen durch neue Antennentypen, NIS-Shift (Leistungsumverteilung zwischen den Frequenzbändern) und Um- und Ausbauten (Leistungserhöhungen, neue Frequenzbereiche, Änderung Azimut der Antennen). Neu- sowie Um- und Ausbauten erfordern generell ein Baugesuch. Im Rahmen der Einführung von 5G führten die Gemeinden Informationsveranstaltungen durch, an denen die NIS-Fachstelle teilnahm.

Kennzahlen	2017	2018	2019
Antennenanlagen total	208	229	234
Abnahmemessungen Messfirmen	15	21	22
– Überschreitung des Anlagegrenzwertes	4	2	1
Kontrollmessungen Amt für Umwelt	0	0	0
– Überschreitung des Anlagegrenzwertes	-	-	-
Laufende Überwachung, Sendeleistung überschritten	6	8	8
Stichproben in Betreiberzentralen	9	10	9
– Überschreitungen von Leistung, Ausrichtung	0	0	0

Produktgruppe Wasserbau und Hydrometrie

■ Produkte: Flussbauprojekte Thur, Rohrleitungsbewilligungen, Wasserbauprojekte / Naturgefahren, Gewässerunterhalt, Hydrologie, Wasserkraftnutzung, Hydrogeologie, Geothermie

Wasserkraftnutzung, Hydrologie

Das Bundesgericht hat im März entschieden, dass alle ehehaften Wasserechte auf 80 Jahre befristet sind. Dies bedeutet, dass mit der Sanierung der Fischgängigkeit die Mehrzahl der Wasserkraftwerke bis spätestens 2030 zu konzessionieren ist. Mit den Abklärungen, wie mit dieser neuen Situation umzugehen ist, wurde begonnen. Die gute Zusammenarbeit mit dem Kanton Schaffhausen (Betrieb der Messstellen und Datenaufbereitung) wurde fortgeführt. Aktuelle Meteo-, Abfluss- und Grundwasserstanddaten sind unter www.hydrodaten.tg.ch verfügbar.

Geothermie, Hydrogeologie, Rohrleitungsbewilligungen

Für die Errichtung von Erdwärmesonden-Anlagen (EWS) wurden 319 Bohrbewilligungen erteilt (insgesamt 140'000 Bohrmeter). Darin ist eine Bewilligung für ein Erdwärmesondenfeld gemäss dem Gesetz über die Nutzung des Untergrundes (UNG) enthalten. Für die Durchführung von Bohrungen und Sondierungen wurden 67 Bewilligungen erteilt. Die Erfassung der Bohrdaten wurde weitergeführt. Für 21 Rohrleitungsanlagen (Betriebsdruck 1 bis 5 bar) wurde die Zustimmung zur Betriebsaufnahme erteilt. Acht Rohrleitungsanlagen erhielten eine Bewilligung für Bau und Betrieb.

Wasserbauprojekte, Flussbauprojekte Thur, Gewässerunterhalt

In vier Gemeinden befindet sich das im Wasserbaugesetz geforderte Unterhaltskonzept in Ausarbeitung. Bei 64 Gemeinden ist ein solches schon genehmigt, zwei Unterhaltskonzepte liegen zur Stellungnahme vor. 16 Wasserbauprojekte wurden durch das Departement bewilligt. In ca. 50 Gemeinden wurden Wasserbauprojekte begleitet. Insgesamt wurden 305 Baugesuche für Bauten und Anlagen im Gewässerbereich geprüft. Im Projekt Weinfelden-Bürglen wurde mit der Festlegung des Gewässerraums begonnen, so dass das Verwaltungsgericht im Anschluss über die Einsprachen befinden kann. Im Hochwasserschutz- und Revitalisierungskonzept für das Thurtal, Thur+, fanden die Vorbereitungsarbeiten für die öffentliche Vernehmlassung statt. Das Projekt Hochwasserschutz Region Wil wurde den kantonalen Fachstellen zur Stellungnahme überlassen.

Hochwasserschutz, Naturgefahren

Mit Abschluss von Wasserbauprojekten wird jeweils auch die Gefahrenkarte durch den Kanton nachgeführt und auf der Geoinformationsplattform des Kantons Thurgau (ThurGIS) veröffentlicht. Die Arbeiten zu den vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) geforderten Folgeprojekten wie Notfallplanung Naturgefahren, Schutzbautenkataster, Ereigniskataster, Risikoanalyse sowie die Gefährdung durch Oberflächenabflüsse wurden fortgeführt.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
– Bewilligungen von Erdsondenbohrungen	238	238	296	260	319
– Bewilligungen für Brücken, Stege, Durchlässe	10	7	12	8	11
– Bewilligungen für Gewässerquerungen	11	13	8	8	8
– Bewilligungen für Meteorwassereinleitungen (ab 20 cm)	17	2	3	4	8
– Bewilligungen für Bachunterhaltsarbeiten	30	39	30	-	7
– Bewilligungen für Bauten/Anlagen mit Unterschreitung des gesetzlichen Gewässerabstandes	96	124	133	125	155
– Wasserbauliche Prüfung von Planungen	52	41	45	51	49
– Rohrleitungsbewilligungen	16	23	1	8	29
– Landkäufe in Aren für die Realisierung des Thurprojektes (TRP 79)	555	0	930	0	1'111

Produktegruppe Dienste und Technik**■ Produkte: Planungs- und Baugesuche**

Die Anzahl der bearbeiteten Baugesuche sowie die Mitarbeit bei Umweltverträglichkeitsprüfungen nahm im Vergleich zum Vorjahr leicht ab.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
– Bearbeitete Baugesuche	1'944	1'825	1'833	1'860	1'835
– Mitarbeit bei Umweltverträglichkeitsprüfungen	17	12	11	9	5

(⇒ Anhang I, Anzahl Baugesuche, Seite 93)

4. Indikatoren

Produktegruppe / Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018
Abwasser und Anlagensicherheit					
Kommunale Abwasseranlagen	1.1	Grenz- oder Richtwertüberschreitungen im Verhältnis zur Anzahl Messwerte (Kontrollen AfU)	5.7 % 11 von 193	< 10 % der Messwerte	✓ 2.4 % (6 von 254)
Beurteilung Abwasser von Industrie und Gewerbe	1.2	Grenzwertüberschreitungen im Verhältnis zur Anzahl Messwerte (Kontrollen AfU, Dritte sowie Eigenkontrollen der Betriebe)	8.0 % 323 von 4'028	< 10 % der Messwerte	✓ 7.5 % (289 von 3'839)
Abfall und Boden					
Bodenschutz	2.1	Anteil Verschlechterungen der Bodenqualität bei Terrainveränderungen	40 %	< 20 %	● 40 %
Gewässerqualität und -nutzung					
Qualitative Gewässerbeurteilung	3.1	Abschluss von Berichten zu Gewässerbelastungen innert 20 Tagen	100 % (5 von 5)	> 80 %	✓ 74 % (20 von 27)

Produktgruppe / Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
Luftreinhaltung Immissionsdaten	4.1	Datenausfälle Messnetz Ostluft (Messstellen Kanton TG)	< 3 %	< 10 %	✓	< 3 %
Wasserbau und Hydrometrie Hydrologie	5.1	Verfügbarkeit hydrologisches Messnetz Kanton TG	99 %	> 90 %	✓	100 %

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

2.1 Im Berichtsjahr wurden Terrainveränderungen untersucht, die im Jahr 2015 bewilligt wurden. Das angestrebte Ziel (< 20 %) konnte nicht erreicht werden. Die Vorgaben des Vollzugskonzeptes qualitativer Bodenschutz 2012 werden erst in den kommenden Jahren ihre Wirkung zeigen und sollen verstärkt kontrolliert werden. Seit Beginn der Kontrollen ist jedoch eine generelle Verbesserung der Situation erkennbar.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

6510 Amt für Umwelt	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %	R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %
Ausgaben	3'844'079	2'295'000	2'087'237	1'549'079 67.5	1'756'842 84.2
Einnahmen	1'717'556	90'000	639'746	1'627'556 1808.4	1'077'810 168.5
Saldo	-2'126'523	-2'205'000	-1'447'491	-78'477 -3.6	679'032 46.9

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
5020.000 Flussbau Aufwand Kanton	1'569'536	200'000	1'369'536	Vorsorglicher Landerwerb Thur.
5060.000 Mobilien / Geräte	0	100'000	-100'000	Ersatzbeschaffung erfolgte günstiger und wurde in der Erfolgsrechnung verbucht.
5620.100 Bachprojekte Beitrag Kanton	0	300'000	-300'000	Keine abzurechnenden Projekte.
5650.000 Altlasten	1'072'897	700'000	372'897	Abrechnungen sowie Auszahlungen der erhaltenen Bundesbeiträge für Altlastensanierungen (VASA), siehe Konto 6300.100 Bundesbeitrag für Altlastensanierung.
5720.724 Bachprojekte Beitrag Bund	249'052	0	249'052	Schlusszahlung Projekt «Stadtbach Bischofszell» (Gegenkonto 6700.724).
6300.100 Bundesbeitrag für Altlastensanierung	901'480	0	901'480	Der Bund beteiligt sich finanziell an der Untersuchung, Überwachung und Sanierung von belasteten Standorten (Beiträge aus VASA-Fonds).
6320.000 Flussbau Beitrag Gemeinde	436'291	0	436'291	Abgerechnete Gemeindebeiträge an Hochwasserschutzmassnahmen.
6700.724 Bachprojekte Beitrag Bund	249'052	0	249'052	Verweis auf Konto 5720.724.

6. Programmvereinbarungen (PV)

6522 Schutzbauten Wasser (PV 2016-2019)	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %	R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %
Ausgaben	2'941'250	2'995'000	4'680'704	-53'750 -1.8	-1'739'455 -37.2
Einlage (+) in bzw. Entnahme (-) aus Programmvereinbarung	-141'250	-195'000	-1'685'704	53'750 -27.6	1'544'455 -91.6
Einnahmen	1'700'000	1'700'000	1'700'000	0 0.0	0 0.0
Saldo	-1'100'000	-1'100'000	-1'295'000	0 0.0	-195'000 -15.1

6522, PV Schutzbauten Wasser 2016-2019		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
5020.000	Flusskorrekturen (PV)	150'895	880'000	-729'105	Verzögerung Hochwasserschutzkonzept Thurtal (neu: Thur+ - Das Hochwasserschutz- und Revitalisierungskonzept für die Thur).
5030.000	Naturgefahren (PV)	241'700	145'000	96'700	Höherer Bedarf bei der Nachführung der Gefahrenkarten.
5620.000	Beiträge Bachprojekte (PV)	2'548'655	1'970'000	578'655	Genehmigte Projekte wurden durch die Gemeinden umgesetzt und konnten abgerechnet werden.
6300.000	Bundesbeiträge Schutzbauten Wasser (PV)	1'700'000	1'700'000	0	
6950.000	Entnahme aus PV Schutzbauten Wasser (PV)	141'250	195'000	-53'750	Entnahme aus zurückgelegten Finanzmitteln für die laufende PV-Periode Schutzbauten Wasser.
Total		1'100'000	1'100'000	0	

Über den Zeitraum der zweiten Programmvereinbarungsperiode PV 2016-2019 leistet der Bund an die Programmziele Schutzbauten Wasser und «Gefahregrundlagen» Beiträge von insgesamt 6.8 Mio. Franken. Die Erstellung des Schlussberichtes zur dritten Programmvereinbarungsperiode sowie die dazugehörige Stellungnahme durch den Bund erfolgen 2020. Die Verhandlungen mit dem Bund zur vierten Programmvereinbarungsperiode PV Schutzbauten Wasser 2020-2024 konnten abgeschlossen werden.

6531 Revitalisierung (PV 2016-2019)	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	1'080'063	1'880'000	800'672	-799'937	-42.5	279'391	34.9
Einlage (+) in bzw. Entnahme (-) aus Programmvereinbarung	-125'919	-698'000	147'328	572'081	-82.0	-273'247	-185.5
Einnahmen	504'144	732'000	500'000	-227'856	-31.1	4'144	0.8
Saldo	-450'000	-450'000	-448'000	0	0.0	2'000	0.4

6531, PV Revitalisierung 2016-2019		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
5020.000	Flussrevitalisierungen (PV)	112'082	880'000	-767'918	Diverse Projekte verzögerten sich, weshalb das BAFU für 2020 ein Nachbesserungsjahr gewährt hat.
5620.000	Beiträge Bachrevitalisierungen (PV)	967'981	1'000'000	-32'019	
6300.000	Bundesbeiträge Revitalisierungen (PV)	500'000	632'000	-132'000	Auf Grund Projektverzögerungen kann das geplante Leistungsziel nicht erreicht werden. Deshalb wurde der Bundesbeitrag der Programmvereinbarung Revitalisierung vorsorglich angepasst (Ergänzung 22. Juni 2018). Die Beiträge 2018 und 2019 betragen jeweils neu Fr. 500'000.
6320.000	Gde-Beiträge Flussrevitalisierungen (PV)	4'144	100'000	-95'856	Gemeindebeiträge an Uferrenaturierung.
6950.000	Entnahme aus PV Revitalisierungen (PV)	125'919	698'000	-572'081	Entnahme aus zurückgelegten Finanzmitteln für die laufende PV-Periode Revitalisierungen.
Total		450'000	450'000	0	

Über den Zeitraum der Programmvereinbarung Revitalisierung PV 2016-2019 hat sich der Bund verpflichtet, Beiträge von insgesamt 4.528 Mio. Franken für Revitalisierungsprojekte zu leisten. Aufgrund der Anpassung/Ergänzung vom 22. Juni 2018 beträgt dieser neu insgesamt 3.264 Mio. Franken. Auf Grund Projektverzögerungen konnte das Leistungsziel Ende 2019 nicht erreicht werden. Mit dem Bund wurde daher für 2020 ein Nachbesserungsjahr vereinbart. Die Erstellung des Schlussberichtes zur zweiten Programmvereinbarungsperiode Revitalisierung sowie die dazugehörige Stellungnahme durch den Bund erfolgen daher erst im 2021. Die Verhandlungen mit dem Bund zur dritten Programmvereinbarungsperiode PV Revitalisierung 2020-2024 konnten abgeschlossen werden.

6610-6620 Forstamt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Inwertsetzung von Waldleistungen

Bei diesem Projekt fand im Mai 2019 eine zweite Besprechung mit Vertretern von Wald Thurgau und des Verbandes Thurgauer Forstpersonal sowie des Verbandes Thurgauer Gemeinden statt. Dabei wurde entschieden, dass das Projekt an Wald Thurgau übergeben werden soll. Das Forstamt wird Wald Thurgau indessen bei der weiteren Bearbeitung des Themas unterstützen.

Amtsziele

Aufgaben und Strukturen des Forstdienstes bzw. der Forstreviere

Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten für die Gründung bzw. Anpassung von mehreren Forstrevieren abgeschlossen. So wurde alles vorbereitet, dass auf den 1. Januar 2020 das neue Forstrevier Wellenberg (Fusion von Wellenberg-Nord, Thunbachtal-Sonnenberg und Aadorf) operativ werden kann. Im Weiteren wurden Anpassungen für die Forstreviere Frauenfeld, Seerücken und Neunforn-Uesslingen (neu Thurforst) vorbereitet. Der Auslöser dafür war die Auflösung des Forstreviers Herdern per 31. Dezember 2019.

Waldbiodiversität

Im Berichtsjahr standen die Vorbereitungen für die Bezeichnung zweier weiterer Waldreservate im Gebiet Steckborn-Berlingen im Fokus. Im Weiteren wurden auf der im Vorjahr erarbeiteten Grundlage für etliche Habitatbäume bzw. Habitatbaumgruppen Verträge abgeschlossen (einmalige Zahlung für vertraglichen Schutz über 50 Jahre).

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

6610 Forstamt	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	7'511'627	7'343'600	7'645'537	168'027	2.3	-133'910	-1.8
Ertrag	2'925'861	2'690'200	3'542'289	235'661	8.8	-616'428	-17.4
Saldo KORE	-4'585'766	-4'653'400	-4'103'248	-67'634	-1.5	482'518	11.8
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-7'000		-118'579				
Saldo ER	-4'592'766	-4'653'400	-4'221'827	-60'634	-1.3	370'939	8.8
Kostendeckungsgrad	39%	37%	46%				

PRODUKTEGRUPPEN

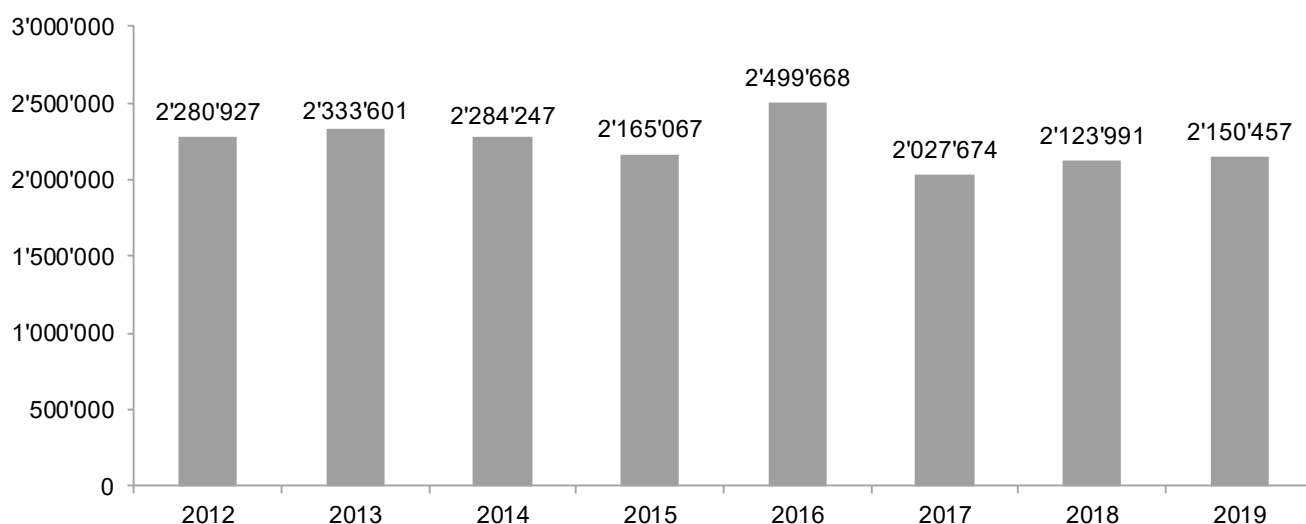
Walderhaltung							
Aufwand	2'207'139	2'229'750	2'134'756	-22'611	-1.0	72'383	3.4
Ertrag	71'186	76'875	74'967	-5'689	-7.4	-3'781	-5.0
Saldo	-2'135'954	-2'152'875	-2'059'789	-16'921	-0.8	76'165	3.7
Kostendeckungsgrad	3%	3%	4%				
Waldförderung							
Aufwand	3'325'988	3'389'350	3'320'689	-63'361	-1.9	5'299	0.2
Ertrag	927'134	926'125	928'218	1'009	0.1	-1'084	-0.1
Saldo	-2'398'855	-2'463'225	-2'392'471	-64'370	-2.6	6'384	0.3
Kostendeckungsgrad	28%	27%	28%				
Staatswald							
Aufwand	1'978'499	1'724'500	2'190'092	253'999	14.7	-211'593	-9.7
Ertrag	1'927'541	1'687'200	2'539'104	240'341	14.2	-611'563	-24.1
Saldo	-50'958	-37'300	349'012	13'658	36.6	399'970	114.6
Kostendeckungsgrad	97%	98%	116%				

Nicht-Globalbudget

6620 Forstreserve (SF)	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	56'183	300'000	55'391	-243'817	-81.3	792	1.4
Einlage in Spezialfinanzierung	26'466	0	96'318	26'466	0.0	-69'852	-72.5
Ertrag	82'649	64'800	151'709	17'849	27.5	-69'060	-45.5
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	235'200	0	-235'200	-100.0	0	0.0
Saldo	0	0	0	0		0	

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3893.000	Investitionen Forstreserve	5'000	230'000	-225'000	Der budgetierte Um-/Ausbau des Werkhofes in Fischingen (Fr. 200'000) wurde noch nicht realisiert.
4500.000	Entnahme aus der Spezialfinanzierung	0	235'200	-235'200	Der noch nicht realisierte Um-/Ausbau des Werkhofes in Fischingen hat anstelle einer Entnahme zu einer Einlage in die Spezialfinanzierung geführt.

Entwicklung Spezialfinanzierung Forstreserve
Stand jeweils am 31.12.

**3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung****Allgemein**

Insgesamt konnten die geforderten Leistungen in allen Bereichen (Walderhaltung, Waldförderung und Staatsforstbetrieb) erbracht werden.

Abweichungen Globalbudget

Die Gesamtrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 4'585'766 (vor Verrechnung des Bonus) knapp Fr. 68'000 unter dem budgetierten Aufwandüberschuss ab. Der Aufwand für Dienstleistungen und Honorare liegt aufgrund von höheren Eigenleistungen unter dem budgetierten Wert. Hinzu kommt ein leicht tieferer Personalaufwand. Die Staatswaldrechnung weist einerseits tiefere Erträge im Holzerlös aus, was auf den Preiserfall infolge des Überangebots von Sturm- und Käferholz zurückzuführen ist. Andererseits konnten weiterhin höhere Erträge bei Aufträgen für Dritte (Aufträge Sturm, Käferholzhauerei) generiert werden. Dies hat umgekehrt zu höheren Sachaufwänden für den Einkauf von Unternehmerdienstleistungen im Bereich der Holzernte geführt.

Produktgruppe Walderhaltung

■ Produkte: Beratung und Information, Forstliche Planung, Vollzug Walderhaltung, Forstrevierstrukturen, Aus-, Fort- und Weiterbildung

Dem Forstpersonal stand im Berichtsjahr wiederum eine Palette an Weiterbildungsmöglichkeiten zur Auswahl. Die obligatorischen Kurse für die Revierförster behandelten die Themen «Feinerschliessung» und «Klimawandel».

- Baumarten der Zukunft». Die Forstwarte konnten sich in den Bereichen «Nothilfe», «Sicher Arbeiten auf Bäumen» und «Forstbaumschule» weiterbilden. Am Berufsbildnertag konnten Lehrmeister und Berufsbildner das ÜK-Zentrum der Landmaschinenmechaniker besichtigen, an dem auch die Forstwarte einen Kurs in «Maschinenunterhalt» besuchen. Am Ausbildungsstützpunkt Fisingen (Ausbildung für Waldarbeiter) besuchten 23 Teilnehmer den Basis- oder den Weiterführungskurs «Holzernte».

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Weiterbildung Forstingenieure, Förster, Forstwar- te, Forstwart-Lernende und Waldarbeiter					
- Anzahl Anlässe	17	20	16	21	20
- Anzahl Kurstage*	58	62	59	62	59
Geschäftsfälle Walderhaltung	755	670	685	717	735
Anzahl Lehrverträge mit Forstwartlernenden	9	7	11	8	11

* Anzahl überbetriebliche Kurstage (ÜK) und Kurstage gemäss Ausbildungsprogramm.

Geschäftsfälle Walderhaltung und Wildverbisssituation ⇒ Anhang I, Seite 94

Produktegruppe Waldförderung

■ Produkte: Beratung und Information Waldförderung, Ausrichten von Beiträgen, Dienstleistungen für Forstbetriebe

Die im Jahr 2019 für gemeinwirtschaftliche Leistungen ausgezahlten Revierbeiträge belaufen sich auf 2.76 Mio. Franken, was dem Vorjahresbetrag entspricht. Über die Programmvereinbarung (PV) Forst wurden Beiträge in der Höhe von Fr. 3'011'044 geleistet. Davon wurden 22 % (Fr. 649'508, PV Schutzwald) für die Käferbekämpfungsstrategie eingesetzt. Die sehr hohe Zahl überwinternder Käfer aus dem Jahr 2018 führte 2019 zu einem 42 % höheren Aufwand bei der Bekämpfung gegenüber dem Vorjahr. Der Aufwand für die Realisierung der ersten Etappe der Aufwertung des Vorlandes im Gebiet des Auenwalds von nationaler Bedeutung «Wyden» (Pfyn, Felben-Wellhausen) belief sich auf Fr. 135'000 und wurde über die PV Biodiversität bestritten.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Mediyanlässe	2	1	3	2	1
Informationen an Waldeigentümer und Öffentlichkeit	26	20	20	30	20
Informationen an die Revierförster (Forstamt)	45	40	40	40	40
Betriebsabrechnung: Anzahl Rechnungsstellen	9	8	8	9	8
Genutzte Holzmenge in m³ (2019 = Schätzung)	129'879	121'259	139'070	172'470	170'000
– davon Zwangsnutzungen (2019 = Schätzung)	12 %	13 %	25 %	57 %	55 %
Kantonsbeiträge an Käferüberwachung in Fr.	1'600	8'000	7'600	8'240	9'880

Kennzahlen	2014 Fr./m³	2015 Fr./m³	2016 Fr./m³	2017 Fr./m³	*2018 Fr./m³
Holzertrag netto	67.46	61.80	61.02	65.05	56.37
Gesamter Aufwand in der Holzproduktion	91.90	92.74	90.71	74.54	78.41
– davon Holzernte	45.90	53.89	46.25	42.61	43.93
Beiträge	24.00	26.75	25.59	18.87	20.13
Übrige Erträge	1.15	1.38	0.68	1.06	1.05
Gewinn (-Verlust) in der Holzproduktion	0.71	-2.80	-3.42	10.44	-0.86

* Die Kennzahlen für das Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

Produktegruppe Staatswald

■ Produkt: Waldbewirtschaftung / Holzverkauf, Gemeinwirtschaftliche Leistungen, Sachgüterproduktion (Nebenbetriebe)

Die Rechnung der Staatsforstverwaltung weist im Berichtsjahr einen Aufwandüberschuss von Fr. 50'957 aus. Es konnten wieder in grösserem Umfang Arbeiten für Dritte ausgeführt werden. Dem stehen im Vergleich zum Vorjahr tiefere Holzerträge (holzmarktbedingt) gegenüber.

Zusätzlich zu den tiefen Holzerträgen wurde durch die Staatsforstverwaltung im Berichtsjahr erstmals Holz für kantonseigene Bauten vorsorglich bereitgestellt. Das besagte Holz wurde geschlagen, im Auftrag durch die Sägereien eingeschnitten und eingelagert. Somit liegt es immer noch im Eigentum der Staatsforstverwaltung und erzielte noch keinen buchhalterischen Erlös.

Die Holznutzung im Staatswald betrug 7'726 m³. Zusätzlich sind die für kantonseigene Bauten vorgesehenen Holzmengen (siehe Kommentar unter «4. Indikatoren») noch nicht verkauft und deshalb noch nicht erfasst.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Holznutzung in m ³	9'083	7'686	9'044	10'251	7'726
Holzerlös pro m ³	Fr. 64	Fr. 68	Fr. 69	Fr. 66	Fr. 56

Holznutzungen / Holzerlöse im Staatswald ⇒ Anhang I, Seite 95

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
PG Walderhaltung	1	Ausführungspläne (AP): Anzahl	0	0	✓	2
	2	Informationsbroschüre «Blätter aus dem Thurgauer Wald»	3	4	●	4
	3	Bearbeitungsdauer pro Baugesuch	50 % ≤14 KT	70 % ≤14 KT	●	37 % ≤10 KT
PG Waldförderung	4	Gepflegte Jungwaldflächen	475	600 (+/- 15%)	●	496
PG Staatswald	5	Holznutzung	7'726 m ³	8'000 bis max. 10'000 m ³	✓	10'251 m ³

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 2 Infolge personellem Wechsel wurde eine Ausgabe der «Blätter aus dem Thurgauer Wald» weniger erstellt.
 3 Zirka 50 % der Gesuche sind unvollständig, was zu Verzögerungen und Sistierungen führt.
 4 Weiterhin bindet die Borkenkäferbekämpfung Ressourcen, die für die Jungwaldpflege fehlen.
 5 Die ausgewiesene Holznutzung entspricht der effektiv an die Sägereien verkauften Holzmenge. Zusätzlich wurden weitere 980 m³ Rundholz geschlagen und für kantonseigene Bauvorhaben bereitgestellt. Diese Menge liegt noch im Eigentum des Staatswaldes und erscheint deshalb noch nicht als Nutzungsmenge. Insgesamt würde die Holznutzung bei 8'706 m³ und somit innerhalb der Vorgaben liegen.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

6610 Forstamt	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	117'345	90'400	818'530	26'945	29.8	-701'185	-85.7
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-117'345	-90'400	-818'530	26'945	29.8	-701'185	-85.7
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

6620 Forstamt (SF)	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	5'000	230'000	31'720	-225'000	-97.8	-26'720	-84.2
Ertrag	5'000	230'000	31'720	-225'000	-97.8	-26'720	-84.2
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
5040.110	Hochbauten Fischingen-Tobel	0	200'000	-200'000	Der budgetierte Um-/Ausbau des Werkhofes in Fischingen wurde noch nicht realisiert.
6890.000	Entnahme aus Forstreserve	5'000	230'000	-225'000	Die Entnahme für den noch nicht realisierten Um-/Ausbau des Werkhofes in Fischingen entfällt.

6. Programmvereinbarungen

Der budgetierte Rahmen der Programmvereinbarung Forst (PV Forst) wurde ausgeschöpft. Wie im Vorjahr waren die ausserordentlichen Auslagen im Bereich Waldschutz (PV Schutzwald) massgebend. Es wurden Beiträge in der Höhe von Fr. 649'508 an den Zusatzaufwand für das Aufrüsten bzw. Unschädlichmachen von Käferholz geleistet (Zwischentransporte, Entrinden, Hacken). Zur Deckung aller Ausgaben war die vorgesehene Entnahme aus der PV Forst um Fr. 613'066 aufzustocken.

6617 Programmvereinb. Forst (2016 - 2019)		Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand		3'011'044	2'398'000	2'670'227	613'044	25.6	340'817	12.8
Einlage in Spezialfinanzierung		0	0	0	0	0.0	0	0.0
Ertrag		1'598'378	1'598'400	1'598'379	-22	0.0	-1	0.0
Entnahme aus Spezialfinanzierung		663'066	50'000	271'848	613'066	1226.1	391'218	143.9
Saldo		-749'600	-749'600	-800'000	0	0.0	-50'400	-6.3

6617 Forst Programmvereinbarung (PV 2016-2019)		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3637.000	PV Waldwirtschaft	1'243'347	1'178'000	65'347	Für das grosse PWI-Projekt in Thundorf (18'500 m Waldstrasse) wurde eine Akontozahlung über Fr. 170'000.- geleistet.
	PV Biodiversität	863'022	830'000	33'022	-
	PV Schutzwald	900'355	290'000	610'355	Mehrbedarf für Massnahmen zur Bekämpfung der Borkenkäferausbreitung. Die entsprechenden Beiträge waren 42 % höher als im Vorjahr. Auslöser hierfür war vor allem die hohe Zahl überwinternder Käfer aus dem Jahr 2018.
	PV Schutzbauten	4'320	100'000	-95'680	Kein Schadenereignis im Berichtsjahr.
4500.000	Entnahme aus PV Forst	663'066	50'000	613'066	Höhere Entnahme als Folge des Mehrbedarfs für die Borkenkäferbekämpfung.
4630.000	Bundesbeiträge PV Forst	1'598'378	1'598'400	-22	-
Saldo		749'600	749'600	0	

3.7 Departement für Finanzen und Soziales

Rechnungsergebnis Departement

Erfolgsrechnung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	965'840'595	947'450'600	928'847'931	18'389'995	1.9	36'992'665	4.0
Ertrag	1'575'832'152	1'510'458'200	1'516'036'283	65'373'952	4.3	59'795'868	3.9
Saldo	609'991'556	563'007'600	587'188'353	46'983'956	8.3	22'803'204	3.9

Investitionsrechnung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	2'379'076	6'245'000	29'528'536	-3'865'924	-61.9	-27'149'460	-91.9
Einnahmen	12'600	0	25'416'000	12'600	0.0	-25'403'400	-100.0
Saldo	-2'366'476	-6'245'000	-4'112'536	-3'878'524	-62.1	-1'746'060	-42.5

Kurzkommentar zu relevanten Abweichungen

Der Nettoertrag wurde insgesamt um rund 47 Mio. Franken überschritten. Der Aufwand liegt rund 18.4 Mio. Franken und der Ertrag 65.4 Mio. Franken über den Budgetvorgaben. Gegenüber dem Vorjahr steigt der Aufwand um rund 37 Mio. Franken (4.0 %) und der Ertrag um 59.8 Mio. Franken (3.9 %).

Grösste Abweichungen in Mio. Franken

		Aufwand in Mio. Fr.	Ertrag in Mio. Fr.
DFS	Kompensation pauschale Reduktion Personalaufwand		-2.2
	Auflösung Abgrenzung Zinsen Grundkapital TKB	10.1	10.1
	Verzinsung der Passivkapitalien	-1.3	
	Abschreibungen	-5.8	
	Gewinnanteile (inkl. SNB)		8.0
	Staatssteuern (netto)		20.0
	Spezialsteuern (netto)		2.7
	Anteil direkte Bundessteuer		6.8
	Verrechnungssteuer		13.5
	Sozialamt (periodische Abgrenzung)	2.1	
	Staatsbeiträge (Sozialamt)	3.6	
	Beiträge Prämienverbilligung (netto)	3.2	
	Beiträge Spitalversorgung (netto)	-1.6	
	Verzicht Auflösung Rückstellung Gesundheitswesen		-1.9
	Ergänzungsleistung	-2.2	

7010 Generalsekretariat

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Spielräume nutzen und erweitern

Die departementalen Zielsetzungen in diesem Bereich befinden sich in der Umsetzung oder sind bereits erfüllt, so insbesondere:

- die Ausrichtung der Staatsrechnung auf einen mittelfristig ausgeglichenen Finanzhaushalt mittels HG2020;
- den erfolgreichen Einsatz für eine wirkungsvolle NFA 2020;
- die Unterstützung eines massvollen Steuerwettbewerbs mit Blick auf die Unternehmenssteuerreform III resp. die Steuervorlage und AHV-Finanzierung (STAF);
- die Eingliederungsmassnahmen bei der IV durch die Schaffung einer Stelle für die Schulung von Eingliederungsspezialisten, die ihrerseits im engen Kontakt mit den Arbeitgebern stehen;

- die laufende Umsetzung der Massnahmen zum Bevölkerungsschutz in den Bereichen Lebensmittel- und Chemikalienkontrolle, zur Wahrung der Interessen der Lebensmittel exportierenden Betriebe zur wettbewerbsneutralen Inspektion pharmazeutischer Unternehmen sowie zur Förderung der klinischen Forschung.

Chancen erkennen und Entwicklungen steuern

Die departementalen Zielsetzungen in diesem Bereich befinden sich in der Umsetzung oder sind bereits erfüllt, so insbesondere:

- im Steuerbereich (zusätzliche Steuererträge bei verlangsamtem Bevölkerungswachstum, moderate Steuerbelastung);
- die Förderung der Eingliederung bei der IV durch berufliche Massnahmen;
- die Vernehmlassung an den Bund zugunsten von Massnahmen, welche die EL-Abhängigkeit reduzieren;
- die Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (NCD-Strategie) sowie von Sucht und Demenz;
- die Umsetzung des Geriatrie- und Demenzkonzepts im Sinne der integrierten Versorgung;
- die planmässige Realisierung des Platzangebots für Menschen mit Behinderung;
- Planungs- und Realisierungsarbeiten für das Bundesasylzentrum ohne Verfahren (BAZoV);
- die Förderung der Integrationsmassnahmen für Asylsuchende, u. a. durch eine geänderte Finanzierung.

Ressourcen erhalten und entwickeln

Die departementalen Zielsetzungen in diesem Bereich befinden sich in der Umsetzung oder sind bereits erfüllt, so insbesondere:

- die Bevorzugung von Mietobjekten, in denen alternative Energien zum Einsatz kommen;
- die Bestärkung der Kapitalmarktfähigkeit durch das Projekt HG2020;
- die Anpassung der ELV sowie des TG KVG zwecks Förderung der ambulanten Pflege und Betreuung;
- die Schaffung der Kommission «Thurgau Gesundheit», die ihre Arbeit 2018 aufgenommen hat;
- den Projektstart zur Entwicklung eines Ideenmanagements für die KVTG.

Wissen und Können erschliessen und nutzen

Die departementalen Zielsetzungen in diesem Bereich befinden sich in der Umsetzung oder sind bereits erfüllt, so insbesondere:

- die gestartete Überprüfung der Anstellungsbedingungen für das Staatspersonal auf ihre Marktkonformität, unter Einbezug der Privatwirtschaft;
- die Ausbildung von gegen 100 Lernenden in 11 verschiedenen Lehrberufen sowie die Zurverfügungstellung von 50 Praktikumsplätzen für die Berufsbildung vor dem Studium;
- die Planung eines Projekts zur Förderung von Fachkarrieren innerhalb der KVTG;
- die Mitfinanzierung von öV-Abonnements für das Staatspersonal;
- der Erhöhung des Vaterschaftsurlaubs auf fünf Tage;
- die laufenden Programme zur Nachwuchsförderung in der Pflege und im hausärztlichen Bereich.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

7010 Generalsekretariat DFS	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	883'551	879'500	879'605	4'051	0.5	3'946	0.4
Ertrag	209'888	173'000	211'132	36'888	21.3	-1'245	-0.6
Saldo KORE	-673'664	-706'500	-668'473	-32'836	-4.6	5'191	0.8
Verschiedene Mitgliedschaftsbeiträge	-245'483	-258'300	-227'205				
- Bonus-/ + Malusverrechnung	0		-17'788				
Saldo ER	-919'147	-964'800	-913'466	-45'653	-4.7	5'681	0.6
Kostendeckungsgrad	24%	20%	24%				

PRODUKTEGRUPPEN

Beratung/Koordination

	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	156'447	110'480	95'430	45'966	41.6	61'017	63.9
Ertrag	3'338	3'000	1'013	338	11.3	2'325	229.5
Saldo	-153'109	-107'480	-94'417	45'629	42.5	58'692	62.2
Kostendeckungsgrad	2%	3%	1%				

7010 Generalsekretariat DFS	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Entscheidungsgrundlagen							
Aufwand	210'775	264'177	189'747	-53'402	-20.2	21'028	11.1
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-210'775	-264'177	-189'747	-53'402	-20.2	21'028	11.1
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				
Kommissionen/Arbeitsgruppen/ Projekte							
Aufwand	93'336	108'986	65'125	-15'650	-14.4	28'211	43.3
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-93'336	-108'986	-65'125	-15'650	-14.4	28'211	43.3
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				
Rechtsprechung							
Aufwand	422'994	395'857	529'303	27'137	6.9	-106'309	-20.1
Ertrag	206'550	170'000	210'119	36'550	21.5	-3'569	-1.7
Saldo	-216'444	-225'857	-319'184	-9'413	-4.2	-102'740	-32.2
Kostendeckungsgrad	49%	43%	40%				

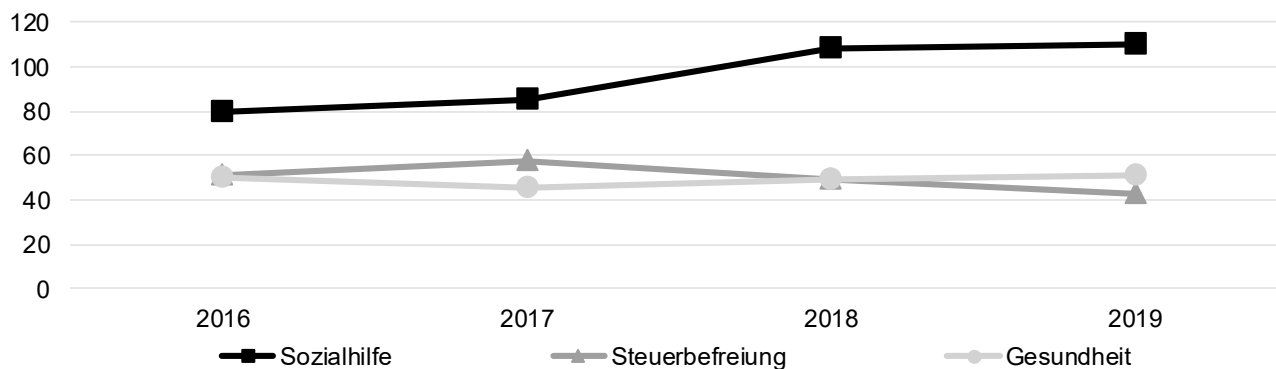
3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Im Bereich der Rechtsetzung traten vier revidierte Gesetze und neun revidierte Verordnungen in Kraft, insbesondere das revidierte Steuergesetz als Umsetzung der eidgenössischen STAF-Vorlage. Ein Gesetz und sieben Verordnungen wurden erlassen und werden ab 2020 in Kraft treten. Darunter beispielsweise die Pensionskassenverordnung. Der Bedarf nach rechtlicher Unterstützung der Ämter ohne eigenen Rechtsdienst ist anhaltend hoch.

Die Pendenzen im Rechtsdienst (Rekurse, Einsprachen etc.) konnten von 45 auf 41 offene Fälle reduziert werden, dies bei 219 Neueingängen und 223 erledigten Fällen.

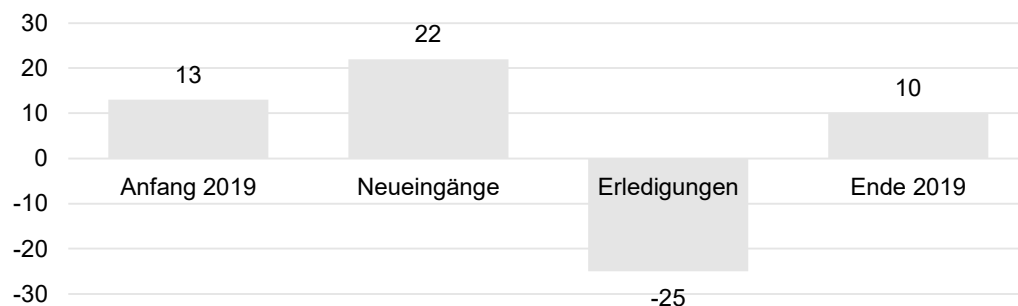
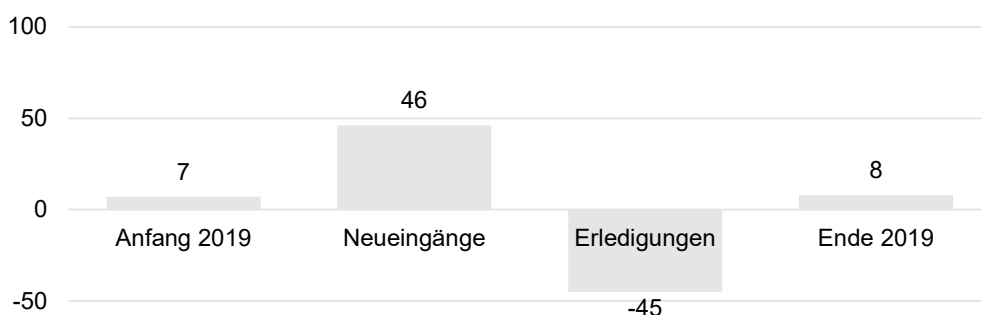
Neueingänge Rechtsprechung nach Bereich



Nachdem sich die Zahl der erledigten parlamentarischen Vorstösse im Vorjahr von 11 auf 22 verdoppelt hatte, war 2019 mit 25 bearbeiteten parlamentarischen Vorstössen noch einmal eine Steigerung festzustellen – dies bei gleichbleibenden Ressourcen. Die Geschäftslast für die Bearbeitung von eidgenössischen Vernehmlassungen nahm ab (von 54 auf 45), die verwaltungsinternen Mitberichte an andere Departemente blieben auf Vorjahresniveau (72).

Parlamentarische Vorstösse, Vernehmlassungen und Mitberichte im Vierjahresvergleich

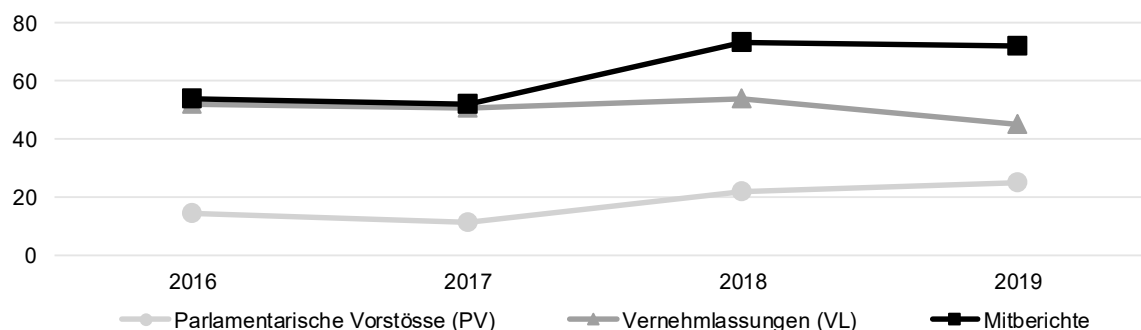
Jahr	Parlamentarische Vorstösse	Vernehmlassungen	Mitberichte
2016	14	52	54
2017	11	51	52
2018	22	54	73
2019	25	45	72

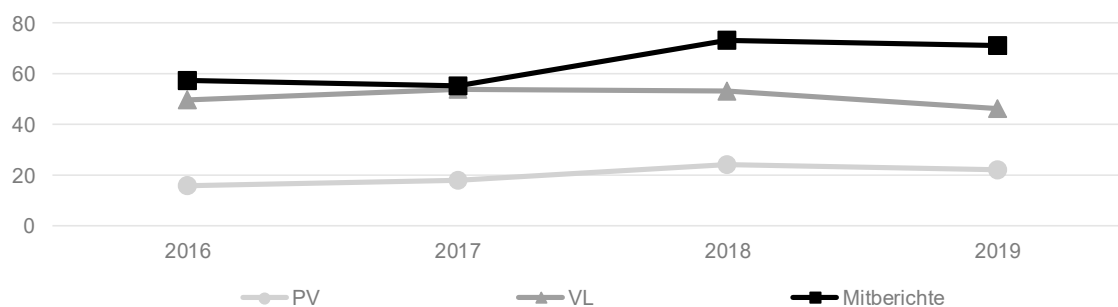
Parlamentarische Vorstösse 2019**Vernehmlassungen 2019****Produktgruppe Beratung/Koordination****■ Produkt: Beratung / Koordination**

Der Aufwand fiel im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher aus. Die Arbeitslast hat im Bereich Beratung und Koordination merklich zugenommen. Bei weitgehend gleichbleibender Belastung in den anderen Produktgruppen und einem relativ konstanten Globalbudget führt dies zu einer Steigerung der Kosten bei der Produktgruppe «Beratung/Koordination».

Produktgruppe Entscheidungsgrundlagen**■ Produkt: Entscheidungsgrundlagen**

Der Aufwand fiel im Vergleich zum Vorjahr um rund 10 % höher aus. Insbesondere die im Mehrjahresvergleich steigende Zahl an parlamentarischen Vorstössen fällt dabei ins Gewicht.

Erledigung

Neueingänge**Produktgruppe Kommissionen / Arbeitsgruppen / Projekte**

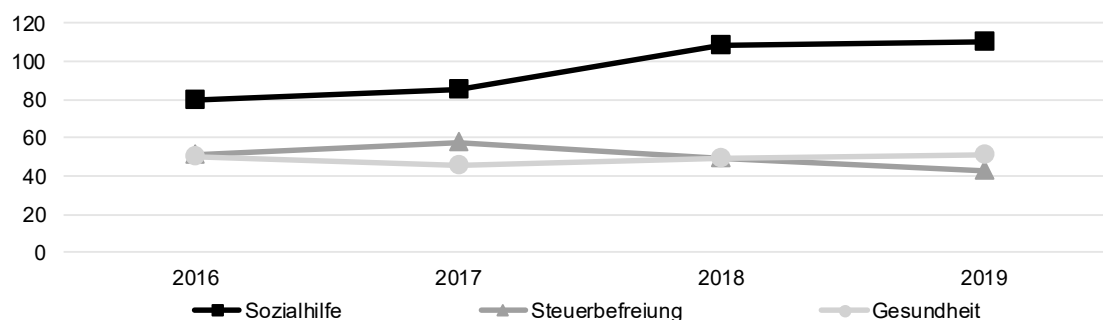
■ Produkt: Kommissionen / Arbeitsgruppen / Projekte

Der Aufwand war im Vergleich zum Vorjahr etwas höher.

Produktgruppe Rechtsprechung

■ Produkt: Rechtsprechung

Der Aufwand fiel gegenüber dem Vorjahr dank Prozessoptimierungen geringer aus.



Verwaltungsrechtspflege ⇨ Anhang I, Seite 96

Erledigungen	2015	2016	2017	2018	2019
Pendenzen 1. Januar	49	42	41	46	45
Neueingänge	209	199	225	233	219
Total zu behandelnde Rekurse, Gesuche und Aufsichtsbeschwerden	258	241	266	279	264
Total Erledigungen	216	200	220	234	223
Pendenzen 31. Dezember	42	41	46	45	41

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018
Rechtsprechung	1	Bearbeitungsdauer	erfüllt	Erledigung innerhalb max. 16 Wochen	teilweise erfüllt

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

1 Die Bearbeitungsdauer von 16 Wochen wurde bei den erstinstanzlichen Verfahren zu 99 % (Vorjahr 97 %) eingehalten. Bei den Rekursverfahren betrug der Erreichungsgrad 88 % (Vorjahr: 77 %).

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

7110-7120 Personalamt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkte des Regierungsrates RRL 2016-2020

Schwerpunkt 3: Ressourcen erhalten und entwickeln

Der Kanton fördert die Umsetzung von Ideen für betriebliche Verbesserungen durch ein flächendeckendes, unbürokratisches Ideenmanagement auf Amts- und Betriebsebene

Das Projekt «Erarbeitung und Umsetzung eines flächendeckenden Ideenmanagements für die Kantonale Verwaltung Thurgau (KVTG)» konnte abgeschlossen werden (RRB Nr. 473) und befindet sich im Status des Rollouts. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können mittels digital eingesetztem Instrument ihre Ideen eingeben, diese werden triagiert als auch bewertet und werden bei Umsetzung mit einer Anerkennungsprämie honoriert.

Schwerpunkt 4: Wissen und Können erschliessen und nutzen

Der Kanton konsolidiert seine gute Position auf dem sich verschärfenden Arbeitsmarkt durch weiterhin attraktive Anstellungsbedingungen

Der Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel nimmt nach wie vor zu. Der Kanton soll sich weiterhin als attraktiver Arbeitgeber mit einer professionellen und zukunftsfähigen Personalarbeit etablieren. Die Überprüfung des staatlichen Lohngefüges auf seine Marktkonformität wurde in einer Projektorganisation (RRB Nr. 600) durchgeführt und der Lohnbericht 2019 liegt vor; ebenso der Bericht des Regierungsrates zum Lohnbericht 2019: Einschätzungen, Handlungsfelder und Massnahmen (Zusatzbericht). Nach erfolgter Diskussion sollen Massnahmen folgen.

Der Kanton stellt in seiner Verwaltung sowohl für Berufslernende als auch für Praktikanten qualifizierte Ausbildungsplätze zur Verfügung

Der Kanton bildet gegen 100 Berufslernende in 11 verschiedenen Lehrberufen aus. Für die Berufsbildung vor dem Studium werden 50 Praktikumsplätze zur Verfügung gestellt.

Der Kanton fördert die Entwicklungsmöglichkeiten für Fachpersonen als Alternative zur Führungskarriere

Das neueste Aus- und Weiterbildungsprogramm 2020 wurde überarbeitet und enthält neue Angebote. Darunter fallen auch neue Weiterbildungsangebote für Fachpersonen.

Der Kanton fördert weiterhin für sein Personal die Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln für Dienstreisen und den Arbeitsweg

Nach wie vor werden im Bereich von Lohnnebenleistungen verbilligte Reka-Checks und Firmenabonnements «Ostwind» abgegeben und über gebundene Boni finanziert.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

7110 Personalamt	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	3'690'880	3'572'300	3'632'818	118'580	3.3	58'062	1.6
Ertrag	413'930	560'000	438'078	-146'070	-26.1	-24'148	-5.5
Saldo KORE	-3'276'950	-3'012'300	-3'194'740	264'650	8.8	82'210	2.6
- Bonus-/ + Malusverrechnung	0		0				
Saldo ER	-3'276'950	-3'012'300	-3'194'740	264'650	8.8	82'210	2.6
Kostendeckungsgrad	11%	16%	12%				

PRODUKTEGRUPPEN

Beratung							
Aufwand	927'608	943'914	617'117	-16'306	-1.7	310'491	50.3
Ertrag	45'293	46'000	45'595	-708	-1.5	-303	-0.7
Saldo	-882'315	-897'914	-571'522	-15'598	-1.7	310'793	54.4
Kostendeckungsgrad	5%	5%	7%				
Kompetenzcenter							
Aufwand	1'328'286	1'170'181	1'448'437	158'105	13.5	-120'151	-8.3
Ertrag	198'790	341'500	206'229	-142'710	-41.8	-7'439	-3.6
Saldo	-1'129'495	-828'681	-1'242'208	300'815	36.3	-112'713	-9.1
Kostendeckungsgrad	15%	29%	14%				

7110 Personalamt	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
HR Services							
Aufwand	465'715	474'699	0	-8'983	-1.9	465'715	0.0
Ertrag	79'262	80'500	0	-1'238	-1.5	79'262	0.0
Saldo	-386'454	-394'199	0	-7'745	-2.0	386'454	0.0
Kostendeckungsgrad	17%	17%	0 %				
HR IT							
Aufwand	969'271	983'507	1'567'264	-14'236	-1.4	-597'993	-38.2
Ertrag	90'585	92'000	186'254	-1'415	-1.5	-95'669	-51.4
Saldo	-878'686	-891'507	-1'381'010	-12'821	-1.4	-502'324	-36.4
Kostendeckungsgrad	9%	9%	12%				

Nicht-Globalbudget

7120 Allgemeine Personalkosten	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	34'228'560	32'371'700	33'730'078	1'856'860	5.7	498'482	1.5
Ertrag	38'895'030	39'241'800	38'517'847	-346'770	-0.9	377'183	1.0
Saldo	4'666'470	6'870'100	4'787'769	-2'203'630	-32.1	-121'299	-2.5

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3010.900	Pauschale Reduktion der Personalkosten	0	2'200'000	-2'200'000	Die Pauschalkürzung wurde in den Ämtern und Departementen kompensiert.
3053.000	AG-Beiträge Unfallversicherung	1'038'543	1'170'000	-131'457	Die AHV-Lohnsumme wurde zu hoch budgetiert.
3091.000	Personalwerbung	502'826	450'000	52'826	Mehrfachausschreibungen als auch Abo-Kosten von elektronischen Stellenplattformen
4260.000	Rückverteilung Erträge CO2-Abgabe	412'230	220'000	192'230	Ergebnis nicht beeinflussbar, Basis ist die AHV-Lohnsumme des Jahres 2017.
4500.100	Entnahme Leistungsprämien Ostwind/REKA	1'206'748	1'350'000	-143'252	Die Kosten für Leistungsprämien, REKA und Ostwind-Abos fielen geringer aus als budgetiert.

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Die Nachfrage nach Dienstleistungen des Personalamtes hat sich in allen Produktgruppen im Vergleich zum intensiven Vorjahr noch stärker akzentuiert. Der angespannte Arbeitsmarkt und der anhaltend vorherrschende Fachkräftemangel spiegeln sich unter anderem beim erhöhten Aufwand bei der Personalsuche wieder. Der digitale Auftritt der Aus- und Weiterbildung (Kompetenzcenter) wurde neugestaltet und das Angebot modifiziert. Es wurden E-learning-Module entwickelt, welche gegen Ende des Berichtsjahres auf der neu gestalteten TG ACADEMY (weiter.tg.ch) allen Angestellten zur Verfügung stehen. Ausserordentliche operative Personalfragen gelangen in der Tendenz öfter wie bisher gewohnt an das Personalamt und der strukturelle als auch kulturelle Wandel der Verwaltungseinheiten ist nach wie vor spürbar. Die Eintritte von neuem Kader und Schlüsselfunktionen erhöhen die Aktivitäten des Personalamtes zusätzlich. Es ist deutlich eine verstärkte Dynamik in der Verwaltung festzustellen, welche sich in der Dienstleistungserbringung des Querschnittsamtes Personalamt wesentlich widerspiegelt. Im Berichtsjahr weist das Personalamt neben der operativen Personalarbeit eine hohe Aktivität in Projekten aus. So konnte das flächendeckende Ideenmanagement mit niederen externen Kosten zum geplanten Zeitpunkt hin digital umgesetzt und der aufwändige Lohnbericht 2019 planmässig vorgelegt werden. Die komplexen Grundlagen zur Ablösung des sich im «End-of-life» (bis Ende 2025) befindenden zentralen Personalinformationssystems für das Personalamt und die Finanzverwaltung konnten in einer Projektorganisation (RRB Nr. 196 und 943) erfolgreich und ebenso mit hoher Termintreue erarbeitet werden.

Das Personalamt verrechnet ihre Dienstleistungen intern nicht und der Kostendeckungsgrad ergibt sich lediglich aus Leistungen gegenüber Dritten, welche aus den Synergieeffekten aus dem Kerngeschäft möglich sind. Der erreichte Kostendeckungsgrad von 11% kann als genügend qualifiziert werden.

Abweichungen Globalbudget

Insbesondere der Sachaufwand mit Fr. 114'000 schlägt in der Rechnung gegenüber dem Budget zu Buche. Die Kostenabweichung ist primär beim Betrieblichen Gesundheitsmanagement, im externen Case Management festzustellen, bei welchem in dieser Grössenordnung die auf exogene Faktoren begründeten Mehrkosten ange-

fallen sind. Die angegangenen Neuerungen und Massnahmen im Kompetenzzentrum, welche beim Weiterbildungsangebot im Berichtsjahr erfolgten, wurden erst eingerichtet und können noch keine Wirkung entfalten. Die Ertragsminderung bewegt sich im ähnlichen Rahmen wie das letzte Jahr. In den anderen Produktgruppen Beratung, HR Services und HR IT konnten die Ertragsziele betragsmässig praktisch erreicht werden.

Produktgruppe Beratung

■ Produkt: Beratung, Lehrlings- und Praktikantenwesen

Die Aufwandseite der Produktgruppe Beratung, Lehrlings- und Praktikantenwesen wurde um 1.7 % unterschritten und somit wurde das Budget eingehalten. Die Ertragsseite wurde um knapp Fr. 700 nicht erreicht. Der tiefe Deckungsgrad von 5 % ergibt sich aus den Beratungsdienstleistungen, welche intern nicht weiterverrechnet werden.

Auch in diesem Berichtsjahr wurde ein grosser Beratungsbedarf in personalrelevanten Themen nachgefragt. Auslöser dazu waren ein sich weiter verjüngendes Kader, welches aufgrund Pensionierungen nachfolgen konnte sowie weitere kleinere und grössere Reorganisationen in den Ämtern/Betrieben. Es werden vermehrt Fragen zur weiter fortschreitenden Digitalisierung und die sich daraus ergebenden Folgen gestellt. Arbeitsinhalte verändern sich und können Unsicherheit und Klärungsbedarf auslösen. Solche Fragestellungen werden sich in den nächsten Jahren fortsetzen.

Unternehmen in der Privatwirtschaft haben ebenso Schwierigkeiten im Bereich ihrer Fach- und Führungsaufgaben passendes Personal zu rekrutieren, es ist vermehrt im Expertenbereich festzustellen, dass Angestellte der Verwaltung, nicht zuletzt wegen der besseren Verdienstmöglichkeiten, in die Privatwirtschaft wechselten. Dies führte unter anderem auch dazu, dass viele Selektionsverfahren geführt werden mussten.

In der Kantonalen Verwaltung hat sich die Besetzung von offenen Stellen im Fach- und Führungsbereich weiter zugespitzt. Bereiche der Kantonalen Verwaltung sind gefordert, eigenen Nachwuchs in Spezialgebieten auszubilden, zu fördern und weiterzuentwickeln. In den Sachbearbeitungsbereichen ist die Besetzung von offenen Stellen mehrheitlich nach wie vor unproblematisch. Von den zahlreich eingehenden Bewerbungen auf eine offene Sachbearbeitungsstelle ist festzustellen, dass nicht mehr so viele geeignete Bewerbungen eingehen, wie noch vor kurzer Zeit.

Die angebotenen Lehrstellen und Praktikantenplätze konnten mit geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern besetzt werden. Auch in diesem Jahr zeigten die meisten Lernenden der Kantonalen Verwaltung an der Lehrabschlussprüfung eine gute bis sehr gute Leistung.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Fluktuationsrate (ohne Pensionierungen)	5.19 %	5.41 %	4.41 %	5.05 %	5.9 %
Eintritte (ohne Übertritte)	208	235	188	222	265
Austritte (ohne Übertritte und Pensionierungen)	176	172	147	166	192
Übertritte	41	30	14	15	18
Pensionierungen	72	78	75	104	93
Anzahl ausgeschriebene Stellen	197	203	178	250	314
Anzahl Inserate (Printmedien)	85	63	68	74	68
Anzahl Inserate (Internet)	455	523	560	646	1'008

Vom Personalamt durchgeführte Persönlichkeitsanalysen:

Verwendungszweck	2015	2016	2017	2018	2019
– als Selektionsinstrument	21	2	11	31	38
– als Standortbestimmung	2	4	1	0	0
– anlässlich Führungsausbildung	31	30	34	18	0
Total	54	36	46	49	38

Produktgruppe Kompetenzzentrum

■ Produkt: Strategische Grundlagen, Personal- und Managemententwicklung, Betriebliches Gesundheitsmanagement und Case Management

Aufwandseitig mussten insbesondere für das externe Case Management viel mehr Mittel eingesetzt werden, als vom Budget vorgesehen, damit der Fürsorgepflicht seitens Arbeitgeber Rechnung getragen werden konnte. Langzeiterkrankungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche ein Case Management benötigen, sind nicht vorhersehbar und die Zusammenarbeit mit dem externen Partner steht noch in den Anfängen (zweites Jahr). In diesem Bereich steht dringender Handlungsbedarf an.

Von 88 geplanten Aus- und Weiterbildungsangeboten (inkl. VTGS) konnten 66 tatsächlich durchgeführt werden. 22 Kurse mussten mangels Anmeldungen abgesagt werden. Im 1. Semester 2019 wurden aufgrund knapper

Anmeldezahlen 10 Kursangebote beworben. Von den 10 beworbenen Kursen konnten 5 dennoch durchgeführt werden.

Das Kompetenzzentrum leistete im Berichtsjahr wichtige Aufbauarbeiten und erneuerte das gesamte Aus- und Weiterbildungsprogramm 2020 inkl. neuem digitalen Auftritt. Der Besuch des Aus- und Weiterbildungsprogramms ist für Angestellte der Verwaltung kostenlos und wirkt sich Ertragsseitig nicht aus. Die Neuerungen entfalten im Berichtsjahr noch keine Wirkung und die budgetierte Ertragsgrösse konnte gerade mal mit rund 60 % erreicht werden.

Strategische Grundlagen

Die im Projekt erarbeitete Richtlinie über das Ideenmanagement wurde bis Ende des Berichtsjahres digital umgesetzt. Die Idee-Eingabe über die Triagierung bis zur Bewertung der Idee, ob sie umgesetzt wird, bis zur Auszahlung erfolgt in einem digitalen Workflow. Die Verwaltungsangestellten und die beim Personalamt angesiedelte Koordinationsstelle sammeln erste Erfahrungen mit dem digital eingeführten Ideenmanagement.

Personal- und Managemententwicklung

Das gesamte Aus- und Weiterbildungsangebot 2020 wurde überarbeitet und die TG ACADEMY (weiter.tg), welche alle aus- und weiterbildungsrelevanten Informationen enthält, wurde geschaffen. Ebenso werden neu sogenannte E-Nuggets, kurze E-Learning Sequenzen im Bereich Onboarding, Personalrecht und finanzielle Führung angeboten. Insbesondere bei Neueintritten will man mit E-Learning Sequenzen erreichen, dass diese rasch einen groben Überblick über die Kantonale Verwaltung Thurgau erhalten. Im Berichtsjahr konnte eine erste Basis für wichtige Aufbauarbeiten für die Zukunft geschaffen werden.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Teilnehmer/-innen total Kursangebot	1'948	1'742	1'740	1'707	1'246
Teilnehmer/-innen intern	1'446	1'415	1309	1301	819
Teilnehmer/-innen extern	502	327	431	406	427
Teilnehmer/-innen Persönlichkeitskompetenz	152	124	79	179	101
Teilnehmer/-innen Sozialkompetenz	160	143	68	73	79
Teilnehmer/-innen Fachkompetenz	288	404	240	486	391
Teilnehmer/-innen Führungskompetenz	186	248	535	322	171
Teilnehmer/-innen Gesundheitsförderung	133	110	127	126	90
Teilnehmer/-innen Informatik	455	386	273	248	138
Teilnehmer/-innen Schulgemeinden	243	167	333	247	276
Teilnehmer/-innen amtsspezifische Seminare	331	160	85	26	66

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) - Case Management (CM)

2019 konnten 66 Case Management Fälle zum Abschluss gebracht werden. Die Erfolgsquote für den Erhalt des angestammten Arbeitsplatzes oder einem verwaltungsinternen Übertritt betrug rund 73 %. Rechnet man die Wechsel zu einem neuen Arbeitgeber ausserhalb der Kantonalen Verwaltung dazu, betrug die Erfolgsquote knapp 78 %. Der grösste Anteil der erkrankten Personen waren zwischen 51-60 Jahre alt und machten über 42 % aus, gefolgt von den 41-50-Jährigen mit über 21 %. Rund 17 % waren unter 30 Jahre und 20 % über 60 Jahre alt.

Kennzahlen Case Management	2016	2017	2018	2019
Erhalt Arbeitsplatz	8	23	39	45
Erhalt Arbeitsplatz mit neuer Tätigkeit oder Übertritt in anderes Amt	1	4	2	3
Austritt neuer Arbeitgeber ausserhalb kantonaler Verwaltung	2	4	8	3
Austritt Ende Lohnfortzahlung	2	5	9	10
Austritt Pensionierung	1	1	4	1
Abbruch (Kündigung MA, CM nicht notwendig, nicht in Anspruch genommen)	0	5	1	3
Todesfall	0	1	1	1
Total abgeschlossene Fälle	14	43	64	66

Produktgruppe HR Services

■ Produkt: Services

Die Produktgruppe HR Services ist neu und wurde aus der ehemaligen Produktgruppe Servicecenter herausgelöst. Es handelt sich hierbei schwergewichtig um administrative Dienstleistungen vom Inserate- und Bewerbermanagement als auch operative Aufgaben inkl. Qualitätsprüfung in der Personaladministration und Schnittstelle zum Lohnbüro bis hin zur Vertragspflege der Arbeitspartner wie bspw. die SBB (Ostwind, ZPass), Reka-Organisation oder Anbieter von Stellenplattformen. Die Aufwendungen liegen mit 1.9 % unter Budget und die Erträge konnten knapp um Fr. 1'200 nicht erreicht werden. Zwar fielen die durchschnittlichen Kosten pro ausgeschriebene Stelle um Fr. 315 höher als im Vorjahr aus (Fr. 1'490), dennoch wurde der Indikatorenwert von Fr. 2'200 unterschritten.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
- Anzahl Mitarbeiterinnen + Mitarbeiter KVTG ¹⁾	3'720	3'788	3824	3866	3'921
- Anzahl Verträge (Anstellungsverhältnisse) KVTG	7'670	7'658	7654	7739	7'842
- Anzahl neu eröffnete Verträge KVTG ²⁾	2'441	2'495	2268	2387	2'359
- Anzahl deaktivierte Verträge KVTG ²⁾	2'359	2'178	1718	1833	1'785

Definitionen / Erläuterung zu den Kennzahlen:

¹⁾ Als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelten alle in einem aktiven Beschäftigungsverhältnis stehenden Personen mit einer Lohnzahlung im Erhebungsmonat Dezember. Nicht gezählt werden Kommissionsmitglieder, Expertinnen und Experten sowie Inhaber einzelner Nebenämter.

²⁾ Gezählt werden alle Geschäftsfälle, welche im relevanten Erhebungsjahr im HRM-System als Ein- bzw. Austritte abgewickelt werden und damit entsprechende Folgeaktivitäten auslösen (=> Indikator für Vollzugaufwand).

Produktgruppe HR IT

■ Produkt: HR Prozesse und Systeme

Die Produktgruppe HR IT wurde neu gebildet und war ursprünglich Bestandteil der aufgelösten Produktgruppe Servicecenter. Die Leistungen konzentrieren sich auf die Unterstützung der Führungsarbeit auf digitaler Ebene. Dazu begleitet die HR IT personalspezifische Anwendungen von der Evaluation bis zum laufenden Betrieb und setzt Personalprozesse digital um und ist wichtige Schnittstelle zum Lohnbüro und das Amt für Informatik. Verschiedene Kennzahlen über Personal und Besoldung werden zur Verfügung gestellt. Die mittlerweile etablierte HR IT Support-Organisation zu Anwendungsfragen der Angestellten wird rege genutzt. Das Aufwandsbudget wurde um 1.4 % unterschritten und die Ertragsseite wurde um knappe Fr. 1'400 nicht erreicht. Die Dienstleistungen werden intern nicht umgelegt, was die Kostendeckung von 9 % erklärt.

Lohnsystem, Zielvereinbarungs-, Beurteilungs- und Fördergespräch (ZBF)

Zielvereinbarungs-, Beurteilungs- und Fördergespräch (ZBF)

B+F Ergebnisse	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anteil Beurteilungen A	32.52 %	32.20 %	30.87 %	29.60 %	32.56 %	37.56 %	39.88 %
Anteil Beurteilungen B	66.18 %	66.17 %	68.04 %	68.84 %	65.72 %	60.66 %	59.05 %
Anteil Beurteilungen C	1.82 %	1.63 %	1.09 %	1.56 %	1.72 %	1.65 %	1.03 %
Anteil Beurteilungen D	0.04 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.04 %	0.04 %

Personalrecht

Auch in diesem Berichtsjahr war die Nachfrage nach juristischer Beratung im Tagesgeschäft ungebrochen gross. Insbesondere bei schwierigen Führungssituationen (Arbeitskonflikte, Entlassungen, Reorganisationen etc.) sowie im Rahmen des Case Managements wurde die juristische Unterstützung gesucht. Die Rekursfälle sind in der Tendenz nach wie vor steigend und die Verfahren insgesamt aufwändiger. Im Rahmen der Teilrevisi-on des Personalrechts wurden im Berichtsjahr aufgrund Erfahrungen in der Praxis einzelne Bestimmungen angepasst.

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
Beratung	1	Personalfuktuation, ohne Pensionierungen	5.9	< 7 %	✓	5.1 %
	2	Personalfuktuation, Kader, Spezialisten	5.9	< 6 %	✓	5.8 %
	3	Interne Stellenbesetzung	6.8 %	8 %	○	6.3 %
	4	Neubesetzung Kl. 17+, Frauenanteil	28 %	40 %	●	40 %
	5	Ausbildungsstellen (gewichtet zu 100 %)	169	150	✓	165
Kompetenzcenter	6	CM / Wiedereingliederung in Arbeitswelt	78 %	75 %	✓	77 %
HR Services	7	Werbekosten pro Stelle	Fr. 1'490	Fr. 2'200	✓	Fr. 1'175

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 3 Stellenwechsel innerhalb eines Amtes werden bei dieser Quote nicht berücksichtigt.
 4 Bewerbereingang von Frauen in der Tendenz tief bei Stellen ab Lohnklasse 17.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

7250 Finanzkontrolle

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

7250 Finanzkontrolle	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'923'493	2'027'300	1'909'885	-103'807	-5.1	13'608	0.7
Ertrag	145'940	193'800	191'270	-47'860	-24.7	-45'330	-23.7
Saldo KORE	-1'777'553	-1'833'500	-1'718'615	-55'947	-3.1	58'938	3.4
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-27'974		3'708				
Saldo ER	-1'805'527	-1'833'500	-1'714'907	-27'973	-1.5	90'620	5.3
Kostendeckungsgrad	8%	10%	10%				

PRODUKTEGRUPPEN

Revisionen

Aufwand	1'789'933	1'927'300	1'799'076	-137'367	-7.1	-9'143	-0.5
Ertrag	131'300	181'800	179'450	-50'500	-27.8	-48'150	-26.8
Saldo	-1'658'633	-1'745'500	-1'619'626	-86'867	-5.0	39'007	2.4
Kostendeckungsgrad	7%	9%	10%				

Steuerbefeihte Institutionen

Aufwand	104'165	70'000	89'980	34'165	48.8	14'185	15.8
Ertrag	14'640	12'000	11'820	2'640	22.0	2'820	23.9
Saldo	-89'525	-58'000	-78'160	31'525	54.4	11'365	14.5
Kostendeckungsgrad	14%	17%	13%				

Departementsdienste

Aufwand	29'395	30'000	20'829	-605	-2.0	8'566	41.1
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-29'395	-30'000	-20'829	-605	-2.0	8'566	41.1
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

3. Kommentar zu Globalbudget und Leistungserbringung

Produktgruppe Revisionen

■ Produkt: Revision der Jahresrechnungen und Zwischenrevisionen mit Schwerpunktprüfungen

Die Finanzkontrolle fasst die wesentlichen Feststellungen aus den Zwischen- und Schlussrevisionen in ihrem Bericht zur Revision der Staatsrechnung zusammen, in welchem auch ein Tätigkeitsbericht enthalten ist. Dieser Bericht wird den Mitgliedern des Regierungsrates, dem Staatsschreiber, der Finanzverwaltung, dem Präsidium der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GFK) sowie den Präsidien der Subkommissionen der GFK ausgehändigt.

Für durchgeführte Prüfungen erstattet die Finanzkontrolle Bericht an die geprüften Ämter / Bereiche sowie an die vorgesetzte Stelle und an das Departement Finanzen und Soziales.

Als externe Mandate werden öffentlich-rechtlichen Revisionen ausserhalb der Staatsrechnung oder privatrechtlichen Revisionen durchgeführt. Die Berichterstattung erfolgte an die entsprechenden verantwortlichen Stellen.

Im Berichtsjahr sind erstmals alle Abschlussprüfungen mit dem neuen Audittool abgewickelt worden. Mit der Erstanwendung war auch ein Initialaufwand verbunden, welcher sich in einem zeitlichen Mehraufwand zeigt. Das IT Projekt Audittool Phase II ist für ein Jahr zurückgestellt worden.

In der nachfolgenden Tabelle kann die Tagesauswertung nach Departement entnommen werden.

Revisionen (Abweichungen zum Vorjahr sind die Folge von Schwerpunktprüfungen):

Departement	Produkt	Tage	Total 2019	Total 2018
Staatskanzlei	Revision der Jahresrechnung	15		
	Zwischenrevision	4	19	17.50
Departement für Inneres u. Volkswirtschaft	Revision der Jahresrechnung	40		
	Zwischenrevision	46	86	84.07
Departement für Erziehung und Kultur	Revision der Jahresrechnung	82		
	Zwischenrevision	97	179	138.72
Departement für Justiz und Sicherheit	Revision der Jahresrechnung	52		
	Zwischenrevision	132	184	143.31
Departement für Bau und Umwelt	Revision der Jahresrechnung	21		
	Zwischenrevision	91	112	77.61
Departement für Finanzen und Soziales	Revision der Jahresrechnung	273		
	Zwischenrevision	157	430	297.24
Gerichte	Revision der Jahresrechnung	28		
	Zwischenrevision	12	40	124.22
Spital Thurgau AG	Revision der Jahresrechnung	56		
	Zwischenrevision	94	150	171.70
Externe Mandate	Revision der Jahresrechnung	168		
	Zwischenrevision	21	189	172.32
Total Revisionstage		1'389	1'389	1'226.69

Produktegruppe Steuerbefreite Institutionen

■ Produkt: Steuerbefreite Institutionen

Mit Ausnahme der Stiftungen werden sämtliche steuerbefreiten juristischen Personen mit Sitz im Kanton Thurgau durch die Abteilung steuerbefreite Institutionen der Finanzkontrolle auf die Weitergewährung der Steuerbefreiung geprüft. Wie mit der Steuerverwaltung und dem DFS vereinbart, wird bei steuerbefreiten Stiftungen die Einhaltung der Steuerbefreiungskriterien durch deren stiftungsrechtliche Aufsichtsbehörde, i. d. R. die Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht als selbständig öffentlich-rechtliche Körperschaft in St. Gallen, geprüft.

Im vergangenen Jahr wurden mehrheitlich die Steuerbefreiungen für das Jahr 2018 beurteilt. Zudem konnten nahezu sämtliche Pendenzen des Vorjahres (2017) erledigt werden. Nebst der eigentlichen Aufsichtstätigkeit nahm im Jahr 2019 vor allem die Umstellung auf die elektronische Archivierung Zeit in Anspruch. Damit soll der Platzbedarf für die bisher physisch geführten Dossiers spürbar reduziert und auch die Administrierung vereinfacht werden.

Per 31. Dezember 2019 werden im Register 443 steuerbefreite juristische Institutionen geführt. Gegenüber dem Berichtsjahr 2018 hat der Bestand an steuerbefreiten Institutionen um netto 9 zugenommen. Die im Register in der Regel jährlich zu verzeichnenden Zunahmen zeigen, dass die juristischen Personen mit öffentlichen oder gemeinnützigen Zwecksetzungen nach wie vor Interesse bekunden, in den Genuss der Steuerbefreiung zu gelangen. Diese ermöglicht es den Spendern, ihrer Vergabungen vom steuerbaren Einkommen in Abzug zu bringen (Ausnahme: Spenden an Kultusinstitutionen).

Eine Übersicht über die Aufsichtstätigkeit gibt die nachfolgende Tabelle:

Abschlüsse der Jahre	2015	2016	2017	2018	2019	Total
Im Jahr 2019 geprüft	0	2	74	397	16	489
Ende 2019 pendent	0	0	2	40	427	469
davon noch nicht eingereicht	0	0	0	10	420	430

Produktegruppe Departementsdienste

■ Produkt: Entscheidungsgrundlagen

Die Finanzkontrolle verfasste einige Stellungnahmen zu parlamentarischen und verwaltungsinternen Anfragen.

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
Revisionen	1	Abweichung zur Revisionsplanung	8 %	<=10 %	✓	15 %
	2	Revisionsberichte erstellt nach Revisionsabschluss	18 Tage	<=30 Tage	✓	14 Tage
Kontrolle steuerbefreiter Institutionen	3	Erledigung der Kontrollen	8	< 10 Pendenzen per 31.12.	✓	56
Departementsdienste	4	Berichte an DFS	erfüllt	Einhaltung der Termine	✓	erfüllt

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- Die Revisionsplanung erfolgt rollend.
- Mit der Einführung des neuen Audittools ist auch die Berichterstattung neu strukturiert und an die neue Form des «Berichts zur Staatsrechnung» angepasst worden. Diese Umsetzung war mit einem einmaligen Mehraufwand verbunden.
- Der Rückstand des Vorjahres ist im Berichtsjahr aufgeholt worden.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

7310-7360 Finanzverwaltung

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Die Massnahmen aus dem Projekt HG2020 konnten abgeschlossen und umgesetzt werden. Für die kantonale Verwaltung wurde das Handbuch zum Rechnungswesen vollständig überarbeitet und auf den 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt. Mit dieser Überarbeitung wird eine weitere Harmonisierung der Rechnungsführung der Staatsrechnung erreicht. Die Public Corporate Governance-Richtlinien (PCG) wurden ebenfalls überarbeitet und sollen auf 1. Semester 2020 in Kraft treten.

Im Laufe des Jahres wurden sämtliche Fonds und Legate auf ihren Verwendungszweck überprüft und aktuelle Reglemente erstellt. Bei neun Fonds mit einem Fondsvolumen von 2.0 Mio. Franken ist der Zweck nicht mehr gegeben. Sie werden aufgelöst und in Anlehnung an ihren ursprünglichen Zweck an Dritte oder in die Staatskasse übertragen.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

7310 Finanzverwaltung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'592'278	2'551'800	2'531'118	40'478	1.6	61'160	2.4
Ertrag	987'629	637'500	835'489	350'129	54.9	152'140	18.2
Saldo KORE	-1'604'650	-1'914'300	-1'695'629	-309'650	-16.2	-90'979	-5.4
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-19'885		-29'810				
Saldo ER	-1'624'535	-1'914'300	-1'725'439	-289'765	-15.1	-100'904	-5.8
Kostendeckungsgrad	38%	25%	33%				

PRODUKTEGRUPPEN

Planung und Controlling

Aufwand	752'345	726'166	726'305	26'179	3.6	26'040	3.6
Ertrag	44'162	13'750	5'434	30'412	221.2	38'728	712.7
Saldo	-708'184	-712'416	-720'871	-4'233	-0.6	-12'687	-1.8
Kostendeckungsgrad	6%	2%	1%				

Finanz- und Rechnungswesen

Aufwand	1'040'108	1'044'340	1'015'818	-4'232	-0.4	24'290	2.4
Ertrag	908'983	527'500	686'308	381'483	72.3	222'675	32.4
Saldo	-131'125	-516'840	-329'510	-385'715	-74.6	-198'385	-60.2
Kostendeckungsgrad	87%	51%	68%				

Lohnverarbeitung

Aufwand	799'825	781'294	788'995	18'531	2.4	10'830	1.4
Ertrag	34'484	96'250	143'747	-61'766	-64.2	-109'263	-76.0
Saldo	-765'341	-685'044	-645'248	80'297	11.7	120'093	18.6
Kostendeckungsgrad	4%	12%	18%				

Nicht-Globalbudget

7318 Mieten Versicherungen	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'473'243	395'000	656'684	2'078'243	526.1	1'816'559	276.6
Ertrag	1'920'603	1'880'000	1'951'568	40'603	2.2	-30'965	-1.6
Saldo	-552'640	1'485'000	1'294'884	2'037'640	137.2	1'847'524	142.7

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3190.000	Schadenersatzleistung Selbstbehalte	226'556	90'000	136'556	Weitere KESB Fälle von rund Fr. 33'000 konnten abgeschlossen werden. Die eingegangenen Schadenfälle sind weiterhin als überdurchschnittlich zu beurteilen.

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3503.000	Rückstellung Sanierung Projekt Horizont, Spital Thurgau	990'000	0	990'000	Der Kanton, als ehemaliger Besitzer des Kantonsspitals Frauenfeld, muss beim Rückbau für die Behebung von Altlasten einen Anteil der Kosten übernehmen.
3503.100	Rückstellung Mehrwertabgabe Klinikzone Müns-terlingen	1'000'000	0	1'000'000	Die bisherige Zone für öffentliche Bauten wurde in eine Klinikzone überführt. Für die dadurch fällige Mehrwertabgabe wurden rund 15 % der Gesamtsumme zurückgestellt.

7320 Ertrag der angelegten Kapitalien	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	10'236'428	160'000	212'282	10'076'428	6297.8	10'024'146	4722.1
Ertrag	23'908'605	13'882'500	15'787'294	10'026'105	72.2	8'121'311	51.4
Saldo	13'672'177	13'722'500	15'575'012	-50'323	-0.4	-1'902'835	-12.2

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3841.000	Auflösung Abgrenzung Zinsen Grundkapital TKB	10'119'022	0	10'119'022	Mit dem Börsengang verschob sich die Verzinsung des Grundkapitals ins nächste Jahr. Anstelle der bisherigen transitorischen Abgrenzung erfolgt eine Aufwertung der Beteiligung TKB.
4420.000	Ertrag von Aktien und Anteilscheinen	82'800	262'083	179'283	Höhere Dividenden Schweizer Salinen AG und SelFin Invest AG.
4841.000	Aufwertung Abgrenzung Zinsen Grundkapital TKB	10'199'022	0	10'199'022	Siehe Konto 7320.3841.000.
4990.535	Zinsertrag Tiefbau	0	303'000	-303'000	Aufgrund der aktuellen Zinssituation, werden keine Zinsen verrechnet.

7330 Verzinsung von Passivkapitalien	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'477'054	3'692'800	3'794'260	-1'215'746	-32.9	-1'317'206	-34.7
Ertrag	287'447	187'500	148'628	99'947	53.3	138'819	93.4
Saldo	-2'189'606	-3'505'300	-3'645'632	-1'315'694	-37.5	-1'456'026	-39.9

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3990.518	Zinsaufwand Spez.finan-zierung	1'183'800	1'048'207	135'593	Durch den höheren Bestand des Arbeitsmarktfonds (Einlage Gewinnverwendung Rechnung 2018 von 12 Mio. Franken), ist der Zinsaufwand entsprechend gestiegen.
4499.000	Negativzinsen Überbrückungs-kredite	287'447	187'500	99'947	Höhere Einnahmen aufgrund kurzfristiger Kreditaufnahmen.
3990.514	Zinsaufwand Spezialfinanzierung Tiefbau	0	646'000	-646'000	Aufgrund der aktuellen Zinssituation werden in den Spezialfinanzierungen keine Zinsen gutgeschrieben (ausser beim Arbeitsmarktfonds gemäss gesetzlicher Vorgabe).

7340 Abschreibungen	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	29'479'338	35'274'100	29'337'441	-5'794'762	-16.4	141'897	0.5
Ertrag	314'490	331'000	249'523	-16'510	-5.0	64'967	26.0
Saldo	-29'164'848	-34'943'100	-29'087'918	-5'778'252	-16.5	76'930	0.3

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3330.800	Abschreibungen Investitionsbeiträge	11'754'308	18'705'000	-6'950'692	In der Investitionsrechnung konnten nicht alle Beiträge ausgerichtet werden, der Abschreibungsbedarf reduziert sich entsprechend.
3330.900	Pauschale Reduktion Abschreibung Investitionsbeiträge	0	-2'500'000	2'500'000	Die Pauschalkürzung konnte kompensiert werden.

7350 Gewinnanteil und Regalien	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	0	0	3'000'000	0	0.0	-3'000'000	-100.0
Ertrag	92'884'285	84'854'600	88'578'541	8'029'685	9.5	4'305'744	4.9
Saldo	92'884'285	84'854'600	85'578'541	8'029'685	9.5	7'305'744	8.5

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
4410.000	Anteil am Ertrag der Nationalbank	42'950'016	36'900'000	6'050'016	Die SNB hat 2019 die maximale Ausschüttung von 2 Mia. Franken an die Kantone und den Bund ausgerichtet.
4411.000	Gewinn aus Verkäufen Sachanlagen FV	367'662	0	367'332	Der Verkauf der Parz. 367 Münchwilen ergab einen Gewinn.
4420.000	Thurgauer Kantonalbank	47'829'897	46'929'600	900'297	Durch die höhere Dividende fiel der Ertrag höher aus als budgetiert.
4449.000	Aufwertungsge- winn Finanzver- mögen	1'697'578	1'000'000	697'578	Mit der Erteilung des Baurechtes an das HNZZ erfolgt eine Aufwertung der Parzelle gemäss Baurechtsvertrag.

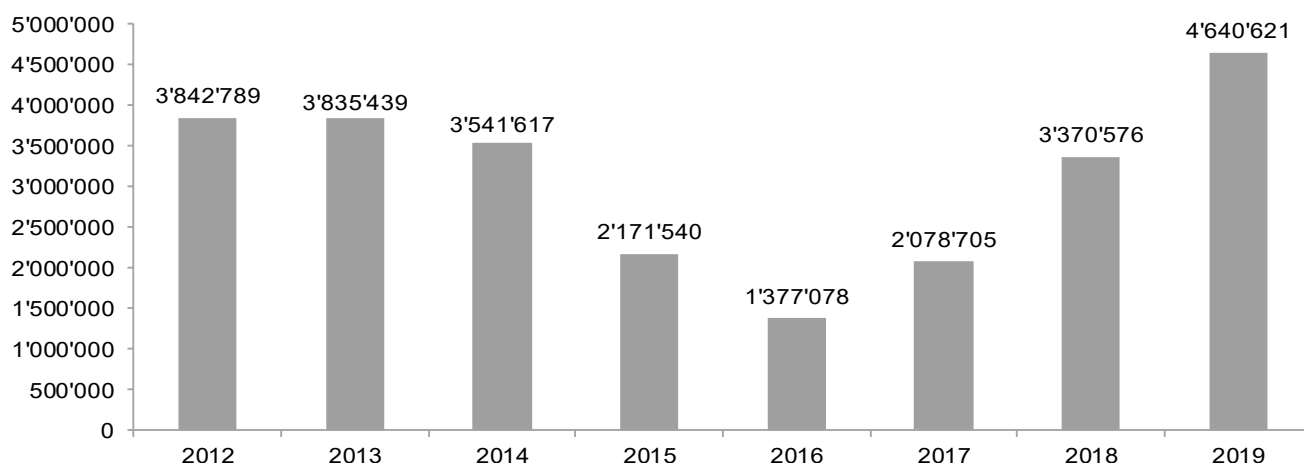
7355 LSVA (Spezialfinanzierung)	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	25'000	225'000	25'000	-200'000	-88.9	0	0.0
Einlage in Spezialfinanzierung	1'270'045	1'114'300	1'291'871	155'745	14.0	-21'826	-1.7
Ertrag	1'295'045	1'339'300	1'316'871	-44'255	-3.3	-21'826	-1.7
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3634.000	Beitrag San. Bahnübergänge FWB	0	200'000	-200'000	Es fielen 2019 keine Beiträge an.
3500.000	Einlage in Spez.finanze- rung	1'270'045	1'114'300	155'745	Aufgrund der wegfallenden Beiträge an die Sanierung Bahnübergänge fiel die Einlage in die Spezialfinanzierung höher aus.

Erträge aus LSVA 2019

45% Anteil LSVA für den öffentlichen Verkehr	Konto: 3014.4600.000	5'827'703.20
45% Anteil LSVA für den kantonalen Strassenbau	Konto: 6310.4600.000	5'827'703.20
10% Anteil für die Spezialfinanzierung LSVA	Konto: 7355.4600.000	1'295'045.10
Total LSVA		12'950'451.50
<i>Total LSVA Vorjahr</i>		<i>13'137'530.50</i>

Entwicklung Spezialfinanzierung Fonds LSVA Stand jeweils am 31.12.



7360 Finanzausgleich an Politische Gemeinden	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	19'047'909	19'331'000	16'665'259	-283'091	-1.5	2'382'650	14.3
Ertrag	5'229'910	5'300'000	4'598'311	-70'090	-1.3	631'599	13.7
Saldo	-13'817'999	-14'031'000	-12'066'948	-213'001	-1.5	1'751'051	14.5

Total Finanzausgleichsauszahlungen 2019

Fr. 19'028'364

Abschöpfungen

Fr. 5'229'910

Nettoauszahlung

Fr. 13'798'454

Staatsrechnung Konto 7260.3632.000; Budget 14 Mio.

Fr. 13'798'454

Betriebskosten Gemeindefinanzstatistik

Fr. 19'545

Nettoaufwand Staatsrechnung Funktion 7360

Fr. 13'817'999

Auf 2019 wurden die rechtlichen Anpassungen aus dem Projekt HG2020 im Finanzausgleich umgesetzt, welche die Zentrumsgemeinden über höhere Beiträge stärker entlasten und die finanzstarken Gemeinden stärker abschöpfen. Die höhere Abschöpfung wird durch eine Übergangsbestimmung über vier Jahre etwas abgefedert.

Finanzausgleich und Gemeindefinanzkennzahlen sind wie in früheren Jahren Bestandteil der Statistischen Mitteilung (Nr. 9/2019). Die Statistischen Mitteilungen sind über die Dienststelle für Statistik abrufbar und auf die Gemeindefinanzstatistikplattform kann über <http://gdestat2.beedata.ch> zugegriffen werden.

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Der Leistungsauftrag und die Zielsetzungen konnten eingehalten werden. Das Globalbudget wurde um rund 300'000 Franken unterschritten. Der Gründe dafür sind die höheren Gebühren für Geldkonten und die um rund 350'000 Franken höheren Erträge für Verwaltungsabreiten und bei der unentgeltlichen Rechtspflege.

Produktegruppe Planung und Controlling

■ Produkt: Budget / Finanzplan, Beratung Politik, Versicherungswesen, Rechnungswesen Gemeinden

Das überarbeitete Handbuch Rechnungswesen KVTG wurde von der Regierung genehmigt und tritt per 01.01.2020 in Kraft. Das nun vorliegende Handbuch verknüpft die übergeordneten Regelwerke mit den seit der Einführung von HRM2 gesammelten praktischen Erfahrungen. Im Bereich des Versicherungswesens konnte die Inventarisierung vorangetrieben werden. Bei allen Thurgauer Gemeinden konnte die Umstellung auf HRM2 mit dem Rechnungsabschluss 2019 abgeschlossen werden. Zum auf 2020 eingeführten Kostenteiler zur ambulanten Pflege, Hilfe und Betreuung (Projekt HG2020) wurde, in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt und mit Pilotgemeinden, ein Erhebungsformular für die Gemeindedaten erarbeitet sowie die Regelungen auf Verordnungsebene konkretisiert.

Jahr	Mittlerer Steuerfuss Pol. Gemeinde in %	Mittlere Steuerkraft/Einwohner in Fr.
2012	58.6	1'847
2013	58.5	1'880
2014	58.4	1'963
2015	58.7	1'996
2016	58.4	1'995
2017	58.1	2'048
2018	57.7	2'152
2019	57.4	2'202

Produktegruppe Finanz- und Rechnungswesen

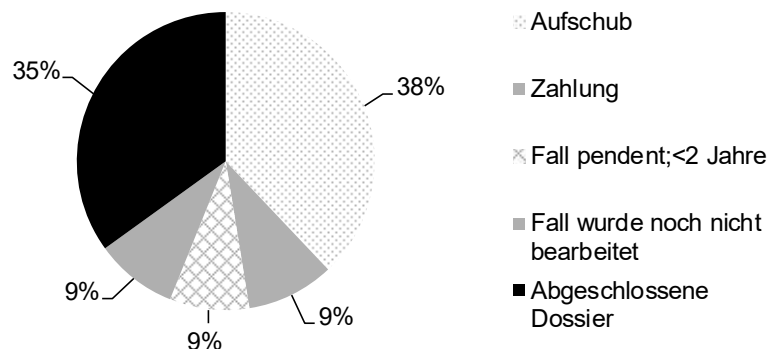
■ Produkt: Rechnungsführung, Rechnungslegung, Inkasso / Zahlungsverkehr

Das bestehende ALM-Reglement (Mittelbeschaffung und –bewirtschaftung) vom 23.8.2012 wurde überarbeitet und der aktuellen Finanzmarktsituation angepasst. Die neue Fassung wurde mittels RRB auf 1.12.2019 in Kraft gesetzt. Weiter wurden die bilanzierten Legate und Stiftung auf ihre Zweckbestimmung überprüft, Anpassungen vorgenommen und die Reglemente gesamthaft überarbeitet. Die externe Supportorganisation des Konzernsys-

tems ABACUS wurde nach rund 20 Jahren neu organisiert. Die aktuelle Version des Inkassosystems «CredInkasso» wird in zwei Schritten 2020/2021 auf die neueste Version «DEBIT» migriert. Die Vorarbeiten zu diesem Projekt haben im 2019 begonnen.

Stand NUP per 31.12.2019

inkl. abgeschlossenen Fällen



Produktgruppe Lohnverarbeitung

■ Produkt: Lohnverarbeitung (zentral, dezentral, extern)

Die Ziele für das Lohnbüro konnten eingehalten werden, die Dokumentation der internen Prozesse wurde weitergeführt. Im März 2019 wechselte das Krebsregister Thurgau zum Krebsregister Ostschweiz, womit die Lohnverarbeitung für die 2 Mitarbeitenden ab März entfiel. Aufgrund der steigenden Anzahl Krankenlohnfälle wurde deren Bearbeitung neu in einer zentralen Datenbank zusammengefasst. Für die Nachfolgelösung des Lohnsystems wurde ein Lastenheft mit den entsprechenden Anforderungen erstellt.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Lohnempfänger im Monatslohn / Stundenlohn	3'494	3'569	3'594	3'674	3'750
Anzahl Entschädigungsempfänger Experten	2'225	2'255	2'245	2'196	2'209
Anzahl Lohnempfänger Berufsschulen inkl. Experten	1'120	1'490	1'121	1'170	1'177
Anzahl Lohnempfänger Mittelschulen inkl. Experten	1'481	1'118	1'372	1'409	1'390
Anzahl Eintritte (ab 01.01.2014 mit Mittelschulen)	2'523	2'608	2'366	2'641	2'563
Anzahl Austritte (ab 01.01.2014 mit Mittelschulen)	2'402	2'223	2'070	2'411	1'913

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018
PG Planung und Controlling					
Budgetprozess	1	Terminplan einhalten	eingehalten	einhalten	✓ eingehalten
Controllingbericht	2	2 x pro Jahr, Terminplan einhalten	eingehalten	2x	✓ eingehalten
Geschäftsbericht	3	Terminplan einhalten	eingehalten	einhalten	✓ eingehalten
PG Finanz- u. Rechnungswesen					
durchschnittliche Zahlungsfristen	4	Anzahl Tage	24.78	< 30	✓ 25.57
Bruttozinsaufwand	5	im Verhältnis zum laufenden Ertrag	0.06 %	< 1.0 %	✓ 0.12 %
Nettozinsaufwand	6	Summe Nettozinsaufwand im Verhältnis zum laufenden Ertrag	-0.14 %	< 0 %	✓ -0.16 %
Unentgeltliche Rechtspflege	7	Einnahmen bei durchschnittlich 800 neu bearbeiteten Dossiers pro Jahr	Fr. 733'000	> Fr. 500'000	✓ Fr. 597'000

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

7350 Entwidmungen	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Ertrag	12'600	0	0	12'600	0.0	12'600	0.0
Saldo	12'600	0	0	12'600	0.0	12'600	0.0

Es handelt sich hierbei um einen Übertrag vom Verwaltungs- in das Finanzvermögen.

7410-7440 Steuerverwaltung

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016-2020

- Nutzt die Umsetzung der Unternehmenssteuerreform III für steuerlich attraktive Rahmenbedingungen, um Arbeitsplätze und Wirtschaftswachstum zu fördern.
Die steuerlich attraktiven Rahmenbedingungen, um Arbeitsplätze und Wirtschaftswachstum zu fördern, müssen auf die Umsetzung der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) verschoben werden.
- Unterstützt einen massvollen Steuerwettbewerb.
Im Rahmen der STAF-Umsetzung wird dies angestrebt.
- Strebt durch massvolles Wachstum von Bevölkerung und Wirtschaft zusätzliche Steuererträge und eine moderate Steuerbelastung an.
Im Geschäftsjahr 2019 hat das Bevölkerungswachstum und damit die Zahl der steuerpflichtigen natürlichen Personen wieder zugenommen. Diese Entwicklung ermöglicht einen künftigen massvollen Steuerwettbewerb.
- Stellt in seiner Verwaltung sowohl für Berufslernende als auch für Praktikanten qualifizierte Ausbildungsplätze zur Verfügung.
Die Steuerverwaltung hat einen eigenen Berufslernenden und bietet Praktikantinnen und Praktikanten in der Rechtsabteilung sowie in der Veranlagung Ausbildungsplätze an.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

7410 Steuerverwaltung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	22'031'652	22'863'000	21'573'832	-831'348	-3.6	457'820	2.1
Ertrag	2'011'527	1'710'000	1'864'879	301'527	17.6	146'648	7.9
Saldo KORE	-20'020'125	-21'153'000	-19'708'953	-1'132'875	-5.4	311'172	1.6
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-202'101		-292'331				
Saldo ER	-20'222'226	-21'153'000	-20'001'284	-930'774	-4.4	220'942	1.1
Kostendeckungsgrad	9%	7%	9%				

PRODUKTEGRUPPEN

Natürliche Personen

Aufwand	12'002'381	11'868'016	11'554'894	134'365	1.1	447'487	3.9
Ertrag	129'521	130'000	128'947	-479	-0.4	574	0.4
Saldo	-11'872'860	-11'738'016	-11'425'947	134'844	1.1	446'913	3.9
Kostendeckungsgrad	1%	1%	1%				

Juristische Personen

Aufwand	4'349'551	4'301'803	4'172'746	47'748	1.1	176'805	4.2
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-4'349'551	-4'301'803	-4'172'746	47'748	1.1	176'805	4.2
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Spezialsteuern

Aufwand	2'139'293	2'867'850	2'261'330	-728'558	-25.4	-122'037	-5.4
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-2'139'293	-2'867'850	-2'261'330	-728'558	-25.4	-122'037	-5.4
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Direkte Bundessteuer

Aufwand	2'659'010	2'744'695	2'645'055	-85'685	-3.1	13'955	0.5
Ertrag	1'742'185	1'440'179	1'546'482	302'006	21.0	195'703	12.7
Saldo	-916'825	-1'304'516	-1'098'573	-387'691	-29.7	-181'748	-16.5
Kostendeckungsgrad	66%	52%	58%				

7410 Steuerverwaltung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Steuerrevisorat							
Aufwand	266'227	325'191	245'038	-58'965	-18.1	21'189	8.6
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-266'227	-325'191	-245'038	-58'965	-18.1	21'189	8.6
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				
PEROB							
Aufwand	615'190	755'445	694'769	-140'255	-18.6	-79'579	-11.5
Ertrag	139'821	139'821	189'450	0	0.0	-49'629	-26.2
Saldo	-475'369	-615'624	-505'319	-140'255	-22.8	-29'950	-5.9
Kostendeckungsgrad	23%	19%	27%				

Nicht-Globalbudget

7425 Staatssteuern	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	12'984'189	12'200'000	11'561'642	784'189	6.4	1'422'547	12.3
Ertrag	722'116'056	701'350'000	698'407'919	20'766'056	3.0	23'708'137	3.4
Saldo	709'131'868	689'150'000	686'846'277	19'981'868	2.9	22'285'591	3.2

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3612.000	Mitwirkungsentschädigung der Gemeinden	12'984'189	12'200'000	-784'189	Bedingt durch die Mehrerträge an Einkommens- und Vermögenssteuern sowie Gewinn- und Kapitalsteuern erhöht sich die Mitwirkungsentschädigung der Gemeinden entsprechend. Zudem mussten Fr. 334'607 aus dem Geschäftsjahr 2018 nachgetragen werden.
4000.000	Einkommens- und Vermögenssteuern	634'000'200	625'000'000	9'000'200	Der Steuerertrag hat gegenüber dem Vorjahr um 21.7 Mio. Franken bzw. 3.5 % zugenommen, was unter anderem auf das Bevölkerungswachstum sowie die straflosen Selbstanzeigen zurückzuführen ist.
4000.100	Nachsteuern und Steuerbussen	3'447'160	3'200'000	247'160	Die Steuerbussen schliessen leicht über dem Budget ab.
4010.000	Gewinn- und Kapitalsteuern	84'474'740	73'000'000	11'474'740	Gegenüber dem Vorjahr hat der Ertrag um 3 % zugenommen. Gesellschaften im Liegenschaftenthandel waren wiederum sehr erfolgreich.

7430 Spezialsteuern	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	55'258'780	49'347'000	56'036'063	5'911'780	12.0	-777'283	-1.4
Ertrag	112'170'666	103'605'000	120'755'954	8'565'666	8.3	-8'585'288	-7.1
Saldo	56'911'886	54'258'000	64'719'891	2'653'886	4.9	-7'808'005	-12.1

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3602.000	Gemeindeanteil Grundstückgewinnsteuern	38'486'361	32'450'000	6'036'361	Die Gemeinden partizipieren mit 55 % an der Grundstückgewinnsteuer, welche um 11.0 Mio. Franken über Budget liegt.
3602.110	Gemeindeanteil Liegenschaftsteuern	16'715'017	16'830'000	-114'983	Der Liegenschaftssteuerertrag liegt Fr. 200'000 unter Budget, woran die Gemeinden mit 55 % beteiligt sind.
4021.000	Liegenschaftsteuern	30'390'940	30'600'000	-209'060	Der Liegenschaftssteuerertrag liegt mit 0.7 % unter den zu hoch budgetierten Erträgen.
4022.000	Grundstückgewinnsteuern	69'975'201	59'000'000	10'975'201	Gegenüber dem Vorjahr hat der Grundstückgewinnsteuerertrag um 2.5 Mio. Franken abgenommen (-3.5 %). Die Immobilienpreise sind im 2019 weiterhin angestiegen, die höheren Steuerwerte vor 20 Jahren (Anlagekosten) haben dies aber überkompensiert.
4024.000	Erbschafts- und Schenkungssteuern	11'799'270	14'000'000	-2'200'730	Im Geschäftsjahr 2019 fehlten grössere Vermögensübertragungen, was nicht voraussehbar war.

7435 Direkte Bundessteuern	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	2'938'809	3'017'000	3'122'485	-78'191	-2.6	-183'676	-5.9
Ertrag	332'543'489	325'800'000	312'510'306	6'743'489	2.1	20'033'183	6.4
Saldo	329'604'680	322'783'000	309'387'821	6'821'680	2.1	20'216'859	6.5

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
4600.000	Anteil an der direkten Bundessteuer	69'778'397	63'000'000	6'778'397	Das bei den Staats- und Gemeindesteuern festgestellte Wachstum und die Nachsteuern durch die spontanen Selbstanzeigen bewirken ein ausserordentliches Wachstum am Anteil an der direkten Bundessteuer von 4 % gegenüber dem Vorjahr.
4620.000	Ressourcenausgleich von Bund	153'810'682	154'105'000	-294'318	Beim Finanzausgleich ergibt sich eine Verschiebung zwischen dem Bundes- und den Kantonsanteilen. Insgesamt hat der Anteil vom Bund gegenüber dem Vorjahr um 7.1 % zugenommen.
4620.100	Geografisch-topografischer Lastenausgleich	3'776'354	3'800'000	-23'646	Der Ertrag liegt im Rahmen des Budgets.
4621.000	Ressourcenausgleich von Kantonen	105'178'056	104'895'000	283'056	Der Ressourcenausgleich von den übrigen Kantonen ist gegenüber dem Vorjahr um 7.5 % gestiegen.

7440 Verrechnungssteuern	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Ertrag	31'508'670	18'000'000	22'948'732	13'508'670	75.0	8'559'938	37.3
Saldo	31'508'670	18'000'000	22'948'732	13'508'670	75.0	8'559'938	37.3

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
4600.000	Anteil an der Eidg. Verrechnungssteuer	31'508'670	18'000'000	13'508'670	Die institutionellen Anleger fordern die Verrechnungssteueransprüche weiterhin erst kurz vor der Verjährung zurück, um so Negativ-Zinsen zu umgehen. Zusätzlich verharren die nichtrückforderbaren Sockelsteuern auf sehr hohem Niveau. Gegenüber dem Vorjahr hat der Kantonsanteil um 8.5 Mio. Franken zugenommen.

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Anteile am Staatssteuerertrag

in Mio. Franken	2015		2016		2017		2018		2019	
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
Natürliche Personen	552.7	89.5	561.3	89.1	581.4	88.8	612.3	88.2	634.0	88.2
Juristische Personen	64.7	10.5	69.0	10.9	73.0	11.2	82.0	11.8	84.5	11.8
Total	617.4	100	630.3	100	654.4	100	694.0	100	718.5	100

Das Wachstum hat sich sowohl bei den natürlichen Personen als auch juristischen Personen verlangsamt. Wurden im Vorjahr noch Wachstumsraten von 5.3 % bei den natürlichen und 12.3 % bei den juristischen Personen erreicht, so sind diese im Jahr 2019 auf 3.5 % und 3.0 % zurückgegangen. Der Steuerertrag hat insgesamt um 24.5 Mio. Franken (Vorjahr 39.1 Mio. Franken) zugenommen.

Steuerbussen

	2015	2016	2017	2018	2019
– Im Berichtsjahr abgeschlossene Fälle	7'269	6'237	6'342	6'266	6'424
– Staatssteuerbetreffnis in Franken	4'045'143	3'255'207	3'271'005	3'845'584	3'447'160
– Uneinbringliche Forderungen	1'808'299	2'132'683	2'111'920	1'757'312	1'017'719

Der Bezugsaufwand für Bussen und Gebühren ist weiterhin sehr hoch. Daran wird sich kurzfristig nichts ändern. Im 2019 mussten 22.8 % der Bussen als uneinbringlich abgeschrieben werden.

<i>Bezug Bussen und Gebühren (Anzahl Fälle)</i>	2015	2016	2017	2018	2019
– 1. Mahnungen	4'877	4'738	5'448	5'282	4'643
– 2. Mahnungen	3'763	3'861	3'801	3'718	3'296
– Betreibungsbegehren	3'316	3'674	3'314	3'039	2'758
– Pfändungsbegehren	3'840	3'605	3'065	2'709	2'584
– Rechtsöffnungsbegehren	110	86	98	98	78

In 59.4 % (Vorjahr 58 %) der gemahnten Steuerpflichtigen musste die Forderung jeweils auf dem Betreibungsweg eingetrieben werden. Gegenüber dem Jahre 2018 nahm die Anzahl Rechtsöffnungsbegehren um 20.4 % ab.

Straflose Selbstanzeigen

	2015	2016	2017	2018	2019
– Im Berichtsjahr abgeschlossene Fälle	150	162	238	318	206
– Staats- und Gemeindesteuern in Franken	8'250'294	5'978'429	5'352'235	9'647'013	7'328'340

Erwartungsgemäss hat die Zahl der straflosen Selbstanzeigen markant abgenommen, weil sonst der automatische Informationsaustausch dies vereiteln würde. Entsprechend ist auch der Ertrag zurückgegangen (-24 %).

Mehrwertabgabe

	2015	2016	2017	2018	2019
– Im Berichtsjahr veranlagte Fälle	16	25	0	24	18
– Fakturierte Abgabe	319'383	1'735'306	4'400	7'684'320	862'880
– Offene Fälligkeiten	724'400	1'026'936	410'800	7'531'702	7'865'702
– Anzahl Rekurse	3	1	0	0	0

Gemäss § 65 Absatz 2 des Planungs- und Baugesetzes wird die Abgabe bei Handänderung oder mit Rechtskraft des Erschliessungsprojekts oder mit Rechtskraft der Baubewilligung fällig. Deshalb können fakturierte Mehrwertabgaben über Jahre hinaus in den Büchern verbleiben.

Aufwandbesteuerte Personen

	2015	2016	2017	2018	2019
– Anzahl	58	50	52	48	46
– gesamte Steuereinnahmen (Bund/Kanton/Gemeinden)	10'294'559	9'509'871	10'053'550	9'876'284	9'391'080

Die Zahl der aufwandbesteuerten Personen liegt wieder unter 50. Der kantonale Mindeststeuerbetrag von jährlich Fr. 150'000 beschränkt die Nachfrage.

Abweichungen Globalbudget

Die Steuerverwaltung schliesst im Globalbudget 2019 mit Fr. 1'132'875 oder 5.4 % besser ab als budgetiert. Gegenüber der Jahresrechnung 2018 haben die Kosten des Globalbudgets 2019 nur um Fr. 18'843 zugenommen. Dies hat verschiedene Einflussfaktoren:

Personalaufwand

Mit Fr. 465'148 oder 3.6 % liegt der Personalaufwand unter dem Budget. Dies ist insbesondere auf eine Vakanz in der Abteilung Informatik, aus der Zusammenlegung der Abteilungen Spezialsteuern und Steuerbezug in die Abteilung «Grundsteuern und Steuerbezug», auf nicht wieder besetzte Stellen im Bereich Liegenschaftenschätzung (im Hinblick auf HG 2020), auf längere Stellenvakanzen, Mutationsgewinne, auf Mutterschaftsurlaube mit anschliessenden Beschäftigungsgradreduktionen sowie auf Versicherungsleistungen von über Fr. 100'000 zurückzuführen.

Liegenschaften-Schätzungen

Das Landwirtschaftsamt ist in Verzug mit den landwirtschaftlichen Schätzungen. Gegenüber dem Budget fehlen Leistungen für Fr. 53'600.

Betreibungskosten

Der Zusammenzug verschiedener Steuerjahre und Bussen auf eine Betreibung zeigt, neben der leicht verbesserten Zahlungsmoral, eine Kosteneinsparung von Fr. 192'170.

Umlagen Globalbudget

Die tieferen Personalaufwendungen bewirken zwangsläufig geringere Personalnebenkosten von Fr. 110'065 als budgetiert.

Einnahmen

Die verschiedenen Einnahmen konnten um Fr. 302'006 bzw. 19.1 % über Budget abgeschlossen werden. Darin enthalten sind Einnahmen aus Gebühren für Fristverlängerungen und Mahnungen, Rückvergütungen von Inkassospesen, Einnahmen aus Seminaren, SSK-Präsidium etc.

Produktegruppe Natürliche Personen

■ Produkt: Veranlagung Natürliche Personen / Rückerstattung Verrechnungssteuer, Veranlagungsunterstützung / Bücheruntersuche, Quellensteuer

	2015	2016	2017	2018	2019
– Anzahl Steuerpflichtige am Steuerregister	170'159	172'187	174'663	177'080	178'926
– Pendenzen in % der Steuerpflichtigen am Jahresende	20.6 %	22.1 %	22.3 %	24.0 %	23.4 %
– Durch die Gemeinden vorgenommene Veranlagungen	47'208	45'584	36'826	43'915	46'480
– Anzahl Quellensteuerpflichtige (ohne Künstler, Sportler, Referenten)	25'829	25'875	25'993	26'297	27'678
– Anzahl AHV-Meldungen von Selbständigerwerbenden und Nichterwerbstätigen	18'264	18'294	18'417	18'421	18'503
– Behandelte Rückerstattungsanträge für die Verrechnungssteuer	52'438	48'215	47'484	44'835	47'035
– Anträge auf pauschale Steueranrechnung	1'778	1'765	1'953	1'873	2'079
– Anträge zusätzlicher Steuerrückbehalt USA	944	1'044	1'088	914	1'002
–					
– Bestätigungen zuhanden ausländischer Steuerbehörden	816	812	797	919	890

Die Zahl der steuerpflichtigen Personen nahm im Jahre 2019 um 1'846 oder 1.0 % zu. Das Wachstum hat sich deutlich abgeschwächt (Vorjahr 1.4 % Zunahme).

Gegenüber dem Vorjahr haben die Gemeindesteuerämter 2'565 mehr Veranlagungen erledigt. Das Nichterreichen der Vorgabe von 80 % definitiv veranlagter Steuerpflichtigen ist auf den Rückstand aus der Vorperiode sowie auf Mutterschaftsurlaube, Beschäftigungsradreduktionen und vakante Stellen zurückzuführen.

Die weiterhin sehr tiefen Zinssätze generieren bei vielen Steuerpflichtigen keinen verrechnungssteuerpflichtigen Ertrag mehr. Trotzdem hat die Zahl der Rückerstattungsanträge im Jahre 2019 erstmals wieder zugenommen und zwar um 2'200 oder 4.9 %.

Produktegruppe Juristische Personen

■ Produkt: Veranlagung Juristische Personen

	2015	2016	2017	2018	2019
Zu veranlagende Fälle total	13'353	13'711	14'089	14'448	14'861
- Davon:					
– Kapitalgesellschaften (AG, GmbH)	12'869	13'215	13'610	13'969	14'373
– Genossenschaften	213	211	205	204	202
– Übrige juristische Personen (Stiftungen, Vereine)	271	285	274	275	286
– Veranlagungsstand Ende Dezember	67.5 %	67.5 %	71 %	74.0 %	68.5 %
– Domizilrevisionen	362	326	313	291	362
– Nettozuwachs juristische Personen	452	358	378	359	413
– Anzahl Dossiers pro Mitarbeiter/in (Durchschnitt)	920	963	1'043	932	958

Im Jahr 2019 hat der Bestand der primär steuerpflichtigen juristischen Personen um 355 zugenommen. Gleichzeitig ist auch der Bestand der sekundär steuerpflichtigen juristischen Personen um 58 gewachsen, was einen Netto-Zuwachs gegenüber 2018 von 413 Gesellschaften ergibt.

In der Berichtsperiode mussten vier neue Veranlagungsexperten/innen in die neue Tätigkeit eingeführt werden. Dies absorbiert die betreuenden Mitarbeitenden und die Produktivität der neuen Veranlagungsexperten/innen ist noch gering. Unter diesen Rahmenbedingungen ist der Veranlagungsstand von 68.5 % ein ausgezeichnetes Ergebnis.

Produktgruppe Spezialsteuern

■ Produkt: Erbschaftssteuern, Grundstückgewinnsteuern, Liegenschaftensteuern, Liegenschaften-schätzungen und Dienste SPEZ

<i>Erbschafts- und Schenkungssteuern</i>	2015	2016	2017	2018	2019
Verarbeitete Todesfallmeldungen	1'951	1'937	2'007	2'059	2'078
Erbschaftssteuerfälle	180	209	223	218	203
Schenkungssteuerfälle	124	80	98	153	150
Gesamtertrag in Franken	18'039'318	13'796'065	13'957'337	18'975'025	11'799'270

Im Jahre 2019 mussten viele Vermögensübergänge mit kleineren Steuererträgen registriert werden, was den Steuerertrag gegenüber dem Vorjahr um 7.2 Mio. Franken reduzierte.

<i>Grundstückgewinnsteuer</i>	2015	2016	2017	2018	2019
Definitive Veranlagungen	2'360	2'155	2'184	2'207	2'303
Steuerertrag	60'289'557	59'130'260	60'463'235	72'479'537	69'975'201
Anteil Gemeinden	33'159'256	32'521'643	33'254'779	39'863'745	38'486'361
Anteil Staat	27'130'301	26'608'617	27'208'456	32'615'792	31'488'840

Die Zahl der definitiven Veranlagungen bewegt sich im Rahmen der Vorjahre (+ 96 Veranlagungen). Die Immobilienpreise sind weiter angestiegen und trotzdem hat der Grundstückgewinnsteuerertrag um 2.5 Mio. Franken oder 3.5 % gegenüber dem Jahresergebnis 2018 abgenommen. Dies ist unter anderem auf die höheren Steuerwerte vor 20 Jahren (Anlagekosten) zurückzuführen.

<i>Liegenschaftsteuer</i>	2015	2016	2017	2018	2019
Steuerertrag	25'894'076	27'160'332	28'033'070	29'297'118	30'390'940
Anteil Gemeinden	14'241'742	14'938'183	15'418'188	16'113'415	16'715'017
Anteil Staat	11'652'334	12'222'149	12'614'882	13'183'703	13'675'923
Eröffnete Liegenschaftsteuerrechnungen	70'623	71'566	72'369	73'310	74'096

Der Liegenschaftssteuerertrag 2019 wuchs um 1.1 Mio. Franken bzw. 3.7 % gegenüber dem Vorjahr; er wurde um Fr. 200'000 zu hoch budgetiert.

<i>Liegenschaftenschätzung</i>	2015	2016	2017	2018	2019
– Im EDV-System verwaltete Grundstücke	182'207	184'837	186'933	191'135	193'097
– Total Verkehrswert und Ertragswert in Mia. Fr.	54.1	56.1	58.6	60.8	62.6
– Ausgelöste Schätzungsgeschäfte	7'451	8'078	5'992	6'435	4'726
– Anzahl Einsprachen	206	274	244	222	178
– Anzahl Rekurse	6	4	7	2	5
– Verarbeitete Mutationsmeldungen der Grundbuchämter	6'908	6'358	6'922	6'781	6'759

Die Zahl der im System verwalteten Grundstücke hat um 1'962 (Vorjahr 4'202) und das Total der Verkehrs- und Ertragswerte um 1.8 Mia. Franken zugenommen. Die Verkehrswertzunahme ist insbesondere auf Neubauten sowie Generalrevisionen zurückzuführen.

Produktgruppe Direkte Bundessteuer

■ Produkt: Bezug Direkte Bundessteuer

<i>Veranlagung (Anzahl Fälle)</i>	2015	2016	2017	2018	2019
Natürliche Personen	153'825	156'063	158'025	160'109	161'819
Juristische Personen	10'901	11'334	11'660	12'001	12'317
Kapitalabfindungen	7'985	7'630	8'166	8'366	9'048
Nachsteuern	562	523	652	1'026	557

Die am Bundessteuerregister geführten natürlichen Personen haben um 1'710 und jene der juristischen Personen um 316 zugenommen. Die sekundär steuerpflichtigen Personen werden an ihrem Wohnsitz bzw. Sitz besteuert. Für den im Kanton Thurgau liegenden Einkommens- bzw. Gewinnanteil findet eine interkantonale Bundessteuerrepartition statt.

<i>Steuerbezug (Anzahl Fälle)</i>	2015	2016	2017	2018	2019
– 1. Mahnungen	21'309	22'152	21'822	22'828	21'162
– Betreibungs- und Pfändungsbegehren	8'090	8'057	7'033	6'795	5'870
– Verwertungsbegehren	183	181	109	85	76
– Rechtsöffnungsbegehren	135	96	103	100	159
– Forderungseingaben in Konkursen und Nachlässen	190	181	150	142	189

Die Zahl der 1. Mahnungen hat leicht abgenommen und zwar um 1'666. Ebenso sind die Betreibungs- und Verwertungsbegehren zurückgegangen. Dies ist insbesondere auf die Praxisänderung zurückzuführen, wonach Betreibungen kleinerer Beträge über Jahre hinweg zusammengefasst werden. Von einer Trendwende kann deshalb (noch) nicht gesprochen werden.

<i>Erlassgesuche</i>	2015	2016	2017	2018	2019
Pendenzen 1. Januar	23	19	8	0	6
Neueingänge	130	168	166	146	151
Total zu erledigen	153	187	174	146	157
davon erledigt:					
– Gutgeheissen	108	116	101	107	114
– Teilweise gutgeheissen	0	1	0	4	1
– Abgewiesen	22	44	48	10	6
– Abgeschrieben/nichteintreten	4	18	25	19	34
Total erledigt	134	179	174	140	155
Pendenzen 31. Dezember	19	8	0	6	2

Bis Ende Dezember 2019 konnten 155 Gesuche erledigt werden; 2 Gesuche sind noch in Bearbeitung. Dabei wurden 74 % der Gesuche ganz oder teilweise gutgeheissen und 26 % abgewiesen bzw. nicht darauf eingetreten.

Produktgruppe Steuerrevisorat

■ Produkt: Revision Gemeindesteuerämter, Stundung und Erlass

	Erlasse	Stundungen
Pendenzen 1. Januar	2	0
Eingänge	92	277
Total zu erledigen	94	277
davon erledigt:		
– Nicht eingetreten	5	10
– Gutgeheissen	64	223
– Abgewiesen	15	38
– Abgeschrieben	8	6
Total erledigt	92	277
Pendenzen 31. Dezember	2	0

Das Steuerrevisorat hat die Steuerabschlüsse aller 80 Gemeinden überprüft. Bei 22 Gemeinden wurden Domizilrevisionen durchgeführt.

Die Zahl der eingegangenen Erlassgesuche ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken (-6 Gesuche), jene der Stundungsgesuche haben um 14 % zugenommen. Per Ende 2019 sind lediglich zwei Gesuche pendent.

Produktgruppe PEROB

■ Produkt: Personen- und Objektregister

<i>Datenpool</i>	2015	2016	2017	2018	2019
Geführte Personen	348'178	373'032	397'218	421'710	446'412
Verarbeitete Meldungen	419'790	367'047	316'679	300'057	410'988
Zugriffsberechtigte User	856	1'072	1'131	1'195	1'214

Die Nutzung des Personen- und Objektregisters weitet sich in der kantonalen und kommunalen Verwaltung weiter aus. Entsprechend gross ist die Zahl der Zugriffe auf das Register.

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
Veranlagung NP / Rückerstattung VSt	1	Veranlagung laufende Periode	76.6 %	79 %	○	76.0 %
Veranlagung Juristische Personen	2	Pendenzen in % der Steuerpflichtigen	31.5 %	33.0 %	✓	26.0 %
Spezialsteuern	3	Domizilrevisionen	362	350	✓	291
	4	Veranlagungen Erbschafts- und Schenkungssteuern	353	300	✓	371
	5	Veranlagungen Grundstückgewinnsteuer	2'303	2'100	✓	2'207
Steuerrevisorat	6	Domizilrevisionen	22	30	○	18

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

1 Der Rückstand aus dem Vorjahr musste zuerst abgearbeitet werden. Zudem fiel die Produktivität wegen Mutterschaftsurlauben, Beschäftigungsgradreduktionen, vakanten Stellen etc. geringer aus. Trotzdem konnte der Veranlagungsstand gegenüber dem Vorjahr um 0.6 % gesteigert werden.

6 Domizilrevisionen werden, je nach den Erkenntnissen aus der Vorkontrolle, durchgeführt.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

7510-7518 Sozialamt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016-2020

Es wird auf die Ausführungen unter 7010 Generalsekretariat verwiesen.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

7510 Sozialamt	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	23'264'218	22'756'000	21'590'802	508'218	2.2	1'673'416	7.8
Ertrag	19'633'299	23'597'000	21'927'347	-3'963'701	-16.8	-2'294'048	-10.5
Saldo KORE	-3'630'919	841'000	336'545	4'471'919	531.7	3'967'464	1178.9
- Bonus-/ + Malusverrechnung	30'325		0				
Saldo ER	-3'600'594	841'000	336'545	4'471'919	531.7	3'967'464	1178.9
Kostendeckungsgrad	84%	104%	102%				

PRODUKTEGRUPPEN

Asylwesen

Aufwand	21'366'070	21'135'673	19'722'440	230'397	1.1	1'643'630	8.3
Ertrag	19'583'547	23'594'000	21'690'346	-4'010'453	-17.0	-2'106'799	-9.7
Saldo	-1'782'523	2'458'327	1'967'906	4'240'850	172.5	3'750'429	190.6
Kostendeckungsgrad	92%	112%	110%				

Sozialhilfewesen/Heimwesen

Aufwand	1'898'148	1'620'327	1'868'362	277'821	17.1	29'786	1.6
Ertrag	49'752	3'000	237'001	46'752	1558.4	-187'249	-79.0
Saldo	-1'848'396	-1'617'327	-1'631'361	231'069	14.3	217'035	13.3
Kostendeckungsgrad	3%	0%	13%				

Nicht-Globalbudget

7518 Staatsbeiträge	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	81'770'653	78'406'000	78'025'274	3'364'653	4.3	3'745'379	4.8
Ertrag	1'019'993	1'300'000	3'255'293	-280'007	-21.5	-2'235'300	-68.7
Saldo	-80'750'660	-77'106'000	-74'769'981	3'644'660	4.7	5'980'679	8.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3632.000	Lastenausgleich anerkannte Flüchtlinge	1'653'357	500'000	1'153'357	Auf Grund der Revisionsbemerkungen 2018 wurde der Aufwand für das 4. Quartal 2019 mit Fr. 800'000 zusätzlich einmalig abgegrenzt. Die Gemeinden haben Kosten in der gleichen Höhe wie 2018 ausgewiesen. Die Kosten wurden zu tief budgetiert. Für 2020 wurde das Budget angepasst. Die Hälfte der Kosten übernimmt der Kanton gemäss §20a Sozialhilfegesetz (SHG).
3632.100	Beiträge an stationäre Aufenthalte Erwachsene	3'085'455	1'900'000	1'185'455	Auf Grund der Revisionsbemerkungen 2018 wurde der Aufwand für das 4. Qu. 2019 mit Fr. 300'000 zusätzlich zusätzlich einmalig abgegrenzt. Gemäss § 21a SHG beteiligt sich der Kanton an stationären Aufenthalten soweit diese einen Grundbetrag von Fr. 162.-- pro Tag überschreiten. Im Jahr 2019 ist ein erneuter Anstieg zu verzeichnen. Der Anteil des Kinder- und Jugendbereichs beträgt 89% und wird ab 2020 auf einem separaten Konto ausgewiesen. Die Kostenverantwortung liegt bei der Pflegekinder- und Heimaufsicht im DJS.

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
4631.000	Ausserkant. Ertr. Für TG-Einrichtungen	1'019'993	1'300'000	-280'007	Mindererträge der Investitionszuschläge von anderen Kantonen

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Das Sozialamt schliesst im Globalbudget 2019 mit einem Mehraufwand von Fr. 4'471'919 ab.

Personalaufwand

Mit Fr. 288'727 oder 27.5 % liegt der Personalaufwand über dem Budget. Aufgrund des hohen Arbeitsaufwandes und um eine krankheitsbedingte Abwesenheit zu kompensieren wurden drei befristet angestellte Mitarbeitende eingestellt und zusätzliche Aufträge an externe Experten vergeben.

Beiträge

Mit Fr. 254'319 oder 1.2 % liegen die Beiträge über dem Budget. In den Konten Sozialhilfe Asylbereich und Sozialhilfe Flüchtlingsdienst wurden insgesamt Fr. 2'100'000 auf Grund der Revisionsbemerkungen 2018 für das 4. Quartal 2019 zusätzlich verbucht.

Rückerstattung Bund

Mit Fr. 4'918'793 oder 21.5 % liegen die Rückerstattungen vom Bund unter dem Budget. Da die Zahl der Asylgesuche in den letzten Jahren zurückging, reduzierte sich auch der Bestand an Personen aus dem Asylbereich für die der Kanton Thurgau bis maximal 7 Jahre nach Einreise eine monatliche Globalpauschale erhält. Zudem wurden dem Kanton Thurgau im Jahr 2019 durch die Neustrukturierung im Asylbereich wesentlich weniger Asylgesuche angerechnet als im Vorjahr und entsprechend erhielt der Kanton weniger Fallpauschalen. Zusätzlich wurde die Höhe der Nothilfepauschalen mit der Neustrukturierung seitens Bund gekürzt. Der genaue Umfang der Anpassungen, deren Auswirkungen und der genaue Zeitpunkt der Systemumstellungen war den Kantonen nicht bekannt. Für das Jahr 2020 wurde das Budget insbesondere im Bereich Globalpauschale und Nothilfepauschale entsprechend dieser Entwicklungen angepasst.

Produktgruppe Asylwesen

■ Produkt: Dienstleistungen für Durchgangsheime, Dienstleistungen für Gemeinden, Dienstleistungen für Flüchtlingsdienste

Im Jahr 2019 haben 14'269 Personen in der Schweiz ein Asylgesuch gestellt (Jahr 2018: 15'255). Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine erneute Abnahme um 986 Personen beziehungsweise 6,5 %. Das Staatssekretariat für Migration wies dem Kanton Thurgau insgesamt 318 Personen zu (Jahr 2018: 852). Davon gelangten 199 in die Durchgangsheime (Jahr 2018: 175). Die Zuweisungen an den Kanton Thurgau sind demzufolge sehr deutlich zurückgegangen. Der Rückgang an Zuweisungen ist auf die Systemänderung bei der Zuweisung zurückzuführen, welche die Neustrukturierung Asyl per 1. März 2019 mit sich gebracht hat. Vor April 2019 betrug die Zahl der monatlichen Zuweisungen zwischen 44 und 91 Personen und ab Mai 2019 schwankte die Zahl zwischen 10 und 19 Personen.

Da die Zahl der Asylgesuche in den letzten Jahren zurückging, reduzierte sich auch der Bestand an Personen aus dem Asylbereich für die der Kanton Thurgau bis maximal 7 Jahre nach Einreise eine Globalpauschale erhält (s. Tabelle mit dem Bestand der Asylsuchenden und Vorläufig aufgenommenen Personen). Die einmalige Nothilfepauschale für ausreisepflichtige Personen wurde mit der Neustrukturierung im Asylbereich per 1. März 2019 reduziert. Die Kosten und Einnahmen im Asylbereich sind bei der Budgetierung jeweils nicht genau abschätzbar. Dazu kommt, dass der genaue Zeitpunkt der Neustrukturierung erst im Juni 2018 vom Bundesrat beschlossen und die Umsetzungsmodalitäten in der Folge im Detail kommuniziert wurden.

Bestand	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Durchgangsheime	313	262	233	209	259
Gemeinden	636	681	648	609	520
Total	949	943	881	818	779

Dienstleistungen Durchgangsheime

Die Auslastung der Durchgangsheime schwankte im Verlaufe des Jahres und erreichte per Ende Dezember 2019 eine Auslastung von 85 %. Die Zuweisungen an die Gemeinden blieben mit 51 Personen auf konstant tiefem Niveau (Jahr 2018: 46).

Dienstleistungen für Peregrina-Flüchtlingsbegleitung

Ende Jahr 2019 betreute die Flüchtlingsbegleitung der Peregrina-Stiftung insgesamt 193 Dossiers bzw. 357 Personen. Davon waren 227 im erwerbsfähigen Alter. 73 davon gingen einer Erwerbstätigkeit nach, absolvierten eine Lehre oder ein Praktikum. Insgesamt entspricht dies einer Erwerbsquote von 32.2 %. Im interkantonalen Vergleich rangiert damit der Kanton Thurgau damit weiterhin an vorderer Stelle.

Produktegruppe Sozialhilfewesen / Heimwesen

■ Produkt: Dienstleistungen für Kantone, Dienstleistungen für Gemeinden, Dienstleistungen für Institutionen / Hilfswerke, Interkantonale Vereinbarung für soziale Einrichtungen, Weiterbildung, Dienstleistungen für stationäre Einrichtungen

Sozialhilfewesen

Im Sozialhilfebereich fiel die Rückerstattungsmöglichkeit gemäss Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (ZUG) unter den Kantonen weg. Sämtliche noch offene ZUG-Fälle wurden im Jahr 2019 definitiv abgeschlossen. Weiterhin werden Notfall-Unterstützungsanzeigen mit Einzelfallrechnungen und Rückerstattungen an den Heimatkanton gemäss § 19 SHG über das ZUG bearbeitet. Ausserdem sind noch Rechtsverfahren nach Art. 33 und Art. 28 ZUG hängig. Die telefonische Beratung im Bereich der Sozialhilfe wird von Mitarbeitenden von den Gemeinden wie auch von Privatpersonen rege genutzt.

Aufgrund zunehmender Anfragen betreffend Zuständigkeit bei der Finanzierung von dauerhaft fremdplatzierten Kindern und betreffend Anwendbarkeit des ZUG oder der Interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) wurden bis Ende 2019 fünf halbtägige Zuständigkeitskurse für KESB und Berufsbeistandschaften ins Leben gerufen.

Heimwesen

Das Jahr 2019 ist das zweite Jahr mit finanzieller Abgeltung der sozialen Einrichtungen anhand von Monatspauschalen.

Der demographischen Entwicklung der Personen mit einer Beeinträchtigung wurde gemäss der bestehenden Angebotsplanung Rechnung getragen. Bei der Planung von Sanierungen verschiedener Einrichtungen wurde der Fokus auf alters- und demenzgerechtes Bauen gelegt.

Neben der Realisierung des bedarfsgerechten stationären Platzangebots nutzten mehr beeinträchtigte erwachsene Menschen das Assistenzbudget Thurgau, Begleitetes Wohnen und besuchten teilweise parallel dazu die teilstationären Angebote in Form einer Tagesstruktur (steigende Transportkosten).

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018
Asylwesen					
1.1 DL für Durchgangsheime	1	Einfordern der Monitoringdaten	erfüllt	in 10 Tagen ✓	erfüllt
	2	Einfordern der Jahresrechnung und der Quartalsrechnungen	erfüllt	30 Tage nach Quartalsende ✓	erfüllt
	3	Visitationsbericht der Durchgangsheime, Gewährleistung einer angemessenen Auslastung der Unterkünfte für Personen des Asylrechts; Verteilschlüssel und Zuweisungen an Gemeinden	Die Durchgangsheime wurden besucht Auslastung im Jahres- Ø 80 %	mind. 1 Visitation jährlich Auslastung im Jahres- Ø 85 %	○ Die Durchgangsheime wurden besucht Auslastung im Jahres- Ø 75 %
1.2 DL für Gemeinden	4	Daten-Mutationen in Tutoris	erfüllt	innert Wochenfrist ✓	erfüllt
	5	Quartalsrechnungen, Erhebung Sozialdaten für Berechnung der Globalpauschale	erfüllt	30 Tage nach Quartalsende ✓	erfüllt
1.3 DL für Flüchtlingsdienste	6	Einfordern der statistischen Daten	erfüllt	innert vorgegebener Frist ✓	erfüllt
	7	Abgleich von Vorschüssen und Globalpauschalen	erfüllt	vierteljährlich ✓	erfüllt
Sozialhilfewesen/Heimwesen					
2.1 DL für Kantone	8	Anzahl Anträge (ZUG)	teilweise erfüllt	innert Monatsfrist ○	erfüllt
	9	Anzeigen / Mahnungen (ZUG)	innert Monatsfrist	innert 1 Woche ○	innert Monatsfrist

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
2.2 DL für Gemeinden	10	Ratsuchende, Rundschreiben	drei Rundschreiben im Jahr 2019 + Ratsuchende innert 1 Woche	Anfragen tagfertig, Rundschreiben pro Quartal	○	ein Rundschreiben im Jahr 2018
	11	Sozialhilfestatistik	erfüllt	per 30. Juli	✓	erfüllt
	12	Beiträge für Gemeinden an stationäre Aufenthalte gem. § 21a SHG («Heimmitfinanzierung»)	erfüllt	30 Tage nach Quartalsende	✓	erfüllt
2.3 DL für Organisationen	13	Staatsbeitragsgesuche	erfüllt	Kontrolle und Auszahlungsanweisung innert 1 Woche	✓	erfüllt
2.4 Interkantonale Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE)	14	Prüfung der Gesuche, Abklärungen treffen	erfüllt	innert 10 Tagen Abklärungen initiieren	✓	erfüllt
	15	Abrechnungen kontrollieren und zur Auszahlung freigeben	erfüllt	innert 30 Tagen	✓	erfüllt
2.6 DL für stationäre Einrichtungen	16	Ratenzahlungen / Betriebsbeiträge rechtzeitig ausrichten (Systemänderung per 1. Januar 2018)	erfüllt	Ende Januar, Mai, Sept.	✓	erfüllt
	17	Schlusszahlungen sind im Folgejahr ausbezahlt				mehrheitlich abgeschlossen
	18	Platzierung	es standen jederzeit bedarfsgerechte Plätze zur Verfügung	alle Personen mit Schwerstbehinderung haben einen Platz	✓	Es standen jederzeit bedarfsgerechte Plätze zur Verfügung
2.6 DL für stationäre Einrichtungen	19	Anzahl Visitationen und Visitationsberichte	Es wurden 8 Aufsichts- und Auditbesuche durchgeführt	jährlich 11 Aufsichtsbesuche	○	Es wurden 10 Aufsichts- und Auditbesuche durchgeführt (siehe Kommentar)

SEM = Staatssekretariat für Migration

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

7510 Sozialamt	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	2'379'076	6'245'000	3'605'385	-3'865'924	-61.9	-1'226'309	-34.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Netto Ausgaben	-2'379'076	-6'245'000	-3'605'385	-3'865'924	-61.9	-1'226'309	-34.0

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
Genossenschaft ABA, Amriswil	31'750	140'000	- 108'250	Keine Beiträge für geplante Projekte.
Verein Bildungsstätte Sommeri, Sommeri	58'330	1'345'000	- 1'286'670	Projekte verzögern sich.
Verein Brüggl, Romanshorn	281'888	0	281'888	Ungeplantes Projekt realisiert.
Ekkharthof-Verein, Lengwil	991'137	1'190'000	- 198'863	Vorgesehene Projekte werden später realisiert.
Stiftung Vivala, Weinfelden	800'000	1'500'000	- 700'000	Zahlungen gemäss Baufortschritt.
Stiftung Mansio, Münsterlingen	0	1'250'000	- 1'250'000	Geplante Projekte nicht realisiert.
Verein Murghof, Frauenfeld	0	320'000	- 320'000	Abrechnung pendent zur Auszahlung.
Verein Schloss Herdern, Herdern	- 30'000	800'000	- 830'000	Projekt in Abklärung.
Stiftung Sonnenhalde, Münchwilen	25'812	160'000	- 134'188	Geplante Projekte nicht realisiert.
Stiftung Egnach, Egnach	0	200'000	- 200'000	Projekt nicht realisiert.
Einrichtungsbeiträge Werkst./Wohnh. im TG	150'839	300'000	- 149'161	Weniger Projekte realisiert als geplant.

7530-7555 Amt für Gesundheit / Kantonsapotheker / Kantonsarzt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016-2020

Es wird auf die Ausführungen unter dem Generalsekretariat verwiesen.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

7530 Amt für Gesundheit	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	6'026'108	6'559'800	6'064'913	-533'692	-8.1	-38'805	-0.6
Ertrag	1'371'386	1'302'800	1'364'235	68'586	5.3	7'151	0.5
Saldo KORE	-4'654'723	-5'257'000	-4'700'678	-602'277	-11.5	-45'955	-1.0
- Entnahme Rückstellung SNZ	0		0				
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-99'284		-115'245				
Saldo ER	-4'754'007	-5'257'000	-4'815'923	-502'993	-9.6	-61'916	-1.3
Kostendeckungsgrad	23%	20%	22%				

PRODUKTEGRUPPEN*

Vorsorge - Pflege

Aufwand	1'455'025	1'481'709	1'462'784	-26'684	-1.8	-7'759	-0.5
Ertrag	13'003	7'500	1'676	5'503	73.4	11'327	675.8
Saldo	-1'442'022	-1'474'209	-1'461'108	-32'187	-2.2	-19'086	-1.3
Kostendeckungsgrad	1%	1%	0%				

Medizinisch - pharmazeutischer Dienst

Aufwand	1'432'824	1'618'740	1'530'975	-185'916	-11.5	-98'151	-6.4
Ertrag	232'625	192'800	244'300	39'825	20.7	-11'675	-4.8
Saldo	-1'200'199	-1'425'940	-1'286'675	-225'741	-15.8	-86'476	-6.7
Kostendeckungsgrad	16%	12%	16%				

Institutionen - Finanzen

Aufwand	1'229'252	1'471'131	1'266'192	-241'879	-16.4	-36'940	-2.9
Ertrag	5'573	2'500	419	3'073	122.9	5'154	1230.0
Saldo	-1'223'680	-1'468'631	-1'265'773	-244'951	-16.7	-42'093	-3.3
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Notfall - Rettung

Aufwand	1'909'007	1'988'220	1'804'962	-79'213	-4.0	104'045	5.8
Ertrag	1'120'186	1'100'000	1'117'840	20'186	1.8	2'346	0.2
Saldo	-788'821	-888'220	-687'122	-99'398	-11.2	101'699	14.8
Kostendeckungsgrad	59%	55%	62%				

Nicht-Globalbudget

7541 Beiträge Gesundheitsvorsorge	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'057'706	1'870'700	1'824'313	187'006	10.0	233'393	12.8
Ertrag	529'979	309'900	355'243	220'079	71.0	-174'736	-49.2
Saldo	-1'527'727	-1'560'800	-1'469'070	-33'073	-2.1	58'657	4.0

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3635.110 HPV-Impfung	468'031	250'000	218'031	Deutlich höhere Anzahl Impfdosen, Tarifierung.
4260.000 HPV-Impfungen Rückerstattung	440'079	220'000	220'079	Deutlich höhere Anzahl Impfdosen, Tarifierung.

7542 Beiträge Prämienverbilligung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	153'976'248	148'534'500	150'766'411	5'441'748	3.7	3'209'837	2.1
Ertrag	121'968'527	119'742'200	118'888'808	2'226'327	1.9	-3'079'719	-2.6
Saldo	-32'007'721	-28'792'300	-31'877'603	3'215'421	11.2	130'118	0.4

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3635.000 Staatsbeitrag an die Prämienverbilligung KK	30'609'517	27'312'300	3'297'217	Höhere Auszahlungen und Nachzahlungen für Vorjahre insbesondere für die IPV zu Sozialhilfe.
3705.718 Bundes-Beitrag an Prämienverbilligung KK	91'359'010	92'429'900	-1'070'890	Geringere Kostenentwicklung in den Vorjahren in der Obligatorischen Krankenpflegeversicherung als Basis für Berechnung Bundesbeitrag.
3707.718 Gemeinde Beitrag an Prämienverbilligung KK	30'609'517	27'312'300	3'297'217	Höhere Auszahlungen und Nachzahlungen für Vorjahre insbesondere für die IPV zu Sozialhilfe.
4700.718 Bundes-Beitrag an Prämienverbilligung KK	91'359'010	92'429'900	-1'070'890	Geringere Kostenentwicklung in den Vorjahren in der Obligatorischen Krankenpflegeversicherung als Basis für Berechnung Bundesbeitrag.
4702.718 Gemeinde Beitrag für Prämienverbilligung KK	30'609'517	27'312'300	3'297'217	Höhere Auszahlungen und Nachzahlungen für Vorjahre insbesondere für die IPV zu Sozialhilfe.

7543 Notfall- und Rettungswesen	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	1'570'686	1'600'500	1'575'469	-29'814	-1.9	-4'783	-0.3
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-1'570'686	-1'600'500	-1'575'469	-29'814	-1.9	-4'783	-0.3

7544 Beiträge an Organisationen im Gesundheitswesen	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	5'214'188	5'288'700	5'147'272	-74'512	-1.4	66'916	1.3
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-5'214'188	-5'288'700	-5'147'272	-74'512	-1.4	66'916	1.3

7547 Beiträge Spitalversorgung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	305'582'296	309'055'600	297'153'309	-3'473'304	-1.1	8'428'987	2.8
Ertrag / Auflösung Rückstellung	0	1'900'000	0	-1'900'000	-100.0	0	0.0
Saldo	-305'582'296	-307'155'600	-297'153'309	-1'573'304	-0.5	8'428'987	2.8

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3634.100 Beiträge innerkantonale Listenspitäler	201'714'232	207'558'600	-5'844'368	Tiefere Fallzahlen und Pfl egetage.
3634.400 Beiträge ausserkantonale Listenspitäler	85'602'160	81'332'500	4'269'660	Höhere Fallzahlen und Pfl egetage.
3634.450 Gemeinwirtschaftliche Leistungen ausserk. Listenspitäler	2'826'532	4'289'000	-1'462'468	Verschiebung der Umsetzung der Weiterbildungsfinanzierungsvereinbarung (WFV) der Kantone für Assistenzärztinnen und -ärzte und tieferer Strukturbeitrag an das Ostschweizer Kinderspital zum Ausgleich nicht kostendeckender Tarife.
4893.000 Auflösung Rückstellungen Gesundheitswesen	0	1'900'000	-1'900'000	Verzicht auf Auflösung aufgrund tiefer Fallzahlen und Pfl egetage der innerkantonalen Listenspitäler.

7548 Beiträge Pflege	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	51'688'677	49'041'200	46'430'910	2'647'477	5.4	5'257'767	11.3
Ertrag	22'552'432	21'286'500	20'312'430	1'265'932	5.9	-2'240'002	-11.0
Saldo	-29'136'245	-27'754'700	-26'118'480	1'381'545	5.0	3'017'765	11.6

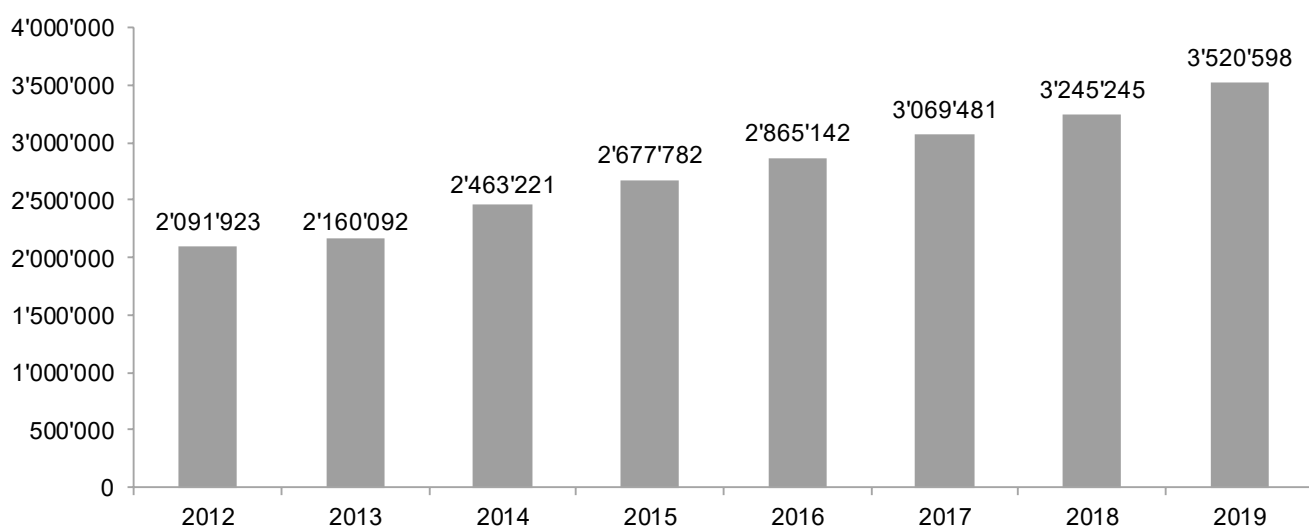
Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3634.120	Stationäre Langzeitpflege Beitrag Kanton	22'552'432	21'046'500	1'505'932	Höhere Anzahl Pflgetage und Anstieg der Pflegeintensität für die krankenversicherungs-pflichtige Pflege.
3634.160	Nachwuchsförderung Pflege	462'226	605'000	-142'774	Tiefere Anzahl der Studierenden im Rahmen Pflege HF 25 plus.
3634.170	Massnahmen pfleg. Angehörige Geriatrie-/ Demenzkonzept	0	190'000	-190'000	Ausreichende Mitfinanzierung aus Kantonalem Aktionsprogramm Gesundheitsförderung im Alter – KAP VIA TG.
3702.727	Stationäre Langzeitpflege Verr. Anteil Gemeinden	22'552'432	21'046'500	1'505'932	Höhere Anzahl Pflgetage und Anstieg der Pflegeintensität für die krankenversicherungs-pflichtige Pflege.
4702.727	Stationäre Langzeitpflege Rückerst. Gemeinden	22'552'432	21'046'500	1'505'932	Höhere Anzahl Pflgetage und Anstieg der Pflegeintensität für die krankenversicherungs-pflichtige Pflege.
4500.100	Auflösung Rückstellung Umsetzung Geriatrie-/Demenzkonzept	0	240'000	-240'000	Ausreichende Mitfinanzierung aus Kantonalem Aktionsprogramm Gesundheitsförderung im Alter – KAP VIA TG.

7549 Ärztliche Grundversorgung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	400'000	400'000	400'000	0	0.0	0	0.0
Auflösung Rückstellung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-400'000	-400'000	-400'000	0	0.0	0	0.0

7550 Alkoholzehntel (SF)	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	523'194	979'800	656'434	-456'606	-46.6	-133'240	-20.3
Einlage in Spezialfinanzierung	275'353		175'764	275'353	0.0	-99'589	-56.7
Ertrag	798'547	811'300	832'198	-12'753	-1.6	-33'651	-4.0
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	168'500	0	-168'500	-100.0	0	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3500.000	Einlage in die Spezialfinanzierung	275'353	0	275'353	Ausgaben Umsetzung Suchtkonzept und Umfang eingereicherter Projekte tiefer.
3634.000	Forschung, Aus- und Weiterbildung	55'520	140'000	-84'480	Ausgaben Umsetzung Suchtkonzept durch Kooperation und Generieren von Drittmitteln tiefer.
3635.000	Primärprävention	300'674	446'300	-145'626	Ausgaben Umsetzung Suchtkonzept durch Einsatz bestehender Ressourcen tiefer und Umfang eingereicherter Projekte tiefer.
3635.100	Behandlung	165'000	230'500	-65'500	Umfang eingereicherter Projekte tiefer.
3635.110	Nachsorge	2'000	163'000	-161'000	Kündigung einer Leistungsvereinbarung; Finanzierung über Regelstruktur. Ausgaben Umsetzung Suchtkonzept und Umfang eingereicherter Projekte tiefer.
4500.000	Entnahme aus der Spezialfinanzierung	0	168'500	-168'500	Ausgaben Umsetzung Suchtkonzept und Umfang eingereicherter Projekte tiefer.

Entwicklung Spezialfinanzierung Fonds für die Verwendung des Alkoholzehntels Stand jeweils am 31.12.



7555 Bekämpfung Spielsucht (SF)	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
	2019	2019	2018	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	59'776	97'000	86'082	-37'224	-38.4	-26'306	-30.6
Einlage in Spezialfinanzierung	42'101		16'905	42'101	0.0	-25'196	-149.0
Ertrag	101'877	96'500	102'987	5'377	5.6	-1'110	-1.1
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	500	0	-500	-100.0	0	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Im Bereich der stationären Spitalfinanzierung konnten die Tarife für alle innerkantonalen Spitäler dem Regierungsrat zur Genehmigung unterbreitet werden. Zum Tarif für die ambulante Tätigkeit der Spitäler beantragten die Tarifpartner ein Festsetzungsverfahren. Bei Spitalbehandlungen in der Schweiz von Grenzgängerinnen und Grenzgängern, sowie Rentnerinnen und Rentnern und ihren Familienangehörigen, die in einem EU-/EFTA-Staat wohnen und in der Schweiz versichert sind, ist seit 2019 der Kantonsanteil zu übernehmen. Die interkantonale Koordination der Spitalplanungen ist weiterhin anspruchsvoll; die Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht gegen die Erteilung eines zusätzlichen Leistungsauftrages an eine Rehabilitationsklinik durch den Kanton Zürich wurde gutgeheissen. Im Projekt Rehabilitationsplanung der Kantone der GDK-Ost und des Kantons Aargau wurden wichtige Grundlagen gelegt. Die Kantone verzichteten auf eine gemeinsame Weiterführung des Projektes. Mit den beiden psychiatrischen Kliniken der Akut- und Vollversorgung wurde eine Vereinbarung zur moderaten Weiterentwicklung 2021-2025 mit Schwerpunkt in der ambulanten institutionsgebundenen Erwachsenenpsychiatrie und –psychotherapie vereinbart.

Die Vernehmlassung zur Teilrevision betreffend die Individuelle Prämienvverbilligung (IPV) des Gesetzes über die Krankenversicherung wurde gestartet. Das System der IPV im Kanton Thurgau soll durch eine grundlegende Erneuerung gerechter und effizienter werden.

Im Amt lag ein besonderer Fokus auf der Umsetzung des Geriatrie- und Demenzkonzepts Kanton Thurgau. Die Aspekte der integrierten Versorgung werden im Handlungsfeld «Autonomie und Selbständigkeit» mit der Drehscheibe RegioArbon und bei der «Früherkennung, Assessment und Triage, ambulante Akuttherapie» mit dem Assessment- und Triage-Zentrum (ATZ) Münsterlingen und dem Aufbau des ambulanten Angebotes Geriatrie plus gefördert.

In der ambulanten und stationären Pflegeversorgung und –finanzierung nahm das Aufgabenvolumen weiter zu. In Absprache mit dem Verband Thurgauer Gemeinden wurde für die Umsetzung des Kostenteilers Kanton und Gemeinden (40% / 60 %) in der Pflegefinanzierung sowie in der ambulanten Hilfe und Betreuung die Verordnung zum Gesetz über die Krankenversicherung geändert.

Die Umsetzung von kantonalen Konzepten und Aktionsprogrammen wurde plangemäss fortgeführt.

Abweichungen Globalbudget

Das Globalbudget über alle vier Produktgruppen wurde um Fr. 602'277 (-11.5 %) unterschritten. Einerseits fielen vor allem die Sachkosten aufgrund der Verschiebung von Projekten tiefer aus, andererseits konnten Mehrerträge generiert werden.

Produktgruppe Vorsorge und Pflege

■ Produkt: Public Health, Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht, Alter, Pflege und Betreuung

Gesundheitsförderung und Prävention, Suchtberatung, Paar-, Jugend- und Familienberatung

Der Gemeindeförderungsbereich für Gesundheitsförderung, Prävention und Beratung Thurgau ist für den Kanton der Hauptleistungserbringer im Bereich Gesundheitsförderung, Prävention und Beratung. Für neun Gemeinden der Region Amriswil und Bischofszell bietet der Verein «conex familia» die Paar-, Familien- und Jugendberatung sowie die Mütter- und Väterberatung an. Mit den regionalen Beratungsstellen besteht kantonsweit ein niederschwelliges Angebot, um in herausfordernden Lebenssituationen Unterstützung zu erhalten. Die Leistungsvereinbarungen mit den beiden Trägerorganisationen wurden erneuert, um die Vorgaben gemäss HG2020 umzusetzen.

Neumeldungen

Beratungsleistung	Häufigste Beratungsgründe 2019	2018	2019
Mütter- und Väterberatung Perspektive Thurgau	Entwicklung/Erziehung, Ernährung, Messen/ Wiegen	*2'109	**2'066
conex familia	Entwicklung, Ernährung, Messen/Wiegen	418	455
Total		2'527	2'521
Paar-, Familien- und Jugendberatung Perspektive Thurgau	Familienprobleme, Partnerschaftsprobleme, Erziehungsprobleme	1'173	1'192
conex familia	Familienprobleme, Partnerschaftsprobleme, Erziehungsprobleme	108	126
Total		1'281	1'318
Suchtberatung Perspektive Thurgau	Alkohol, Cannabis, Kokain	486	514
Total		486	514

* inkl. 511 (Wieder-) Anmeldungen -> waren länger als sechs Monate nicht in der Beratung, d.h. 2017 nicht ausgewiesen.

** inkl. 491 (Wieder-) Anmeldungen -> waren länger als sechs Monate nicht in der Beratung, d.h. 2018 Juli bis Dez. nicht ausgewiesen

Der Fachbereich «Gesundheitsförderung» der Perspektive Thurgau setzt Massnahmen in Form von Projekten, Programmen und Angeboten um, welche einen Beitrag zur Prävention und Früherkennung von Krankheiten leisten und die Gesundheit der Thurgauer Bevölkerung fördern. Dabei werden sowohl gesunde Verhaltensweisen als auch gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen fokussiert. Gemeinden, Schulen, Familien und Einzelpersonen können von den Massnahmen profitieren.

Mit dem Angebot «Femmes-Tische» wird Wissen zu Erziehungs- und Gesundheitsthemen durch Moderatorinnen des jeweiligen Kultur- und Sprachkreises vermittelt. Dadurch werden insbesondere Personen angesprochen, die mit den herkömmlichen Informations- und Bildungsangeboten schlechter erreicht werden. Per Ende 2019 waren 23 (Jahr 2018: 22) ausgebildete Moderatorinnen in zwölf (Jahr 2018: zwölf) verschiedenen Sprachen aktiv. 22 (Jahr 2018: 21) unterschiedliche Themen, wie bspw. «Lernen ein Kinderspiel», «das Thurgauer Schulsystem», «Muskeln, Make-up und Klamotten», «Digitale Medien», «Budgetkompetenz», «Pubertät» sowie «Gesund sein und bleiben» sind im Angebot. Insgesamt fanden 241 (Jahr 2018: 287) Femmes-Tische statt, an denen 1'245 (Jahr 2018: 1'496) Personen teilnahmen. Zudem beteiligten sich die Moderatorinnen an 11 (Jahr 2018: 14) weiteren Anlässen wie Elternabende, öffentliche Referate usw.

Kantonales Aktionsprogramm «Thurgau bewegt»

Das Kantonale Aktionsprogramm für ein gesundes Körpergewicht «Thurgau bewegt» 2017-2020 verläuft gemäss Planung. Die vertraglich mit Gesundheitsförderung Schweiz vereinbarten Meilensteine wurden erreicht und die finanziellen Mittel im Umfang von Fr. 180'000 konnten ausgelöst werden. Neben vulnerablen Zielgruppen steht in der laufenden, dritten Staffel auch der Frühbereich im Fokus. Mit dem Einsatz von interkulturellen Vermittlerinnen und Vermittlern konnten 53 (Jahr 2018: 77) Familien in 20 (Jahr 2018: 16) verschiedenen Sprachen im Rahmen von total 170 (Jahr 2018: 339) Beratungsgesprächen von der Mütter- und Väterberatung profitieren. Schwangere und Mütter von Babys und Kleinkindern können Ernährungsberatungen sowie Bewegungskurse nach der Geburt nutzen. Von der Ernährungsberatung profitierten 15 Frauen. An vier Standorten wurden insgesamt sechs «Buggyfit» Bewegungskurse durchgeführt und von 114 Müttern regelmässig besucht. Dank Purzelbaum achten 17 Spielgruppen, 21 Kindertagestätten, 88 Kindergärten, 67 Primarschulklassen und 6 Ta-

gesschulen auf genügend und abwechslungsreiche Bewegung sowie gesunde Verpflegung. Die Website wurde knapp 24'000 mal aufgerufen, 9'300 Aufrufe betrafen die Tipps zu Bewegung und Ernährung. 559 folgen «Thurgau bewegt» auf Facebook. Über diesen Kanal wurden 46'912 Personen erreicht.

Kantonales Tabakpräventionsprogramm

Im Rahmen der zweiten Staffel des Kantonalen Tabakpräventionsprogramms 2018-2021 werden die Aktivitäten im Bereich der Tabakprävention weiterhin koordiniert und gesteuert sowie die bewährten Projekte weitergeführt. Ziel der zweiten Staffel ist unter anderem, das entstandene Netzwerk zu festigen, zu erweitern und mit anderen Netzwerken zu verknüpfen. Das Netzwerktreffen 2019 stand unter dem Thema «Leichte Sprache – von der Kunst, alle zu erreichen», das auf grosse Resonanz stiess. Die Steuerung des Programms wird durch den Tabakpräventionsfonds mit Fr. 89'900 finanziert.

Suchtkonzept 2015-2020

In Zusammenarbeit mit dem Fachverband Sucht wurde das Projekt «Versorgung alternder Menschen mit einer Abhängigkeit» umgesetzt. Aufgrund der Umfrageresultate bei den beteiligten Akteuren wurden Handlungsfelder definiert, die in einem Workshop mit Vertretungen aus den verschiedenen Versorgungsbereichen weiterbearbeitet wurden. Dabei konnten Massnahmen zur Optimierung der Versorgung von älteren Menschen mit Abhängigkeit zusammengetragen und priorisiert werden. Handlungsbedarf wurde insbesondere bei der Früherkennung und Frühintervention in Hausarztpraxen, Spitex und Altersinstitutionen geortet.

Wiederum wurden im Auftrag der Gemeinden durch das Blaue Kreuz Prävention und Gesundheitsförderung TG/SH in neun (Jahr 2018: fünf) Thurgauer Gemeinden Alkohol- und Tabaktestkäufe durchgeführt. Diese Monitorings- und Sensibilisierungsmassnahme in Bezug auf den Jugendschutz scheint zu greifen. Die Verstossquote lag mit 27% (Jahr 2018: 42%) bei Bier und Wein, mit 32% (Jahr 2018: 42%) bei Spirituosen und mit 16% (Jahr 2018: 17%) beim Tabak jeweils tiefer als in den Jahren 2017 und 2018. Ein grosses Engagement der Verkaufsstellen und der Gemeinden bleibt nach wie vor wichtig, damit Jugendliche nicht widerrechtlich Alkoholgetränke oder Tabakwaren erhalten.

Kantonales Aktionsprogramm Psychische Gesundheit für Kinder und Jugendliche

Im Rahmen des Konzepts Psychische Gesundheit Thurgau wird das Kantonale Aktionsprogramm (KAP) «Psychische Gesundheit für Kinder und Jugendliche» 2017-2020 umgesetzt. Es beinhaltet 27 (teilweise bereits bestehende) Massnahmen resp. Angebote, die dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche psychisch gesund sind und bleiben können. Im Jahr 2019 standen die Konzeption und Lancierung des Kinderrechtemobils, die Kampagne «Wie geht's dir», sowie die Überarbeitung der Broschüre «Guter Start ins Kinderleben» und des Notfallflyers im Zentrum. Gesundheitsförderung Schweiz beteiligt sich mit jährlich Fr. 103'000 an den Programmkosten. Im dritten Programmjahr wurden die vertraglich vereinbarten Meilensteine erreicht und die finanziellen Beiträge konnten ausgelöst werden.

Alkoholzehntel

Mit Mitteln aus dem Alkoholzehntel wurden Projekte und Massnahmen der universellen Gesundheitsförderung, der spezifischen Suchtprävention, des Jugendschutzes sowie der Weiterbildung und Informationsvermittlung unterstützt. Die Suchtberatungen des Blauen Kreuzes sowie die Rauchstopppberatungen der Lungenliga wurden mitfinanziert. Betriebsbeiträge erhielten verschiedene Organisationen der offenen Jugendarbeit, Prophyl, das Blaue Kreuz Gesundheitsförderung und Prävention, die Stiftung Kodex, die Dargebotene Hand, Fosumos, der Fachverband Sucht und Sucht Schweiz. Die Ausgaben blieben unter den Erwartungen. Einerseits wurden wenig Gesuche an den Alkoholzehntel eingereicht, andererseits wurden die im Rahmen des Suchtkonzepts budgetierten Mittel aufgrund von Kooperationen und durch den Einsatz von eigenen personellen Ressourcen nicht ausgeschöpft. Dies hatte eine Einlage in den Fonds von Fr. 275'353 zur Folge. Der Fondsbestand betrug per 31. Dezember 2019 Fr. 3'520'598.

Fonds zur Bekämpfung der Glücksspielsucht

Das Kooperationsangebot der Ost- und Nordwestschweizer Kantone mit der Helpline und Website für Spielsüchtige, Angehörige und Interessierte (www.sos-spielsucht.ch) wird mittels Leistungsauftrag durch die Perspektive Thurgau in Zusammenarbeit mit dem Fachverband Sucht umgesetzt. Die Richtlinien zur Vergabe der Mittel aus dem Spielsuchtfonds sind sehr eng. Es können ausschliesslich Mittel zur Prävention und Bekämpfung der Glücksspielsucht gesprochen werden, so dass die budgetierten Mittel für Gesuche nicht ausgeschöpft wurden und eine Einlage in den Fonds von Fr. 42'101 erfolgte. Der Fondsbestand betrug per 31. Dezember 2019 Fr. 441'745.

Brustkrebs-Früherkennungsprogramm 2019

Im neunten Jahr des Früherkennungsprogramms wurden 8'038 Mammografien erstellt, davon sind über 81 % mehrmalige Teilnehmerinnen. Das Programm hat sich etabliert und das Angebot wird genutzt.

Der Aktivitätsindex (erstellte Mammografien im Kalenderjahr / versandte Einladungen im Kalenderjahr) beträgt 46 % (2018: 42.3 %). Die jährliche Teilnehmerate (Mammografie erstellt innert 24 Monaten nach Einladungsdatum) beträgt durchschnittlich 42 %. Die langjährige Erfahrung der befundenen Fachärztinnen und Fachärzte wi-

derspiegelt sich in der erfreulichen Recall-Rate von 3.4 % (die Quote der Frauen, welche nach der Mammografie eine Empfehlung zur weiteren Abklärung erhielten). Alle im Thurgauer Programm beteiligten Fachpersonen absolvieren regelmässig die vorgegebenen Weiterbildungen und erfüllen damit die zukünftigen, national geplanten Qualitätsvorgaben.

Geriatric- und Demenzkonzept Kanton Thurgau

Das Geriatric- und Demenzkonzept des Kantons Thurgau verfolgt die Entwicklung und den Aufbau einer bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung für die ältere und hochaltrige Bevölkerung im Thurgau. Die Website <https://fokus-alter.tg.ch> informiert detailliert über die Ziele und Massnahmen.

Die Umsetzung der insgesamt 34 Massnahmen der ersten Etappe 2016-2020 ist weit fortgeschritten. Verschiedene Massnahmen wie beispielsweise die stationäre geriatricische Akuttherapie und Rehabilitation, die Memory Clinic, die Alterstagesklinik sowie die Mehrheit der ambulanten und stationären Angebote im Langzeitbereich befinden sich seit 2018 im Regelbetrieb. Sowohl der Zeitplan wie auch das Budget sind eingehalten.

Im Herbst 2019 wurde mit Workshops und Befragungen der mitwirkenden Organisationen der Umsetzungsstand des Geriatric- und Demenzkonzept Kanton Thurgau erhoben. Dabei wurden auch neue Massnahmen identifiziert. Die meisten der geschaffenen Angebote wurden als bedarfsorientiert eingestuft. Bei einzelnen Projekten wie bspw. der Drehscheibe RegioArbon wurde eine kantonale Ausrollung gewünscht. Praxispartner erleben die Kombination aus Aufsuchender Demenzberatung, interdisziplinärer Fallkoordination und der niederschweligen Informationsvermittlung als grossen Mehrwert. Dies zeigt auch die gute Auslastung. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen der Massnahmenplanung ab 2021.

Kantonales Aktionsprogramm VIA Thurgau – Gesundheitsförderung im Alter (KAP VIA TG)

Das KAP VIA TG besteht aus vier Massnahmen. Drei davon sind Bestandteile des Geriatric- und Demenzkonzept Kanton Thurgau. Regelmässige Bewegung, ausgewogene Ernährung und psychische Gesundheit der älteren und hochaltrigen Bevölkerung des Kanton Thurgaus stehen im Zentrum.

Gesundheitsförderung Schweiz unterstützt das KAP VIA TG mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 166'000.

Die Veranstaltungsreihe «Balance im Alltag» verfolgt das Ziel, gemeinsam ein Umfeld für ältere Menschen zu schaffen, das sie für einen gesunden Lebensstil motiviert. An den vier Veranstaltungen setzten sich über 150 Multiplikatoren und ältere Menschen mit den Themen Ernährung, Bewegung, soziale Teilhabe und Demenz auseinander. Eines der neulancierten Projekte, Qi Gong im Park, verzeichnete über 600 Teilnehmende.

Alter, Pflege und Betreuung

Die gute Zusammenarbeit mit den in der Altersarbeit tätigen Institutionen konnte im Berichtsjahr fortgeführt werden. Im Netzwerk Gesundheit und Alter, in dem alle Verantwortlichen der wichtigen Organisationen vertreten sind, wurden wiederum wertvolle Informationen vermittelt und ausgetauscht.

Die bereits traditionelle halbtägige Fortbildungsveranstaltung für Pflege- und Betreuungspersonen im ambulanten und stationären Bereich widmete sich dem Thema «Der Kanton Thurgau im demographischen Wandel - Chancen erkennen, Herausforderungen meistern». Diese Veranstaltung hat grossen Anklang gefunden, und es haben zahlreiche Personen aus weiteren Disziplinen als der Pflege- und Betreuung teilgenommen. Diese interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammensetzung war eine Bereicherung.

Das Förderprojekt HF 25 plus unterstützt Personen ab dem 25. Altersjahr und jüngere Personen mit nachgewiesenen Unterstützungspflichten, wenn sie sich in einer Ausbildung in der Pflege auf Tertiärstufe HF befinden. Im 2019 wurde dieses Programm von 36 Personen (Jahr 2019: 36) im Alter zwischen 25 und 52 genutzt. Das Durchschnittsalter lag bei 32 Jahren. Da die Nachwuchsförderung HF Pflege 25plus einen wertvollen Beitrag für den Pflegeberuf leistet, wird sie um zwei Bildungslehrgänge 2020 und 2021 verlängert.

Seit dem 1. August 2019 und bis 31. Juli 2024 werden gemäss dem Förderprogramm für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger in die Langzeitpflege Kurse für Pflegepersonen auf Tertiärstufe mit Wohnsitz im Kanton Thurgau und der Absicht einer Berufstätigkeit im Kanton Thurgau mit dem gleichen Beitrag durch Bund und Kanton finanziert. Ab August 2019 bis 31. Dezember 2019 wurde dieses Programm von zwei Personen genutzt.

Die Aufsichtstätigkeit bei den Pflegeheimen wurde in Form von zehn vorgängig angekündigten Audits wahrgenommen. Mehrere von Angehörigen, Bewohnerinnen und Bewohnern, Ärztinnen und Ärzten oder von Mitarbeiterinnen resp. Mitarbeitern eingegangene Beschwerden wurden mit den Institutionsleitungen bearbeitet. Bei den Spitexorganisationen wurden sechs reguläre Aufsichtsbesuche und eine Ad-hoc-Visitation durchgeführt.

Vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 verfügten im Kanton 49 Pflegeheime über die Berechtigung zur Abrechnung mit der Obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP). Ab 1. Juli 2019 umfasste die Pflegeheimliste 49 Pflegeheime für Menschen im AHV-Alter mit insgesamt 3'070 Betten und ein Pflegeheim mit 65 Betten für Menschen mit Behinderung. Die Pflegeheimliste berechtigt zur Abrechnung mit der OKP; von der Gesamtzahl waren 20 Plätze für die Akut- und Übergangspflege reserviert.

Im 2019 hat eine Spitexorganisation eröffnet. Ende 2019 verfügten 38 Spitexorganisationen über eine gesundheitspolizeiliche Bewilligung, davon verfügten 17 über eine Zusatzbewilligung zur Erbringung von Akut- und Übergangspflege.

Entscheide zu Bewilligungen Pflegeheime, Tagesheime und Spitexorganisationen

Entscheide zu Bewilligungen	2016	2017	2018	2019
Pflegeheime:				
Neue Bewilligung	0	0	0	1
Erneuerungen Bewilligungen infolge Ablauf	11	4	1	1
Änderungen bestehender Bewilligungen	32	24	12	27
Aufhebungen	3	1	1	0
Akut und Übergangspflege	0	1	1	1
Zuschläge Normkostenbeiträge der stationären Langzeitpflege	4	4	0	1
Tagesheime:				
Neue Bewilligung	0	2	0	0
Spitexorganisationen:				
Neue Betriebsbewilligung	0	1	0	1
Erneuerung der Bewilligung infolge Ablauf oder Fusion	1	2	4	0
Änderung bestehender Bewilligungen	18	11	14	21
Akut und Übergangspflege	3	1	1	0
Aufhebungen	2	1	1	0
Total Entscheide	74	52	35	53

Produktgruppe Medizinisch-pharmazeutischer Dienst

■ Produkt: Berufs- und Betriebsbewilligungen, Heilmittelkontrolle, Betäubungsmittelkontrolle / Substitution, Medizinische Versorgung, Epidemiologie

Berufs- und Betriebsbewilligungen

Beruf	2015	2016	2017	2018	2019
Apotheker, Apothekerinnen	16	21	22	13	18
Arzt, Ärztin in eigener fachlicher Verantwortung*	73	70	78	91	76
Arzt, Ärztin / Erneuerung Bewilligung über 70 Jahre**		7	5	15	9
Arzt, Ärztin unter fachlicher Aufsicht*	209	221	224	227	243
Optometrist, Optometristin (vormals: Augenoptiker, Augenoptikerin)	2	3	1	3	2
Chiropraktiker, Chiropraktorin in eigener fachlicher Verantwortung*	0	0	0	2	0
Chiropraktiker, Chiropraktorin unter fachlicher Aufsicht*	0	1	0	0	0
Dentalhygieniker, Dentalhygienikerin	1	0	1	1	0
Ergotherapeut, Ergotherapeutin	4	6	4	5	3
Ernährungsberater, Ernährungsberaterin	1	0	0	2	1
Hebamme	7	12	11	21	9
Klinischer Logopäde, Logopädin	0	0	0	1	1
Medizinischer Masseur, Masseurin	1	2	3	6	8
Naturheilpraktiker, Naturheilpraktikerin	8	12	15	9	10
Osteopathen, Osteopathinnen	2	0	0	0	0
Pflegefachmann, Pflegefachfrau	10	5	16	12	14
Physiotherapeut, Physiotherapeutin	11	16	17	15	25
Podologe, Podologin	2	2	2	4	2
Psychotherapeut, Psychotherapeutin	5	5	8	7	3
Rettungsdienste	2	0	0	0	3
Rettungssanitäter, Rettungssanitäterin	0	0	0	0	1
Zahnarzt, Zahnärztin in eigener fachlicher Verantwortung*	9	10	4	14	26
Zahnarzt, Zahnärztin unter fachlicher Aufsicht*	17	7	17	6	4
Zahntechniker, Zahntechnikerin	0	0	4	3	1
Ambulante ärztliche Einrichtungen	4	1	4	3	1
Total	368	380	414	447	442

*Die Begriffe selbständige bzw. unselbständige Berufsausübung werden abgelöst durch die Begriffe Berufsausübung «in eigener fachlicher Verantwortung» und «unter fachlicher Aufsicht».

**Diese Kategorie wurde mit der Totalrevision des Gesetzes über das Gesundheitswesen vom September 2015 geschaffen.

Die Anzahl der erteilten Berufsausübungsbewilligungen blieb im letzten Jahr konstant. Im Hinblick auf das Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die Gesundheitsberufe (Gesundheitsberufegesetz, GesBG) wurde eine neue Datenbank für die Erfassung aller universitären und nichtuniversitären Medizinpersonen mit Berufsausübungsbewilligung im Kanton Thurgau eingeführt. Die zeitintensive Bereinigung der Datenbank konnte in 2019

weitgehend abgeschlossen werden. Die Zahl der Anträge für Berufsausübungsbewilligungen für Apotheker und Apothekerinnen stieg gegenüber dem Vorjahr wieder leicht an.

Heilmittelkontrolle

Eine Drogerie, eine öffentliche Apotheke, die Voraussetzungen für Impfbewilligungen in zwei Apotheken sowie acht Privatapotheken wurden durch die Kantonsapothekerin inspiziert. Zusätzlich kontrollierte diese in vier Praxen die medizinische Wiederaufbereitung.

Ende 2019 gab es im Kanton Thurgau 14 Impfapotheken. Sechs Apothekern und Apothekerinnen wurde im vergangenen Jahr eine Impfbewilligung erteilt. Sechs Stellungnahmen und Mitberichte (Jahr 2018: neun) zu Heilmittel- oder Betäubungsmittelvorlagen von Bund oder Kanton wurden erarbeitet und abgegeben.

Im Dezember 2019 waren 25 Unternehmen (Jahr 2018: 29) im Kanton Inhaber einer Swissmedic Herstellungs- oder Grosshandelsbewilligung für Humanarzneimittel. Drei Unternehmen befinden sich im Bewilligungsantragsverfahren. Sechs Unternehmen sind im Besitz einer Betriebsbewilligung zum Umgang mit kontrollierten Substanzen von Swissmedic. Bei diesen Unternehmen wurden 13 Inspektionen (Jahr 2018: 17) im Auftrag der Kantonsapothekerin durch die Regionale Fachstelle der Ost- und Zentralschweiz durchgeführt. Am 31. Dezember 2019 wurden 15 Alters- und Pflegeheime sowie neun Spitäler bzw. Kliniken durch einen Konsiliarapotheker oder eine Konsiliarapothekerin pharmazeutisch betreut.

Betäubungsmittelkontrolle

Zur ärztlichen Verordnung von Betäubungsmitteln wurden 528 nummerierte (-31.1 %), persönliche Betäubungsmittelrezeptblöcke (Jahr 2018: 766), das sind 13'200 Betäubungsmittelrezeptformulare, an Bezugsberechtigte im Kanton Thurgau praktizierende Ärzte und Ärztinnen verschickt. Die Reduktion geht mehrheitlich mit einer Änderung im Dokumentationsprozess der selbstdispensierenden Ärzte einher.

Klinische Versuche

Die Ethikkommission Ostschweiz (EKOS) hat 2019 insgesamt 20 klinische Versuche aus dem Kanton Thurgau bearbeitet und bewilligt. Für weitere Informationen wird auf den Jahresbericht der EKOS verwiesen.

Angaben zur Versorgung

Bereiche	2015	2016	2017	2018	2019
Ärztinnen, Ärzte in Praxen (BAB* eigene fachliche Verantwortung**)			479	527	536
Ärztinnen, Ärzte in Praxen (BAB* unter fachlicher Aufsicht)**			32	51	55
Ärztinnen, Ärzte in Spitälern (BAB* eigene fachliche Verantwortung***)				164	213
Ärztinnen, Ärzte in Spitälern (BAB* unter fachlicher Aufsicht)***				577	530
Öffentliche Apotheken	24	24	24	24	25
Drogerien	23	23	20	20	19

*Berufsausübungsbewilligung; **Erfassung seit 2017; ***Erfassung seit 2018

Im vergangenen Jahr wurde der Betrieb einer Drogerie durch die Inhaberin aufgehoben. Am 31. Dezember 2019 gab es im Kanton Thurgau eine Versandapotheke (Jahr 2018: eine), eine Spitalapotheke (Jahr 2018: eine) und zwei Pharma-Grossisten (Jahr 2018: zwei). 2019 erhielten 31 Ärzte und Ärztinnen oder Zahnärzte und Zahnärztinnen mit einer Berufsausübungsbewilligung in eigener fachlicher Verantwortung die Bewilligung zur Führung einer ärztlichen Privatapotheke (Jahr 2018: 52). 52 Ärzte und Ärztinnen oder Zahnärzte und Zahnärztinnen verzichteten auf die Führung einer eigenen Privatapotheke.

Thurgauer Praxisassistentenprogramm 2019

Das Thurgauer Praxisassistentenprogramm ist auch 2019 erfolgreich verlaufen, mit acht Rotationsstellen für Spitalassistentenärztinnen und -ärzte (à 3 Monate) sowie zwölf Praxisassistenten (à 6 Monate). Eine der Praxisassistentinnen ist erfreulicherweise bereits in ihrer Lehrpraxis als Grundversorgerin eingestiegen. Der Kanton Thurgau durfte dieses Jahr das Treffen der Koordinatoren der kantonalen Praxisassistentenprogramme ausrichten. Dies mit einem interessanten Austausch über die Entwicklungen in den Kantonen und Neuigkeiten aus den Instituten für Hausarztmedizin der Universitäten.

Krebsregister Thurgau 2019 (www.krtg.ch)

Das Krebsregister hat das Ziel, die Krebserkrankungen in der Bevölkerung des Kantons Thurgau vollständig zu erheben, zu registrieren und auszuwerten. Damit sollen gemäss Art. 2 des Bundesgesetzes über die Registrierung von Krebserkrankungen die nötigen Datengrundlagen geschaffen werden, um die Entwicklung von Krankheitsverläufen zu beobachten, Präventions- und Früherkennungsmassnahmen zu erarbeiten, umzusetzen und deren Wirksamkeit zu überprüfen, die Versorgungs-, Diagnose- und Behandlungsqualität zu evaluieren und die Versorgungsplanung sowie die Forschung zu unterstützen.

In Vorbereitung zum in Kraft treten des neuen Krebsregistrierungsgesetzes wurde im März 2019 das Thurgauer

Krebsregister in das Krebsregister Ostschweiz überführt und alle Daten übertragen.

Infektionskrankheiten

Infektionskrankheit	2015	2016	2017	2018	2019
Hepatitis-A (epidem. Leberentzündung)	0	2	2	3	2
Hepatitis-B	28	21	29	27	24
Hepatitis-C	34	23	42	23	18
Malaria	15	7	6	6	1
Masern	2	0	0	0	1
Pneumokokken	18	21	22	27	27
Bakterielle Hirnhautentzündung (Meningokokken)	1	0	1	1	3
Frühsommerhirnhautentzündung (FSME-Virus)	11	16	20	24	22
Legionellen	6	6	11	8	14
Tuberkulose	13	17	8	10	10
HIV-Infektion	7	7	13	8	7
Syphilis (Lues)	13	15	22	16	10
Gonorrhöe (Tripper)	32	45	48	52	66
Chlamydia trachomatis	239	310	308	291	269
Campylobakter (Darminfektion)	177	187	201	176	170
Salmonellen	42	41	42	46	51
Enterohämorrhagische E.coli (EHEC)	2	3	3	9	6

Die epidemiologische Entwicklung der gemeldeten Infektionskrankheiten hat im Jahr 2019 keine Überraschungen gezeigt. Neuerungen ergaben sich bei der Prävention vor Infektionskrankheiten, dem Impfen. Der Schweizerische Impfplan wird von der Eidgenössischen Kommission für Impffragen (EKIF) in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) und Swissmedic ausgearbeitet und wird jährlich publiziert. Der Impfplan wird regelmässig aufgrund neuer Entwicklungen von Impfstoffen, neuer Erkenntnisse über deren Wirksamkeit und Sicherheit, Veränderungen der epidemiologischen Lage in der Schweiz sowie basierend auf den Empfehlungen der WHO-Experten überarbeitet. Die in diesem Plan formulierten Impfeempfehlungen zielen auf einen optimalen Schutz der Bevölkerung (Herdenschutz) und jedes einzelnen Individuums ab. Für das Jahr 2019 erfolgten grössere Anpassungen der Empfehlungen die v.a. für die Impfung von Säuglingen und Kleinkindern eine Reduktion von drei auf zwei Impfenster für die ersten Basisimpfungen vorsieht. Zudem wird die Impfung gegen Masern-Mumps-Röteln bereits ab dem Alter von 9 Monaten empfohlen.

Kantonszahnärztlicher Dienst

Die Berufsausübungsbewilligung unter fachlicher Aufsicht wurde zeitlich auf fünf Jahre begrenzt und damit der Usanz anderer Kantone angepasst. Nach fünf Jahren Praxis unter fachlicher Aufsicht wird die Berufsausübungsbewilligung, falls die Voraussetzungen erfüllt sind, in eine Berufsausübungsbewilligung in eigener fachlicher Verantwortung umgeteilt. Eine Berufsausübungsbewilligung, die sich auf ein europäisches Diplom abstützte, musste aufgrund eines gefälschten Diploms sofort entzogen werden.

Bei einer Kontrolle der Heilmittel und der wiederaufbereiteten Medizinprodukte zeigten sich gravierende Unzulänglichkeiten. Die Patientenbehandlung wurde bis zum Nachweis der korrekten hygienischen Verhältnisse untersagt.

Produktgruppe Institutionen-Financen

■ Produkt: Spitalversorgung, Tarife, Kostengutsprache, Finanzielle Leistungen an Institutionen und Organisationen, Individuelle Prämienverbilligung, Versicherungspflicht

Direkte Beiträge an innerkantonale Listenspitäler

Die im Rahmen der Spitalfinanzierung gemäss Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) ausbezahlten direkten Beiträge von insgesamt 201.7 Mio. Franken (Jahr 2018: 198.7 Mio. Franken) an die innerkantonalen Listenspitäler stieg gegenüber dem Vorjahr durchschnittlich um +1.5 % bzw. um +3.0 Mio. Franken. Die Kosten und Mengen der drei Leistungsbereiche entwickelten sich dabei unterschiedlich. Während im Bereich der Akut-somatik (+1.6 %) und Psychiatrie (+2.0 %) ein Kostenanstieg zu verzeichnen ist, ist in der stationären Rehabilitation (-0.1 %) ein marginaler Rückgang der Beiträge gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Der Finanzierungsanteil des Kantons für stationäre Aufenthalte von krankenversicherten Personen beträgt seit dem Jahr 2017 55 %.

Direkte Beiträge an innerkantonale Listenspitäler	2017	2018	2019
Finanzierungsanteil	55 %	55 %	55 %
Akutsomatik	2017	2018	2019
Herz-Neuro-Zentrum Bodensee AG, Kreuzlingen	14'793'536	13'381'362	15'124'043
Klinik Seeschau AG, Kreuzlingen	8'331'735	8'521'415	9'169'311
Spital Thurgau AG (KS Frauenfeld und KS Münsterlingen)	116'219'632	122'756'532	122'753'445
Venenklinik Bellevue Kreuzlingen AG, Kreuzlingen	980'208	810'597	783'619
Total Bereich Akutsomatik	140'325'111	145'469'906	147'830'418

Rehabilitation	2017	2018	2019
Klinik Schloss Mammern AG, Mammern	4'054'518	3'991'453	4'163'580
Klinik St. Katharinental (Spital Thurgau AG), Diessenhofen	4'284'472	4'833'795	3'576'859
Rehaklinik Dussnang AG, Dussnang	1'213'913	1'683'140	1'850'425
Rehaklinik Zihlschlacht AG, Zihlschlacht	7'935'825	7'858'037	8'586'001
Klinik für geriatrische Rehabilitation Tertium Neutal, Berlingen	2'324'681	1'923'057	2'083'701
Total Bereich Rehabilitation	19'813'409	20'289'482	20'260'566
Psychiatrie	2017	2018	2019
Clenia Littenheid AG, Littenheid	9'270'710	9'606'192	9'688'523
Klinik Aadorf AG, Aadorf	424'409	394'776	473'330
Psychiatrische Klinik Münsterlingen (Spital Thurgau AG), Münsterlingen	20'811'458	22'964'092	23'461'394
22'964'092 Total Bereich Psychiatrie	30'506'577	32'965'060	33'623'247

Gemeinwirtschaftliche Leistungen an innerkantonale Listenspitäler

Darunter fallen insbesondere Beiträge für die universitäre Lehre und Forschung und andere Beiträge für Leistungen, die von der öffentlichen Hand finanziert werden müssen oder bei denen keine Kostendeckung über die abrechenbaren Tarife erreicht wird (z. B. Sozialpsychiatrie). Der Beitrag an die universitäre Lehre und Forschung wird als Pauschale pro ganzjährig besetzte Assistenzstelle (VZÄ) entrichtet. 2019 wurden von den innerkantonalen Leistungserbringern Anträge zur Ausrichtung von Beiträgen an die universitäre Lehre und Forschung für 251.4 VZÄ (Jahr 2018: 238.1) gestellt.

Beiträge für gemeinwirtschaftliche Leistungen an innerkantonale Listenspitäler	2017	2018	2019
Universitäre Lehre und Forschung	3'574'950	3'571'000	3'771'550
Projektbeiträge Psychiatrie	5'370'000	5'355'000	5'944'774
Beiträge an Tages- und Nachtkliniken	5'080'048	5'216'031	5'683'048
Katastrophenschutz	40'000	40'000	40'000
Total	14'064'998	14'182'031	15'439'372

Direkte Beiträge an ausserkantonale Listenspitäler / Kostengutsprachen

Die freie Spitalwahl ist insofern eingeschränkt, als der Kanton maximal jene Kosten übernimmt, welche im eigenen Kanton anfallen würden. Die Kantone haben dazu Referenztarife festzulegen. Für Leistungen, welche im Kanton nicht erbracht werden können, und für medizinische Notfälle sind auf Basis einer Kostengutsprache und unter Berücksichtigung des Kostenteilers die vollen Kosten gemäss Tarif des behandelnden Spitals zu übernehmen. Bei 3'277 Fällen oder 42 % der insgesamt 7'753 beantragten Kostengutsprachen wurden aus medizinischen Gründen (inkl. Notfallbehandlungen) die vollen Kosten übernommen.

Die Beiträge für Hospitalisationen in ausserkantonalen Listenspitälern belaufen sich auf 85.6 Mio. Franken, was einem Anstieg um +4.2 Mio. Franken bzw. +5.1 % entspricht. Vom Kostenanstieg entfallen +2.0 Mio. Franken (+6.1 %) auf Beiträge für medizinisch indizierte Spitalaufenthalte und 2.2 Mio. Franken (+4.5 %) auf Spitalaufenthalte aufgrund der freien Spitalwahl (medizinisch nicht indizierte Hospitalisationen). Im Ostschweizer Kinderspital wurden im Jahr 2019 total 717 und im Kinderspital Zürich 117 Kinder und Jugendliche aus dem Kanton Thurgau stationär behandelt.

Anzahl Kostengutsprachen (KOGU) nach Leistungserbringer	2018			2019		
	KOGU beantragt	KOGU genehmigt	in %	KOGU beantragt	KOGU genehmigt	in %
Kantonsspital St. Gallen	3'712	1'120	30 %	3'834	1'270	33 %
Universitätsspital Zürich	1'342	840	63 %	1'261	833	66 %
Kantonsspital Schaffhausen	16	12	75 %	37	10	27 %
Schulthess Klinik Zürich	187	11	6 %	174	14	8 %
Inselspital Bern	68	48	71 %	113	68	60 %
Übrige	2'095	1'003	48 %	2'334	1'082	46 %
Total	7'420	3'034	41 %	7'753	3'277	42 %

Ausserkantonale Listenspitäler	2017	2018	2019
Beiträge für medizinisch bedingte Behandlungen (mit genehmigter Kostengutsprache)			
Kantonsspital St. Gallen	8'763'217	9'581'036	12'020'084
Universitätsspital Zürich	10'991'481	11'473'900	10'063'928
Ostschweizer Kinderspital St. Gallen	3'234'788	4'170'623	4'424'081
Kinderspital Zürich	1'987'017	1'696'764	1'746'329
Übrige	3'871'342	5'296'087	5'933'186
Total Beiträge für medizinisch bedingte Behandlungen	28'847'845	32'218'410	34'187'608

Ausserkantonale Listenspitäler	2017	2018	2019
Beiträge für nicht medizinisch bedingte Behandlungen (Spitalwahl)			
Kantonsspital St. Gallen	10'642'016	12'109'816	12'906'172
Klinik Stephanshorn, St. Gallen	4'232'096	4'272'033	4'159'586
Spitalregion Fürstenland-Toggenburg	3'692'316	3'367'497	3'883'450
Universitätsspital Zürich	1'764'529	2'228'280	1'725'061
Übrige	25'315'454	27'241'514	28'740'282
Total Beiträge für nicht medizinisch bedingte Behandlungen	45'646'411	49'219'140	51'414'551

Gemeinwirtschaftliche Leistungen an ausserkantonale Listenspitäler

Die Beiträge des Kantons für gemeinwirtschaftliche Leistungen an ausserkantonale Listenspitäler bewegen sich im Rahmen des Vorjahres.

Beiträge für gemeinwirtschaftliche Leistungen an ausserkantonale Listenspitäler	2017	2018	2019
Universitäre Lehre und Forschung (Zentrumsspital der GDK-Ost, insbesondere Universitätsspital Zürich / Kantonsspital St. Gallen / Ostschweizer Kinderspital St. Gallen)	957'051	986'111	1'145'763
Strukturbeiträge (Tariflücke Ostschweizer Kinderspital St. Gallen)	2'190'170	1'823'169	1'680'769
Total	3'147'221	2'809'280	2'826'532

Individuelle Prämienverbilligung (IPV)

Die Budgetüberschreitung im Jahr 2019 (IPV-Gesamtsumme +3.76 % = +5.5 Mio. Franken) resultiert im Wesentlichen aus dem tieferen Bundesbeitrag, sowie aus der zu tiefen Hochrechnung für das Jahr 2019 bei der IPV-Sozialhilfe und den Nachzahlungen für die Vorjahre. Die Budgetüberschreitung hat sich bereits im ersten Halbjahr 2019 abgezeichnet und wurde frühzeitig kommuniziert.

Für die Übersicht der Gesamtsumme und der effektiven Bezügerzahlen wird auf die Berichterstattung des Sozialversicherungszentrums verwiesen.

Versicherungspflicht

Die Einhaltung der Versicherungspflicht gemäss Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) ist durch die Wohnsitzgemeinde zu gewährleisten. Kommt eine Person der gesetzlichen Pflicht zum Abschluss der Grundversicherung in der Schweiz nicht nach, erfolgt nach ordentlichem Aufforderungsablauf eine Zuweisung zu einem Krankenversicherer. Im Jahr 2019 war dies in 38 Fällen erforderlich (Jahr 2018: 33 Fälle).

Die Krankenkassenkontrollstellen der Gemeinden und die zuständige kantonale Behörde nach KVG registrieren in der Applikation Kamesa Versicherte mit einem verfügbaren Leistungsaufschub. Am Stichtag 31. Dezember 2019 waren 5'714 aktive Leistungsaufschübe erfasst (Jahr 2018: 5'934). Zugriffsberechtigt auf die Liste der säumigen Prämienzahler sind die Gemeinden sowie die zur obligatorischen Krankenpflegeversicherung zugelassenen Leistungserbringer.

Gemäss Art. 64a KVG übernimmt der Kanton 85 % der den Krankenversicherern geschuldeten Beiträge für ausstehende Forderungen für Prämien und Kostenbeteiligungen. Die entsprechenden Forderungen werden den Gemeinden weiterverrechnet.

Produktgruppe Notfall - Rettung

■ Produkt: Sanitätsnotrufzentrale (SNZ 144), Notfall- und Rettungswesen)

Sanitätsnotrufzentrale 144

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Total Notrufe SNZ 144	18'378	18'885	17'800	16'805	17'853	16'504
Telefonate Disponenten (nicht über SNZ 144)	18'841	21'054	35'301	35'649	35'842	33'913
Einsatzstichworte						
Allergie	59	82	68	76	89	59
Anforderung Rettungsmittel	235	353	187	118	133	143
Arbeitsunfall	58	51	96	62	56	82
Atembeschwerden	363	449	491	552	569	585
Augenprobleme/-verletzungen	1	4	0	1	1	0
Auskunft medizinisch	6'949	6'412	6'643	5'923	5'947	5'440
Bauchschmerzen	318	301	339	363	373	415
Bewusstlosigkeit/Synkope	605	676	714	715	724	674
Blutung/Wunde	159	135	197	231	233	235
Blutzuckerentgleisung	37	37	47	42	50	46
Brand	41	42	41	39	37	32
Brustschmerzen	152	252	242	365	383	421
Ersticken	0	3	2	8	3	6

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Einsatzstichworte						
Ertrinken/Tauchunfall	1	5	3	4	8	7
Grossereignis > 12	0	0	0	0	0	0
Herzbeschwerden	443	419	453	371	318	334
Hitze-/Kälteprobleme	4	3	8	5	7	2
Inhalationstrauma	0	0	0	0	0	0
Kopfschmerzen	22	8	34	36	40	45
Krampfanfall	213	214	254	288	321	314
Kranke Person	1'002	1'303	1'361	1'387	1'409	1'521
Kreislauf-/Atemstillstand	61	97	105	120	129	132
Pflegenotfall	352	178	187	257	190	192
Psychiatrischer Notfall	173	143	175	176	175	161
Rückenschmerzen medizinisch	155	119	163	171	166	192
Schlaganfall	288	351	386	412	413	460
Schwangerschaftsnotfall	22	36	34	33	27	26
Sekundärtransport	1'682	1'774	1'712	1'755	1'836	1'842
Stich-/Schussverletzung	22	20	9	8	9	4
Stromunfall	0	0	4	0	0	2
Sturz/Absturz	1'342	1'272	1'374	1'328	1'469	1'464
Taktische Lage	0	0	0	0	0	5
Test	90	115	135	173	134	74
Tierbiss/-angriff	1	3	1	1	0	0
Überdosis/Vergiftung	207	215	209	224	270	291
Unklares Geschehen	353	273	287	246	290	305
Untersuchung	268	368	438	314	411	444
Verbrechen/Überfall	4	6	6	3	5	4
Verbrennungen	8	5	9	5	7	5
Verkehrsunfall	424	426	444	430	451	400
Verletzung	152	285	203	250	283	234

Die Anzahl bei der Sanitätsnotrufzentrale (SNZ 144) eingegangenen Notrufe sowie der normalen Telefonanrufe nahm im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas ab.

Rettungsdienste (Anzahl Einsätze)	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Kantonsspital Frauenfeld/Weinfelden/Sirnach	4'437	4'805	4'855	5'013	5'311	5'208
Kantonsspital Münsterlingen/Amriswil	3'645	4'030	4'136	4'017	4'231	4'320
RescueMed Kreuzlingen/Herdern	2'258	2'724	2'795	2'711	2'892	3'026
Rettung St. Gallen	130	304	210	464	393	392
Rettungsdienst Schaffhausen*					116	96
Luftrettung (Rega)	172	211	170	156	178	160
Care-Team TG	55	45	58	60	53	51
Total	10'697	12'119	12'224	12'421	13'174	13'253

*Ab 2018 neu erfasst.

Die statistische Auswertung der Einsätze der Rettungsdienste der Spital Thurgau AG (Standorte Frauenfeld, Münsterlingen, Weinfelden, Amriswil und Sirnach) und RescueMed (Standorte Kreuzlingen und Herdern) zeigen 2019 wiederum einen minimalen Anstieg der Einsatzzahlen. Somit setzt sich der Trend der letzten Jahre weiter fort. Der RD RescueMed wurde 2019 durch den Interverband für Rettungswesen (IVR) geprüft und für weitere vier Jahre anerkannt.

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018
Produktgruppen übergreifend					
Gesundheitsvorsorge und -versorgung	1	Geriatric- und Demenzkonzept	Umsetzung Massnahmen gemäss Planung	Umsetzung Massnahmen gemäss Planung.	✓ Umsetzung Massnahmen gemäss Planung
Monitoring	2	Gesundheitsbericht	Bericht fertiggestellt und auf Website aufgeschaltet	Verarbeitung der Daten aus der Umfrage begleitet	✓ Daten erhalten, an Amt für Statistik übergeben

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018
Public, Health, Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht	1	konzeptionelle Grundlagen: - Strategie Gesundheitsförderung und Prävention	Aktualisierte Leistungsvereinbarungen (PTG und conex familia) berücksichtigen die strategischen Vorgaben	Dient als Leitlinien für die Leistungsvereinbarungen und Projektinitialisierungen; die festgelegte Zielbandbreite ist eingehalten.	✓ Neue Aufträge und Aktualisierungen entsprechend den Handlungsfelder der Strategie
	2	-Suchtkonzept	Tabaktestkäufe und Teilprojekte gemäss Planung umgesetzt	Umsetzung gemäss Planung	✓ Einzelne Teilprojekte adaptiert und anders terminiert Tabaktestkäufe umgesetzt
	3	- Konzept psychische Gesundheit	Im Rahmen des KAPs Psychische Gesundheit für Kinder und Jugendliche umgesetzt	Umsetzung gemäss Planung	✓ Umsetzung gemäss Planung, Meilensteine erreicht Fondsmittel ausgelöst
	4	- Leistungsvereinbarungen / Leistungskataloge	Controlling fristgerecht durchgeführt, Leistungsvereinbarungen / -kataloge aktualisiert	Aktualisierung; gemäss Strategie aktualisiert	✓ Jährliches Controlling mit allen Leistungspartnern durchgeführt, Aktualisierung wo nötig
	5	Kantonale Programme (KAP): - Gesundes Körpergewicht, «Thurgau bewegt»	Gemäss Planung umgesetzt, Meilensteine erreicht, Fondsmittel ausgelöst	Umsetzung gemäss Planung: Meilensteine erreicht, Fondsmittel ausgelöst	✓ Meilensteine erreicht, Fondsmittel ausgelöst
	6	- Psychische Gesundheit für Kinder und Jugendliche	Gemäss Planung umgesetzt, Meilensteine erreicht, Fondsmittel ausgelöst	Umsetzung gemäss Planung: Meilensteine erreicht, Fondsmittel ausgelöst	✓
	7	- Tabakpräventionsprogramm	Gemäss Planung umgesetzt, Meilensteine erreicht, Fondsmittel ausgelöst	Umsetzung gemäss Planung: Meilensteine erreicht, Fondsmittel ausgelöst	✓ Zweite Staffel gemäss Vertrag gestartet, Fondsmittel ausgelöst
	8	- Krebsregister	erfüllt	Im Rahmen der Leistungsvereinbarung ausgebaut	✓ erfüllt
	9	Mammographie-Screening	46 %	Aktivitätsindex 40 %	✓ 42.3 %
Public, Health, Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht	10	Gesundheitsförderung und Prävention im Alter (KAP VIA Thurgau)	Umsetzung gemäss Planung: Meilensteine erreicht, Fondsmittel ausgelöst	Umsetzung gemäss Planung: Meilensteine erreicht, Fondsmittel ausgelöst	✓ Umsetzung gemäss Planung: Meilensteine erreicht, Fondsmittel ausgelöst

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018
Alter, Pflege- und Betreuung	11	Audits in Pflegeheimen gem. Aufsichtskonzept	10 reguläre Audits sowie diverse zusätzliche ad hoc Visitationen 6 reguläre Aufsichtsbesuche Spitexorganisation sowie ein zusätzlicher ad hoc Besuch	10 reguläre Audits sowie zusätzlich ad hoc Visitationen	✓ 10 reguläre Audits sowie zusätzlich 1 ad hoc Visitationen 5 Aufsichtsbesuche Spitexorganisationen
	12	Pflegeheimplanung/-liste	Eine Aktualisierung der Pflegeheimliste	Max. zwei Aktualisierungen der Pflegeheimliste pro Jahr	✓ Eine Aktualisierung der Pflegeheimliste
Medizinisch-pharmazeutischer Dienst Berufs- und Betriebsbewilligungen	1	Durchlaufzeiten in der Erteilung von Berufsausübungsbewilligungen	erfüllt	Ablauf standardisiert Durchlaufzeit < 4 Wochen	✓ erfüllt
Institutionen-Finanzen Spitalversorgung	1	Spitalplanung und –finanzierung nach KVG	Leistungsvereinbarungen abgeschlossen, Auszahlung an Listenspitäler erfolgt	Leistungsvereinbarungen überprüft, Auszahlung an Listenspitäler erfolgt	✓ erfüllt
	2	Spitalversorgung	Kennzahlensystem um neue Datenreihe erweitert	Kennzahlensystem um neue Datenreihe erweitert	✓ erfüllt
Individuelle Prämienverbilligung (IPV)	3	Ausschöpfung der IPV-Mittel	Das Budget wurde um 3.30 Mio. Franken überschritten. Der Kantons- und Gemeindeanteil beträgt somit 67.0 % des Bundesbeitrages. Die Vorgaben des TG KVG gelten als erfüllt.	Auszahlung IPV-Summe gemäss Budget	○ Das Budget wurde um 3.76 Mio. Franken überschritten. Der Kantons- und Gemeindeanteil beträgt somit 68.8 % des Bundesbeitrages. Die Vorgaben des TG KVG gelten als erfüllt.
Notfall-Rettung Sanitätsnotrufzentrale	1	Optimum bei der Interventionszeit	eingehalten	Vorgabe IVR eingehalten, in 90% der dringenden Fälle (P1) ist der Rettungsdienst in 15 Min. am Einsatzort	✓ Eingehalten.

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

7530 Amt für Gesundheit	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Ausgaben	0	0	60'354	0	0.0	-60'354	-100.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	0	0	-60'354	0	0.0	-60'354	-100.0

7580 Kantonales Laboratorium

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Es wird auf die Ausführungen des Generalsekretariats verwiesen.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

7580 Kantonales Laboratorium	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	5'120'114	5'230'700	4'946'506	-110'586	-2.1	173'608	3.5
Ertrag	658'835	622'000	645'266	36'835	5.9	13'569	2.1
Saldo KORE	-4'461'279	-4'608'700	-4'301'240	-147'421	-3.2	160'039	3.7
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-28'751		-95'674				
Saldo ER	-4'490'030	-4'608'700	-4'396'914	-118'670	-2.6	93'116	2.1
Kostendeckungsgrad	13%	12%	13%				

PRODUKTEGRUPPEN

Lebensmittelkontrolle

Aufwand	3'900'927	4'031'608	3'832'528	-130'681	-3.2	68'399	1.8
Ertrag	193'535	170'776	198'803	22'759	13.3	-5'268	-2.6
Saldo	-3'707'392	-3'860'832	-3'633'725	-153'440	-4.0	73'667	2.0
Kostendeckungsgrad	5%	4%	5%				

Wasser

Aufwand	807'450	776'130	691'641	31'320	4.0	115'809	16.7
Ertrag	456'215	433'620	432'983	22'595	5.2	23'232	5.4
Saldo	-351'235	-342'510	-258'658	8'726	2.5	92'577	35.8
Kostendeckungsgrad	57%	56%	63%				

Chemikalienkontrolle

Aufwand	411'736	422'962	422'337	-11'225	-2.7	-10'601	-2.5
Ertrag	9'085	17'604	13'480	-8'519	-48.4	-4'395	-32.6
Saldo	-402'652	-405'358	-408'857	-2'706	-0.7	-6'205	-1.5
Kostendeckungsgrad	2%	4%	3%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Für die vom Bundesrat 2017 in Kraft gesetzte Lebensmittelgesetzgebung laufen immer noch Übergangsfristen. Unterdessen wurden einige grundlegende Mängel im System bereits erkannt und mit einem weiteren umfassenden Revisionsprojekt (Stretto 3) sollen diese korrigiert werden. Sowohl bei den Vollzugsbehörden als auch bei den rechtsunterstellten Betrieben sorgt dieser schnelle strukturelle Wandel für Verunsicherung und für einen grossen Umsetzungsaufwand. Daher bleibt die Unterstützung der Betriebe bei den notwendigen Anpassungen weiterhin eine wichtige Aufgabe. Daneben hat die verwirrende Situation um die Beurteilung von Pflanzenschutzmittelrückständen, insbesondere von Chlorothalonil-Metaboliten, das Jahr im kantonalen Laboratorium geprägt.

Abweichungen Globalbudget

Die Gebühreneinnahmen der Lebensmittelkontrolle überschritten den budgetierten Betrag wiederum deutlich. Da Gebühren ausschliesslich im Falle von Beanstandungen erhoben werden, ist diese Tatsache nicht nur positiv zu werten. Trotzdem kann festgehalten werden, dass die Lebensmittelsicherheit im ganzen Kanton auf einem konstant guten Niveau gewährleistet ist.

Produktgruppe Lebensmittelkontrolle (LMK)

■ Produkt: Laboruntersuchungen Chemie, Laboruntersuchungen Mikrobiologie, Inspektionen

Laboruntersuchungen Chemie

Neben den üblichen Standardanalysen und chemischen Untersuchungen von Lebensmitteln wurden zahlreiche spezielle Untersuchungen durchgeführt, teilweise in enger Zusammenarbeit mit den anderen Ostschweizer Amtsstellen.

In einer Thurgauer Honigprobe wurde im Jahr 2017 Amitraz nachgewiesen. Amitraz und auch andere Tierarzneimittel können vom Bienenwachs in den Honig migrieren. Das in der Schweiz verbotene, synthetische Varroabehandlungsmittel findet sich teilweise in importierten Mittelwänden oder importiertem Wachs. Die diesjährigen Untersuchungen von Bienenprodukten (Wachs und Honig) auf Pflanzenschutz- und Varroabehandlungsmittel-Rückstände zeigten, dass Amitraz aktuell in der Ostschweiz kein systematisches Problem in Bienenprodukten darstellt.

Im Rahmen der regionalen Zusammenarbeit der Kantonalen Laboratorien der Ostschweiz wurden 59 Proben Tee und Kräutertee auf Pyrrolizidinalkaloide (PA) untersucht. PA sind natürliche Giftstoffe, die in einer Vielzahl von Pflanzen vorkommen. Auf den Menschen wirken viele dieser Substanzen krebserregend oder als Lebergift. Bei der Mehrzahl der Proben waren keine PA nachweisbar. Wie zu erwarten wiesen fünf der sechs Rooibos-Tee-Proben Summengehalte von 40 bis 115 µg/kg PA auf. Spitzenreiter mit 232 µg/kg PA war aber ein aromatisierter Schwarztee, der Kornblumenblüten als Zutat enthielt. Insgesamt lagen die gemessenen Werte eher tiefer als erwartet und die Eingreifwerte wurden in keinem Fall überschritten.

Die Untersuchung von künstlichen wasserlöslichen Farbstoffen in 13 exotischen Süssspeisen und Getränken führte zu vier Beanstandungen. Die künstlichen Farbstoffe waren nicht deklariert, die Farbstoffe waren nicht zugelassen oder die Gehalte waren zu hoch. Die Kennzeichnung musste bei allen Proben beanstandet werden.

Die Qualität von Baumnussproben wurde gestützt auf Handelsnormen beurteilt. Von den neun Proben aus Thurgauer Betrieben führte ein zu hoher Gesamtfehler sowie ein zu hoher Anteil verschimmelter Kerne zu zwei Beanstandungen. Zudem mussten zwei ebenfalls qualitativ untersuchte Proben getrockneter Feigen aus demselben Handelsbetrieb beanstandet werden, da sie mehrere lebende Maden enthielten.

Erfreulicherweise lagen die Nitratgehalte in allen 17 untersuchten Proben Wintergemüse deutlich unterhalb der jeweiligen Höchstwerte, sowohl für Anbau im Freiland, wie auch im Gewächshaus. Im Vergleich zu den Untersuchungen von 2018 lagen die Werte allgemein tiefer.

Als regionale Schwerpunktsaktion wurden 127 Proben Getreide (Schwerpunkt Reis und Mais) auf Mykotoxine (Schimmelpilzgifte) untersucht. Ein Vollreis und zwei Proben Maisgriess überschritten die Höchstwerte und mussten mit Beschlag belegt werden. Die Untersuchung von 33 Früchteproben (Feigen, Erdbeeren, Kernobst) auf Pflanzenschutzmittel führte zu keinen Beanstandungen und auch die Untersuchung von Eiern auf Tierarzneimittel (Sulfonamide) zeigte erfreulicherweise, dass alle Proben in Ordnung waren.

Laboruntersuchungen Mikrobiologie

Um die Prozesshygiene und Verfahrenspraxis eines Betriebes ganzheitlich beurteilen zu können, dienen mikrobiologische Analysen von stichprobenweise gezogenen Lebensmitteln. Die Analysenresultate von Endprodukten erlauben Rückschlüsse auf allfällige Hygienemängel in der Produktion und Verarbeitung der Lebensmittel. Werden mangelhafte Produkte festgestellt, können Anpassungen in der Prozessführung zu einer Verbesserung der Produktqualität führen. Der Anteil an Proben die aufgrund von mikrobiologischen Kriterien zu beanstanden waren, blieb gegenüber den Vorjahren leider unverändert.

Neben den täglichen Routineuntersuchungen wurden im Sommer unter anderem Lebensmittel von Essensständen des Openair Frauenfeld, dem Summerdays Festival Arbon und dem Fantastical Kreuzlingen mikrobiologisch überprüft. Von 17 überprüften Essensständen, musste bei dreien eine Beanstandung ausgesprochen.

Nachdem im vergangenen Jahr im Rahmen einer interkantonalen Kampagne diverse Ready-to-eat-Produkte wie Schnittsalate, geschnittene Früchte, Antipasti und ähnliche Produkte auf *Listeria monocytogenes* untersucht wurden, wurde dieses Jahr der Fokus auf Sandwiches, Canapés und Wraps gelegt. 47 Proben wurden im Detailhandel, in Bäckereien, Metzgereien, Restaurants und Take-Aways erhoben. Zwei dieser Proben enthielten *Listeria monocytogenes*, allerdings in geringer Zahl, so dass diese kein Risiko für eine Erkrankung bargen. Die Listeriose ist eine ernsthafte Infektionskrankheit, deren Symptome von leichten Grippebeschwerden, über anhaltenden Durchfall bis zu Hirnhautentzündung, Blutvergiftung oder Lungenentzündung reichen. Ein tödlicher Verlauf der Erkrankung ist möglich. Bei Schwangeren kann *Listeria monocytogenes* das Kind befallen und schädigen. Besonders in genussfertigen Lebensmitteln ist die Anwesenheit von *Listeria monocytogenes* ein grosses Risiko. Deshalb werden die Bakterien aus Proben, in denen *Listeria monocytogenes* festgestellt, an das nationale Zentrum für enteropathogene Bakterien (NENT) geschickt. Dort können die Bakterien aus den Lebensmitteln mit Bakterien von an Listeriose erkrankten Patienten verglichen werden. So kann eindeutig auf das verursachende Lebensmittel rückgeschlossen werden.

Inspektionen

Lebensmittelbetriebe werden risikobasiert und regelmässig inspiziert. Die mehrheitlich unangekündigten Kontrollen zeigten, dass ein betriebsangepasstes Selbstkontrollkonzept zur Beherrschung der Gefahren und zur Sicherstellung der Betriebshygiene in fast allen Betrieben umgesetzt wird. Allerdings deckten die Inspektionen lei-

der immer wieder vermeidbare Hygienemängel auf, die von den Verantwortlichen behoben werden müssen. In einer nationalen Inspektionskampagne wurden in diesem Jahr gleichzeitig in allen Kantonen Marktstände überprüft. Der Umfang der Kontrolle umfasste die Beurteilung der baulichen Voraussetzungen, die gute Verfahrenspraxis mit der Sicherstellung der Hygiene sowie die Gewährleistung der Rückverfolgbarkeit. Für den Kanton Thurgau ergaben die Beurteilung der baulichen Voraussetzungen und der guten Verfahrenspraxis befriedigende Ergebnisse. Bei der Gewährleistung der Rückverfolgbarkeit gibt es für die Betreiber Potential für Verbesserungen.

Mit dem neuen eidgenössischen Lebensmittelrecht wurde die Meldepflicht für Betriebe, die Tätowierungen oder Permanent-Make-up anbieten eingeführt. Zugleich wurde die Häufigkeit der Kontrollen national festgelegt. Das Lebensmittelinspektorat hat im Verlauf des Jahres erstmals Kontrollen in solchen Studios durchgeführt. Die Beurteilung der Infrastruktur ergab befriedigende Ergebnisse. Bei der Überprüfung von Tätowierfarben bezüglich Kennzeichnung und Zusammensetzung haben die Kontrolleure allerdings festgestellt, dass immer noch Farben mit nicht zugelassenen oder nicht deklarierten Konservierungsmitteln bzw. mit nicht zugelassenen Farbpigmenten verwendet wurden. Diese und auch einige unerlaubte Lokalanästhetika wurden unter Kostenfolge für die Betriebe eingezogen. Die Tätowierer wurden ausdrücklich auf die Risiken solcher Praktiken hingewiesen.

Zusammenfassung der durchgeführten Inspektionen:

Betriebskategorien	Anzahl Inspektionen	Gesamtergebnis der Inspektionen					
		ohne Beanstandung		Beanstandung			
				ohne Kosten		mit Kosten	
Industriebetriebe							
Industrielle Verarbeiter von Fleisch, Milch, pflanzlichen Rohstoffen, Getränken und Gebrauchsgegenständen	26	8	31 %	16	61%	2	8 %
Gewerbebetriebe							
Fleisch- und Fischverarbeiter, Milchverarbeiter, Bäckereien-Konditoreien, Getränkehersteller, Produktion und Verkauf auf Landwirtschaftsbetrieben	171	43	25 %	105	61 %	23	14 %
Handelsbetriebe							
Grosshandel, Verbraucher- und Supermärkte, Klein- und Detailhandel, Handel mit Gebrauchsgegenständen	259	123	47 %	119	46 %	17	7%
Verpflegungsbetriebe							
	753	294	39 %	386	51 %	74	10 %
davon Gastronomiebetriebe	637	233	37 %	331	52 %	73	11 %
davon Spital-, Heimbetriebe	108	57	52 %	51	47 %	1	1 %

Produktgruppe Wasser

■ Produkt: Trinkwasser, Badewasser, Duschwasser

Trinkwasser

Die mikrobiologische Qualität des Trinkwassers wird in jedem Verteilnetz mindestens einmal jährlich amtlich kontrolliert. Zahlreiche Wasserversorgungen lassen zudem Proben im Rahmen ihrer Pflicht zur Selbstkontrolle mikrobiologisch und chemisch im Kantonalen Laboratorium kostenpflichtig untersuchen. Das ermöglicht dem Kantonalen Laboratorium einen permanenten Überblick über die Trinkwasserqualität im Kanton zu erhalten, welcher besonders in Notfällen wichtig sein kann. Insgesamt wurden so im Trinkwasserbereich gesamthaft etwa 4000 Proben auf die mikrobiologische und/oder chemische Zusammensetzung des Wassers untersucht.

Neben den 27 Inspektionen von Wasserversorgungen wurden in diesem Jahr auch 36 amtliche Kontrollen durchgeführt um die Belastung des Trinkwassers mit Mikroverunreinigungen zu untersuchen (Pflanzenschutzmittel, Medikamentenrückstände). In einem Fall wurde der aktuelle Höchstwert überschritten in zwei Fällen knapp erreicht.

Bade- und Duschwasser

Um eine mögliche Gesundheitsgefährdung der Bevölkerung durch mit Legionellen kontaminiertes Duschwasser in Turnhallen auszuschliessen, wurden im Sommer die Duschanlagen von 28 öffentlichen Turnhallen beprobt. Nur in zwei der kontrollierten Sportanlagen wurde der Höchstwert überschritten. Als Sofortmassnahme wurde das Warmwassernetz thermisch desinfiziert, die Temperatur des Boilers angehoben und eine Nachkontrolle durchgeführt.

Aus Bädern mit künstlichen Becken wurden in diesem Jahr 200 Wasserproben mikrobiologisch und/oder chemisch überprüft. Neben der Wasserqualität wurde bei 17 durchgeführten Kontrollen vor Ort hauptsächlich die vorgeschriebene Selbstkontrolle der Badbetreiber überprüft.

Alle Frei- und Hallenbäder wurden einmal während der Saison auf die Konzentration der Oxihalogenide (Chlorat und Bromat) kontrolliert. Total musste das Wasser in sechs Freibad- und zwölf Hallenbadbetrieben aufgrund

überschrittener Oxihalogenidwerte beanstandet werden. Dies ist zwar immer noch ein sehr hoher Anteil, bedeutet aber gegenüber der letztjährigen Beanstandungsquote ein Fortschritt.

Der Kanton Thurgau ist nicht nur ein Wander- sondern auch ein beliebter Badekanton. Um die Badewasserqualität in natürlichen Oberflächengewässern sicherzustellen, wurde auch 2019 während der Badesaison die mikrobiologische Qualität des Badewassers von 34 öffentlichen Badestellen an Seen und dem Rhein je viermal untersucht und publiziert (www.kantlab.tg.ch). Um die hervorragende Badewasserqualität im Thurgau auch international bekannt zu machen, werden die Daten von sieben Badeplätzen an die EU weitergeleitet, welche diese publiziert (<https://www.eea.europa.eu/themes/water/interactive/bathing/state-of-bathing-waters>) und in einen internationalen Vergleich stellt.

Produktgruppe Chemikalienkontrolle

■ Produkt: Chemikalienkontrolle

Neben risikobasiert festgelegten, regelmässigen Kontrollen von Inverkehrbringern chemischer Produkte und Kontrollen aufgrund von Mitteilungen Dritter (meistens Bundesstellen und andere Kantone), die auf eine Gesundheitsgefährdung hinweisen, wurden im Rahmen einer nationalen Kampagne schwerpunktmässig Düngemittel überprüft. Kontrolliert wurde, ob die Gehalte an Nährstoffen der Deklaration entspricht und ob die gesetzlichen Grenzwerte für Schadstoffe eingehalten werden. Zudem wurden die Gefahrenkennzeichnung und die Sicherheitsdatenblätter auf Konformität mit den chemikalienrechtlichen Vorgaben kontrolliert.

Ein zweiter Schwerpunkt der Kontrollen in diesem Jahr betraf Aerosoldosen, die ebenfalls im Rahmen einer nationalen Kampagne überprüft wurden. Kontrollpunkte waren in diesen Fällen die chemikalienrechtliche Kennzeichnung, die Einhaltung der Meldepflicht, der Gehalt an verbotenen Inhaltsstoffen (klimaschädliche Treibgase) und die Sicherheitsdatenblätter.

Hersteller und Importeure von gefährlichen chemischen Produkten müssen diese im Produktregister der Anmeldestelle Chemikalien registrieren. Das Produktregister dient der Notfallauskunft durch Tox Info Suisse (Tel. 145). Korrekte Auskünfte in Notfällen können jedoch nur erteilt werden, wenn die registrierten Daten aktuell und korrekt sind. Die meldepflichtigen Betriebe werden bei Kontrollen und im Rahmen von Schwerpunktaktionen regelmässig aufgefordert, die Daten zu aktualisieren. Häufig muss festgestellt werden, dass gefährliche chemische Produkte nicht registriert sind oder in einer Qualität registriert wurden, die für eine korrekte Notfallauskunft nicht genügt.

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Kat.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019	Ergebnis 2018
Lebensmittelkontrolle						
Laboruntersuchungen	1	M	relevante Probenzahl	2748	2'400 ✓	2901
	2	Q	gutgeheissene Einsprachen	1 (< 1 %)	< 5 % der Entscheide ✓	2 (< 1%)
	3	F	fristgerechte Erledigung der Berichte	74 %	> 80 % ○	66 %
Inspektionen	4	M	inspizierte Betriebe nach Risiko-einteilung	74 %	> 80 % ○	95 %
	5	Q	gutgeheissene Einsprachen	0	< 5 % der Entscheide ✓	0
	6	F	fristgerechte Erledigung der Berichte	100 %	> 90 % ✓	100 %
Wasser						
Trinkwasser	7	M	untersuchte Versorgungen (Proben)	99 %	> 90 % ✓	98 %
	8	F	fristgerechte Erledigung der Berichte	95 %	> 90 % ✓	97 %
	9	Q	gutgeheissene Einsprachen	0	< 20 % der Entscheide ✓	0
Badewasser	10	M	untersuchte Bäder mit Aufbereitung	90 %	> 90 % ✓	84 %
	11	F	fristgerechte Erledigung der Berichte	95 %	> 90 % ✓	79 %
	12	Q	gutgeheissene Einsprachen	0	< 20 % der Entscheide ✓	0

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Kat.	Indikator	Ergebnis 2019	Vorgabe 2019		Ergebnis 2018
Chemikalienkontrolle	13	M	inspizierte Betriebe nach Risiko-einteilung	34 %	> 60 %	●	59 %
	14	Q	gutgeheissene Einsprachen	0	< 5 % der Entscheide	✓	0
	15	F	fristgerechte Erledigung der Berichte	> 90 %	> 90 %	✓	98 %

Kat: = Kategorien, F = Fristen, M = Mengen, W = Wirkung, Q = Qualität

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 3 Die Interpretation von Messwerten im Bereich der chemischen Analytik erfordert vermehrt umfassende Abklärungen und Rückfragen bei den verantwortlichen Produzenten. Die Zeitdauer zwischen Probenerhebung und Abschluss des Untersuchungsberichts verlängert sich deshalb in immer mehr Fällen massiv, trotz sachgerechter Planung und fristgerechten Messungen im Labor. Zudem verlängert sich in gewissen Fällen diese Frist zwischen Erhebung der Proben und abschliessender schriftlicher Beurteilung in der interkantonalen Zusammenarbeit auch aus Gründen der logistischen Abläufe.
Am anspruchsvollen Ziel, den Betroffenen so schnell als möglich einen abschliessenden Bericht mit einer Beurteilung über die durchgeführten Untersuchungen und deren Ergebnisse zukommen zu lassen, soll aber festgehalten werden. Deshalb wird dieser Indikator vorläufig unverändert belassen, obwohl er in der Vergangenheit selten erfüllt wurde und auch in Zukunft nur schwierig erfüllbar sein wird.
- 13 Die Abteilung Chemikalienkontrolle führte 175 Kontrollen durch. Aufgrund einer hohen Belastung mit aktuellen Meldungen über akute Missstände in Betrieben und koordinierten schweizweiten Kontrollkampagnen musste ein hoher Anteil vorgängig geplanter Kontrollen zurückgestellt werden.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

7631-7637 Sozialversicherungszentrum

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Der Regierungsrat verzichtet darauf, in diesem überwiegend eidgenössischen Zuständigkeitsbereich messbare Ziele zu definieren. In den Richtlinien steht deshalb, dass das Sozialversicherungszentrum Thurgau für eine effiziente und kundenfreundliche Ausrichtung von Sozialversicherungsleistungen, insbesondere auch Ergänzungsleistungen, sorgt. Das Sozialversicherungszentrum versteht diese Aufgabe als Dauerauftrag im Rahmen seiner Kernstrategie und will damit der Bevölkerung sowie der Wirtschaft des Kantons Thurgau optimale Dienstleistungen im Sozialversicherungsbereich bieten.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Nicht-Globalbudget

7631 Alters- und Hinterlassenenversicherung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	721'350	700'000	461'332	21'350	3.1	260'018	56.4
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-721'350	-700'000	-461'332	21'350	3.1	260'018	56.4

Der Kanton muss die erlassenen Minimalbeiträge von obligatorisch Versicherten finanzieren. Diese erlassenen Beiträge machten 2019 Fr. 721'350 (2018: Fr. 461'332) aus. Damit sind die Ausgaben um Fr. 260'018 höher als im Vorjahr. Die Zunahme um 56.4 % gegenüber dem Vorjahr liegt darin begründet, dass durch eine Systemumstellung (neues EDV-Verarbeitungsprogramm) nicht alle Erlassgesuche vom Vorjahr abgeschlossen werden konnten. Dies wurde auch im Geschäftsbericht 2018 erwähnt. Die Erlassgesuche nahmen um 586 auf 1'626 (2018: 1'040) zu (200 Gesuche wurden abgewiesen). Darunter befanden sich auch anerkannte Flüchtlinge, die im Jahr 2019 den Status als anerkannte Flüchtlinge erhielten und rückwirkend als Nichterwerbstätige angemeldet wurden. Dadurch mussten auch Minimalbeiträge aus den Vorjahren erlassen werden.

7633 Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	123'067'351	125'750'000	119'862'972	-2'682'649	-2.1	3'204'379	2.7
Ertrag	39'783'977	40'275'000	39'036'427	-491'023	-1.2	747'550	1.9
Saldo	-83'283'374	-85'475'000	-80'826'545	-2'191'626	-2.6	2'456'829	3.0

Gegenüber dem Vorjahr wurden im Berichtsjahr erneut wieder mehr Ergänzungsleistungen ausbezahlt. Der Bundesbeitrag ist in etwa gleichgeblieben und beläuft sich nach wie vor auf rund einen Drittel der Gesamtausgaben der Ergänzungsleistungen.

7635 Familienzulagen in der Landwirtschaft	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'776'124	1'900'000	1'949'441	-123'876	-6.5	-173'317	-8.9
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-1'776'124	-1'900'000	-1'949'441	-123'876	-6.5	-173'317	-8.9

Gemäss dem Spezialgesetz über die Familienzulagen in der Landwirtschaft entsprechen die Zulagenleistungen in der Landwirtschaft den Mindestleistungen nach Familienzulagengesetz von Fr. 200 für Kinderzulagen und von Fr. 250 für Ausbildungszulagen pro Kind und Monat. Im Berggebiet liegen die Ansätze um Fr. 20 höher. Für landwirtschaftliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer kommt zusätzlich eine Haushaltzulage von Fr. 100 pro Monat zur Ausrichtung. Zur teilweisen Deckung dieser Aufwendungen haben die landwirtschaftlichen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber einen Beitrag von 2 % der ausgerichteten AHV-Löhne zu leisten. Die nicht gedeckten Ausgaben und die Zulagen für die selbstständigerwerbenden Landwirtinnen und Landwirte gehen zu zwei Dritteln zu Lasten des Bundes und zu einem Drittel zu Lasten des Kantons.

7637 Familienzulagen an Nichterwerbstätige	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	539'765	0	975'446	539'765	0.0	-435'681	-44.7
Ertrag	539'765	0	0	539'765	0.0	539'765	0.0
Saldo	0	0	-975'446	0	0.0	-975'446	-100.0

Nichterwerbstätige haben einen Anspruch auf Familienzulagen, wenn ihr steuerbares Einkommen nach Bundesrecht Fr. 42'660 im Jahr (2019) nicht übersteigt und sie keine Ergänzungsleistungen zur AHV/IV beziehen. Ausgeschlossen, weil nicht als nichterwerbstätig geltend, sind beispielsweise Personen, die eine ordentliche Altersrente beziehen oder deren Ehegatten eine ordentliche Altersrente erhalten. Für Altersrentnerinnen und Altersrentner werden jedoch Kinderrenten ausgerichtet, wenn ein entsprechender Anspruch besteht.

Die Finanzierung erfolgt primär durch einen Zuschlag von 42 % auf die AHV-Beiträge der Nichterwerbstätigen, soweit diese den Mindestbeitrag übersteigen und erst sekundär durch den Kanton. Infolge Erhöhung des Zuschlages wurde ein Einnahmeüberschuss von Fr. 539'765 erzielt und dadurch konnte das Defizit der zweckgebundenen Rückstellungen vermindert werden.

3. Kommentar Leistungserbringung

Das Sozialversicherungszentrum ist im Auftrag von Bund und Kanton zuständig für den Vollzug der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), der Invalidenversicherung (IV), der Ergänzungsleistungen zur AHV und IV (EL), der Familienzulagen in der Landwirtschaft, der Erwerbsersatzordnung (EO), der Mutterschaftsentschädigung (MSE), der Familienzulagen für bei der kantonalen Familienausgleichskasse versicherte Erwerbstätige, Selbständigerwerbende sowie für alle Nichterwerbstätigen (FamZ), ferner der individuellen Prämienverbilligung (IPV), der Pflegefinanzierung (PF) sowie der Aufgaben im Rahmen von Art. 64a Krankenversicherungsgesetz (KVG).

Das Sozialversicherungszentrum veröffentlicht im Mai einen eigenen Jahresbericht mit detaillierten Statistiken, der auch elektronisch unter www.svztg.ch > Über uns-> Zahlen und Fakten > Jahresbericht abrufbar ist. Der nachfolgende Kommentar wird deshalb kürzer gehalten.

Der Mitgliederbestand der kantonalen Ausgleichskasse ist gegenüber dem Vorjahr weiter gestiegen. Bei der Betrachtung der Entwicklung des Mitgliederbestandes der kantonalen Ausgleichskasse zeigt sich, dass die Zunahme bei den Arbeitgebenden, Nichterwerbstätigen und bei den Kontrollbetrieben erfolgte. Als Mitglieder bei der kantonalen Ausgleichskasse sind Nichterwerbstätige, Selbständigerwerbende, Arbeitnehmende ohne beitragspflichtigen Arbeitgebenden und Arbeitgebende angeschlossen.

	2016	2017	2018	2019
Mitglieder der Ausgleichskasse	38'598	47'813	48'080	49'769
Verbandskassenmitglieder	9'570	9'588	9'625	9'515
Total Mitglieder	48'168	57'401	57'705	59'284
Total eingezogene Beiträge	Fr. 466'508'984	Fr. 438'628'093	Fr. 450'431'607	Fr. 461'525'724
Damit u.a. verbundene Tätigkeiten:				
– Gesetzliche Mahnungen	15'942	16'190	15'562	14'915
– Betreibungen	4'622	4'589	4'821	4'567
– Fortsetzungsbegehren	3'189	3'013	2'918	2'707
– Rechtsöffnungen	92	77	70	76
– Konkurs- und Nachlasseingaben	30	38	33	48

Sozialversicherungsleistungen

Auf das Jahr 2019 erfolgte turnusgemäss die zweijährliche Teuerungsanpassung, welche 0.85 % betrug. Der Bundesrat prüft alle 2 Jahre, ob die Renten der 1. Säule aufgrund der Lohn- und Preisentwicklung angepasst werden sollen. Der nächste ordentliche Termin ist das Jahr 2021.

Bei den AHV-Leistungsbezügerinnen und -bezüger ist ein Zuwachs von 2.82 % zu verzeichnen. Der erneute Zuwachs zeigt auch auf, dass die ersten Babyboomer-Jahrgänge ins Rentenalter eintraten. Die AHV-Ausgaben sind um rund 3.11 % gestiegen. Die Anzahl der IV-Leistungsbezügerinnen und -bezüger ist leicht um 0.39 % und die IV-Ausgaben sind um 1.96 % gestiegen.

Die Anzahl der Rentenberechnungen resp. -verfügungen bewegt sich wieder auf dem Stand des Jahres 2017, was gegenüber dem Vorjahr einem Zuwachs von 6.10 % entspricht.

	2017		2018		2019	
	Personen	Fr.	Personen	Fr.	Personen	Fr.
– AHV-Renten und Hilflosenentschädigung (HE)	28'279	597'130'632	28'993	610'751'968	29'811	629'757'752
– IV-Renten und HE	6'769	112'336'873	6'748	111'438'661	6'774	113'619'311
– IV-Taggeldbeschlüsse	365	6'101'970	291	7'093'130	241	7'628'946
– Erwerbsersatzordnung (EO)	7'540	8'886'096	7'132	8'070'924	6'874	8'089'603
– Mutterschaftsentschädigung (MSE)	836	8'847'393	846	10'585'291	841	9'811'051
– Familienzulagen nach FLG (Bund) an						
- landwirtschaftliche Arbeitnehmende	779	2'608'173	793	2'632'060	902	2'762'664
- landwirtschaftliche Selbständigerwerbende	804	4'887'929	786	4'532'075	784	4'471'778
Total	45'372	740'799'066	45'589	755'104'109	46'227	776'141'105

Tätigkeiten	2015	2016	2017	2018	2019
Renten-Sachbearbeitung					
– Rentenberechnungen und -verfügungen (AHV/IV)	5'398	5'441	5'545	5'194	5'511
– laufende AHV-Rentendossiers	26'871	27'997	27'303	28'056	28'841
– laufende AHV-Hilflosenentschädigungen	789	880	976	937	970
Rückerstattungsforderungen in Fr.	15'484'855	19'244'205	14'028'485	14'228'985	12'559'082
– IV-Sachbearbeitung					
- offene erstmalige Anmeldungen anfangs Jahr (aus Vorjahr)	1'588	1'455	917	1'179	1'403
- Neueingänge	2'495	2'632	2'503	2'553	2'537
- erledigte erstmalige Anmeldungen	2'628	3'170	2'241	2'329	2'398
- pendente erstmalige Anmeldungen Ende Jahr	1'455	917	1'179	1'403	1'542
– Beschlüsse	12'834	13'236	12'609	12'153	12'486
– Anzahl geprüfte Rechnungen	45'721	48'097	46'646	49'360	46'916
– Totalbetrag der überprüften Rechnungen in Fr.	63'713'363	62'757'467	64'185'235	68'404'366	68'025'923
– Anzahl AHV-Leistungen (Hilfsmittel)	878	849	863	976	1'415
– IV-Eingliederung					
- Berufsberatung	220	218	255	231	246
- Arbeitsvermittlung: Kunden zur Abklärung/Vermittlung	638	692	880	981	957
- Meldungen Früherfassung	308	272	301	296	292
- Frühintervention: Zusprachen	373	1'517	801	734	634
- Integrationsmassnahmen: Zusprachen	98	99	89	97	141

Vom Kanton übertragene Aufgaben

Ergänzungsleistungen (EL)

Der Zuwachs an Ergänzungsleistungen hält weiterhin an. Im Berichtsjahr wurde bei den Anmeldungen für Ergänzungsleistungen fast wieder der Eingang der Jahre 2015 und 2016 erreicht, gegenüber dem Vorjahr war ein Anstieg der Anmeldungen für Ergänzungsleistungen um 4.53 % zu verzeichnen. Dadurch ist auch der Bestand der EL-Fälle um 2.09 % gewachsen.

Gegenüber dem letzten Jahr war ein erheblicher Anstieg der Anzahl der Gesuche um Übernahme von Krankheits- und Behinderungskosten zur EL (Arzt-, Pflege-, Hilfsmittelkosten etc.) von 12.46 % zu verzeichnen. Dies zeigt sich auch bei den verarbeiteten Rechnungspositionen, wo ein Anstieg von 11.18 % zu verzeichnen war. Demgegenüber sind die Ausgaben um 3.73 % gefallen. Dass mehr Gesuche bei tieferen Ausgaben eingegangen sind, kann mit der Auszahlungsumstellung bei Heimbewohnern begründet werden. Im 2019 mussten neu auch die Heimbewohner die Leistungsabrechnungen für den Erhalt der Franchise und des Selbstbehaltes einreichen. Die Pauschalauszahlung für Heimbewohner wurde per 2019 abgeschafft.

	2015 Fr.	2016 Fr.	2017 Fr.	2018 Fr.	2019 Fr.
AHV-Ergänzungsleistungen inkl. Krankheitskosten	59'404'802	61'496'856	60'645'002	64'799'586	65'893'660
IV-Ergänzungsleistungen inkl. Krankheitskosten	49'355'134	50'870'120	51'110'068	52'341'662	52'755'946
Total Ergänzungsleistungen	108'759'936	112'366'976	111'755'070	117'141'248	118'649'606
Darin enthalten: Arzt-, Pflege- und Hilfsmittelkosten	8'185'351	8'765'004	8'979'812	9'432'879	9'080'818
EL-Beziehende	7'393	7'460	7'581	7'766	7'928
Neuanmeldungen	1'626	1'621	1'493	1'546	1'616
Finanzierung					
Anteil Kanton	73'475'373	75'984'108	75'746'757	79'298'206	80'098'434
Anteil Bund	35'284'563	36'382'868	36'008'313	37'843'042	38'551'172
Total Ergänzungsleistungen	108'759'936	112'366'976	111'755'070	117'141'248	118'649'606
Verwaltungskosten	3'848'349	3'802'789	4'092'373	4'221'724	4'417'746

Kantonale Familienausgleichskasse (FAK)

Zur Finanzierung der Familienzulagen der kantonalen FAK leisten die der Kasse angeschlossenen Arbeitgebenden und Arbeitgeber einen Beitrag von 1.8 % der Lohnsumme. Dieser Betrag ist ausschliesslich von ihnen zu leisten und darf nicht – auch nicht teilweise – auf die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer abgewälzt werden. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Anzahl der Leistungsbezügerinnen und -bezüger wie auch die Anzahl Kinder zu. Bei den Nichterwerbstätigen nahmen die Einnahmen zu.

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl zulagenbeziehende Personen FAK	12'734	12'246	12'210	12'218	12'443
Anzahl Kinder kant. FAK (mit 4 Abrechnungsstellen)	22'645	22'060	22'012	22'287	23'256
	2015 in Fr.	2016 in Fr.	2017 in Fr.	2018 in Fr.	2019 in Fr.
Beiträge der angeschlossenen Mitglieder	63'280'772	63'668'882	63'628'786	63'340'147	67'683'793
Erfolg der Finanzanlagen	202'207	715'112	1'899'745	-1'513'884	5'563'511
Ausgerichtete Kinder- und Ausbildungszulagen im Totalbetrag von (inkl. 4 Abrechnungsstellen)	58'740'574	56'853'557	56'760'463	55'510'337	59'071'204
Durchführungskosten (inkl. 4 Abrechnungsstellen)	1'183'160	1'253'157	1'245'815	1'305'921	1'314'779
Abschreibungen	274'885	270'374	347'711	145'895	342'912
Einnahmen-/Ausgabenüberschuss	3'284'360	6'006'906	7'174'542	4'864'110	12'518'409

Familienzulagen Nichterwerbstätige (NE)

Die Einnahmen aus dem Zuschlag auf die AHV-Beiträge beliefen sich 2019 auf Fr. 2'626'648, die Ausgaben auf Fr. 2'063'606. Infolge Erhöhung des Zuschlages von 42 % auf die AHV-Beiträge und weniger ausgerichteten Kinder- und Ausbildungszulagen, wurde ein Einnahmeüberschuss erzielt.

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl zulagenbeziehende Personen NE	347	402	518	501	501
Anzahl Kinder NE	545	640	788	822	859
	2015 in Fr.	2016 in Fr.	2017 in Fr.	2018 in Fr.	2019 in Fr.
Beiträge der Nichterwerbstätigen	1'188'203	1'072'399	1'097'824	1'441'360	2'626'648
Ausgerichtete Kinder- und Ausbildungszulagen NE im Totalbetrag von	1'819'288	2'191'724	2'404'289	2'411'829	2'063'606
Abschreibungen	16'574	5'822	11'870	4'977	23'277
Einnahmenüberschuss / Ausgabenüberschuss	-647'659	-1'125'147	-1'318'335	-975'446	539'765

Familienzulagen Selbstständigerwerbende (SE)

Die Selbstständigerwerbenden haben auf dem AHV-pflichtigen Erwerbseinkommen bis Fr. 148'200 einen Beitrag von derzeit 1.8 % zu bezahlen. Es ist davon auszugehen, dass in den Folgejahren mit einer weiteren Zunahme von Anspruchsberechtigten zu rechnen ist.

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl zulagenbeziehende Personen SE	538	584	579	623	816
Anzahl Kinder SE	919	999	958	1'079	1'485
	2015 in Fr.	2016 in Fr.	2017 in Fr.	2018 in Fr.	2019 in Fr.
Beiträge der Selbstständigerwerbenden	5'290'968	5'225'440	5'158'499	5'207'320	5'484'740
Ausgerichtete Kinder- und Ausbildungszulagen SE im Totalbetrag von	2'896'885	3'276'227	3'184'366	3'328'589	3'487'252
Abschreibungen	158'698	230'918	238'819	99'086	294'905
Einnahmenüberschuss	2'235'385	1'718'295	1'735'314	1'779'645	1'702'583

Individuelle Prämienverbilligung (IPV)

Im Berichtsjahr wurden 41'056 Anträge (2018: 41'126) verschickt. Bei insgesamt 9'984 (2018: 9'774) Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen (EL), wurde die EL-Prämienpauschale monatlich direkt an die Krankenversicherung überwiesen. Gesamthaft wurden die Daten von 71'595 IPV-bezugsberechtigten Personen (2018: 71'527) bearbeitet. Die Zahl beinhaltet die IPV 2019 inklusive der Neubemessungen für die Vorjahre mit Anspruch aufgrund wirtschaftlich bescheidener Verhältnisse.

Der Bundesanteil an den IPV-Geldern im Rahmen des Finanzausgleichs zwischen Bund und Kantonen stellt auf die Versichertenzahlen und die Kosten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung ab. Die Beiträge von Kanton und Gemeinden betrugen 67.0 % des Bundesbeitrags (2018: 68.8 %). Sie wurden von Gesetzes wegen je zur Hälfte durch den Kanton und die Gemeinden finanziert. Die Prämiensteigerung im Kanton Thurgau für Erwachsene betrug für das Jahr 2019 durchschnittlich 2.6 % (Jahr 2018: 3.4 %).

	2015	2016	2017	2018	2019
Auszahlung Prämienverbilligungen in Fr.	121'699'940	126'386'484	135'391'691	146'127'961	149'378'043
- davon Direktzahlungen	84'803'850	86'838'766	94'435'266	102'209'725	103'965'315
- davon Auszahlung mit den Ergänzungsleistungen	36'896'090	39'547'718	40'956'425	43'918'236	45'412'728

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Bezugsberechtigungsscheine	41'374	41'357	41'240	41'126	41'056
Anzahl Anträge (z.T. mehrere Personen umfassend)	39'119	38'970	38'713	38'957	38'277
Anzahl Antrag stellende Personen	72'320	72'234	71'567	71'527	71'595

Pflegefinanzierung (PF)

Der Anstieg der Ausgaben der Pflegefinanzierung hält weiterhin an. Die Ausgaben sind gegenüber dem Vorjahr um 11.06 % gestiegen.

	2015	2016	2017	2018	2019
Auszahlung Pflegefinanzierung in Fr.	30'130'657	33'867'357	36'534'945	40'613'060	45'104'863

Revisionstätigkeit der Ausgleichskasse

Die Revisionen bei den bei der Ausgleichskasse angeschlossenen Arbeitgebenden werden durch zwei eigene Revisoren durchgeführt. Zudem führt die SUVA im Auftrag der Ausgleichskasse ebenfalls Revisionen durch. Infolge neuer Vorschriften wurden vermehrt Kleinbetriebe revidiert, was die Zunahme der Revisionen in den letzten Jahren erklärt. Dies löste auch Rückerstattungen aus. Hierbei handelt es sich um abgerechnete Beiträge, welche nicht als Lohnbestandteil gelten, wie zum Beispiel der Freibetrag für Altersrentner, die Krankentaggelder oder die Kinder- und Ausbildungszulagen.

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Revisionen bei Gemeindegewerbestellen	27	22	29	26	25
Überprüfung der Arbeitgebenden vor Ort (gem. Art. 68 AHVG)	856	956	968	942	996
– davon für andere Ausgleichskassen	8	3	4	6	10
– durch andere Massnahmen	--	--	--	--	--
– Betriebe von SUVA kontrolliert	314	461	326	337	358
Nachforderungen:					
– Anzahl	271	314	406	382	322
– Beitragssumme in Fr.	1'427'781	1'487'526	1'658'417	1'539'832	1'022'575
Rückerstattungen:					
– Anzahl Betriebe	69	70	152	99	138
– Betrag in Fr.	254'370	374'014	326'411	354'147	227'150

Aufsicht über die Ausgleichskasse, die IV-Stelle und die Familienausgleichskasse

Wie jedes Jahr führte die Provida AG als vom Regierungsrat bestimmte externe Revisionsgesellschaft sowohl eine Revision der drei Jahresrechnungen als auch eine fachliche Revision (Hauptrevision) sämtlicher Bereiche der Ausgleichskasse durch. Sie konnte eine ordnungsgemässe Buchführung und Bearbeitung des Versicherungsgeschäftes attestieren.

Rechtspflege

Im Jahr 2019 hat der Rechts- und Einsprachedienst (RED) des Sozialversicherungszentrums insgesamt 680 Einspracheentscheide erlassen (494 im Vorjahr). Im IV-Bereich wurden 294 Einwände im Vorbescheidverfahren erledigt (im Vorjahr ebenfalls 294). Besonders im Bereich der Ergänzungsleistungen ist die Anzahl der penden-ten Fälle im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer der Einsprachen konnte beibehalten werden. Um die Pendenzenlast zu reduzieren, wurden dem RED zusätzliche, temporäre Ressourcen für 2019 bewilligt.

Einspracheverfahren	Pendente Einsprachen am 01.01.2019	Neuzugänge im 2019	Erledigte Einsprachen im 2019	Pendente Einsprachen am 31.12.2019
- Ausgleichskasse (ohne EL-Stelle)	42	269	253	58
- EL-Stelle	313	407	427	293
- Pflegefinanzierung	0	0	0	0
- IV (Einwände)	24	305	294	35
Total	379	981	974	386

4. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

3.8 Gerichte (nur Rechnung)

Rechnungsergebnis Gerichte

Erfolgsrechnung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	27'114'380	26'558'800	26'945'713	555'580	2.1	168'667	0.6
Ertrag	4'578'419	4'425'100	4'503'005	153'319	3.5	75'413	1.7
Saldo	-22'535'961	-22'133'700	-22'442'708	402'261	1.8	93'253	0.4

Keine Investitionsrechnung.

Kommentar zu relevanten Abweichungen

Die Gesamtrechnung aller Gerichtsinstanzen, inklusive Rekurskommissionen, schliesst rund Fr. 400'000 (1.8 %) über der Budgetvorgabe ab. Einerseits wurde der Aufwand um Fr. 555'000 überschritten, andererseits der Ertrag um Fr. 153'000 übertroffen. Wesentlich zum negativen Ergebnis beigetragen haben die Bezirksgerichte (+Fr. 330'000) und das Obergericht (+Fr. 197'000). Diese beiden Abweichungen hängen u.a. mit dem grossen Straffall «Kümmertshausen» zusammen, welcher das Bezirksgericht Kreuzlingen noch bis Mitte des Jahres 2019 und anschliessend das Obergericht in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres beschäftigte.

Die restlichen Abweichungen liegen im üblichen, nicht genau vorhersehbaren Rahmen und werden im Detail bei den entsprechenden Bereichen begründet.

1. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Nicht-Globalbudget

8110 Obergericht	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	3'487'397	3'320'700	3'211'705	166'697	5.0	275'692	8.6
Ertrag	271'455	302'000	314'801	-30'545	-10.1	-43'346	-13.8
Saldo	-3'215'942	-3'018'700	-2'896'904	197'242	6.5	319'038	11.0

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3130.110 Besondere Ausgaben Zivil- und Straffälle	79'820	20'000	59'820	Diese Budgetposition umfasst primär Ausgaben für Parteientschädigungen und Gutachterkosten, die äusserst schwierig zu prognostizieren sind. Das Obergericht hat sich bei der Budgetierung 2019 an den IST-Kosten des Vorjahrs orientiert. 2019 machten alleine drei (in allen Fällen Sexualdelikte betreffende) psychiatrische Gutachten einen Betrag von rund Fr. 51'000 aus. Zwei dieser drei Gutachten wurden nach Rückweisung durch das Bundesgericht eingeholt, im dritten Fall entschied dies das Obergericht von sich aus. Alle weiteren Ausgaben dieser Budgetposition bewegten sich im üblichen Rahmen. Für das Jahr 2020 wurde eine Budgeterhöhung um 50 % auf Fr. 30'000 vorgenommen.

8140 Anwaltskommission	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	54'779	51'000	68'249	3'779	7.4	-13'470	-19.7
Ertrag	22'340	25'000	26'260	-2'660	-10.6	-3'920	-14.9
Saldo	-32'439	-26'000	-41'989	6'439	24.8	-9'550	-22.7

8150 Rekurskommission in Anwaltssachen		Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand		2'509	7'000	3'688	-4'491	-64.2	-1'178	-32.0
Ertrag		1'000	0	0	1'000	0.0	1'000	0.0
Saldo		-1'509	-7'000	-3'688	-5'491	-78.4	-2'178	-59.1
8210 Bezirksgericht Arbon		Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand		2'372'963	2'193'200	2'284'577	179'763	8.2	88'386	3.9
Ertrag		497'098	440'000	392'414	57'098	13.0	104'684	26.7
Saldo		-1'875'865	-1'753'200	-1'892'164	122'665	7.0	-16'298	-0.9
Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung			
3199.100	Unentgeltliche Rechtspflege	449'423	300'000	149'423	Abgesehen davon, dass diese Position nie zuverlässig geschätzt werden kann, wurden zufälligerweise im Jahre 2019 vier mehrjährige, zum Teil hochstrittige Familiensachen erledigt, in welchen hohe Anwalts- und Gutachtenskosten angefallen sind. Solche Kosten werden in der Regel erst bei Erledigung des Verfahrens buchhalterisch erfasst, auch wenn sie über mehrere Jahre hinweg angefallen sind.			
8240 Bezirksgericht Frauenfeld		Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand		2'576'074	2'713'200	2'747'335	-137'126	-5.1	-171'261	-6.2
Ertrag		670'351	688'000	737'917	-17'649	-2.6	-67'566	-9.2
Saldo		-1'905'723	-2'025'200	-2'009'418	-119'477	-5.9	-103'695	-5.2
8250 Bezirksgericht Kreuzlingen		Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand		2'488'015	2'152'600	2'719'806	335'415	15.6	-231'791	-8.5
Ertrag		456'814	440'000	428'487	16'814	3.8	28'327	6.6
Saldo		-2'031'201	-1'712'600	-2'291'318	318'601	18.6	-260'117	-11.4
Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung			
3010.000	Besoldungen Verwaltungspersonal	1'054'960	894'400	160'560	Wie bereits in der Stellungnahme zur Budgetüberschreitung 2018 ausgeführt, wurde dem Bezirksgericht Kreuzlingen auf mehrere Anträge vom Obergericht für die Bewältigung der hängigen Verfahren die Unterstützung durch ausserordentliche Gerichtsschreiberinnen bewilligt. Aufgrund des Straffalls «Kümmertshausen» und dessen Komplexität und insbesondere aufgrund der überdurchschnittlich langen Verfahrensdauer musste das Bezirksgericht Kreuzlingen, um die dringlichen Alltagsgeschäfte bewältigen zu können, Pendenzen anhäufen. Mit Bewilligung von ausserordentlichen Gerichtsschreiberinnen konnten im Jahr 2019 mehrere komplexe Fälle zum Abschluss gebracht werden.			
3199.100	Unentgeltliche Rechtspflege	383'683	220'000	163'683	Es ist immer schwer abzuschätzen, wie viele Gesuche um unentgeltliche Rechtspflege eingehen. Insbesondere in den familienrechtlichen Verfahren muss oftmals die unentgeltliche Rechtspflege gewährt werden. Sobald eine Partei anwaltlich vertreten ist, steht es der anderen Partei gemäss bundesgerichtlicher Rechtsprechung aufgrund der Waffengleichheit ebenfalls offen, einen unentgeltlichen Rechtsvertreter zu beantragen. Wie bereits ausgeführt, sind die familienrechtlichen Verfahren mit den Regelungen in der Schweizerischen Zivilprozessordnung zeitintensiver und umfangreicher geworden, insbesondere weil mehr Verhandlungen gesetzlich vorgeschrieben sind. Dies führt zu massiv höheren Entschädigungen pro Fall.			

8260 Bezirksgericht Münchwil	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'912'501	1'839'300	1'755'608	73'201	4.0	156'893	8.9
Ertrag	556'212	425'000	363'906	131'212	30.9	192'306	52.8
Saldo	-1'356'289	-1'414'300	-1'391'702	-58'011	-4.1	-35'413	-2.5

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
4210.000	Gerichts-/ Schreibgebühren, Kanzleiaten	503'132	400'000	103'132	Das Bezirksgericht hat einerseits versucht, die Gebühren ein wenig anzuheben und andererseits konnten grössere Fälle mit hohen Gebühren abgeschlossen werden, sodass es zu dieser Abweichung gekommen ist.

8280 Bezirksgericht Weinfelden	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'397'776	2'321'100	2'485'966	76'676	3.3	-88'189	-3.5
Ertrag	639'765	630'000	731'427	9'765	1.6	-91'662	-12.5
Saldo	-1'758'011	-1'691'100	-1'754'539	66'911	4.0	3'473	0.2

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3199.100	Unentgeltliche Rechtspflege	489'734	340'000	149'734	Unter bestimmten Voraussetzungen (Bedürftigkeit und fehlende Aussichtslosigkeit) besteht ein gesetzlicher Anspruch auf unentgeltliche Rechtspflege. Die Höhe der entsprechenden Aufwendungen hängt daher von den einzelnen Fällen und der Finanzkraft der Parteien ab. Sie kann folglich von der Gerichtsleitung nur beschränkt beeinflusst bzw. gesteuert werden und ist schwer zu budgetieren. Ein wichtiger Grund für die markante Erhöhung der Ausgaben ist die hohe Zunahme der Gesuche in den letzten Jahren und der durchschnittlichen Entschädigungen pro Fall (+7% gegenüber 2018, +30% gegenüber 2017). Anzumerken ist, dass die fünf Verfahren mit den höchsten Entschädigungen alleine Fr. 134'576 ausmachen.

8410 Zwangsmassnahmengericht	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	688'271	712'700	708'173	-24'429	-3.4	-19'901	-2.8
Ertrag	3'204	1'000	-150	2'204	220.4	3'354	-2236.2
Saldo	-685'067	-711'700	-708'323	-26'633	-3.7	-23'256	-3.3

8450 KESB Arbon	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'585'757	1'603'700	1'490'318	-17'943	-1.1	95'440	6.4
Ertrag	182'502	155'000	136'960	27'502	17.7	45'542	33.3
Saldo	-1'403'255	-1'448'700	-1'353'358	-45'445	-3.1	49'898	3.7

8460 KESB Frauenfeld	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'838'593	1'865'100	1'817'336	-26'507	-1.4	21'257	1.2
Ertrag	157'479	180'000	188'066	-22'521	-12.5	-30'587	-16.3
Saldo	-1'681'114	-1'685'100	-1'629'270	-3'986	-0.2	51'844	3.2

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3199.100	Auslagen an Dritte	130'038	80'000	50'038	Diese Position ist im Voraus kaum abschätzbar. Es sind insbesondere Kosten für Gutachten und unentgeltliche Rechtspflege, die kontinuierlich zunehmen. Da die Geschäftslast seit dem Jahr

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
				2013 markant angestiegen hat, erhöhten sich entsprechend auch die Kosten dieser Budgetposition. 2018: budgetiert Fr. 65'000; effektiv Fr. 95'840. 2019: budgetiert Fr. 80'000; effektiv Fr. 130'038. Es ist davon auszugehen, dass diese Zahlen auch in Zukunft weiter steigen werden (steigende Geschäftslast, Bevölkerungswachstum).

8470 KESB Kreuzlingen	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'492'010	1'410'500	1'455'746	81'510	5.8	36'263	2.5
Ertrag	192'260	148'000	173'252	44'260	29.9	19'008	11.0
Saldo	-1'299'750	-1'262'500	-1'282'494	37'250	3.0	17'255	1.3

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3199.100 Auslagen an Dritte	199'460	80'000	119'460	Diese Position ist bekanntlich schwierig zu budgetieren, da nicht im Voraus festgestellt werden kann, wie viele Fälle welche finanzielle Mittel für anwaltliche Vertretung, externe Gutachten oder kurzfristige Kriseninterventionen erfordern. Zu beachten ist, dass ein Teil des in dieser Position ausgewiesenen Betrages unter der Position 8470.4260.000 nach Möglichkeit an den Kanton zurückfliesst.

8480 KESB Münchwilen	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'222'552	1'283'300	1'202'856	-60'748	-4.7	19'696	1.6
Ertrag	155'554	131'500	124'879	24'054	18.3	30'675	24.6
Saldo	-1'066'998	-1'151'800	-1'077'977	-84'802	-7.4	-10'979	-1.0

8490 KESB Weinfelden	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019		R 2019 / R 2018	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'769'321	1'700'600	1'619'216	68'721	4.0	150'105	9.3
Ertrag	222'655	205'000	251'451	17'655	8.6	-28'795	-11.5
Saldo	-1'546'666	-1'495'600	-1'367'766	51'066	3.4	178'900	13.1

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
3000.000 Besoldungen Richter	564'498	625'200	-60'702	Die Wahl eines Mitgliedes vom Fachsekretariat in die Behörde erfolgte auf dessen Wunsch erst per 1. August 2019. Budgetiert war dies per 1. Januar 2019. Aus diesem Grund liegen die Besoldungskosten unter dem veranschlagten Wert.
3010.000 Besoldungen Verwaltungspersonal	811'782	649'300	162'482	Die Wahl eines Mitarbeiters vom Fachsekretariat in die Behörde erst per 1. August 2019 führte zu höheren Lohnkosten beim Verwaltungspersonal (vgl. Begründung unter Position «Besoldungen Richter»). Aufgrund schwangerschafts- und mutterschaftsbedingter Ausfälle von insgesamt drei Mitarbeiterinnen sowie Mutationen im Sekretariat musste zudem der Beschäftigungsgrad einzelner Mitarbeiterinnen erhöht sowie zusätzlich befristete Mitarbeiterinnen angestellt werden.

8510 Schlichtungsstelle GLG	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	13'349	16'400	15'300	-3'051	-18.6	-1'951	-12.8
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-13'349	-16'400	-15'300	-3'051	-18.6	-1'951	-12.8

8610 Verwaltungsgericht	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	2'519'522	2'613'500	2'508'354	-93'978	-3.6	11'168	0.4
Ertrag	264'183	330'000	329'520	-65'817	-19.9	-65'337	-19.8
Saldo	-2'255'339	-2'283'500	-2'178'834	-28'161	-1.2	76'505	3.5

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2019	Budget 2019	Abw. Fr.	Begründung
4210.000	Gerichts- / Schreibgebühren, Kanzleiaten	264'183	330'000	-65'817	Mit einem Saldo von Fr. 264'183 weicht die Erfolgsrechnung des Verwaltungsgerichts bei den Gerichtsgebühren mehr als Fr. 50'000 von den budgetierten Einnahmen von Fr. 330'000 für das Jahr 2019 ab. Dies ist damit zu begründen, dass jeweils im Zeitpunkt der Budgetierung die künftigen Fallzahlen (sowie deren Verteilung auf kostenpflichtige bzw. kostenlose Verfahren) für das folgende Jahr, da schwankend, jeweils schlecht abschätzbar sind. Ebenso sind im Bereich des Verwaltungsgerichts zunehmend Fälle zu verzeichnen, in welchen keine Kosten erhoben werden können (z.B. bei Beschwerde führenden Gemeinden oder bei Gutheissung von Beschwerden zugunsten von Privaten, wenn keine privaten Gegenparteien vorhanden sind). Im Bereich des Sozialversicherungsrechts verändern sich aufgrund der Kostenlosigkeit der Verfahren auch bei steigenden Fallzahlen die Einnahmen nicht. Dort ist lediglich im Bereich der Invalidenversicherung (IV) keine Kostenlosigkeit gegeben, wobei auch bei IV-Verfahren die Verfahrensgebühren auf maximal Fr. 1'000 begrenzt sind.

8725 Rekurskommission für Landwirtschaft	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	12'105	11'600	3'544	505	4.4	8'561	241.6
Ertrag	0	2'000	3'200	-2'000	-100.0	-3'200	-100.0
Saldo	-12'105	-9'600	-344	2'505	26.1	11'761	3420.5

8730 Enteignungskommission	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	1'987	12'300	4'076	-10'313	-83.8	-2'089	-51.3
Ertrag	500	2'000	500	-1'500	-75.0	0	0.0
Saldo	-1'487	-10'300	-3'576	-8'813	-85.6	-2'089	-58.4

8735 Rekurskommission Gebäudeversicherung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	11'632	6'100	12'105	5'532	90.7	-473	-3.9
Ertrag	1'900	2'500	-500	-600	-24.0	2'400	-480.0
Saldo	-9'732	-3'600	-12'605	6'132	170.3	-2'873	-22.8

8750 Steuerrekurskommission	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	399'189	454'800	562'415	-55'611	-12.2	-163'225	-29.0
Ertrag	62'280	85'000	68'700	-22'720	-26.7	-6'420	-9.3
Saldo	-336'909	-369'800	-493'715	-32'891	-8.9	-156'805	-31.8

8760 Rekurskommission Strassenverkehrssachen	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	219'266	228'100	231'117	-8'834	-3.9	-11'851	-5.1
Ertrag	219'266	228'100	231'117	-8'834	-3.9	-11'851	-5.1
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

8770 Personalrekurskommission	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018	R 2019 / B 2019 Abw. Fr. %		R 2019 / R 2018 Abw. Fr. %	
Aufwand	48'810	42'000	38'226	6'810	16.2	10'584	27.7
Ertrag	1'600	5'000	800	-3'400	-68.0	800	100.0
Saldo	-47'210	-37'000	-37'426	10'210	27.6	9'784	26.1

2. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4 Rechtsetzung

4.1 Departement für Inneres und Volkswirtschaft

Erlassen und in Kraft getreten	RB	Datum	Inkraftsetz.
Verordnung des Regierungsrates über die Hoheitszeichen (HZV)	RB 112.11	14.05.2019	01.06.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates zur Bundesgesetzgebung über den Tierschutz (Tierschutzverordnung, TG TSchV)	RB 450.41	22.10.2019	25.10.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Landwirtschaftsgesetz (LwV)	RB 910.11	25.06.2019	01.07.2019
Erlassen	RB	Datum	
Änderung des Gesetzes über die Energienutzung (ENG)	RB 731.1	18.12.2019	
Bearbeitet	RB		
Gesetz über das Veterinärwesen (VetG)			
Gesetzgebung über Geoinformation (Umsetzung Projekt Geo2020)			
Gesetz über Aktenführung und Archivierung (ArchivG)	RB 432.10		
Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Energienutzung	RB 731.11		

4.2 Departement für Erziehung und Kultur

In Kraft getreten	RB	Datum	Inkraftsetz.
Änderung des Gesetzes über die Volksschule (VG)	RB 411.11	01.10.2018	01.08.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Rechtsstellung der Lehrpersonen an den Volksschulen (RSV VS)	RB 411.114	25.09.2018	01.01.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Rechtsstellung der Lehrpersonen an den Volksschulen (RSV VS)	RB 411.114	03.10.2017	01.08.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über Beitragsleistungen an die Schulgemeinden (Beitragsverordnung)	RB 411.611	11.12.2018	01.01.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Rechtsstellung der Lehrpersonen an den Berufsfach- und Mittelschulen (RSV BM)	RB 413.141	25.09.2018	01.01.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Rechtsstellung der Lehrpersonen an den Berufsfach- und Mittelschulen (RSV BM)	RB 413.141	03.10.2017	01.08.2019
Änderung des Anhangs des Gebührenreglements der Pädagogischen Hochschule Thurgau	RB 414.24	03.09.2018	16.09.2019
Änderung des Reglements über den Studiengang Sekundarstufe II der Pädagogischen Hochschule Thurgau	RB 414.25	03.09.2018	16.09.2019
Personalreglement der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG)	RB 414.27	03.09.2018	01.01.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Förderung von Sport und Bewegung (Sportförderungsverordnung)	RB 415.11	21.08.2018	01.01.2019
Erlassen und in Kraft getreten	RB	Datum	Inkraftsetz.
Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Volksschule (RRV VG)	RB 411.111	18.06.2019	01.08.2019
Reglement des Departementes für Erziehung und Kultur über die Ausbildung zur diplomierten Pflegefachperson HF	RB 412.227	28.08.2019	07.09.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Ausbildung an den Fachmittelschulen der Thurgauischen Kantonsschulen	RB 413.253	14.05.2019	01.08.2019
Personalreglement der Thurgauisch-Schaffhauserischen Maturitätsschule für Erwachsene	RB 413.284	24.05.2019	01.08.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über Ausbildungsbeiträge (Stipendienverordnung, StipV)	RB 416.11	26.02.2019	01.08.2019

Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über Ausbildungsbeiträge (Stipendienverordnung, StipV)	RB 416.11	21.05.2019	25.05.2019
Änderung des Anhangs zur Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über Ausbildungsbeiträge (Stipendienverordnung, StipV)	RB 416.11	26.02.2019	01.08.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über Ausbildungsbeiträge (Stipendienverordnung, StipV)	RB 416.11	29.10.2019	01.08.2019

Erlassen	RB	Datum
Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Rechtsstellung der Lehrpersonen an den Volksschulen (RSV VS)	RB 411.114	19.11.2019
Änderung des Gesetzes über Beitragsleistungen an die Schulgemeinden (Beitragsgesetz)	RB 411.61	19.06.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über Beitragsleistungen an die Schulgemeinden (Beitragsverordnung)	RB 411.611	17.12.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Rechtsstellung der Lehrpersonen an den Berufsfach- und Mittelschulen (RSV BM)	RB 413.141	19.11.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Promotion, Maturitätsprüfung und berufliche Grundausbildung an der Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen	RB 413.224	25.06.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Maturitätsabteilung an den thurgauischen Kantonsschulen	RB 413.226	25.06.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Ausbildung an den Fachmittelschulen der Thurgauischen Kantonsschulen	RB 413.253	14.05.2019
Gebührenreglement der Pädagogischen Hochschule Thurgau	RB 414.24	21.11.2019

Bearbeitet	RB
Reglement des Departementes für Erziehung und Kultur über die Beurteilung an der Volksschule (Beurteilungsreglement)	RB 411.115
Verordnung des Regierungsrates über die berufliche Grundbildung (BbG)	RB 412.212
Verordnung des Regierungsrates über die Aufnahme in die Maturitätsschulen sowie in die Fach- und Handelsmittelschule	RB 413.223
Verordnung des Regierungsrates über die Informatikmittelschule der Kantonsschule Frauenfeld	RB 413.228
Geschäftsreglement der Pädagogischen Hochschule Thurgau	RB 414.28
Gesetz über den Lotterie- und Sportfonds (LSG)	RB 935.1
Beitritt des Kantons Thurgau zum Gesamtschweizerischen Geldspielkonkordat (GSK)	RB 935.5
Lotteriegesetz	RB 935.51
Beitritt des Kantons Thurgau zur Interkantonalen Vereinbarung betreffend die gemeinsame Durchführung von Geldspielen (IKV 2020)	RB 935.56

4.3 Departement für Justiz und Sicherheit

Erlassen und in Kraft getreten	RB	Datum	Inkraftsetz.
Änderung der Kantonsverfassung (KV): Einführung Öffentlichkeitsprinzip	RB 101	19.05.2019	20.05.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und zum Freizügigkeitsabkommen	RB 142.211	28.05.2019	31.05.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Polizeigesetz (PolV)	RB 551.11	24.09.2019	01.10.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates zur Unterseefische-reiordnung	RB 923.41	26.11.2019	29.11.2019

Erlassen	RB	Datum
Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Ausländer- und Integrationsgesetz, zum Freizügigkeitsabkommen und zum Asylgesetz	RB 142.211	10.12.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates über den Vollzug der Bundesgesetzgebung über die Ausweise für Schweizer Staatsangehörige	RB 143.2	10.12.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates über das Zivilstandswesen	RB 211.111	22.10.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Polizeigesetz (PoIV)	RB 551.11	27.08.2019
Gesetz über den Feuerschutz (Feuerschutzgesetz, FSG)	RB 708.1	11.09.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Strassenverkehrsabgaben (SVAV)	RB 741.11	01.10.2019

Bearbeitet	RB
Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege (VRG)	RB 170.1
Gesetz über die Verantwortlichkeit (Verantwortlichkeitsgesetz)	RB 170.3
Anwaltsgesetz (AnwG)	RB 176.1
Gesetz über die Zivil- und Strafrechtspflege (ZSRG)	RB 271.1
Einführungsgesetz zum Schweizerischen Strafrecht (EG StGB)	RB 311.1
Polizeigesetz (PoIG)	RB 551.1
Verordnung des Grossen Rates über die Gebühren der Strafverfolgungs- und Gerichtsbehörden (VGG)	RB 638.1

4.4 Departement für Bau und Umwelt

In Kraft getreten	RB	Datum	Inkraftsetz.
Gesetz über den Wasserbau und den Schutz vor gravitativen Naturgefahren (WBSNG)	RB 721.1	24.01.2018	01.03.2019

Erlassen und in Kraft getreten	RB	Datum	Inkraftsetz.
Teilrevision der Verordnung zum Gesetz über den Wasserbau und den Schutz vor gravitativen Naturgefahren (WBSNV)	RB 721.11	05.02.2019	09.02.2019
Teilrevision der Verordnung zum Gesetz über den Wasserbau und den Schutz vor gravitativen Naturgefahren (WBSNV)	RB 721.11	26.02.2019	01.03.2019
Teilrevision der Verordnung über die Offenhaltung der Versorgungsrouten für Ausnahmetransporte	RB 725.16	12.02.2019	01.03.2019

Bearbeitet	RB
Immobilienverordnung	
Teilrevision der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Natur und der Heimat (RRV NHG)	RB 450.11
Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes (PBG)	RB 700
Teilrevision der Verordnung des Regierungsrates zum Planungs- und Baugesetz und zur Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (PBV)	RB 700.1
Kleinsiedlungsverordnung (KSV)	RB 700.3
Totalrevision des Gesetzes über Strassen und Wege (StrWG)	RB 725.1
Teilrevision der Verordnung des Regierungsrates zur Umweltschutzgesetzgebung (USGV)	RB 814.03
Totalrevision des Gesetzes über die Abfallbewirtschaftung	RB 814.04
Teilrevision des Waldgesetzes (TG WaldG)	RB 921.1

4.5 Departement für Finanzen und Soziales

In Kraft getreten	RB	Datum	Inkraftsetz.
Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Rechtsstellung des Staatspersonals (RSV)	RB 177.112	25.09.2018	01.01.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates zur Besoldungsverordnung (RRV BesVO)	RB 177.223	25.09.2018	01.01.2019
Änderung des Gesetzes über den Finanzausgleich der Politischen Gemeinden (FAG)	RB 613.11	05.12.2018	01.01.2019
Änderung des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern (Steuergesetz, StG)	RB 640.1	14.02.2018	01.01.2020
Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Staats- und Gemeindesteuern (StV)	RB 640.11	11.12.2018	01.01.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Verwaltungs-kostenbeiträge an die AHV/IV/EO/FLG	RB 831.14	03.07.2018	01.01.2019
Änderung des Gesetzes über die Krankenversicherung (TG KVG)	RB 832.1	05.12.2018	01.01.2020
Änderung des Anhangs zur Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Krankenversicherung (TG KVV)	RB 832.10	28.08.2018	01.01.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Krankenversicherung (TG KVV)	RB 832.10	11.12.2018	01.01.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Krankenversicherung (TG KVG)	RB 832.10	11.12.2018	01.01.2020
Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Familienzulagen (FamZV)	RB 836.11	10.04.2018	01.01.2019

Erlassen und in Kraft getreten	RB	Datum	Inkraftsetz.
Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über den Finanzausgleich der Politischen Gemeinden (FAV)	RB 613.11	25.06.2019	01.01.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Krankenversicherung (TG KVG)	RB 832.10	26.03.2019	01.04.2019

Erlassen	RB	Datum
Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Rechtsstellung des Staatspersonals, der Lehrpersonen an den Volksschulen und der Lehrpersonen an den Berufs- und Mittelschulen (RSV, RSV VS und RSV BM)	RB 177.112 RB 411.114 RB 413.141	19.11.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates zur Besoldungsverordnung (RRV BesVO)	RB 177.223	20.08.2019
Änderung der Verordnung des Grossen Rates über die berufliche Vorsorge des Staatspersonals und der Lehrpersonen (Pensionskassenverordnung)	RB 177.41	19.06.2019
Änderung des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern (Steuergesetz, StG)	RB 640.1	11.09.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Staats- und Gemeindesteuern (StV)	RB 640.11	19.11.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die pauschale Steueranrechnung	RB 640.22	10.12.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Krankenversicherung (TG KVG)	RB 832.10	20.08.2019
Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Krankenversicherung (TG KVG)	RB 832.10	03.12.2019

Revisionsbericht

an die Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission des Grossen Rates des Kantons Thurgau

Bericht der Finanzkontrolle zur Jahresrechnung

Als Finanzkontrolle haben wir die Jahresrechnung 2019 des Kantons Thurgau, bestehend aus Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz, welche im Geschäftsbericht 2019 «Anhang II Zahlenteil Staatsrechnung 2019» publiziert ist, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Regierungsrates

Der Regierungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Regierungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Finanzkontrolle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den allgemein anerkannten Revisionsgrundsätzen vorgenommen. Nach diesen Grundsätzen haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, dass die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Im Verlaufe des Jahres werden durch die Finanzkontrolle noch vertiefende Prüfungen in ausgewählten Bereichen vorgenommen, welche bisher erst analytisch geprüft worden sind. Allfällige wesentliche Prüfungsfeststellungen aus diesen vertiefenden Prüfungen sind in diesem Bericht nicht enthalten und werden im Bericht des Folgejahres offengelegt.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Frauenfeld, 17. März 2020

Finanzkontrolle des Kantons Thurgau

Peter Würmli
Leiter Finanzkontrolle

Marco Schäfli
Stv. Leiter Finanzkontrolle

Beschluss des Grossen Rates

betreffend

Genehmigung des Geschäftsberichts 2019

vom

1. Der Geschäftsbericht 2019, umfassend den Rechenschaftsbericht des Regierungsrates und die Staatsrechnung 2019, die aus der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung sowie der Bilanz per 31. Dezember 2019 besteht, wird genehmigt.
2. Der Ertragsüberschuss von Fr. 69'975'500.92 wird wie folgt verwendet:

- Einlage in Arbeitsmarktfonds	Fr. 24'000'000.00
- Einlage in Rückstellung für allfällige ausserordentliche Massnahmen Folgen Coronakrise	Fr. 20'000'000.00
- Einlage in NHG Fonds	Fr. 10'000'000.00
- Einlage in Rückstellung Finanzierung überbetriebliche Kurse	Fr. 5'000'000.00
- Einlage in Energiefonds	Fr. 4'000'000.00
- Einlage in Tierseuchenfonds	Fr. 3'000'000.00
- Einlage in finanzpolitische Reserve (Kontogruppe 2940)	Fr. 3'000'000.00

Zuweisung Bilanzüberschuss	Fr. 975'500.92
3. Diese Gewinnverwendung steht unter dem Vorbehalt zusätzlicher Finanzbedürfnisse aufgrund der Folgen der Coronakrise.
4. Vom Tätigkeitsbericht 2019 des Datenschutzbeauftragten wird Kenntnis genommen.

Der Präsident des Grossen Rates

Die Mitglieder des Ratssekretariates

Anhang I: Statistische Angaben**Inhaltsverzeichnis**

Personalwesen	1
Personalbestand	1
Anteil Frauen/Männer	1
Fluktuationsrate	2
Altersstruktur	2
Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigte	3
 1 Räte	 4
1000 Regierungsrat	4
Verwaltungsrechtspflege	4
1100 Grosser Rat	5
Botschaften und Berichte an den Grossen Rat	5
Persönliche Vorstösse und Petitionen	6
 2 Staatskanzlei	 15
Petitionen	15
Abstimmungen und Wahlen	15
 3 Departement für Inneres und Volkswirtschaft	 17
3010 Generalsekretariat	17
Verwaltungsrechtspflege	17
3310 Amt für Geoinformation	17
Nachführung der amtlichen Vermessung	17
Stand der amtlichen Vermessung	17
3530 Amt für Wirtschaft und Arbeit	18
Gutachten, Bewilligungen und Verfügungen Arbeitsinspektorat	18
Zulassung ausländischer Arbeitskräfte, privater Arbeitsvermittlung und Personalverleih	18
Eidgenössischen Entsendegesetz (EntsG)	18
Flankierende Massnahmen	18
Umsetzung Schwarzarbeitsgesetz (BGSA)	19
Ansiedlungen nach Bezirken	19
Ansiedlungen nach Sektoren	19
Immobilien-service	19
Projektbeiträge Regionalförderung § 9a ALG	19
Projektbeiträge Neue Regionalpolitik (NRP)	19
Wiedereingliederung von Arbeitslosen und Stellensuchenden	20
Ausrichtung finanzieller Leistungen	21
3530 Landwirtschaftsamt	21
Anerkennung von landwirtschaftlichen Betrieben und Betriebsformen	21
Anzahl kontrollierte Landwirtschaftsbetriebe bei den öffentlich rechtlichen Programmen	21
Anzahl kontrollierte Landwirtschaftsbetriebe bei den Label-Programmen	21
Strukturverbesserungen: Periodische Wiederinstandstellungen (PWI)	21
Strukturverbesserungen: Zusammenstellung der genehmigten Projekte	22

	Landwirtschaftliche Hochbauten im Berggebiet und in der Hügelize	22
	Unterhaltsregelungen	22
3640	Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg	22
	Entwicklung der Lehrlings- und Schülerzahlen an der Berufsfachschule Arenenberg	22
	Modulare Weiterbildung Ernährung und Hauswirtschaft	23
	Modulare Weiterbildung Landwirtschaft: Betriebsleiterschule	
	Stufe Berufsprüfung mit Eidg. Fachausweis	23
	Modulare Weiterbildung Landwirtschaft: Betriebsleiterschule	
	Stufe Meisterprüfung mit Eidg. Diplom	23
	Weiterbildungs- und Informationsveranstaltungen in der Beratung Land- und Hauswirtschaft	23
	Untersuchungen Bodenlabor	23
	Gastronomie und Hotellerie am Arenenberg	24
3940	Veterinäramt	24
	Tierseuchenfälle TG (Anzahl Betroffene Betriebe)	24
	Schlachtung und Fleischkontrolle	24
	Lebensmittelsicherheit	25
4	Departement für Erziehung und Kultur	26
1	Rechtspflege	26
	Verwaltungsrechtspflege	26
2	Bildung	26
2.1	Kinder und Jugendliche in Ausbildung	27
2.1.1	Übersicht	27
	Gesamtübersicht Schülerzahlen	27
	Schülerinnen und Schüler in Sonderschulen	28
	Integrativ und in ausserkantonalen Schulen geförderte Thurgauer Sonderschülerinnen und -schüler	28
2.1.2	Volksschule	28
	Schülerinnen und Schüler an der Volksschule	28
	Klassengrösse sowie mehrklassige Abteilungen an Primarschulen	29
2.1.3	Mittelschulen	30
	Schülerinnen und Schüler nach Schultypen und -orten	30
	Schülerinnen und Schüler nach Schuljahren	31
	Thurgauer Schülerinnen und Schüler an der Kantonsschule Wil nach Programmjahr	32
	Schülerinnen und Schüler spezieller Lehrgänge nach Programmjahr	32
	Mittelschulabschlüsse	32
2.1.4	Berufsbildung	33
	Lehrverträge nach Ausbildungsfeldern	33
	Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfungen) nach Ausbildungsfeldern	34
	Entwicklung der Lehrlingszahlen	35
	Schülerinnen und Schüler in Thurgauer Brückenangeboten (öffentlich und privat)	35
	Schülerinnen und Schüler in Integrationskursen	35
	Schülerinnen und Schüler an Berufsfachschulen nach Ausbildungsfeldern	36
	Berufsmaturität an Thurgauer Berufsfachschulen	37
	Schülerzahlen Berufsmaturität	37
	Schülerinnen und Schüler in einer Ausbildung zur Berufsmaturität BM1 nach Berufsfachschule	37
	Abschlüsse Berufsmaturität	38
2.1.5	Pädagogische Hochschule Thurgau	39
	Studentinnen und Studenten	39
	Abschlüsse	39
2.2	Lehrerinnen und Lehrer	40
2.2.1	Lehrerinnen und Lehrer an der Volksschule und am Kindergarten (inkl. Teilpensen)	40
2.2.2	Lehrerinnen und Lehrer an Mittelschulen (inkl. Teilpensen)	40

2.2.3	Lehrerinnen und Lehrer an Berufsfachschulen (inkl. Teilpensen)	41
2.2.4	Lehrerinnen und Lehrer an Brückenangeboten (inkl. Teilpensen)	41
2.3	Weiterbildung	42
2.3.1	Weiterbildung und Dienstleistungen der Pädagogischen Hochschule Thurgau	42
2.3.2	Berufsorientierte und allgemeine Weiterbildung	43
2.4	Berufs- und Studienberatung	44
2.4.1	Übersicht	44
2.4.2	Beratungen	44
2.4.3	Andere Dienstleistungen	44
2.5	Jugendmusikschulen	45
2.5.1	Kantonale und ausserkantonale Jugendmusikschulen	45
3	Sport	45
3.1	Schulsport	45
3.1.1	Lehrerweiterbildung	45
3.1.2	Leistungsmessung vor Ende Schulpflicht	45
3.1.3	J+S-Schulsport (Kurse und Lager an Schulen)	46
3.2	J+S-Vereinssport	46
3.3	Sportförderung	46
3.3.1	Kantonale Jugendsportcamps	46
3.4	Sportfonds-Beiträge	46
4	Kultur	47
4.1	Kantonsbibliothek	47
4.1.1	Bestand und Zu- bzw. Abnahme	47
4.1.2	Ausleihe	47
4.2	Amt für Archäologie	48
	Wichtige laufende und abgeschlossene Grabungen, Begleitungen, Bauunter- suchungen, Restaurierungen und Probenentnahmen für Dendrochronologie	48
5	Departement für Justiz und Sicherheit	49
5010	Generalsekretariat	49
	Verwaltungsrechtspflege	49
	Gastgewerbe	49
5110	Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen	50
	Firmen-Löschungen und Neueintragungen	50
	Geschäftsentwicklung und Statistik Handelsregister	50
	Namensänderungen	50
	Ordentliche Einbürgerungen	50
5120	Zivilstandsämter	52
	Beurkundungen von ausgewählten Geschäftsfällen	52
5250	Staatsanwaltschaft	52
	Tätigkeit der Staatsanwaltschaft	52
5350–5370	Amt für Justizvollzug	54
	Vollzugs- und Bewährungsdienste	54
	Kantonalgefängnis	55
	Massnahmenzentrum Kalchrain	56

5430	Migrationsamt	57
5450	Jagd- und Fischereiverwaltung	59
	Abschuss- und Fallwildstatistik	59
	Vorkommen seltener Wildarten	60
	Wildschadenstatistik	60
	Fischfangstatistik Ober- und Untersee	61
	Fischfangstatistik der kantonalen Pachtgewässer	62
	Fischeinsätze im Ober- und Untersee	62
	Fischeinsätze in anderen Gewässern	63
	Fischsterben	63
	Stellungnahmen zu Projekten und Gesuchen	63
5510	Kantonspolizei	64
	Allgemeine Diensttätigkeit (Regionalpolizei)	64
	Kriminalpolizei	65
	Verkehrspolizei	65
	Seepolizei	67
	Ölwehr	68
	Schifffahrtskontrolle	68
	Einsatzabteilung	69
	Kommunikation und Prävention	70
5640	Amt für Bevölkerungsschutz und Armee	70
	Zivilschutz	70
	Armee	70
5710	Feuerschutzamt	71
	Kantonale Ausbildungskurse	71
	Regionale Ausbildungskurse	72
	Schweizerische Ausbildung für Instruktoren	72
6	Departement für Bau und Umwelt	73
6010	Generalsekretariat	73
	Verwaltungsrechtspflege	73
6110	Amt für Raumentwicklung	73
	Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzonen	73
	Erledigte Baugesuche sowie deren Verweildauer in der kantonalen Verwaltung	74
	Erledigte Baugesuche von Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone sowie deren Verweildauer im Amt für Raumentwicklung	74
6210	Hochbauamt	75
	Anzahl der Beratungen, Expertisen, Stellungnahmen	75
	Nettoausgaben für Hochbauten	75
	Projekte der Investitionsrechnung nach Anlage- und Gebäudekosten	76
	Investitionsrechnung	77
	Planungen, Projektvorbereitungen	77
6310	Tiefbauamt	78
	Kantonaler Strassenbau	78
	Kantonsstrassen Korrekturen	78
	Baulicher Unterhalt Kantonsstrassen und -wege	78
	Radwege, Radwanderwege und Seeradweg	79
	Inline-Skating-Routen	79
	Kantonale Wanderwege	79
	Verkehrszählung (DTV - Plan)	81
	Unfallschwerpunkte	82

6410	Amt für Denkmalpflege	83
	Restaurierungen	83
	Beiträge des Kantons an denkmalpflegerische Massnahmen	89
6510	Amt für Umwelt	89
	Stand der Beurteilung der Standorte im KbS	89
	Kontrollen	90
	Anzahl Tankanlagen zur Lagerung von wassergefährdenden Flüssigkeiten nach Tankarten	93
	Lagervolumen für Öl und Benzin im Kanton Thurgau	93
	Anzahl Baugesuche	93
	Entwicklung der Luftschadstoffe im Thurgau	94
6610	Forstamt	94
	Geschäftsfälle in der Walderhaltung	94
	Wildverbissituation	94
	Holznutzungen im Staatswald	95
	Holzerlöse im Staatswald	95
7	Departement für Finanzen und Soziales	96
7010	Generalsekretariat	96
	Verwaltungsrechtspflege	96
	Medien Thurgau	96
7110	Personalamt	97
	Durchschnittliche Stellenquanten und Stellenbelegung pro Amt – ordentliche Stellen	97

Anhang I: Statistische Angaben

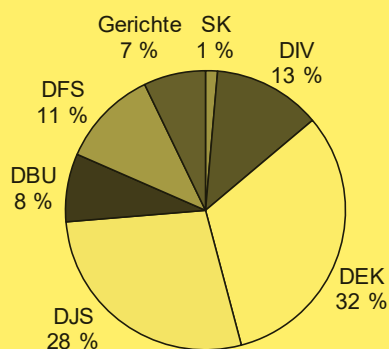
Personalwesen

Die Angaben zum Personalbestand umfassen alle in einem aktiven Beschäftigungsverhältnis stehende Personen mit einer Lohnzahlung im Dezember. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit mehreren Anstellungsverhältnissen werden mehrfach gezählt. Nicht gezählt werden Regierungsräte, befristet Angestellte, Kommissionsmitglieder, Experten, Inhaber einzelner Nebenämter und Praktikumslehrer.

Personalbestand

	2015	2016	2017	2018	2019	Abw. 2018/2019
Staatskanzlei	53	53	55	53	58	5
Departement für Inneres und Volkswirtschaft	433	456	469	482	492	10
Departement für Erziehung und Kultur	1'219	1'215	1'211	1'236	1'261	25
Departement für Justiz und Sicherheit	1'029	1'059	1'075	1'073	1'081	8
Departement für Bau und Umwelt	288	302	306	305	297	-8
Departement für Finanzen und Soziales	426	432	427	436	439	3
Gerichte	267	266	276	276	288	12
Total	3'715	3'783	3'819	3'861	3'916	55

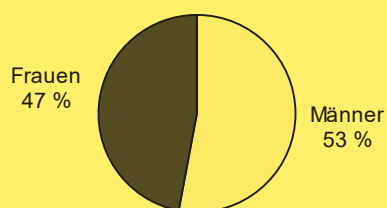
Jahr 2019
(= 3'961 Beschäftigte)



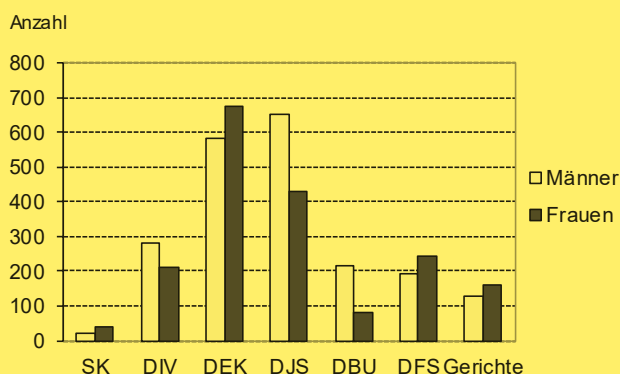
Anteil Frauen / Männer

	2016		2017		2018		2019	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Staatskanzlei	20	33	20	35	19	34	20	38
Departement für Inneres und Volkswirtschaft	262	194	271	198	275	207	280	212
Departement für Erziehung und Kultur	585	630	583	628	583	653	585	676
Departement für Justiz und Sicherheit	649	410	657	418	652	421	651	430
Departement für Bau und Umwelt	217	85	219	87	221	84	216	81
Departement für Finanzen und Soziales	206	226	202	225	199	237	193	246
Gerichte	122	144	125	151	124	152	130	158
Total	2'061	1'722	2'077	1'742	2'073	1'788	2'075	1'841

Jahr 2019

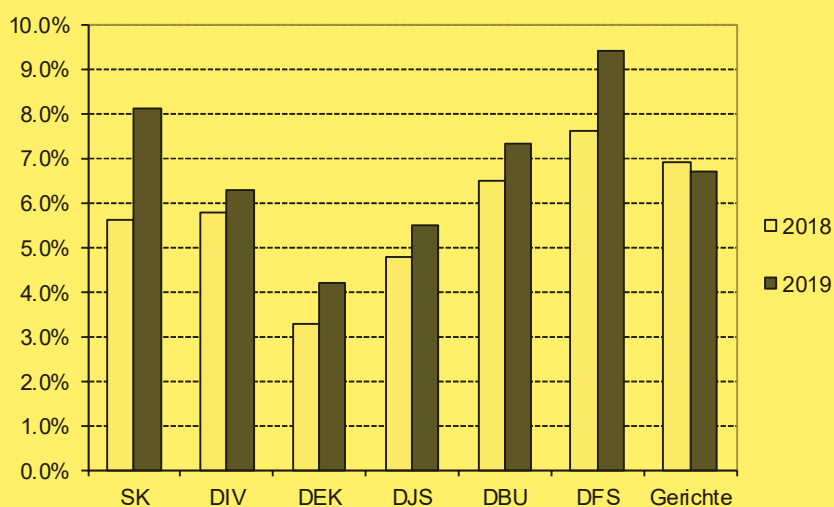


Jahr 2019



Fluktuationsrate

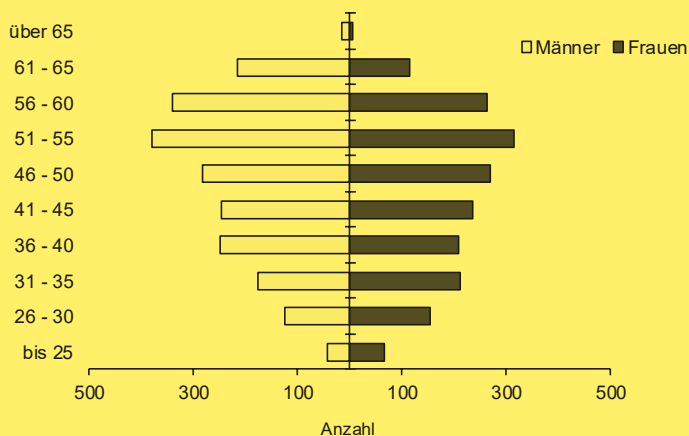
	2015	2016	2017	2018	2019	Abw. 2018/2019
Staatskanzlei	10.1 %	2.8 %	4.6 %	5.6 %	8.1 %	2.5 %
Departement für Inneres und Volkswirtschaft	5.9 %	4.8 %	6.1 %	5.8 %	6.3 %	0.5 %
Departement für Erziehung und Kultur	4.6 %	3.3 %	3.0 %	3.3 %	4.2 %	0.9 %
Departement für Justiz und Sicherheit	5.1 %	4.8 %	5.1 %	4.8 %	5.5 %	0.7 %
Departement für Bau und Umwelt	4.6 %	3.4 %	3.1 %	6.5 %	7.3 %	0.8 %
Departement für Finanzen und Soziales	6.6 %	9.7 %	6.3 %	7.6 %	9.4 %	1.8 %
Gerichte	4.9 %	14.1 %	3.9 %	6.9 %	6.7 %	-0.2 %
Fluktuationsrate Staatskanzlei, Departemente, Gerichte						
– exklusiv Pensionierungen	5.2 %	5.4 %	4.4 %	5.1 %	5.9 %	0.8 %
– inklusiv Pensionierungen	6.2 %	6.4 %	5.4 %	6.4 %	7.1 %	0.7 %

Fluktuationsraten 2018 und 2019**Altersstruktur, Jahr 2019**

Alter	Frauen	in %	Männer	in %	Total	in %
bis 25 Jahre	65	3.5	42	2.0	107	2.7
26 - 30 Jahre	153	8.3	124	6.0	277	7.1
31 - 35 Jahre	212	11.5	177	8.5	389	9.9
36 - 40 Jahre	207	11.2	250	12.0	457	11.7
41 - 45 Jahre	236	12.8	245	11.8	481	12.3
46 - 50 Jahre	270	14.7	282	13.6	552	14.1
51 - 55 Jahre	313	17.0	381	18.4	694	17.7
56 - 60 Jahre	264	14.3	340	16.4	604	15.4
61 - 65 Jahre	115	6.2	217	10.5	332	8.5
über 65 Jahre	6	0.3	17	0.8	23	0.6
Total	1'841	100.0	2'075	100.0	3'916	100.0

Anzahl Beschäftigte 2019

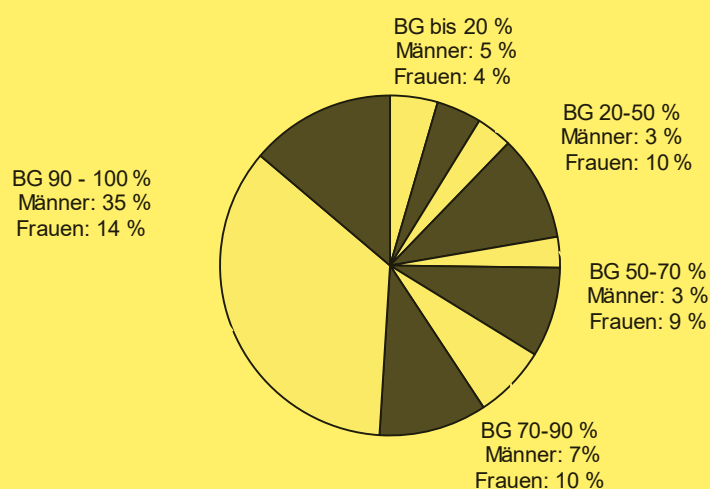
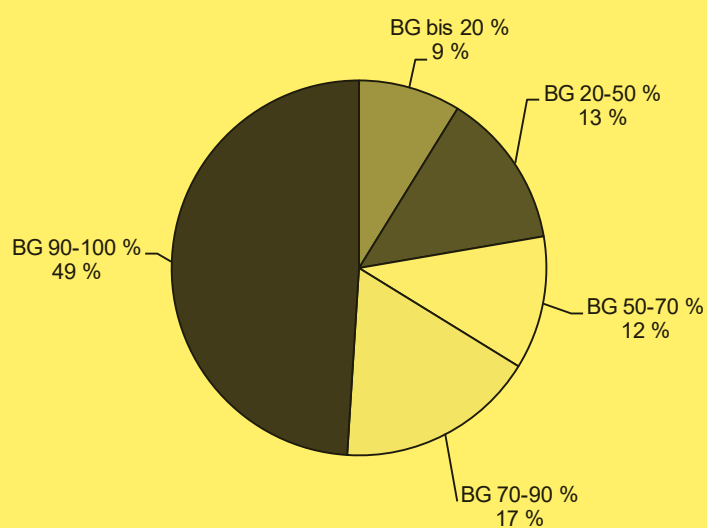
nach Geschlecht und Altersklassen



Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigte, Jahr 2019

	bis 20 % BG		20-50 % BG		50-70 % BG		70-90 % BG		90-100 % BG	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
SK	1	9	2	8	0	5	4	9	13	7
DIV	28	11	12	34	15	20	45	59	180	88
DEK	77	89	85	192	69	161	109	140	245	94
DJS	1	7	16	80	10	62	50	76	574	205
DBU	1	10	5	14	7	15	23	28	180	14
DFS	2	1	4	39	6	42	21	51	160	113
Gerichte	67	41	10	27	7	31	20	39	26	20
Total	177	168	134	394	114	336	272	402	1'378	541

BG = Beschäftigungsgrad

Anteile Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigte 2019 (Frauen / Männer)**Anteile Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigte 2019 (Total)**

1 Räte

1000 Regierungsrat

Verwaltungsrechtspflege

Rechtsprechung des Regierungsrates zu den Sachbereichen

	Politische Rechte	Finanzausgleich Staatsbeiträge	Verschiedenes	Total
Pendenzen 1. Januar 2019	0	1	2	3
Neueingänge	0	0	1	1
Total zu behandelnde Beschwerden	0	1	3	4
Art der Erledigung:				
- Gutheissung	0	0	0	0
- Teilweise Gutheissung	0	0	0	0
- Abweisung	0	0	0	0
- Nichteintreten	0	0	0	0
- Abschreibung	0	1	1	2
Total Erledigungen	0	1	1	2
Pendenzen 31. Dezember 2019	0	0	2	2

1100 Grosser Rat**Botschaften und Berichte an den Grossen Rat**

Verabschiedung im Regierungsrat	Eingang im Grossen Rat	Titel	Erledigung im Grossen Rat
22.05.18	13.06.18	Bericht "Elektromobilität Thurgau"	24.04.19
21.08.18	29.08.18	Botschaft zum Gesetz betreffend die Änderung des Gesetzes über Beitragsleistungen an die Schulgemeinden (Beitragsgesetz)	19.06.19
-	24.10.18	Bildungsbericht Thurgau 2018	14.08.19
06.11.18	21.11.18	Botschaft zur Änderung der Verordnung des Grossen Rates über die berufliche Vorsorge des Staatspersonals und der Lehrpersonen (Pensionskassenverordnung)	19.06.19
20.11.18	05.12.18	Botschaft zum Gesetz über den Feuerschutz (Feuerschutzgesetz, FSG)	11.09.19
-	13.02.19	Kantonsbürgerrechtsgesuche per 13. Februar 2019	13.02.19
12.03.19	27.03.19	Beschluss des Grossen Rates zum Nachtragskredit (Verpflichtungskredit) 2019	30.07.19
19.03.19	24.04.19	Beschluss des Grossen Rates über die Teilrevision vom 23. November 2018 der Interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) vom 13. Dezember 2002	23.10.19
19.03.19	24.04.19	Geschäftsbericht 2018, umfassend den Rechenschaftsbericht des Regierungsrates und die Staatsrechnung, sowie Tätigkeitsbericht 2018 des Datenschutzbeauftragten	03.07.19
-	24.04.19	Geschäftsbericht 2018 der Thurgauer Kantonalbank und Wahl der Revisionsstelle	08.05.19
-	24.04.19	Geschäftsbericht 2018 der Pädagogischen Hochschule Thurgau	19.06.19
-	24.04.19	Geschäftsbericht 2018 der Gebäudeversicherung Thurgau	19.06.19
-	24.04.19	Rechenschaftsbericht 2018 des Verwaltungsgerichts	14.08.19
-	24.04.19	Kantonsbürgerrechtsgesuche per 24. April 2019	24.04.19
23.04.19	08.05.19	Bericht "Ablösung NOK-Gründungsvertrag durch Aktionärbindungsvertrag und Eignerstrategie"	14.08.19
23.04.19	08.05.19	Botschaft zum Gesetz betreffend die Änderung des Gesetzes über die Energienutzung (ENG)	18.12.19
07.05.19	22.05.19	Beschluss des Grossen Rates über das Kreditbegehren für den Ergänzungsbau Regierungsgebäude in Frauenfeld	04.12.19
21.05.19	19.06.19	Botschaft zum Gesetz betreffend die Änderung des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern (Steuergesetz) vom 14. September 1992	11.09.19
-	19.06.19	Rechenschaftsbericht 2018 der Rekurskommission in Anwaltschaftsachen	14.08.19
-	19.06.19	Rechenschaftsbericht 2018 des Obergerichts	14.08.19
-	03.07.19	Kantonsbürgerrechtsgesuche per 3. Juli 2019	03.07.19
18.06.19	14.08.19	Beschluss des Grossen Rates über die Richtplanänderung "Windenergie"	pendent
02.07.19	14.08.19	Botschaft zum Gesetz über Aktenführung und Archivierung (ArchivG)	pendent
03.09.19	11.09.19	Beschluss des Grossen Rates betreffend Erhöhung des Bestandes der Kantonspolizei auf maximal 475 Polizistinnen und Polizisten	pendent
10.09.19	30.09.19	Voranschlag 2020 und Finanzplan 2021 – 2023	04.12.19
10.09.19	30.09.19	Beschluss des Grossen Rates zum Nachtragskredit 2019	04.12.19
17.09.19	30.09.19	Beschluss des Grossen Rates betreffend Beitritt des Kantons Thurgau zum Gesamtschweizerischen Geldspielkonkordat (GSK) vom 20. Mai 2019	pendent
01.10.19	23.10.19	Botschaft zur Änderung der kantonalen Geldspielgesetzgebung	pendent
-	23.10.19	Kleinspielgesetz (KSG) (Teil 1)	pendent
-	23.10.19	Lotterie- und Sportfondsgesetz (LSG) (Teil 2)	pendent
-	23.10.19	Gesetz betreffend die Änderung des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern (Steuergesetz) vom 14. September 1992 (Teil 3)	pendent
-	23.10.19	Kantonsbürgerrechtsgesuche per 23. Oktober 2019	23.10.19
10.12.19	18.12.19	Beschluss des Grossen Rates über das Kreditbegehren für den Neubau einer Schulsport-Turnhalle am Bildungszentrum für Technik in Frauenfeld	pendent
10.12.19	18.12.19	Bericht des Regierungsrats zum Lohnbericht 2019: Einschätzungen, Handlungsfelder und Massnahmen (Zusatzbericht)	pendent

Persönliche Vorstösse und Petitionen**Parlamentarische Initiativen**

pendent am 1.1.2019:	0
neu eingegangen im Berichtsjahr:	3
erledigt im Berichtsjahr:	2
pendent am 1.1.2020:	1

Eingang im Grossen Rat	Titel	Vorstösser/-in	Vorläufige Unterstützung	Erledigung im Grossen Rat
13.02.19	Erhöhung der Steuerabzüge für Krankenkassenprämien	Urs Martin, Pascal Schmid, Manuel Strupler, Stephan Tobler	Rückzug	03.07.19
19.06.19	Dispositive Regelung der Stillen Wahl	Hanspeter Heeb	abgelehnt	30.09.19
03.07.19	Deregulierung für bessere Erdwärmenutzung	Toni Kappeler, Stefan Leuthold, Daniel Eugster, Josef Gemperle	gewährt	pendent

Motionen

pendent am 1.1.2019:	14, davon 4 das Büro des Grossen Rates betreffend
neu eingegangen im Berichtsjahr:	16, davon 2 das Büro des Grossen Rates betreffend
erledigt im Berichtsjahr:	14, davon 5 das Büro des Grossen Rates betreffend
pendent am 1.1.2020:	16, davon 1 das Büro des Grossen Rates betreffend

Eingang im Grossen Rat	Titel	Vorstösser/-in	Beantwortung Regierungsrat	Beschlussfassung im Grossen Rat
24.01.18	Neuregelung betreffend minimaler Anzahl Polizeiposten	Josef Gemperle, Jürg Wiesli, Peter Bühler, David Zimmermann, Roland A. Huber, Peter Dransfeld, Iwan Wüst, Armin Eugster	04.12.18	27.02.19 nicht erheblich
14.02.18	Überwachung bei missbräuchlichem Sozialhilfebezug	Ruedi Zbinden	21.01.19	13.03.19 erheblich
18.04.18	Gleichbehandlung gleicher Planungsvorteile	Toni Kappeler, Armin Eugster, Christine Steiger, David H. Bon	26.02.19	08.05.19 nicht erheblich
02.05.18	Ergänzung des Gesetzes über die Krankenversicherung	Barbara Kern, Ueli Fisch, Sonja Wiesmann Schätzle, Gina Rüetschi, Elisabeth Rickenbach, Ulrich Müller, Stephan Tobler	30.04.19	19.06.19 nicht erheblich
13.06.18	Ladenöffnungszeiten im Thurgau	Jacob Auer	21.05.19	03.07.19 nicht erheblich
13.06.18	In der Kürze liegt die Würze - Qualitäts- und Effizienzsteigerung dank Regelung der Redezeiten (Motion gemäss § 75 GOG R ans Büro des Grossen Rates)	Petra Kuhn, Aline Indergand, Hermann Lei	07.01.19	27.02.19 nicht erheblich
15.08.18	Keine Änderung des Zahlungsregimes bei der Arbeitslosenversicherung für Grenzgänger	Urs Martin, Hermann Lei	02.07.19	11.09.19 Rückzug
15.08.18	Fragestunde im Grossen Rat des Kantons Thurgau (Motion gemäss § 75 GOG R ans Büro des Grossen Rates)	Hermann Lei, Petra Kuhn, Aline Indergand	06.05.19	03.07.19 erheblich
29.08.18	Ratsfreier Mittwoch - für eine bessere Vereinbarkeit von Politik und Familie (Motion gemäss § 75 GOG R ans Büro des Grossen Rates)	Marina Bruggmann, Gina Rüetschi, René Walther, Marlise Bornhauser, Pascal Schmid, Maja Bodenmann, Lucas Orellano	17.06.19	14.08.19 nicht erheblich

Eingang im Grossen Rat	Titel	Vorstösser/-in	Beantwortung Regierungsrat	Beschluss- fassung im Grossen Rat
29.08.18	Grossratspräsidium für Nichtregierungspar- teien (Motion gemäss § 75 GOG R ans Büro des Grossen Rates)	Kurt Egger, Ueli Fisch, Wolfgang Ackerknecht, Daniel Frischknecht, Andreas Guhl	17.06.19	14.08.19 nicht erheb- lich
12.09.18	Denkmalpflege und Baufachnormen	Toni Kappeler, Mathias Tschanen	10.09.19	pendent
12.09.18	Für einen Denkmalschutz mit Augenmass und besserer Koordination mit den raumpla- nerischen Zielen	Manuel Strupler, Pascal Schmid	10.09.19	23.10.19 erheblich
24.10.18	Vereinbarkeit von Familie und Beruf - notwendiger Handlungsbedarf im Kanton Thurgau	Katharina Bünter, Alban Imeri, Dominik Diezi, Brigitte Kaufmann, Stefan Leuthold, Elisa- beth Rickenbach, Sabi- na Peter Köstli, Maja Bodenmann, Marina Bruggmann	05.03.19	24.04.19 erheblich
21.11.18	Jugendschutz auf E-Zigis und Co. ausweiten	Elisabeth Rickenbach, Franz Eugster, Andrea Vonlanthen, Roland A. Huber, Barbara Dätwyler, Ruth Kern	19.11.19	pendent
23.01.19	Bodenwert anstelle Liegenschaftenwert besteuern	Wolfgang Ackerknecht, Armin Eugster, Walter Marty, Andreas Guhl	pendent	pendent
23.01.19	Austritt des Kantons Thurgau aus dem Salzregal	Lucas Orellano, Ueli Fisch	19.02.19	13.03.19 nicht erheb- lich
13.02.19	Änderung des Gesetzes über die Alimenten- Bevorschussung	Cornelia Hasler-Roost, Roland Manser, Reto Ammann, Sabina Peter Köstli, Edith Wohlfender	pendent	pendent
27.02.19	Verkaufs- und Freisetzungsverbot im Kanton Thurgau für exotische Problempflanzen – Pflanzen, welche auf der schwarzen Liste der invasiven Neophyten der Schweiz stehen	Paul Koch	pendent	pendent
13.03.19	Einführung eines neuen parlamentarischen Vorstosses 'Postulat' (Motion gemäss § 75 GOG R ans Büro des Grossen Rates)	Nina Schläfli, Sonja Wiesmann Schätzle	04.11.19	18.12.19 nicht erheb- lich
24.04.19	Gesetz zu kantonalen Ergänzungsleistungen für Familien ohne existenzsicherndes Ein- kommen	Barbara Kern, Alex Granato	pendent	pendent
24.04.19	Stimmrechtsalter 16 im Kanton Thurgau	Lucas Orellano, Stefan Leuthold	pendent	pendent
08.05.19	Schaffung der gesetzlichen Grundlagen für eine parlamentarische Untersuchungskom- mission (PUK)	Sonja Wiesmann Schätzle, Nina Schläfli	pendent	pendent
03.07.19	Steuerliche Entlastung von Veteranen- fahrzeugen	Urs Martin, Beat Pretali	pendent	pendent
03.07.19	Straffreie Meldungen an die Polizei bei Gefährdungsverdacht	Pascal Schmid	pendent	pendent
14.08.19	Ein moderneres Gastrogesezt – damit die Vielfalt bleibt	Brigitte Kaufmann, Ruedi Bartel, Lukas Madörin, Marianne Raschle	pendent	pendent
28.08.19	Erweiterung der Raumplanungskommission mit Umwelt, Verkehr und Energie zur RUEK (Motion gemäss § 75 GOG R ans Büro des Grossen Rates)	Guido Grütter, Daniel Eugster	pendent	pendent

Eingang im Grossen Rat	Titel	Vorstösser/-in	Beantwortung Regierungsrat	Beschluss- fassung im Grossen Rat
23.10.19	Statistik im Bereich LGBTIQ+-feindliche Aggressionen	Reto Ammann, Karin Bétrisey, Dominik Diezi, Nina Schläfli, Anders Stokholm	pendent	pendent
23.10.19	Das grosse Sterben der Insekten	Marianne Sax, Christine Steiger, Mathis Müller	pendent	pendent
20.11.19	Keine Kinder auf der Schwarzen Liste: medizinische Leistungen für alle Kinder!	Nina Schläfli, Sonja Wiesmann Schätzle, Marina Bruggmann	pendent	pendent
18.12.19	Portofrei abstimmen und wählen – Stimm- beteiligung erhöhen und Rechtsunsicherheiten beseitigen	Pascal Schmid, Isabelle Altwegg	pendent	pendent

Erheblich erklärte Motionen als Pendenz an den Regierungsrat per 31. Dezember 2019

Eingang im Grossen Rat	Titel	Vorstösser/-in	Beantwortung Regierungsrat	Erheblich- erklärung im Grossen Rat
06.12.17	Abschaffung Haltezeitrabatt bei der Grundstück- gewinnsteuer	Vico Zahnd	05.06.18	29.08.18
14.02.18	Überwachung bei missbräuchlichem Sozialhilfe- bezug	Ruedi Zbinden	21.01.19	13.03.19
15.08.18	Fragestunde im Grossen Rat des Kantons Thurgau (Motion gemäss § 75 GOG R ans Büro des Grossen Rates)	Hermann Lei, Petra Kuhn, Aline Indergand	06.05.19	03.07.19
12.09.18	Für einen Denkmalschutz mit Augenmass und besserer Koordination mit den raumplanerischen Zielen	Manuel Strupler, Pascal Schmid	10.09.19	23.10.19
24.10.18	Vereinbarkeit von Familie und Beruf – notwendi- ger Handlungsbedarf im Kanton Thurgau	Katharina Bünter, Alban Imeri, Dominik Diezi, Brigitte Kaufmann, Stefan Leuthold, Elisa- beth Rickenbach, Sabi- na Peter Köstli, Maja Bodenmann, Marina Bruggmann	05.03.19	24.04.19

Leistungsmotionen

pendent am 1.1.2019:	0
neu eingegangen im Berichtsjahr:	1
erledigt im Berichtsjahr:	0
pendent am 1.1.2020:	1

Eingang im Grossen Rat	Titel	Vorstösser/-in	Beantwortung Regierungsrat	Beschluss- fassung im Grossen Rat
20.11.19	Nulltoleranz bei Mobbing an Thurgauer Schulen	Karin Bétrisey, Cornelia Zecchinell, Barbara Dätwyler, Roland A. Huber	pendent	pendent

Anträge nach § 52 der Geschäftsordnung des Grossen Rates

pendent am 1.1.2019:	9
neu eingegangen im Berichtsjahr:	3
erledigt im Berichtsjahr:	9
pendent am 1.1.2020:	3

Eingang im Grossen Rat	Titel	Vorstösser/-in	Beantwortung Regierungsrat	Beschlussfassung im Grossen Rat
08.11.17	Bericht familien- und schulergänzende Betreuung im Kanton Thurgau	Kathrin Bünter, Dominik Diezi, Sabina Peter Köstli, Christa Thorner, Alban Imeri, Christian Mader, Kurt Egger, Viktor Gschwend, Elisabeth Rickenbach	23.10.18	09.01.19 erheblich
14.02.18	Strategiebericht Herausforderungen EKT	Urs Martin, Kurt Egger, Sonja Wiesmann Schätzle	23.10.18	23.01.19 nicht erheblich
28.03.18	Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit	Nina Schläfli, Sonja Wiesmann Schätzle	15.01.19	13.03.19 nicht erheblich
12.09.18	Bericht über strategische Investitionen der Partizipationserlöse	Urs Martin, Daniel Eugster, Reto Lagler	10.09.19	06.11.19 erheblich
12.09.18	Bericht zur Eingliederung in den 1. Arbeitsmarkt durch die IV Thurgau	Barbara Müller, Jacob Auer	10.09.19	06.11.19 nicht erheblich
24.10.18	Konzept zum Umgang mit Wasserknappheit, Trockenheit, zu den entsprechenden Konflikten und Versorgungsproblemen, sowie mögliche Lösungsansätze und Finanzierungsmodelle	Josef Gemperle, Franz Eugster, Kilian Imhof	14.05.19	30.09.19 nicht erheblich
21.11.18	Regulierungsfolgenabschätzung RFA	Brigitte Kaufmann	01.10.19	18.12.19 nicht erheblich
21.11.18	Regulierungsbremse	Brigitte Kaufmann	01.10.19	18.12.19 erheblich
05.12.18	Konzept Büroräumlichkeiten Kantonale Verwaltung	Roland A. Huber, Didi Feuerle, Christian Mader	07.05.19	19.06.19 Rückzug
08.05.19	Bericht betreffend eine Demografie-Strategie im Kanton Thurgau	Maja Bodenmann	pendent	pendent
30.09.19	Unterstützung der Wiederbewaldung von borkenkäfergeschädigtem Wald im Kanton Thurgau	Paul Koch, Robert Zahnd	pendent	pendent
04.12.19	Anschub in die Digitalisierung – eine Investition in den künftigen Wohlstand	Cornelia Hasler-Roost, Guido Grütter, Reto Ammann	pendent	pendent

Erheblich erklärte Anträge als Pendenz an den Regierungsrat per 31. Dezember 2019

Eingang im Grossen Rat	Titel	Vorstösser/-in	Beantwortung Regierungsrat	Erheblich-erklärung im Grossen Rat
08.11.17	Bericht familien- und schulergänzende Betreuung im Kanton Thurgau	Kathrin Bünter, Dominik Diezi, Sabina Peter Köstli, Christa Thorner, Alban Imeri, Christian Mader, Kurt Egger, Viktor Gschwend, Elisabeth Rickenbach	23.10.18	09.01.19
22.11.17	Bericht über Stellenentwicklung in den Ämtern	Urs Martin, Aline Indergand	23.01.18	28.02.18
12.09.18	Bericht über strategische Investitionen der Partizipationserlöse	Urs Martin, Daniel Eugster, Reto Lagler	10.09.19	06.11.19
21.11.18	Regulierungsbremse	Brigitte Kaufmann	01.10.19	18.12.19

Interpellationen

pendent am 1.1.2019:	15
neu eingegangen im Berichtsjahr:	16
erledigt im Berichtsjahr:	14
pendent am 1.1.2020:	17

Eingang im Grossen Rat	Titel	Vorstösser/-in	Beantwortung Regierungsrat	Erledigung im Grossen Rat
02.10.17	Ist das Salzregal noch zeitgemäss und zweckmässig?	Lucas Orellano, Ueli Fisch	18.09.18	09.01.19 Disk. abgelehnt
08.11.17	Öffentliche Apotheke im Kantonsspital Frauenfeld	Josef Gemperle, Hermann Lei, Anders Stokholm, Edith Wohlfender, Toni Kappeler, Martin Salvisberg, Ueli Fisch, Daniel Frischknecht	06.11.18	09.01.19
06.12.17	Gestresste Kleinkinder	Andrea Vonlanthen, Hanspeter Gantenbein, Aline Indergand, Daniel Vetterli	25.09.18	09.01.19
06.12.17	Thurgauer Schulzeugnisse 2017/2018 - aussagekräftig und vergleichbar?	Urs Schrepfer, Andreas Wirth, Joe Brägger, Viktor Gschwend, Hans Feuz, Walter Hugentobler	27.11.18	23.01.19
14.02.18	Weiterbeschäftigung von pensionierten Kantonsangestellten	Roland A. Huber, Ueli Fisch, Stefan Leuthold	05.02.19	24.04.19 keine Disk.
28.03.18	ESP Wil West: ein Beitrag zur Energiestrategie 2050?	Kurt Egger, Josef Gemperle, Toni Kappeler, Robert Meyer	19.03.19	22.05.19
28.03.18	Transparenz über Langzeit-Sozialhilfebezügler	Pascal Schmid, Urs Martin	26.03.19	11.09.19
18.04.18	Kompetenzüberschreitung durch den 'Archivdienst für Gemeinden' des Staatsarchivs	Sabina Peter Köstli	18.12.18	13.02.19
15.08.18	Missachtung der Ausschaffungsinitiative auch im Thurgau	Hanspeter Gantenbein, Hermann Lei	28.05.19	23.10.19
15.08.18	Muss Politik aus dem öffentlichen Raum verschwinden?	Stefan Leuthold, Elisabeth Rickenbach, Christian Mader, Didi Feuerle, Alban Imeri	11.12.18	23.01.19
15.08.18	Umsetzung revidiertes Gewässerschutzgesetz im Kanton Thurgau	Toni Kappeler, Maja Bodenmann	25.06.19	06.11.19
01.10.18	Handlungsbedarf bei der Polizei?	Stephan Tobler, Pascal Schmid, Gottfried Möckli	17.09.19	pendent
24.10.18	Zeitvorsorge im Kanton TG	Alban Imeri, Hanspeter Heeb, Sabina Peter Köstli, Jacob Auer	28.05.19	06.11.19
19.12.18	Herzklinik: Rückblick und Ausblick	Peter Dransfeld, Ueli Fisch, Josef Gemperle, Andreas Guhl, Hermann Lei, Jost Rüegg	10.12.19	pendent
19.12.18	Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wil West: ein Leuchtturmprojekt ohne öffentliche Diskussion?	Kurt Egger, Josef Gemperle, Toni Kappeler, Robert Meyer	17.12.19	pendent
23.01.19	Gleichberechtigtes Arbeiten beim Kanton Thurgau, den Gerichten und selbstständigen Anstalten	Edith Wohlfender, Nina Schläfli, Sonja Wiesmann Schätzle, Marina Bruggmann	pendent	pendent

Eingang im Grossen Rat	Titel	Vorstösser/-in	Beantwortung Regierungsrat	Erledigung im Grossen Rat
13.02.19	Pädagogische Hochschule Thurgau in der Krise	Peter Dransfeld, Hermann Lei, Andrea Vonlanthen, Franz Eugster	13.02.19	13.02.19 Rückzug
27.02.19	Klimawandel stoppen statt verdrängen	Josef Gemperle, Elisabeth Rickenbach	14.05.19	03.07.19
13.03.19	Kostenkontrolle bei Sozial-Dienstleistungen	Ruedi Zbinden, Manuel Strupler	pendent	pendent
24.04.19	Istanbul-Konvention - Kantonale Analyse und Umsetzung	Gina Rüetschi, Cornelia Zecchin, Christina Pagnoncini, Barbara Kern, Elisabeth Rickenbach, Stefan Leuthold	pendent	pendent
08.05.19	Biodiversität, Situation und Perspektive im Thurgau	Daniel Vetterli, Hanspeter Wägeli, Egon Scherrer, Hans Eschenmoser, Manuel Strupler, Matthias Rutishauser	pendent	pendent
08.05.19	Nachhaltig investieren	Kurt Egger, Peter Bühler, Hansjörg Haller, Stefan Leuthold, Sonja Wiesmann Schätzle	pendent	pendent
28.08.19	Geschäfts- und Dienstleistungsprozesse im Departement für Bau und Umwelt – Bereiche Bau	René Walther, Max Vögeli, Brigitte Kaufmann, Hans Feuz, David Zimmermann, Stephan Tobler, Guido Grütter, Ruedi Zbinden, Mathias Tschannen, Heidi Grau	pendent	pendent
30.09.19	Feminisierung der PH und der Volksschule	Andrea Vonlanthen, Aline Indergand, Hermann Lei	pendent	pendent
30.09.19	Knaben an der Volksschule Thurgau im Abseits?	Daniel Vetterli, Urs Schrepfer, Andreas Wirth	pendent	pendent
23.10.19	Neuer Werkhof Tiefbauamt wieder auf grüner Wiese?	Walter Knöpfli	17.12.19	pendent
06.11.19	In die Lehre gehen oder in die Leere laufen lassen	Reto Ammann, Gina Rüetschi, René Walther, Christina Pagnoncini	pendent	pendent
20.11.19	Hochschulstandort für die Fachhochschule OST in Frauenfeld	Anders Stokholm, Barbara Dätwyler, Stefan Leuthold, Christoph Regli, Gina Rüetschi, Andreas Wirth, Christian Mader	pendent	pendent
20.11.19	Volksrechte und Meinungsbildung in den Schulgemeinden	Jörg Schläpfer, Beat Rüedi	pendent	pendent
04.12.19	Hausärztemangel im Thurgau, was tun?	Guido Grütter, Stefan Leuthold, Ruth Kern, Karin Bétrisey	pendent	pendent
04.12.19	Pflanzenschutzmittel in unseren Gewässern und im Grundwasser	Toni Kappeler	pendent	pendent

Einfache Anfragen

pendent am 1.1.2019:	13
neu eingegangen im Berichtsjahr:	49
erledigt im Berichtsjahr:	55
pendent am 1.1.2020:	7

Eingang im Grossen Rat	Titel	Vorstösser/-in	Beantwortung Regierungsrat
07.11.18	Fragwürdige Pilotversuche mit Cannabis	Andrea Vonlanthen, Reto Ammann, Franz Eugster, Daniel Frischknecht, Hans-Jörg Haller	08.01.19
21.11.18	Fürer-Kult auf Kosten der Allgemeinheit?	Jost Rüegg	15.01.19
21.11.18	Digitalisierung Kantonale Verwaltung – Strategie der Regierung	Ueli Fisch, Andreas Guhl	21.01.19
21.11.18	Thurgauer Flüchtlingspolitik während der Nazi-Zeit – Ehrliche Aufarbeitung oder ver- drängendes Schweigen?	Daniel Frischknecht	21.01.19
21.11.18	Armut im Kanton Thurgau	Barbara Kern	15.01.19
05.12.18	Was tut der Kanton, damit die Eisenbahn- Fernverkehrs-Verbindung Frauenfeld- Weinfelden-Amriswil-Romanshorn langfristig beibehalten wird	David H. Bon, Martin Salvisberg	05.02.19
05.12.18	PH Thurgau: Ein blauer Brief und viele Fragen	Peter Dransfeld	21.01.19
05.12.18	Bauabnahme vor Bezug	Roland A. Huber	05.02.19
05.12.18	Bedrohung der Bodenseefauna durch invasive Fischart	Reto Lagler	05.02.19
05.12.18	Das grosse Sterben der Insekten	Marianne Sax, Mathis Müller	21.01.19
19.12.18	Versteckspiel hinter Klostermauern	Peter Dransfeld	12.02.19
19.12.18	Wirkungsvolle und transparente Finanzkon- trolle	Andreas Guhl	05.02.19
19.12.18	Arbeiten bis zur Ausreise	Gina Rüetschi, Didi Feuerle	12.02.19
09.01.19	Missbrauch der ‚ständigen Unternehmerliste‘ durch die Verwaltung?	Peter Schenk, Mathias Tschanen	26.02.19
09.01.19	Kein MuKE n ohne verbindliche Regelung bei denkmalgeschützten Gebäuden	Hanspeter Gantenbein	05.03.19
09.01.19	Der Wolf kommt, was macht der Thurgau	Urs Schär	05.03.19
09.01.19	Quo usque tandem abutere, virgam imperium, patientia nostra?	Hermann Lei	12.02.19
27.02.19	Der Teilzeitmann als Zukunftsmodell	Marina Bruggmann, Nina Schläfli, Sonja Wiesmann Schätzle, Edith Wohlfender	23.04.19
27.02.19	Klima-Notstand im Thurgau	Ueli Fisch, Kurt Egger, Nina Schläfli	14.05.19
27.02.19	Neues Versorgungsmodell – Geburtshaus in St. Gallen	Edith Wohlfender, Barbara Dätwyler Weber, Marina Bruggmann	09.04.19
13.03.19	Risiken der Axpo im Bereich des Handels und des Auslandes	Ueli Fisch, Stefan Leuthold	23.04.19
13.03.19	Blockchain-Technologie – Eine Alternative für den Kanton Thurgau?	Peter Bühler	14.05.19
24.04.19	Strahlendes Experiment mit unbekannten Folgen?	Jürg Wiesli	18.06.19
24.04.19	Stille Verstaatlichung - auch im Thurgau?	Cornelia Zecchinell	18.06.19
24.04.19	Jugendprojekt LIFT – Ein Erfolgsprojekt im Kanton Thurgau	Bruno Lüscher	18.06.19
24.04.19	Veräusserung der Nationalbank-Aktien durch die TKB	Urs Martin	18.06.19
24.04.19	Gift in unseren Wäldern?	Marianne Sax	18.06.19
24.04.19	Sind Tierhalteverbote für die Katz?	Franz Eugster, Pascal Schmid	28.05.19

Eingang im Grossen Rat	Titel	Vorstösser/-in	Beantwortung Regierungsrat
24.04.19	Schädliche Einflüsse von 5G-Funkstrahlung auf Mensch und Umwelt	Karin Bétrisey	18.06.19
24.04.19	Koordinierte Trinkwasserversorgungsplanung von regionaler und überregionaler Bedeutung im Kanton Thurgau	Andreas Opprecht	18.06.19
24.04.19	Verwaltungs- und Stiftungsratsmandate des Regierungsrats	Nina Schläfli, Sonja Wiesmann Schätzle	11.06.19
08.05.19	Führungsfragen im Thurgauer Schulwesen	Peter Dransfeld	28.05.19
08.05.19	Thurgauer Landwirtschaft besser als der Regierungsrat schreibt?	Urs Schär	02.07.19
08.05.19	Kantonale Nothilfestrategie (KNS) / Umgang mit ausreisepflichtigen Personen aus dem Asylbereich im Kanton Thurgau	Gina Rüetschi, Brigitta Hartmann	02.07.19
19.06.19	Abbau statt Ausbau der Dienstleistungen wegen der Reduktion von fünf auf zwei Zivilstandsämter?	Isabelle Altwegg	27.08.19
19.06.19	Förderung der 'MINT'-Fähigkeiten und - Fertigkeiten für Schülerinnen und Schüler der Volksschule Thurgau in Zusammenarbeit mit Industrie und Wirtschaft prüfen	Maja Bodenmann	07.08.19
19.06.19	Kompensation von CO ₂ -Emissionen im Kanton Thurgau	Ueli Fisch, Stefan Leuthold	13.08.19
19.06.19	Autismus-Spektrum-Störungen	Stefan Leuthold, Gina Rüetschi, Urs Schrepfer, Kathrin Bünler	13.08.19
19.06.19	Fachkräftemangel im Bereich Physiotherapie	Barbara Dätwyler Weber, Edith Wohlfender	13.08.19
19.06.19	Frauenstreik Thurgau – Was können wir vom Regierungsrat erwarten?	Edith Wohlfender	27.08.19
03.07.19	Progammmstrategie EnergieSchweiz 2021 bis 2030	Stephan Tobler	03.09.19
03.07.19	Institutionelles Abkommen Schweiz - EU (InstA): 'Welcher Einfluss bleibt den Kantonen?'	Bruno Lüscher	03.09.19
03.07.19	Wird im Kanton Thurgau das generelle Anwendungsverbot für Herbizide auf und an Strassen, Wegen und Plätzen umgesetzt?	Paul Koch	03.09.19
03.07.19	Verbesserung des notwendigen Rechtsschutzes	Hanspeter Heeb	10.09.19
14.08.19	Drei-Viertel-Milliarden-Flop zu Lasten der Steuerzahler	Peter Dransfeld	03.09.19
14.08.19	Notfallschutzkonzept bei einem KKW-Unfall im Kanton Thurgau	Kurt Egger, Anders Stokholm	01.10.19
14.08.19	Beantwortung von Vorstössen; Richtlinien oder Willkür?	Toni Kappeler	22.10.19
28.08.19	Ist der Standort der Polizeischule Ostschweiz im Oberthurgau gefährdet?	David H. Bon, Viktor Gschwend, Brigitte Kaufmann, Daniel Eugster	29.10.19
28.08.19	Einsatz von Pestiziden im Kanton Thurgau	Viktor Gschwend	22.10.19
11.09.19	Charta der Religionsgemeinschaften als Grundlage für einen religionspolitischen Dialog	Doris Günter	05.11.19
11.09.19	RAV Deutschkurse nicht mehr im Thurgau	Turi Schallenberg	12.11.19
23.10.19	Inwertsetzung von Waldleistungen	Franz Eugster, Paul Koch	17.12.19
23.10.19	Förderung Seminarstandort Thurgau: Weiss die eine Hand des Kantons was die andere tut?	Mathias Tschanen	03.12.19
06.11.19	Baupolizei: Recht oder Faustrecht?	Toni Kappeler	17.12.19

Eingang im Grossen Rat	Titel	Vorstösser/-in	Beantwortung Regierungsrat
06.11.19	Einführung Business-Applikation 'baticontrol' für den Vollzug von GAV, des Entsendegesetzes und des Bundesgesetzes gegen Schwarzarbeit im Kanton Thurgau	Jacob Auer	pendent
20.11.19	Medikamentenversuche in Münsterlingen	Doris Günter, Roland A. Huber	pendent
20.11.19	PH Thurgau: Wie weiter nach dem Untersuchungsbericht?	Peter Dransfeld, Kurt Egger, Franz Eugster, Ueli Fisch, Toni Kappeler, Hermann Lei, Peter Schenk, Andrea Vonlanthen	pendent
20.11.19	Afl – Debakel ohne Ende?	Roland A. Huber	03.12.19
20.11.19	Effizienzsteigerung durch optimierten Datenaustausch zwischen der Zivilrechts- und Strafrechtspflege	Roland A. Huber	pendent
04.12.19	Welche Ideen hat das Volk zur Verwendung der TKB-Millionen?	Ueli Fisch, Reto Amman	pendent
04.12.19	Gefährliche Kreuzung bei der Gemeinde Sommeri – immer wieder schwere Unfälle	Jürg Wiesli	pendent
18.12.19	Schweigeklausel bei Entlassung und Öffentlichkeitsprinzip	Hanspeter Heeb	pendent

Petitionen an den Grossen Rat

pendent am 1.1.2019:	0
neu eingegangen im Berichtsjahr:	0
erledigt im Berichtsjahr:	0
pendent am 1.1.2020:	0

2 Staatskanzlei

Volksrechte

Initiativen/Referenden

Am 30. Oktober wurde die Thurgauische Volksinitiative «Biodiversität Thurgau» mit 5'234 gültigen Unterschriften bei der Staatskanzlei eingereicht.

Petitionen

Abgabedatum	Titel
28.05.2019	Tiefere Strassenverkehrssteuern für Veteranenfahrzeuge
14.06.2019	Forderungen aus der Kundgebung anlässlich des Frauenstreiks

Abstimmungen und Wahlen

Eidgenössische Abstimmungen (Ergebnisse Kanton Thurgau)

Datum	Vorlage	Ja	Nein	Stimm- beteiligung
10.02.2019	Volksinitiative vom 21. Oktober 2016 «Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedelungsinitiative)»	22'603	45'012	40.0 %
19.05.2019	Bundesgesetz vom 28. September 2018 über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF)	43'604	23'768	39.9 %
19.05.2019	Bundesbeschluss vom 28. September 2018 über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Richtlinie (EU) 2017/853 zur Änderung der EU-Waffenrichtlinie (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands)	40'395	27'938	40.1 %

Eidgenössische Wahlen (Ergebnisse Kanton Thurgau)

Datum	Wahl
20.10.2019	Erneuerungswahl der sechs thurgauischen Mitglieder des Nationalrates: Die Ergebnisse wurden im Amtsblatt Nr. 43 vom 25. Oktober 2019 publiziert. Gewählt wurden: Graf-Litscher Edith (SP/Gew.), Gutjahr Diana (SVP), Herzog Verena (SVP), Lohr Christian (CVP); alle bisher Egger Kurt (GP), Strupler Manuel (SVP); beide neu

Kantonale Abstimmungen

Datum	Vorlage	Ja	Nein	Stimm- beteiligung
19.05.2019	Thurgauische Volksinitiative vom 16. März 2018 «Offenheit statt Geheimhaltung / Für transparente Behörden im Thurgau»	50'636	12'517	38.3 %

Kantonale Wahlen

Datum	Wahl	Stimmen	Absolutes Mehr	Wahl- beteiligung
20.10.2019	Erneuerungswahl der thurgauischen Mitglieder des Ständerates: Die Ergebnisse wurden im Amtsblatt Nr. 43 vom 25. Oktober 2019 publiziert. Gewählt wurden:		33'427	42.56 %
	Häberli-Koller Brigitte (CVP); bisher	43'434		
	Stark Jakob (SVP); neu	37'913		

Bezirkswahlen

Datum	Wahl	Stimmen	Absolutes Mehr	Wahl- beteiligung
10.02.2019	Ersatzwahl einer Berufsrichterin oder eines Berufsrichters am Bezirksgericht Frauenfeld: Christian Koch	11'393	6'032	35.0 %
19.05.2019	Ersatzwahl einer Berufsrichterin oder eines Berufsrichters am Bezirksgericht Arbon: Marco Carletta	6'180	3'211	24.8 %
	Ersatzwahl einer Friedensrichterin oder eines Friedensrichters im Bezirk Arbon: Keine Kandidatin bzw. kein Kandidat erreichte das absolute Mehr.			
20.10.2019	Zweiter Wahlgang der Ersatzwahl einer Friedensrichterin oder eines Friedensrichters im Bezirk Arbon: Silvia Minder	3'653	Es gilt das relative Mehr	25.2 %

3 Departement für Inneres und Volkswirtschaft

3010 Generalsekretariat

Verwaltungsrechtspflege

	Gemeinden/ Stimmrecht	Veterinärwesen	Flurwesen	Vermessung	Landwirtschaft	Verschiedenes	Total
Pendenzen 1. Januar 2019	1	5	2	0	13	4	25
Neueingänge	14	16	10	1	9	15	65
Total zu behandelnde Rekurse und Aufsichtsbeschwerden	15	21	12	1	22	19	90
Art der Erledigung:							
- Gutheissung	0	0	0	0	0	0	0
- Teilweise Gutheissung	0	0	0	0	1	1	2
- Abweisung	4	2	1	1	5	2	15
- Nichteintreten	6	2	2	0	0	5	15
- Abschreibung	3	3	5	0	9	7	27
Total Erledigungen	13	7	8	1	15	15	59
Pendenzen 31. Dezember 2019	2	14	4	0	7	4	31
davon Pendenzen aus den Jahren 2016/17/18	0	3	1	0	0	1	5

3310 Amt für Geoinformation

Nachführung der amtlichen Vermessung

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl der Mutationen	2'604	2'742	3'247	3'024	2'712	2'290	2'158	1'901
davon sind:								
Grenzänderungen	805	699	698	659	591	617	579	503
Bestandesänderungen	1'755	1'992	2'499	2'287	2'078	1'621	1'506	1'340
Vereinigungen	44	51	50	78	43	52	73	58
Zahl der einbezogenen Parzellen	4'501	4'826	5'260	5'267	4'464	4'122	4'045	3'560
Jahresumsatz exkl. MwSt. in Mio. Fr.	3.9	4.0	4.6	4.6	3.7	3.8	3.6	3.4

Wie schon im Vorjahr ist die Anzahl Mutationen rückläufig, was sich auch im Jahresumsatz niederschlägt.

Stand der amtlichen Vermessung

Amtliche Vermessung in % der Gesamtfläche (86'448 ha ohne See, jedoch inklusive Rheinparzellen)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Vermessung def. oder prov. anerkannt	98.5	98.5	98.5	98.9 ¹	98.9 ¹	98.9 ¹	98.9 ¹	98.9 ¹
Amtliche Vermessung 93 in Arbeit	2.4	2.0	0.4	0.0	0.0	0.0	0.4	1.3 ¹
Amtliche Vermessung 93 anerkannt	95.5	96.5	98.1	98.7	98.7	98.7	98.6	98.7
Datenverkauf exkl. MwSt, Fr.	116'100	99'135	149'638	101'916	103'611	103'343	0 ²	0 ²

¹ Für die Güterzusammenlegung Fischingen-Schurten liegt der «Neue Bestand» erst in Form von Projektdaten vor, die Vermessung erfolgt parallel zur laufenden Vermarkung seit Oktober 2019. Die definitive Vermessung im Gebiet der Güterzusammenlegung Salenstein ist in der Schlussverifikation. Im Tägermoos wird nicht länger auf den neuen Staatsvertrag zwischen Deutschland und der Schweiz gewartet (Entwurf in Bern/Berlin seit 2007). Die «Amtliche Vermessung 93» ist nahezu abgeschlossen. Der Investitionsschutz bleibt eine Daueraufgabe.

² Per anfangs 2018 wurden mit der Einführung von «open government data (OGD)» die Gebühren für die Nutzung von Vermessungsdaten abgeschafft.

3530 Amt für Wirtschaft und Arbeit

Gutachten, Bewilligungen und Verfügungen Arbeitsinspektorat

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl industrieller Betriebe	312	315	315	315	315
Plangenehmigungen	20	22	15	21	19
Planbegutachtungen	399	350	385	342	376
Betriebsbewilligungen	16	8	11	11	7
Arbeitszeitbewilligungen	298	235	276	256	267
UVG Inspektionen	445	460	458	448	437
im Berichtsjahr neu erfasste Lärmfälle	85	81	118	211	156
Lärmverfügungen	62	45	65	72	72
Stellungnahmen zu UVP im Bereich Lärm	19	12	11	12	5
Firmen des Heimarbeitsregisters	30	-	-	-	-

Zulassung ausländischer Arbeitskräfte, privater Arbeitsvermittlung und Personalverleih

	2015	2016	2017	2018	2019
- Jahresaufenthaltsbewilligungen Nicht-EU	13	12	11	13	13
- Kurzaufenthalterbew. bis 12 Mt. Nicht-EU	31	19	32	34	42
- Kurzaufenthalterbew. bis 4 Mt. Nicht-EU	79	78	89	72	114
- Artisten und Künstler bis 8 Mt. Nicht-EU			178	137	126
- Jahresaufenthaltsbewilligungen EU 2 (BUL/RUM) ab 1. Juni 2009 bis 31. Mai 2016, Kroatien ab 1. Januar 2017	3	3	6	7	-
- Kurzaufenthalterbew. bis 12 Mt. EU 2 (BUL/RUM) ab 1. Juni 2009 bis 31. Mai 2016, Kroatien ab 1. Januar 2017	435	162	8	4	16
- Grenzgängerbewilligung Nicht-EU	12	5	10	5	3
- Grenzgängerbewilligung für selbständige Tätigkeit EU 25 / EU 28	11	29	19	29	15
- Prüfung selbständige Erwerbstätigkeit EU 25 / EU 28	25	27	49	56	57
- Dienstleistungserbringer, Entsandte EU 25 / EU 28 < 12 Mt.	36	37	8	19	35
- Dienstleistungserbringer, Entsandte EU 25 / EU 28 < 4 Mt.	118	158	194	196	152
- Stellenantritt Asylbewerber	159	225	345	402	25
- Arbeitsvermittlung und Personalverleih: Anzahl beaufsich- tigter Unternehmen	145	148	160	167	179
- Bestandespflege Projekte (Hotline-Wirtschaft)	42	38	35	37	38
- Jungunternehmerberatungen / -schulungen (ALV)	103	102	87	62	75

Eidgenössisches Entsendegesetz (EntsG)

	2015	2016	2017	2018	2019
Gemeldete Personen im TG	10'072	11'217	11'038	11'346	11'551
Total Arbeitstage der gemeldeten Personen im TG	262'319	306'228	307'026	321'868	337'340
zum Vergleich:					
Gemeldete Personen ganze CH	227'067	237'850	248'148	252'898	262'104
Total Arbeitstage der gemeldeten Personen ganze CH	8'394'285	8'413'033	9'026'135	9'279'509	9'383'545

Flankierende Massnahmen

	2015	2016	2017	2018	2019
Kontrollen bei ausländischen Betrieben					
- Anzahl Betriebskontrollen	199	208	151	173	165
- Anzahl Personenkontrollen	420	404	414	352	410
Sanktionierung ausländischer Betriebe wegen Verstoss gegen das Entsendegesetz:					
- Verwarnungen von Entsendebetrieben	254	188	162	141	121
- Verfügungen wegen Meldepflichtverstössen	34	37	45	34	26
- Verfügungen wegen Verletzung Mindestlohn- und Arbeitsbedingungsbestimmungen	14	18	21	30	12
Anteil ausl. Betriebe mit Unterbietung üblicher Löhne	11	9	12	18	18
- davon Verständigungsverfahren mit Nachzahlung	9	4	6	8	10
Kontrollen bei ausländischen Selbständigen					
- Anzahl Kontrollen	163	155	133	107	93
- Verfügungen wegen Verletzung der Dokumentations- pflicht durch Selbständige	75	60	67	39	39

	2015	2016	2017	2018	2019
Kontrollen bei Schweizer Arbeitgebern					
- Anzahl Betriebskontrollen	157	156	204	273	271
- Anzahl Personenkontrollen	798	1007	1'283	2'335	844
- Anteil von Betrieben mit Unterbietung üblicher Löhne mit nachfolgendem Verständigungsverfahren	10	12	6	14	15
Soll-Vorgabe Leistungsvereinbarung FlaM Bund – Kanton	500	500	500	550	550
Durchgeführte Kontrollen nach Zählweise Leistungsvereinbarung FlaM	530	513	553	556	569

Umsetzung Schwarzarbeitsgesetz (BGSA)

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl durchzuführende Kontrollen gemäss Leistungsvereinbarung SECO	190	190	190	190	190
Anzahl durchgeführte Kontrollen	195	210	213	205	197
Anzahl kontrollierte Personen	310	362	373	320	324
Anzahl vermutete Verstösse aufgrund von Kontrollen bei:					
- Betrieben	104	85	62	60	51
- Personen	140	149	101	93	75

Ansiedlungen nach Bezirken

Bezirke	2015	2016	2017	2018	2019
Arbon	1	1	1	2	1
Frauenfeld	1	5	1	0	1
Kreuzlingen	5	2	1	3	4
Münchwilen	3	0	0	0	0
Weinfelden	2	2	0	0	0
Total Ansiedlungen	12	10	3	5	6

Ansiedlungen nach Sektoren

Sektoren (ohne Privatansiedlungen)	2015	2016	2017	2018	2019
Sektor I, Landwirtschaft	1	0	0	0	0
Sektor II, Industrie	2	7	1	3	2
Sektor III, Dienstleistung	9	3	2	2	4
Total Ansiedlungen	12	10	3	5	6

Immobilienervice

Nachfrage nach Objektart (Mehrfachnennungen möglich)	2015	2016	2017	2018	2019
Produktion	13	19	24	10	14
Büro	14	15	23	22	22
Lager	5	2	12	9	20
Bauland	17	17	29	19	17

Projektbeiträge Regionalförderung § 9a ALG

Projektbeiträge Regionalförderung § 9a ALG	2015	2016	2017	2018	2019
Bewerbung Agro Food Innovation Park	205'755	-10'744		*	
Modelvorhaben Region Oberthurgau		12'500		20'507	
Nutzungsstrategie Wil West					14'497*
Total kantonal finanzierte Projektbeiträge	205'755	1'756		20'507	14'497

Projektbeiträge Neue Regionalpolitik (NRP)

Projektbeiträge Neue Regionalpolitik (NRP)	2015	2016	2017	2018	2019
<i>kantonale Projekte</i>					
Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft (KNW-E)	40'000			*	
Umsetzung der Erfolgsfaktoren Regio Frauenfeld		40'000		*	
Aufbau Tourismus Destinationsmanagement Organisation - DMO	492'000	399'500	45'500	*	
Talente für den Thurgau	61'854	76'604	82'667	60'502	82'119*
GenussThur - Seebachtal		10'000		*	

Projektbeiträge Neue Regionalpolitik (NRP)	2015	2016	2017	2018	2019
Stärkung des Regionalmanagements (LV Frauenfeld)	40'000		40'000	40'000	40'000*
Stärkung des Regionalmanagements (LV Wil)		40'000		40'000	80'000*
Stärkung des Regionalmanagements (LV Oberthurgau)		40'000	40'000	40'000	40'000*
Kommunaler Dienstl.- und Kompetenzpool Oberthurgau		25'000		125'000	
Fachstelle Beherbergung - Hotelförderung			160'000		
Innovation Thurgau			30'000	30'000	
Grand Tour of Switzerland - «Spuren hinterlassen»				30'000	
Weiterentwicklung Destinationsmanagement Organisation - DMO mit regionalem Produktmanagement				110'000	230'000
Village Office – Coworking				69'219	103'002*
Innenstadt Frauenfeld als Zentrum einer ländlichen Region stärken					25'000
Smarter Thurgau					640'000*
interkantonale Projekte					
Innovationszelle «Verpackung» Hauptprojekt	10'533	15'287	24'515	21'183	20'400
Innovationszelle «Verpackung – Phase 2 (inno-pack.net)				13'600	
Textilland Ostschweiz	-390			*	
Asia Connect Center (ACC)	11'000	11'000		22'000	
Beteil. NRP Umsetzungsprogramm 2 Zürcher Berggebiet		15'000		*	
Beteil. NRP Umsetzungsprogramm 3 Zürcher Berggebiet				15'000	15'000
Nano-Cluster Bodensee (2013-2015)	10'000			*	
Interkant. Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft		191'000	181'000	100'000	101'000*
Regionale Strategie Standort- und Wirtschaftsentwicklung / Flächenmanagement Regio Wil/Südthurgau	48'000	40'500		*	
4. Säule		3'300	1'100	*	
Innovationszelle Wald&Holz		50'000	100'000	180'000	240'000*
Swiss Materials		10'000	10'000	10'000	18'500*
Feriengästekarte - OSKAR (Pilotprojekt)			50'000	*	
Feriengästekarte - OSKAR (Umsetzung)				50'000	21'875
Digitale Erlebnisplattform (Wilder Osten)				36'000	15'000*
Regionales Innovationssystem RIS Ost	92'857				92'798
Regionales Innovationssystem RIS Ost (Anteile Kantone)	-35'412				
Interreg V Programm	176'786	172'136	172'136	172'136	172'136
Total NRP	947'228	1'139'327	936'918	1'164'640	1'936'830

* abgeschlossene Projekte

Wiedereingliederung von Arbeitslosen und Stellensuchenden

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
– Anzahl Stellensuchende ¹ per Ende Dezember im Kanton (Stichtag)	6'467	6'265	6'249	5'820	6'006
– Anzahl Arbeitslose ² per Ende Dezember im Kanton (Stichtag)	4'119	3'754	3'501	3'258	3'306
– Arbeitslosenquote per Ende Dezember im Kanton (Stichtag)	2.9 %	2.5 %	2.3 %	2.2 %	2.1 %
– Anzahl Beratungen (Jahrestotal)	54'529	54'252	51'948	48'246	46'365
– Neuansmeldungen (Jahrestotal)	9'764	9'129	9'431	8'992	9'108
– Offene Stellen, Zugänge (Jahrestotal)	2'998	2'698	2'806	5'702	12'861
– Vermittlungen in Dauerstellen (Jahrestotal)	669	762	829	987	972
– Vermittlungen in temporäre Stellen (Jahrestotal)	624	672	720	878	864
– Kurse für Arbeitslose, in Jahresplätzen	188	184	157	154	156
– Beschäftigungsprogramme, in Jahresplätzen	352	260	274	248	229
– Motivationssemester, in Jahresplätzen	75	76	87	97	98
– Einarbeitungszuschüsse, in Jahresplätzen	24	24	25	24	19
– Wirkungsindikator SECO					
– Geschätzt	104 %	100 %	100 %	105 %	103 %
– Definitiv ³	100 %	100 %	105 %	105 %	

(Ein Jahresplatz entspricht 260.4 Kontrolltagen)

¹ Alle arbeitslosen und nichtarbeitslosen Personen, welche beim RAV gemeldet sind und eine Stelle suchen.² Personen, welche bei einem RAV gemeldet sind, keine Stelle haben und sofort vermittelbar sind. Dabei ist unerheblich, ob diese Personen eine Arbeitslosenentschädigung beziehen oder nicht.³ Für 2019 liegt noch kein Wert vor. Das SECO publiziert den definitiven Wirkungsindikator jeweils im Mai des Folgejahres.

Ausrichtung finanzieller Leistungen

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
– Arbeitslosenentschädigung Anzahl Taggelder	822'307	881'480	800'494	743'247	705'683
– Kurzarbeitsentschädigung Anzahl Betriebe	66	75	44	28	23
– Schlechtwetterentschädigung Anzahl Betriebe	30	7	33	12	4
– Insolvenzentschädigung Anzahl Betriebe	36	49	35	40	64
– Anzahl Verfügungen (Einstellung der Zahlungen, Rückforderungen, Ablehnungen usw.)	2'391	2'461	2'505	2'550	2'642

3610 Landwirtschaftsamt**Anerkennung von landwirtschaftlichen Betrieben und Betriebsformen**

Betriebsform	Stand am 01.01.19	Neuaner- kennungen	Abgänge/ Auflösungen	Stand am 31.12.19
– Direktzahlungsberechtigte Betriebe	2'083	12	33	2'062
– Betriebsgemeinschaften	33	5	0	38
– Betriebszweiggemeinschaften	32	1	2	31
– Miete oder Pacht von Stallungen	9	2	3	8

Anzahl kontrollierte Landwirtschaftsbetriebe 2019 bei den öffentlich-rechtlichen Programmen

Kontrollbereich gemäss VKKL	Anzahl kontrollierte Betriebe	% der angemeldeten Betriebe bei der KOL
Öffentlich-rechtliche Programme		
Pflanzliche Primärproduktion	457	25.2
Tierische Primärproduktion	729	49.9
Tierschutz qualitativ	425	25.0
Tierschutz baulich	375	26.3
ÖLN (ohne Tierschutz)	489	26.3
NPr (Einsatz nährstoffreduziertes Futter)	676	*200.0
Biodiversitätsförderflächen Qualitätsstufe II (BFF QII)	141	20.0
Biodiversitätsförderflächen Vernetzung	17	16.0
Graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion (GMF)	203	30.7
Tierwohl (BTS, RAUS)	503	39.8
REB: Emissionsmindernde Ausbringverfahren	226	30.3
REB: Schonende Bodenbearbeitung (wo angemeldet, gleichzeitig mit ÖLN-Kontrolle)	231	29.5

*Abrechnungsperiode geändert.

Anzahl kontrollierte Landwirtschaftsbetriebe im Jahr 2019 bei den Label-Programmen

Labelprogramme	Anzahl kontrollierte Betriebe
IP-Suisse	264
SUISSE GARANTIE	300
SwissGAP	147
AOP Emmentaler	59
QM-Schweizer Fleisch	151
Diverse: Hochstamm Suisse, Schweizerischer Freiberger Zuchtverband	136

Strukturverbesserungen: Periodische Wiederinstandstellungen (PWI)

Phase	Anzahl Projekte				
	2015	2016	2017	2018	2019
Interesse angemeldet	9	8	10	10	9
In Vorbereitung	2	4	2	2	1
In Ausführung	1	1	2	2	3
Ende Jahr abgeschlossen	0	0	1	2	1
Total abgeschlossen seit 2006 ¹	9	9	10	12	13

¹ PWI werden seit 2006 durchgeführt.

Strukturverbesserungen: Zusammenstellung der genehmigten Projekte (Güterzusammenlegungen und PWI)

Verpflichtungskredite für Projekte	Anzahl	Kostenvoranschlag in Fr.	Kantonsbeitrag in Fr.
Total 2012	2	385'000	120'690
Total 2013	2	850'000	131'963
Total 2014	2	1'240'000	290'250
Total 2015	1	515'000	124'875
Total 2016	1	550'000	122'175
Total 2017	2	1'970'000	417'150
Total 2018	2	880'000	190'350
Total 2019	2	310'000	70'200

Landwirtschaftliche Hochbauten im Berggebiet und in der Hügelize

Kantonsbeiträge an landwirtschaftliche Hochbauten	2017		2018		2019	
	Anzahl	Fr.	Anzahl	Fr.	Anzahl	Fr.
Total abgerechnet	2	120'500	1	236'500	2	95'000

Unterhaltsregelungen (Flurstrassen und Entwässerungen)

	2015	2016	2017	2018	2019
– Auflösung von Unterhaltskorporationen	0	0	3	2	12
– Übergang von Korporation zu Gemeinde	0	3	3	2	1
– Statutengenehmigungen	2	1	2	0	0
– Unterhaltsregelungen in Bearbeitung	6	5	0	1	0

Stellungnahmen zu Baugesuchen	2015	2016	2017	2018	2019
– Rindviehhaltung	38	31	26	40	52
– Schweinehaltung	11	8	12	5	5
– Geflügelhaltung	19	29	13	22	19
– Andere Tiere	24	25	20	23	22
– Kombinierte Gesuche	17	19	16	6	12
– Remisen	44	37	32	28	56
– Hofdüngerlager	0	4	1	0	2
– Wohnhäuser	64	38	36	30	45
– Terrainveränderungen	59	62	61	53	53
– Andere Gesuche	90	91	62	94	112
Total	366	344	279	301	378
Stellungnahmen zu Planungsgeschäften	33	36	43	41	53

3640 Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg**Entwicklung der Lehrlings- und Schülerzahlen an der Berufsfachschule Arenenberg**

(Stufe Grundbildung, Stichtag 31.12.2019)

Fachschaft Landwirtschaft

	Lehrlinge und Lehrverhältnisse (LV)					Lehr- betriebe	Anzahl Schulklassen		Berufsfach- schüler
	EFZ			EBA	Total LV				
	LJ1	LJ2	LJ3	LJ1+2					
							BSN	EBA	
2012	41	66	63	7	177	161	9	1	177
2013	42	80	57	10	185 ¹	159	9	1	189
2014	35	70	73	10	188	158	10	1	188
2015	54	64	63	11	192	160	11	1	192
2016	37	85	62	9	193	167	11	1	193
2017	29	62	89	12	192	173	11	1	192
2018	26	55	59	15	155	168	9	1	155
2019	31	48	53	8	140	162	9	1	140

Legende: BSN = Neues Ausbildungsmodell

EBA = Eidg. Berufsattest

EFZ = Eidg. Fähigkeitszeugnis

1 Vier Schüler in Zweitausbildung nach Artikel 32 BBG, sind nicht auf einem Lehrbetrieb angestellt.

Fachschaft Musikinstrumentenbau

	LJ1	LJ2	LJ3	LJ4	Anzahl Schulklassen	Berufsfach- schüler
2012	10	15	9	9	4	43
2013	11	9	15	9	4	44
2014	6	11	9	14	4	40
2015	12	8	10	9	4	39
2016	9	12	6	11	4	38
2017	11	8	13	5	4	37
2018	9	9	8	13	4	39
2019	13	8	10	7	4	38

Legende: LJ = Lehrjahr

Modulare Weiterbildung Ernährung und Hauswirtschaft (Stufe Weiterbildung)

Jahr	Teilnehmerinnen SFK	Teilnehmerinnen BFK	Kompetenznachweise abgelegt	Kompetenznachweise erfüllt
2012/2013	6	29	149	147
2013/2014	13	33	190	187
2014/2015	7	29	201	198
2015/2016	11	22	195	192
2016/2017	11	33	187	185
2017/2018	9	30	174	172
2018/2019	11	34	157	153
2019/2020	8	40	210	185

SFK=Semesterfachkurs (Vollzeitausbildung)

BFK=Berufsbegleitender Kurs (mit mindestens 1 besucht Modul)

Modulare Weiterbildung Landwirtschaft: Betriebsleiterschule Stufe Berufsprüfung mit Eidg. Fachausweis

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Teilnehmer Betriebsleiterschule (mind. 2 Module)	51	38	32	44	38	34	41	51
Abgelegte Modulprüfungen (Kalenderjahr)	282	72	70	130	144	141	144	172
Abgegebene Fachausweise	25	12	12	18	11	11	13	12

Modulare Weiterbildung Landwirtschaft: Betriebsleiterschule Stufe Meisterprüfung mit Eidg. Diplom

	2012	2013	2014 ¹	2016	2016	2017	2018	2019 ²
Abgelegte Modulprüfungen	5	60	0	13	48	9	18	0
Erfüllte Modulprüfungen	5	58	0	11	45	9	18	0
Abgegebene Diplome	5	12	0	0	11	1	9	0

¹ Infolge Umstellungen beim Ausbildungssystem fanden 2014 keine Prüfungen statt.² Im Jahr 2019 fanden keine Prüfungen statt.**Weiterbildungs- und Informationsveranstaltungen in der Beratung Land- und Hauswirtschaft**

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Teilnehmer	7'197	7'957	6'141	6'042	9'717
Anzahl Halbtages- und Abendveranstaltungen	205	163	144	125	98
Anzahl Ganztagesveranstaltungen	28	27	22	26	32
Durchschnittliche Anzahl Teilnehmer pro Veranstaltung	31	42	37	40	74

Untersuchungen Bodenlabor

	2015	2016	2017	2018	2019
Bodenproben PK	3'007	2'844	4'579	4'861	5'164
Bodenproben PK erweitert	514	323	371	298	535
Bodenproben Nmin	92	97	76	71	96
Trockensubstanzproben Futtermittel	78	56	60	49	41
Total Untersuchungseinheiten	3'691	3'320	5'086	5'279	5'836

Gastronomie und Hotellerie am Arenenberg

	2015	2016	2017	2018	2019
<i>Übernachtungen Arenenberg</i>					
Lernende	5'966	5'718	5'802	6'131	2'987 ²
Externe Gäste	2'430	2'691	3'599	3'699	4'360
<i>Verpflegung Arenenberg</i>					
Apéro / Imbiss	5'356	5'494	6'900	5'131	5'933
Mittagessen	34'377	38'924	46'364	48'572	42'927
Abendessen	9'730	8'348	8'665	8'073	6'043
<i>Seminare und Tagungen</i>					
Anzahl externer Gästegruppen	1'111	1'228	1'081	1'084 ¹	965
Anzahl Teilnehmende	21'855	21'224	22'967	20'922	19'233

¹ Inkl. 23 Führungen² Abrechnungsperiode geändert**3940 Veterinäramt****Tierseuchenfälle TG (Anzahl betroffene Betriebe)**

Seuchen	2017	2018	2019
– Hochansteckend			
New Castle Disease	1 ^a	0	0
– Auszurottend			
BVD	9	12	16
– Zu bekämpfend			
Faulbrut	0	7	11
Sauerbrut	43	39	28
Chlamydiose der Vögel	1	0	0
EP (Schweine)	2	2	2
ILT (Geflügel)	1	0	2
Para-Tuberkulose	1 ^{b1}	3 ^{b2}	2
Salmonellose Heimtiere	0	2	1
Salmonellose Geflügel und Schweine	0	0	2
Salmonellose Rinder	6	2	5
– Zu überwachend			
Chlamydienabort (kl. Wiederkäuer)	0	1	0
Campylobacteriose	3 ^{c1}	1 ^{c2}	1
Coxiellöse (Rind)	5	1	7
Neosporose (Rind)	0	1	0
Pseudotuberkulose (kl. Wiederkäuer)	0	6	7
Virale hämorrhagische Krankheit (Kaninchen)	0	1	2
Yersiniose (Rind)	0	1	0

(Quelle: Info SM des BLV)

Daten liegen erst seit 2017 vor.

^a AK in Eiern, da Elterntiere geimpft (im Ausland)^{b1} Schafe / ^{b2} Rinder^{c1} 2 Heimtiere, 1 Rind / ^{c2} 1 Rind**Schlachtung und Fleischkontrolle**

Tierart	geschlachtet u. kontrolliert			geniessbar			ungeniessbar		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Stiere, Ochsen und Kühe	3'861	3'720	2'738	3'817	3'686	2'697	44	34	41
Rinder									
Kälber									
Schafe	3'322	3'555	3'499	3'317	3'551	3'495	5	4	4
Ziegen	488	473	489	486	473	489	2	0	0
Schweine	18'571	16'346	15'047	18'405	16'239	14'966	166	107	81
Pferde	153	150	114	151	148	112	2	2	2
Andere	143	158	156	143	150	156	0	0	0
Total	26'538	24'402	22'043	26'319	24'255	21'915	219	147	128

Lebensmittelsicherheit

	2015	2016	2017	2018	2019
Bewilligte Schlachthanlagen (davon 2 Grossbetriebe)	38	34	32	32	33
Stichproben auf antimikrobielle Wirkstoffe (Organe an Schlachthöfen und Lebewesen in Tierhaltungen)	52	56	129	22	35

4 Departement für Erziehung und Kultur

1 Rechtspflege

Verwaltungsrechtspflege

	Volksschule	Mittelschule	Berufliches Bildungswesen	Stipendien	Beitragsrecht	Tertiärstufe	Verschiedenes	Total
Pendenzen 1. Januar 2019	4	1	2	8	0	1	8	24
Neueingänge	17	4	6	8	0	1	3	39
Total zu behandelnde Rekurse und Aufsichtsbe- schwerden	21	5	8	16	0	2	11	63
Art der Erledigung:								
Gutheissung	3	0	1	0	0	0	1	5
Teilweise Gutheissung	0	1	0	0	0	0	0	1
Abweisung	8	2	3	4	0	2	1	20
Nichteintreten	1	0	1	0	0	0	0	2
Abschreibung	8	2	3	10	0	0	1	24
Rückweisung	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Erledigungen	20	5	8	14	0	2	3	52
Pendenzen 31. Dezember 2019	1	0	0	2	0	0	8	11

2 Bildung

Vorbemerkungen

Abweichungen publizierter Daten

Die hier veröffentlichten Zahlen können von andernorts publizierten Angaben der Bildungsstatistik abweichen, da die bis jeweils Ende Juni laufenden Plausibilitätskontrollen der aktuellen Zahlen durch die Bildungsstatistik des Kantons Thurgau und des Bundesamtes für Statistik (BFS) entsprechende Korrekturen nach sich ziehen können.

Die Zahlen können sich aber auch aufgrund inhaltlicher Überlegungen unterscheiden, insbesondere gilt es die Verwaltungsoptik (Hauptteil des Geschäftsberichts) und die Statistikoptik (statistischer Anhang des Geschäftsberichts) zu unterscheiden. Dies trifft insbesondere auf den Berufsbildungsbereich zu, bei welchem einzelne Schülerinnen und Schüler aus Verwaltungssicht doppelt gezählt werden, z. B. wenn sie neben einer beruflichen Grundbildung EFZ auch noch eine BM1-Ausbildung absolvieren (Implikation auf Klassen, Lehrpersonen, Schulräume etc.), während im statistischen Anhang Doppelzählungen in der gleichen Tabelle vermieden werden.

Weitere Daten

Weitere Daten zum Bildungswesen des Kantons Thurgau finden sich auf der Webseite der Bildungsstatistik www.bista.tg.ch, im Bildungsbericht Thurgau 2018 und im Statistischen Jahrbuch «Kanton Thurgau im Fokus 2019».

2.1 Kinder und Jugendliche in Ausbildung

2.1.1 Übersicht

Gesamtübersicht Schülerzahlen

Schuljahr 2019/2020, Stichtag: 16. September 2019 und 1. November 2019 (Tertiärbereich)

Schulstufe	Total 2018	Total 2019	davon		davon		davon	
			Öffentl. Schulen	%	weiblich	%	ausländisch	%
			Anzahl		Anzahl		Anzahl	
Regelkindergarten	5'716	5'912	5'822	98.5	2'851	48.2	1'507	25.5
Sonderkindergarten	91	98	98	100.0	32	32.7	31	31.6
Kindergarten Total	5'807	6'010	5'920	98.5	2'883	48.0	1'538	25.6
Primarschule	15'831	16'118	15'900	98.6	7'860	48.8	3'828	23.7
Sonderklassen (inkl. Einschulungsklassen)	483	477	477	100.0	192	40.3	287	60.2
Sonderschulen	356	361	361	100.0	101	28.0	131	36.3
Primarstufe Total	16'670	16'956	16'738	98.7	8'153	48.1	4'246	25.0
Sekundarschule, Grundansprüche	2'494	2'484	2'475	99.6	1'079	43.4	912	36.7
Sekundarschule, Erweiterte Ansprüche	3'880	3'700	3'688	99.7	2'005	54.2	636	17.2
Sekundarschule ohne äussere Differenzierung	1'254	1'305	1'091	83.6	621	47.6	283	21.7
Gymnasien, 9. Schuljahr	299	318	318	100.0	176	55.3	40	12.6
Sonderklassen	205	202	201	99.5	81	40.1	127	62.9
Sonderschulen	138	152	152	100.0	46	30.3	38	25.0
Sekundarstufe I Total	8'270	8'161	7'925	97.1	4'008	49.1	2'036	24.9
Brückenangebote	230	233	225	96.6	126	54.1	105	45.1
Passerellenlehrgang	53	33	33	100.0	17	51.5	0	0.0
Gymnasien, ab 10. Schuljahr ¹	1'498	1'516	1'451	95.7	991	65.4	121	8.0
Sonderschulen	14	18	18	100.0	5	27.8	3	16.7
Berufliche Grundbildung	5'355	5'322	5'198	97.7	1'988	37.4	1'106	20.8
BMS nach beruflicher Grundbildung	404	440	440	100.0	233	53.0	43	9.8
Handelsmittelschule	23	10	10	100.0	5	50.0	0	0.0
Informatikmittelschule	68	62	62	100.0	5	8.1	5	8.1
Fachmittelschule	292	303	303	100.0	246	81.2	34	11.2
Fachmaturität	56	64	64	100.0	50	78.1	8	12.5
Sekundarstufe II Total	7'993	8'001	7'804	97.5	3'666	45.8	1'425	17.8
Vorbereitung Berufsprüfung	332	350	350	100.0	100	28.6	14	4.0
Vorbereitung höhere Fachprüfung	29	30	30	100.0	5	16.7	3	10.0
Höhere Fachschulen	248	212	212	100.0	160	75.5	31	14.6
Pädagogische Hochschule	689	671	671	100.0	480	71.5	159	23.7
Übrige Ausbildungen Tertiärstufe	180	148	148	100.0	116	78.4	15	10.1
Tertiärstufe Total	1'478	1'411	1'411	100.0	861	61.0	222	15.7
Total	40'218	40'539	39'798	98.2	19'571	48.3	9'467	23.4

¹ Inklusive Personen der Thurgauisch-Schaffhauserischen Maturitätsschule für Erwachsene

Legende

BMS = Berufsmaturitätsschule

Quelle: Bista TG

Schülerinnen und Schüler in Sonderschulen

Schuljahr 2019/2020, Stichtag: 16. September 2019

Schule	Total	Weiblicher Anteil		Ausländeranteil		Wohnsitz im TG	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Heilpädagogisches Zentrum Frauenfeld	83	33	39.8	27	32.5	82	98.8
Ekkarthof, Lengwil-Oberhofen	49	17	34.7	16	32.7	48	98.0
Förderschule Fischingen	78	13	16.7	13	16.7	73	93.6
Haus zum Kehlhof, Kreuzlingen	7	4	57.1	1	14.3	6	85.7
Heilpädagogische Schule Romanshorn	78	25	32.1	33	42.3	78	100.0
Schule Bernrain, Kreuzlingen	42	7	16.7	13	31.0	41	97.6
Sonderschulheim Mauren	58	24	41.4	16	27.6	58	100.0
Sprachheilschule Romanshorn	123	34	27.6	53	43.1	122	99.2
Stiftung Vivala, Weinfelden	48	24	50.0	8	16.7	45	93.8
Stiftung Glarisegg, Steckborn	45	0	0.0	15	33.3	44	97.8
ZwischenRAUM, Altnau	4	0	0.0	2	50.0	4	100.0
KJPD Spital Thurgau Münsterlingen	14	3	21.4	6	42.9	14	100.0
Total 2019	629	184	29.2	203	32.3	615	97.8
Total 2018	599	173	28.9	186	31.1	589	98.3
Total 2017	611	172	28.2	181	29.6	595	97.4
Total 2016	608	164	27.0	179	29.4	587	96.5
Total 2015	615	179	29.1	171	27.8	585	95.1
Total 2014	614	186	30.3	162	26.4	586	95.4

Quelle: Bista TG

Integrativ und in ausserkantonalen Schulen geförderte Thurgauer Sonderschülerinnen und -schüler

Schuljahr 2019/2020, Stichtag: 16. September 2019

	Total 2014	Total 2015	Total 2016	Total 2017	Total 2018	Total 2019	Weiblicher Anteil	
							Anzahl	%
Integrativ gefördert	118	134	134	158	185	205	64	31.2
In ausserkantonalen Sonderschulen	55	50	33	32	40	38	18	47.4
Total	173	184	167	190	225	243	82	33.7

Quelle: AV

2.1.2 Volksschule

Schülerinnen und Schüler an der Volksschule

Schuljahr 2019/2020, Stichtag: 16. September 2019

Klasse	Primarstufe			Sekundarstufe I				
	Regel	Sokla	Total	Sek E	Sek G	Sek O	Sokla	Total
1. Klasse	2'588	184	2'772	1'252	812	426	59	2'549
2. Klasse	2'681	171	2'852	1'352	834	335	67	2'588
3. Klasse	2'739	16	2'755	1'084	829	330	75	2'318
4. Klasse	2'613	31	2'644					
5. Klasse	2'589	39	2'628					
6. Klasse	2'690	36	2'726					
Total 2019	15'900	477	16'377	3'688	2'475	1'091	201	7'455
Total 2018	15'629	483	16'112	3'872	2'490	1'026	203	7'591
Total 2017	15'541	491	16'032	3'970	2'498	956	214	7'638
Total 2016	15'393	504	15'897	3'993	2'574	788	193	7'548
Total 2015	15'350	533	15'883	3'893	2'693	825	187	7'598
Total 2014	15'232	496	15'728	4'095	2'730	794	167	7'786

Legende

Sokla = Sonderklasse inkl. Einschulungsklasse und Klassen für Fremdsprachige

Sek E = Sekundarschule, Erweiterte Ansprüche

Sek G = Sekundarschule, Grundansprüche

Sek O = Sekundarschule ohne äussere Differenzierung

Quelle: Bista TG

Klassengrösse sowie mehrklassige Abteilungen an Primarschulen

Schuljahr 2019/2020, Stichtag: 16. September 2019

Stufe	Klassen- grösse	Total Abteilungen	davon zwei Klassen	davon Mehrklassen
Kindergarten	18.5	315		
Primarschule	19.1	838	389	138
Sek E	18.6	201		
Sek G	15.4	157		
Sek O	15.8	69		
Sonderklassen	9.6	64		

Legende

Sek E = Sekundarschule, Erweiterte Ansprüche

Sek G = Sekundarschule, Grundansprüche

Sek O = Sekundarschule ohne äussere Differenzierung

Quelle: Bista TG

2.1.3 Mittelschulen

Schülerinnen und Schüler nach Schultypen und -orten

Schuljahr 2019/2020, Stichtag: 16. September 2019

Schultyp / Schwerpunktfach	Kantonsschule Frauenfeld		Kantonsschule Kreuzlingen		Kantonsschule Romanshorn		PMS Kreuzlingen		TSME		Total	
	Anzahl	weibl.	Anzahl	weibl.	Anzahl	weibl.	Anzahl	weibl.	Anzahl	weibl.	Anzahl	weibl.
Handelsmittelschule	10	5									10	5
Informatikmittelschule	62	5									62	5
Fachmittelschule (FMS) Basisjahr	74	53			54	46					128	99
FMS Profil Gesundheit/Pädagogik	59	51			57	49					116	100
FMS Profil Soziale Arbeit	8	6			7	6					15	12
FMS Profil Kommunikation+Information	21	16			23	19					44	35
Fachmaturität Pädagogik	23	18									23	18
Fachmaturität Gesundheit	12	12			7	5					19	17
Fachmaturität Kommunikation+Information	4	3			14	9					18	12
Fachmaturität Soziale Arbeit	2	2			2	1					4	3
Gymnasium												
Orientierungsjahr	101	58	113	57	104	61	296	227			614	403
SPF Latein	8	7	3	3	17	14			2	1	30	25
SPF Italienisch	12	10	27	23	10	10			11	8	60	51
SPF Spanisch	66	54	59	49	57	42					182	145
SPF Physik und Anwendungen der Mathematik	49	17	35	9	41	10			15	6	140	42
SPF Biologie und Chemie	75	46	61	26	73	53			18	15	227	140
SPF Wirtschaft und Recht	86	42	56	23	78	39			19	6	239	110
SPF Bildnerisches Gestalten u. Musik							57	41			57	41
SPF Philosophie/Pädagogik/Psychologie							220	176			220	176
Passerellenlehrgang									33	17	33	17
Total 2019	672	405	354	190	544	364	573	444	98	53	2'241	1'456
Total 2018	695	416	323	174	531	354	553	419	123	83	2'225	1'446
Total 2017	738	427	315	153	529	360	547	401	107	61	2'236	1'402
Total 2016	722	395	308	152	523	332	542	404	93	47	2'188	1'330
Total 2015	725	391	302	156	491	309	519	391	93	50	2'130	1'297
Total 2014	717	401	281	149	503	310	498	383	88	44	2'087	1'287

Legende

PMS = Pädagogische Maturitätsschule, TSME = Thurgauisch-Schaffhauserische Maturitätsschule für Erwachsene, SPF = Schwerpunktfach, Immersion = Fachunterricht in Fremdsprache

Quelle: Bista TG

Schülerinnen und Schüler nach Schuljahren

Schuljahr 2019/2020, Stichtag: 16. September 2019

Mittelschule	Schuljahr	9.		10.		11.		12.		13.		Total	
		Anzahl	weiblich	Anzahl	weiblich	Anzahl	weiblich	Anzahl	weiblich	Anzahl	weiblich	Anzahl	weiblich
Kantonsschule Frauenfeld		101	58	198	110	172	111	160	91	41	35	672	405
Kantonsschule Kreuzlingen		113	57	90	57	68	36	83	40			354	190
Kantonsschule Romanshorn		104	61	146	93	127	95	144	100	23	15	544	364
PMS Kreuzlingen				155	116	141	111	136	107	141	110	573	444
TSME Frauenfeld ¹				19	9	30	20	16	7	33	17	98	53
Total 2019		318	176	608	385	538	373	539	345	238	177	2'241	1'456
Total 2018		299	169	574	395	551	348	550	355	251	179	2'225	1'446
Total 2017		276	173	570	359	581	372	554	328	255	170	2'236	1'402
Total 2016		300	155	606	379	566	341	541	324	175	131	2'188	1'330
Total 2015		280	142	599	362	558	326	533	347	160	120	2'130	1'297
Total 2014		280	147	574	323	529	346	543	362	161	109	2'087	1'287
Total 2013		272	139	563	354	573	379	606	353	152	110	2'166	1'335
Total 2012		278	146	588	386	626	367	613	377	141	99	2'246	1'375
Total 2011		283	165	646	381	628	383	619	392	137	101	2'313	1'422
Total 2010		307	150	654	402	639	385	613	401	121	100	2'334	1'438
Total 2009		320	160	677	408	627	397	588	399	148	114	2'360	1'478

¹ Bei der TSME gilt folgende Zählung:

10: 2. + 3. Semester der Maturitätsausbildung

11: 4. + 5. Semester der Maturitätsausbildung

12: 6. + 7. Semester der Maturitätsausbildung

13: Passerellenhrgang

Legende

PMS = Pädagogische Maturitätsschule, TSME = Thurgauisch-Schaffhauserische Maturitätsschule für Erwachsene

Quelle: Bista TG

Thurgauer Schülerinnen und Schüler an der Kantonsschule Wil nach Programmjahr

Schuljahr 2019/20, Stichtag: 16. September 2019

Schuljahr	9.		10.		11.		12.		Total	
Kantonsschule Wil	Anzahl	weiblich	Anzahl	weiblich	Anzahl	weiblich	Anzahl	weiblich	Anzahl	weiblich
Thurgauer Schülerinnen und Schüler	30	18	25	12	37	30	37	20	129	80

Quelle: Kantonsschule Wil

Schülerinnen und Schüler spezieller Lehrgänge nach Programmjahr

Schuljahr 2019/20, Stichtag: 16. September 2019

Schuljahr	10.		11.		12.		13.		Total	
PMS Kreuzlingen	Anzahl	weiblich	Anzahl	weiblich	Anzahl	weiblich	Anzahl	weiblich	Anzahl	weiblich
Musiklehrgang ¹	3	3	2	2	2	0	5	2	12	7
Sportlehrgang ¹	14	5	17	6	12	6	12	3	55	20
Kunst ¹	4	4	2	2	0	0	3	3	9	9
Allgemeinbildendes Studienjahr									35	26

¹ Enthalten in PMS Kreuzlingen (Tabelle 2.1.3)**Legende**

PMS = Pädagogische Maturitätsschule

Quelle: PMS

Mittelschulabschlüsse

Kalenderjahre 2014-2019

	Total 2014	Total 2015	Total 2016	Total 2017	Total 2018	Total 2019	Weiblicher Anteil	
Mittelschule							Anzahl	%
Kantonsschule Frauenfeld								
Gymnasiale Matura	111	107	102	91	93	115	64	55.7
Fachmittelschulabschluss	55	50	51	35	42	54	50	93.8
Fachmatura	24	26	21	31	41	32	30	92.6
Berufsmatura HMS	35	31	34	24	16	19	10	52.6
Berufsmatura IMS	16	20	11	15	16	25		
Kantonsschule Kreuzlingen								
Gymnasiale Matura	82	47	77	56	72	66	31	47.0
Kantonsschule Romanshorn								
Gymnasiale Matura	103	88	79	93	91	68	39	57.4
Fachmittelschulabschluss	44	37	36	47	41	48	38	85.7
Fachmatura	28	17	16	17	15	21	18	79.2
PMS Kreuzlingen								
Gymnasiale Matura	122	121	118	107	139	130	90	69.2
TSME Frauenfeld								
Gymnasiale Matura	12	16	12	17	13	12	10	83.3
Passerellenprüfung	18	19	27	34	40	35	18	51.4
Kantonsschule Wil¹								
Gymnasiale Matura	17	31	30	28	32	31	21	67.7
Total	667	610	614	595	651	656	419	63.9

¹ Thurgauer Absolventinnen und Absolventen**Legende**

HMS = Handelsmittelschule

PMS = Pädagogische Maturitätsschule

TSME = Thurgauisch-Schaffhauserische Maturitätsschule für Erwachsene

Quelle: Bista TG/AMH

2.1.4 Berufsbildung

Lehrverträge nach Ausbildungsfelder

Im Kanton Thurgau abgeschlossene Lehrverhältnisse in den dem Berufsbildungsgesetz unterstellten Berufen.

Stichtag: 3. Januar 2020

Ausbildungsfelder ¹	Total Lehrverträge 2019		Neue Lehrverträge 2019	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Audiovisuelle Techniken, Medienproduktion	110	78	21	25
Mode, Innenarchitektur u. industrielles Design	9	8	2	3
Kunsth Handwerk	2	30	0	9
Bibliothek, Informationswesen, Archiv	2	0	1	0
Gross- und Einzelhandel	192	368	86	135
Sekretariats- und Büroarbeit (KV)	321	475	108	168
Software- und Applikationsentwicklung und -analyse	196	14	65	2
Maschinenbau und Metallverarbeitung	455	24	141	6
Elektrizität und Energie	376	20	126	3
Elektronik und Automation	129	12	41	3
Chemie und Verfahrenstechnik	6	3	2	0
Kraftfahrzeuge, Schiffe, Flugzeuge	455	24	159	11
Nahrungsmittel	70	53	36	15
Textilien (Kleidung, Schuhwerk und Leder)	4	23	2	4
Werkstoffe (Holz, Papier, Kunststoff, Glas)	241	35	71	10
Architektur und Städteplanung	133	63	40	19
Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau	565	47	195	19
Pflanzenbau und Tierzucht	139	43	60	18
Gartenbau	94	25	36	11
Forstwirtschaft	24	4	10	1
Tiermedizin	1	20	0	10
Interdisziplinäre Programme u. QV mit Gesundheit und Sozialwesen	9	40	7	22
Medizinische Diagnostik und Behandlungstechnik	6	118	2	41
Krankenpflege und Geburtshilfe	52	381	18	158
Zahnmedizin	2	73	1	26
Sozialarbeit und Beratung	28	214	16	75
Gastgewerbe und Catering	102	131	41	52
Sport	2	4	1	1
Hauswirtschaftliche Dienste	80	60	37	26
Friseurgewerbe und Schönheitspflege	8	57	3	16
Verkehrsdienstleistungen	217	32	81	13
Umweltschutztechnologien	0	0	0	0
Total	4'030	2'479	1'409	902
Gesamttotal	6'509		2'311	

¹ Ausbildungsfelder gemäss ISCED International Standard Classification of Education

Hinweis

Die zweijährigen Ausbildungen zum Eidgenössischen Berufsattest EBA sind bei den Lehrverträgen enthalten und werden nicht gesondert nach Berufsgruppen ausgewiesen. Neu traten 224 Jugendliche eine EBA-Ausbildung an. Total waren 453 Personen in dieser Ausbildung.

Quelle: ABB

Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfungen) nach Ausbildungsfelder

Im Kanton Thurgau durchgeführte Qualifikationsverfahren in den dem Berufsbildungsgesetz unterstellten Berufen, inkl. Repetenten und Kandidaten nach Art. 31 und 32 BBV

Stichtag: 3. Januar 2020

Durchgeführte Qualifikationsverfahren im Jahr 2019															Ausgestellte	
Ausbildungsfelder ¹	Ausbildungs- verhältnisse		Repetenten aus dem Vorjahr		Art. 15 BBV		Art. 31 BBV		Art. 32 BBV		Total		Fähigkeits- zeugnisse			
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen		
Audiovisuelle Techniken, Medienproduktion	34	15		1							34	16	30	15		
Mode, Innenarchitektur u. industr. Design	3	4									3	4	3	4		
Kunsthandwerk	1	10		1							1	11	1	11		
Bibliothek, Informationswesen, Archiv		1										1		1		
Gross- und Einzelhandel	67	133	1	2			1		1	5	69	141	63	133		
Sekretariats- und Büroarbeit	111	174	6	5			7		1	4	125	183	114	174		
Software- und Applikationsentwicklung und -analyse	47	1									47	1	46	1		
Maschinenbau und Metallverarbeitung	122	8	3						1		126	8	122	7		
Elektrizität und Energie	101	4	24	1							125	5	105	3		
Elektronik und Automation	41	1	1						1		43	1	41	1		
Chemie und Verfahrenstechnik	2	3									2	3	1	3		
Kraftfahrzeuge, Schiffe, Flugzeuge	124	5	12	1							136	6	129	6		
Nahrungsmittel	19	19	1	1							20	20	19	20		
Textilien (Kleidung, Schuhwerk und Leder)	1	8							3		1	11	1	10		
Werkstoffe (Holz, Papier, Kunststoff, Glas)	55	15	1						1		57	15	57	15		
Architektur und Städteplanung	32	16	1								33	16	33	15		
Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau	180	15	21						4		205	15	181	14		
Pflanzenbau und Tierzucht	71	21	3	1					2	1	76	23	72	23		
Gartenbau	43	10	6						1		49	10	43	9		
Forstwirtschaft	7										8		8			
Tiermedizin		8										8		7		
Interdisz. Prog. und QV mit Gesundheit und Sozialwesen		23										23		23		
Med. Diagnostik u. Behandlungstechnik	3	30		1								3	3	32		
Krankenpflege und Geburtshilfe	15	118					4		2	5	17	127	17	125		
Zahnmedizin		29		1						1		31		26		
Sozialarbeit und Beratung	17	70		1						1	17	72	16	70		
Gastgewerbe und Catering	41	38		3					2	4	43	45	38	37		
Hauswirtschaftliche Dienste	36	31	2						1	1	39	32	35	31		
Friseurgewerbe, Schönheitspflege	2	19									2	19	2	17		
Verkehrsdienstleistungen	64	11	2						2		68	11	65	11		
Umweltschutztechnologien	1										1		1			
Total	1'240	840	84	19	7	0	5	5	19	26	1'350	890	1'246	844		
Gesamttotal	2'080		103		7		5		45		2'240		2'090			

¹ Ausbildungsfelder gemäss ISCED International Standard Classification of Education

Quelle: ABB

Entwicklung der Lehrlingszahlen

Stichtag: 3. Januar 2020

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Lehrverträge Ende Jahr	7'076	7'126	7'121	6'966	6'852	6'669	6'521	6'509
Anteil Frauen	2'797	2'753	2'742	2'692	2'630	2'516	2'478	2'479
Neu abgeschlossene Verträge	2'444	2'504	2'454	2'436		2'269	2'311	2'311
Anteil Frauen	985	974	967	955	936	877	917	902
Lehrabschlussprüfung bestanden	2'202	2'234	2'188	2'247	2'187	2'160	2'111	2'090
Lehrabschlussprüfung nicht bestanden	166	182	172	170	178	144	147	150
Lehrvertragsauflösungen	604	558	580	630	624	594	605	680

Quelle: ABB

Schülerinnen und Schüler in Thurgauer Brückenangeboten (öffentlich und privat)

Schuljahr 2019/2020, Stichtag: 16. September 2019

	Bildungszentrum für Technik Frauenfeld		Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen ¹		Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden		Brückenangebot Romanshorn (SBW)		SBW Private Angebote		Total	
	Anzahl	weibl.	Anzahl	weibl.	Anzahl	weibl.	Anzahl	weibl.	Anzahl	weibl.	Anzahl	weibl.
Brückenangebot												
Praktische Arbeiten	37	18			12	5	31	8	8	1	88	32
Allgemeine Berufswahl	48	26					50	26			98	52
Hauswirtschaft					47	42					47	42
Total 2019	85	44			59	47	81	34	8	1	233	126
Total 2018	86	45			63	53	70	32	11	4	230	134
Total 2017	94	48			61	50	88	47	18	6	261	151
Total 2016	107	52			66	58	97	48	22	13	292	171
Total 2015	93	49	70	42	65	58	92	40	15	10	335	199
Total 2014	96	51	86	52	63	56	90	47	23	14	358	220
Total 2013	95	44	67	36	47	43	81	47	18	8	308	178
Total 2012	105	56	76	50	74	73	90	48	35	15	380	242
Total 2011	111	73	83	44	91	85	96	60	36	18	417	280
Total 2010	106	65	91	52	87	81	95	54	27	12	406	264
Total 2009	109	68	89	46	86	79	89	48	41	16	414	257

¹ Das Brückenangebot am Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen wurde im Rahmen der Massnahmen zur Leistungsüberprüfung LÜP per Ende des Schuljahres 2015/2016 aufgehoben.

Quelle: Bista TG

Schülerinnen und Schüler in Integrationskursen

Schuljahr 2019/20

	2018	2019
Integrationskurs 1a	35	26
Integrationskurs 1b	68	42
Integrationskurs 2	64	45
Integrationskurs 3	28	31

Quelle: ABB, AV, AWA

Schülerinnen und Schüler an Berufsfachschulen nach Ausbildungsfelder¹

Schuljahr 2019/2020, Stichtag: 16. September 2019

Ausbildungsfelder	Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden	Gewerbliches Bildungs- zentrum Weinfelden	Bildungszentrum für Technik Frauenfeld	Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen	Bildungszentrum Arbon	Bildungszentrum für Ge- sundheit und Soziales	Bildungszentrum Arenenberg	Total	davon Frauen
Architektur und Städteplanung				176				176	44
Audiovisuelle Techniken und Medienproduktion		49						49	33
Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau		222	196					418	35
Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration			7					7	0
Elektrizität und Energie			151	192				343	13
Elektronik und Automation			119					119	12
Forstwirtschaft		28						28	4
Friseurgewerbe und Schönheitspflege				65				65	58
Gartenbau		122						122	23
Gastgewerbe und Catering		206						206	109
Gross- und Einzelhandel					400			400	241
Hauswirtschaftliche Dienste		50		83				133	55
Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit Gesundheit und Sozialwesen						53		53	43
Kraftfahrzeuge, Schiffe und Flugzeuge		553						553	37
Krankenpflege und Geburtshilfe						443		443	389
Kunsthandwerk		1					39	40	19
Maschinenbau und Metallverarbeitung		47	311		118			476	17
Medizinische Diagnostik und Behandlungstech- nik	99							99	99
Nahrungsmittel		57						57	37
Pflanzenbau und Tierzucht							140	140	15
Sekretariats- und Büroarbeit (KV)	644							644	389
Software- und Applikationsentwicklung und -analyse			110					110	7
Sozialarbeit und Beratung						254		254	223
Textilien (Kleidung, Schuhwerk und Leder)				16				16	14
Werkstoffe (Holz, Papier, Kunststoff, Glas)		242						242	31
BM1 während der beruflichen Grundbildung ² (berufliche Grundbildung ausserkantonale)			5					5	1
BM2 nach der beruflichen Grundbildung	311		129					440	233
Total	1'054	1'577	1'028	532	518	750	179	5'638	2'181

¹ Ausbildungsfelder gemäss ISCED International Standard Classification of Education² Lernende, welche nebst der beruflichen Grundbildung auch den BM1-Unterricht im Kanton Thurgau besuchen, werden in dieser Tabelle nicht separat ausgewiesen (keine Doppelzählung).

Quelle: Bista TG

Berufsmaturität an Thurgauer Berufsfachschulen**Schülerzahlen Berufsmaturität**

Schuljahr 2019/2020, Stichtag: 16. September 2019

Ausrichtungen	BM1 während der beruflichen Grundbildung				BM2 nach der beruflichen Grundbildung	Total
	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse		
Technik, Architektur, Life Science	44	52	57	33	104	290
Natur, Landschaft und Lebensmittel					25	25
Wirtschaft und Dienstleistungen	36	36	40		127	239
Gestaltung und Kunst		5		2	40	47
Gesundheit und Soziales	3	13	4		144	164
Total 2019		325			440	765

Quelle: Bista TG

Schülerinnen und Schüler in einer Ausbildung zur Berufsmaturität BM1 nach Berufsfachschule

Schuljahr 2019/20, Stichtag: 16. September 2019

	Berufsfachschule der beruflichen Grundbildung								Total BM1
	Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden	Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden	Bildungszentrum für Technik Frauenfeld	Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen	Bildungszentrum Arbon	Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales	SBW Neue Medien (privates Angebot)	Grundbildung an ausserkantonaler Berufsfachschule	
Berufsmaturität BM1 nach Berufsfachschule									
Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden	112	8		1		18			139
Bildungszentrum für Technik Frauenfeld		8	76	13	9			5	111
SBW Neue Medien (privates Angebot)							71		71
an ausserkantonaler Berufsfachschule				4					4
Total BM1 2019	112	16	76	18	9	18	71	5	325

Quelle: Bista TG

Abschlüsse Berufsmaturität

Kalenderjahr 2019

Ausrichtungen	Total	BM-Prüfung 2019	
		bestanden	nicht bestanden
Gesundheit und Soziales			
Während der beruflichen Grundbildung	5	5	
Nach der beruflichen Grundbildung (Vollzeit oder berufsbegleitend)	96	95	1
Wirtschaft und Dienstleistungen			
Während der beruflichen Grundbildung ¹	91	88	3
Nach der beruflichen Grundbildung (Vollzeit oder berufsbegleitend)	92	83	9
Technik, Architektur, Life Science			
Während der beruflichen Grundbildung	25	25	
Nach der beruflichen Grundbildung (Vollzeit oder berufsbegleitend)	100	87	13
Gestaltung und Kunst			
Während der beruflichen Grundbildung			
Nach der beruflichen Grundbildung (Vollzeit oder berufsbegleitend)	26	26	
Natur, Landschaft und Lebensmittel			
Nach der beruflichen Grundbildung (Vollzeit oder berufsbegleitend)	15	15	
Total 2019	450	424	26

¹ Inkl. Berufsmatura HMS und IMS an der Kantonsschule Frauenfeld, vgl. Tabelle Mittelschulabschlüsse S. 32 des Anhang I: Statistische Angaben

Quelle: Bista TG

2.1.5 Pädagogische Hochschule Thurgau

Studentinnen und Studenten

Schuljahr 2019/2020, Stichtag: 15. Oktober 2019

Wohnsitz gemäss Fachhochschulvereinbarung	Frühe Kindheit	Vorschulstufe	Primar-schulstufe	Sekundar-stufe I	Sekundar-stufe II	Total
Thurgau	5	57	207	142	19	430
Aargau	2		2		1	5
Appenzell Ausserrhoden			10	5	3	18
Basel-Stadt		3			1	4
Bern			1			1
Graubünden		1	1		7	9
Luzern	3					3
Obwalden					1	1
Schaffhausen				6	3	9
Schwyz	1	1	1		2	5
St. Gallen	2	4	2	5	13	26
Tessin			1		1	2
Zug					1	1
Zürich	6	3	24	4	19	56
Deutschland	15	1	31	10	35	92
Fürstentum Liechtenstein	1				2	3
Andere Länder	3		1		2	6
Total	38	70	281	172	110	671

	Frühe Kindheit	Vorschulstufe	Primar-schulstufe	Sekundar-stufe I	Sekundar-stufe II	Total
Frauen	35	67	217	105	56	480
Männer	3	3	64	67	54	191
Anzahl Studierende insgesamt	38	70	281	172	110	671

Quelle: PHTG

Abschlüsse

Kalenderjahre 2014-2019

Diplome	Total 2014	Total 2015	Total 2016	Total 2017	Total 2018	Total 2019	Weiblicher Anteil Anzahl	%
Master Frühe Kindheit	12	10	17	20	20	9	9	100.0
Vorschulstufe	35	25	23	34	24	28	28	100.0
Primarstufe	122	112	129	93	102	115	100	87.0
Sekundarstufe I	16	22	17	31	23	25	14	56.0
Sekundarstufe II	66	52	59	49	34	26	21	80.8
Total	251	221	245	227	203	203	172	84.7

Quelle: PHTG

2.2. Lehrerinnen und Lehrer

2.2.1 Lehrerinnen und Lehrer an der Volksschule und am Kindergarten (inkl. Teilpensen)

Schuljahr 2019/2020, Stichtag: 16. September 2019

Schulstufe	Lehrerinnen	Lehrer	Total 2019	Total 2018
			Anz./VZÄ	Anz./VZÄ
Kindergarten	552	3	555 / 335	523 / 324
Basisstufe	30	1	31 / 22	24 / 17
Primarschule	1'695	236	1'931 / 1'171	1'892 / 1'167
Sekundarstufe I	508	451	959 / 700	942 / 688
Schulische Heilpädagogen	182	25	207 / 128	202 / 124
Deutsch als Zweitsprache	152	4	156 / 46	154 / 43
Weitere Sonderpädagogen	126	8	134 / 71	139 / 73
Total	3'245	728	3'973 / 2'473	3'876 / 2'436

Legende

VZÄ = Vollzeitäquivalente (gerundet)

Hinweis

Lehrpersonen, die mehrere Tätigkeiten ausüben, werden mehrfach gezählt.

Quelle: Bista TG

2.2.2 Lehrerinnen und Lehrer an den Mittelschulen (inkl. Teilpensen)

Schuljahr 2019/2020, Stichtag: 16. September 2019

Hauptlehrerinnen und -lehrer					Lehrbeauftragte			
			Total 2019 Anz./VZ Ä	Total 2018 Anz./VZÄ			Total 2019 Anz./VZ Ä	Total 2018 Anz./VZ Ä
	Lehrerinnen	Lehrer			Lehrerinnen	Lehrer		
Kantonsschule Frauenfeld	37	54	91 / 65	94 / 66	7	3	10 / 5	6 / 4
Kantonsschule Kreuzlingen	22	26	48 / 32	52 / 33	1	4	5 / 2	3 / 1
Kantonsschule Romanshorn	35	47	82 / 53	82 / 51	2	7	9 / 4	6 / 4
PMS Kreuzlingen	39	50	89 / 67	84 / 61	8	8	16 / 8	15 / 7
TSME Frauenfeld					12	16	28 / 5	28 / 5
Total	133	177	310 / 217	312 / 211	30	38	68 / 24	58 / 21

Legende

PMS = Pädagogische Maturitätsschule

TSME = Thurgauisch-Schaffhauserische Maturitätsschule für Erwachsene

VZÄ = Vollzeitäquivalente (gerundet)

Hinweis

Eine Lehrperson, die an zwei Schulen unterrichtet, wird zwei Mal gezählt.

Quelle: Bista TG

2.2.3 Lehrerinnen und Lehrer an den Berufsfachschulen (inkl. Teilpensen)¹

Schuljahr 2019/2020, Stichtag: 16. September 2019

	Hauptlehrerinnen und -lehrer				Lehrbeauftragte			
	Lehrerinnen	Lehrer	Total 2019 Anz./VZÄ	Total 2018 Anz./VZÄ	Lehrerinnen	Lehrer	Total 2019 Anz./VZÄ	Total 2018 Anz./VZÄ
Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden	50	35	85 / 44	60 / 46	21	5	26 / 10	21 / 10
Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden	6	32	38 / 32	40 / 33	18	25	43 / 15	44 / 15
Bildungszentrum für Technik Frauenfeld	3	19	22 / 19	26 / 22	15	41	56 / 27	47 / 24
Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen	4	8	12 / 10	13 / 12	13	17	30 / 6	31 / 7
Bildungszentrum Arbon	5	8	13 / 10	12 / 10	11	10	21 / 10	21 / 10
Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales	24	9	33 / 20	32 / 20	5	2	7 / 4	7 / 4
Bildungszentrum Arenenberg	2	23	25 / 3	29 / 4	4	24	28 / 3	28 / 3
Total	94	134	228 / 138	212 / 147	87	124	211 / 75	199 / 73

¹ Ohne Weiterbildungslehrpersonen und Lehrpersonen Brückenangebote TG

Legende

VZÄ = Vollzeitäquivalente (gerundet)

Hinweis

Eine Lehrperson, die an zwei Schulen unterrichtet, wird zwei Mal gezählt.

Quelle: Bista TG

2.2.4 Lehrerinnen und Lehrer an den Brückenangeboten (inkl. Teilpensen)

Schuljahr 2019/2020, Stichtag: 15. Januar 2020

	Hauptlehrerinnen und -lehrer				Lehrbeauftragte			
	Lehrerinnen	Lehrer	Total 2019 Anz./VZÄ	Total 2018 Anz./VZÄ	Lehrerinnen	Lehrer	Total 2019 Anz./VZÄ	Total 2018 Anz./VZÄ
Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden	2	1	3 / 2	2 / 1	9	3	12 / 3	14 / 4
Bildungszentrum für Technik Frauenfeld	2	5	7 / 6	8 / 7	7	0	7 / 3	7 / 3
SBW Haus des Lernens Romanshorn	3	4	7 / 5	7 / 5	2	4	6 / 2	6 / 2
Total	7	10	17 / 13	17 / 13	18	7	25 / 8	27 / 9

Legende

VZÄ = Vollzeitäquivalente (gerundet)

Hinweis

Eine Lehrperson, die an zwei Schulen unterrichtet, wird zwei Mal gezählt.

Quelle: ABB

2.3 Weiterbildung

2.3.1 Weiterbildung und Dienstleistungen der Pädagogischen Hochschule Thurgau

Kalenderjahr 2019

	Durchgeführte Angebote	Anzahl Personen
Weiterbildungskurse inkl. Fachstelle NaTech	100	1'438
Weiterbildungsstudiengänge		
Zertifikatslehrgänge (CAS)	3	67
Masterstudiengänge (MAS und M.A.)	1	19
Module und sonstige längere Weiterbildungen	6	234
Weiterbildungen für Teams & Schule		
Weiterbildungsanlässe Dritte	50	933
Weiterbildungsanlässe Schulen	75	1'740
Berufseinführung		
Mentorat	131	131
Praxisgruppe	22	36
Weiterbildungsblock	67	104
Sommerkurs «Sprungbrett ins Berufsleben» ¹	3	44
Modullehrplan Medien & Informatik (MIA21)		
Kompaktkurse MIA	6	78
Diverse Weiterbildungen MIA21 (iScout fresh-up, Begleitperson MIA21, Weiterbildung Schulleitungen MIA21)	2	19
Einführungsreferat Medien und Informatik	0	0
Holkurse MIA	146	2'233

¹ Zwei geführte Stufengruppen

Quelle: PHTG

2.3.2 Berufsorientierte und allgemeine Weiterbildung

Kalenderjahre 2018-2019

	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Weiterbildungsinstitutionen	2018	2019
Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden		
Lehrgänge	442	421
Persönlichkeitsschulung	36	79
Informatik	499	456
Sprachen	1'548	1'438
Wirtschaftsschule	868	858
Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden		
Lehrgänge	77	127
Allgemeine Erwachsenenkurse	262	440
Allgemeine Hauswirtschaftskurse	579	596
Bildungszentrum für Technik Frauenfeld		
Allgemeine Erwachsenenkurse	276	215
Firmen- und Spezialkurse	142	178
Lehrgänge	52	55
Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen		
Allgemeine Erwachsenenkurse	441	414
Vorbereitungskurs für Berufsprüfung Coiffeur	14	6
Vorbereitungskurs für Berufsprüfung Hauswart	78	38
Bildungszentrum Arbon		
Allgemeine Erwachsenenkurse	0	0
Höheres Wirtschaftsdiplom	0	0
Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales		
Allgemeine Erwachsenenkurse	1'777	1'969
Vorbereitungskurse Fachfrau Betreuung Langzeitpflege	89	97
Lehrgänge	17	18
Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg		
Allgemeine Erwachsenenkurse	1'066	922
Module Landwirtschaft	175	186
Module Ernährung, Hauswirtschaft, Bäuerin	157	210
Ostschweizer Malerfachschole Sulgen		
Module Maler	84	95

Quelle: ABB

2.4 Berufs- und Studienberatung

2.4.1 Übersicht

Kalenderjahr 2019

	Personen
Information	
Besuche von Berufsinformationszentren	14'939
Direkte Fachauskünfte	1'816
Telefonische und schriftliche Fachauskünfte	2'062
Total	18'817

Quelle: ABB

Kalenderjahr 2019

	Anlässe	Personen
Veranstaltungen und Kurse 2019		
Klassenveranstaltungen	108	2'670
Elternveranstaltungen	52	4'305
Informationsveranstaltungen, Kurse, Seminare, Workshops	61	1'697
Total Veranstaltungen	221	8'672

Quelle: ABB

2.4.2 Beratungen

Kalenderjahr 2019

	Personen
Kurzberatungen	
von Jugendlichen bis 17 Jahre, auch in Beratungen gezählt	622
von Erwachsenen 18-65 Jahre	679
Total	1'301
Beratungen	
von Jugendlichen bis 17 Jahre	1'769
Von Erwachsenen 18-65 Jahre	1'322
davon im Auftrag Dritter (RAV, SVZ, etc.)	143
Total	3'091

Quelle: ABB

2.4.3 Andere Dienstleistungen

Kalenderjahr 2019

	Personen
Case Management Berufsbildung	122
Bewerbungsunterstützung	1'111
Berufsabschluss für Erwachsene	250
Total	1'483

Quelle: ABB

2.5 Jugendmusikschulen

2.5.1 Kantonale und ausserkantonale Jugendmusikschulen¹

Stichtag: 16. September 2019

	Kinder/Jugendliche		Lehrerinnen/Lehrer	
	weiblich	männlich	mit Diplom	ohne Diplom
Kantonale Jugendmusikschulen				
Aadorf	238	110	22	8
Amriswil	201	90	22	6
Arbon	463	247	35	15
Jugendmusik Arbon-Horn	74	90	5	4
Bichelsee-Balterswil	48	44	9	3
Bischofszell	146	77	19	5
Egnach	108	63	14	5
Frauenfeld	544	333	46	16
Hinterthurgau	408	317	27	18
Jugendmusik Kreuzlingen	96	140	17	3
Kreuzlingen	490	244	33	12
Romanshorn	233	134	18	7
Thurtal-Seerücken	211	124	22	8
Untersee u. Rhein	316	253	32	15
Weinfelden	834	461	62	27
Zwischentotal	4'410	2'727	383	152
Ausserkantonale Jugendmusikschulen	38	50	k.A.	k.A.
Gesamttotal 2019	7'225		535	

¹ Musikschulen erhalten einen kantonalen Beitrag an den Unterricht für Thurgauer Kinder und Jugendliche (bis zum vollendeten 20. Altersjahr).

Quelle: AV

3 Sport

3.1 Schulsport

3.1.1 Lehrerweiterbildung

Anzahl	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Kurse	16	11	18	5	10	16	24	25
Kurstage	20	15	18.5	10.5	13.5	13	15.5	15
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	220	174	305	133	226	296	301	316

Quelle: SPA

3.1.2 Leistungsmessung vor Ende der Schulpflicht (Empfehlung Kanton)

Jahr	Anzahl SuS	Anzahl TN	dispensiert	%	erfüllt	%	nicht erfüllt	%
2019	2'628	2'298	126	5.5	1'913	83.2	259	11.3
2018	2'689	2'318	123	5.3	1'871	80.7	324	13.9
2017	2'668	2'294	112	4.8	2'018	87.9	275	11.9
2016	2'595	2'158	149	6.9	1'647	76.3	362	16.8
2015	2'560	2'377	161	6.7	1'809	76.1	407	17.1
2014	2'673	2'476	186	7.5	1'789	72.3	501	20.2
2013	2'825	2'640	184	7.0	1'918	72.7	538	20.4
2012		2'650	183	6.9	1'893	71.4	571	21.5
2011		2'714	146	5.4	2'045	75.4	523	19.3
2010		2'929	147	5.0	2'408	82.2	374	12.8
2009		2'757	162	5.9	2'215	80.3	380	13.8

Quelle: SPA

3.1.3 J+S-Schulsport (Kurse und Lager an Schulen)

Anzahl	2012	2013 ¹	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Kurse	123	73	57	94	90	98	132	124
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	1'151	1'015	998	1'306	1'278	1'391	1'966	2'078
Lager		98	81	85	86	96	98	114
Teilnehmerinnen und Teilnehmer		3'381	3'291	3'442	4'126	3'761	4'521	4'324

¹ Seit 1.1.2013 weist der Bund die J+S-Schulsport-Angebote der Schulen getrennt nach Kursen und Lagern aus.

Quelle: SPA

3.2 J+S-Vereinssport

Anzahl	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Kurse	1'929	2'207	2'138	2'291	2'580	2'842	2'855	3'126
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	20'853	23'456	23'730	26'677	29'597	32'474	33'582	38'881

Quelle: SPA

3.3 Sportförderung

3.3.1 Kantonale Jugendsportcamps

Jahr	Anzahl	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	männlich	weiblich
2019	10	283	177	106
2018	11	294	190	104
2017	11	325	197	128
2016	10	267	158	109
2015	9	279	170	127
2014	11	343	247	96
2013	11	332	215	117
2012	10	317	221	96
2011	10	340	221	119
2010	10	355	234	121
2009	12	385	246	139

Quelle: SPA

3.4 Sportfonds-Beiträge

Kalenderjahr 2019

	Betrag in CHF
Gewinnanteil Sportfonds Thurgau	3'036'874
Zinsertrag	0
Sportlerehrungen / Kommission	0
Verbandsbeiträge	997'000
Projekte	471'977
Sportlerförderung	231'750
Erfolgsbeiträge an TG Sportler/innen	327'100
Aufstiege in NLA und NLB	44'000
Anlässe	325'248
TG Ausdaueranlass	53'110
Bauten und Anlagen	631'000
Material	57'110
Sportfonds (Bestand)	4'553'439

Offene Beitragszusicherungen mit Fälligkeit 2020 oder 2021	1'283'120

Quelle: SPA, Stand 31.12.2019

4 Kultur

4.1 Kantonsbibliothek

4.1.1 Bestand und Zu- bzw. Abnahme

Kalenderjahre 2018-2019

	Bestand 2018	Zu- bzw. Abnahme 2019	Bestand 2019
Druckschriften	290'787	-707	290'080
Handschriften	400	0	400
Kinder- und Jugendbücher	11'389	2'078	13'467
Geografische Karten	1'243	176	1'419
Tonträger Kassetten	24	-3	21
Tonträger CD	6'546	838	7'384
CD-ROM, DVD-ROM, Blu-Ray	136	96	232
Medienkombinationen	70	178	248
DVD	4'752	647	5'399
Bestand Digitale Bibliothek	138'286	23'801	162'087
Total	453'633	27'104	480'737

Quelle: KB

4.1.2 Ausleihe

Kalenderjahre 2014-2019

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Druckschriften	83'927	85'689	90'065	85'711	89'687	91'757
Kinder- u. Jugendbücher	67'724	67'620	72'676	72'789	74'081	78'600
Geografische Karten	1'204	1'330	1'283	1'336	1'555	1'439
Tonträger Kassetten	1'196	850	746	649	20	1
Tonträger CD	24'343	26'051	27'554	25'908	26'251	27'591
CD-ROM, DVD-ROM, Blu-Ray	1'365	905	684	479	572	602
Medienkombinationen	325	351	437	448	707	1'169
DVD	23'267	21'441	21'061	18'746	16'252	15'492
An andere Bibliotheken ausgeliehene Medien (aktive Fernleihe)	494	361	520	426	980	882
Von anderen Bibliotheken vermittelte Medien (passive Fernleihe)	251	240	221	299	322	338
Medien Digitale Bibliothek	17'598	21'565	25'410	33'240	43'152	60'401
Total	221'694	226'403	240'657	240'031	253'579	278'272

Quelle: KB

4.2 Amt für Archäologie

Wichtige laufende und abgeschlossene Grabungen, Begleitungen, Bauuntersuchungen, Restaurierungen und Probenentnahmen für Dendrochronologie 2019

Arbon	Freiheitsgasse	Baubegleitung, Werkleitungserneuerung
Arbon	Fischereigasse	Baubegleitung, Sanierung Stadtmauer
Basadingen-Schlattingen	Schlattingen, Rathlenbuck	Sondierung
Berlingen	Seestrasse 24	Baudokumentation, Probenentnahme Dendrochronologie
Fischingen/Bichelsee-Balterswil	Italsen/Dussnang, Riet	Baubegleitung, Renaturierung
Bottighofen	Seeweg 5 und 7	Baubegleitung, Abbruch Neubau Wohnhaus
Bürglen	Grütliweg 1a-1e	Baubegleitung, Dokumentation Sodbrunnen
Diessenhofen	Hintergasse 7, Haus Zinne	Baudokumentation, Probenentnahme Dendrochronologie
Egnach	Steinebrunn, Kesslersbach 1/1a	Baudokumentation, Probenentnahme Dendrochronologie
Egnach	Luxburg	Baudokumentation, Probenentnahme Dendrochronologie
Erlen	Buchackern, Eidbach	Baubegleitung, Hochwasserschutz/Renaturierung
Eschenz	Unterschensch, Niliweg 2, Parz. 500	Grabung, Baubegleitung, Abbruch/Neubau EFH
Eschenz	Lindenstrasse, Parz. 1748	Sondierung, Baubegleitung, Neubau EFH
Eschenz	Ifangstrasse 1	Baubegleitung, Neubau Doppelgarage
Felben-Wellhausen	Felben, Wiesenstrasse, Parz. 269, 759–865	Baubegleitung Grossbaustelle/Neubau, Probenentnahme Dendrochronologie
Frauenfeld	Altstadt, Schloss	Baubegleitung, Erneuerung Werkleitungen
Güttingen	Mäuseturm	Tauchgrabung, Pfahlfelder und Turm
Hauptwil-Gottshaus	Hauptwil, Schloss	Baudokumentation, Probenentnahme Dendrochronologie
Herdern/Pfyn	Lanzenneunforn bis Pfyn	Baubegleitung, Leitungsverlegung (EKT Verkabelungsprojekt)
Homburg	Eichtobel, Rutschi	Prospektion, Dokumentation Brücke 19. Jh.
Horn	Schloss, Seestrasse 25	Baudokumentation Remise, Probenentnahme Dendrochronologie
Hüttwilen	Ruine Helfenberg	Sondierung, Baubegleitung Restaurierung Nordwand
Hüttwilen	Grundried, Parz. 4133–35, 2430, 2462	Baubegleitung, Renaturierung, Terrainveränderung
Langrickenbach	Herrenhof, Dorfstrasse 7	Baudokumentation, Probenentnahme Dendrochronologie
Mammern	Neuburg	Mauerfreilegung, Sanierung Umgebungs- und Turmmauer
Märstetten	Ottoberg, Wald 6	Baudokumentation, Probenentnahme Dendrochronologie
Märstetten	Gillhofstrasse 13, Parz. 267	Neubau Lagerhalle, Hölzer aus Thurschotter, Probenentnahme für Dendrochronologie
Münsterlingen	Müslenstrasse, Parz. 1728	Baubegleitung, Neubauvorhaben Spital
Münsterlingen	Seebach, Klinik Münsterlingen	Baubegleitung, Gartenneugestaltung
Pfyn	Berglistrasse 28, Parz. 195	Baubegleitung, römische Münze
Pfyn	Egg	Dokumentation Findling
Pfyn	Steckbornstrasse 30, Parz. 44	Sondierung, Baubegleitung Neubau EFH
Roggwil	Neutröstli, Wilen, Roggenbühl	Feldbegehung Historische Verkehrswege
Schlatt	Jetelburg, Rofäcker 5b	Baubegleitung, Bau EFH
Schlatt	Kundelfinderhof	Bauuntersuchung, Probenentnahme Dendrochronologie
Schönholzerswilen	Weiblingen, Parz. 721	Bauuntersuchung, Probenentnahme Dendrochronologie
Sirnach	Littenheid, Lätteberg	Dokumentation, Abfalldepot Neuzeit
Sirnach	Grossacker bis Bronschhofen	Anschluss Wil-West, Baubegleitung Baugrundsondierungen
Steckborn	Obertorstrasse 2	Bauuntersuchung, Probenentnahme Dendrochronologie
Steckborn	Seestrasse 170a	Bauuntersuchung, Probenentnahme Dendrochronologie
Tägerwilen	Ruine Chastel	Baubegleitung, Sanierung
Thundorf	Wetzikon, Spiegelberg 1	Bauuntersuchung, Probenentnahme Dendrochronologie
Uttwil	Bodensee, Hügel 5	Dokumentation und Sondierung
Weinfelden	Burg, Parz. 5095–5097	Prospektion, Baubegleitung, Abhumisierung
Weinfelden	Wingerstrasse	Prospektion, Baubegleitung, Leitungssanierung
Wigoltingen	Thurbrücke Zollhaus Eschikofen	Dokumentation, Gesuchseinreichung; Historischer Verkehrsweg

5 Departement für Justiz und Sicherheit

5010 Generalsekretariat

Verwaltungsrechtspflege

	Migrationswesen	Strafvollzug	Zivilschutz / Armee	Gastgewerbe	Verschiedenes	Total
Pendenzen 1. Januar 2019	37	1	0	0	4	42
Neueingänge	64	12	3	3	5	87
Total zu behandelnde Rekurse und Aufsichtsbeschwerden	101	13	3	3	9	129
Art der Erledigung:						
- Gutheissung	0	2	0	1	2	5
- Teilweise Gutheissung	0	0	0	0	0	0
- Abweisung	40	7	2	0	4	53
- Nichteintreten	10	1	0	1	0	12
- Abschreibung	9	0	1	0	0	10
Total Erledigungen	59	10	3	2	6	80
Pendenzen 31. Dezember 2019	42	3	0	1	3	49
davon Pendenzen aus dem Jahr 2018	2	0	0	0	0	2

Gastgewerbe

<i>Entscheide der Gemeinden</i>	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Beherbergungsbetriebe mit Alkoholausschank	23	15	10	14	19	14	16	18
Wirtschaften mit Alkoholausschank	103	128	107	111	89	94	80	109
Beherbergungsbetriebe ohne Alkoholausschank	1	0	0	2	0	0	0	1
Wirtschaften ohne Alkoholausschank	5	5	3	4	7	7	1	8
Gastgewerbebetriebe mit Zusatzbewilligungen	0	0	8	0	0	3	3	0
Kioskwirtschaften oder Imbissstände	51	52	50	58	62	65	55	71
Gelegenheitswirtschaften	44	32	51	56	45	51	50	60
Jugendlokale	1	1	0	0	4	0	0	0
Verwarnungen	1	0	3	0	0	6	3	0
Patent- oder Bewilligungsentzüge	5	10	2	0	3	0	1	10

5110 Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen

Firmen-Löschungen und Neueintragungen

Rechtsform	Bestand 31.12.2018	Saldo Bestan- desänderungen ¹	Bestand 31.12.2019
Einzelunternehmen	4'987	209	5'196
Kollektivgesellschaft	278	18	296
Kommanditgesellschaft	41	-7	34
Aktiengesellschaft	6'029	151	6'180
GmbH	6'003	232	6'235
Genossenschaft	253	-6	247
Verein	171	10	181
Stiftung	334	-3	331
Institution und Körperschaft öffentlichen Rechtes	10	0	10
Zweigniederlassung			
- von schweizerischer Unternehmung	384	19	403
- von ausländischer Unternehmung	61	0	61
Total	18'551	623	19'174

¹ Insbesondere Sitzverlegungen in den Kanton Thurgau sowie Umwandlungen von oder in andere(n) Rechtsformen.

Geschäftsentwicklung und Statistik Handelsregister

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Geschäftsfälle (Tagesregistereinträge)	5'566	6'155	6'618	6'021	5'735	5'845	5'882	6'071
Eingetragene Rechtseinheiten	16'752	16'843	16'777	17'114	17'659	18'140	18'551	19'174
davon jurist. Personen (Privatrecht)	11'088	11'405	11'792	12'159	11'996	12'460	12'790	13'174
	66 %	68 %	70 %	71 %	68 %	69 %	69 %	69 %

Namensänderungen

Durch Entscheide des Departements wurden folgende Namensänderungen bewilligt.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Name der Frau wird Familienname	28	0	0	0	0	0	0	0
Änderung des Familiennamens	42	66	36	55	65	62	49	77
Änderung des Vornamens	52	61	45	51	53	49	73	61
Total	122	127	81	106	118	111	122	138

Ordentliche Einbürgerungen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Erwachsene	375	383	376	347	443	372	416	514
Kinder	147	177	158	137	197	151	306	262
Total Personen	522	560	534	484	640	523	722	776
Total Gesuchsteller	296	310	323	295	376	342	399	414

Staatsangehörigkeit der Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
- Afghanistan	0	1	1	2	1	0	1	2
- Albanien	0	0	0	0	0	1	1	1
- Angola	0	0	0	1	0	2	0	0
- Armenien	0	0	0	0	1	0	0	0
- Australien	0	0	0	0	0	0	1	0
- Bangladesh	0	0	0	0	0	1	1	1
- Belarus	0	0	3	0	1	0	1	0
- Belgien	0	2	0	0	1	0	0	0

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
– Bosnien-Herzegowina	10	11	16	8	12	13	13	16
– Brasilien	2	1	0	0	2	1	1	0
– Bulgarien	0	1	0	0	0	0	1	0
– Chile	1	0	0	1	0	0	0	0
– China, Taiwan	1	0	0	0	0	0	3	0
– Deutschland	51	56	76	72	75	50	83	112
– Dom. Republik	1	0	0	1	1	2	0	1
– Dänemark	0	0	0	1	0	0	0	0
– Frankreich	1	1	1	0	0	1	2	0
– Griechenland	1	4	3	0	1	0	0	1
– Grossbritannien/Vereinigtes Königreich	1	1	3	0	0	2	5	1
– Indien	0	1	0	0	1	0	0	0
– Indonesien	0	0	0	0	0	0	0	1
– Irak	9	2	3	5	4	3	8	4
– Iran	0	0	0	0	2	1	0	1
– Italien	43	30	34	45	53	36	52	42
– Japan	0	0	0	0	1	0	0	0
– Jordanien	0	1	1	0	0	1	0	0
– Kanada	0	0	0	0	1	0	0	0
– Kambodga	1	0	0	0	0	0	1	0
– Kasachstan	0	0	0	1	0	0	0	1
– Kenia	0	0	0	0	1	0	0	0
– Kolumbien	0	0	0	0	0	0	0	1
– Kongo (Kinshasa)	2	0	1	0	0	1	0	0
– Kosovo	30	29	38	29	33	28	40	43
– Kroatien	15	10	7	9	8	9	4	6
– Liechtenstein	0	0	0	0	1	0	1	0
– Litauen	0	0	0	0	0	1	0	0
– Luxemburg	0	0	0	0	0	0	1	0
– Marokko	0	0	0	0	0	1	0	3
– Mazedonien	32	37	33	41	58	49	75	63
– Mexiko	0	1	0	0	0	0	1	0
– Moldova	0	0	0	0	1	0	0	0
– Montenegro	0	0	1	2	0	1	1	0
– Niederlande	0	1	1	3	4	5	2	2
– Österreich	2	3	3	3	1	6	5	5
– Pakistan	0	0	2	0	0	0	0	0
– Philippinen	0	1	0	0	1	3	2	1
– Polen	1	1	1	0	0	1	1	3
– Portugal	14	11	15	5	22	12	13	10
– Rep. China	0	2	0	0	0	0	0	0
– Rumänien	0	0	0	0	2	0	1	0
– Russland	0	1	0	2	0	1	1	2
– Schweden	0	1	1	1	0	0	1	1
– Schweiz	10	37	13	12	9	44	7	37
– Serbien	28	13	28	15	25	19	19	16
– Slowakei	0	0	1	1	4	0	4	0
– Slowenien	1	0	0	1	1	1	0	1
– Somalia	0	0	0	1	0	0	1	0
– Spanien	2	8	7	2	6	6	10	3
– Sri Lanka	13	10	9	5	12	9	19	7
– Staatsangehörigkeit unbekannt	0	0	1	0	1	0	0	1
– Syrien	0	0	0	0	0	0	0	1
– Sudan	0	0	1	0	0	0	0	0
– Thailand	2	0	0	0	2	0	0	1
– Tschechische Republik	0	0	1	0	0	0	2	0
– Tunesien	1	0	0	0	0	0	1	0
– Türkei	19	25	18	25	26	28	19	20
– Ukraine	1	2	0	1	1	0	1	1
– Ungarn	0	1	0	0	0	1	0	0
– Usbekistan	0	0	0	0	0	0	0	1
– Vereinigte Staaten von Amerika	0	2	0	0	0	3	0	1
– Vietnam	1	2	0	0	0	1	0	0

5120 Zivilstandsämter

Beurkundungen von ausgewählten Geschäftsfällen

	Geburten	Trauungen	Scheidungen	Todesfälle	Eingetragene Partnerschaften	Auflösung eingetragene Partnerschaften	Geschäftsfälle Total
Arbon	7	305	98	295	2	0	707
Frauenfeld	1'218	311	130	497	2	0	2'158
Kreuzlingen	1'077	258	67	559	0	0	1'961
Münchwil	1	139	85	215	2	1	443
Weinfelden	10	268	85	289	3	0	655
Total	2'313	1'281	465	1'855	9	1	5'924

5250 Staatsanwaltschaft

Tätigkeit der Staatsanwaltschaft

Strafverfahren wegen Verbrechen oder Vergehen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<i>Pendenzen</i>						
Pendenzen per 01.01. des Geschäftsjahres	2'362	2'322	2'252	2'296	2'350	2'539
Eröffnungen	5'270	5'510	5'459	5'485	5'630	5'349
Erledigungen	5'310	5'580	5'415	5'431	5'441	5'455
Pendenzen per 31.12. des Geschäftsjahres	2'322	2'252	2'296	2'350	2'539	2'433
<i>Tätigkeiten</i>						
Strafbefehle	3'589	3'544	3'541	3'578	3'416	3'326
Einstellungsverfügungen	789	914	920	929	987	944
Nichtanhandnahmeverfügungen	586	661	559	485	486	578
Sistierungsverfügungen	333	373	331	286	365	396
Abtretungen an andere Amtsstellen (ausserkantonale)	316	362	408	385	400	487
Überweisungen von Anklageschriften an Bezirksgerichte	246	290	269	260	245	229
Überweisungen von Verwaltungsstraffällen an Bezirksgerichte	0	1	1	1	1	1
Nachentscheide, Widerrufe	43	40	58	61	32	9
Einspracheverfahren	291	284	316	296	275	295
Berufungsverfahren	37	43	40	29	60	58
Beschwerdeverfahren Obergericht	107	98	87	105	90	120
Beschwerdeverfahren Bundesgericht	11	12	17	18	8	10
Verfahren Zwangsmassnahmengericht	276	282	318	279	242	301

Strafverfahren wegen Übertretungen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<i>Pendenzen</i>						
Pendenzen per 01.01. des Geschäftsjahres	884	1'103	1'390	1'696	1'547	1'260
Eröffnungen	13'726	17'220	16'936	17'988	16'596	15'592
Erledigungen	13'507	16'933	16'630	18'137	16'883	15'536
Pendenzen per 31.12. des Geschäftsjahres	1'103	1'390	1'696	1'547	1'260	1'316
<i>Tätigkeiten</i>						
Strafbefehle	13'267	16'676	16'225	17'291	15'764	14'967
Einstellungsverfügungen	202	262	246	263	259	232
Nichtanhandnahmeverfügungen	317	340	339	372	375	322
Sistierungsverfügungen	130	118	349	358	404	385
Abtretungen an andere Amtsstellen (ausserkantonal)	58	32	70	105	82	62
Überweisungen von Anklageschriften an Bezirksgerichte	59	39	58	58	57	42
Nachentscheide	64	56	56	61	34	18
Berufungsverfahren	3	5	0	4	3	7
Einspracheverfahren	507	593	545	568	499	417

Opferhilfeverfahren

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<i>Pendenzen</i>						
Pendenzen per 01.01. des Geschäftsjahres	13	21	20	19	9	19
Eröffnungen	30	21	15	7	28	9
Erledigungen	22	22	16	17	18	13
Pendenzen per 31.12. des Geschäftsjahres	21	20	19	9	19	15

Auftritte der Staatsanwaltschaft vor Gerichten

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Auftritte vor Bezirksgericht	100	117	122	137	126	94
Auftritte vor Obergericht	22	18	11	24	17	35
Auftritte vor Zwangsmassnahmengericht	0	0	0	0	1	0

Übrige Verfahren

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Vernehmlassungsverfahren	9	15	8	12	20	11
Gerichtsstandskonflikte	11	12	5	1	8	8
Rechtshilfeverfahren international	58	70	69	65	52	90
Aussergewöhnliche Todesfälle	150	170	176	162	201	202

Jugendanwaltschaftliche Sanktionen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Aufsicht (neu/laufend total)	1	1	1/4	0/2	0/0	1/1
Persönliche Betreuung (neu/laufend total)	4	4	3/9	6/9	4/11	8/14
Ambulante Behandlung (neu/laufend total)	4	5	4/18	4/12	6/15	12/24
Unterbringungen (neu/laufend total)	8	5	4/20	3/14	5/12	5/15
Verweis	264	204	255	317	205	263
Persönliche Leistung	322	259	284	297	252	231
Busse	191	151	129	208	181	177
Freiheitsentzug bedingt	13	6	20	15	12	3
Freiheitsentzug unbedingt	5	5	11	17	11	14
Untersuchungshaft	7	9	7	1	5	0

Fälle von Suizidbeihilfe

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Total Fälle von Suizidbeihilfe	7	13	12	15	22	31	19	35
Ermittlungsverfahren ¹	7	13	12	15	22	31	19	35
Strafverfahren	0	0	0	0	0	1	0	0
Anzeigen	0	0	0	0	0	1	0	0
<i>Sterbehilfeorganisationen</i>								
Exit	6	13	12	15	22	30	19	35
Andere	1	0	0	0	0	1	0	0
<i>Wohnsitz</i>								
Kanton Thurgau	7	13	12	15	21	31	19	34
Andere Kantone / Ausland	0	0	0	0	1	0	0	1
<i>Nationalität</i>								
Schweiz	5	11	12	15	19	29	18	34
Ausland	2	2	0	0	3	2	1	1
<i>Alter</i>								
Unter 70	3	3	4	7	4	10	6	10
70-79	2	3	5	2	9	5	4	8
80-89	0	3	2	3	7	12	7	12
90 und älter	2	4	1	3	2	4	2	5
<i>Geschlecht</i>								
Männlich	2	6	7	7	8	18	7	13
Weiblich	5	7	5	8	14	13	12	22

¹ Bei jedem Suizidbeihilfe-Fall wird ein Ermittlungsverfahren eröffnet.

5350–5370 Amt für Justizvollzug**Vollzugs- und Bewährungsdienste**Strafen und Massnahmen

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Strafen	3'167	4'274	4'670	4'578	4'827
Anzahl Massnahmen	21	12	11	12	14
Kontrollierte Weisungen	40	33	42	42	45
Strafverbüssung oder Bezahlung der umgewandelten Bussen und Geldstrafen	1'617	1'912	2'030	2'031	2'814
Vollzug an andere Kantone abgetreten	71	90	95	97	85

Vollzugsentscheide

	2015	2016	2017	2018	2019
– Aufhebungen oder Einstellungen von Massnahmen	3	4	2	6	7
– Aufschub von Freiheitsstrafen zugunsten von Massn.	5	10	0	1	1
– Bedingte Entlassungen	50	49	51	56	65
– Widerruf von Halbgefängenschaft	0	1	3	0	0
– Kostenerlasse	2	6	1	2	1
– Jährliche Überprüfungen von Massnahmen (oder Antragstellung an das Gericht)	5	11	34	11	17

Strafregister

	2015	2016	2017	2018	2019
Einträge	2'517	3'645	3'007	2'941	3'005

Ausschreibungen

	2015	2016	2017	2018	2019
Ausschreibung von verurteilten Personen zur Verhaftung	1'273	1'861	1'812	1'651	1'690
Verhaftung erfolgt und dem Strafvollzug zugeführt	841	913	1'056	988	862
Strafe infolge Verjährung abgeschrieben	1'062	1'112	970	1'398	1'221

Mandate Bewährungsdienste

Mandate StGB	Bestand am 01.01.	Zuwachs	Behandelte Fälle	Abge- schlossen	Widerruf	Gestorben	Bestand am 31.12.
<i>a) Bedingt / teilbedingt Verurteilte</i>							
Bedingt Verurteilte, Art. 44 StGB	24	11	35	8	0	0	27
Bedingt Verurteilte, Art. 89 StGB	2	2	4	2	0	0	2
Teilbedingt Verurteilte, Art. 44 StGB	7	1	8	1	1	0	6
<i>b) Bedingt Entlassene</i>							
aus Strafvollzug, Art. 87 StGB	20	25	45	18	2	1	24
aus Verwahrung, Art. 64a StGB	0	0	0	0	0	0	0
aus stat. Massnahme, Art. 62 StGB	5	1	6	0	0	0	6
aus Suchtbehandlung, Art. 62 StGB	2	1	3	0	0	0	3
aus Massnahme für j. Erw., Art. 62 StGB	2	0	2	2	0	0	0
<i>c) Andere Massnahmen</i>							
Tätigkeitsverbot, Art. 67 VII StGB	3	0	3	0	0	0	3
Kontakt-/Rayonverbot, Art. 67b IV StGB	0	1	1	0	0	0	1
<i>d) Ambulante Behandlungen</i>							
nach Art. 63 StGB	2	3	5	2	0	0	3
<i>e) Militärstrafgesetz</i>							
nach Art. 38 / 40 MStG	0	0	0	0	0	0	0
<i>f) Betreuungen</i>							
Durchgehende Betreuungen / soziale Betreuungen Art. 96 StGB	12	36	48	21	0	1	26
<i>g) Freiwillige Betreuungen</i>	1	1	2	1	0	0	1
Total Mandate	80	82	162	55	3	2	102

Aufteilung nach Geschlecht

Total behandelte Fälle Männer	155	davon	108	mit gesetzlicher Bewährungshilfe (Bst. a - d)
Total behandelte Fälle Frauen	7	davon	3	mit gesetzlicher Bewährungshilfe (Bst. a - d)
Total wurden betreut	162	davon	111	mit gesetzlicher Bewährungshilfe (Bst. a - d)

Widerrufe während der Probezeit

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Personen	2	2	2	1	0	4	5	3

Kantonalgefängnis

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Verpflegungstage	21'036	20'835	21'657	20'192	19'485	19'719	16'637	18'456
Auslastung in Prozent	102.9 %	101.9 %	106.0 %	99.0 %	95.3 %	96.5 %	81.4 %	86.0 %

Massnahmenzentrum Kalchrain*Belegung*

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bestand am 1. Januar	47	50	49	51	50	44	44	33
Eintritte	27	21	23	25	25	26	25	30
Austritte	24	22	22	24	29	24	35	31
Bestand am 31. Dezember	50	49	50	52	46	46	34	32
Durchschnittlicher Bestand	50	51	50	51	48	46	42	32
Tiefster Stand	47	48	48	49	44	43	31	29
Höchster Stand	53	54	53	55	54	48	44	36
Durchschnittsalter	21	22	22	21	21	21	21	20
Total Aufenthaltstage Massnahmenzentrum	18'319	18'733	18'250	18'617	17'444	16'700	15'150	11'628

Eintritte aus Ostschweizer Konkordat

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Appenzell AR / AI	1	1	0	0	0	0	0	0
Glarus	0	0	1	1	1	0	0	0
Thurgau	4	3	2	4	2	1	3	4
Zürich	6	6	7	4	5	6	3	8
St. Gallen	2	2	2	0	3	2	2	3
Graubünden	1	0	0	0	1	0	0	0
Schaffhausen	1	0	1	0	1	1	1	1
Total	15	12	13	9	13	10	9	16

Eintritte aus übrigen Einweisungskantonen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Aargau	2	2	2	1	3	0	1	2
Bern	2	0	2	4	5	6	8	5
Basel Land	2	1	3	2	2	2	0	3
Basel Stadt	2	0	1	1	0	2	2	1
Freiburg	0	0	0	0	0	0	1	0
Jura	0	0	0	0	0	0	1	0
Luzern	1	1	0	1	0	0	1	1
Nidwalden	0	1	0	0	0	0	0	0
Obwalden	0	0	0	1	1	0	0	1
Solothurn	2	3	2	3	0	2	0	0
Schwyz	1	0	0	0	1	0	2	2
Tessin	0	0	0	0	0	1	0	1
Uri	0	0	0	0	0	1	0	0
Zug	0	1	0	3	0	2	0	0
Total	12	9	10	16	12	16	16	16

Einweisungsgründe per 31. Dezember

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Massnahmen für junge Erwachsene Art. 61 StGB	25	27	27	27	23	16	12	9
Massnahmen für junge Erw. i.V.m. Art. 60 StGB	1	0	0	0	0	0	0	0
Massnahmen Art. 100bis aStGB (altes Recht)	1	-	-	-	-	-	-	-
Unterbringungen Jugendstrafrecht Art. 15 JStG	22	21	22	24	21	30	22	23
Freiheitsentzug Jugendliche Art. 25 JStG	1	0	0	0	0	0	0	0
Zivilrecht	0	1	1	1	2	0	0	0
Total Bestand am 31. Dezember	50	49	50	52	46	46	34	32

5430 Migrationsamt

Ständige ausländische Wohnbevölkerung¹

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bestand ausländische Wohnbevölkerung	62'248	64'022	65'525	66'871	68'096	69'613
davon						
Angehörige von Staaten der EU/EFTA	43'582	45'049	46'383	47'577	48'814	50'124
Angehörige von anderen Staaten	18'666	18'973	19'142	19'294	19'282	19'489
davon						
Jahresaufenthalter (B-Ausweis)	17'188	17'723	18'301	18'468	18'978	20'663
Niedergelassene (C-Ausweis)	44'230	45'482	46'466	47'632	48'312	48'096
Kurzaufenthalter > 12 Monate (L-Ausweis)	830	817	758	771	806	854
Anerkannte Flüchtlinge mit Asyl (mit B- oder C-Ausweis)	741	838	942	968	1'015	1'052
Bestandeszunahme ausländische Wohnbevölkerung (netto)	2'014	1'774	1'503	1'346	1'225	1'517
Neuregistrierungen (Einreise, Zuzug, Geburten)	6'768	6'545	6'392	6'366	6'564	6'798
Ausgeschiedene Ausländer (Wegzug, Todesfälle, Einbürgerungen)	4'661	4'771	4'874	5'005	5'330	5'264
Kurzaufenthalter 4-12 Monate (L-Ausweis)	1'619	1'193	1'201	1'239	1'017	1'486
Kurzaufenthalter < 4 Monate	114	114	97	100	106	95
Grenzgänger (G-Ausweis)	5'415	5'619	5'804	6'073	6'041	6'218

¹ Ohne Asylsuchende, vorläufig aufgenommene Personen, Grenzgängerinnen und Grenzgänger, Kurzaufenthalter bis zwölf Monate. Quelle: ZEMIS.

Ausweise und Bewilligungen (Ausweisstelle/Passbüro)

Pässe und Identitätskarten	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Neue Pässe	18'052	19'918	18'527	13'758	12'272	11'711
Provisorische Pässe	301	310	243	189	206	198
Neue Identitätskarten	28'345	31'662	31'453	25'779	23'417	22'110
davon						
Identitätskarten über Gemeinden	13'725	14'976	15'761	14'511	13'586	12'655
Identitätskarten im Kombi mit Pass	14'620	16'686	15'692	11'268	9'831	9'455
Bewilligungen/Beglaubigungen	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ausweiskarten für Reisende (5 Jahre Gültigkeit)	27	4	2	6	4	6
Ausweiskarten für Reisende (1 Jahr Gültigkeit)	5	9	4	30	65	9
Schausteller (1 Jahr Gültigkeit)	16	14	16	17	19	20
Beglaubigungen / Apostillen für die Staatskanzlei	1'958	1'827	2'148	1'996	2'401	2'270

Asyl und Rückkehr^{2,3}

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bestand Personen im Asylprozess (N- und F-Ausweis)	968	1'117	1'177	1'158	1'115	1'023
Bestand Asylsuchende (N-Ausweis)	456	526	472	379	290	200
Bestand vorläufig Aufgenommene (F-Ausweis)	512	591	705	779	815	823
Kontrollierte selbständige Ausreisen	126	111	69	69	56	74
Rückführungen in den Heimatstaat	25	48	23	8	34	25
Rückführungen in einen Drittstaat	3	2	3	4	4	5
Rückführungen Dublin	77	78	107	96	113	130
Unkontrollierte Abreisen	167	116	201	227	317	229
Vollzugspendenzen (Wegweisung in Arbeit oder blockiert)	64	57	105	73	118	81
Ausländerrechtliche Haftanordnungen	55	82	106	135	145	118
Ausländerrechtliche Eingrenzungen	2	3	9	3	4	6
Ausländerrechtliche Ausgrenzungen	29	35	30	24	36	8
Einreiseverbote (Entscheid Bund)	162	201	273	258	217	207
Ausreisegespräche BAZoV Kreuzlingen ³						214

² Vollzug von asyl- und ausländerrechtlichen Wegweisungen. Produktgruppe Asylwesen (Unterbringung und Betreuung) in Geschäftsbericht 7510 Sozialamt.

³ Am 1. März 2019 ist das revidierte Asylgesetz mit den beschleunigten Asylverfahren in Kraft getreten. Die alt- und neurechtlichen Zahlen lassen sich nicht einfach so vergleichen, da das System wesentlich verändert wurde. Das Berichtsjahr 2019 ist ein Übergangsjahr und der Wegweisungsvollzug nach neuem System setzte im zweiten Halbjahr ein. Die Tätigkeit Asyl und Rückkehr wurde durch notwendige Ausreisegespräche vor Ort im Bundesasylzentrum ohne Verfahren (BAZoV) in Kreuzlingen, durch längere Haftdauern zur Sicherstellung des Wegweisungsvollzuges und durch die Kantonale Nothilfestrategie pro Fall umfangreicher.

Strafrechtliche Landesverweisungen⁴

	2018	2019
Zugestellte rechtskräftige obligatorische Landesverweisungen	20	18
Zugestellte rechtskräftige nicht obligatorische Landesverweisungen	0	0
<i>Vollzugsstatus der oben genannten Landesverweisungen</i>		
Vollzug erfolgt	20	12
hängiger Vollzug	0	6
aufgeschobene Landesverweisungen	0	0

⁴ Die Zuständigkeit zum Vollzug einer strafrechtlichen Landesverweisung liegt seit 1. Januar 2018 beim Migrationsamt (vgl. § 4a JVVÖ RB 340.31).

Verschiedenes⁵

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ausländerrechtliche Verwarnungen	61	45	103	144	167	336
Aufenthaltsbewilligungen aus humanitären Gründen (Härtefälle)	54	17	11	25	45	81
Integrationsvereinbarungen ⁶	212	142	121	116	74	0
Vorläufige Aufnahmen durch das SEM	142	96	122	113	100	107
Asylgewährungen durch das SEM	141	129	102	56	56	86

⁵ Neue Gruppierung Verschiedenes und 5430 Migrationsamt seit Geschäftsbericht 2017.

⁶ Mit Inkrafttreten des Ausländer- und Integrationsgesetzes am 1. Januar 2019 wird das Erfordernis der Sprache beim Familiennachzug von Drittstaatsangehörigen gesetzlich vorgeschrieben, womit die bisherige Integrationsvereinbarung hinfällig wurde.

5450 Jagd- und Fischereiverwaltung

Abschuss- und Fallwildstatistik für das Jagdjahr 2019

(1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019)

	Abschuss	Fallwild	davon auf Strasse	Total	Vorjahr
Rehböcke	1'042	254	198	1'296	1'158
Rehgeissen	602	365	290	967	954
Bockkitze	180	303	126	769	784
Geisskitze	286				
Rehe total	2'110	922	614	3'032	2'896
Rothirsche	15			15	6
Damhirsche		1	1	1	0
Gämsen	10	1		11	8
Wildschweine	907	101	70	1'008	441
Hasen		27	16	27	20
Füchse	1'316	1'221	722	2'537	1'939
Dachse	230	296	249	526	456
Steinmarder	31	94	84	125	81
Edelmarder		1	1	1	5
Iltisse		4	3	4	5
Luchse				0	0
Biber		29	13	29	21
Bisamratten	4			4	7
Ringeltauben	44			44	66
Türkentauben	7			7	12
Verwilderte Haustauben	147	3		150	78
Krähen	361			361	346
Kolkraben				0	0
Elstern	25			25	16
Eichelhäher	20			20	20
Stockenten	240	9	5	249	164
Schnatterenten	13			13	11
Krickenten	24			24	25
Tafelenten	12			12	10
Reiherenten	12			12	10
Schellenten				0	0
Andere Enten	11	1		12	3
Blässhühner	78			78	24
Haubentaucher	1			1	0
Kormorane	142			142	164

Vorkommen seltener Wildarten für das Jagdjahr 2019
(erfasst: 88 Reviere)

Anzahl Reviere mit	Standwild		Wechselwild	
	2018	2019	2018	2019
Rotwild	3	4	4	3
Gämswild	6	5	16	14

Anzahl Reviere mit	festgestellten Wildarten		vermuteten Wildarten	
	2018	2019	2018	2019
Edelmarder	41	44	16	14
Iltis	42	44	12	12
Waschbär	4	5	8	7
Luchs	8	12	16	19
Biber	60	60	3	4
Bisamratte	28	26	11	11
Nutria	2	1	2	2
Uhu	6	6	12	7
Haselhuhn	0	0	2	0
Rebhuhn	0	1	3	0
Fasan	3	1	3	1
Reiherhorste	16	21	5	6

Wildschadenstatistik für das Jagdjahr 2019
 In Franken

	Gämse	Wild- schweine	Rehe	Rot- hirsch	Dachse	Biber	Wolf	Schwäne/ Enten	Krähen	Total	Vorjahr
Wiesland		201'184			210	2'121		1'124	663	205'302	87'537
Getreide		62'165				871				63'036	71'080
Mais		146'468			6'000	1'500			5'113	159'081	75'316
Rüben		4'890				6'154				11'044	23'224
Kartoffeln		6'134								6'134	8'477
Gemüse		8'457							1'250	9'707	1'184
Ölsaaten		7'138				1'620		1'050	1'100	10'908	4'990
Obstanlagen, Gärten, Reben		525				1'084			2'910	4'519	8'530
Wald						8'879				8'879	3'792
Nutztiere							3'650			3'650	3'520
Infrastruktur						10'215				10'215	
Total	0	436'961	0	0	6'210	32'444	3'650	2'174	11'036	492'475	
Vorjahr	3'790	243'550	0	0	2'158	16'617	3'520	1'000	17'015		287'650

Fischfangstatistik Ober- und Untersee

In Kilogramm, Jahr 2019

	Obersee	Untersee	Total	Vorjahr
<i>Berufsfischer</i>				
Blaufelchen	4'224		4'224	13'046
Andere Felchen	7'203	6'121	13'324	17'789
Seeforellen	357	30	387	375
Regenbogenforellen	49		49	11
Seesaiblinge	94		94	99
Äschen	3	1	4	12
Hechte	2'212	2'009	4'221	4'192
Zander	206	811	1'017	544
Barsche	21'800	2'110	23'910	19'124
Kaulbarsche	115	1	116	19
Karpfen	48	1	49	114
Schleien	30	56	86	100
Brachsmen	227		227	250
Andere Weissfische	1'262	542	1'804	3'703
Trübschen	35	20	55	62
Welse	244	40	284	203
Aale	716	25	741	493
Total in kg	38'825	11'767	50'592	
Wert rund Fr.	296'163	100'097	396'260	
Vorjahr in kg	44'109	16'027		60'136
Wert rund Fr.	313'319	123'496		436'815

	Obersee	Untersee	Total	Vorjahr
<i>Sportfischer</i>				
Felchen	426	2'577	3'003	2'908
Seeforellen	423	2	425	349
Regenbogenforellen	72		72	30
Seesaiblinge	272	1	273	53
Hechte	3'100	1'529	4'629	5'971
Zander	216	23	239	125
Barsche	2'099	1'796	3'895	3'960
Karpfen	158		158	230
Schleien	10		10	21
Brachsmen	114	1	115	64
Weissfische und andere	403	60	463	401
Aale	6	5	11	32
Total in kg	7'299	5'994	13'293	
Vorjahr in kg	8'316	5'828		14'144

Fischfangstatistik der kantonalen Pachtgewässer

Jahr 2019

	Thur 221.9 ha		Sitter 39.3 ha		Murg 31.2 ha		Binnenkanäle 5.5 ha		Total 297.9 ha		Vorjahr 297.9 ha	
	Stück	kg	Stück	kg	Stück	kg	Stück	kg	Stück	kg	Stück	kg
Bachforellen	39	18	1	1	514	239	24	8	578	266	362	159
Regenbogenforellen	1	1					1	1	2	2	9	6
Äschen	2	1							2	1	4	2
Hechte	7	10			30	58	2	1	39	69	27	67
Aale	17	15			12	7			29	22	33	21
Alet	307	149	14	7	48	21	13	7	382	184	412	202
Barben	114	100	10	12	1	1			125	113	91	105
Andere Fische	20	16			31	40			51	56	104	27
Total	507	310	25	20	636	366	40	17	1'208	713		
- davon Elektrofang									0	0		
Vorjahr	555	336	6	3	455	232	26	18			1'042	589
- davon Elektrofang											0	0

Ertrag (kg/ha)

Forellen und Äschen	0.1	0.0	7.7	1.6	0.9	0.6
Hechte	0.1	0.0	1.9	0.2	0.2	0.2
Andere Fische	1.3	0.5	2.0	1.3	1.3	1.2
Total	1.5	0.5	11.6	3.1	2.4	
Vorjahr	1.6	0.1	7.4	3.2		2.0

Fischeinsätze im Ober- und Untersee

Jahr 2019

	Obersee		Untersee		
	Brütlinge	Vorsommerlinge/ Sömmerringe	Brütlinge	Brütlinge angefüttert	Vorsommerlinge/ Sömmerringe
Blaufelchen					
Gangfische	264'000				
Weissfelchen			4'200'000		
Seesaiblinge					
Äschen					
Hechte			672'000		
Seeforellen					
Einsatz total	264'000	0	4'872'000	0	0
Marktwert rund, Fr.		2'100		47'000	
Vorjahr	26'383'000	0	17'291'500	0	0
Marktwert rund, Fr.		211'000		142'000	

Fischeinsätze in anderen Gewässern

Jahr 2019

		Aufzuchtgewässer	Rhein	übrige Gewässer
Bachforellen	Brütlinge angefüttert	184'000		39'000
	Vorsömmerlinge			
	Sömmerlinge			3'100
	Jährlinge und ältere			7'600
Seeforellen	Brütlinge angefüttert	9'000	40'000	14'500
	Vorsömmerlinge	49'000		178'000
	Sömmerlinge			160
	Jährlinge und ältere			2'600
Äschen	Brütlinge angefüttert			
	Sömmerlinge			
	Jährlinge			
Hechte	Brütlinge			33'000
	Sömmerlinge und ältere			2'800
Zander / Barsch	Sömmerlinge			13'500
	Jährlinge und ältere			360
Rotaugen / Rotfedern	Sömmerlinge und Jährlinge			10'000
Nasen	Brütlinge angefüttert			
Edelkrebse	Adulte			200
Einsatz Fische total (ohne Krebse)		242'000	40'000	304'620
Marktwert rund, Fr.		26'300	2'400	91'000
Vorjahr		198'000	112'500	388'350
Marktwert rund, Fr.		23'400	10'400	88'000

Fischsterben

Jahr 2019

	Anzahl Fälle	Verursacher unbekannt	Schaden Fr.
Gülle	2		3'300
Putzmittel			
Löschwasser			
Klärschlamm			
Andere Ursachen	1		8'700
Unbekannte Ursache			
Total	3	0	12'000
Vorjahr	7	1	16'500

Stellungnahmen zu Projekten und Gesuchen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Wild und Jagd tangierende Bauten	20	25	25	20	16	36	25	24
Bewilligungspflichtige Sportanlässe	22	31	27	22	25	29	32	35
Bachkorrekturen	20	17	14	23	23	28	17	20
Bachunterhalt	51	24	43	39	32	32	67	71
Bauten an Gewässern	48	34	37	32	29	45	48	78
Wasserentnahmen	21	21	11	13	9	14	23	9
Weiher	14	11	5	3	7	13	14	13
Bootsliegeplätze, -stege, Hafenbauten	18	8	6	16	9	18	19	16
Richt- und Schutzpläne	5	10	6	4	5	9	20	31
Total	219	181	174	172	155	224	265	297

5510 Kantonspolizei

Allgemeine Diensttätigkeit (Regionalpolizei)

Die Diensttätigkeit der Regionalpolizei setzte sich wie folgt zusammen:

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
– Aufenthaltsermittlungen	270	240	240	238	224	252	175
– AUG (Ausländergesetz)	377	305	336	450	340	313	239
– AGT (Aussergewöhnliche Todesfälle)	229	233	259	255	241	287	283
– Berichte über Personen	5'028	4'758	5'379	5'585	5'423	5'047	4'537
– Betäubungsmitteldelikte	233	241	205	319	278	209	186
– Brände / Explosionen	172	196	162	166	192	188	143
– Dienstleistungen (übrige)	41'311	37'526	35'023	36'911	35'475	36'469	33'589
– Ermittlungsverfahren	56	34	45	67	53	40	44
– Freiheit / Familien (Anzeigen)	242	287	287	323	270	346	316
– Funde / Verluste (Anzeigen)	6'548	6'376	6'762	6'077	5'836	4'403	5'204
– Leib / Leben (Anzeigen)	571	652	623	663	576	521	464
– Öffentlichkeit / Gewalt / Fälschungen (Anzeigen)	289	332	359	377	357	427	330
– Polizeitransporte	641	513	363	706	483	481	301
– Seepolizei (Anzeigen)	6	8	2	5	4	4	8
– Sexualdelikte (Anzeigen)	137	118	115	123	97	137	119
– Strassenverkehrsgesetz SVG (Anzeigen)	2'166	2'272	2'278	2'204	2'257	2'149	1'870
– Unfälle (Arbeits-/Sport-/Chemieunfälle etc.)	106	112	118	105	125	107	86
– Unfälle (Strassen-/ Schienen-/ Wasser-/ Luftfahrzeuge etc.)	1'322	1'173	1'163	1'104	1'214	942	1'094
– Vermisstmeldungen / Entweichungen	109	119	110	101	120	115	108
– Vermögensdelikte (Anzeigen)	6'291	6'138	5'498	4'824	4'243	4'431	4'139
– Verzeigungen (ohne OBG)	5'179	5'089	5'399	5'792	5'642	5'788	4'786
– Verzeigungen Ordnungsbussen	25'116	25'972	26'024	24'659	22'986	23'467	16'545
– Zwangsmassnahmen	3'035	2'888	2'947	3'246	2'922	2'966	2'645
Total	99'434	95'582	93'697	94'300	89'358	89'089	77'211

Patrouillendienst im Rahmen von Regio+

			2018	2019
Nachtdienst	19.30 - 06.00 Uhr (10.5 Std.)	365 Tage à je 6 Patr. à 2 MA	45'990 Mann/Std.	45'990 Mann/Std.
a.o. Nachtdienst	18.00 - 04.30 Uhr (10.5 Std.)	0 Tage à je 1 Patr. à 2 MA	672 Mann/Std.	-
Tour 1	05.30 - 13.30 Uhr (8 Std.)	365 Tage à je 6 Patr. à 2 MA	35'040 Mann/Std.	35'040 Mann/Std.
Tour 2	12.30 - 20.30 Uhr (8 Std.)	365 Tage à je 6 Patr. à 2 MA	35'040 Mann/Std.	35'040 Mann/Std.
<u>Zusatztouren:</u>				
Tour 1x	10.00 - 14.30 Uhr (4.5 Std.)	155 Tage à je 1 Patr. à 2 MA		1'395 Mann/Std.
Tour 1z	10.00 - 18.00 Uhr (8 Std.)	69 Tage à je 1 Patr. à 2 MA		1'104 Mann/Std.
Tour 2z	14.00 - 22.00 Uhr (8 Std.)	104 Tage à je 1 Patr. à 2 MA		1'664 Mann/Std.
Tour 3z	16.30 - 03.00 Uhr (10.5 Std.)	147 Tage à je 1 Patr. à 2 MA		3'087 Mann/Std.
Total			116'742 Mann/Std.	123'320 Mann/Std.

Schwerpunktaktionen

	Einsätze 2018	Einsätze 2019	Stunden 2018	Stunden 2019
Kontrollen auf Schulwegen	396	376	416	373
Kontrollen auf Schulanlagen, Spiel- und Sportplätzen	433	460	285	408
Kontrollen in Spiellokalen, Clubs, Bars, Restaurants, Kiosken	1	2	1	11
Kontrollen in Wohnquartieren, Wohnsiedlungen, Dörfern	4'076	3'485	3'786	3'104
Kontrollen von Szenetreffpunkten und -lokalen (Schwerpunkt BM)	120	94	153	131
Kontrollen in Park- u. Freizeitanlagen, Hafenanlagen, Badeplätze	694	477	551	443
Kontrollen in Asyl- und Durchgangsheimen, bekannte Aufenthaltsorte	369	380	413	771
Kontrollen im ÖV (Züge, Busse)	23	66	256	231
Kontrollen im öffentlichen Raum, Plätze, Anlagen, Strassen	1'658	1'276	3'452	1'348
Kontrollen in Einkaufszentren, Fussgängerzonen, Parkplätzen	828	621	852	664
Kontrollen auf Bahn- u. Busbahnhöfen, Warteräumen	1'208	1'000	918	1'006
Kontrollen im Strassenverkehr (Fahrzeug- u. Personenkontrollen)	2'981	2'425	4'892	3'385
Total	12'787	10'662	15'975	11'875

Kriminalpolizei*Zentraler Ermittlungsdienst*

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Tatbestände	595	602	754	364	496	522	448
Anzahl Verfahren	148	161	146	133	123	116	111
Anzahl Täter	208	156	181	171	160	163	142
Schadenfälle Brandermittlung	74	74	70	76	65	91	80

Regionaler Ermittlungsdienst

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Tatbestände	799	878	1'236	802	906	807	695
Anzahl Verfahren	242	206	194	206	204	181	160
Anzahl Täter	307	274	318	312	266	216	209

Kriminalinnendienst

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Personenausschreibungen	2'745	3'821	2'752	3'746	3'655	3'348	3'499
Personenausschreibungen Revokation	1'980	2'785	2'824	3'219	3'249	3'640	3'826
Ripol-4 Fälle	4'640	3'902	4'269	4'190	3'766	3'809	3'649
Fahrzeugfahndung	1'148	1'118	1'174	1'090	949	975	952
Fahrzeugfahndung Revokation	286	335	467	422	376	713	481
Vulpus- / Interpol-Meldungen	4'725	4'570	4'708	4'487	4'794	4'976	5'492
Bussen und Kosten in Franken	122'201	278'518	174'437	209'158	236'122	255'764	254'509

Kriminaltechnischer Dienst

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bearbeitung von Tatbeständen durch die Kriminaltechnik	1'751	1'770	1'579	1'486	1'205	1'328	1'247
Untersuchte Dokumente	171	176	144	130	99	70	76
Anzahl Fälschungen	13	23	38	22	10	10	9
Tatorte, an denen Daktyl-Spuren gesichert wurden	212	194	167	149	130	116	146
Tatorte, an denen DNA-Spuren gesichert wurden	1'035	987	860	904	673	796	717
Tatorte, an denen andere Spuren gesichert wurden	1'378	1'269	1'034	943	762	838	719
Täterschaft, die mittels Daktyloskopie ermittelt wurde	46	43	49	30	48	49	45
Täterschaft, die mittels DNA ermittelt wurde	123	153	133	219	133	129	163
Täterschaft, die mittels anderer Beweise / Indizien ermittelt wurde	60	130	97	72	58	59	48
Erkennungsdienstliche Personenbehandlung inkl. Abnahme von Wangenschleimhaut	1'024	823	956	984	845	857	763

Nachrichtendienst

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Berichte an den Nachrichtendienst des Bundes i.S. Gewalttätiger Extremismus, Terrorismus, Nonproliferation, Verbotener Nachrichtendienst	31	26	23	29	52	34	45
Berichte an andere Amtsstellen wegen Extremismus	14	11	9	15	3	20	30

Verkehrspolizei**Verkehrsüberwachung***Verkehrskontrollen*

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Verkehrskontrollstunden	12'102	11'016	13'749	13'009	13'640	10'828	12'240
Schwerverkehrskontrollstunden	9'987	9'926	9'992	10'002	10'194	10'091	10'455
Betriebskontrollstunden	740	807	1'015	847	1'104	770	668
Beanstandete Fahrzeuge	1'146	774	1'008	901	900	800	1'054

Mobile Geschwindigkeitskontrollen

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Kontrollorte	2'085	2'427	2'665	2'611	2'712	2'658	2'750
Kontrollierte Fahrzeuge	478'005	577'698	663'486	670'726	829'916	681'112	957'219
Ordnungsbussen	29'851	33'737	36'121	39'083	42'149	40'504	49'852
Strafanzeigen	724	817	887	826	981	965	1'166

Stationäre Geschwindigkeits- und Lichtsignalanlagen

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Kontrollierte Fahrzeuge	21'104'563	23'463'919	29'104'464	38'179'461	38'752'623	38'749'277	37'207'381
Ordnungsbussen	81'066	74'011	80'652	75'588	77'559	59'368	71'939
Strafanzeigen	2'336	1'885	1'922	1'530	1'779	1'393	1'807

Geschwindigkeitskontrollen mit Nachfahrmessgeräten

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Geschwindigkeitsüberschreitungen	60	46	55	50	51	51	55

Geschwindigkeitskontrollen mit Lasermessgeräten

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Kontrollorte	44	57	72	78	92	62	19
Anzahl Geschwindigkeitsüberschreitungen	202	225	237	216	344	187	73

Betriebskontrollen Transporteure (ARV)

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Kontrollierte Betriebe	68	69	69	94	82	115	64
Verzeigte Betriebe	43	28	44	31	38	50	40

Ereignisbewältigung / Dienstleistungen

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
– Aufenthaltsermittlungen	29	9	11	17	13	17	15
– AUG (Ausländergesetz)	2	4	2	1	1	2	3
– AGT (Aussergewöhnliche Todesfälle)	4	5	7	2	3	2	5
– Berichte über Personen	278	243	289	304	370	330	308
– Betäubungsmitteldelikte	64	56	48	11	11	7	13
– Brände / Explosionen	6	5	5	4	2	4	4
– Dienstleistungen (übrige)	3'485	3'451	3'036	2'770	2'964	2'631	2'395
– Ermittlungsverfahren	1	2	5	4	0	12	15
– Freiheit / Familien (Anzeigen)	1	5	1	2	3	2	2
– Funde / Verluste (Anzeigen)	33	20	23	120	40	15	17
– Leib / Leben (Anzeigen)	3	5	1	15	1	2	0
– Öffentlichkeit / Gewalt / Fälschungen (Anzeigen)	13	13	5	10	9	18	9
– Sexualdelikte (Anzeigen)	0	2	1	0	1	1	2
– Strassenverkehrsgesetz SVG (Anzeigen)	797	407	977	857	907	845	475
– Unfälle (Arbeits-/ Sport-/ Chemieunfälle etc.)	2	1	1	2	3	1	1
– Unfälle (Strassen-/ Schienen-/ Wasser-/ Luftfahrzeuge etc.)	207	161	165	145	170	145	108
– Vermisstmeldungen / Entweichungen	0	0	2	1	2	1	0
– Vermögensdelikte (Anzeigen)	64	70	54	113	40	18	32
– Verzeigungen (ohne OBG)	4'827	5'108	4'613	3'949	5'170	4'354	4'288
– Verzeigungen Ordnungsbussen	114'785	114'473	118'304	126'421	130'561	110'054	139'189
– Zwangsmassnahmen	235	241	275	240	186	165	139
Total	124'836	124'281	127'825	134'988	140'457	118'626	147'020

Verkehrsunfälle

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Unfallaufnahmen auf Autobahnen / Autostrassen	24	26	31	22	23	27	21
Unfallaufnahmen auf übrigen Strassennetz	161	135	134	123	147	118	90

Transporte

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gefangenentransporte	2'145	2'092	2'325	2'211	2'442	1'755	1'868
Ausschaffungen	222	188	222	327	198	219	151
Ausnahmetransporte	248	198	175	211	172	89	12
Chauffeurdienste	73	81	59	63	47	57	48

Bewilligungen

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Veranstaltungen (Motor-/ Radsport, Strassensperrungen)	222	239	222	258	227	231	233

Verkehrsunfallsituation auf ganzem Kantonsgebiet**Unfallgeschehen im Überblick**

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Total Unfälle	1'500	1'348	1'316	1'249	1'365	1'292	1'183
mit Personenschaden	609	632	598	566	614	603	539
mit Getöteten	8	7	8	7	8	7	5
mit Schwerverletzten	78	69	117	131	130	170	161
mit Leichtverletzten	523	556	473	428	476	426	373
mit Sachschaden	891	716	718	683	751	689	644
Total Verunfallte	748	761	720	682	746	719	653
Getötete	8	8	8	7	8	7	5
Schwerverletzte	84	71	124	143	139	184	174
Leichtverletzte	656	682	588	532	599	528	474

Hauptunfallursachen

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Zustand der Person	262	177	184	201	175	191	190
Verhalten der Person	1'182	1'113	1'070	1'008	1'145	1'054	952
Geschwindigkeit	213	131	169	96	166	123	122
Missachten des Vortrittsrechtes	387	385	355	393	370	342	332
Unaufmerksamkeit und Ablenkung	258	256	217	200	262	207	174
Übrige	324	341	329	319	347	382	324
Übrige	56	58	62	40	45	47	41

Hauptunfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Zustand der Person	77	62	62	66	63	59	63
Verhalten der Person	518	556	515	488	538	529	464
Geschwindigkeit	59	43	55	24	56	43	42
Missachten des Vortrittsrechtes	228	235	228	243	208	212	215
Unaufmerksamkeit und Ablenkung	114	127	86	86	123	95	74
Übrige	117	151	146	135	151	179	133
Übrige	14	14	21	12	13	15	12

Hauptunfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden im Jahr 2019 nach Alter

Alter der Unfallverursacher

	Bis 19	20 – 29	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 plus
Zustand der Person	3	17	13	9	9	12
Verhalten der Person	57	93	54	48	69	132
Geschwindigkeit	6	18	4	5	5	4
Missachten des Vortrittsrechtes	19	31	27	29	30	74
Unaufmerksamkeit und Ablenkung	12	7	6	8	10	31
Übrige	20	37	17	6	24	23
Übrige	3	1	0	4	2	1

Seepolizei**Kontrollen**

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Kontrollfahrten	326	285	316	312	296	294	382
Geschwindigkeitskontrollen	5	5	5	9	3	3	4
– Kontrollierte Schiffe	455	353	348	302	326	293	278
– Beanstandungen	18	30	73	39	38	11	20
– Verzeigungen	169	145	128	145	150	92	78

Sturmwarn- und Rettungseinsätze

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Einsätze bei Sturm- oder Starkwindwarnung (inkl. SLRG Arbon)	22	25	19	5	33	33	61
Einsätze für Seenotfälle	93	53	106	79	88	79	113
– Gerettete Personen	84	63	111	62	122	88	170
– Geborgene Schiffe	63	59	81	62	67	58	91
– Bergung sonstiger Gegenstände	19	5	15	10	5	9	17

Taucheinsätze

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Such- und Bergungsaktionen (inkl. Leichenbergungen)	23	10	13	13	16	17	13
Entfernung von Schifffahrtshindernissen	2	0	0	1	1	3	6
Überprüfungen bei Seeleitungen, Verankerungen etc.	3	2	2	4	6	6	8

Unfälle

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Schiffsunfälle	19	10	11	16	17	15	27
– Tote	1	0	0	1	0	0	0
– Verletzte	2	2	0	4	3	0	2
– Sachschaden in Fr.	130'560	30'800	44'750	159'840	45'720	47'800	27'660
Sonstige Unfälle	5	3	6	4	4	9	3
– davon Badeunfälle	2	2	4	4	3	6	1
– davon Tauchunfälle	0	0	1	0	0	2	0
– Tote	1	2	3	3	2	2	1
– Verletzte	4	2	2	2	2	7	1

Ölwehr*Unfälle / Gewässerverschmutzungen*

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ölunfälle	4	4	4	4	6	12	7
Benzinunfälle	0	1	0	0	0	0	0
Chemieunfälle	0	1	0	0	0	0	2
Sonstige Verschmutzungen	14	13	17	14	20	28	22
– davon Fischvergiftungen	3	5	3	2	4	4	5

Einsätze

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Kantonaler Stützpunkt	1	2	1	1	2	3	2
Seeölwehrstützpunkt Romanshorn	1	1	0	2	0	3	3
Seeölwehrstützpunkt Kreuzlingen	1	1	2	0	1	2	0
Seeölwehrstützpunkt Steckborn	1	1	2	4	1	1	2

Schifffahrtskontrolle*Schiffsabnahmen*

Neuprüfungen	199	dabei beanstandet	49	bzw. zurückgewiesen	0
Nachkontrollen	1'669	dabei beanstandet	513	bzw. zurückgewiesen	3
Total	1'868		562		3
Abnahmetage	78			Rückstand	1'486

Schiffsführerprüfungen

Theoretischer Teil:

Kombinierte Prüfung (Kategorie A und D)	422	davon nicht bestanden	45
Rheinprüfung	60	davon nicht bestanden	2
Total	482	davon nicht bestanden	47

Praktischer Teil:

Kategorie A (Motorschiffe)	453	davon nicht bestanden	56
Kategorie A (beschränkt für Segelschiffe mit Motoren)	2	davon nicht bestanden	0
Kategorie B (Fahrgastschiffe)	0	davon nicht bestanden	0
Kategorie C (Güterschiffe)	0	davon nicht bestanden	0
Kategorie D (Segelschiffe)	122	davon nicht bestanden	35
Kategorie E (Schiffe von besonderer Bauart)	0	davon nicht bestanden	0
Rheinprüfungen (Stein am Rhein bis Schaffhausen)	64	davon nicht bestanden	11
Total	641	davon nicht bestanden	102

Bewilligungen / Stellungnahmen

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bewilligungen für nautische Veranstaltungen (Regatten, Seeschwimmen, Wasserskivevents etc.)	51	50	54	50	55	49	63
Stellungnahmen zu Bauvorhaben und Schiffs Liegeplätzen am See	23	24	35	30	40	36	66

Bestand der Ende Jahr bei der Schifffahrtskontrolle des Kantons Thurgau immatrikulierten Wasserfahrzeuge

Fahrzeugart	Total 2013	Total 2014	Total 2015	Total 2016	Total 2017	Total 2018	Total 2019
Motorschiffe mit 2-Takt-Motoren bis 4,4 kW	146	131	123	100	91	84	71
Motorschiffe mit 4-Takt-Motoren bis 4,4 kW	1'487	1'480	1'527	1'552	1'526	1'515	1'499
Motorschiffe mit Dieselmotoren bis 4,4 kW	5	4	4	3	3	3	3
Motorschiffe mit Elektromotoren	52	56	53	59	69	77	93
Motorschiffe mit Dampfmaschinen	5	6	7	6	6	6	6
Motorschiffe mit 2-Takt-Motoren über 4,4 kW	13	11	8	9	9	8	7
Motorschiffe mit 4-Takt-Motoren über 4,4 kW	2'417	2'536	2'647	2'677	2'754	2'849	2'917
Motorschiffe mit Dieselmotoren über 4,4 kW	431	429	437	427	434	420	436
Segelschiffe ohne Motoren	753	746	730	704	690	676	673
Segelschiffe mit 2-Takt-Motoren bis 4,4 kW	113	111	100	94	86	73	62
Segelschiffe mit 4-Takt-Motoren bis 4,4 kW	590	590	560	536	521	504	481
Segelschiffe mit Dieselmotoren bis 4,4 kW	50	50	46	47	45	41	39
Segelschiffe mit Elektromotoren	119	127	126	138	143	155	156
Segelschiffe mit 2-Takt-Motoren über 4,4 kW	12	11	10	10	10	8	7
Segelschiffe mit 4-Takt-Motoren über 4,4 kW	72	77	66	63	60	60	59
Segelschiffe mit Dieselmotoren über 4,4 kW	1'032	1'026	1'011	1'010	990	971	937
Fahrgast- und Motorlastschiffe	10	10	10	11	11	10	10
Ruderboote, Pedalos etc.	344	341	344	350	354	346	335
Total	7'651	7'742	7'809	7'796	7'802	7'806	7'791

Einsatzabteilung*Einsätze*

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Sicherheitsaufträge, kanton / interkanton / Konkordat	6	10	13	19	15	35	21
Sicherheitsaufträge wegen Straftaten	24	41	22	23	33	46	20
Gerichtsschutz	0	1	3	2	47	20	10
Suchaktionen	5	10	2	4	7	3	11
Sicherheitsaufträge, Begleit- und Personenschutz	1	4	3	11	4	5	4

Waffengesetzgebung

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Waffenhändler-Prüfungen und -Kontrollen	7	1	8	1	0	1	11
Waffensammler-Kontrollen und -Abklärungen	4	129	58	3	132	1	5
Waffentrag- und Sonderbewilligungen	110	80	90	94	84	68	291
Waffentragprüfungen	58	71	59	60	45	33	38
Waffenerwerbsscheine	867	796	980	1'362	1'413	1'278	1'440

Sprengstoffgesetzgebung

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Betriebskontrollen / Abklärungen	0	14	0	0	0	0	1
Erwerbsscheine für Sprengmittel und pyrotechnische Gegenstände	0	1	1	17	16	32	1
Polizeiliche Bescheinigungen für den Erwerb eines Sprengausweises	9	20	6	26	30	15	15
Bewilligungen für den Verkauf von Sprengmittel, gewerblichen pyrotechnischen Gegenständen und Verwendung von Schiesspulver für historisches Schiessen	0	2	2	2	1	1	1
Bewilligungen zum Verkauf von Feuerwerk	85	68	81	84	86	80	70

Private polizeiähnliche Tätigkeiten (Private Sicherheitsdienste)

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Prüfungen / Bewilligungen	4	1	1	2	1	3	1
Bewilligungen / Verlängerungen	31	35	26	32	25	31	37
Abklärungen	22	24	26	27	16	18	28

Kommunikation und Prävention

Präventionsstelle

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Vorträge	52	59	61	65	75	75	71
Anzahl Teilnehmer	3'800	1'750	1'800	1'600	2'100	2'000	2'600
Veranstaltungen / Messen	7	10	6	4	4	2	3
Beratungen Einbruchschutz	177	145	82	93	52	50	51
Beratungen Gewaltschutz und Sicherheitsprävention	22	26	53	39	84	70	111

Interventionen bei Häuslicher Gewalt

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Interventionen	878	873	829	618	700	655	581
davon Wegweisungen	161	192	203	225	202	225	234

Verkehrsprävention

	Lektionen 2018	Kinder / Schüler 2018	Lektionen 2019	Kinder / Schüler 2019
<i>Strassenverkehr-Grundausbildung</i>				
Kindergarten	618	5'727	654	5'942
Schulklassen	3'094	14'019	3'082	14'085
Radfahrerprüfungen	0	0	24	190
Fahrradkontrollen	86	2'573	78	2'799
<i>Strassenverkehr-Weiterbildung</i>				
Nachschulungen	66	383	64	351

Verkehrsaktionen (Auszug)

- Alkohol «Wer fährt, trinkt nicht»
- Sichtbarkeit «Mach dich sichtbar»
- Motorrad «Ausbildungsoffensive»
- Velo «Kreiselverkehr»
- Schulanfang- und Schulwegüberwachungen «Achtung – Kinder überraschen»
- Tag des Lichts, Beleuchtungskontrollen in Sekundarschulzentren
- Mobil sein – im Alltag sicher unterwegs (Mobilitätskurse für Senioren)
- Leuchtwesten für die Primar- und Sekundarschüler mit Wettbewerb
- Leuchtwesten für die Kindergartenkinder

5640 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee

Zivilschutz

Zivilschutzdiensttage

	2015	2016	2017	2018	2019
Kantonale Kurse, Grundausbildung, Weiterbildung und Rapporte	2'850	2'564	2'836	2'608	2'286
Wiederholungskurse in den Zivilschutzregionen	6'087	7'143	5'893	4'197	5'002
Einsätze (National und Gemeinden zu Gunsten Gemeinschaft)	692	560	1'624	1'006	569

Disziplinarwesen

	2015	2016	2017	2018	2019
Verwarnungen (erstmaliges Versäumnis)	40	35	39	36	53
Überweisungen an die Strafbehörde (Wiederholungsfälle)	24	22	20	16	18

Armee

Rekrutierungen

Vor der Rekrutierung führt der Kanton mit den 18-jährigen Stellungspflichtigen einen Orientierungstag (OT) durch. Im Jahr 2019 fanden 24 (Vorjahr 27) OT's mit 1'132 (1'350) Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Im Einsatz standen 13 Moderatoren. 1'237 Stellungspflichtige (Vorjahr 1'140) wurden nach dem OT für die Rekrutierung ins Rekrutierungszentrum nach Rütli/ZH aufgeboden. 964 (897) Personen konnten endbeurteilt werden. Davon waren 79.7 % (78.3 %) für den Militärdienst und 10.3 % (11.5 %) für den Schutzdienst (Zivilschutz) tauglich.

Entlassungen aus der Militärdienstpflicht

388 Angehörige der Armee (Vorjahr 544) wurden zur Abgabe der persönlichen Ausrüstung und zur Entlassung aus der Militärdienstpflicht aufgeboden. An einem Tag konnten zentral in Märstetten 347 (499) Personen abgerüstet und aus der Militärdienstpflicht entlassen werden. 26 (13) vom Führungsstab der Armee entlassene Offiziere wurden im Januar des Folgejahres zum Verabschiedungsanlass eingeladen.

Wehrpflichtersatzabgaben

	2015	2016	2017	2018	2019
Ersatzpflichtige	8'276	8'480	7'820	7'781	7'283
Pendente Veranlagungen	0	0	0	0	0
Eröffnete Veranlagungen	13'744	14'186	14'003	13'843	13'092

	Total		Erledigt		Pendent	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Einsprachen/Gesuche/Befreiungen	2'353	2'337	2'315	2'318	38	19
Beschwerden	2	2	2	2	0	0
Rückerstattungen/Rückzahlungen	3'227	2'800	3'191	2'787	36	13

	2015	2016	2017	2018	2019
Mahnungen (inkl. 2. Mahnungen)	1'681	1'647	1'525	1'545	1'506
Betreibungen	736	669	644	632	680
Verlustscheine	398	483	454	496	346
Ausstehende Guthaben in Fr.	1'121'773	1'154'109	1'158'962	1'122'635	1'089'152

Disziplinarwesen

	2015	2016	2017	2018	2019
Strafen Orientierungstag, Rekrutierung und Truppendienste	137	141	155	210	241
Entscheide Militärgericht (Vollzugsaufträge)	31	32	22	23	28
Bussen Schiesspflichtversäumnis	330	285	286	304	306

5710 Feuerschutzamt**Kantonale Ausbildungskurse**

37 Grund- und Weiterbildungskurse wurden in den Kantonen St. Gallen, Appenzell Inner- und Ausserrhoden und Thurgau im Jahr 2019 gemeinsam durchgeführt, wovon drei Kurse im Kanton Thurgau stattgefunden haben.

Kursart	Anzahl Kurse	Kursort	Kurstage	Teilnehmende	Kursstab
<i>Grundkurse</i>					
AdF-Grundausbildung 2	10	OFA Bernhardzell	30	106	18
Einsatzführung 1	1	Teufen	5	6	2
	1	Frauenfeld	5	21	3
Einsatzführung 2	2	Amriswil	4	25	10
Einsatzführung 3	2	OFA Bernhardzell	6	13	6
Stabspersonal-Grundausbildung	1	OFA Bernhardzell	2	9	2
Unteroffizier-Grundausbildung	5	OFA Bernhardzell	25	86	12
Maschinen-Grundausbildung	2	OFA Bernhardzell	6	35	3
Technische Hilfeleistung	1	OFA Bernhardzell	2	50	6
Instruktor Anwärter Schritt 1	1	OFA Bernhardzell	0.5	6	3
Instruktor Anwärter Schritt 2	4	OFA Bernhardzell	0.5	5	3
<i>Weiterbildung</i>					
Materialwart Weiterbildung	2	OFA Bernhardzell	2	42	6
Methodik Weiterbildung	2	OFA Bernhardzell	2	15	6
Instruktor-Weiterbildung	3	OFA Bernhardzell	3	53	6
Total	37		93	472	86

20 Grund- und Weiterbildungskurse wurden durch den Feuerwehrverband Thurgau organisiert und im Kanton Thurgau durchgeführt. Die Atemschutz-Weiterbildung hat im Brandhaus des OFA stattgefunden.

Kursart	Anzahl Kurse	Kursort	Kurstage	Teilnehmende	Kursstab
<i>Grundkurse</i>					
Polycom Grundausbildung	1	Lengwil	1	39	5
Motorspritze Grundausbildung	1	Egnach	2	56	12
Methodik Grundausbildung	1	Frauenfeld	3	35	7
Oel-/Chemiewehr Grundausbildung	1	Sirnach	3	25	6
Verkehrsdienst Grundausbildung	1	Arbon	1	36	8
Absturzsicherung Grundausbildung	1	Münchwilen	2	29	2
<i>Weiterbildung</i>					
Kommandanten-Weiterbildung	1	Romanshorn	1	77	10
Offizier Weiterbildung	2	Aadorf	2	143	10
Unteroffizier Weiterbildung	3	Steckborn	3	175	11
Atemschutz Weiterbildung	5	OFA Bernhardzell	5	189	9
Polycom Weiterbildung	1	Lengwil	1	11	3
Einsatzführung 3 Weiterbildung	1	Amriswil	1	35	7
Stabspersonal Weiterbildung	1	Amriswil	1	46	8
Total	20		26	896	98

Regionale Ausbildungskurse

An den regionalen Kursen der Ostschweiz haben 22 AdF teilgenommen. 14 Instruktoren aus dem Kanton Thurgau waren an diesen Kursen als Kursleiter, Klassenlehrer, Adjutanten und Beobachter eingesetzt.

Kursart	Kursort	Kurstage	Teilnehmende
Strassenrettung Führung im Einsatz	Buchs SG	2	6
Verkehrsdienstchef	Sirnach	2	12
Instruktoren-Auswahlverfahren (Schritt 3)	Thusis GR	3	4
Total		7	22

Schweizerische Ausbildung für Instruktoren

Drei Feuerwehrinstruktoren aus dem Kanton Thurgau standen bei schweizerischen Instruktoren-Fachausbildungskursen als Kursleiter-Stv., Klassenlehrer und Fachreferenten im Einsatz.

Kursart	Kursort	Kurstage	Teilnehmende
Instruktoren Basiskurs	Andelfingen	5	1
Instruktoren Weiterbildung	Andelfingen	2	4
Instruktoren Fachausbildung Atemschutz	Andelfingen	5	6
Instruktoren Fachausbildung ABC	Monthey VS	5	1
Instruktoren Fachausbildung Führen Grossereignis	Frauenfeld	5	1
Instruktoren Fachausbildung Übungsleiter Grossereignis	Frauenfeld	5	1
Total		27	14

6 Departement für Bau und Umwelt

6010 Generalsekretariat

Verwaltungsrechtspflege

	Planung	Abgaben	Baupolizei	RPG 24	Gewässerschutz Umweltschutz	Verschiedenes	Total
Pendenzen 1. Januar	29	10	181	14	21	24	279
Neueingänge	21	17	216	23	19	44	340
Total zu behandelnde Rekurse und Aufsichtsbeschwerden	50	27	397	37	40	68	619
Art der Erledigung:							
- Abschreibung	2	9	72	3	12	21	119
- Abweisung	11	1	46	1	2	10	71
- Bewilligung			25		1		26
- Gutheissung	8	3	36	1		1	49
- Teilweise Gutheissung		1	6			2	9
- Nichteintreten			6				6
- Verschiedenes		1	9		3	6	19
Total Erledigungen	21	15	200	5	18	40	299
Pendenzen 31. Dezember	29	12	197	32	22	28	320

6110 Amt für Raumentwicklung

Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzonen

Bewilligungen	Entscheide				Stellungnahmen			Total
	Normale Baugesuche	Nachträgliche Baugesuche	Vorentscheide	Total	Bauanfragen	Konzessionen	Plangenehmigungsverfahren	
a zonenkonform	191	22	0	213	7	0	0	220
b zonenfremd, standortgebunden	78	9	0	87	10	0	0	97
c zonenfremd, Umbauten	57	9	0	66	4	0	0	70
d Solaranlagen	3	0	0	3	0	0	0	3
e Beurteilungen nach Elektrizitätsgesetz	0	0	0	0	0	0	25	25
f Stellungnahmen nach Wassernutzungsgesetz	0	0	0	0	2	51	0	53
g Stellungnahmen nach Eisenbahngesetz	28	3	0	31	1	0	17	49
h Ablehnungen	43	47	0	90	14	1	0	105
Rückzüge	19	3	0	22	4	0	0	26
Total	419	93	0	512	42	52	42	648

- a Zonenkonform im Sinne von Art. 22 Abs. 2 lit. a RPG sind in der Regel landwirtschaftlich begründete Bauten und Anlagen, seit Inkrafttreten des revidierten RPG (1. Sept. 2000) auch innere Aufstockungen zu Landwirtschaftsbetrieben etc. nach Art. 16a RPG
- b Zonenfremd, aber standortgebunden, insbesondere nachfolgenden Vorschriften:
 Art. 24 RPG: standortgebundene Neubauten oder volle Zweckänderung bestehender Bauten
 Art. 24b RPG: nichtlandwirtschaftliche Nebenbetriebe in bestehenden Bauten
 Art. 24a, 24d, 24e und 37a RPG, Art. 39 RPV

- c Art. 24c Abs. 2 RPG: in der Regel "teilweise Änderungen" an bestehenden zonenfremden Bauten
- d Art. 18a RPG: Solaranlagen
- e Beurteilungen nach Art. 24 RPG im Rahmen des Plangenehmigungsverfahrens gemäss Elektrizitätsgesetz
- f Stellungnahmen im Rahmen des Konzessionsverfahrens gemäss Wassernutzungsgesetz
- g Stellungnahmen im Rahmen des Plangenehmigungsverfahrens gemäss Eisenbahngesetz

Erledigte Baugesuche sowie deren Verweildauer in der kantonalen Verwaltung

Arbeitstage	2019	
	Baugesuche	In %
1 - 2	8	0.4
3 - 5	15	0.7
6 - 10	25	1.2
11 - 20	201	9.3
21 - 30	468	21.6
31 - 40	349	16.1
41 - 50	218	10.1
51 - 75	402	18.6
76 - 100	129	6.0
Über 100	347	16.0
Total	2'162	100

Eine Überprüfung der bisher abgebildeten Werte hat gezeigt, dass der bisherige Inhalt der Tabelle nicht dem Titel entsprach. Publiziert war jeweils die Summe der von den Ämtern und Abteilungen deklarierten Bearbeitungstage. Die Verweildauer in der kantonalen Verwaltung, die sich als reine Differenz zwischen Ein- und Ausgangsdatum bemisst, liegt höher als diese Werte. Neu ist die effektive Verweildauer für das Jahr 2019 angegeben. Ein direkter Vergleich mit den publizierten Vorjahreswerten ist nicht möglich.

Erledigte Baugesuche von Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzonen sowie deren Verweildauer im Amt für Raumentwicklung, Abteilung Ortsplanung

Arbeitstage	2016		2017		2018		2019	
	Baugesuche	In %	Baugesuche	In %	Baugesuche	In %	Baugesuche	In %
1 - 2	285	46.6	170	29.1	199	37.8		
3 - 5	51	8.3	70	12.0	84	15.9		
6 - 10	80	13.1	97	16.6	63	12.0		
11 - 20	64	10.5	93	15.9	66	12.5		
21 - 30	47	7.7	39	6.7	35	6.6		
31 - 40	25	4.1	30	5.1	13	2.5		
41 - 50	5	0.8	29	5.0	15	2.9		
51 - 75	21	3.5	19	3.3	25	4.7		
76 - 100	12	1.9	13	2.2	11	2.1		
Über 100	21	3.5	24	4.1	16	3.0		
Total	611	100	584	100	527	100		

Die Produktivschaltung der Baugesuchs- und Ortsplanungsapplikation (BOA) bei allen kantonalen Fachstellen und Ämtern erforderte auch eine Anpassung der statistischen Auswertungen. Eine Überprüfung der erhaltenen Resultate hat indessen gezeigt, dass diese nicht korrekt sind. In der zur Verfügung stehenden Zeit liess sich der Fehler in der BOA-Auswertung nicht mehr beheben, weshalb für das Geschäftsjahr 2019 keine Werte angegeben werden können.

6210 Hochbauamt**Anzahl der Beratungen, Expertisen, Stellungnahmen**

Sachgebiet	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Schulbauten	25	22	44	41	34	56	51	49
Bauten für Menschen mit Behinderung und Alters-/Pflegeheime	41	55	60	67	65	51	75	108
Gemeinden/Verschiedene Bauaufgaben	29	28	42	90	102	96	102	111
Total	95	105	146	198	201	203	228	268

Nettoausgaben für Hochbauten (in 1'000 Fr., inklusive Anteil Spital Thurgau AG)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Erfolgsrechnung, Werterhaltung von Gebäuden	15'908	17'000	16'110	11'087	11'806	11'242	14'168	14'848 ¹
Investitionsrechnung, Neubauten Umbauten	46'216	45'129	54'993	39'703	27'077	23'281	13'533	34'803 ²
Gesamtausgaben	62'124	62'129	71'103	50'790	38'883	34'523	27'701	49'651

¹ davon Anteil TIAG AG: 0.015 Mio. Franken² davon Anteil TIAG AG: 10.701 Mio. Franken

Projekte der Investitionsrechnung nach Anlage- und Gebäudekosten in Fr.; 2019 (Baukostenindexstand vom 01.04.2019 / SBI98: 124.8)

KV = Kostenvoranschlag, BKP = Baukostenplan

Objekt	Anlagekosten (Gesamtkosten des Projekts)		Gebäudekosten BKP 2		Kennwerte Ge- bäudekosten*		Bemerkungen
	KV/Kredit	Abrechnung	KV/Kredit	Abrechnung	Fr./m ²	Fr./m ³	
Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Sanierung Guyerbauten	17'900'000		15'135'300				Für Kennwerte nicht geeignet (unter- schiedliche Eingriffstiefen, Bauvorhaben verteilt über mehrere Etappen über eine lange Dauer)
Pädagogische Hochschule Kreuzlingen, Erweiterungsbau 2	26'880'000		19'785'000		4'048	837**	
BBZ Arenenberg, Gesamtsanierung Schulgebäude und Mehrzweckhalle	7'780'000		5'752'700		2'484	620*	
BBZ Arenenberg, Schwerverkehr (Wendehammer, Anlieferung)	280'000		-		-	-	Für Kennwerte nicht geeignet (Umge- bungsprojekt)
BBZ Arenenberg, Terrassierung Gärtnerei	180'000	185'138	-		-	-	Für Kennwerte nicht geeignet (Umge- bungsprojekt)
Kantonsschule Romanshorn, Gesamtsanierung Sporttrakt	5'249'000		4'882'000		1'434	321**	Für Kennwerte nur bedingt geeignet (Innensanierung mit Neubauanteil ge- mischt)
Kantonsschule Romanshorn, Erweiterung Sport- trakt, Neubau	2'091'000		1'945'000		1'434	321**	Für Kennwerte nur bedingt geeignet (Innensanierung mit Neubauanteil ge- mischt)
Kantonsspital Münsterlingen, Umbau/Erweiterung OPS, IS, ZSVA (3i) Kosten Anteil HBA Gesamtkosten	22'700'000 79'250'000	22'084'834 78'270'128	13'500'000 42'180'000	18'975'701 38'549'681	3'675	722**	Hochinstallierte Räume, grosse Stützen- abstände, Trennwände nichttragend (Flexibilität).
Klinik St.Katharinenal: Verwalterhaus, Umbau/ Umnutzung zu Patientenhaus	1'400'000		-		-	-	Für Kennwerte nicht geeignet. (Rohbaukosten)
Bildungszentrum Arbon, Gesamtsanierung, Anpassungen inkl. Erweiterung	20'000'000	19'042'501	15'538'100	16'184'800	2'336	507**	Neubau Nebengebäude in Mischbauwei- se. Gesamtsanierung Hauptgebäude.
Naturmuseum und Museum für Archäologie Frau- enfeld, Sanierung Museumscafé	420'000	418'546	410'000	381'400	-	-	Für Kennwerte nicht geeignet. (Ersatz Innenausbau)
Napoleonmuseum Arenenberg Salenstein, Restaurierungsmassnahmen Schloss	2'600'000		2'600'000		-	-	Für Kennwerte nicht geeignet. (Restaurierung, historischer Bau)
Bezirksgebäude Kreuzlingen, Polizeigebäude, RUG Sicherheitstechnische Erfüchtigung	250'000	250'861		250'793	-	-	Für Kennwerte nicht geeignet. (Teilanpassungen Infrastruktur)
Solaranlagen auf kantonal genutzten Gebäuden Phase 2	2'000'000		-		-	-	noch keine Kennwerte
Verwaltungsgebäude Frauenfeld, Magazinerverwei- terung Kantonsbibliothek	860'000		867'000		1'240	367	Umnutzung Schutzraum zu Kulturgüter- schutzraum
Klinik St.Katharinenal: Kirche, Aussenrenovation	380'000	-	-		-	-	Für Kennwerte nicht geeignet (denkmal- pflegerische Fassadensanierung)
Domäne Arenenberg, Milchviehstall	2'430'000		1'483'000		866	123	

Objekt	Anlagekosten (Gesamtkosten des Projekts)		Gebäudekosten BKP 2		Kennwerte Gebäudekosten*		Bemerkungen
	KV/Kredit	Abrechnung	KV/Kredit	Abrechnung	Fr./m ²	Fr./m ³	
Domäne Kalchrain, Hüttwilen, Milchviehstall 2 Bohl, Aussenboxen und Auslauf	445'000		331'000		1'773	347*	
Fischbrutanlage Romanshorn, Aussenhälterungsbecken für Bachforellen	380'000		340'000		-	-	Für Kennwerte nicht geeignet (spezifische Infrastruktur/Baufaufgabe)

* Berechnung neu nach SIA 416

** Berechnung alt nach SIA 116

Investitionsrechnung, 2019

Planungen, Projektvorbereitungen (6223)

Objekt	Stand der Planung
Ergänzungsbau Regierungsgebäude Frauenfeld	Das Vorprojekt mit Kostenschätzung wurde fertiggestellt und die Botschaft zum Kredit dem Grossen Rat unterbreitet.
Polizeigebäude, Sanierung Räume Kantonspolizei	Aufgrund der beantragten Personalaufstockung der Kantonspolizei wurde die Planung im Jahr 2019 vorübergehend sistiert.
Kantonalgefängnis, Projektierung Erweiterung/Ausbau	Die Machbarkeitsstudie wurde abgeschlossen.
Kantonsschule Frauenfeld, Schulgebäude 2, Erweiterung	Es wurde ein offener Projektwettbewerb durchgeführt. Die Gewinner beginnen im Frühling 2020 mit dem Vorprojekt.
BBZ Arenenberg, Gesamtkonzept	Im Rahmen des Entwicklungskonzeptes Arenenberg 2024 sind Lösungsansätze für die Bereiche Rezeption, Sonderauststellungsraum sowie für ein neues Erscheinungsbild in der Gastronomie und Hotellerie in Bearbeitung. In den Betrachtungsperimeter mit eingeschlossen sind das untere Haus, das Gästehaus und das Lehrerwohnhaus.
Klinik St.Katharinental, Hauptgebäude, Sanierung Kloster Ost	Das Projekt ist durch die thurned Immobilien AG gestoppt. Die Freigabe wird 2020 erwartet.
Klinik St.Katharinental, Hauptgebäude, Brandschutzgesamtkonzept	Das Konzept wird mit den aktuellen, zur Zeit gestoppten Projekten, umgesetzt.
Klinik St.Katharinental, Herrenhaus: Sanierung für Langzeitpatienten	Das Projekt ist durch die thurned Immobilien AG gestoppt. Die Freigabe wird 2020 erwartet.
BZT Frauenfeld, Neubau Schulsport-Turnhalle	Das Bauprojekt inkl. Kostenvoranschlag ist abgeschlossen.
BBM Kreuzlingen, Schulhaus Rosenegg, Erweiterung ÜK-Räume	Die Machbarkeitsstudie ist abgeschlossen. Das weitere Vorgehen ist noch unklar.
Berufsbildungszentrum Weinfelden, Sanierung + Erweiterung Werktrakt (Geb. C) + Tiefgarage	Die Abklärungen zum Vorgehen laufen weiter.
AZ Galgenholz Frauenfeld, Masterplan Areal	Die Planung des Masterplans ist in Bearbeitung.
Bezirksgebäude Arbon, Einstellmöglichkeiten für Patroullienfahrzeuge	Es wurde eine Machbarkeitsstudie mit einem Projektvorschlag erarbeitet.
Kunstmuseum Thurgau, Ergänzungsbau mit Sanierung Bestand	Als Grundlage für einen Architekturwettbewerb im 2020 wurden die baulichen, denkmalpflegerischen und betrieblichen Möglichkeiten eines Erweiterungsbaus geprüft.
Solaranlagen auf kantonal genutzten Gebäuden (2.Phase)	Die Planung für diverse Klein- und Mittelanlagen wurde abgeschlossen.
Unvorhergesehene Planungen	Es wurde ein Projekt mit Kostenvoranschlag für einen neuen Standort des Jagdschiesstandes erarbeitet.

6310 Tiefbauamt**Kantonaler Strassenbau, 2019****Kantonsstrassen Korrekturen (6340)**

Gemeinde / Objekt	Stand der Arbeiten
Aadorf, Sanierungsbeitrag Bahnhof-, Morgentalstrasse	Zurückgestellt
Amlikon-Bissegg, Neubau Bushaltestelle Junkholz, Bissegg	Ausführung 2022
Amlikon-Bissegg, Sanierung Ortsdurchfahrt Amlikon, Bussnanger- bis Neuhofstrasse	Ausführung 2021 – 2022
Bettwiesen, Radweg Bettwiesen - Bronschhofen	Ausführung 2021
Bichelsee-Balterswil u. Fischingen, Radweg Itaslen - Dussnang	Zurückgestellt, Einspracheverfahren
Bischofszell, Sanierung Fabrikstrasse 3. Etappe	Ausführung 2021 – 2022
Bischofszell, Knoten Nord	Zurückgestellt
Bottighofen, Sanierung und Ausbau Seeradweg, Kantonsbeitrag	Fertigstellung 2020
Egnach, Knoten H13 Bucherstrasse	Ausführung 2021
Erlen, Fahrbahnsanierung mit Radweg Engishofen-Oberaach	Ausführung 2020 – 2021
Aggloradweg Islikon - Frauenfeld - Gachnang (Kostenbeitrag)	Fertigstellung 2. Etappe
Frauenfeld, Sanierung Kreisel Talbach	Ausführung 2023
Frauenfeld, Fussgängerübergang beim Erchingerhof	Fertigstellung 2020
Frauenfeld, Sanierung St. Gallerstrasse/ Marktstrasse	Ausführung 2019 – 2021
Gachnang, Uef SBB West, Widerlagerneubau	Ausführung 2021
Herdern, FG-Übergang und Verschiebung Bushaltestelle Lanzenneunforn	Ausführung 2021
Horn, Ortsdurchfahrt Seestrasse	Ausführung 2020 – 2022
Horn, Aufspurung Seestrasse Ziegelhof Süd	Fertigstellung 2020
Kreuzlingen, Lärmschutz Hafenstrasse, Seetalstrasse 4. Etappe	Ausführung 2020
Kreuzlingen, Verkehrskreisel KS, öV-MN AP 2G	Zurückgestellt
Lengwil, Neubau Fuss- und Radweg Illighausen - Oberhofen	Fertigstellung 2020
Matzingen, Knoten Zentrum	Ausführung 2021
Matzingen, Radweg Thundorf - Halingen, 3. Etappe	Ausführung 2021
Münsterlingen, Neubau Kreisel Scheidweg	Ausführung 2020 – 2021
Münsterlingen, Kreisel Ost mit Verbindung Spital- und Klosterstrasse	Fertigstellung 2020
Münsterlingen Meteorleitung HNZZ z.L.FV	Ausgeführt
Pfyn, Neubau Trottoir Steckbornerstrasse, Dettighofen	Ausgeführt
Pfyn, Thurbrücke Pfyn, Auflagesicherung	Ausführung 2022
Wanderweg Romanshorn - Uttwil 2. Etappe	Zurückgestellt
Sirnach, Spange Hofen Q20 - Winterthurerstrasse	Ausführung 2019 – 2020
Sulgen, Ortseinfahrt West	Ausgeführt
Tägerwilen, Radweg bis Gottlieberzoll	Ausgeführt
Wagenhausen, Sanierung Ortsdurchfahrt	Ausführung 2020
Wigoltingen, Instandsetzung Thurvorlandbrücke	Ausführung 2020 - 2021

Anmerkung:

Baulich im Vorjahr abgeschlossene Projekte, bei welchen lediglich kleine Abschlussarbeiten, Vermessungsmutationen und Schlussabrechnungsaufwendungen anfielen und kleine Anpassungsprojekte, sind hier nicht aufgeführt.

Baulicher Unterhalt Kantonsstrassen und -wege (6310, 6340, 6370)

Belagssanierungen 6310	11.500 km
Affeltrangen, Wezikon-Wildern K53	1.800
Zihlschlacht, Sitterdorf-Kantonsgränze K125	1.900
Bischofszell, Sanierung Waldbachstrasse, Schweizersholz	1.200
Bischofszell, Niederbürerstrasse H444	1.000
Mammern, Sanierung Mammern Ost H13	0.600
Berg / Birwinken, Birwinken – Graltshausen K102	1.500
Weinfelden, Kreisel KVA – Bürglen, H14	1.200
Sulgen, Hauptstrasse Innerorts, H470	0.900
Münchwilen, Neuhaus – Schweizerbund H7	1.400

Oberflächenbehandlungen 6310	6.400 km
Lommis – Affeltrangen H466	2.400
Frauenfeld – Wellhausen H14	1.000
Wellhausen – Mettendorf H14	1.800
Amriswil – Fehlwies	1.200
Belagssanierungen im Rahmen von Korrekturen 6340, 6370	6.550 km
Arbon, Fussgängerschutzinsel St. Gallerstrasse	0.050
Bürglen, Sanierung Kreisel Opfershofen	0.200
Erlen, Sanierung Bahnhofstrasse und Ersatzneubau Aachbrücke	0.600
Hefenhofen, Hefenhofen – Dozwil K133	1.250
Horn, Aufspurung Seestrassse Ziegelhof Süd	0.150
Kemmental, Sanierung Siegershausen – Altishausen	0.800
Münchwilen, FGS Waldeggstrasse / LV-MN AP 2G	0.600
Pfyn, Dettighoferstrasse mit Neubau Trottoir	0.100
Rickenbach, Verbreiterung Umfahrung Rickenbach	0.500
Warth-Weiningen, Weiningen – Hüttwilen	0.800
Tägerwilen, Knoten Kreuzlingerstrasse, San. USP	0.800
Stettfurt, Ausserorts – Richtung Kalthäusern	0.700
Total sanierte Fahrbahnen im Jahr 2019	24.450 km

Radwege, Radwanderwege und Seeradweg (Stand 31.12.2019)

Radwege / kombinierte Rad- und Gehwege	296.070 km
<i>Radwege / kombinierte Rad- und Gehwege 2018</i>	<i>291.000 km</i>
Zuwachs 2019:	
Lengwil, Neubau Fuss und Radweg Illighausen-Oberhofen	1.300 km
Aadorf, Radweg Aadorf-Häuslenen (Bau durch Kt. ZH, Beitrag Kt. TG)	2.500 km
Tägerwilen, Knoten Kreuzlingerstrasse, Sanierung Unfallschwerpunkt	0.050 km
Tägerwilen, Radweg bis Gottlieberzell	1.220 km
Radwanderwege (SchweizMobil- Routen)	629.100 km
Keine Veränderung gegenüber Vorjahr	
Mountainbike-Route	21.250 km
Keine Veränderung gegenüber Vorjahr	

Inline Skating-Routen (Stand 31.12.2019)

Inline Skating-Routen	160.685 km
Keine Veränderung gegenüber Vorjahr	

Kantonale Wanderwege (Stand 31.12.2019)

Wegneubau	Abschnitt
<i>Kein Wegneubau 2019</i>	
Wegverlegungen (grössere Signalisationsarbeiten)	Abschnitt
Route 717 Eschenz-Mammern	Wegverlegung Klingenzell, Neusignalisation Gemeinde Eschenz
Via Jakobi	Neusignalisation Abschnitt Konstanz Münster-Kreuzlingen
Route 813 Ossingen-Stammheim	Oberneunforn, kleine Wegverlegung zur Erhöhung der Verkehrssicherheit
Diverse Routen	Kleine Signalisationsarbeiten im ganzen Kanton

Wegsanierungen (grössere Unterhaltsarbeiten)

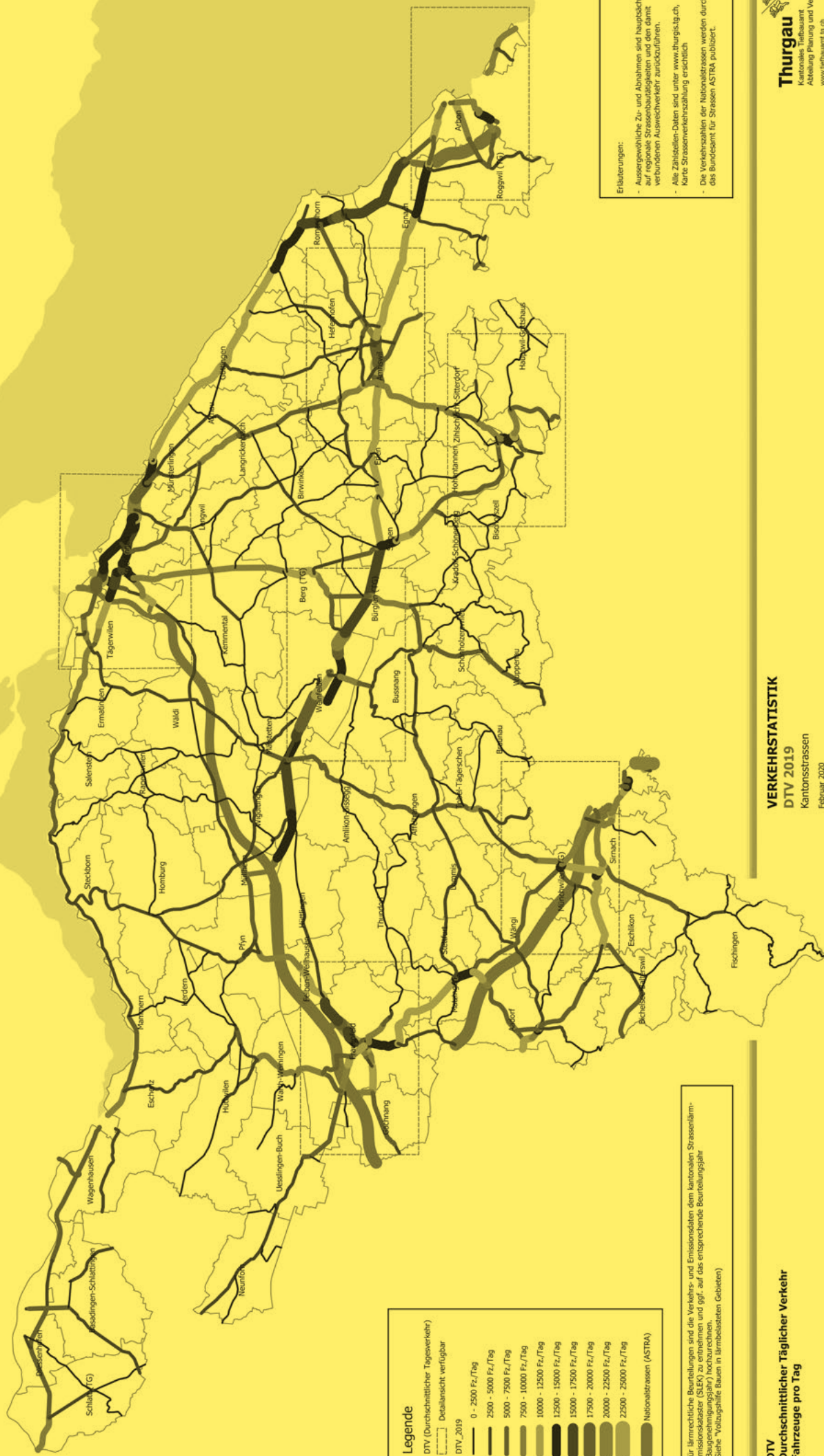
Route 435 Frauenfeld-Stammheim
Ganzer Kanton

Neubau diverse Stege im Bereich Hüttwilersee
Zustandserfassung sämtliche Brücken und Treppen auf
Wanderwegen (ca. 200 Objekte)

Total Kantonale Wanderwege**1'056.000 km***Wanderwege auf Hartbelag**382.000 km**Wanderwege auf Naturwegen**674.000 km*

Zuwachs 2019

0



Erläuterungen:

- Aussergewöhnliche Zu- und Abnahmen sind hauptsächlich auf unregelmässige Strassenbauarbeiten oder damit verbundenen Ausweichverkehr zurückzuführen.
- Alle Zähldaten-Daten sind unter www.thurgautag.ch, Karte Strassenverkehrszählung ersichtlich
- Die Verkehrszahlen der Nationalstrassen werden durch das Bundesamt für Strassen ASTRA publiziert.

Unfallschwerpunkte 2017 - 2019

Unfallschwerpunkt (USP) ¹				gemäss SN 641 724 / SVG Art. 6a, Abs. 3											
				Anzahl Unfälle mit											
				2019				2018				2017			
Nr	Gemeinde	Ort, Strasse	Art	G*	SV*	LV	U	G*	SV*	LV	U	G*	SV*	LV	U
1	Sommeri	Hauptstr. - Morgentau (Grüenau)	a.K.	-	4	2	7	-	-	-	-	-	-	1	3
2	Amriswil	Romanshorneerstr. - Sântisstr. (Kreisel)	i.K.	-	1	-	1	-	2	1	3	-	1	2	3
3	Kreuzlingen	Konstanzerstr. - Unterseestr. (Rebstockkreisel)	i.K.	-	-	3	3	-	-	2	3	-	1	4	8
4	Frauenfeld	Oststr. - Autobahnanschluss A7 Ost (ASTRA)	a.K.	-	-	1	1	-	-	3	6	-	1	3	7
5	Romanshorn	Kreuzlingerstr. - Amriswilerstr. (Huebkreisel)	i.K.	-	-	5	5	-	-	2	4	-	-	2	4
6	Amriswil	Weinfelderstr. - Alleestr. (Kreisel)	i.K.	-	1	-	3	-	1	-	2	-	1	2	3
7	Kreuzlingen	Remisbergstr. - Egelseestr. (Remisbergkreisel)	i.K.	-	1	2	3	-	1	1	3	-	-	1	1
8	Münchwilen	Wilerstr. - Frauenfelderstr. (Kreisel Q20)	i.K.	-	-	-	1	-	-	1	5	-	1	5	10
9	Gachnang	Hauptstr. - Dorfweg	i.K.	-	1	1	2	-	-	-	-	-	1	2	3
10	Bürglen	Hauptstr. - Andwilerstr. (Leimbach)	i.K.	-	1	-	1	-	1	1	2	-	-	2	2
11	Kreuzlingen	Seetalstr. - Bleichestr. (Kreisel Bleiche)	i.K.	-	-	1	2	-	2	1	3	-	-	1	2
12	Romanshorn	Arbonerstr. - Hofstr. (Kreisel Hof)	i.K.	-	-	2	4	-	-	-	-	-	2	1	4
13	Frauenfeld	Weststr. - Anschl. A7 West - südlich Autob. (ASTRA)	a.K.	-	2	1	4	-	-	-	3	-	-	1	1
14	Frauenfeld	Zürcherstr. - Bahnhofstr. (Talbachkreisel)	i.K.	-	2	-	3	-	-	1	1	-	-	1	3
15	Rickenbach	Wilenstr. - Toggenburgerstr.	i.K.	-	1	-	1	-	1	-	2	-	-	2	3
16	Frauenfeld	Bahnhofstr. - Zeughausstr. (Kreisel Schweizerhof)	i.K.	-	1	2	4	-	-	2	4	-	-	-	-
17	Romanshorn	Kreuzlingerstr. - Sonnenstr.	i.K.	-	-	-	-	-	1	2	3	-	-	2	2
18	Frauenfeld	Zürcherstr. - Hohenzornstr. - Spannerstr. - Grabenstr.	i.K.	-	1	1	2	-	1	-	1	-	-	-	-
19	Berg	Kreuzlingerstr. - Bergerstr. - Hauptstr. (Kreisel)	a.K.	-	1	1	2	-	1	-	1	-	-	-	-
20	Münsterlingen	Seestr. - Dorfstr.	i.K.	-	1	-	1	1	-	-	4	-	-	1	3
21	Romanshorn	Amriswilerstr. (Holz)	a.S.	-	-	1	1	-	1	-	1	-	1	-	1
22	Arbon	Stickereistr. - Textilstr.	i.K.	-	1	1	2	-	-	-	-	-	1	-	1
23	Arbon	Bahnhofstr. - Adolph-S.-Quai - Waagstr. (Gemeinde)	i.K.	-	-	1	1	-	1	-	1	-	1	-	1
24	Tägerwilen	Hauptstr. - Konstanzerstr. (Kreisel Hertler)	i.K.	-	-	1	2	-	-	-	1	-	1	2	4
25	Tägerwilen	Hauptstr. - Stationstr. - Okenfinerstr.	i.K.	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	2	3

Legende:

BW : Berechnungswert für USP

G : mit Getöteten

SV : mit Schwerverletzten

LV : mit Leichtverletzten

U : Anzahl Unfälle (auch mit Sachschaden)

a.K.: Ausserorts Knoten

i.K.: Innerorts Knoten

a.S.: Ausserorts Strecke

i.S.: Innerorts Strecke

Grenzwerte für Unfallschwerpunkte gemäss SN 641 724 Strassenverkehrssicherheit

Die Unfallschwerekategorie beschreibt die jeweils schwerste Folge eines Unfalls:

Gewichtung für Berechnungswert:		* 2 x Unfälle mit schwerem Personenschaden (G+SV) und 1 x Unfälle mit leichtem Personenschaden (LV)
Strassentyp / Ortslage	Suchperimeter (Durchmesser)	Grenzwerte (3 Jahre)
Ausserorts	150 m	≥ 5
Innerorts	50 m	≥ 5
Autobahn, Autostrasse	250 m	≥ 8

¹ Der Unfallschwerpunkt ist ein Strassenabschnitt (Knoten, Strecke), an dem die Anzahl der Unfälle mit Personenschaden die Grenzwerte innerhalb eines Zeitraums von 3 Jahren erreichen bzw. überschreiten.

6410 Amt für Denkmalpflege

Restaurierungen, 2019

Im Berichtsjahr abgeschlossene wichtigere Restaurierungen

Gemeinde	Objekt	Tätigkeit
Altnau	Lothalde 72z, Evang. Kirche	Sanierung/Erneuerung Kirchentüre Süd/West
Altnau	Güttingerstrasse 47	Fensterersatz Vorfenster
Amlikon-Bissegg	Paritätische Kirche Leutmerken	Restaurierung der Kirchenmauer
Amriswil	Kreuzlingerstrasse 120, Oberaach	Fassadenrenovation
Amriswil	Hofwiesstrasse 1, Pfarrhaus Hagenwil	Aussenrenovation
Amriswil	Mostereistrasse 3, Oberaach	Dachsanierung
Amriswil	Gizehus 10, Räuchlisberg	Innen- und Aussensanierung
Amriswil	Bahnhofstrasse 23	Reaktivierung Dachterrasse/Innensanierung
Amriswil	Niederaach 7, Oberaach	Renovation Fenster und Türen
Amriswil	Niederaach 7, Oberaach	Renovation Riegelfassade
Amriswil	Weinfelderstrasse 1	Fensterersatz
Arbon	Schöntalstrasse 6	Dach- und Fenstersanierung
Arbon	St. Gallerstrasse 80	Fassadensanierung
Basadingen-Schlattingen	Kirchgasse 11, Basadingen	Fassadenrenovation
Berg	Prestenbergstrasse 9+	Fassadenrestaurierung West
Berg	Andhauserstrasse 8	Fassadenrestaurierung
Berlingen	Seestrasse 66	Teilsanierung Fassade
Birwinken	Evang. Kirche Andwil	Sanierung/Revision Glocken-/Turmuhranlage
Birwinken	Heimenhofen 108, Andwil	Fassadensanierung
Birwinken	Bucherstrasse 15, Happerswil	Gesamtrenovation
Bischofszell	Hofplatz 6	Restaurierung Holzläden
Bischofszell	Kenzenaustasse 26, Schweizersholz	Gesamtrenovation
Bischofszell	Schottengasse 12, Chorherrenhof	Aufdoppelung historischer Eingangstüren
Bischofszell	Obergasse 13	Restaurierung Scraffito Aussenfassade
Bischofszell	Obergasse 5	Fensterersatz
Braunau	Pfarrhaus	Instandstellungsmassnahmen aussen
Braunau	Evang. Kirche, Friebergstrasse	Reparaturmassnahmen aussen
Bürglen	Friedhofstrasse 6b, Pfarrhaus + Remise	Aussenrenovation Pfarrhaus und Remise
Bussnang	Neubergstrasse 2 Rothenhausen	Fassadenrestaurierung
Diessenhofen	Hauptstrasse 19	Aussensanierung
Diessenhofen	Siegelturmbrunnen, Bannerträger	Restaurierung
Diessenhofen	Hauptstrasse 26 Löwen	Sanierung Erker
Diessenhofen	Rathausgasse 10 Zum Lamm	Fassadensanierung
Diessenhofen	Helfereigasse 10	Dach- und Aussenrenovation
Diessenhofen	Neugut, Basadingerstrasse 368	Umbau Remise
Diessenhofen	Helfereigasse 1	Restaurierung Holzdecke 1.OG/Fassaden
Diessenhofen	Steinerstrasse 503z, Schupfenscheune	Gesamtrenovation Halle Wiederaufbau
Diessenhofen	Helfereigasse 12	Dachrenovation
Dozwil	Oberdorfstrasse 2	Sanierung Westfassade
Egnach	Erdhausen 18, Neukirch	Fassadensanierung
Egnach	Balgen 4	Malerarbeiten Fensterläden/Fenstersimse
Egnach	Erdhausen 22	Instandsetzung Bohlenständerwände
Egnach	Gristenbühl 9	Fensterersatz und Fassade
Egnach	Gaishäusern 1, Neukirch	Fassadensanierung
Egnach	Buberg 2, Neukirch	Fassadenrenovation
Egnach	Bahnhofstrasse 81	Fassaden, Dach und Fenstersanierung
Egnach	Amriswilerstrasse 1, Neukirch	Deckensicherung/Restaurierung

Gemeinde	Objekt	Tätigkeit
Egnach	Unterdorf 10, Steinebrunn	Sanierung Hauseingangstüre
Egnach	Lengwil 743z	Wiederherstellung Remise Müli
Egnach	Langgreut 18	Umbau und Restaurierung
Erlen	Rösslistrasse 4	Fassadensanierung
Ermatingen	Hauptstrasse 41, Triboltingen	Fassadenrestaurierung Süd/West
Ermatingen	Kirchgasse 8	Gesamtrestaurierung
Ermatingen	Berggasse 3, Rellingsches Schlössli	Fassadenrestaurierung
Ermatingen	Untere Seestrasse 39	Gebäudesanierung/ -restaurierung
Fischingen	Frohsinnstrasse 2, Pfarrhaus Dussnang	Sanierung Fassade/innere Ausbauarbeiten
Fischingen	Kath. Kirche St. Anna, Au	Sicherung Holzkonstruktion im Chor
Fischingen	Klosterbibliothek BUND	Gesamterneuerung Klosterbibliothek
Fischingen	Tannegg 4	Fassade mit Holzschindel einkleiden
Frauenfeld	Thundorferstrasse 18	Gesamtrestaurierung
Frauenfeld	Thundorferstrasse 16	Gesamtrestaurierung
Frauenfeld	Thundorferstrasse 14	Gesamtrestaurierung
Frauenfeld	Zürcherstrasse 172	Fensterersatz
Frauenfeld	Thurstrasse 25, Schulanlage Auen	Gesamtsanierung
Frauenfeld	Schulstrasse 3	Aussensanierung
Frauenfeld	Rebstrasse 11	Umbau und Restaurierung
Frauenfeld	Kapelle St. Anna, Oberkirch	Renovation
Frauenfeld	Kirche St. Laurentius, Oberkirch	Renovation
Frauenfeld	Zürcherstrasse 175, alte Kaplanei	Aussensanierung
Frauenfeld	Rheinstrasse 25	Umbau und Restaurierung
Hauptwil-Gottshaus	Rotfarbstrasse 3, Hauptwil	Fassadensanierung
Hauptwil-Gottshaus	Türmlistrasse 3 Hauptwil	Aussensanierung
Hefenhofen	Mosmüli 1	Fenster- und Türeisanierung, Riemenboden
Hefenhofen	Im Dörfli 17	Dach- und Fassadensanierung
Herdern	Frauenfelderstrasse 7+7a	Fassadenrestaurierung
Herdern	Steckbornerstrasse 16+18	Fassadenrenovation
Hohentannen	Schulstrasse 3	Erneuerung Garagetor, Wiederöffnung Fenster
Hohentannen	Heidelbergstrasse 2+	Sanierung
Hohentannen	Heidenbergstrasse 2	Gesamtrestaurierung
Homburg	Kath. Kirche St. Mauritius, Gündelhart	Restaurierung/Konservierung
Homburg	Schloss, Gündelharterstrasse 17, Hörhausen	Restaurierung Fensterläden
Horn	Seestrasse 57	Sanierung Steildach
Hüttlingen	Kirchweg 23	Fassadenrestaurierung
Hüttwilen	Hauptstrasse 20	Gesamtrestaurierung
Kemmental	Dotnacherstrasse 1, Alterswilen	Aussensanierung
Kesswil	Uttwilerstrasse 11	Dach- und Fassadensanierung
Kradolf-Schönenberg	Bühlstrasse 2, Neukirch	Fassadenrestaurierung
Kradolf-Schönenberg	Neueckstrasse 11 Evang. Kirchenzentrum	Innensanierung
Kradolf-Schönenberg	Poststrasse 6, Neukirch	Umbau und Gesamtrestaurierung
Kreuzlingen	Hauptstrasse 74, Sallmannhaus	Aussensanierung
Kreuzlingen	Konstanzerstrasse 56	Fassadensanierung
Kreuzlingen	Seeweg 5, Schloss Seeburg	Ersatz Schindelschirmeindeckung
Kreuzlingen	Hafenstrasse 6	Dachsanierung
Kreuzlingen	Hauptstrasse 85, Kath. Kirche St. Ulrich	Konservierung/Restaurierung Deckenmalerei
Kreuzlingen	Bernrainstrasse 57	Gesamtsanierung
Kreuzlingen	Bärenstrasse 6	Fassadensanierung "Palais" 3. Etappe
Kreuzlingen	Hafenstrasse 6	Fassadensanierung
Kreuzlingen	Bernrainstrasse Schulhaus	Gesamtsanierung
Kreuzlingen	Weinbergstrasse 22	Umbau/Sanierung

Gemeinde	Objekt	Tätigkeit
Kreuzlingen	Museum Rosenegg, Bärenstrasse 6+	Restaurierung Hinterhaus (2. Etappe)
Kreuzlingen	Konstanzerstrasse 45	Restaurierung Veranda
Mammern	Klingenzell Steinkreuz Friedhof	Restaurierung Friedhofkreuz
Mammern	Katholische Kirche, Dr. A.O. Fleisch-Strasse	Innenreinigung
Mammern	Kath. Kirche Klingenzell	Restauratorische Innenreinigung
Märstetten	Grubmühlestrasse 2	Fassadenrestaurierung
Münchwil	Frauenfelderstrasse 20a	Fassadenerhaltung
Münsterlingen	Seestrasse 10, Landschlacht	Fensterersatz
Neunforn	Kirchgasse 10, Oberneunforn	Fassaden- und Dachsanierung
Neunforn	Alte Wilenerstrasse 4, Oberneunforn	Fassadensanierung Scheune
Pfyn	Hauptstrasse 48	Fassadenrenovation
Raperswil	Oberdorf 5, Helsighausen	Fensterersatz nach Original
Roggwil	Watt 13	Fenstersanierung
Romanshorn	Schulstrasse 4a	Sanierung Eingangstreppe/Balkonvorbau
Romanshorn	Amriswilerstrasse 91, Schulhaus Spitz	Gesamtsanierung / Ausbau Dachgeschoss
Romanshorn	Bankstrasse 6	Gesamtrenovation
Romanshorn	Schäflistrasse 2	Innenrestaurierung
Romanshorn	Schlossbergstrasse 28, Alte Kirche	Restaurierung Holztüren
Romanshorn	Schulstrasse 6	Fassaden- und Fenstersanierung 2. Etappe
Salmsach	Ober-Buhreute 8	Sanierung Riegelfassade/Malerarbeiten
Schlatt	Schmittweg 16	Fassadenrestaurierung
Schönholzerswilen	Kirchgasse 7	Fassadenrenovation
Schönholzerswilen	Oberdorfstrasse 1	Umbau Innen und Sanierung Aussen
Sirmach	Kirchplatz 2	Fassadensanierung/Fensterersatz
Sirmach	Fischingerstrasse 62	Brandschutzsanierung nach DP
Sommeri	Hefenhofstrasse 11	Fensterläden sanieren
Sommeri	Hauptstrasse 19, Rest. Linde	Gesamtsanierung/Umbau
Steckborn	Seestrasse 120	Fassadenrestaurierung
Steckborn	Kirchgasse 16	Fassadenrenovation
Steckborn	Kirchgasse 11 / Augustinergasse 12	Fassadensanierung
Steckborn	Seestrasse 71	Fassadensanierung
Steckborn	Seestrasse 91	Innenrestaurierung
Steckborn	Kehlhofplatz 4, Zur Morgensonne	Fassadenrestaurierung
Steckborn	Ackerstrasse 9	Fassadenrenovation
Steckborn	Seestrasse 108	Fassadenrestaurierung
Steckborn	Augustinergasse 5	Fassadenrestaurierung
Steckbron	Seestrasse 81	Gesamtrestaurierung
Steckbron	Seestrasse 140	Restaurierung Balkonanbau
Tägerwilen	Evang. Kirche Epitaphien	Restaurierung/Konservierung
Tägerwilen	Hinterdorfstrasse 19	Fensterersatz
Tägerwilen	Gottlieberstrasse 2a	Fensterersatz
Tägerwilen	Hinterdorfstrasse 19	Erneuerung Tennentor
Tobel-Tägerschen	Komturei 6 (Bavahaus)	Fenster und Türen
Tobel-Tägerschen	Schmiedgasse 8, Tobel	Dachsanierung/Sickergraben
Tobel-Tägerschen	Oberdorf 7	Fassadenrenovation
Uesslingen-Buch	Zollhausweg 2, Uesslingen	Gesamtumbau; Fassaden/Dachsanierung
Uttwil	Seestrasse 30	Aussensanierung
Uttwil	Evangelische Kirche, Kirchweg 1	Auffrischung Innen, Anpassung Elektrik
Wängi	Wilerstrasse 3, Bahnhof	Renovation
Wängi	Wilerstrasse 32a, Bahnhof Rosental	Renovation
Warth-Weiningen	Kath. Kirche St. Martin, Warth	Restaurierung Aussenputz, Glasfenster etc.
Warth-Weiningen	Kartause Ittingen, Warth BUND	Pflegemassnahmen, Rest. Ochsenstall

Gemeinde	Objekt	Tätigkeit
Weinfelden	Amriswilerstrasse 5	Dachsanierung
Weinfelden	Amriswilerstrasse 22	Umbau/Sanierung Wohnhaus
Weinfelden	Bäckerstübli, Kirchgasse 7	Dach- und Fassadenrenovierung
Weinfelden	Burgstrasse 7a	Dachrestaurierung
Weinfelden	Burgstrasse 7	Fassaden- und Dachrestaurierung
Weinfelden	Rathaustrasse 7	Ersatz Fensterläden aus Holz
Weinfelden	Kirchgasse 3/3a	Sanierung
Weinfelden	Hagholzstrasse 8	Gesamtrestaurierung
Wigoltingen	Wagerswilerstrasse 5, Engwang	Fassadenrestaurierung
Wigoltingen	Schloss Altenklingen	Klimamonitoring
Zihlschlacht-Sitterdorf	Untere Hagenwilerstrasse 4, Zihlschlacht	Gesamtrenovation Wohnhaus

Im Berichtsjahr laufende wichtigere Restaurierungen

Gemeinde	Objekt	Tätigkeit
Amriswil	Schloss Hagenwil, Schloss-Strasse 1	Gesamtrestaurierung
Arbon	Postgasse 12	Fenstersanierung
Arbon	Hauptstrasse 6, Kapelle St. Johann	Gesamtrestaurierung
Arbon	Schlossmauern zum Schlosshof	Restaurierung Schlossmauer
Hüttwilen	Schloss Steinegg	Gesamtrestaurierung
Romanshorn	Neuhofstrasse 69	Fassaden- und Dachrenovation
Steckborn	Seestrasse 90	Gesamtrestaurierung
Steckborn	Turmhof BUND	Gesamtrestaurierung
Tobel-Tägerschen	Komturei 6 Tobel	Restaurierung östlicher Gebäudetrakt

Im Berichtsjahr vorbereitete Restaurierungen (in Auswahl)

Gemeinde	Objekt	Tätigkeit
Aadorf	Bohlstrasse 10	Restaurierung Fenster und Aussentüren
Amlikon-Bissegg	Schlossstrasse 18, Griesenberg	Dach-/Fassade- und Fensterrenovation
Amriswil	Bahnhofstrasse 3 (altes Pfarrhaus)	Fassadenrestaurierung
Amriswil	Evang. Kirche, Friedhofweg 1	Reinigung/Revision Orgel
Amriswil	Schocherswilerstrasse 4	Gesamtrenovation
Amriswil	Romanshorerstrasse 34	Fassaden- und Fensterrenovierung
Amriswil	Neumühlestrasse 28	Abbruch und Wiederaufbau Remise
Amriswil	Kath. Kirche Alleestrasse 17a	Revision Turmuhr und Glocke
Arbon	Bahnhofstrasse 34	Dach- und Innenrestaurierung
Arbon	Jumbo Saurer Werk Areal Zwei	Gesamtsanierung
Arbon	Saurer WerkZwei Presswerk	Umbau und Sanierung
Arbon	Schlossgasse 4	Teilrestaurierung Fassade
Basadingen-Schlattingen	Kirchgasse, Parit. Kirche, Basadingen	Restaurierung Aussentüren
Berlingen	Seestrasse 16	Fassadenrestaurierung
Berlingen	Seestrasse 107	Restaurierung Fassaden, Dach, OG
Berlingen	Schulstrasse 1, Schulhaus	Fassadensanierung
Birwinken	Unterdorf 4, Happerswil	Scheune, Renovation Wohnteil
Birwinken	Klarsreuti 31	Fassaensanierung und Malerarbeiten
Birwinken	Löwenstrasse 11	Restaurierung Flachputzdecke
Bischofszell	Dörflistrasse 14, Schweizersholz	Restaurierung Kachelofen
Bischofszell	Fabrikstrasse 26	Sanierung Hochkamin
Bischofszell	Marktgasse 22	Dachrestaurierung

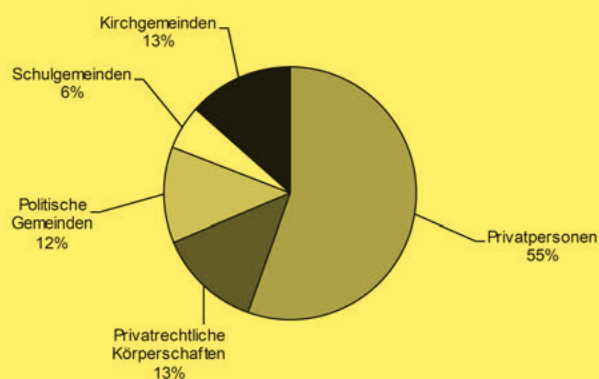
Gemeinde	Objekt	Tätigkeit
Bischofszell	Grabenstrasse 3a/Marktgasse 10	Restaurierung 1. OG West und Küche 2. OG
Bischofszell	Thurfeldstrasse 16, Muggensturm	Innen- und Aussenrestaurierung
Bischofszell	Kirchgasse 15	Fassadensanierung
Diessenhofen	Hintergasse 49 Rathaus	Restaurierung/Konservierung Hist. Landkarte
Egnach	Seewiesenstrasse 43	Gesamtsanierung
Egnach	Schloss Luxburg, Schlossweg 3	Dachsanierung
Egnach	Winzelnbergstrasse 2 Winzelnberg	Umbau und Restaurierung
Egnach	Attenreute 5	Gesamtrestaurierung
Erlen	Rösslistrasse 5, Zum Schäfli	Gesamtrestaurierung
Erlen	Hauptstrasse 46, Hebron	Restaurierung hist. Fenster und Stuckdecke
Erlen	Schloss Eppishausen, Schlossstrasse 6	Restaurierung Räume 1.OG
Ermatingen	Hofgasse 10, Triboltingen	Restaurierung Südfassade
Ermatingen	Kehlhofstrasse 8	Schindelerneuerung
Eschenz	Hauptstrasse 49	Fassadenrestaurierung
Felben-Wellhausen	Schloss Wellenberg	Diverse Restaurierungen
Felben-Wellhausen	Schloss Wellenberg, Remise/Garage	Innensanierung
Felben-Wellhausen	Schloss Wellenberg Bad/Waschhaus	Fassadensanierung
Fischingen	Landsiedeln 2	Umbau
Fischingen	St. Martinskapelle Oberwangen	Restaurierung Altar und Kanzel
Frauenfeld	Rheinstrasse 23	Fassadensanierung
Frauenfeld	Rheinstrasse 28	Fenstererneuerung und Renovation Anbau
Frauenfeld	Zürcherstrasse 175	Instandstellung Garten
Frauenfeld	Schulweg 14	Sanierung Dach West
Frauenfeld	Laubgasse 7	Fenstersanierung
Frauenfeld	Altweg 2	Neue Pflasterung
Frauenfeld	Bachstrasse 3 und Zürcherstrasse 130	Um- und Ausbau
Frauenfeld	Rheinstrasse 1 Postgebäude	Gesamtrenovation
Gachnang	Remise, Islikonerstrasse 9++	Umbau
Hauptwil-Gottshaus	Dorfstrasse 12, Hauptwil	Renovation Südfassade, Fensterläden
Herdern	Gut Liebenfels Lanzenneunform	Reparatur Treppengiebel
Hohentannen	Altbuch Heldswil	Renovation Süd- und Westfassade
Hohentannen	Hauptstrasse 10	Restaurierung und Sanierung
Hohentannen	Bernhausen, Heldswil	Sicherung und Schutzmassnahmen
Homburg	Kath. Kirche, Eugerswilerstrasse	Restaurierung Friedhofkreuz
Homburg	Kath. Kirche St. Peter und Paul	Konservierung/Rest. Fassade West+Turm
Hüttlingen	Evangelische Kirche St. Andreas	Restaurierung Glockenanlage
Hüttlingen	Geeregass 5	Umbau und Restaurierung
Kemmental	Schulhaus Neuwilen	Fassadenrenovation und Dacheindeckung
Kesswil	Seeweg 202z	Aussenrenovation
Kradolf-Schönenberg	Thurbruggstrasse 4, Schönenberg	Instandstellung Wehranlage+Kraftzentrale
Kradolf-Schönenberg	Thurbruggstrasse 10, Schulhaus	Fassadenrestaurierung
Kradolf-Schönenberg	Bühlstrasse 2, Neukirch	Innenrestaurierung
Kreuzlingen	Irseeweg 6	Malerarbeiten Fenster und Türen
Kreuzlingen	Alterszentrum Haus A West	Umbau
Kreuzlingen	Schulstrasse 20	Fassadensanierung und Fensterersatz
Kreuzlingen	Waldheimstrasse 5	Dachsanierung
Kreuzlingen	Pestalozzistrasse 11	Fassadensanierung
Kreuzlingen	Freiestrasse 22	Fenstersanierung
Kreuzlingen	Konstanzerstrasse 3	Innensanierung
Lengwil	Evangelische Kirche Oberhofen	Fassadenrenovation Kirchenschiff
Mammern	Huebackerstrasse 28	Fassadenrestaurierung
Märstetten	Bahnhofstrasse 3	Fassadenrestaurierung

Gemeinde	Objekt	Tätigkeit
Märstetten	Hubstrasse 14	Fassadenrestaurierung Ost
Münsterlingen	Buregass 6, Scherzingen	Fensterrenovation
Neunforn	Hauptstrasse 14, Neues Schloss, Oberneunforn	Umbau und Restaurierung
Neunforn	Herrengasse 116, Oberneunforn	Riegelsanierung
Roggwil	Watt 8	Dach- und Fenstersanierung
Roggwil	Kirche St. Otmar, Weinbergstrasse 7	Gesamtrestaurierung
Romanshorn	Hafenstrasse 40	Umbau und Restaurierung
Romanshorn	Gottfried-Keller-Strasse 23	Reparatur Mosaik
Romanshorn	Schlossbergstrasse 28	Sanierung Friedhofmauer
Salenstein	Louisenbergstrasse 13 Mannenbach	Gesamtrestaurierung Kaplanei
Schlatt	Klostergut Paradies, Klostergutstrasse 4	Rest. Nordfassade Westflügel Eisenbibliothek
Schlatt	Im Buck 4, Mett-Oberschlatt	Ostfassade Ersatz Schwelle aus Eichenholz
Schlatt	Klostergut Paradies, Klostergutstrasse 4	Restaurierung Kreuzgang
Schlatt	Klostergutstrasse Schmiede	Aussenrestaurierung
Schlatt	Hauptstrasse 18, Schulhaus	Sanierung
Schlatt	Oberdorf 16, Oberschlatt	Umbau und Renovation
Sirmach	Unterdorfstrasse 2	Fassadenrenovation
Sommeri	Hauptstrasse, Parit. Kirche Niedersommeri	Boden- und Kirchenbankrestaurierung
Sommeri	Hauptstrasse 14, Neues Schloss, Oberneunforn	Fassadenrenovation
Steckborn	Seestrasse 91, Haus zur Glocke	Sanierung
Steckborn	Seestrasse 93 "Zur Weissen Traube"	Fassadenrestaurierung
Steckborn	Kirchgasse 22	Fassadenrestaurierung
Steckborn	Evang. Kirche, Kirchgasse	Innenrestaurierung
Steckborn	Frauenfelderstrasse 1 Zur Traube	Fassadenrenovation
Steckborn	Im Winkel 2	Renovation Dachstuhl, Fassade, Ofen
Steckborn	Kirchgasse 7	Dachsanierung/Dachreiter
Steckborn	Seestrasse 97 "Zum Unteren Sternen"	Restaurierung Eingangstüre
Stettfurt	Dorfstrasse 2, Gemeindehaus	Gesamtsanierung
Sulgen	Evang. Kirche, Kirchstrasse 20	Innenrestaurierung
Sulgen	Hauptstrasse 21	Gesamtumbau und Fassadensanierung
Sulgen	Bleiken 34	Innensanierung
Sulgen	Dorfstrasse 5, Donzhausen	Fassadenrestaurierung
Tägerwilen	Kirchweg 8	Diverse Renovationsarbeiten
Tägerwilen	Castellstrasse 1	Fassadensanierung
Tägerwilen	Sägestrasse	Erneuerung/Rekonstruktion Wasserrad
Tägerwilen Evang. Kirche, Kirchweg	Evang. Kirche, Kirchweg	Innenumbau
Thundorf	Evang. Kirche Lustdorf	Instandsetzung
Uesslingen	Hauptstrasse 14, Buch	Sanierung Kachelofen
Uttwil	Dozwilerstrasse 16	Fassadenrenovation
Wagenhausen	Propstei 12	Fensterersatz
Wäldi	Kichstrasse 2, Evang. Pfarrhaus Lipperswil	Fassadenrestaurierung
Wängi	Landstrasse 11	Fassadensanierung
Weinfelden	Frauenfelderstrasse 48	Dachrenovation
Weinfelden	Ottenbergstrasse 2, Weerswilen	Restaurierung Innenausstattung
Weinfelden	Frauenfelderstrasse 39	Fassadenrestaurierung
Weinfelden	Magdenastrasse 3	Innenrestaurierung und Fensterersatz
Weinfelden	Frauenfelderstrasse 41	Fassadenrenovation
Weinfelden	Bachtobelstrasse 78c Scheune	Fassadensanierung
Weinfelden	Untere Weinbergstrasse 8	Äussere Malerarbeiten
Weinfelden	Burgstrasse 96, Altes Schulhaus Weerswilen	Restaurierung Türe und Handläufe
Weinfelden	Bachtobelstrasse 76a	Fassadensanierung Süd und West

Gemeinde	Objekt	Tätigkeit
Weinfelden	Gässliweg 22	Ersatz Betontreppe
Wigoltingen	Altenklingen, Kapelle	Restaurierung Kirchenörter
Wigoltingen	Altenklingen, Schloss	Konservierung Textilien/Kleinobjekte
Wigoltingen	Schloss Altenklingen, Kapelle	Innenreinigung
Wigoltingen	Schloss Altenklingen, Meisenhaus	Restaurierung Fensterläden
Wigoltingen	Schloss Altenklingen, Meisenhaus	Sanierung Kellerräume
Wigoltingen	Altenklingen 2, Engwang	Fassadenrestaurierung Eingang Süd
Zihlschlacht-Sitterdorf	Kirchstrasse 11, Gerichtshaus, Zihlschlacht	Fassadenrenovation

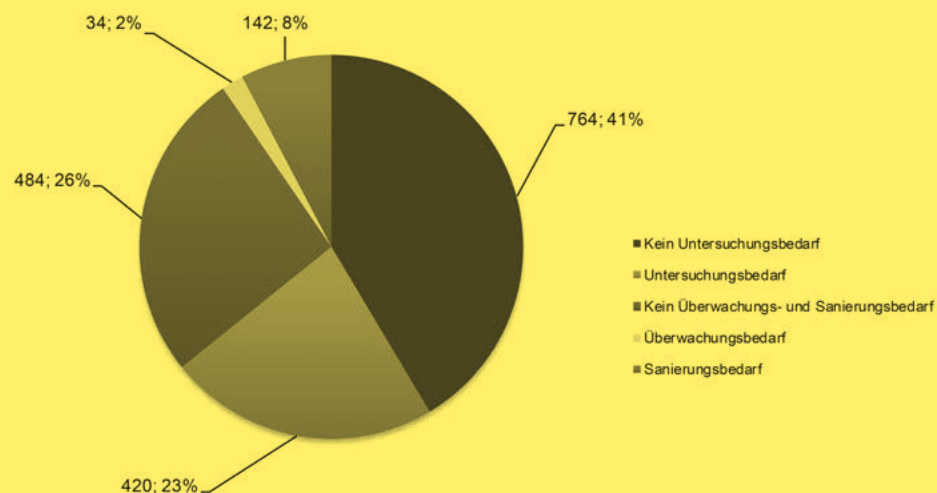
Beiträge des Kantons an denkmalpflegerische Massnahmen, 2019

Eigentümerkategorien	Anzahl	kleinster Bei- trag Fr.	grösster Bei- trag Fr.	Total Fr.
Privatpersonen	105	335	310'595	1'921'953
Privatrechtliche Körperschaften	9	1'570	242'826	458'461
Politische Gemeinden	9	950	336'224	425'209
Schulgemeinden	6	1'200	56'700	197'376
Kirchgemeinden	21	1'455	131'550	464'866
Total	150			3'467'865



6510 Amt für Umwelt

Stand der Beurteilung der Standorte im KbS (per 31.12.2019)



6510 Amt für Umwelt**Kontrollen**

Legende zur Spalte Gewichtung: 1= einschneidende Mängel, 2 = bedeutende Mängel, 3 = geringfügige Mängel

Bemerkungen / Gründe für Beanstandungen	2019				2018				Stand der Erledigung	Gewichtung
	Kontrollen AfU	Eigen- bzw. Fremdkontrollen	Beanstandungen	Gewichtung	Kontrollen AfU	Eigen- bzw. Fremdkontrollen	Beanstandungen	Gewichtung		
Branche/Abteilung										
Industrie und Gewerbe										
Garagen- und Transportbetriebe, Tankstellen, Bauunternehmen, Werkhöfe	54	307	130	1-3	57	166	58		Mängel werden laufend behoben	
Malerbetriebe	8	8	2	1-3	12	12	6		Mängel werden laufend behoben	
Metalloberflächenbehandlungsbetriebe	5	899	66	1-3	5	942	18		Mängel werden laufend behoben	
Nahrungsmittelbetriebe	2	752	27	1-3	2	689	47		Mängel werden laufend behoben	
Chem. bzw. Pharmazeutische Betriebe	1	487	71	1-3	1	567	71		Mängel werden laufend behoben	
Kiesgruben	6	28	2	3	16	22	2		Mängel werden laufend behoben	
Störfallrelevante Betriebe	17	0	4	1-3	10	0	1		Mängel werden laufend behoben	
Vollzug Gefahrgutbeauftragtenverordnung	11	0	1	2	10	0	1			
Chemisch Reinigungen	0	1	0		0	2	0			
Bootswerften	0	0	0		0	0	0			

¹TMUV = Thurgauer Malerunternehmerverband

²VKTS = Verein Kontrollstelle Textilreinigung Schweiz

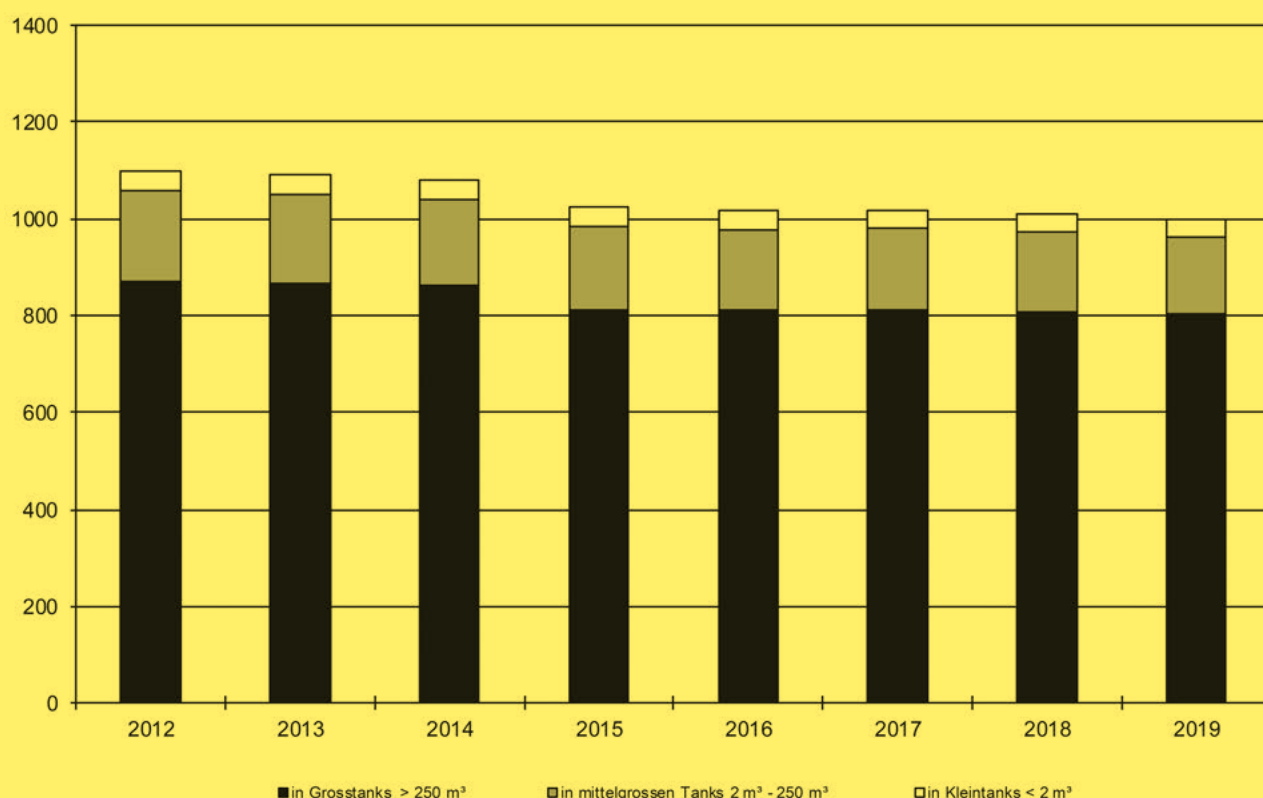
	2018				2019				Bemerkungen / Gründe für Beanstandungen
	Kontrollen AfU	Eigen- bzw. Fremdkontrollen	Beanstandungen	Stand der Erledigung	Kontrollen AfU	Eigen- bzw. Fremdkontrollen	Beanstandungen	Gewichtung	
Branche/Abteilung									
Abwasserreinigungsanlagen									
Kommunale Anlagen	53		5	laufende Erledigung	36	0	9	2-3	Abwassergrenzwerte wurden nicht eingehalten
Private Kleinanlagen	0	108	2	laufende Erledigung	0	104	10	3	Abwassergrenzwerte wurden nicht eingehalten
Landwirtschaftsbetriebe									
Betriebskontrollen baulicher Gewässerschutz	10		12		8	6	9	2-3	Im Rahmen ÖLN ³ - Kontrollen werden offensichtliche Mängel bezüglich Gewässerschutz gemeldet. Zur neuen Grundkontrolle Gewässerschutz wurden 6 Pilotbetriebe kontrolliert.
Projekt Kontrolle Güllegruben und Liegenschaftsentwässerung mit Verband Thurgauer Landwirtschaft und MR Thurgau AG (2011-2016)	6	11	4		1	6	3	2-3	Nachkontrollen
Abfallbehandlungsanlagen									
KVA + RAZ, Abwasseranalysen	1	4	0		2	15	0		
- Lufthygienische Messungen online		kontinuierlich				kontinuierlich			
- Beteiligung im VR		regelmässig				regelmässig			
Kompostierwerke/Biogasanlagen	15	41	1	laufende Erledigung	16	41	3	2	VI-Anforderungen nicht erfüllt ⁴ , nicht korrekte Entwässerung
Bauabfallanlagen	18	38	4	laufende Erledigung	18	38	1	2	ARV ⁵ -bzw. FSKB ⁶ -Anforderungen nicht erfüllt, nicht korrekte Entwässerung
Deponien	12	12	0		12	13	0		
Sonderabfall-Betriebe	4	190	4	laufende Erledigung	7	290	3	1-3	Hohe Schmutzwasserfracht, Aufzeichnungspflicht
Abfallanlagen	12	874	42	laufende Erledigung	7	956	5	1-3	Individuell festgelegte Eigenkontrolle, Beanstandungen wegen fehlender Messungen oder nicht eingehaltener Abwassergrenzwerte, hohe Schmutzstofffracht, Qualitätskontrolle, Aufzeichnungspflicht

³ÖLN = Ökologischer Leistungsnachweis⁴VI = Verein Inspektorat Kompostier- und Vergärbranche Schweiz⁵ARV = Aushub-, Rückbau- und Recycling-Verband Schweiz⁶FSKB = Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie

	2018				2019			Bemerkungen / Gründe für Beanstandungen
	Kontrollen AfU	Eigen- bzw. Fremdkontrollen	Beanstandungen	Stand der Erledigung	Kontrollen AfU	Eigen- bzw. Fremdkontrollen	Beanstandungen	
Branche/Abteilung								
Lufthygienische Kontrolle von Anlagen								
Feuerungen HEL/EGA < 350 kW	0	18'847	709	laufende Erledigung	0	11'925	636	1-2 Kontrolle EGA neu alle 4 Jahre
Holzfeuerungen < 70 kW	0	3'259	225	laufende Erledigung	-	-	-	keine Information, Umstellung Feuerungskontrolle
Feuerungen HEL/EGA >350 kW	68	80	11	laufende Erledigung	30	63	4	Nichteinhaltung Emissionsbegrenzungen LRV
Holzfeuerungen > 70 kW	34	141	32	laufende Erledigung	63	114	34	Nichteinhaltung Emissionsbegrenzungen LRV
Stationäre Motoren	9	11	8	laufende Erledigung	4	6	3	Nichteinhaltung Emissionsbegrenzungen LRV
Andere Anlagen	143	73	42	laufende Erledigung	173	166	31	Nichteinhaltung Emissionsbegrenzungen LRV
Gasrückgewinnung Tanklager	0	0	0		0	0	0	
Gasrückführung Tankstellen	109	453	36	laufende Erledigung	0	403	16	1-2
Tankanlagen								
Kleintankanlagen/ Gebindelager	34	561	15	laufende Erledigung	28	694	9	2-3 Deformationen der Kleintanks, defekte oder unzureichende Auffangwanne
Mittelgrosse Tankanlagen	15	1'660	27	laufende Erledigung	17	1361	24	2-3 Diverse Mängel (z. B. erforderliche Sanierungen, defekte Schutzbauwerke, Mängel an Messstäben / Abfüllsicherung usw.)
Grosstankanlagen	6	4	1		12	14	3	1-3 Diverse Mängel (dito.)
Betriebstankanlagen	27	2	2		25	2	1	2 Diverse Mängel (dito.)
Diverse Kontrollen								
Immissionsklagen (LRV)	9	0	9	laufende Erledigung	6	0	6	1-2 Hauptsächlich Geruchsbelästigungen aus Tierhaltungen und Rauchimmissionen durch Holzfeuerungen bei denen eine Beanstandung/Unzulänglichkeit betreffend der LRV festgestellt werden konnte
Funkanlagen (NISV)	0	0	0		0	0	0	
VOC-Bilanzen (VOCV)	28	0	24	laufende Erledigung	26	0	23	1-2 Fehlerhafte Bilanzen; diese wurden korrigiert
Kontrollen auf Baustellen	247	0	3	laufende Erledigung	227	0	13	1-3 Nicht ausgeführte Schadstoffsanierungen, nicht korrekte Lagerung wassergefährdender Stoffe, Entwässerung (unzureichende Absetzbecken, fehlende Neutralisation)
Kontrollen illegaler Entsorgungen/ Feuer	7	0	7	laufende Erledigung	7	0	6	3 Illegale Abfallentsorgungen, Verzeigungen zuhänden Staatsanwaltschaft
Kontrolle 1. Augustfeuer	0	0	0		12	0	0	

Anzahl Tankanlagen zur Lagerung von wassergefährdenden Flüssigkeiten nach Tankarten

Anzahl nach Tankarten	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Kleintankanlagen	13'606	13'316	13'157	13'265	12'899	12'664	12'433	12'127
Mitteltgrosse Tankanlagen	16'020	15'698	15'178	14'910	13'610	13'259	12'888	12'462
Grosstankanlagen	116	115	112	103	102	102	101	99
Total Anlagen in Betrieb	29'742	29'129	28'447	28'278	26'611	26'025	25'422	24'688
Total Anlagen ausser Betrieb	14'855	15'508	16'226	16'825	17'285	18'015	19'291	20'183
Bewilligte Neuanlagen	85	125	125	108	75	63	17	19
Anlagesanierungen	32	46	51	8	0	0	6	2
Ausser Betrieb gesetzte Anlagen	659	615	650	571	460	572	623	791

Lagervolumen für Öl und Benzin im Kanton Thurgau
in 1'000 m³

Anzahl Baugesuche (BG)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Differenz zum Vor- jahr
Einfache BG / in Bauzone	1'072	943	892	872	871	871	868	897	29
BG ausserhalb Bauzone	651	594	491	505	446	445	441	404	-37
BG Industrie und Gewerbe	366	399	367	361	280	299	303	268	-35
BG NIS-Antennen	18	8	24	27	35	46	72	44	-28
BG Bodenseeufer	50	37	26	35	34	30	38	49	11
BG Fliessgewässer/Wasserwirtschaft	27	20	15	19	25	22	18	48	30
Planungsgesuche	108	104	105	101	108	96	107	104	-3
Verkehrsweg-Projekte	14	14	20	22	26	24	13	21	8
Vernehmlassungen	2	5	0	2	0	0	0	0	0
Total	2'308	2'124	1'940	1'944	1'825	1'833	1'860	1'835	-25

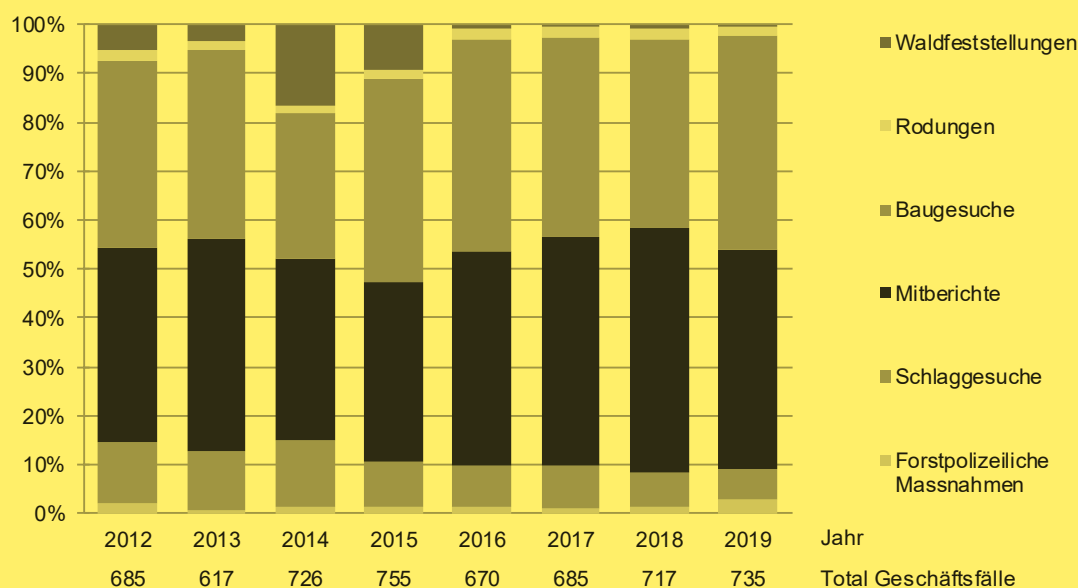
Entwicklung der Luftschadstoffe im Thurgau

Für Aussagen zur Luftqualität wird auf den jährlich erscheinenden Bericht von OSTLUFT - Die Luftqualität in der Ostschweiz und in Liechtenstein - hingewiesen. Die Jahresberichte und weitere aktuelle Informationen sind unter www.ostluft.ch abrufbar.

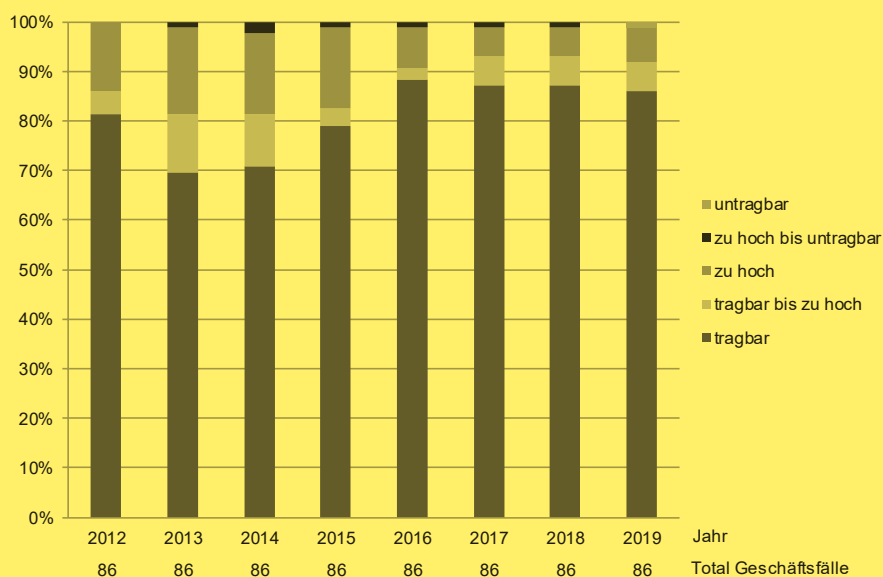
Im Rahmen der Umsetzung des neuen Messkonzepts (MK2012B) von OSTLUFT kommt es zu Änderungen bei den zur Verfügung stehenden Messstationen. Anstelle von Frauenfeld wird neu in Weinfelden gemessen. An den weiterhin betriebenen Standorten Weerswilen und Weinfelden wird nur noch alle zwei Jahre gemessen. Für das Jahr 2019 stehen von diesen Standorten keine Messdaten zur Verfügung.

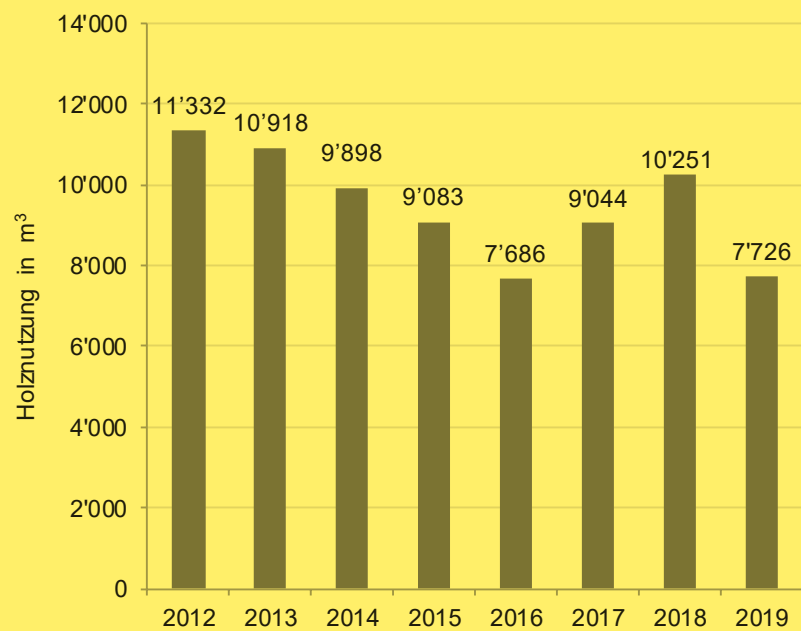
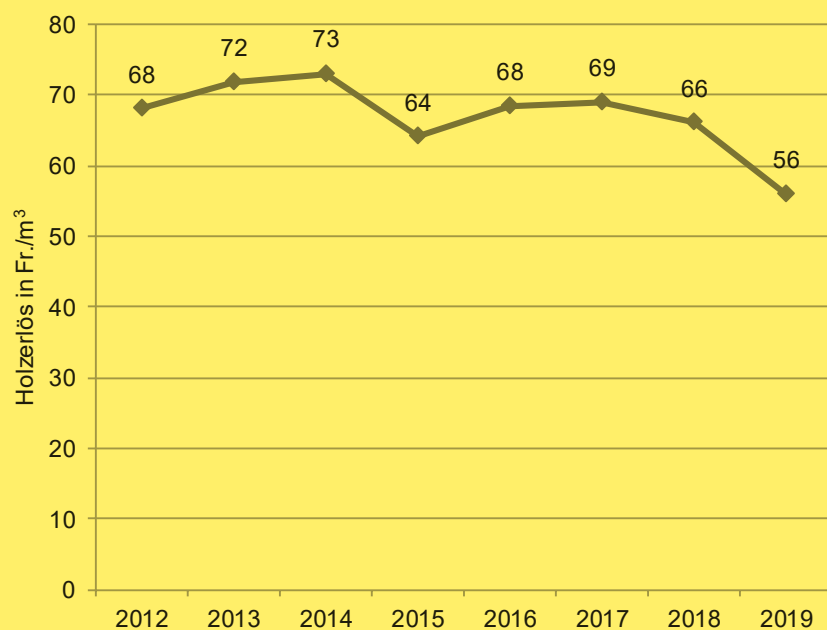
6610 Forstamt

Geschäftsfälle in der Walderhaltung



Wildverbissituation



Holznutzung im Staatswald**Holzerlös im Staatswald**

7 Departement für Finanzen und Soziales

7010 Generalsekretariat

Verwaltungsrechtspflege

	Gebühren (Erläss/Stundung)	Steuerbefreiung	Steueraktenöffnung	Sozialhilfe	Gesundheit	öffentliche Sammlungen	Verschiedenes	Total
Pendenzen 1. Januar	1	8	0	30	6	0	0	45
Neueingänge	2	43	5	110	51	5	3	219
Total zu behandelnde Rekurse und Aufsichtsbeschwerden	3	51	5	140	57	5	3	264
Art der Erledigung:								
- Gutheissung	2	40	0	32	31	5	3	113
- Teilweise Gutheissung	0	0	0	18	0	0	0	18
- Abweisung	0	0	0	39	10	0	0	49
- Nichteintreten	0	0	0	5	2	0	0	7
- Abschreibung	0	4	4	21	7	0	0	36
Total Erledigungen	2	44	4	115	50	5	3	223
Pendenzen 31. Dezember	1	7	1	25	7	0	0	41
davon Pendenzen aus dem Jahr 2017	0	0	0	0	1	0	0	1

Medien Thurgau

Abonnements-Zeitungen	Auflage 2018	Auflage 2019	Erscheinung
Thurgauer Zeitung	28'905	27'327	6x pro Woche
Regi – Die Neue	3'821	3'964	2x pro Woche
Bote vom Untersee und Rhein	4'715	4'762	2x pro Woche
Neuer Anzeiger	4'499	4'400	wöchentlich
Allgemeiner Anzeiger	7'403	7'497	wöchentlich
Gratis-Zeitungen			
Frauenfelder Woche	35'631	35'019	wöchentlich
Frauenfelder Nachrichten	68'865	68'607	wöchentlich
Kreuzlinger Nachrichten	68'865	68'607	wöchentlich
Weinfelder Nachrichten	68'865	68'607	wöchentlich
Untersee Nachrichten	68'865	68'607	wöchentlich
Oberthurgau Nachrichten	37'785	38'386	wöchentlich
Weinfelder Anzeiger	14'200	14'500	wöchentlich
A – Die Thurgauer Wochenzeitung	67'531	57'316	wöchentlich
Felix. Die Zeitung	12'700	12'700	wöchentlich
Kreuzlinger Zeitung	24'800	24'800	wöchentlich

Nicht auf der Liste: Gemeindeblätter, Online-Medien (z. B. Die Ostschweiz, thurgaukultur etc.) oder Verbandszeitschriften (z. B. Thurgauer Bauer etc.).

7110 Personalamt

Durchschnittliche Stellenquanten und Stellenbelegungen pro Amt für 2018 und 2019 – ordentliche Stellen

Dep	Amt	2018		2019	
		Ø Stellen-quantum	Ø Stellen-belegung	Ø Stellen-quantum	Ø Stellen-belegung
2000 SK	2000 Staatsschreiber	1.00	1.00	1.00	1.00
	2010 Rechtsdienst	3.10	2.83	3.10	3.30
	2020 Aufsichtsstelle Datenschutz	0.60	0.64	1.00	0.80
	2110 Informationsdienst	4.60	4.60	4.60	4.91
	2130 Kanzleidienste SK	7.15	6.27	7.15	6.91
	2150 Dienststelle für Aussenbeziehungen	1.00	0.90	1.00	1.07
	2170 Dienststelle für Statistik	4.40	4.58	5.40	5.00
	2510 Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenz.	14.95	14.77	14.95	15.06
2000 SK Ergebnis		36.80	35.60	38.20	38.05
3000 DIV	3000 Regierungsrat	1.00	1.00	1.00	1.00
	3010 Generalsekretariat DIV	18.40	16.76	18.20	17.08
	3110 Staatsarchiv	17.30	17.00	19.30	17.65
	3210 Amt für Informatik	75.25	73.71	77.25	76.93
	3310 Amt für Geoinformation	14.65	12.58	14.65	12.38
	3530 Amt für Wirtschaft und Arbeit ¹	19.70	19.34	19.70	19.11
	3610 Landwirtschaftsamt	18.25	17.44	18.25	17.74
	3630 GLIB	1.25	1.30	1.25	1.30
	3640 Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg	69.05	70.66	77.55	77.90
	3930 Veterinäramt	10.50	11.05	12.30	12.65
3000 DIV Ergebnis		245.35	240.83	259.45	253.74
4000 DEK	4000 Regierungsrat	1.00	1.00	1.00	1.00
	4010 Generalsekretariat DEK	7.65	7.62	7.65	7.83
	4110 Amt für Volksschule	59.60	58.35	59.60	57.25
	4130 Amt für Mittel- und Hochschulen	8.10	6.40	8.10	6.57
	4210 Kantonsschule Frauenfeld	108.00	108.27	106.20	103.89
	4230 Kantonsschule Kreuzlingen	42.90	40.23	42.30	41.36
	4250 Kantonsschule Romanshorn	77.75	75.49	77.45	77.45
	4270 Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen	84.30	83.97	85.80	86.91
	4310 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung	34.80	34.42	35.40	35.07
	4325 Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden	77.00	70.32	76.80	71.07
	4330 Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden	94.80	84.40	95.85	85.55
	4350 Bildungszentrum für Technik Frauenfeld	74.36	68.28	74.75	67.25
	4360 Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen	29.10	26.25	28.20	26.12
	4380 Bildungszentrum Arbon	24.65	24.75	24.55	25.28
	4390 Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales	46.80	43.63	50.00	46.81
	4410 Sportamt	5.00	5.17	5.00	5.00
	4510 Kantonsbibliothek	14.80	14.29	14.80	14.59
	4610 Kulturamt	2.90	2.90	2.90	2.90
	4614 Historisches Museum	7.00	7.07	7.00	7.07
	4618 Naturmuseum	6.10	6.05	6.10	6.07
	4621 Napoleonmuseum Arenenberg	7.50	7.80	7.50	7.88
	4628 Kunst- und Ittinger Museum	7.95	7.97	7.95	8.10
	4710 Amt für Archäologie	13.40	13.08	13.40	13.53
4000 DEK Ergebnis		835.46	797.70	838.30	804.52

		2018		2019	
		Ø Stellen-quantum	Ø Stellen-belegung	Ø Stellen-quantum	Ø Stellen-belegung
5000 DJS	5000 Regierungsrat	1.00	1.00	1.00	1.00
	5010 Generalsekretariat DJS	12.30	10.68	12.30	11.17
	5110 Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen	21.45	19.26	21.45	19.06
	5130 Grundbuch- und Notariatsverwaltung	85.00	86.39	85.00	87.38
	5210 Amt für Betreibungs- und Konkurswesen	79.10	77.58	79.10	73.72
	5250 Staatsanwaltschaft / Generalstaatsanwaltschaft	73.95	72.39	73.95	71.70
	5350 Amt für Justizvollzug	36.40	33.68	40.28	34.70
	5370 Massnahmenzentrum Kalchrain	71.10	67.32	67.23	65.08
	5410 Strassenverkehrsamt	68.50	66.94	68.50	67.65
	5420 Eichamt	2.00	2.00	2.00	2.00
	5430 Migrationsamt	44.30	40.61	54.30	44.05
	5450 Jagd- und Fischereiverwaltung	7.90	7.85	7.90	7.98
	5510 Kantonspolizei	450.20	449.03	453.40	456.35
	5640 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee	20.30	20.08	20.30	19.96
5000 DJS Ergebnis²		973.50	954.80	986.70	961.78
6000 DBU	6000 Regierungsrat	1.00	1.00	1.00	1.00
	6010 Generalsekretariat DBU	14.10	13.98	15.10	14.12
	6110 Amt für Raumentwicklung	22.20	20.96	22.20	21.23
	6210 Hochbauamt	26.15	24.31	26.15	24.08
	6310 Tiefbauamt	25.40	24.27	26.65	24.32
	6320 Betrieb TBU	94.50	93.14	93.25	90.12
	6410 Amt für Denkmalpflege	12.10	12.10	12.10	12.25
	6510 Amt für Umwelt	51.60	51.72	53.30	51.54
	6610 Forstamt	19.60	19.14	20.60	19.60
6000 DBU Ergebnis		266.65	260.62	270.35	258.25
7000 DFS	7000 Regierungsrat	1.00	1.00	1.00	1.00
	7010 Generalsekretariat DFS	4.90	4.98	4.90	5.03
	7110 Personalamt	16.50	16.51	17.20	16.40
	7250 Finanzkontrolle	9.95	9.80	10.00	9.90
	7310 Finanzverwaltung	15.60	15.53	15.60	15.64
	7410 Steuerverwaltung	118.90	112.36	118.90	112.78
	7510 Sozialamt des Kantons Thurgau	10.30	10.62	10.30	10.50
	7530 Amt für Gesundheit	28.10	27.44	28.90	28.53
	7580 Kantonales Laboratorium	28.20	26.72	28.20	26.86
7000 DFS Ergebnis³		233.45	224.96	235.00	226.64
8100 AOG	8110 Obergericht	15.80	15.54	15.80	16.00
	8140 Anwaltskommission	0.50	0.45	0.50	0.43
	8150 Rekurskommission in Anwaltssachen	0.00	0.17	0.00	0.19
	8210 Bezirksgericht Arbon	11.70	10.41	11.70	10.41
	8240 Bezirksgericht Frauenfeld	13.45	13.15	13.45	12.47
	8250 Bezirksgericht Kreuzlingen	10.05	10.67	10.05	10.53
	8260 Bezirksgericht Münchwil	9.35	8.66	9.35	8.59
	8280 Bezirksgericht Weinfelden	10.85	10.31	10.85	10.35
	8410 Zwangsmassnahmengericht	4.00	3.26	4.00	3.20
	8450 KESB Arbon	9.80	8.85	9.80	9.85

	2018		2019	
	Ø Stellen- quantum	Ø Stellen- belegung	Ø Stellen- quantum	Ø Stellen- belegung
8460 KESB Frauenfeld	11.30	10.98	11.30	11.28
8470 KESB Kreuzlingen	8.30	8.46	8.30	8.36
8480 KESB Münchwilen	7.80	7.50	7.80	7.78
8490 KESB Weinfelden	10.50	9.84	10.50	10.29
8510 Schlichtungsstelle Art. 11 Gleichstellungsgesetz	0.10	0.11	0.10	0.11
8100 AOG Ergebnis	123.50	118.35	123.50	119.85
8600 AVG 8610 Verwaltungsgericht	14.15	13.46	231.20	223.69
8725 Rekurskommission Landwirtschaftssachen	0.00	0.19	0.00	0.16
8730 Enteignungskommission	0.00	0.36	0.00	0.36
8735 Rekurskommission Gebäudeversicherung	0.00	0.11	0.00	0.11
8750 Steuerrekurskommission	2.85	2.98	2.85	2.64
8760 Rekurskommission Strassenverkehrssachen	1.20	1.57	1.20	1.56
8770 Personalrekurskommission	0.20	0.33	0.20	0.33
8600 AVG Ergebnis	18.40	19.00	235.45	228.85
Gesamtergebnis	2'733.11	2'651.86	2'986.95	2'891.67

1 Ø Stellenquanten und Ø Belegung der Stellen im AWA wurden gewichtet gerechnet, in Proportion der vom Kanton finanzierten ordentlichen Stellen zu der gesamten Anzahl der ordentlichen Stellen (dabei wurde pauschal festgelegt, dass 150 Stellen vom Bund finanziert werden)

2 - ohne PSO

3 - ohne SVZ

